Stadtmuseum Passau
Bücherei
Invent. Nr. hil.

Mg(h) 66

Stadtmuseum Passau

Stadtmuseum Passau

Handbibliothek für Offiziere,

oder:

Populaire Kriegslehre
für
Eingeweihte und Laien.

Bearbeitet und herausgegeben

von

einer Gesellschaft preußischer Offiziere, unter Leitung der Redaktion der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges.

Zwölfter Band.

Chronologisch-synchronistische Uebersicht und Andeutungen für die Kriegsgeschichte.

Berlin, 1833.

Verlag von Friedrich August Herbig.

Chronologisch-synchronistische Uebersicht und Andeutungen für die Kriegsgeschichte.

Zweite Abtheilung.

Von

Rödlich,

Königl. Preuß. General-Major a. D.

Zeitraum von 1300 bis 1599.

Berlin 1833.

Verlag von Friedrich August Herbig.

16. INF. REGT. BIBLIOTHEK Passau

[A.]

Staatliche Bibliothek Passau

Staatliche
Bibliothek
Passau

A, Ec

Stadtmuseum Passau

Einleitung.

Indem ich die Fortsetzung des bereits ausgegebenen ersten Heftes der Handbibliothek für Offiziere, der chronologisch-synchronischen Uebersicht, und Andeutungen für die Kriegsgeschichte, und zwar vom 13ten Jahrhundert an, bis auf unsere Zeiten, zu bearbeiten übernommen, habe ich es für nothwendig und zweckmäßig erachtet, mich von dem verjährten Vorurtheile los zu reißen, als ob nur die Kriegsgeschichte großer und mächtiger Staaten allein der Ueberlieferung würdig wäre, da oft kleinere, später mit den mächtigern verschmolzene Staaten, Ereignisse von besonderem kriegerischen Interesse liefern.

Man wird daher in diesen Andeutungen nicht nur das den größeren, sondern allen: besonders den im 13ten zum 14ten Jahrhundert entstandenen und bestandenen Staaten, Eigenthümliche (welches man sonst nur mit Mühe und Zeitverlust, und vielleicht sogar erfolglos in vielen Traditionen aufzusuchen gezwungen wäre) hier vereint, und zwar nicht in gelehrter Verwirrung synchronisch-chronologischer stummer Zahlen, sondern in natürlicher jährlicher Folgenreihe und Staatenweise, mit mehr oder weniger Berücksichtigung auf ihre geographische Lage aufgeführt finden.

Um das Aufsuchen der Staaten und Ereignisse, wie solche kriegsgeschichtlich hier abgehandelt werden, zu erleichtern, mag das folgende Verzeichniß dienen. Ein einziger Blick auf dasselbe wird dem Leser die ganze Staatenreihe, wie solche auf einander folgen, versinnlichen.

Die höchste Aufmerksamkeit, welche man der Geschichte der vom 13ten zum 14ten Jahrhundert geführten Kriege auch immer widmen mag, wird in ihren dermaligen zerstreuten Bruchstücken nur wenige Ausbeute liefern, und kaum Einzelheiten kennen lehren; während das Ganze der Kriegsgeschichte dieses Jahrhunderts (die verwickeltste, welche die Welt zu irgend einer Zeit dargeboten hat!) eine terra incognita für den größten Theil der Leser bleiben muß.

Beim ersten Blick auf diesen Zeitabschnitt weiß das Auge kaum, wo es haften soll, weil das Staaten- und Kriegsgewirre sich gleich einem in Zerstörung gerathenen Ameisenhaufen abspiegelt.

Daher war auch der Weg, welchen ich für diesen Zeitabschnitt eingeschlagen habe, obgleich für mich der mühsamste, doch nach meiner gewissenhaften Ueberzeugung der einzige leicht zu betretende, und für den jungen Lesenden fruchtbarste Pfad.

Die Kriegsgeschichte, als bloße Reminiscenz von Jahren, Tagen und Monaten, ist für den Soldaten rein ohne allen Nutzen, wenn er nicht Beispiele seltener Thaten mit Topographie und Länderkunde zugleich, wenn auch nicht ausgedehnt, doch theilweise gepaart findet, wozu das gewöhnlich chaotisch verschnittene Tabellenwesen, als ein Weg in ungebahnter Wildniß, nimmermehr führen kann; besonders da Leser von ungleichen Jahren und ungleichen Vorkenntnissen, auch ungleiche Erwartungen in Bezug auf Belehrung hegen, und es nicht wohl möglich ist, Alle zu befriedigen.

Es schien mir daher nur in der Art, wie ich es hier versucht habe, möglich zu sein, dergleichen Erwartungen befriedigen zu können, wenn ich in kurzen gedrängten Abrissen die Kriegsgeschichte aller einzelner Länder so neben einander stellte, daß auch derjenige, der einen Blick nur im Großen auf Europa und die damit in Berührung gestandenen andern Welttheile, und auf ein gewisses Zeitalter richtet, die ihm merkwürdigen Begebenheiten eines jeden Zeitraums, mit Leichtigkeit in ihrem Zusammenhange zu überschauen vermöge.

Diese kurzen Abrisse sind jedoch auch so gestaltet, daß selbst da, wo die Kriegsgeschichte nichts Erhebliches darbietet, wenigstens ihre Fäden immer sichtbar bleiben. Die Andeutungen aus der Kriegsgeschichte in dieser Art sind also ferner nicht nur als eine reiche Vorrathskammer von Ergebnissen, sondern auch als eine offene Niederlage für diejenigen noch unbekannten zu betrachten, zu welchen sie den unfehlbaren Weg bahnen werden. Es liegt nämlich keineswegés in der Natur solcher Bearbeitungen, auf das erste Mal eine vollendete Stufe zu erreichen, und daher ist eine Form gewählt, die ununterbrochenes Nachtragen erleichtert. Der vorurtheilsfreie Geschichtsforscher, so wie unterrichtete Personen, werden aber dem Verfasser dieser Hefte es zugestehen müssen, daß er eine neue Bahn eröffnet, und vielleicht nicht ganz unglücklich einige Läufe auf ihr gewagt habe. Dies begonnene Werk zu vollenden, wird es aber eines eben so unermüdlichen und gewissenhaften Arbeiters bedürfen, als der Verfasser zu sein sich schmeicheln darf.

Uebrigens ist es besser, Manches weg zu lassen, was nicht als erwiesen gelten mag, als durch Voraussetzungen noch mehr Unsicherheit in die Geschichte zu bringen. Noch weniger aber hält der Verfasser sich berufen, die hundertfältigen Widersprüche, in welchen sich alte und neue Geschichtschreiber betreten lassen, mit Anmaßung berichtigen zu wollen. Er hat vorgezogen, vielmehr dem Instinkt der Annäherung zur Wahrheit, als dem Eigendünkel und den gebieterischen Ansichten zu folgen, und will z. B. durchaus nicht entscheiden, ob in der Geschichte von Schottland Robertson oder Heron, in jener von Irland Leeland, Taaffee oder der alte Ma-Geoghegan sich der Unwahrheit schuldig gemacht habe, wie die ehrenwerthen Herren von einander behaupten.

Um das Aufsuchen der Staaten und Länder noch mehr zu erleichtern, hatte ich angefangen, das Verzeichniß alphabetisch zu ordnen; allein ich bekenne meine Schwäche, und gestehe ganz offenherzig, daß mich beim Ueberblick desselben der Contrast unangenehm berührte,

da z. B. gleich hinter Albanien, Araber in Afrika und Spanien, Böhmen, Braunschweig u. s. w. folgten. Ich habe es aber doch für zweckmäßig erachtet, jedem Staate eine Zahl zu geben, um durch ein zweites alphabetisches Verzeichniß das Nachschlagen zu erleichtern.

Schließlich habe ich noch zu bemerken, daß ich Abschnitte von Jahrhundert zu Jahrhundert zwar nicht als Geschichts-Epochen, aber als vorzüglichen Stützpunkt des Gedächtnisses, jeder andern Abtheilung vorziehen zu müssen glaubte.

Um unnütze und langweilende Wiederholungen in der Erzählung von Schlachten, Gefechten u. dergl. zu vermeiden, habe ich den kämpfenden Partheien jeder das Ihrige gewissenhaft zugemessen; hauptsächlich aber den siegenden den ganzen Her- und Ausgang zu erzählen überlassen. Aus demselben Grunde, und um nicht in das zahllose Aufzählen so vieler kleiner Herren zu verfallen, kann man ihre Theilnahme an Krieg und Fehden nur bei Gelegenheit der Hauptereignisse und derjenigen Regenten anführen, an welche sie sich angeschlossen hatten, oder gegen welche sie gefochten haben. Man erhält aber demohngeachtet doch eine Uebersicht des Individuellen.

Um den Schein von Prahlerei zu vermeiden, und auch weil die Grenzen des vorgezeichneten Plans es nicht gestatten, muß ich mich zwar enthalten, die zahlreichen Quellen, aus welchen ich geschöpft habe, und wobei ich sehr viel der preiswürdigen Gefälligkeit der Königl. Bibliothek verdanke, namentlich zu bezeichnen: ohne jedoch zu verschweigen, daß ich sowohl in fremden Sprachen als in der Muttersprache, nicht nur das Vorzüglichste, Beste und überhaupt Alles geprüft, sondern auch von Allem das Beste und Wahrscheinlichste aufgenommen habe.

Verzeichniß
der hier vorkommenden Staaten und Länder

1. England.
2. Schottland.
3. Irland.
4. Frankreich.
5. Savoyen.
6. Castilien u. Leon.
7. Arragonien.
8. Navarra.
9. Araber in Spanien, Araber in Algarbien und Niebla.
10. Portugal.
11. Marokko.
12. Tunis.
13. Sicilien.
14. Calabrien.
15. Taranto.
16. Neapel.
17. Rom.
18. Romagna.
19. Maccaria.
20. Aquileja.
21. Spoleto.
22. Viterbo.
23. Orvieto.
24. Treviso.
25. Tortona.
26. Perugia.
27. Ancona.
28. Ravenna.
29. Assissi.
30. Forli und Faenza.
31. Lucca.
32. Cesena.
33. Pergamo.
34. Padua.
35. Asti.
36. Brescia.
37. Pisa.
38. Arezzo.
39. Parma.
40. Piacenza.
41. Este m. Ferrara, Modena u. Reggio.
42. Bassignano.
43. Genua.
44. Montferrat.
45. Piemont.
46. Mailand.
47. Florenz (Toskana).
48. Bologna.
49. Pistoja.
50. Pavia.
51. Alessandria.
52. Lodi.
53. Crema.
54. Cremona.
55. Gubbio.
56. Novara.
57. Vercelli.
58. Mantua.
59. Verona.
60. Como.
61. Venedig.
62. Trient.
63. Tyrol u. Kärnthen.
64. Ungarn.
65. Bosnien.
66. Dalmatien.
67. Servien.

68. Wallachei.
69. Wallach. Bulgarisches Reich.
70. Moldau.
71. Albanien.
72. Griechisch. Reich.
73. Athen.
74. Morea.
75. Achaja.
76. Osmann. Reich.
77. Trapezunt. Kaiserth.
78. Armenien.
79. Cypern.
80. Rhodus.
81. Persien.
82. Syrien u. Egypten.
83. Deutschland.
84. Oesterreich.
85. Holland, Friesland u. Seeland.
86. Brabant.
87. Schleswig.
88. Holstein.
89. Meklenburg-Werle u. Meklenburg.
90. Hanseatischer Bund.
91. Hessen.
92. Braunschweig (sämmtliche Linien.
93. Magdeburg.
94. Brandenburg.
95. Sagan, Breslau, Liegnitz.
96. Thüringen u. Meißen.
97. Schweizerbund.
98. Altena u. Mark.
99. Cöln.
100. Mainz.
101. Luxemburg.
102. Trier.
103. Würtemberg.
104. Ober-, Nieder- und Ch. Pfalz-Baiern.
105. Böhmen.
106. Sachsen-Wittenberg, Sachs. Lauenburg.
107. Pommern.
108. Lithauen.
109. Preußen (dtsch. Ord.).
110. Polen.
111. Dänemark.
112. Schweden.
113. Norwegen.
114. Finnischer Norden.
115. Rußland, Moskwa, Pskow, Rjäsan, Novogrod.
116. Halitsch.
117. Kleine Tartarei.

Anmerk. Die im Text vorkommenden Zahlzeichen 1, 2, 3 rc. dienen als Merkzeichen, um unnützen Wiederholungen auszuweichen, und zeigen die weggelassenen Staaten und Regenten an, welche in den früheren Heften aufzufinden sind.

Alphabetisches Register der hier vorkommenden Staaten.

Namen des Staates.	Zahl des vorstehenden Verzeichnisses.
Achaja	75
Albanien	71
Alessandria	51
Altena und Mark	98
Ancona	27
Aquileja	20
Araber in Spanien, Arab. Algarbien	9
Arezzo	38
Armenien	78
Arragonien	7
Assissi	29
Asti	35
Athen	73
Baiern (Ober- Nied. Pfalz-)	104
Bassignano	42
Böhmen	105
Bologna	48
Bosnien	65
Brabant	86
Braunschweig s. Linien	92
Brandenburg	94
Brescia	36
Calabrien	14
Castilien u. Leon	6
Cesena	32
Cöln	99
Como	60
Crema	53
Cremona	54
Cypern	79
Dänemark	111
Dalmazien	66
Deutschland	83
Egypten u. Syrien (Syrien u. Egypt.)	82
England	1
Este u. Ferrara, Modena, Reggio	41
Finnischer Norden	114
Florenz (Toskana)	47
Forli u. Faenza	30
Frankreich	4
Genua	43
Griechisches Reich (Constantinopel)	72
Gubbio	55
Halitsch	116
Hanseatischer Bund	90
Hessen	91
Holland, Fries- u. Seel.	85
Holstein	88
Irland	3
Kleine Tartarei s. T.	
Lithauen	108
Lodi	52
Lucca	31
Luxemburg	101
Maccaria	19
Magdeburg	93
Mailand	46
Mainz	100
Mantua	58

Namen des Staates.	Zahl des vorstehenden Verzeichnisses.
Marokko	11
Meklenburg s. Linien	89
Modena s. Este.	
Moldau	70
Montferrat	44
Morea	74
Moskau	115
Navarra	8
Neapel	16
Norwegen	112
Novara	56
Novogrod s. Moskau.	
Oesterreich	84
Orvieto	23
Osmannisches Reich	76
Padua	34
Parma	39
Pavia	50
Pergamo	33
Persien	81
Perugia	26
Piacenza	40
Piemont	45
Pisa	37
Pistoja	49
Polen	110
Pommern	107
Portugal	10
Preußen (deutsch. Ord.)	109
Pskow s. Moskau.	
Ravenna	28
Reggio s. Este.	
Rhodes	80
Rjäsan s. Moskau.	
Rom	17
Romagna	18
Rußland s. Moskau.	
Sachsen-Wittenb. Schs. Lauenburg	106
Sagan, Breslau, Liegnitz	95
Savoyen	5
Schleswig	87
Schottland	2
Schweizerbund	97
Schweden	112
Servien	67
Sicilien	13
Spoleto	21
Syrien u. Egypten	82
Taranto	15
Tartarei (kleine)	117
Thüringen u. Meißen	96
Tortona	25
Toscana s. Florenz.	
Trapezunt. Kaiserreich	77
Treviso	24
Trient	62
Trier	102
Tunis	12
Tyrol u. Kärnthen	63
Ungarn	64
Venedig	61
Vercelli	57
Verona	59
Viterbo	22
Wallachei	68
Wallach. Bulgar. Reich	69
Würtemberg	103

Erklärung der Abkürzungen.

Adm. Admiral. — Aufst. Aufstand. — Belgr. Belagerung. — Bdenb. Brandenburg. — Dschl. Deutschland. — Egl. England. — engl. englischer. — erob. erobert. — Fest. Festung. — Flottenf. Flottenführer. — Fhr. Feldherr. — Frch. Frankreich. — Fr. Friede. — Gef. Gefangene. — Grf. Graf. — Hzg. Herzog. — Ksr. Kaiser. — Kg. König. — Kge. Könige. — Kgn. Königin. — Krg. Krieg. — Kfst. Kurfürst. — Lndgf. Landgraf. — M. Mann. — M. F. Mann Fußvolk. — Mrkgf. Markgraf. — Ndl. Niederlande. — Oestch. Oesterreich. — Pf. Pferde. — Sch. Schiff. — Schl. Schlacht. — Spn. Spanien. — St. Stadt. — Thl. Theil. — T. Todte. — Trff. Treffen. — Tkei. Türkei. — ut. unter. — Vlst. Verlust. — Wffst. Waffenstillstand. — b. 7. bis 1307, b. 27. bis bis 1327. ꝛc.

Außer diesen, noch mehrere Abkürzungen, die nach dem Sinne des Satzes leicht zu ergänzen seyn werden.

1300.

1. **England** ut. Eduard I. b. 7. — Ed. in d. westl. Schottland eindringend, verwüstet Anandale u. zieht b. Dumfries, woselbst d. Unterwerfg. v. Galloway erfolgt.

2. **Schottland** ut. Kg. Johann Baliol b. 6. — J. B., entthront, lebt in Frch. Wallace's Truppen widerstehen noch d. engl. Waffen, u. halten sich in Bergen u. Kastellen eingeschlossen. Es erfolgt Wffst.

3. **Irland** ut. Englds. Lord-Großrichter Jean Wogan b. 7. u. mehreren Provinzial-Kgen. — Engl. hatte d. Fürsten Irlands, Hughe o Neill u. Cornel Mac Langlin, schon auf d. Ostseite unterjocht, als noch immer eine Menge roher Horden in Westen, Norden u. Süden ut. eigenen Häuptlingen unabhängig standen. Außer diesen Egldern. führten ihre Fstn. d. Waffen selbst gegen einander, wie z. B. O'Connor, Prinz von Conacie, mit Mac-Dermot von Moy Lurg.

4. **Frankreich** ut. Philipp IV. (d. Schöne) b. 14.

5. **Savoyen** ut. d. Gr. Amadeus V. (d. Große) b. 23. Marquis v. Saluces leistet an Savoyen d. Lehnseid. Der alte Feind, Dauphin v. Vienne, fällt in d. Savoyischen Staaten ein u. belag. Schloß Guerrieux. Auf d. Anrücken d. Savoyarden ziehen d. Dauphinéer v. Guerrieux ab. Hierauf d. Savoyarden nach Belle-

combe, welche Stadt nach u. nach genommen u. verbrannt wird. D. Citadelle jedoch vertheid. sich fortan. D. Dauphin Humbert zieht sich b. Concellyn zurück, u. Amadeus verfolgt ihn dahin, zieht aber auch von dort ab u. lagert vor d. Schloß Terrace, welches erfolglos bestürmt wird. Später gelingt es ihm Schloß Barrau mit Sturm zu nehmen u. zu zerstören. Mangel an Lebensmitteln zwingt Amadeus zum Rückzug, auf welchem dessen Nachhut in einen Hinterhalt fällt, theils gefangen, theils zusammengehauen wird, worauf der Rückzug nach Savoyen fortgesetzt wird.

6. Castilien u. Leon ut. Don Ferdinand IV. b. 12. Vormundschaft des Oheims Don Heinrich u. d. Donna Maria. Letztere will Ler einnehmen, u. belagert Palenfuela, welches ihr abgetreten wird.

7. Arragonien ut. Don Jayme (Jacob) II. (d. Gerechte) b. 27. Feindseligkeiten der Navareser u. Arragonier gegen Don Ferdinand. Sie verwüsten Calahora, u. werden endlich bei Dorairel geschlagen.

8. Navarra ut. Kgn. Johanna I. b. 5.

9. Araber in Spanien (Granada) ut. Mehemed II. al Hamir Abuadic b. 3. Bruderzwist um den Thron, benutzt von Mehemed al Hamir Abuadic, Kg. v. Granada. Er belagert Jaen, d. spanische Gouverneur bleibt; demohngeachtet schlägt d. Besatzung d. Sturm ab. Er nimmt Queseda u. Belmar, u. verheert Andalusien.

9. Araber in Algarbien u. Niebla, ut. Jussef Abu Jacub b. 1.

10. Portugal ut. Dionisius (d. Gerechte oder d. Anbauer) b. 25. Dionisius belagert seinen Bruder Alphonsus in Portalegre, und dringt es ihm gegen andere Orte ab. D. Infant Alphons erregt Empörung gegen seinen Vater, d. ihn zu Cintra überfällt, dennoch dauern die Feindseligkeiten fort.

11. Marocco ut. Kg. Jussef Abu Jacub b. 1.

12. Tunis ut. Kg. Abuassida.

13. Sicilien ut. König Don Friedrich II. b. 7. D. Sicilianer, mit 27 Galeeren, kreuzen unter Conrad Doria's Anführung an d. Küsten Neapel's u. bis

an d. Insel Ponza. Roger v. Loria m. 48 Neapolitanischen u. Genuesischen Galeeren segelt ihnen entgegen. Am 14. Juni d. Seetreffen, in welchem d. Sicilianer geschlagen, u. Doria gefang. wird. Halbjähriger Waffenstillstand.

14. Calabrien ut. Herzog Robert b. 9. Er belag. Messina z. See, u. bringt d. St. auf's Aeußerste. D. Pest zwingt ihn, d. Belagerung aufzuheben.

15. Taranto ut. d. Fürst Philipp.

16. Neapel ut. Kg. Carl II. b. 9.

17. Rom ut. Pabst Bonifacius VIII. b. 3. Er mengt sich in d. Verwaltungen aller Staaten. So z. B. dringt er in Kg. Eduard v. Egld. v. der Erober. Schottland's abzustehen. Auch entsendet er d. Cardinal Napoleo Orsini, Gubbio zu belagern. Es gelingt den Guelfen, die Gibellinen m. Hülfe d. Cardinals aus genannter Stadt zu verjagen, am 3. Juni. Bonifacius versucht vergeblich den Kg. Don Jayme v. Arragonien zur Fortsetzung d. Krieges gegen Sicilien zu bewegen.

18. Romagna u. s. w. b. Nr. 39. sind theils noch nicht aufgetreten, theils giebt d. Geschichte v. ihnen bish. keine Kunde. 19. Macaria. — 20. Aquileja. — 21. Spoleto. — 22. Viterbo. — 23. Orvieto. — 24. Treviso. — 25. Tortona. — 26. Perugia. — 27. Ancona. — 28. Ravenna. — 29. Assissi. — 30. Forli u. Faenza. — 31. Lucca. — 32. Cesena. — 33. Bergamo. — 34. Padua. — 35. Asti. — 36. Brescia. — 37. Pisa. — 38. Arezzo. — 39. Parma. —

40. Piacenza ut. Matheus Scottus.

41. Este, m. Ferrara, Modena u. Reggio, ut. Mrkgrf. Azzo VIII.

42. Bassigniano unbekannt.

43. Genua ut. d. Podesta Bellotto. Die Parthei Grimaldi (Gibellinen), überfällt m. einer Abtheilung Galeeren die Gegend v. San-Ciro u. San-Georgio. Lanfranco Spinola wird erschlagen. Grimaldi wird endlich überwältigt.

44. Montferrat ut. d. Mrkgf. Johann. Er verbindet sich m. d. Mrkgf. Manfredo v. Saluzzo. u. m.

Philipp Langosco, Grf. d. Lomellina; darauf verjagt er Galeazzo Visconti a. Vercelli u. Novara, u. etwas später a. Casale.

45. Piemont ut. d. Prinz. Thomas v. Savoyen.

46. Mailand ut. Mattheo Visconti. Er benutzt geschickt d. Streitigkeiten zu Pavia, u. zieht d. Conte Langosco m. seinen Söldnern in Mailändische Kriegsdienste.

47. Florenz (Toskana) ut. d. Signoren Mancini-Magalotti (d. Weißen.) Innere Unruhen durch d. Familien Cerchi u. Donati; auch m. d. St. Pistoja. — D. v. Concellerie stammende Parthei ward d. weiße, d. andere die schwarze genannt. Es erfolgen zwischen beiden viel blutige Gefechte. An d. ersteren schließen sich noch d. Gibellinen, an d. letzteren d. Guelfen an.

48. Bologna. — 49. Pistoja — unbekannt.

50. Pavia ut. d. Grf. Philipp v. Langosco. Gefecht m. d. Parthei Manfredi v. Becheria, welche unterliegt. D. Grf. bleibt Herr der St. -

51. Alessandria. — 52. Lodi. — 53. Crema. — 54. Cremona — unbekannt.

55. Gubbio ut. d. Podesta Ujuccio v. Faggiola. Grf. Friedrich v. Montefeltre verjagt am 23. Mai d. Guelfische Parthei a. der St. Diese sucht Hülfe beim Pabst.

56. Navarra. — 57. Vercelli — unbekannt.

58. Mantua ut. d. ewigen Capit. General Guido Buonacolsi. Er conföderirt sich m. Alberto della Scala, General v. Verona.

59. Verona ut. Alberto della Scala b. 17.

60. Como ut. Rusco.

61. Venedig ut. d. Dogen Peter Grandenigo b. 11. Innere Unruhen. Scharfsinnig erneuert d. Doge seine Forderungen an d. Ksr. Andronikos Palaeologus wegen d. Jahres-Gelder, um sein Volk auswärts m. Krieg zu beschäftigen.

62. Trient unbekannt.

63. Tyrol u. Kärnthen ut. Hrzg. Heinrich V. b. 35.

64. Ungarn ut. Andreas III. m. d. Sobriquet:

der Venezian. Krämer, b. 1. Carl Martel v. Neapel als Gegen-Kg. will Andreas v. Thron verdrängen. Unruhen in Croatien gedämpft; aber Paul v. Brebir unbezwungen. Reichsversammlung auf d. Felde Rakos b. Pesth. Der päbstliche Legat betritt m. einem in Dalmatien gesammelten Heere d. ungarischen Boden. Andreas u. d. Adel ergreifen d. Waffen; d. Legat zieht sich nach Dalmatien zurück u. Andreas erobert einige Schlösser. Es bildet Andreas eine neue Armee an d. Theis, u. seine Mutter Tomasina nimmt Agram, u. unterwirft sich Croatien; doch d. Brebirer widerstehen.

65. Bosnien ut. Kg. Stephan Milutin Urosch v. Servien b. 2.

66. Dalmatien unbekannt.

67. Servien ut. Kg. Stephan Milutin Urosch b. 21. Er macht Frieden m. d. griechisch. Ksr. Andronikus u. erhält v. diesem ein griech. Hülfsheer. Sodann schlägt er d. Heer seines Bruders u. d. Empörer, u. zwingt sie zum Frieden.

68. Wallachei ut. Radul den Schwarzen b. 14. Er erbaut d. Städte Kimpolung u. Arczidsch.

69. Wallachisch-Bulgarisch. Königreich ut. Kg. Swatoslaw b. 22.

70. Moldau unbekannt.

71. Albanien ut. d. Frst. Constantin Castriotus b. 60. Er nennt sich zugleich den Fürst Philipp v. Tarent, Kg. v. einem Theile Albaniens, b. etwa 15.

72. Griechisches Reich ut. Ksr. Andronikus II. Palaeologus b. 28 u. d. Mitksr. Michael IX. b. 20. D. Ksr. trifft, nebst d. Kg. Urosch v. Servien, zu Thessalonich ein u. s. schließen ein Bündniß ab.

73. Athen unbekannt.

74. Morea ut. d. Frst. Philipp v. Savoyen.

75. Achaja ut. Hzg. Philipp v. Tarent.

76. Osmannisches Reich ut. Ksr. Osmann I. b. 26. Dies Jahrhundert (das 7. Jahrh. der Hedgira) wird allgemein als d. wahre Epoche d. türk. Größe angesehen. D. Ksr. erobert Iconium, verläßt d. alte Residenz Kara-Hissar, u. wählt dafür Jeny-Itscheri, welches er befestigt.

77. Trapezuntisches Ksrth. ut. Alexius III.
78. Armenien ut. Kg. Haytho II. b. 7.
79. Cypern ut. Heinrich II. a. d. Hause Lusignan b. 24. Das Bündniß, welches d. Kg. v. Cypern m. d. Kge. v. Georgien u. Armenien, u. d. Chan d. Tartaren, Casan, zur Wiedererober. Jerusalems geschlossen hatten, dauert zwar fort; allein da d. Tartar-Chan den größten Theil seiner Truppen über den Euphrat zürückführt, so geräth alles in Stocken, um so mehr da Syrien keine festen Plätze hat; weshalb d. christliche Heer nach Cypern zurückgehen mußte.
80. Rhodus. — 81. Persien. — 82. Syrien u. Egypten unbekannt.
83. Deutschland ut. Ksr. Albrecht I. v. Oesterreich b. 8. Albrecht suchte m. d. Waffen d. Grafschaft Holland, Seeland u. Friesland zu nehmen, allein Johann v. Avesnes (Gr. v. Hennegau) war ihm bereits zuvorgekommen, u. zwang ihn, sein Vorhaben aufzugeben. Krieg mit d. Krst. von Mainz, Trier u. Cölln u. d. Pfalzgr. am Rhein. —
84. Oesterreich. S. Deutschland.
85. Holland, Friesland u. Seeland ut. Johann, Gr. v. Hennegau.
86. Brabant ut. Johann II. b. 12.
87. Schleswig ut. Hzg. Waldemar IV. b. 12.
88. Holstein ut. dem Grfen Adolf V. b. 8, Johann II. b. 18, Heinrich I. b. 5. und Gerhard II. (d. Blinden) b. 14.
89. Mecklenburg Werle ut. Fst. Niclot (d. Kind genannt) b. 14. D. Fst. ergiebt sich an d. Kg. Erich VI. v. Dänemark, um sich d. Mrkgrfn. v. Brandenb. zu entzieh. Diesem Beisp. folgt auch d. St. Rostock. Die Stammväter dieses Fürstenhauses: Nicolas von Werle u. Heinrich v. Mecklenburg, m. d. Pommerschen Hzgn. Bogislaw u. Otto v. Stettin, u. d. Hzgn. v. Sachsen, kündigen d. Kg. v. Dänemark, Erich Menderit d. Krieg an, u. erobern d. Länder Kaland u. Grönien.
89. Mecklenburg ut. Fürst Heinrich dem Löwen b. 29.

90. Hanseatischer Bund. Vorherrschend in d. Bunde d. wendischen Städte war Lübeck, u. es erhellt a. d. Urkunden, daß bald mehr bald weniger Seestädte zu dieser oder jener Fehde, gegen d. größten nordischen Mächte sich vereinigten; wobei jedoch d. Uebergewicht d. Seestädte über d. Landstädte hervortrat.

91. Hessen ut. Heinrich I. b. 8.

92. Braunschweig-Lüneburgische Lande ut. d. Hzgn. Albrecht d. Feisten, Wilhelm, Heinrich u. Otto. Letzterer b. 30. Herzog Otto schlägt 13. April d. Lübeckshe Kriegs- u. Bürgervolk, u. demüthigt d. Stadt. Erwirbt Schloß u. St. Dannenberg.

92. Braunschweig-Lüneburg-Grubenhagen ut. Hzg. Heinrich d. Wunderlichen b. 22.

92. Braunschweig - Lüneb. - Göttingen ut. Hzg. Albrecht d. Feisten.

92. Braunschweig Stadt u. Burg ut. Herzog Wilhelm.

93. Magdeburg ut. Erzbischof Burkhardt XXVII. bis 14.

94. Brandenburg u. Landsberg ut. d. Mrkgfn. Albrecht III., Otto IV. (mit dem Pfeile) b. 8. u. Conrad b. 4. Albrecht stirbt im Mon. Dzbr. Ihm folgt Mrkgf. Herrmann der Lange bis 8. Er vereinigt alle Länd. d. Ottonischen Linie, u. wurde d. mächtigste Prinz des Hauses. — D. Polnischen Verwirr. begünstig. d. Ausbreit. d. Bdenburg. Kriegsvölker in Pommern; diese besetzten d. platte Land u. näherten sich immer mehr u. mehr d. St. Danzig. D. Mrkgfn. Conrad u. Otto machen den Frst. Niclot zinsbar, rücken vor Rostock, werden v. d. Dänisch. Besatz. zurückgeschlagen.

95. Sagan ut. Heinrich V. d. Eiserne b. 9.

95. Breslau, Liegnitz, Brieg u, Schweidnitz ut. Herzog Bolko b. 1. Bolko befestigt Landshut, und erwartet in dieser vortheilhaften Stellung d. Angriffe d. Kgs. Wenzel v. Böhmen.

96. Thüringen u. Meissen ut. Landgf. Albrecht den Vater b. 14. u. Mrkgf. Friedrich, d. Streitbare oder Gebissene, dem Sohne b. 24. Friedrich gew. d. St. Gotha m. Beihülfe d. Bürger.

97. Schweizerbund ut. Ulrich v. Erlach. Albrecht versagt d. 3 Cantons ihre Privilegien u. fordert gänzliche Unterthänigkeit. D. Berner u. Solothurner ziehen d. Hzg. Albrecht v. Oestch. u. d. Freiburgern entgeg. u. schlag. sie n. hartnäckig. Gegenwehr.

98. Altena u. Mark ut. d. Gr. Eberhard. Eberhard zerst. zu Werden a. d. Ruhr d. Thurm d. Sobbo, u. setzt auf d. Eckberge d. Burg Limburg eine andere entgegen. Er unterstützt auch m. d. Waffen d. Sache Ksr. Albrecht's v. Oesterreich, u. dringt b. Nimwegen m. ihm vor.

99. Cölln ut. d. Kfst. Wiebold v. Holte b. 5.

100. Mainz ut. Kfst. Gerh. II. v. Eppenstein b. 5.

101. Luxemburg ut. d. Grf. Heinrich. Grf. Heinrich belagert im August d. St. Trier.

102. Trier ut. Diether von Nassau b. 8. Grf. Heinrich v. Lützelburg verwüstet d. Gebiet v. Trier. Er legt auf einer Insel der Mosel eine Befestigung an, u. fordert Zoll. D. Trierer rücken dorthin, zerstören sie, u. fallen in d. Lützelburgische Gebiet.

103. Würtemberg ut. Grf. Eberhard b. 25.

104. Oberbayern ut. d. Hzgn. Rudolph u. Ludwig b. 47. Zwischen beiden Brüdern bricht Krieg aus, u. m. wechselsweisem Glücke bald im Lande d. einen, bald in d. des andern, wird er m. empörenden Gewaltthaten geführt.

104. Niederbayern ut. Herzog. Otto b. 12. Fehde m. Regensburg. Ausfall d. Bürger; diese verbrennen Abbach. D. Hzge. kehren um u. belagern es förmlich. Konrad, Bischof v. Regensburg, stiftet Frieden.

104. Chur-Pfalz-Bayern ut. Rudolph I. (d. Stammler) b. 19.

105. Böhmen ut. König Wenzeslaus II. b. 5. Wenzesl. erhält Premiszl's, Kgs. v. Groß-Polen Tochter, zur Gemahlin, u. m. ihr Polens Thron. Er rückt in Polen ein, schlägt seinen Nebenbuhler Locktieck u. wird zu Gnesen gekrönt. Wenzel schlägt d. ungar. Krone für sich aus, nimmt solche aber für seinen Sohn.

106. Sachsen-Wittenberg oder Ober-Sachsen ut. Kfst. Rudolph I. b. 56.

106. Sachsen-Lauenburg ut. d. Hzgn. Johann II. b. 15. Albert II. u. Heinrich I.

107. Pommern ut. Bogislaw IV. b. 9.

108. Lithauen ut. Gßfst. Witten b. 15. Stifter einer neuen Linie.

109. Preussen (Deutsch. Orden) ut. d. Hochmstr. Gottfried Grf. von Hohenlohe b. 3. Auch in den Angelegenheiten d. deutsch. Ordens m. Liefl. wirft sich Bonifacius VIII. zum Schiedsricht. auf. Eine Parthei Lithauer, d. sich in d. Gebiet v. Glottver, so wie eine d. sich über d. Drebnitz wagte, wurde v. Orden geschlagen. — D. Orden erbaut Golaß.

110. Polen ut. Kg. Wladislaw II. Seine Statthalter bedrücken d. Volk, u. Uladislaus Locticus, d. vertriebene Mitkg., benutzt dessen Unzufriedenheit, fällt m. ungarischen Truppen in Polen ein, findet starken Zulauf u. erob. verschiedene Städte. Wladislaw stirbt u. d. Stände Polen's rufen Wenzeslaus, König v. Böhmen, zum zweiten Male als Kg. aus. b. 5.

111. Dänemark ut. Kg. Erich Mendved VI. b. 19. Lübeck begiebt sich auf 10 Jahre in dänisch. Schutz. Erich erscheint im Junius m. einer Flotte, u. führt an d. Warne-Münde eine Schanze auf, d. er Dansgeborg nennt. Hierauf schlägt er d. Mecklenb. Fstn. m. ihren Verbünd., u. verj. sie a. d. erob. Ländrthln.

112. Schweden ut. Birger II., Magnus Sohn, b. 18. Birger entsend. ut. Torkel Knutson eine Flottille v. 111 großen Fahrzeugen in d. Newa, legt da, wo jetzt Petersburg steht, Landscrona an. Eine Abtheilg. Schweden soll d. Russen v. einer Insel im Ladoga vertreiben; allein d. Sturm wirft sie zurück, u. kaum an d. Land getreten, fliehen sie vor einer Anzahl herannahend. russ. Böte zum Hauptheere. D. Schweden hatten d. Annäherungen an d. Landungsplätzen mit Pfahlwerken versehen, u. erwarteten so d. Feind.

113. Norwegen ut. Kg. Häckon VII. b. 19.

114. Finnischer Norden. Einfall d. Mongolen in Carelien.

115. Rufsland ut. Grßfst. Andrei Alexandrowitsch b. 4. Andrei sucht beim Tartar-Chan Hülfe gegen

seinen jüngern Bruder Daniil, Fst. v. Moskwa. D. Liefländischen Ritter belagern Pskow. Schl. an d. Ufern d. Welikaja. D. Ordens-Komthur wird geschlag.

115. Moskwa ut. d. Fst. Daniil Alexandrowitsch bis 2. Daniil hält mit seiner | Macht die übrigen russisch. Fstn. im Zaume, u. schlägt seinen Aufenth. in Moskwa auf. Er besiegt d. Fst. Constantin Romanowitsch v. Rjäsan, u. nimmt ihn gefangen; auch erschlägt er viele Tartaren, eine Kühnheit, d. ohne alle üble Folgen blieb.

115. Pskow. — 115. Rjäsan — unbekannt.

115. Novogrod ut. Fst. Jurii od. Georgii. D. Russen, v. d. Festungsbau d. Schweden zu Landscrona unterrichtet, eilen ihnen m. großem Heere entgegen, treiben sie in d. Flucht, u. verfolgen sie auch b. zu d. Orte, wo d. schwedisch. Schiffe lagen; hier stoßen sie auf verborgenes Pfahlwerk. Dieses Hinderniß durch Flösse, welche mit brennbaren Stoffen beladen, zu zerstören, mißlingt, u. d. Novogroder, hierüber erbittert, springen wüthend aus ihren Fahrzeugen, greifen an, u. werden zurückgeschlagen.

116. Halitsch (Gallizien) ut. Lew b. 1. Die Mongolen verheeren Kiew, u Lew kümmert sich gar nicht um d. Hpst. seiner Vorfahren. Er benutzt d. polnisch. Verwirrungen zu Einfällen in Sendomir.

117. Kleine Tartarei od. d. Reich Kaptschack ut. d. Chan Tochta b. 12.

1301.

1. England. Gegen d. Mitte d. Sommers dringen d. Egldr. in Lothian ein. Eduard I. nimmt sein Hauptquartier in Lithlinggow, u. läßt während dessen eine Fest. bauen.

2. Schottland z. Theil ut. eglisch. Herrsch. D. Schotten lassen d. Egld. Lithlinggow ohne Widerstd. erreichen. — Unter französisch. Vermittel. kommt ein Wfſſt. zu Stande.

4. Frankreich. Aufruhr u. Krieg in Flandern. *** 3 s. 1300.

Chatillon siegt, und läßt zu Brügge eine Citadelle erbauen.

5. Savoyen. Die damals große und reiche St. Ivrea, an d. Gränze Piemonts u. d. Lombardei, wird v. Guelfen u. Gibellinen d. Untergange nahe gebracht. In Verzweifl. unterw. sie sich Amadeus V.

6. Castilien u. Leon. Infant Don Johann entsagt d. Titel eines Kgs. v. Leon u. Gallicien, u. unterwirft sich d. Kge. Don Ferdinand.

7. Arragonien. Jacob II. macht kriegerische Bewegung., u. erneuert d. Bündn. m. Don Alphonso de la Cierda wider d. Kg. Ferdinand. — Es brechen im Innern v. Arragonien Unruhen aus. Demohngeachtet zieht Don Jayme selbst ins Feld, dringt in d. Kgreich Murcia ein, u. belag. Lorca vergeblich, weil Luppog Fernandez sehr tapfern Widerst. leistet.

9. Araber in Spn. (Granada). Mehemed II. verheert Andalusien, u. nimmt d. Schlß. Belmar ein.

9. Araber in Algarbien u. Niebla. Jussef Abu Jacub wird v. Said Ottmann, Kg. v. Tremesen, angegriffen u. schlägt diesen b. Tremesen zurück. Da d. Belager. sich 14 Jahre verzögert, so baut er gerade gegenüb. eine St., u. nennt solche Neu-Tremesen. Jussef stirbt v. derselben, und ihm folgt Abisalem Ibrahim, d. durch Verrätherei entthront wird. Abu Sabid Omar folgt.

17. Rom. Bonifacius VIII. will den Ksr. Albrecht absetzen, d. griechische Reich erobern, u. Don Friedrich Sicilien nehmen. Er ernennt Carl v. Valois zum Befehlshaber d. Kirchenstaats, u. sendet ihn nach Florenz, um dort Ruhe zu stiften. f. Florenz Nr. 47.

41. Este m. Ferrara, Modena u. Reggio. Azzo macht große Kriegsrüstungen.

43. Genua ut. d. Podesta Damieno Ascenaigo, schließt m. Carl II. Frieden.

44. Montferrat. Johann verjagt, vereint m. d. Auvocaten, d. Parthei d. Tizzonen aus Vercelli, u. a. ihren Schlössern. Sie fliehen n. Mailand zu Matheo Visconti, m. welchem d. Mkgf. u. seine Verbündeten noch im Kriege sind.

, 8. 10 b. 16. 18 b. 40. 42 f. 1300.

46. Mailand. Matheo Visconti belagert vergeblich Kastell Garlasco, welches ut. Langosco gut vertheidigt wird, worauf er sich ut. Verheerung über Vighievano nach Mailand zurückzieht. — Mailand wird v. Langosco u. d. vertrieb. Mailänd. u. Tortonesern belag., Borgo di Sale genommen, u. Visconti a. Mailand verbannt. Letzterer wird v. d. Parthei d. Coleoner zu Bergamo, gegen d. Parthei der Bongier, zu Hülfe gerufen. Er verjagt d. Bongier, u. wird Herr v. Bergamo.

47. Florenz (Toskana). D. florent. Sthptm. Dante zwingt durch seinen Muth d. Partheien, d. Waff. niederzulegen. — Carl v. Valois, Bruder d. Kgs. v. Frch, erscheint als Vermittler in Florenz. — Neuer Bürgerkrieg; d. Schwarz. siegen, ziehen großen Theils n. Lucca u. verstärken d. dortige Parthei d. Schwarz. (od. Guelfen), welche hierauf d. Gibellinen angreifen u. verjagen.

48. Bologna. D. Bologneser treten aus Furcht vor d. Mkgf. Azzone v. Este, m. d. Republik. Imola, Faenza, Forti, Pistoja u. d. a. Florenz vertrieb. Gibellinen in ein Kriegsbündniß. Salinguerre, geschworner Feind d. Hauses Este, wird ihr oberster Feldherr.

49. Pistoja. D. Parthei d. Weißen verjagt d. Schwarzen a. d. St. u. verheert alle ihre Ländereien. Diese retten sich n. Lucca, verstärken dort d. schwarze (Guelfische) Parthei, u. vertreiben d. Gibellinen.

59. Verona. Alberto della Scala stirbt. Ihm folgt Bartholomeo della Scala b. 3.

64. Ungarn. Andreas III. wird durch Verrath m. einem Tischmesser vergiftet u. stirbt am 14. Juni. Carl Robert langt im M. August a. Neapel zu Spalatro an. Es bildet sich auch eine Parthei für Kg. Wenzel v. Böhmen, u. später für Otto. Carl Robert wird zu Gran als Kg. gekrönt, aber v. Ivan Güssingen dort belagert u. verjagt. Ladislaus, Sohn d. Kg. Wenzel v. Böhmen, rückt m. einer böhmischen Armee in Ungarn ein, u. wird zu Stuhlweißenburg gekrönt.

72. Griechisches Reich. Ksr. Andronikus, durch d. Einfälle d. Türken endlich aus seiner Unthätigkeit

*** 45. 50 bis 58. 60 bis 63. 65 bis 71 s. 1300.

aufgerüttelt, benutzt d. Gelegenheit, u. nimmt d. sich ihm anbietende Horde Alaner (Anwohner d. Caucasus) welche ut. d. tapfern Tartar Nogaia gefochten hatte, in seine Dienste. Er theilte diese Horde in 3 Abtheil., wovon eine nach Asien geschickt wird. D. Alaner hatten kaum d. Meerenge v. Gallipoli hinter sich, als sie ohne Unterschied verheerten. Doch helfen sie späterh. d. Griechen, in d. Geg. v. Quene, einen Sieg üb. d. Türken erfechten.

76. Osmannisches Reich (Türkei). D. Türken fallen in d. Provinzen d. griechisch. Reichs, u. durchzieh. sie, Schwert u. Feuer in Händen, ohne d. geringsten Widerst. zu erfahren.

83. Deutschland. Albrecht I. überfällt d. Chur-Pfalz u. Chur-Mainz, nimmt diese Länder größtentheils in Besitz, u. belag. Trier.

89. Mecklenburg. Heinrich III. überzieht d. Mkgf. Albrecht v. Brandenb. m. Krieg, gewinnt ein großes Trff., u. bemächtigt sich d. ganzen Landes Stargard.

94. Brandenburg u. Landsberg. Herrmann b. 8. Conr. b. 4. u. Heinrich b. 4. Krieg m. Mangold, Bischof von Würzburg. Otto zwingt d. Bisch. zum Fr. — D. Mkgf. befest. Lübitz, um Heinrich d. Löw. v. Meckl. zu zügeln.

95. Breslau, Liegnitz, Brieg, Schweidnitz, Jauer u. Münsterberg. Bolko weiset d. Kg. Wenzel v. Böhmen, d. Schlesien m. ein. Einfall bedroht hatte, m. bewaffn. Hand ab, u. stirbt. Ihm folgt unter Vormundschaft Boleslaus.

97. Schweizerbund. Ottingshausen v. Uri (Landamman) wird am kaiserlich. Hofe übel aufgenommen. —Nach d. 2. mißlungenen Versuch d. Hzgs. Albrecht v. Oesterreich auf d. St. Bern, fällt ihre ganze Wuth auf d. herzogl. Vasallen, deren Schlösser d. St. fast umzingeln. Die Berner erstürmen diese Schlösser, machen sie d. Erde gleich, u. d. Ueberwund. müss. sich als d. Vasall. v. Bern erklär.

98. Altena u. Mark. Eberhard belag. im Julius d. Burg Rodenberg, u. besiegt d. Erzbisch. v. Cölln.

⁎ 73 b. 75. 77 b. 82. 84 b. 88. 90 b. 93. 96 s. 1300.

Sein Sohn, Grf. Engelbert, besiegt auch bei d. Burg Hovestadt d. Befehlsh. derselb. Arnold v. Plettenberg.

99. Cölln. D. Kfst. hält es ut. d. Würde d. Reichshoh., Albrecht d. deutsch. Ksr. in Rom, vor d. päbstl. Stuhle, als Mörder Ksr. Adolphs zu sehen. Er verein. sich dah. m. denen zu Mainz, Trier u. Pfalz, vor welchen letzteren Albrecht sich zu stellen hatte.

102. Trier. Heinrich v. Luxemb. muß d. Belag. v. Trier aufheb., weil ut. seinen Kgsknecht. nächtlicherweile eine Meuterei entsteht, u. sie sich unter einander bekämpfen. Hierauf Fr. m. Trier.

109. Preufsen (d. deutsche Orden). D. Orden nimmt durch Verrath d. Burg Onkaim, schlägt die Litthauer im Löbauischen u. erbaut Heiligenbeil.

112. Schweden. Torkel Knutson vollend. d. Bau d. Fst. Landscrona, u. verheert v. sein. Einschiff. ein. Thl. von Ingermannl. Steno erhält d. Befehl in d. Fst., deren Besatz. aber bald Mangel leidet u. sehr geschwächt wird.

115. Novogrod. D. Russ. erhalten Nachricht v. d. Zustande d. Festung Landscrona. Sie locken einen Theil d. Besatz. heraus, tödten viele davon, bemächtigen sich d. Feste in kurzer Zeit, u. zerstören sie.

116. Halitsch (Gallicien). Lew stirbt im hohen Alter; ihm folgt sein Sohn Georg, welcher sich Kg. v. Rußland nennt.

1302.

1. England. Der Wffst. m. Schottl. endigt, u. Eduard entsend. eine neue Armee zum Angriff. Johann v. Seegrave führt dieselbe durch d. südöstl. Gegend., u. lag. sich zu Roslin b. Edinbg.

2. Schottland ut. d. Regenten Johann Cumin. Der Regent siegt über d. engl. Statth. Joh. v. Seegrave in d. Schl. b. Roslin. Er überfällt d. engl. Truppen während sie fouragiren, u. schlägt sie dreimal in ihren vereinzelten Kolonnen am 24. Februar.

⁎ 100. 101. 103 b. 8. 110. 111. 113. 114. 117 s. 1300.

4. Frankreich. Chatillon fährt fort, Citadellen an großen Orten zu bauen.

5. Savoyen. D. Grf. v. Genf, durch d. Dauph. v. Vienne immer zum neuen Krieg gegen Savoyen aufgereizt, läßt in größt. Eile oberh. Genf, an d. Flüßchen Arve d. Fest. Gaillard erbauen, um später ungestraft in Savoyen einfallen zu können. Amadeus läßt in einer unglaublich. Geschwindigkeit das feste Schloß Marnals erbauen. Es folgen blutige Gefechte, u. endlich wird während d. Savoyarden ein Festgelage in Marnals feiern, d. Schloß v. d. Söldnern d. Grf. v. Genf überrumpelt, genomm. u. gleich zerstört.

6. Castilien u. Leon. D. Vormünderin, Kgn. Donna Maria, eilt m. vielen Kriegsvölk. Lorca zu entsetzen. Allein sie kommt zu spät, u. muß sich begnügen, d. Belag. v. Alcala u. Mula vorzunehmen,

7. Arragonien. Don Jayme fährt fort Lorca zu belag., u. entsend. einige Partheien, um d. Ste. Alcala u. Mula einzunehmen. Da d. Castil. Entsatz nicht nach Verlauf d. bestimmten 50 Täge anlangt, so übergiebt Lupo Fernandez d. Schloß an Kg. D. Jayme. Dieser läßt Castilien d. Fr. anbieten, worauf Unterhandlungen erfolgen.

9. Araber in Algarbien u. Niebla ut. Abu Sabid Omar b. 1306.

10. Portugal. Fortdauernde Unruhen zwischen Vater u. Sohn, D. Alphons.

13. Sicilien. D. Friedrich II. beunruh. d. feindliche Heer d. Hzgs. v. Calabrien, u. schneidet ihm d. Zufuhr ab. — Carl v. Valois muß sich z. Frieden bequemen, u. D. Friedrich erhält alle in Sicilien genommenen Plätze, wofür er d. in Calabrien zurückgiebt. Er nimmt d. Titel eines Kgs. v. Trinacrien an, u. verabschiedet die sogenannten alten Banden. Diese bleiben aber zusammen, u. bilden ut. Robert de Flor d. sogenannten Abentheurer.

15. Taranto. Philipp wird a. d. Gefangenschaft entlassen.

16. Neapel. Carl v. Valois langt zu Neapel an,

*** 3. 8. 11. 12. 14 s. 1300.

u. schifft sich gleich m. Hzg. Robert v. Calabrien ein. Sie segeln m. einer starken Flotte nach Sicilien, nehmen Tremoli durch Verrath u. belagern Sacca.

17. Rom. Pabst Bonifacius erklärt, daß d. weltliche Schwert d. Kge. u. Krieger für d. Kirche geführt werden müsse, u. d. Kriegsmacht d. geistlichen unterworfen sei.

31. Lucca. D. Lucceser nehmen d. Schloß Lutiano u. schlag. d. Pistojesen, welche z. Ents. anrück., zurck.

32. Cesena ut. d. Podesta Macolino de Macolini. Grf. Friedrich v. Montefettro, Ujuccio v. Faggiola, d. Aretiner u. Ravenneser, belagern Cesena, plündern d. ganze Gebiet, u. erstürmen alle Schlösser, b. auf Reversano u. Fermigniano.

33. Bergamo. D. St. empört sich, verjagt d. Sohn d. Matheo Visconti, u. ergiebt sich an Albertus Scottus.

34. Padua (Republik). D. Paduaner beneiden Venedig's Flor u. glauben auf d. Lagunen ein Recht zu hab., weil sie durch d. Brenta in selb. hineinfahr.

35. Asti (Republik). Für ihre Erhaltung besorgt, unterhandelt sie ein geheimes Bündniß m. Kg. Carl v. Neap. u. d. Prinz. v. Morea, Philipp v. Savoyen, von welchen beiden sie Hülfsvölker erhält, und die Parthei Solari wieder zur Herrschaft gebracht wird.

40. Piacenza. Matheus Scottus stiftet den Kriegesbund, zum Untergange Matheus Visconti's von Mailand, m. d. Gebietern v. Lodi, Pavia, d. Vertriebenen a. Vercelli, denen v. Novara, d. Mkgf. v. Montferrat, d. Alessandrinern, Cremanern, u. a. lombard. Völkern. Darauf zieht er m. einem furchtbaren Heere gegen Visconti, u. lagert b. St. Martino, im Gebiete v. Lodi; später verjagt er d. Torianer aus Mailand.

43. Genua ut. d. Podesta Angelo di Petramala.

44. Montferrat. Johann u. seine Verbündeten führen d. Parthei d. Torregianer nach Mailand zurück, u. vertreib. Math. Visconti m. seinem Sohne Galeazzo aus dieser St.

46. Mailand. Matheo Visconti zieht dem Math.

*** 18 b. 30. 36 b. 39. 41. 42. 45 s. 1301.

Scottus entgegen. Unterdeß empört sich das Volk in Mailand, u. verjagt seinen Sohn m. d. Parmesanischen Besatz. Visconti muß d. Ueberm. weichen, u. wird am. 14. Juni gefang. D. Torrianer ziehen in Mailand ein. Visconti muß auch d. feste Schloß Colombano abtreten, welches Scottus gleich schleifen läßt.

47. Florenz (Toskana). D. Weiß. (Gibellinen) werden ganz zerstreut, u. Carl v. Valois kehrt, m. tausend Verwünschungen beladen, im April n. Rom zurück. D. Florentiner u. Luccesser belagern Pistoja, aber m. so schlechtem Erfolg, daß sie v. da ab nur zur Belagerung d. festen Schlosses Seravalli schreiten, welches sich endlich am 6. Septbr. ergiebt.

49. Pistoja. D. St. muß sich am 6. Septbr. wegen Mangel an d. Luccesser ergeben.

50. Pavia. Philipp Langosco tritt in d. Kriegsbündniß geg. Math. Visconti, m. ihm:

52. Lodi ut. d. Tirann *) Anton Fisiraga.

53. Crema ut. d. Tirann Venturino Benzone desgl., so wie

54. Cremona ut. d. Tirann Cavalcabo und

56. Novara ut. d. Tirann Brusati, die diesem Bündnisse ebenfalls beitreten.

57. Vercelli ut. d. Avvocati's. D. Parthei d. Tizzoner setzt d. Familie de la Torre wieder in Vercelli ein, u. verdrängen Matheo u. Galeazzo Visconti v. d. Herrschaft dieser Stadt.

60. Como ut. d. Tirann Conrado Rusco.

61. Venedig. D. Venetianer, noch immer im Streit m. d. griech. Ksr., greifen endlich zu d. Waffen, u. entsenden Jacob Tiepolo m. einer Flotte wider d. Griechen. Er fällt m. einer unbeschreiblichen Wuth über deren Länder her.

65. Bosnien s. 1300. Gr. Paul v. Brebir erob. Bosnien.

---

*) D. Italiener geben in diesem Zeitalter ihren Herrschern d. Epitet Tirann, so wie ehemals d. Griechen; aber keinesweges in d. Bedeutg., wie d. Name heut zu Tage gebraucht od. gedeut. wird.

*** 48. 51. 55. 58. 59. 62 b. 64. s. 1301.

72. Griechisches Reich. Ksr. Michael, Sohn d. Ksrs. Andronikus, eilt nach d. Orient, sich an d. Spitze d. Alaner zu setzen, wo d. griech. Heer seit d. Schl. v. Quene immer im Nachtheil stand. D. türkisch. u. griech. Armeen sind schon einander entgegen gerückt, um sich zu schlagen; allein Michael muß dem Rath seiner Officiere folgen, u., ohne zu schlagen, sich in fluchtartiger Eile nach Magnesia zurückziehen, wohin d. Türken sie b. unter d. Mauern verfolgen. So in Magnesia eingeschlossen, v. d. Alanern bedrängt, d. durchaus seine Dienste verlass. wollen, will Ksr. Michael heimlich entfliehen. Jedoch diese Flucht wird entdeckt, u. zieht nicht nur seine Armee, sondern d. ganze Bevölkerung in gänzlich. Auflösung hinter sich, verfolgt v. d. Türk., welche eine grausame Metzelei unter ihnen anrichten.

76. Osmannisches Reich. Osmann rückt in Bithynien gegen d. Griech. vor, um sie in ihrer Stellung zu Baffeh anzugreifen. Sie fliehen, ohne sich zu schlagen, bis n. Nicodemien, u. d. griech. Fußvolk wird nur durch eine Parthei d. tapfern Alanen vom gänzlichen Untergange gerettet.

83. Deutschland s. 1300. Chur-Mainz, Trier u. Cölln werd. v. Ksr., besond. m. Beihülfe d. freien Städte, bekriegt, zu Paaren getrieben, u. müssen freie Rheinschiffahrt gestatten. — D. Ksr. fällt m. 3000 M. geharnischten Schwaben u. Rheinländern, u. 50000 M. Ungarn u. and. Fußvölkern in Böhmen ein, verwüstet Monate lang das Land, ohne jedoch einen festen Platz gewinnen zu können.

89. Mecklenburg. Forts. d. Kriegs gegen d. Mkgf. v. Brandenb.

94. Brandenburg u. Landsberg. Innere Unruhen; d. furchtlos. Regenten züchtigen d. Aufrührer u. behaupten d. landesherrlich. Rechte. — Krieg d. Mkgfn. m. Hzg. Otto von Stettin. Nach einigen erlittenen Nachtheilen fällt Mkgf. Otto IV. (m. d. Pf.), Mkgf. Johann V. u. Waldemar in Pommern ein. Hzg. Otto

⁂ 66 b. 71. 73 b. 75. 77 b. 82. 84 b. 88. 90 b. 93 s. 1300.

v. Stettin erwied. d. Einfall in d. Ukermk., es kommt zur Schl. bei Stendal, zum Vortheil Otto's.

96. Thüringen u. Meifsen. D. Erfurter zerstör. d. Schloß Hopfgarten, rücken v. Weimar, belagern es, u. zerstören d. ganze Gegd.

109. Preufsen (deutsch. Orden). Ungeachtet der kriegerischen Unruhen erbauet d. Orden d. St. Mohrungen.

110. Polen ut. Kg. Wenzeslaus v. Böhmen d. 5. D. Polen erob. Lublin nach einem leichten Siege üb. d. Russen u. Lithauer.

112. Schweden. D. Brüder d. Kgs., Erich u. Waldemar, suchen ihre Besitzungen in Schweden zu unabhängig. Staaten zu erheben.

114. Finnischer Norden. Streifereien d. Carelier in d. nördlichsten Gegenden Norwegens. Augmund Gungedanz wird m. einem ansehnlichen Korps gegen sie ausgesendet, doch wie es scheint, ohne Erfolg.

115. Rufsland. Andrei sucht in d. Horde sein Recht nach, wegen d. Vertreib. seiner Bojaren durch Daniil v. Moskwa, aus Pereslawl.

115 Moskwa. Daniil vertreibt d. Bojaren Andrei's v. Rußland, bei seinem Einzuge a. Pereslawl, welches er v. Joan d. Friedlichen geerbt. — Er stirbt als Mönch, u. ihm folgt s. Sohn Jurii od. Georgii Danielowitch d. 26. Georg läßt Constantin v. Rjäsan umbringen, um dessen Fürstenthümer unter seine Herrschaft zu bringen; allein umsonst, er behält nur Kolomna. — D. Großfürst Michael Jaroslawitsch kämpft um Moskwa's Besitz m. Georgii.

115. Novogrod. D. Novogroder schicken ihre Gesandten zum Kge. Erich VI. v. Dänemark, um dadurch d. Krieg. m. Esthland Einhalt zu thun.

1303.

1. England. Eduard rüstet eine Flotte u. eine neue Armee aus u. siegt überall; nur Castel Brechin

*** 95. 97 b. 108. 111. 113. 116. 117 s. 1301.

ergiebt sich erst m. d. Tode d. Kommand. Thomas Maule.

2. Schottland z. Thl. ut. engl. Herrsch. Allianz m. d. Kge. v. Frankreich, welchem viel an d. Erhalt. d. Unabhängigkeit d. Schotten gelegen war. Doch d. kurz darauf zwischen Frkrch. u. England abgeschlossene Fr. veranlaßte erstere Macht d. Schotten gänzl. fallen zu lassen. Diese durften auch diesmal Kg. Eduards Truppen nicht im offnen Felde begegnen, u. nur wenige feste Schlösser konnten noch deren Marsch nach d. äußersten Nord. ihres Landes aufhalten. — Thomas Maule vertheid. heldenmüthig Brechin Castle. Er wird tödtlich verwundet u. m. ihm fällt letzteres. — D. Reg. Cumin sammelt d. Reste d. Streitkräfte an d. südlich. Ufern d. Forth, bei ein. Brücke. Hier halten d. Schott., mehr auf d. Stärke ihrer Stellung, als auf ihre Zahl rechnend; als sie aber wahrnehmen, daß d. Egldr. in einiger Entfernung v. d. Brücke eine Furth gefunden haben, u. gegen sie anrücken, zerstreuen sie sich mit panischem Schrecken. William Olifaunt, d. schottisch. Befehlshab. v. Stirling-Castle, vertheidigt es noch 3 Monate heldenmüthig.

4. Frankreich. D. Söhne d. Grf. v. Fland., Veit u. Joh., u. Gr. Wilhelm VI. v. Jülich, gewinnen d. aus Brügge verwies. Leineweber, Peter le Roi, einen b. Pöbel einflußreichen Mann. Er sammelt d. Pöbel, hindert d. Vollend. d. Schleifens d. Werke v. Brügge, u. besetzt es. Gent folgt diesem Beispiele u. vertreibt d. städtisch. Soldaten. Peter le Roi wählt zu seinem Unterbefehlshaber einen Fleischhauer, Namens Breyel. Dieser tödtet d. französisch. Befehlshb. d'Epinoi u. d. größten Theil d. Leute desselben. — D. Statthalter Chatillon sammelt Truppen b. Courtrai u. in verschiedenen Gegend. Flanderns, u. rückt m. d. französischen Heere vor Brügge, welches sich ergiebt. 5000 Bürger ziehen a. d. St., werfen sich auf Damm, Ardenburg u. Ostburg, u. machen d. daselbst befindliche französ. Besatz. größtentheils nieder. Am 5. Mai stehen vor Tage 7000 Bürger u. Bauern vor Brügge, stürmen

3 s. 1300.

die Thore, u. dringen ein, durch eine nicht ganz ausgefüllte Oeffnung d. Mauer, mit d. Feldgeschrei: Flandern u. Löwe! Es wurden an 3500 Franzosen, Reiterei u. Fußv., aufgerieben, u. Chatillon konnte sich nur verkleidet, u. durch d. Stadtgraben schwimmend, retten. D. junge Grf. Veit v. Flandern langte m. einigen deutschen Truppen zu Brügge an, u. eroberte Courtrai, Oudenarde, Ypern u. andere kleine Plätze. Hierauf ernennt Kg. Philipp Grf. Robert v. Artois zum Oberfeldherrn. Grf. Wilhelm v. Jülich vereinigt sich m. d. Grf. Veit, u. d. Mißvergnügten sammeln sich m. solchem Eifer um d. beiden Anführer, daß ihre Zahl b. zu 60000 M. anwächst. — Am 11. Juni greift Grf. Artois, m. einem Heere v. 7000 Reitern u. 40,000 M. zu Fuß, d. nordwärts am Flusse Lys gelegenen flandrischen, durch Bauern vertheidigt. Verschanzungen b. Courtrai an, u. d. franz. Heer erleidet eine vollkomm. Niederlage, d. Feldherr wird getödtet. Die Folge hiervon ist für Frankreich d. baldige Verlust d. ganz. Prov. Flandern.—Im Septbr. sammelt Kg. Philipp ein neues Heer v. 20000 M. u. lag. zwischen Arras u. Douai; bleibt jedoch aus Furcht v. Verrath unthätig, u. d. Feldzug ohne Erfolg. Nur d. Festungen Calais u. a. m. können verstärkt werden. D. nun kühn gewordenen Rebellen besetzen Artois, werden aber bald m. großem Verlust wieder herausgetrieben. Darauf belagern sie Dornik, u. verlieren viele Leute. D. Kg. rückt b. Peronne, allein d. Kunstgriffe d. Grafen v. Savoyen bewegen ihn z. achtmonatl. Wffst. m. Flandern. — Am 8. Septbr. wird ein förml. Friede m. Egl. abgeschloss. D. Brud. d. Kgs. Philipp, Carl v. Valois, macht große Entwürfe, um d. Ksr. Andronikus v. griech. Thron zu vertreiben.

5. Savoyen. Amadeus belag. Schloß Entremons, welches d. Dauphin Humbert v. Vienne verrätherisch an sich gebracht. Die Besatz. macht blutige u. glückliche Ausfälle. Die Savoyarden befestigen d. Paß v. Montmélian; sie werden dabei von d. Dauphineern überfallen, niedergehauen u. gefangen.

6. Castilien u. Leon. Der unmündige Kg. hat

sich von seiner Mutter Kgn. Donna Maria nach Leon entfernt. Don Heinrich aber, v. d. Infant Don Johann hintergangen, welcher d. jungen Kg. gleichsam gefangen hält, droht d. Kgn. D. Maria m. innerlichem Kriege. Familienzwist, welcher jedoch durch d. weise Betragen d. Kgn. Mutter beigelegt wird.

7. Arragonien. D. Jayme will sich in Besitz v. Sardinien u. Corsica setzen (welche Inseln ihm d. Pabst geschenkt hatte), obgleich d. größte Theil davon in d. Händen d. Pisaner u. Genueser war, u. auch m. Castilien d. kriegerischen Unruhen fortdauerten.

8. Navarra. Die Navarreser streifen in d. Gebiet v. Castilien.

9. Araber in Spanien (Granada). Mehemed fährt fort, noch andere Plätze einzunehmen, u. stirbt. Ihm folgt sein erblindeter Bruder Muley Mehemed Elama Alhamar b. 30.

10. Portugal. Dionisius behält d. v. Leon abgerissenen Plätze, obgleich seine Tochter Donna Constantia m. Kg. D. Ferdinand vermählt wird.

13. Sicilien. Friedrich vergleicht sich m. Pabst Bonifacius VIII., u. eilt ihm m. mehreren Schiffen nach Ostia zu Hülfe.

14. Calabrien. Robert unterstützt persönlich zu Rom die neue Pabstwahl mit Truppen; desgleichen: 15. Taranto — und 16. Neapel.

17. Rom. Bonifacius verschenkt Frch. an Albrecht v. Oesterreich, u. erkennt diesen nunmehr als römisch. Ksr. an. Darauf wird er, auf Veranlass. d. Kgs. Philipp v. Frkch., zu Agnani von Sciarra Colonna am 7. Sptbr. gefang. u. mißhandelt. Er verfällt hierauf in Raserei. Das Volk v. Agnani erbarmt sich seiner, empört sich, schlägt d. franz. röm. Söldlinge, u. befreit ihn. Am 12. Oktbr. erfolgt sein Tod zu Rom. — Benedict IX. wird Pabst, b. 4.

36. Brescia u. Tebalius v. Brusato. D. Guelfe Brusato verjagt d. Statthalter Bischof Berard v. Maggio, d. Gonfalonieren u. Hugoner ins Elend.

39. Parma. Nimmt d. a. Brescia vertrieb. Parthei

*** 11. 12. 18 b. 35. 37. 38 s. 1302.

durch Vermittl. d. Gibertus v. Correggio wieder [auf, welcher sich zum Herrn v. Parma aufwirft.
40. Piacenza ut. Matheus Scottus. Er veränd. seine Politik, sagt sich v. d. im J. 2. geschloss. Bündnisse los, u. eilt im Octbr. m. einem starken Heere nach Mailand, um Matheus Visconti wieder dorthin zu helfen.
45. Piemont. Städte Regierungen. D. Gemeind. v. Savigliano, Monteregale u. Cherasco, vereinigen sich für d. Kriegsdienst d. St. Asti, u. verweigern d. Häuptern Solaro u. Castello Antheil an d. Regier.
46. Mailand ut. d. Parthei d. Torrianer. Sobald d. feindl. geg. Math. Visconti gesinnte Parthei d. Torrianer, d. günstigen Absichten d. Math. Scottus v. Piacenza für d. Visconti's erfährt, so vereinigt sie sich m. vielen lombard. Städten, auch m. d. Mkgf. v. Montferrat gegen Visconti, u. vereitelt dessen Einsetzung. Letzt. hatte zwar viele Oerter erobert, u. auch Como eingeschlossen, mußte sich ab. nach Piacenza zurückzieh.
47. Florenz (Toskana). Neuer Partheienkr. zwisch. d. Schwarz. (Guelfen) u. d. Weiß. (Gibellinen). D. Luccheser entsenden eine auserlesene Reiterschaar, u. retten dadurch d. St. Florenz v. Untergange.
59. Verona erklärt sich für Visconti.
60. Como steht m. d. Torrian. gegen Visconti.
61. Venedig. Es laufen a. d. Hafen v. Aquileja eine Menge Galeeren ut. Befehl v. Bellegistiniani, vereinigt mit Raubschiffen aus Candia u. Negroponte, u. dringen in d. Hafen v. Ceras, woselbst sie d. Kaiserl. Griech. Schloß umzingeln, während d. Schiffe sich d. Stadtmauern nähern, u. gleichsam zur Beschimpfung Pfeile hinüberschießen. D. Venet. Raubschiffe landen dann auf d. Prinzen-Insel, verheeren alles, u. begehen d. fürchterlichsten Grausamkeiten; worauf d. Ksr. Andronikus d. Frieden, nach d. ihm vorgeschriebenen Bedingungen, mit Venedig abschließen muß.
64. Ungarn. Oesterr. Truppen rücken in Ungarn ein, u. proclamiren Carl Robert zu Backonibai zum Kg. v. Ungarn jenseits d. Donau, v. Croatien u. Dal-

*** 41 b. 44. 48 b. 58. 62. 63 s. 1302.

matien. Ladislaus ist noch Kg. im übrigen Ungarn, u. wird in Ofen belagert.

67. Servien. Kg. Steph. Milut. Urosch II. nimmt in Macedonien eingeschlossene, türkische Kriegsvölker, gegen die des Ksrs. Andronikus in Schutz.

72. Griechisches Reich s. 1300. Aufstand d. Alaner gegen d. griech. Heer, u. Niederlage d. letzteren. Ksr. Michael flieht nach Pergamus, begleitet v. d. wenigen Truppen, welche ihm in d. Gefecht a. Cyzike übrig geblieben sind, u. auch dort nicht sicher, zieht er sich vor d. Türken nach Pegl zurück. D. alte Ksr. Andronikus nimmt d. Condottere Roger de Flor mit seiner, ut. d. Namen d. Almogavaren (Mauritanische Catalonier) bekannten Bande, aus etwa 8000 M. bestehend in seine Dienste. Roger wird zum Großherzog erhoben, blutige Auftritte in Constantinopel, zwischen d. Genuesern u. d. neu angekommenen Almogavaren. Es bleiben bei 3000 Genueser auf d. Platze, u. würden alle damals in Constantinopel befindlichen, gänzlich ausgerottet worden sein, wenn d. gewichtige Gegenwart Roger's nicht d. Gefecht ein Ende gemacht hätte. — D. Verlegenheit d. Ksrs. wächst, u. er entsendet d. Catalaner nach d. Orient, wo in d. That d. Türken Cyzike, (ein Hauptbollwerk Constantinopels v. d. Seite Asiens) stark bedrohen.

76. Osmannisches Reich. Ksr. Osmann I. unterwirft sich kämpfend alle benachbarten kleinen Fürsten, u. schlägt d. Ksr. Michael.

79. Cypern. Holnrich II. entzweit sich mit seinem herrschsüchtigen Bruder Almarich.

82. Syrien u. Egypten ut. d. Baharitisch Mameluckeu. Sie siegen über d. persischen Mongolen.

83. Deutschland. Albrecht I. erklärt d. Mrkgf. v. Brandenburg in d. Acht, fällt dem Hof v. Würtemberg ins Land, u. belagert d. Stadt Gröningen. Endlich ist er gezwungen, einen nachtheiligen Vergleich mit Grf. Eberhard zu schließen.

88.

⁂ 65. 66. 68 b. 71. 73 b. 75. 77. 78. 80. 81 s. 1302.

88. Holstein. Die regier. Grafen (s. 1300) verjagen verschiedene ihrer Vasallen, welche ihnen nicht folgsam, mit ihren Angehörigen aus dem Lande. Diese Verbannten fliehen zum Hzg. Albert v. Sachsen, bitten um Schutz u. Beistand, u. erhalten beides. Mit einem wohl ausgerüsteten Heere, begleitet von d. Verbannten, fällt d. Hzg. in Holstein ein, u. verwüstet d. Land. Nachdem d. Sachsen 5 Tage in Holstein gewüthet hatten, ziehen sie sich auf d. Nachricht, d. d. holstein. Grfn. mit einem Heere anrücken, zurück, u. setzen sich bei d. Dorfe Lockwisch, in d. Nähe d. Trave. Hier treffen sich beide Heere; es kommt zu Gefechten, welche nichts entscheiden. Durch Vermittlung d. Raths zu Lübeck kommt ein Vergleich zu Stande, und Hzg. Albert zieht mit den Vertriebenen in sein Land zurück.

89. Meklenburg. Heinrich III. bleibt im Krieg mit d. Mrkgrf. von Brandenburg.

93. Magdeburg. D. Magdeburger zerstören das Schloß Randau.

94. Brandenburg u. Landsberg ut. d. Mrkgrfn. Otto IX, Johann, Conrad u. Herrmann, nimmt d. Parthei d. Ksrs. Wenzel v. Böhmen gegen Ksr. Albrecht.

102. Trier. Trier entzweit sich gegen Fr. Diether v. Nassau u. er ist gezwungen, mit d. Stadt Verträge zu schließen.

103. Würtemberg. Grf. Eberhard verfällt mit Ksr. Albrecht in Krieg, wegen Grfschaft Aspern u. and. v. Baden abgerissenen Ländereien.

104. Ober-Baiern. Krieg zwischen Hzg. Rudolph u. seinem Bruder Rudolph, mit empörenden Gewaltthätigkeiten begleitet.

109. Preufsen. Gottfried, Grf. v. Hohenlohe, legt seine Würde ab. Siegfried v. Feuchtwangen folgt als Hochmeister b. 11. Dieser läßt Streifereien in d. Gebiet v. Carschow machen, welche jedoch ohne Erfolg bleiben. — D. Lithauer streifen in d. Löbauische, werd. jedoch beim Rückzuge bedeutend mitgenomm.

*** 85 b. 87. 90 b. 92. 95 b. 101. 105 b. 108 s. 1302.

114. Finnischer Norden. D. Finnen, durch d. Streifereien d. Carelier dazu veranlaßt, entziehen sich ut. ihrem Kg. Martin d. norwegischen Herrschaft.

115. Russland. Großfürst Andrei Alexandrowitsch kehrt von der Horde zurück, ohne seinen Zweck erreicht zu haben.

115. Moskwa. Frst. Georgii Danielowitsch behält Pereslaw.

116. Halitsch (Gallizien). D. Reich scheint ut. verschiedene Herren zu gerathen. In Wladimir herrscht Leo Danielowitschen's Sohn, in Kiew ein Abentheurer Stanislaw, u. so in mehreren anderen Provinzen verschiedene andere.

1304.

1. England. Eduard I. bewilligt dem schottisch. Regenten Cumin u. dessen Anhängern d. Leben u. ihre Güter.

2. Schottland ut. engl. Herrschaft. Der Regent Cumin u. Bruce verlassen Schottland's Sache. D. heldenmüthige Wallace wird v. seinem Freunde John Mentith verrathen, u. hingerichtet.

4. Frankreich. Philipp IV. erneuert den Krieg gegen d. Flamländer, stiftet Frieden zwischen d. Dauphin v. Vienne u. Grf. Amadeus v. Savoyen, u. bedient sich deren Truppen. Die Flamländer erobern einen großen Theil Seeland's, ihre Flotte wird aber auf d. Gourve, zwischen Schouven u. Bevelard unweit Zieriksu, v. d. combinirten genuesisch holländ. Flotte geschlagen, u. sie müssen Seeland aufgeben. Im August kommt es zur Schlacht bei Mons en Puelle, welche mit d. gänzlich. Niederlage d. Flamländer u. ihres Anführers, d. Grf. Wilhelm v. Jülich endet.

5. Savoyen. Nach dem Tode des Dauph. Humbert v. Vienne setzt dessen Sohn Johann d. feindlichen Gesinnungen gegen Savoyen fort, u. hetzt d. französisch. Truppen, welche in Gascogne d. Albigenser ausrotten, gegen diesen Staat. Grf. Amadeus entsendet seinen Sohn Eduard mit Truppen, u. es

*** 110 b. 113. 117 s. 1302. 3 s. 1303.

erfolgt a. d. Küste v. St. André ein sehr hitzig. Gefecht, worin d. Gascogner u. Dauphinéer geschlagen werden. Hierauf Frieden, u. d. Schlösser Marnals u. Gaillard werden geschleift. — Mit dem Dauphin Johann brechen neue Feindseligkeiten aus. Die Stadt Embérieux geht für Savoyen durch Verrath verloren, wird aber bald nachher wieder genommen. Der Dauphin belagert hierauf das Schloß Mirebelle, u. nimmt es; zieht jedoch auf d. Nachricht d. Annäherung einer starken feindl. Armee eilig über d. Rhone zurück. Die Savoyarden rücken nach St. Germain, schließen d. Stadt ein, belagern sie heftig, mit großem Verlust an Leuten u. Zeit, u. nehmen sie endlich durch eine Kriegslist. Hierauf erobern sie noch d. Stadt Embérieux, u. der Dauph. Johann stirbt aus Schmerz über diese Unglücksfälle, u. hinterläßt d. Regierung s. Sohne Guigne.

6. Castilien u. Leon. Don Ferdinand schließt mit dem Kg. v. Granada Frieden. — Die castilian. Städte Avila u. Segovia rüsten sich zum Krieg.

7. Arragonien. Don Jayme II. schließt mit Don Heinrich u. Diego Lopez ein offensiv. u. defensiv. Bündniß gegen Castilien.

9. Araber in Spanien (Granada). Muley Mehemed Clama Alhamar erklärt sich als Vasall der Krone Castilien.

10. Portugal. Die Feindseligkeiten zwischen d. Kg. Dionisius u. d. Infanten Don Alphons dauern fort.

17. Rom. Pabst Benedict XI. erklärt sich weder f. d. Guelfen noch f. d. Gibellinen, sondern ist friedlich. Sein Bemühen, Florenz zu beruhigen, ist vergeblich, denn dies verjagt den päbstl. Legaten. Der Pabst flieht nach Perugia, u. stirbt im Juli an vergifteten Feigen. Ihm folgt Clemens V. b. 14.

34. Padua geht in seiner Frechheit gegen Venedig so weit, daß es in der Umgegend feste Plätze anlegt, sogar einen zwischen der Insel Chioza u. dem Orte Albano, u. nennt ihn, den Venetianern zum Spott, Klein-Genua. Es fallen verschiedene Gefechte zum Nachtheil d. Paduaner vor.

⁂ 8. 11 b. 16. 18 b. 33 s. 1303.

39. Parma. Gibertus v. Coreggio entsendet seinen Bruder Mathias mit der ganzen parmesan. Armee, u. begeht d. Treulosigkeit, d. zum zweitenm. gegen Scottus aufrührerische Piacenza für sich zu erobern u. behalten zu wollen, nachdem er Scottus beredet, zu ihm nach Parma zu fliehen.

40. Piacenza. Matheus Scottus bekriegt d. Paveser, verheert ihr Gebiet, u. erobert im März einige Schlösser. Im Mai überziehen die Paveser u. Mailänder, vereint mit dem Mrkgrf. Johann v. Montferrat u. vielen Andern, d. piacentin. Gebiet, lagern bei Fontana, u. streifen bis vor d. Thore von Piacenza. Hierauf eilt parmesan. Reiterei, nebst Alessandrinern u. Tortonesern, d. Scottus zu Hülfe. Es erfolgt jedoch kein Treffen, und man begnügt sich mit Verheeren u. Plündern. — Piacenza empört sich im August gegen Math. Scottus, zieht aber den Kürzeren. Später empört sie sich gegen den neuen betrügerischen Eroberer Gibertus v. Coreggio, u. vertreibt ihn u. seine Truppen, worauf sie sich für frei, Scottus aber für vertrieben erklärt, u. seine Palläste dem Boden gleich macht.

44. Montferrat s. 1300. Die vereinigten Mrkgrfn. aus der Parthei der Torrianer fallen in das piacentin. Gebiet, u. zerstören viele, dem Scottus u. anderen Edlen gehörige Schlösser.

46. Mailand s. 1303. Die Paveser besetzen das Schloß Arena, u. Grf. Langosco verheert das Gebiet v. Piacenza.

47. Florenz (Toskana) s. 1300. Innere Kämpfe. Die Lucceser kommen zu Hülfe u. schaffen Ruhe. Doch sie dauert nur kurze Zeit, u. es beginnen neue Kämpfe zwischen Adel u. Volk. Gibellinen u. Guelfen, Weiße u. Schwarze wüthen, bis ein gräßlicher, während d. Gefechte v. einem Pfaffen angelegter Mordbrand, am 20. Juli zur Beruhigung führt. — Die Weißen suchen Florenz zu überfallen, u. dringen bis an d. Stadtthore; werden aber durch die, mit dem Volke vereinten Schwarzen zurückgeschlagen.

59. Verona s. 1300. Mit den Mantuanern ver-

*** 35 b. 38. 41 b. 43. 45. 48 b. 58 s. 1303.

einigt, fallen in das Gebiet v. Cremona, weshalb sich d. Cremoneser aus dem Bündnisse gegen Scottus zurückziehen müssen. Bartholomäus v. Scala stirbt; ihm folgt in der Herrschaft sein Bruder Alboinus.

61. Venedig ut. dem Doge Peter Gradenigo, geräth mit den Paduanern in Krieg. Der Doge entsendet Schiffe und Truppen; sie schlagen d. Paduaner, u. schleifen ihr Fort. Hierauf kommt ein Vergleich zu Stande. — Erste Verschwörung des Pöbels unter Marin Boconio gegen den Doge; bleibt ohne Erfolg.

64. Ungarn ut. d. Kgn. Ladislaus u. Carl Robert. Kg. Wenzel v. Böhmen bricht in Ungarn ein, bezieht zu Porkani, in d. Gegend v. Gran an der Donau, ein Lager, nimmt das dortige Schloß mit Sturm, u. rückt bis Ofen; muß aber, da Rudolph v. Oesterreich ihm d. Krieg erklärt, mit seinem Sohne Ladislaus nach Böhmen eilen. Die Parthei Carl Roberts alliirt sich mit genanntem Rudolph, 20,000 Ungarn fallen in Mähren u. über Znaim in Böhmen ein. Den Rückzug bewirkten d. Grausamkeiten d. Cumanier.

72. Griechisches Reich ut. Ksr. Andronikus II. b. 28. u. Michael IX. b. 20. Die Stadt Nicodemien wird v. d. Türken vergeblich belagert, welche verheerend abziehen. Der Ksr. Andron. belohnt d. Dienste der Genueser durch die Erlaubniß, sich in Stambuls Vorstädten niederlassen zu können. — Die Catalaner ut. Roger landen am Cap Artare in d. Nähe v. Zyzike. Roger erfährt d. Nähe des türkisch. Heers, u. sogleich beschließt er, durch einen Angriff ihrer Absicht auf Zyzike zuvorzukommen. Um Mitternacht setzt er sich mit seinen Völkern in Bewegung, u. mit Tagesanbruch wüthet seine Reiterei bereits in dem türkisch. Lager. Die Unterstützung d. Almogavaren vollendet d. Schlächterei, worin d. Türken 3000 Reiter u. 10,000 M. F. verlieren. Roger verlegt seine Truppen im November nach Zyzike, u. sendet die Flotte nach Chios zurück. In d. Winterquartieren bricht Zwietracht ut. d. Catalanen aus. Ferdinand Ximenez

, 60. 62. 63. 65 b. 71 s. 1303.

trennt sich mit seinen Truppen v. Roger, u. tritt in d. Dienste d. Hzgs. v. Athen.

74. Morea. Frst. Philipp v. Savoyen sendet d. Stadt Asti, welche der Mrkgrf. v. Montferrat fast unumschränkt beherrscht, u. die sich gegen ihn empört, Hülfstruppen, u. das vertrieb. Geschlecht d. Solaren zum Beistand. Sie dringen in d. Stadt, u. verjagen im Mai d. Gottuarier.

81. Persien. Chan Kasan stirbt als der größte Feind der Türken. Ihm folgt Altschiptu Chan oder Khorbada, b. 17; dieser kehrt von der christlichen zur mahomedan. Religion zurück.

83. Deutschland. Ksr. Albrecht I. geräth wegen Meißen mit Kg. Wenzel v. Böhmen in Krieg, u. schickt seinen Sohn Rudolph mit einem Heere aus Oesterreich nach Mähren. Dann rückt er selbst mit Reichsvölkern über Regensburg u. Linz nach Böhmen, vereinigt sich hier mit seinem Sohne, u. belagert Kuttenberg. Mit einbrechendem Winter wird d. Belagerung aufgehoben.

89. Meklenburg. Heinrich der Löwe erklärt sich für Herr v. Stargardt. Die Meklenburg. Fürsten müssen jedoch b. 47. d. Belehnungsrechte Brandenburgs, obgleich mit Widerwillen, anerkennen.

93. Magdeburg. Der 27ste Erzbischof Burkhardt stirbt, Heinrich b. 7. folgt.

94. Brandenburg. Mrkgrf. Conrad stirbt zu Schwedt. Ihm folgt Waldemar I. b. 19. — Die Mrkgrfn. erwerben die Niederlausitz käuflich, u. Otto zerfällt neuerdings mit Ksr. Albrecht wegen der Mrkgrfschaft Meißen.

95. Schlesien. — Glogau. Hzg. Heinrich III. wird durch d. Tod seines Bruders Conrad Herr aller Besitzungen d. Vaters.

96. Thüringen u. Meifsen s. 1300. Die Erfurter ziehen wider d. Burggrafen zu Kirschberg, u. entreißen ihm Greifenberg, Windberg, Lüsten u. Kirschberg.

97. Schweizerbund. Die Schlösser zu Altorf u. Sarnen werden mit starken Besatzungen versehen.

, 73. 75 b. 80. 82. 84 b. 88. 90 b. 92 s. 1303.

98. Altena u. Mark. Grf. Eberhard erneuert d. Feindseligkeiten, u. erobert Dülmen.

100. Mainz. Churfrst. Gerhard II. begleitet den Kaiser Albrecht mit Truppen auf seinem Zuge nach Böhmen.

102. Trier. Churfrst. Diether schließt Frieden mit d. Luxemburger u. Jülicher Grafen.

105. Böhmen. Kg. Wenzel II. wird vom Ksr. Albrecht in d. Reichsacht erklärt, sieht sich deshalb genöthigt Truppen zusammen zu ziehen, zieht m. diesen nach Ofen, u. entführt d. jungen König mit d. Krone u. vielen Geißeln. In dieser Zeit verschanzen sich eine große Anzahl böhmischer Bergleute bei Kuttenberg, u. leisten d. Ksr. Albrecht, welcher d. Stadt berennt, großen Widerstand. Kg. Wenzel hat indessen aus Baiern u. Brandenburg Hülfsvölker erhalten, zieht mit ihnen nach Kuttenberg, u. lagert sich den Feinden gegenüber, um mit anbrechendem Tage eine Schlacht zu liefern. Der Kaiser nimmt jedoch d. Schlacht nicht an, sondern zieht mit seinem Heere ab.

108. Lithauen. Großfürst Witten vernimmt den Einfall des deutschen Ordensheeres, wirft sich ihm mit 1500 seiner Edlen entgegen, u. er behält über d. Nachtrab d. Ritter einige Vortheile, d. er zuletzt im allgemeinen Gefecht mit Verlust aufgeben muß.

109. Preussen. Deutscher Orden s. 1303. Ein Grf. v. Homberg u. andere Kreuzfahrer kommen aus den Rheingegenden nach Preußen, vereinigen sich mit d. Ordensrittern, verwüsten d. Gebiete v. Garthe u. v. Pograude, u. nehmen d. früher verlorne Burg Onkaim durch Verrath.

112. Schweden. Kg. Birger II. erklärt seine Brüder, d. Hzge. Erich u. Waldemar, für Verräther, u. diese fliehen nach Norwegen, wo sie gut aufgenommen werden und Kriegsrüstungen machen. Birger fürchtet ihre Streifereien in Schweden, u. läßt daher in großer Eile d. Festung Gullbergshed erbauen. Die Hzge. fallen a. wirklich in Westgothland ein, plündern und zerstören Lodose, ziehen nach Dalsland, u. erbauen

, 99. 101. 103. 104. 106. 107. 110. 111 s. 1303.

Daleborg. Der König entsendet Ritter u. Mannen, um d. Streifenden v. Norwegen abzuschneiden: sie lagern an einem Flusse, werfen die Brücken ab, u. lassen sich dessenungeachtet v. einer herzogl. Parthei überfallen u. fangen. Hierauf sammelt Birger ein furchtbares Heer, welches er selbst nach Daleborg führt, es erobert, u. sich kampflustig dem combinirten Heere seiner Brüder entgegenstellt.

113. Norwegen. Kg. Hakon nimmt die Brüder d. Kgs. v. Schweden freundlich auf, u. übergiebt ihnen d. St. u. Schloß Kongshall, woselbst sie sich verschanz.

115. Rufsland. Andrei Alexandrowitsch stirbt als Mönch. Georg Danielowitsch v. Moskwa u. Michael v. Twer streiten um d. Nachfolge.

1305.

1. England. Eduard I. zeigt gegen d. überwundenen Schotten eine Mischung von verschlagener Politik, Nachsicht u. unbändigem Ehrgeiz; u. hofft ihre Unzufriedenheit dadurch zu beschwichtigen.

2. Schottland ut. engl. Herrschaft. Robert Bruce verläßt heimlich den engl. Hof, aus Furcht, Eduard möge endlich seine geheime Absicht, d. Schotten wieder gegen England zu führen, v. ihm erpressen.

3. Irland. Es brechen zwischen d. engl. u. irländ. Einwohnern neue Unruhen aus, u. mit ihnen eine Menge neuer Kriege, so daß d. Eduard's Regierung ergebenen Gouverneure oder Befehlshaber kaum im Stande sind, d. Provinz Leinster zu erhalten.

4. Frankreich. Philipp V. läßt Ryssel belagern; hier erscheint Johann v. Namür mit 20,000 M. den Franzosen gegenüber. Der Kg. bewilligt gleich einen Waffenstillst.

5. Savoyen. Grf. Amadeus IV. weiset den Antrag des Mrkgrf. Manfredo v. Saluzzo, sich mit Montferrat ut. seine Lehnshoheit zu begeben, v. sich ab.

6. Castilien s. 1300. Es brechen Unruhen in Gallizien aus. Der Infant Don Philipp wird zu Vilalba belagert. Der Platz wird jedoch entsetzt, u. d.

, 114. 116. 117 s. 1303.

Infant rückt seinerseits nach Lentos, um diesen Ort zu stürmen. Don Roderigo eilt zu ihrem Entsatz herbei, es kommt zum Gefecht, u. der Infant Don Philipp bleibt Sieger. Es erfolgt endlich d. Fr. zwischen Castilien u. Arragonien zu Campillo.

7. Arragonien. Kg. Don Jayme II. will die Friedensbedingungen der Entscheidung des Kgs. v. Portugal überlassen.

8. Navarra. Kgn. Johanna I. stirbt am 4. April, u. ihr ältester Sohn, Ludwig Hütin, folgt b. 16.

16. Neapel. Kg. Carl II. entsendet im April seinen Sohn, den Hzg. Robert v. Calabrien, mit Arragonisch. u. Catalon. Fußvölkern u. Lanzenträgern nach Florenz. Zugleich aber, da er d. griech. Prinzen Theodor mit d. Eroberung d. Montferrat's beschäftigt sieht, entsendet er seinen 2ten Sohn Raimund mit Truppen, u. diese entreißen d. Mrkgrf. Manfredo v. Saluzzo d. Festungen Cuneo, Toscana u. das Stura-Thal.

17. Rom (Avignon). Pabst Clemens V. schlägt am 5. Juni seine Residenz zu Avignon auf, u. sucht einen Kreuzzug ut. d. Führung Carl's v. Valois, gegen d. Sohn Michael d. Ksrs. Andronikus zu Stande zu bringen.

39. Parma. Die Guelfische Parthei ergreift d. Waffen am 6. August, u. de Rossi u. Lupi werden geschlagen, worauf d. vertriebenen Gibellinen wieder in d. St. kommen. Gibertus überfällt Modena u. Reggio: trifft aber in beiden Städten tapfern Widerstand.

41. Este, Ferrara, Modena u. Reggio. Mrkgrf. Azzo VIII. geht auf d. Anschläge d. Verschwornen ein, dem Gibertus v. Correggio Parma zu entreißen, eilt den Bolognesern entgegen, d. sich sofort zurückziehen: läßt seine Truppen aber in d. Gebiet v. Parma streifen.

43. Genua. Opicino Spinola de Luculli giebt seine Tochter dem griech. Prinzen Theodor zur Gemahlin, u. vereint mit Langosco v. Pavia suchen sie mit gewaffneter Hand ihn gegen den Mrkgrf. v. Saluzzo den Besitz des Montferrats zu erhalten.

⁂ 9 b. 15. 18 b. 38. 40. 42 s. 1304.

44. Montferrat. Mrkgrf. Johann stirbt ohne Erben, u. mit ihm erlischt sein Stamm. Seine Schwester Jolante, Ksrin. v. Constantinopel, erbt zwar d. Staaten, allein der Mrkgrf. v. Saluzzo ergreift d. Waffen, u. nimmt den größten Theil des Montferrats in Besitz. — Eine andere Parthei erhebt sich aber für Theodor, d. Sohn d. griech. Ksrs. Andronikus, u. bringt ihn n. Genua. Manfredo, Mkgf. v. Saluzzo, ergiebt sich am 3. August als Vasall an Grf. Amadeus v. Savoyen.

46. Mailand. Grf. Riccordo Langosco eilt mit Pavesern, Cremonesern u. Vercellesern den Bergamasken zu Hülfe.

47. Florenz fürchtet d. Gibellinischen Partheien, u. ersucht Kg. Carl v. Neapel um einen Befehlshaber. Mit arragonischen Hülfsvölkern belagern d. Florentiner Pistoja auf der einen, u. d. Luccesеr auf d. andern Seite.

49. Pistoja. Hier sammeln sich die Gibellinen (Weißen), welche sich durch d. Pisaner, Aretiner u. Bologneser verstärken.

63. Tyrol u. Kärnthen. Herz. Heinrich V. will d. böhmischen u. poln. Thron besteigen, besetzt d. Schloß Gresta d. Bonsigmar v. Brentonico, u. schlichtet d. Kämpfe zwischen dem Bischof von Brixen u. dem strengen Ritter Walter Sachs.

64. Ungarn. Herzg. Otto v. Baiern langt ut. d. Verkleidung eines Kaufmanns mit der Ungarischen Krone in Oedenburg an, wird am 6. April zu Stuhlweißenburg gekrönt, u. nimmt den Namen Bela V. an. Die Ottonische u. Carolinisch-Oesterreich. Parthei verheeren indessen d. Gegend zwischen der Raab u. Leytha.

65. Bosnien. Der Kg. v. Servien vertreibt den Grf. Paul v. Brebir wieder aus Bosnien, u. nimmt es in Besitz b. 18.

67. Servien. Nachdem Kg. Stephan Milutin Urosch d. Aufstand seines Sohnes Stephan unterdrückt hatte, nimmt er mit d. Waffen d. Grf. Paul

*** 45. 48. 50 b. 62. 66 s. 1304.

v. Brebir d. v. Carl Robert erhaltenen Theil v. Bosnien ab, u. breitet sich h. nach Duglo u. d. Premorien aus; ja er bedroht sogar d. Republik Ragusa.

69. Wallachisch-Bulgarisches Kgreich. Kg. Swätoslaw fällt in Thracien ein, erobert fast alle Orte am Hämus, gewinnt eine Schlacht gegen d. byzant. Truppen ut. Bossilas, u. plündert d. Gegend v. Adrianopel.

72. Griechisches Reich. Andronikus entschließt sich, d. ererbte Montferrat an seinen 2. Sohn Theodor abzutreten, und läßt Schiffe u. ansehnliche Begleitung ausrüsten. Die Almogavaren, Söldlinge des Ksrs., lassen sich endlich bewegen, zu Anfange Mai's ihre Cantonnirungen zu verlassen u. Germe zu belagern, welches d. Türken im Schreck verlassen. — Ksr. Andronikus führt in Thessalien Krieg m. d. Bulgaren, u. sendet Roger de Flor sein. Sohne zu Hülfe. Roger passirt d. Bosphor, u. befestigt sich zu Philadelphia, nachdem er d. hier anwesend. türkisch. Pascha Caramar Ali Siras u. dessen Heer gänzlich vernichtet hatte, rückt hierauf vor d. Schloß Kuleh, welches d. Türken gleichfalls verlassen, und von da nach Nissa, v. da d. Mäander entlang, nach Magnesia. In d. Zwischenzeit wird auch Thyria u. Ephesus genommen, an welchem Orte d. tapfere Berenger v. Roccaforte m. seiner Bande zu Roger stößt. Mit d. neuen Kräften rücken die Catalanen vor Dania. Der Emir v. Sacca eilt ihnen entgegen, u. verheert d. Umgebung der Stadt. Die Catalanen erkämpfen einen Sieg, verlassen Dania, durchzieh. Carien u. d. ganze Strecke Landes, welche zwischen d. ägeischen Meere u. Kleinasien liegt, ohne auf einen Feind zu stoßen. In einiger Entfernung vom Berge Taurus, welcher Cilicien von Armenien trennt, entdecken d. Catalanischen Läufer in den Schluchten des Gebirges d. türkischen Posten. Als die Türken sich entdeckt sahen, halten sie es für vortheilhaft, d. ermüdeten Catalaner anzugreifen, werden aber geschlagen. Ihr Verlust ward auf 6000 Reiter u. 12000 Fußgänger angegeben. Nach

⁂ 68. 70. 71 s. 1304.

6wöchentlicher Ruhe verfolgen die Catalanen ihren Marsch, u. kehren nach Magnesia zurück. Allein hier hatte der treulose Attaleiotte d. catalan. Besatzg. ermorden lassen; Roger belagert d. Stadt vergeblich, u. ist endlich gezwungen abzuziehen. — Der alte Andronikus rückt am 23. August mit einer furchtbaren Armee aus Adrianopel, verjagt die Bulgaren, und nähert sich ihrem Lande bis Orestias.

76. Osmannisches Reich. Die türk. Armee ut. Ali Siras belg. Philadelphia. Vergl. Griech. Reich.

79. Cypern. Genuesische Corsaren landen bei Piskopia, und verüben entsetzliche Grausamkeiten.

83. Deutschland. Ksr. Albrecht I. schließt zu Nürnberg Frieden mit Kg. Wenzel v. Böhmen, u. hebt d. Acht gegen Brandenburg auf.

84. Oesterreich. Hzg. Rudolph u. Kg. Carl Robert dringen mit 50,000 M. zum 2tenmal in Böhmen ein.

85. Holland, Fries- und Seeland. Eine Bande normännischer Corsaren fällt jenseits des Lauers in Friesland ein, wird aber vom Potestaten Martina geschlagen u. vertrieben.

86. Brabant. Frieden zwischen Hzg. Johann II. u. dem Graf v. Luxemburg wegen d. Grfschaft Löwen.

88. Holstein. Grf. Heinrich I. stirbt; ihm folgen in seinem Landesantheile seine Söhne Johann u. Gerhard der Große (od. d. Kahle).

94. Brandenburg. Die Mrkgrfn. Otto IV. mit d. Pfeil, Johann, Herrman d. Lange u. Waldemar I. setzen d. Krieg im Verein mit Kg. Wenzel gegen d. Ksr. fort, u. werden v. diesem in d. Reichsacht erklärt, welche jedoch mit Wenzels Tod aufhört. — Mrkgrf. Johann IV. stirbt.

95. Schlesien. — Breslau. Der Kampf zwischen Ksr. Albrecht u. d. Kg. v. Böhmen über d. Besitz v. Breslau soll durch Schiedsrichter entschieden werden.

96. Thüringen u. Meissen. Eisenach widersteht d. beid. Mrkgrfn, welche aus d. mehrsten andern Städten u. Schlössern d. Kaiserl. Besatzung heraus werfen.

*** 73 b. 75. 77. 78. 80 b. 82. 87. 89 b. 93 s. 1304.

97. Schweizerbund. Der übermüthige Kaiserl. Vogt Gefsler befiehlt, seinem, zu Altorf auf einer Stange hängenden Hut, Ehrenbezeigungen zu erweisen, um d. Standhaftigkeit der freisinnigen Männer zu erforschen.

98. Altena u. Mark. Grf. Eberhard wird als d. Schutzherr des Grf. Reinhold v. Geldern erkannt.

102. Trier. Krieg mit Coblenz, welches sich Kfst. Diether unterwirft.

103. Würtemberg. Grf. Eberhard der Erlauchte schließt m. Hzg. Heinrich v. Tyrol ein. Vertrag, nach welchem er ihm Hülfsvölker an d. Gränzen Böhmens zu senden habe, u. leistet ihm m. seinen Trupp. gegen Ksr. Albrecht gute Dienste.

104. Niederbaiern. Hzg. Otto wird zum Kg. v. Ungarn gekrönt; später aber, auf einer Reise nach Siebenbürgen, v. d. dortigen Woiwoden Ladislaw gefangen. Mit dieser Nachricht zugleich werden d. Baiern durch d. Anmarsch d. Oesterreicher in Schrecken gesetzt. Es sammelt sich jedoch der baiersche Adel u. d. Landvolk bei Neuburg an d. Ill in zahlreichen Haufen; aber unentschlossen über d. Wahl eines Anführers, werden sie in d. Flucht geschlagen, u. ganz Niederbaiern fällt d. Oesterreichern in d. Hände.

105. Böhmen. Kg. Wenzel II. verbindet sich m. Hzg. Otto von Niederbaiern, u. verspricht ihm für bairische Hülfsvölker d. ungar. Krone. — Er stirbt im Juli, u. sein Sohn Wenzel III. folgt ihm, welcher im Septbr. d. ungar. Krone an Hzg. Otto abtritt.

109. Preufsen. Der Deutsche Orden erkämpft einen Sieg über d. Lithauer, u. erhält Pommerellen, wozu Danzig gehört.

110. Polen. Wladislaus IV. Locktick erscheint m. einem geringen Haufen abgehärteter ungar. Truppen in d. Provinz Sendomir, u. vertreibt d. böhm. Besatzungen a. allen Schlössern. Seine Armee wächst zusehends, u. schont nur diejenigen, welche sich freiwillig unterwerfen. Er rückt vor Krakau, welches sich beeilt ihm entgegen zu kommen.

⁎ 99 b. 101. 106 b. 108 s. 1304.

112. Schweden. Das Heer d. Kgs. Birger u. das seiner Brüder m. d. Norwegern stehen sich kampflustig gegenüber. Die Schlacht unterbleibt, u. es kommt zu Kolsäter zum Vergleich. Hzg. Erich erhält seine Staaten u. Schloß Nyköping zurück. Hierdurch u. durch d. norweg. Kgs. Großmuth wächst Erich's Macht bis zur Unabhängigkeit.

113. Norwegen. Kg. Hakon läßt d. schwed. Hzg. Erich nicht nur im Besitz d. Burg Kongahall, sondern belehnt ihn auch m. d. nördlichen Halland.

115. Rufsland. Der Streit wegen d. Erbfolge dauert fort. Georg v. Moskwa u. Michael v. Twer verlassen d. aufrührische Rußland u. reisen in d. Horde zum Chan. Nach einigen Monaten kommt Michael m. d. Bestätigungsbriefe d. Chan's nach Wladimir, u. wird v. d. Metropoliten auf d. großfürstl. Thron gesetzt. Da er d. Hartnäckigkeit d. Georg kennt, so will er diesen durch d. Gewalt d. Waffen zur Ruhe bringen, u. rückt zweimal erfolglos vor Moskau. Blutiger Kampf unter d. Mauern dieser St.

115. Moskau. Georg Danielowitsch's zweit. Bruder Johann schlägt d. Twerer aus Akinth, welche Pereslawl erobern wollen.

115. Novogrod ut. Fst. Georg. Die Statthalter Michaels v. Twer wollen in Novogrod einrücken, finden aber d. Thore verschlossen. Sie sollen nur ut. Vorzeigung d. Einsetzungsbriefes vom Chan, eingelassen werden. — Das Volk tödtet viele Bojaren, als vermeintliche Feinde des Vaterlandes.

1306.

1. England. Eduard I. erhält mit Erstaunen die Nachricht des schottischen Aufstandes, und die Ermordung des Cumin. Eilig entsendet er Aimer de Valence mit so vielen Truppen, als er nur sammeln kann, nach Schottland, u. folgt selbst, m. d. Reste d. Armee, in langsamen Märschen n. Carlisle, woselbst er jedoch Halt machen muß. Sein Sohn Eduard folgt gleichfalls d. Lord Pembroke.

⁎ 111. 114. 116. 117 s. 1304.

2. Schottland ut. Kg. Robert Bruce b. 29. Dritte Empörung d. Schotten. — Robert Bruce findet bei seiner Ankunft in seinem Schlosse Lochmaben in Annandale mehrere Freunde versammelt, u. stößt am 10. Febr. Camin m. d. Schwerte nieder. — Bruce stand nun in offenbarer Empörung gegen Egld., u. schon Anf. März sammelt sich ein zahlreiches Heer um ihn, u. in d. Abtei v. Scome wird er zum Kg. v. Schottland ausgerufen u. gekrönt. Er fühlt sich noch nicht stark genug, u. zieht sich vor d. anrückenden Engländern n. Methvenwood zurück, fordert d. engl. Heer z. Schlacht auf, u. stößt schon am folgenden Abend auf letzteres. Bruce streitet heldenmüthig m. seinem kleinen Heere; dieses wird jedoch zersprengt u. in d. Wildniß v. Athole gejagt. Stewart Lorn verfolgt d. Fliehenden, u. holt sie auf d. Höhen v. Breidalban ein. Es erfolgt bis Dalric ein verzweifeltes Gefecht; Bruce wird geschlagen u. entkommt nur m. genauer Noth a. d. Mündungen des Clyde in d. Schloß v. Cantyre zu Argus Macdonald, wo er freundschaftlich aufgenommen u. zur See n. d. Nordwestküste v. Irland befördert wird.

3. Irland ut. Engld's Lord Großrichter Jean Wogan. Merkwürdig ist es, daß d. Kampflust auch d. kathol. Bischöfe ansteckte.

6. Castilien u. Leon. Kg. Don Ferdinand IV. macht verschiedene Länderabtretungen, u. erhält dafür vom Kg. v. Arragonien Murcia u. andere Plätze.

7. Arragonien. Kg. Don Jayme II. legt d. Pabst Clemens den Huldigungseid ab, wegen d. an ihn ergangenen Schenkungsakte v. Sardinien u. Corsica.

9. Araber in Algarbien u. Niebla. Kg. Abu Sabid Omar stirbt, u. sein Bruder Abul Rebid Suleimann folgt b. 10.

15. Tarento. Frst. Philipp rüstet zu Neapel eine Flotte v. 24 groß. Schiff. aus, landet in Epirus in d. Staaten seiner Schwiegermutter Nicephora, u. verwüstet d. Land m. Feuer u. Schwert. Allein d. hochherzige Frau sammelt eilig ihre Truppen, u. zwingt

*** 4. 5. 8. 10 b. 14 s. 1305.

Philipp, wieder abzuziehen, ohne einen Fuß breit Boden gewonnen zu haben.

16. Neapel ut. Kg. Carl II. nimmt d. Unterwerfung d. Mrkgf. Manfredo v. Saluzzo u. Montferrat an, legt sich d. Titel eines Grf. v. Piemont bei, sendet seine provenzal. Truppen in d. Festungen Montferrats, überzieht d. Prz. Theodor u. dessen Alliirten m. Krieg, u. schlägt sie in d. bedeutenden Schlacht b. Vignale. Eben so entreißt er d. Przn. Philipp v. Achaia seine Besitzungen in Piemont u. d. Fürstenth. Morea.

17. Rom. Der Legat Pabst Clemens V. wird in Bologna u. Imola insultirt; eben so wenig achten d. Florentiner dessen Befehl, d. Belag. v. Pistoja aufzuheb.

30. Forli u. Faenza (Republ.). Die Fest. Girone fällt in ihre Hände.

35. Asti (Republ.). Philipp v. Savoyen, Frst. v. Morea, kommt a. d. Orient n. Asti, nimmt d. Befehlshaberstelle an, will sich aber in kurzer Zeit z. unumschränkten Hrn. machen. Es entstehen Unruhen. Philipp ist gezwung., m. Kg. Carl ein Bündniß z. schließen, u. nebst d. Provenzalen, d. Krieg gegen d. Mkgf. Theodor fortzusetzen.

39. Parma ut. Gibertus v. Correggio erregt, in Verbindung m. d. Bolognesern, gegen d. Mkgf. Azzo v. Este einen fürchterlichen Aufstand zu Modena u. Reggio; wodurch Freskus, d. Sohn d. Mkgf., in d. Schloß gedrängt wird, welches sich endl. auch ergiebt. Auch in Reggio werden d. Truppen d. Mkgf. verjagt, u. Gibertus ernennt seinen Bruder Matheus zum Podesta dieser Stadt.

41. Este, Ferrara, Modena u. Reggio. Der Pöbel zu Modena emp. sich geg. d. Mkgf. Azzo VIII. am 26. Jan., u. vertreibt dessen Trupp. Auch d. St. Reggio folgt diesem Beispiel, durch d. Gibellinen aufgehetzt, so daß d. Hause Este nur Ferrara übrig bleibt.

43. Genua (Republ.). Die Parth. v. Doria (Gibellinen) schlägt sich m. d. Parth. d. Volks (v. Spinola); erstere wird überwund. u. verbannt, u. d. Spinola's zu Befehlshabern v. Genua ernannt. — Die

, 18 b. 29. 31 b. 34. 36 b. 38. 40. 42 s. 1305

Genueser verbinden sich enger als jemals m. d. griech. Ksr. Andronikus. Prz. Theodor landet in Genua, in d. Hoffn., Montferrat in Besitz nehmen zu können.

44. Montferrat. Mkgf. Manfredo v. Saluzzo übergiebt d. Kg. Carl v. Neapel seine Ansprüche a. Montferrat u. d. Festen Cuneo ꝛc., u. bedingt sich d. Investitur am 10. Febr. Um nun auch in Genua Hülfe zu finden, ehelicht er d. Tochter d. Barnaba di Orca, Hrn. v. Sardinien.

46. Mailand. Der vertriebene Matheus Visconti sucht St. u. Schloß Vavro am Fl. Adda zu verbrennen, wird aber v. d. Mailändern u. deren Alliirten geschlagen, worauf er sich zu Nogarola verbirgt.

47. Florenz. Das Volk nimmt das feste Schloß Stinche, in dem Thale di Grave, u. erregt zu Bologna einen Aufstand gegen die Gibellinen; hierdurch söhnt sich Florenz wieder m. d. Mkgf. v. Este aus, u. d. gegen letzteren im Jun. geschlossene Bund erklärt sich f. ihn. — Schon d. ganzen Winter hatten d. Florentiner, vereint m. d. Luccesern, m. großem Verlust d. St. Pistoja belagert, welche sich endl. am 10. Apr. ergiebt. D. Florentiner schleifen d. Festungswerke, u. vertheil. d. ganze Gegend unter sich u. d. Lucceser.

58. Mantua nimmt den Reggion. das Schloß Reggiolo ab, u. schließt mit d. Städten Parma, Verona, Modena u. Brescia ein Bündniß wid. d. Mkgf. Azzo, um diesen aus Ferrara zu vertreiben.

59. Verona. Kriegsverbindung m. Corr. v. Parma.

61. Venedig schließt mit Carl von Valois ein Bündniß, durch welches es sich anheischig macht, eine combinirte Flotte m. hinlänglicher Bemannung auslaufen zu lassen, um Constantinopel wieder zu erobern. Während dieser Periode soll eine Abtheil. Galeeren in d. griech. Gewässern kreuzen, um d. Parth. d. lateinischen Reiches zu unterstützen.

63. Tyrol u. Kärnthen. Hzg. Heinrich V. wird gleichzeitig, auf Anstiften d. böhm. Stände, Kg. v. Böhmen.

64. Ungarn. Seit der Thronbesteigung Otto v.

*** 45. 48 b. 57. 60. 62 s. 1305.

Baiern als Bela V. wird d. Gegend zwisch Raco u. d. Leytha v. d. carolin. österr. u. d. otton. Parth. verheert. Otto wird v. d. Woiwoden v. Siebenbürgen gefangen gesetzt, u. letzterer sucht nun selbst Kg. v. Ungarn zu werden. Nach diesem Unfall gehen Otto's Anhänger zur Parth. Carl Robert's über. — D. St. Ofen wird d. carolin. Parth. durch Verrath geöffnet. Innerliche, durch d. Partheien erregte Unruhen, dauern fort. Carl Rob. selbst muß sich n. Dalmatien zurückzieh.

67. Servien. Urosch II., um Ragusa zu entsetzen, schlägt d. Türken ut. ihren Kg. Colam v. Lydien, u. belagert genannte St. gleich darauf selbst. Hierauf schließt er ein Bündniß m. Philipp v. Valois.

69. Wallachisch-Bulgarisches Reich. Die Bulgaren erobern die Städte Krone, Rosokastre und andere.

72. Griechisches Reich. Michael II., durch d. Einfall d. Bulgaren erschreckt, entsendet letzteren m. d. Feldh. Glabas gegen sie. D. Armee versammelt sich zu Adrianopel, u. verliert eine Schlacht gegen d. Bulgaren. Hierauf zieht Michael alle entlaufene Söldlinge aus d. Orient an sich, u. beginnt neuerdings seinen Marsch n. Romanien, wo er d. Bulgaren Eltemir erreicht, bekämpft u. schlägt, u. nach Adrianopel zurückkehrt. D. Bulgaren drohen m. neuen Angriffen u. d. alte Andronikus ruft deßhalb Roger m. seinen Catalanern v. Magnesia zu Hülfe. Allein Michael widerräth, u. d. Catalaner sollen nach Asien zurückgehen. Diese aber, bereits in Gallipoli, weigern sich dessen, u. sind im vollen Aufstand. Roger sucht sie zu beruhigen. Berenger d'Eutenca langt m. seiner wohlbemannten Flotte aus Italien an, u. Roger de Flor legt d. oberste Feldherrnstelle, zu Gunsten dieses neuen Ankömmlings ab.

76. Osmannisches Reich. Die Türken scheinen sich in Romanien festsetzen zu wollen, u. vereinigen sich m. d. Catalanern.

79. Cypern. Kg. Heinrich II. wird durch seinen Bruder Amalrich entthront, u. n. Strogilo verbannt.

*** 68. 70. 71. 73 b. 75. 77. 78 s. 1305.

80. Rhodus. Die Tempelherren belag. diese Insel.

83. Deutschland. Ksr. Albrecht I. rückt nach Kg. Wenzels Ermordung m. einer Armee wieder ungesäumt in Böhmen ein, u. erklärt seinen ältesten Sohn Rudolph zum Kg. dieses Landes. Rudolph belagert H'oradivize. D. Ksr. zwingt d. beiden Mkgfn. v. Thüringen, m. d. St. Eisenach Frieden zu schließen. Da sie ihn nicht annehmen, so spricht er ihnen d. Thüringer Land ganz u. gar ab, u. läßt es d. seine Voigte verwalten. Sodann gelangt er nach Altenburg. Mkgf. Friedrich stellt sich ihm hier demüthig vor, soll beim Nachtisch gemeuchelmordet werden, entflieht u. Grf. Philipp v. Nassau nimmt seine Länder in Besitz.

84. Oesterreich. Hzg. Rudolph wird zum Kg. v. Böhmen erklärt, u. sein Bruder Friedrich erhält Oesterreich.

88. Holstein ut. d. Gfn. Adolf V. b. 8. Johann II, Johann III, Gerhard d. Großen u. Gerhard d. Blinden b. 14. D. mißvergnügten holstein. Edelleute verbinden sich m. d. Dithmarschern, zum Nachtheile d. Grfn.; sie plündern, werden aber endlich bei Uetersen geschlagen.

92. Braunschweig-Lüneburg. Hzg. Heinrich der Wunderliche entsendet Truppen nach Thüringen, d. belagerten Wartburg zu Hülfe.

95. Schlesien. — Sagan u. Glogau. Hzg. Heinrich III. wird zum Hzg. v. Groß-Polen gewählt.

96. Thüringen u. Meissen. Ld.- u. Mkgf. Friedrich der Gebissene überfällt seinen Vater, d. Ldgrf. Albrecht a. d. Schlosse Wartburg u. nimmt ihn gefangen. Für Abtretung d. Schlosses u. d. ungestörten Besitz d. übrigen Ländereien giebt er ihm wieder d. Freiheit, worauf d. alte Ldgrf. nach Erfurt zieht. D. Eisenacher u. kais. Voigte lassen hierauf d. Wald um d. Wartburg niederhauen, u. Ksr. Albrecht befiehlt d. Städten, die Wartburg zu belagern.

100. Mainz ut. Krfrst. Peter Aichspalter b. 20.

105. Böhmen. Der junge Kg. Wenzel III. sam-

*** 81. 82. 85 b. 87. 89 b. 91. 93. 94. 97 b. 99. 101 b. 104 s. 1305.

melt ein Heer, an dessen Spitze er nach Polen aufbricht, um d. Afterkg. Wladislaus Lorktieck aus d. Hzgth. Sendomir zu vertreiben. Allein d. Fürst hat kaum Olmütz erreicht, als er v. einem Bedienten erdolcht wird. — Hzg. Rudolph v. Oesterr. wird v. Ksr. selbst m. einem Heere nach Prag begleitet.

107. Pommern. — Die Verrätherei d. Kanzlers v. Pommern, Peter Swenzka's, macht das. d. Gegenwart d. Kss. Wladislaus nöthig; denn jener hatte sich heimlich m. n. Mkgfn. v. Brandenburg verbunden.

109. Preufsen. Bei der fruchtlosen Belagerung von Garthe fallen viele heftige Gefechte vor; jedoch wird, bei einem außerordentlichen Unwetter, d. Vorburg eingenommen.

112. Schweden. Kg. Birger läßt seinen Rathgeber, Torkel Knutson, auf Anstiften seiner Brüder zu Stockholm enthaupten. D. Hzge. brüten Verrath gegen ihren kgl. Bruder, überfallen ihn zu Hátuna am Mälarsee, u. nehmen ihn m. seiner Familie gef. Nur d. Erbprinz wird v. einem Diener gerettet, u. d. kgl. Oheim nach Dänemark zugeführt. Hzg. Erich schleppt d. gefangenen Kg. nach Nyköping, wo er ihn zwingt, d. Thron zu entsagen, u. ihn als Kg. zu erkennen. Fast alle fest. Plätze öffnen d. neuen Kg. d. Thore.

115. Rufsland. Großf. Michael v. Twer kann sich einer ruhigen Herrschaft erfreuen.

115. Moskau. Frst. Georg Danielowitsch läßt d. Frst. Constantin v. Rjäsan ermorden, um sich in d. Besitz seines Fürstenth. zu setzen; aber fruchtlos, denn dessen beide Söhne übernehmen d. Regierung.

1307.

1. England. Eduard I. stirbt am 7. Juli, ihm folgt sein Sohn Eduard II. b. 27. Dieser verfolgt d. Eroberung Schottlands, u. dringt durch Anandale u. Nidsdale nach Cumnock, bis an d. Grenzen v. Airshire. Ernennt Johann v. Bretagne zu seinem Statthalter in Schottland. D. Egldr. erobern Castle Cou-

*** 106. 108. 110. 111. 113. 114. 116. 117 s. 1305.

par in Tife. Eine 2te engl. Armee ut. d. Earl v. Lancaster, nimmt das einzige übrig gebliebene feste Schloß Kildrumie. Die Eglдr. nehmen eine vortheilhafte Stellung bei Lowdonhill, um d. Schotten gehörig zu empfangen, falls sie durch ihre Schlupfwinkel an d. Grenzen v. Galloway vorrücken sollten.

2. Schottland. Kg. Robert Bruce langt wieder zu Garrick an, benutzt d. Nacht, greift verschiedene engl. Abtheilung. an, zerstreut sie, u. muß endlich bei Annäherung frischer englischer Truppen in d. Gebirge von Garrick flüchten. Seine Brüder bringen Irländische Hülfe, aber Macdonald, ein englischgesinnter Schotte, überfällt u. schlägt sie. Dafür vergrößert sich Roberts Kriegsmacht in d. Wildnissen v. Garrick. Die Egldr. rücken gegen Bruce an; dieser aber lagert sich vortheilhaft auf Lowdonhill. Bevor nun beide große Truppenabtheilungen sich zur Schlacht fähig fühlten, fielen verschiedene kleine, für d. Schotten vortheilhafte Gefechte vor, bis es zum allgemeinen Kampf kam, in welchem d. schottische Tapferkeit d. Feld behielt. Nach wenigen Tagen wurde ein zweites großes Gefecht, gegen d. engl. Anführer Ralf v. Mothermer gewonnen.

3. Irland. Die Brüder Thomas u. Alexander d. Kgs. Robert Bruce sammeln irische Hülfsvölker.

4. Frankreich. Philipp IV. nimmt gegen Kg. Eduard II. v. Egld. ein. hohen Ton an, u. will ihm d. Hzgthum Guienne nur als ein Lehn überlassen. Er läßt sein. ältest. Sohn Ludwig m. einer auserlesen. Truppenzahl nach Navarra vorrücken, wo er auch eindringt, u. d. Parthei d. Fusturius nachmals gefangen nach Frkch. führt. Ludwig wird zu Pampelona als Kg. v. Navarra gekrönt.

6. Castilien u. Leon. Kg. Don Ferdinand IV. zieht Kriegsvölker zusammen, um endlich Don Diego Lopez u. Don Johann Nunnez zum Gehorsam zurückzuführen. Don Johann befindet sich m. vieler Mannschaft zu Aranda, welchen Platz d. Kg. an d. Landseite u. an d. Seite d. Flusses u. d. Brücke angriff. Don Johann zieht sich d. Nachts mitten durch d. Lager d.

*** 5 s. 1306.

Kgs. nach Cerezo zurück. Der Kg. zieht seine Völker zusammen, u. führt sie nach Vellorado u. dann über d. Ebro. Don Johann folgt ihm auf d. Fuß, u. dringt in Aranda ein. Durch Vermittelung d. Kgn. Donna Maria kommt ein Vertrag zu Stande, u. Don Diego behält d. Herrschaft über Biskaya. — Kg. Ferdinand kündigt Granada d. Krg. an.

7. Arragonien. Krieg m. d. Arabern. D. Arragonier belagern Almeira.

8. Navarra. S. Frankreich.

9. Araber in Granada ut. Kg. Muley Mehemed Elama Alhamar b. 10. Unruhen im Lande, u. Krieg m. d. Kgn. v. Castilien u. v. Arragonien.

10. Portugal. Die Mißverständnisse zwischen Dionisius u. seinem Sohne dauern fort.

13. Sicilien. Kg. Don Friedrich III. sucht d. v. Griechenland entlassenen Almogavaren wieder für sich zu gewinnen u. unter seinem Verwandten, d. Infant Ferdinand v. Majorca zu vereinigen, um als d. nächste lateinische an Griechenland liegende Fürst, d. Herrschaft zu erkämpfen.

16. Neapel. Carl II. will Sicilien abermals bekriegen; er entläßt daher d. im Montferrater Kampf gefangenen Philipp Langosco v. Pavia, u. nimmt Opicino Spinola v. Genua zum Seedienste, vermittelt auch d. Frieden zwischen Philipp Langosco u. Manfredo Mkgfn. v. Saluces.

17. Rom. Clemens IV. regt Carl v. Valois (Gemahl d. Margarethe v. Flandern) an, d. Thron d. latinischen Reichs zu besteigen, u. läßt in d., Griechenland zunächst liegenden Bisthümern gegen d. Griechen d. Kreuzzug predigen. Auch Venedig u. Genua sollen ihre Seemacht m. Carl v. Valois vereinigen.

32. Cesena u. Rimini. Malatesta zieht am 6. August m. seiner ganzen Macht vor Bettinoro, u. bemächtigt sich eines Theils derselben. Allein d. Besatz. v. Forli liefert ihm ein Treffen, in welchem er geschlagen wird. Der Rest flüchtet auf d. Schloß, muß sich aber bald ergeben.

*** 11. 12. 14. 15. 18 b. 31 s. 1306.

38. Arezzo. Der Cardinal Orsino wirbt, um Pistoja zu retten, u. d. Florentiner zu züchtigen, ein Heer in d. Terra di Roma, in Spoleto, u. viele Gibellinen aus Toskana. Der schlaue Cardinal, da er zur Rettung Pistoja's zu spät kommt, u. d. Einfall d. Florentiner in d. Gebiet v. Arezzo vernimmt, stellt sich an, als wolle er über Casentina nach Florenz ziehen. Die List gelingt vortrefflich, denn d. florentinische Heer zieht hierauf in Unordnung u. Flucht nach Florenz zurück.

39. Parma. D. Parmesaner empören sich; Gilbertus v. Correggio besiegt sie jedoch, u. Guastalla ergiebt sich an ihn.

40. Piacenza. Albertus Scottus m. seinen Verbündeten schlägt d. Piacentiner bei Roncaruolo. Er dringt in d. Schloß Arquato u. in Fiarenzuolo ein. Auch Piacenza ergiebt sich ihm. Die Gibellinen fliehen nach Vigazano, woselbst sie das Glück haben, d. Piacentiner zu schlagen.

41. Este, Ferrara, Modena u. Reggio. Mkgf. Azzo eilt d. St. Cremona zu Hülfe, u. belag. Ostilia. D. veronesische Besatzung aber entflicht, u. verbrennt d. Ort. Hierauf zieht er in d. Mantuanische, erobert Seravalle m. Sturm, bemächtigt sich aller Kriegsschiffe d. Mantuaner u. Veroneser, u. zieht nach Ferrara zurück. Azzo stirbt; ihm folgt sein Sohn Fresco v. Este, welcher m. seinem Oheim Franzeschino einen blutigen Krieg wegen d. Erbfolge hat.

43. Genua. Spinola, um d. Gfn. Langoseo aus d. neapolit. Gefangenschaft zu befreien, verspricht d. Kge. v. Neapel eine ansehnliche Zahl genues. Kriegsschiffe, um Sicilien erobern zu helfen, u. erhält dafür d. in Montferrat eroberten Orte Moneale u. Finale zurück. — Es entstehen zwischen d. Partheien Doria u. Spinola neue Kämpfe. D. Genueser kämpfen m. vielen Galeeren in d. Gewässern v. Gallipoli, begegnen d. catalanischen Flotte d. Berenger d'Eutenca, u. beschließen, sich derselben durch Verrath zu bemeistern. Doria bittet Eutenca u. d. catalanisch. Anführer zum

*** 33 b. 37. 42 s. 1306.

Gastmahl. Hier werden sie überfallen u. in Ketten geschlagen, u. d. catalanisch. Galeeren, ihrer Anführer beraubt, v. d. Genuesern angegriffen, u. alle genommen. Sie führen Berenger nach Genua.

44. Montferrat. Mkgf. Theodor m. d. Grf. Philipp de Langosco von Pavia, erobern d. St. Luy. Allein im August zieht d. neapolitan. Feldherr Letto nebst Philipp v. Savoyen gegen ihn zu Felde. Es erfolgt ein blutiges Treffen bei Finale, in welchem d. Montferriner u. Paveser geschlagen, u. Grf. Langosco gefangen wird.

46. Mailand. Die Republik sendet d. St. Cremona am 24. August ein ansehnliches Corps Fußvolk u. Reiterei zu Hülfe. — Am 17. Sptbr. erwählt d. volle Rath d. Guido della Torre zum Befehlshaber auf ein Jahr.

47. Florenz. Die Florentiner, d. Zurüstungen d. Cardinals Orsino erfahrend, bringen schnell 1500 M. F. u. 300 Reiter zusammen, u. fallen damit in das Gebiet v. Arezzo ein.

48. Bologna benutzt d. Empörungen d. Modeneser gegen d. Mkgf. v. Este, u. nimmt d. St. Nonaltola durch Verrätherei. Der Erzpriester Guidoni erobert Finale. Die Bologner, m. d. vertriebenen Guelfen, ziehen m. ihrer Armee b. nach Spilamberto, in d. Hoffnung, Modena zu überrumpeln, jedoch ohne Erfolg; sie bekriegen Faenza u. Imola, u. erobern d. Schloß Luvo.

50. Pavia. Gr. Philipp v. Langosco wird gefangen, u. sein Sohn Richard zum Frot ernannt.

54. Cremona. Republik; zur guelfischen Parthei. Krieg m. Mantua, Verona, Brescia u. Parma.

58. Mantua v. d. ganzen parmesan. Macht unterstützt, nimmt m. einer Flotille auf d. Po, Landungen auf d. Cremones. Gebiet, u. erobern Ponte di dossolo u. viele andere Orte.

59. Verona erobert u. zerstört d. Ort Piadena.

64. Ungarn. Kg. Carl Robert hält sich in Dalmatien

, 45. 49. 51 b. 53. 55 b. 57. 60 b. 63 s. 1306.

matien, unterstützt v. einer starken Parthei u. d. Pabst Clemens V. — Der ehemalige Ofener Stadtrichter Ladislaus überfällt durch Einverständniß am 5. Juni d. St. Ofen für Carl Robert, u. begeht dabei gräßliche Grausamkeiten gegen seine Widersacher.

67. Servien. Empörung. D. croatische Ban Paul vertreibt d. Kg. Steph. Milut. Urosch aus d. Reiche bis in d. Festung Onogostie.

72. Griechisches Reich. Berenger d'Entenca geht nach Gallipoli. — D. Genueser zu Pera, eine Versöhnung d. Ksrs. Andronikus mit d. Catalanen fürchtend, schmieden Ränke. Aber d. Ksr. wirft sich dennoch d. Roger de Flor in d. Arme, u. ernennt ihn z. Cäsar. Dieser wird v. Ksr. Michael zu Adrianopel im Apr. ermordet. Niedermetzelung d. Catalanen durch d. verrätherischen Alanen. D. übriggebliebenen werfen sich nach Gallipoli u. vertheidigen sich gegen ein griech. alan. Heer. Glückliche Expedition gegen d. Griechen in Thracien, welche geschlagen werden. Roccafort tritt in d. Stelle d. Berenger. Gallipoli wird enger eingeschlossen, u. 1500 Catalanen beschließen sich durchzuschlagen. D. Versuch gelingt nach schrecklich. Gemetzel; es bleiben üb. 12000 Griechen. Es sammelt sich ein neues griechisch. Heer bei Adrianopel. D. verwegene geringe Anzahl Catalanen zieht ihm entgegen, u. gewinnt ein Treffen, in welchem gegen 13000 Griech. bleiben. D. Sieg öffnet d. Catalanen ganz Thracien u. ut. andern d. St. Heraclea.

76. Osmannisches Reich s. 1305. Die Türken belagern Philadelphia auf's neue seit d. Rückzuge d. Catalaner, u. überfallen d. Catalaner a. d. Ins. Chios.

77. Trapezunt. Die Genueser wollen Trapezunt verlassen, d. Ksr. Alexis, darüber aufgebracht, entsendet Truppenabtheil., sie m. Gewalt zu halten. Sie haben d. Unbesonnenheit, sich d. Uebermacht zu widersetzen, u. unterliegen; jedoch zünden sie eine d. Vorstädte v. Trebisonde an, u. verursachen dadurch sich u. d. Einw. einen unermeßlichen Schaden. Endl. kommt ein Vergleich zu Stande.

*** 65. 66. 68 b. 71. 73 b. 75 s. 1306.

79. Cypern ut. d. Usurpator Amalrich b. 10. D. entthronte Heinrich sucht Hülfe b. Pabst, u. sein Bruder Amalrich will ihn deßhalb ermorden lassen. Ersterer entflieht nach Nicosia, u. wird dort v. Amalrich belagert. Dieser giebt, durch d. Vermittelung d. Pabstes, für d. Augenblick nach, u. entläßt Heinrich nach seinem alten Sitz.

83. Deutschland. Albrecht I. will seinem Sohne Friedrich Horadivize zuwenden, findet Widerstand u. rückt m. Friedrich's Heere gegen d. neugewählten Kg. v. Böhmen, Heinrich v. Kärnthen, an; wird aber v. Otto v. Baiern u. Graf Eberhard von Würtemberg daran gehindert. — D. kais. Truppen nehmen d. St. Gotha, belagern Schloß Eckartsberga vergeblich, u. werden v. d. thüring. Landgrfn. Friedrich u. Tietzmann am 31. Mai bei Lucka (im Altenburgischen) geschlagen.

88. Holstein s. 1306. Der Krieg zwisch. d. Grfn. v. Holstein u. d. Lübeckern dauert fort. Lübeck wird hart belagert. Endlich kommt im Monat Mai, durch Vermittelung d. Kg's. v. Dänemark ein Frieden zu Stande.

89. Meklenburg. Frst. Heinrich d. Löwe hat bedeutenden Antheil an d. Belagerung v. Lübeck.

92. Braunschweig-Lüneburg. Hrz. Heinrich d. Wunderliche eilt seinen Schwägern, d. Markgrfn. Friedrich u. Tietzmann, m. seinen tapfern Truppen zu Hülfe, u. hat großen Antheil an d. Entscheidung d. Schlacht bei Lucka.

93. Magdeburg. Erzbischof Heinrich stirbt. Ihm folgt d. 29ste Erzbischof Burckhardt b. 27. — Unruhen in d. Altstadt zwischen ihm u. d. Bürgern.

94. Brandenburg. Der Verräther d. Kgs. v. Polen, Peter Swenzka, bringt es so weit, daß d. Brandenburgern, welche Danzig belagern, d. Thore geöffnet werden. Mkgrf. Waldemar hebt mit Anfang d. Winters d. Belagerung des v. d. deutschen Rittern vertheidigten Schlosses auf, u. geht mit einem Theile seiner Truppen nach Hause; einen andern Theil aber läßt er d. Winterquartiere in d. eroberten Plätzen d. Landes beziehen.

*** 78. 80 b. 82. 84 b. 87. 90. 91 s. 1306.

95. Schlesien. — Sagan u. Glogau. Die Provinzen Polen u. Kalisch widersetzen sich d. ehemals tyrannischen Kg. Wladislaus, u. ergeben sich an Hzg. Heinrich III.

96. Thüringen u. Meissen. Mrkgrf. Friedrich erobert m. d. Truppen seiner Verbündeten viele Städte in Thüringen, ut. andern Weimar, u. zwingt d. kais. Truppen, d. Belagerung v. Eckartsberga aufzuheben. — Pegau, Altenburg u. Freiberg werden, in Folge d. Sieges b. Lucka, thüringisch. Mkgrf. Tietzmann wird am 27. Sept. in d. Thomaskirche zu Leipzig ermordet, u. sein Bruder nimmt seine Staaten in Besitz.

97. Schweizerbund. Tell wird als verdächtig angegeben, u. ermordet d. österr. Voigt Gessler. — Werner v. Stauffacher aus Schwiz, Walter Fürst aus Uri u. Arnold v. Melchthal aus Unterwalden verschwören sich auf einer zwischen Schwiz u. Uri gelegenen Wiese, Rütli genannt, gegen d. Unterdrücker d. eidgenossischen Freiheit am 17. Novbr.

102. Trier. Kurfrst. Diether stirbt am 23. Novbr., ihm folgt Balduin Grf. v. Luxemburg b. 54.

104. Ober-Baiern. Hzg. Stephan greift d. kais. Heer auf seinem Rückzuge aus Thüringen unversehens an, schlägt u. zerstreut es, so daß d. Ksr. selbst nur mit Noth nach Nürnberg entkommt.

105. Böhmen. Rudolph v. Oesterreich macht sich gleich zu Anfange seiner Regierung verhaßt, u. belagert Horadevize. Während d. Feldzuges erkrankt u. stirbt er. — Heinrich v. Kärnthen besteigt d. Thron. Sogleich stellt sich ihm Hzg. Friedrich v. Oesterr. bei Kuttenberg u. Collin entgegen, u. belagert beide Orte. 3 mächtige böhmische Herren rücken gegen d. Kaiserl. ins Feld, u. thun ihnen großen Abbruch.

107. Pommern. Bis jetzt durch böhm. Besatzungen im Zaum gehalten, ergiebt sich an d. Kg. v. Polen. Pommern wird mit brandenburgischen Truppen überschwemmt.

109. Preussen s. 1300. Das deutsche Ordensvolk streift im Gebiet Carschow, u. verbrennt 2mal d. Vor-

*** 98 b. 101. 103. 106. 108 s. 1306.

burg v. Putenicke. Eine lithauische eben wechselnde Burgbesatzung wird überfallen und niedergemacht. Das Schloß Putenicke geht durch Verrath über, u. d. Carschower, zu ohnmächtig länger zu kämpfen, verlassen ihr Gebiet u. ihre festen Plätze.

110. Polen. Obgleich die brandenburgischen Truppen in Danzig eingezogen waren, wird doch d. Schloß noch vertheidigt. Kg. Uladislav nimmt d. Beistand d. deutschen Ritter zur Vertheidigung in Anspruch, welche so tapfere Ausfälle machen, daß die Brandenburger sich oft m. Verlust in d. St. zurückzieh. müssen.

111. Dänemark. Kg. Erich Mendved fürchtet d. Vereinigung des neuen Schwedenkgs mit Norwegen, sammelt ein großes Heer u. bricht in Schweden ein, woselbst er endlich am Flusse Bogesund in Wester-Göthland auf d. schwedische Heer stößt. Es kommt nicht zur Schlacht, sondern ein 1jähriger Waffenstillstand wird abgeschlossen. Gegen Weihnachten stand schon ein Theil d. dänisch. Heeres in Schoonen, das, so wie d. Magazine, d. Kg. seinem Bruder anvertraut hatte. Kaum zeigten sich d. Schweden, als sich der treulose Hzg. Christoph als Gefangner ergab, worauf sie d. dänischen Provinzen verheeren.

112. Schweden. Kg. Erich zieht, v. seinem gefangenen Bruder begleitet, nach Stockholm, welches sich ohne Schwertstreich ergiebt. Allein d. Burg muß durch seinen Vertrauten, Mathias Kettelmundson, belagert werden, u. wird erstürmt u. zerstört. Erich zieht m. seinem Heere d. Kg. v. Dänemark b. an d. Gränze entgegen, wo es zum Waffenstillstand kommt. Während dessen sucht er d. Kg. v. Norwegen zum Kriege gegen Dänemark zu reizen. Sein Bruder Waldemar wirbt deutsche Reiterei. Erich beredet sogar d. Bruder d. Kgs. v. Dänemark, Hzg. Christoph v. Holland, zum Verrath.

115. Novogrod ut. Großf. Michael v. Twer. Der Statthalter v. Pskow, Feodor, verläßt bei d. Annäherung d. Livländischen Ritter, d. Stadt, u. d. ohne Anführer gelassenen Pskower sind gezwungen, mit d.

⁂ 113. 114 s. 1306.

Ordensmeister Herdt v. Jocke einen unvortheilhaften Frieden zu schließen. Auch verwüstete Feodor viele Novogroder Dorfschaften. Borifs, d. Statthalter, nöthigt durch harte Bedrückungen d. Karelier zu d. Schweden zu fliehen, u. bemächtigt sich ihres Eigenthums.

1308.

1. England s. 1307. Engl. mit d. Parthei v. Macdonald vereinigte Truppen befinden sich noch in Galloway, bis wohin d. Schotten noch nicht zu dringen vermochten.

2. Schottland. — Schl. bei Aberdun; d. Engl. werden ut. Carl v. Buchan in d. Flucht geschlagen. D. Castell v. Torfar wird genommen u. geschleift. D. Engld. verlieren im Süden d. James Douglas, d. Lanner Castle, d. Gebirge v. Klydesdal u. Twidale, u. selbst bis an d. Gränze Englds. dringt d. F. vor. D. Bruder d. Kgs., Eduard Bruce fällt in Galloway ein, Gef. b. Craynell, siegreich f. d. Schotten. Eduard Bruce säubert v. d. irländisch. Kanal bis zu d. Ufern d. Nith, u. v. Solway bis zu d. Gränze v. Nidsdole u. Garnich alles v. Feinde.

3. Irland. Der Vice-Kg. Gaveston schlägt u. tödtet d. Chieftain (Provinz-Kg.) O Dempsy im offenen Felde, säubert d. Provinz Leinster, dringt in d. Prov. Thomond, überwindet d. Chieftain O'Briek, u. läßt mehrere Castelle anlegen. — Richard Carl of Ulster, feindl. geg. Gavest. gesinnt, wird v. Kg. Eduard abgeruf.

4. Frankreich. Philipp IV. versucht, seinen Bruder Carl v. Valois d. deutsche Kfrkrone zu verschaffen.

5. Savoyen. Friede m. Grf. Wilhelm v. Genf, d. dagegen d. Lehnshoheit Grf. Amadeus V. anerkennt. Amadeus verhilft d. Johanniter-Rittern zum Besitz d. Insel Rhodus.

6. Castilien u. Leon. Don Johann Nugnez verbannt, ergreift d. Waffen, schließt sich in d. Stadt Torde Humos ein und wird von König Ferdinand belagert. Der Infant Don Johann erregt Zwietracht im Heere, u. d. Kg. muß d. Belagerung aufheben.

⁂ 116. 117 s. 1306.

7. Arragonien. Don Jayme II. läßt unvermuthet d. navaresischen Gränzen überschreiten u. Pitillas belagern. Nach d. Verluste v. Filera dringt er m. frischen Truppen in d. Thal Aybar; aber beim Rückzug an d. Furth v. S. Adrian in Hinterhalt, verliert abermals viel Leute u. d. königl. Bannner. — D. Jayme verlangt d. Loslassung d. catalanischen Anführers Berenger d'Eutenca, welcher endlich seine Freiheit erhält u. in Catalonien 500 Mann aushebt, welche er nach Gallipoli führt.

8. Navarra s. 1305. Die Einw. v. Sanguessi verlangen heftig ihre Entsetzung. Gefecht bei Fillera, d. Arragonier werden geschlagen, d. Besatz. v. Pitillas wird verstärkt.

14. Calabrien. Hzg. Robert wird Kg. v. Neapel u. Herr v. Piemont, Prinz Philipp v. Tarent dagegen Hzg. v. Calabrien.

16. Neapel. Kg. Carl II. stirbt ohne seine Absichten auf Sicilien ausgeführt zu haben. Ihm folgt sein 3ter Sohn Robert, bis jetzt Hzg. v. Calabrien.

17. Rom. Clemens V. hebt d. Tempelherren-Orden auf; schlägt ut. d. Hand d. Krfst. Heinrich Grf. v. Lützelburg zum Ksr. vor; entsendet zur Unterstützung d. Franziscus v. Este Truppen nach Ferrara, u. fordert v. Venedig d. Räumung Ferraras, d. jene abschlag.

34. Padua ut. Carraresi. — 36. Brescia ut. Friedrich v. Maggio.

39. Parma. Bürger-Krieg am 24.—26. März; d. Guelfen siegen u. Gibertus m. seinem Bruder Matheus v. Correggio muß nach Castelnuovo fliehen. D. Vertriebenen sammeln sich wieder, bekriegen d. St. u. gelangen endlich am 28. Juni in deren Besitz. Gibertus verjagt hierauf gegen d. Friedensartikel d. Guelfen u. diese sammeln sich in Borgo S. Donthino u. setzen d. Krieg fort.

40. Piacenza. Guido v. Torre stiftet zwischen d. Gibellinen u. Guelfen d. St. Frieden.

41. Este u. Ferrara ut. Mkgrf. Azzo VIII. Er stirbt am 30. Januar, ihm folgt Frescus als Vormund

*** 9 b. 13. 15. 18 b. 33. 35. 37. 38 s. 1307.

seines Sohnes Foluem, Mkgf. Franciscus v. Este, (Bruder d. Verstorb.) nimmt Rovigo u. viele andere Ste. in Besitz. Er schlägt d. Truppen Frescos. Dieser macht m. Mantua, Verona 2c. Friede; Franciscus ersucht hierauf d. Pabst um Hülfe. Die Ferrareser werden m. Fresco unzufrieden. Fresco tritt Ferrara an d. Venetianer ab. Mkgrf. Franciscus dringt endlich m. d. Päbstlichen in d. St.

43. Genua. Der griech. Prinz Theodor, Mkgf. v. Montferrat, langt in Genua an. Im Monat August fechtet d. Parthei Grimaldi u. Doria, m. d. Volk vereint, gegen d. Stadthauptleute u. erringen d. Sieg. — Spinola beredet d. Ksr. Andronikus, seine noch wenigen Schiffe m. d. Genuesischen zu vereinigen, m. welchen er d. Catalan. a. Gallipoli zu schlagen hofft. Die Genueser u. Griechen landen; es erfolgt ein Gefecht, u. d. Catalanen-Anführer Muntanner wird zwar verwundet, u. d. Genueser u. Griechen legen bereits auf Gallipoli d. Sturmleitern an; allein eine catalanische Weiberarmee v. ungefähr 2 bis 3000, nur m. wenigen Männern untermischt, in guter Ordnung auf den Wällen aufgestellt, schlägt den 2maligen Sturm auf Gallipoli ab, u. zwingt Griechen u. Genueser, m. d. Verlust sehr vieler Leute, zur Wiedereinschiffung.

45. Mailand. Grf. Guida v. Torre wird zum beständigen Herrn v. Mailand erwählt. Krieg m. Brescia u. kurz darauf Vergleich.

47. Florenz (Toskana) s. 1305. Neuer Bürgerkrieg. Messer Corso, nach d. Herrscherwürde strebend, fällt.

48. Bologna. — Zwischen denen v. Bologna, Rimini, Cesena u. denen v. Forli u. Faenza kommt es am 28. August zum Frieden.

59. Verona ut. Scaligeri sucht m. d. Bolognesern u. Mantuanern Ferrara zu erobern. Bernardinus v. Polenta dringt sogar bei Nacht durch Verrath in d. St., kann sich aber nur acht Tage halten, u. d. Venetianer siegen.

61. Venedig. Der Doge Peter Grandenigo nimmt

₊ 42. 44. 46. 49 b. 58. 60. s. 1307.

d. Erben Ferrara's, Fresco in Schutz, sendet Truppen nach Ferrara u. besetzt d. Schloß Tealdo.

64. Ungarn. Otto (Bela V.) entkommt d. siebenbürgischen Gefangenschaft nach Roth-Rußland, endlich nach Schlesien u. glücklich nach Baiern, u. behält d. Titel eines Kgs. v. Ungarn bei. Carl Robert langt endlich in Ofen an, u. empfängt d. Schwur.

67. Servien ut. Kg. Stephan Milutin Urosch II. D. Republik Ragusa rettet ihn.

69. Wallachisch-Bulgarisches Reich. Kg. Swätoslaw überzieht d. Länder d. Eltimi m. Krieg, erobert d. griechisch. Seestädte Anchialus u. Mesembria, u. belagert Agatopolis. Zugleich stoßen d. Alaner (Anwohner d. Kaukasus), d. sich vom griechischen Heer in Kleinasien losgerissen hatten, zu Swätoslaw, u. erhalten bulgar. Anführer. Dessen ungeachtet sehnt sich Swätoslaw nach Frieden u. erhält solchen endlich vom Ksr. Andronikus, sammt d. Tochter d. Ksrs. Michael. Von dieser Zeit an genießt d. Bulgarei einer ununterbrochenen Ruhe.

72. Griechisches Reich. Ksr. Andronikus II. ist in Didimstik eingeschlossen. Die Catalanen machen starke Zurüstungen. Michael macht ohne Erfolg Friedensvorschläge. D. Catal. dringen bis Marone, Rhodope u. Bize, ja sogar bis Rodosto vor, u. metzeln dort Alles nieder. Roccafort hintergeht d. gegen d. Türken gesandten griech. Feldherren Maroles durch List u. so bleiben Letztere im Besitz d. Forts Examil. Ferdinand Ximenes vereint sich wieder m. d. Catalanen; er erscheint vor Constantinopel, wird zurückgeschlagen u. will endlich d. Seestadt Modikop durch Ueberfall nehmen, welches nach 8monatl. Belager. erlangt wird. Der catalan. Anführer Roccafort vereinigt sich m. Ximenes, verwüstet d. ganze Gegend auf 40 Meil. u. gelangt an d. großen Hafen Stamiara des schwarzen Meeres, worin sich das kaiserliche Arsenal befindet. Die Stadt wird genommen. Die Catalanen, nachdem sie alle feindlichen Schiffe verbrannt und zur Ueberschwemmung des Landes alle Dämme durch-

*** 62. 63. 65. 66. 68. 70. 71 s. 1307.

brochen haben, schiffen auf d. eroberten Galeeren im Angesicht d. Griechen u. ohne Widerstand durch d. Canal v. Constantinopel. Auch d. Alanen trennen sich v. d. griech. Sache u. wollen durch d. Bulgarei nach ihrem Vaterl. ziehen. Die Catalanen verlassen hierauf alle ihre eroberten Plätze bis auf Gallipoli u. ziehen ihnen nach, erreichen bald ihre Feinde, dringen in ihre Wagenburg u. v. 9000 Alanen bleiben nur 3 bis 400 am Leben. Die Catalanen ziehen nach Adrianopel, das alle Angriffe abschlägt. Nach erfolgtem Rückzug wird ein m. Verlust verknüpfter Versuch auf Pamphil's unternommen, der d. Rückzug n. Gallipoli zur Folge hat. Der Ksr. gewinnt d. Türken Isaak Milik gegen d. Catalanen. Der Verrath wird entdeckt, u. d. Catalanen schlagen d. Türken u. Turkopolen. Es entsteht unter catal. Anführern Zwistigkeit. Die Genueser und der Ksr. machen vergebliche Friedensvorschläge. Roccafort setzt sich endlich selbst gegen Constantinopel in Bewegung. Eine List d. griech. Anführ. Dukas rettet Constantinopel u. es erfolgt zum 2ten Mal ein Rückzug. Rodosto wird v. d. Griechen erobert, v. Roccafort aber wiedergenommen. Megaris u. Nona wird gleichfalls belagert. Don Ferdinand, Sohn d. Kgs. v. Majorca, langt m. Vollmachten u. Galeeren v. Kg. Friedrich v. Sicilien zu Nona an. D. Schlösser Nona u. Megarix ergeben sich d. Catalanen.

76. Osmannisches Reich s. 1306. Die Türken, m. d. Catalanen vereinigt, bemächtigen sich d. Berges Canos, u. verwandeln ihn in einen Waffenplatz. Sie nehmen mehrere feste Plätze u. d. Fort Examil. D. Türken fahren fort, d. in griech. Händen befindlichen Plätze in Asien zu erobern, b. ein junger griech. Mönch, Hilarion, ihnen ein Ziel setzt. Emir Saisan erob. Ephesus. — Osmann bezwingt d. ganze Land zwischen Nicäa u. Pithia, u. dehnt sich b. an d. Ufer d. Meeres aus; er belagert u. nimmt d. Festung Trikokia unweit Nicäa.

79. Cypern. Usurpator Amalrich sendet seinen

*** 73 b. 75. 77. 78 s. 1307.

gefang. Bruder, Kg. Heinrich, nach Armenien, in d. Schloß Lambron. — Die Johanniter, vom Pabst, v. Carl v. Neapel u. d. Genuesern m. Schiffen unterstützt gehen v. Brindisi nach Limiso in Cypern, wo sich d. Hochmeister m. d. Rittern einschifft, u. d. Insel verläßt.

80. **Rhodus** ut. d. Hochmeister d. Johanniter. Sie landen glücklich auf Rhodus, u. finden nur geringen Widerstand. D. griechische Ksr. sendet frische Truppen hin. D. Krieg entspinnt sich lebendiger, d. Ritter weichen aber nicht.

81. **Persien** ut. d. Chan Kharbenda b. 16. Er sendet 40000 Tartaren d. griech. Reich zu Hülfe.

83. **Deutschland.** Albrecht I. giebt durch hartes Drängen d. freien Bewohner Helvetiens d. erste Veranlassung zum Schweizerbunde. Er wird am 1. Mai d. seinen Neffen Johann v. Schwaben bei Rheinfelden ermordet. — Ihm folgt am 27. Novbr. als Ksr. Heinrich v. Luxemburg b. 13.

84. **Oesterreich.** Hrzg. Friedrich strebt nach der Kaiserkrone.

88. **Holstein.** Grf. Adolf V. stirbt ohne Leibeserben.

89. **Meklenburg.** Frst. Heinrich d. Löwe verstärkt d. dänische Heer, durch welches d. gefangene Schwedenkönig Birger aus d. Händen seiner Brüder Erich u. Waldemar befreit werden soll.

91. **Hessen.** Ldgrf. Heinrich I. stirbt, sein Sohn Otto folgt b. 23.

94. **Brandenburg.** Mkgf. Otto IV., Herrmann d. Lange sterben. Waldemar (b. 19.) regiert als Vormund Johann's V. b. 17.

95. **Schlesien. — Schweidnitz.** Hrzg. Bernhard b. 26. tritt d. Regierung an, u. d. Theilung d. übrigen Länder mit seinen Brüdern folgt.

96. **Thüringen u. Meissen.** Eisenach unterwirft sich, muß Schloß Klemme wieder aufbauen. Fast ganz Thüringen huldigt d. Landgrf.

97. **Schweizerbund.** Anfang des Kampfes für d. Freiheit d. Bundes, u. Anfang d. Eidgenossenschaft am

*** 82. 85 b. 87. 90. 92. 93 s. 1307.

10. März. Roßberg wird überfallen, u. d. Schloß Sarnen überrumpelt. — Grf. Otto v. Straßburg überläßt d. Bernern d. Gebiet d. Stadt Lauffen.

98. Altena u. Mark. Grf. Eberhard stirbt, u. sein Sohn Engelbert II. folgt. Dieser führt mit d. Bischof v. Osnabrück, Ludwig v. Ravensburg, Krieg. D. Bischof wird tödtlich verwundet u. stirbt. Engelbert, v. seinen Wunden hergestellt, fällt abermals in d. osnabrücksche Gebiet ein.

99. Cöln. Krfst. Heinrich stimmt für Carl v. Valois, durch Bewerbung d. Kgs. v. Frankreich.

100. Mainz ut. Krfst. Peter Aichspalter b. 20. beruft d. Krfst. zur Kaiserwahl nach Rense (zwischen Bacherach u. Coblenz, sonst Braubach gegenüber). Am $\frac{25}{27}$ Novbr. wird nach langem Wortwechsel Grf. Heinrich v. Luzelburg z. röm. Kg. (Republikkg.) gewählt.

100. Hanau ut. Grf. Albert.

103. Würtemberg ut. Grf. Eberhard.

104. Ober-Baiern ut. Hzg. Stephan.

104. Nieder-Baiern ut. Hrz. Otto u.

104. Chur-Pfalz-Baiern ut. Pfalzgrf. Rudolph I. bewerben sich um d. Kaiserkrone.

105. Böhmen. Kg. Heinrich zieht seine Truppen aus Kärnthen mit den Meißnerschen vereinigt, n. Böhmen. D. Prager verschließen ihre Thore, man schlägt sich mit d. Meißnern auf d. Hradschin mit abwechselndem Glück, bis endlich d. Prager unterliegen, u. die Meißner d. ganze Gegend verwüsten. Es sammeln sich endlich böhmische Kriegsvölker; Heinrich läßt seine Truppen aus d. Stadt rücken, u. es kommt zu einem hartnäckigen, doch nichts entscheidenden Treffen.

106. Sachsen-Lauenburg. Hzg. Johann II. streitet mit Krfst. Rudolph v. Sachsen-Wittenberg um d. Wahlstimme.

109. Preussen. Einfall der Samogitier in d. Gegenden v. Powund u. Rudau; — ziehen sich bei d. Annäherung d. Ordensritter zurück. Sie bemächtigen sich aller polnischen Posten in Danzig, u. zwingen d.

*** 101. 102. 107. 108 s. 1307.

Kommandanten, eine Abdankungsakte im Namen d. Ksrs. Uladislaus zu unterzeichnen.

111. Dänemark. Kg. Erich II. bricht im Sommer mit zahlreichem Heere gegen Schweden auf, stürzt bei Hungby in Småland auf dieselben, aber statt zur Schlacht kommt es wiederum z. 1½jähr. Waffenstillst.

112. Schweden. Usurpator Erich fällt in Norwegen ein, u. dringt bis Opslo. Schloß Aggerhuus hält sich, der norwegische Ersatz wird geschlagen. Erich zieht sich zurück. — Nach erfolgtem Waffenstillstand mit Dänemark wird d. entthronte Kg. Birger aus seinem Gefängnisse entlassen, u. begiebt sich nach Dänemark.

113. Norwegen. Kg. Hákon schließt mit Dänemark ein Angriffs- u. Vertheidigungsbündniß, u. verlangt ohne Erfolg d. Zurückgabe d. Lehne vom Usurpator Erich, worauf er zum Schwert greift u. Kongahall belagert.

1309.

1. England. Kg. Eduard II. entläßt d. Erzbischof Lamberton aus d. Gefangenschaft, um zwischen ihm u. Schottland zu vermitteln.

2. Schottland s. 1306. Nach d. Erfolgen für d. Schotten, u. durch Vermittelung d. Kgs. v. Frkch. wird Waffenstillstand m. Egld. geschlossen.

3. Irland s. 1300. Die blutig. Privatfehden dauern fort.

4. Frankreich. Der Bruder d. Kgs. Philipp IV. Grf. v. Valois, tritt seine Rechte auf Constantinopel an d. Prinzen Philipp v. Tarent, 2ten Sohn d. Kgs. Carl v. Neapel, ab.

5. Savoyen. Grf. Amadeus V. verspricht d. Ksr. Heinrich auf d. Heereszuge nach Italien Hülfe.

6. Castilien u. Leon. Zwietracht ut. d. Großen gegen d. Kg. Don Ferdinand IV. v. d. Infant Don Johann erregt. Zusammenkunft m. d. Kge. v. Arragonien im Klost. Huerta, in welcher, nächst andern Gegenständen, d. Ausrottg. d. mahomedan. Stammes in ganz Spanien

, 110. 114 b. 117 s. 1307.

festgestellt wird. In Andalusien wird ein ansehnliches Heer zusammengebracht m. welchem d. Kg. nach Secilien zieht, um sich Algesiras zu bemächtigen. Es wird am 27. Juni belagert u. fruchtlos bestürmt. Der Kg. entsendet eine Heeresabtheilg. Gibraltar zu nehmen, welches sich ergiebt. — Don Perez de Guzmann dringt bis in die Gebirge Causin, wo sonst noch nie ein christliches Panier geweht. Der Mahomedaner aber ziehen ihm entgegen, u. vertheidigen d. steilen Höhen. Guzmann verwundet, stirbt. Algesiras leistet gleichfalls tapfern Widerstand.

7. Arragonien. Die Arragonier belagern Almeira am 15. August. — Die Tempelherren befestigen ihre Schlösser in Arragonien, u. d. Kg. Don Jayme läßt sie belagern. Sie übergeben sich zuletzt freiwillig. — Am 15. Juli geht Don Jayme m. seinen Völkern an Bord, u. landet an den Ufern v. Almerien. Seine Flotte vereinigt sich m. d. castilian. ut. d. Admiral D. Diego Garcias de Toledo. Sie legen an d. african. Küsten an, erobern u. plündern Ceuta; gehen wieder unter Segel u. verhindern, daß Hülfe aus Afrika entsendet werde.

9. Araber in Granada. Kg. Muley Mehemed Elama Alhamar will Almeria entsetzen, wird aber in d. naheliegenden Wälder getrieben. Ein neuer Angriff am 15. Oktbr. auf d. arragon. Verschanzungen, wird gleichfalls abgeschlag. Er muß endlich D. Jayme einen Vergleich anbieten, welchen Letzterer auch wegen Unruhen in Catalonien annimmt.

12. Tunis. Kg. Abuassida stirbt. Abufaris Abdorhaman folgt, welcher nach 18 Tagen schon v. Halid al Muntehed erschlagen wird. Doch auch dieser hat kurz darauf ähnliches Schicksal, u. Zacharia Elegani bemeistert sich d. Thrones.

17. Rom. Pabst Clemens V. verläßt Rom, u. nimmt seinen Sitz zu Avianon. Er legt d. Venetianer im Bann, verschenkt ihre Güter, u. erklärt alle für unehrlich u. als Sklaven, weil sie ihm Ferrara abgenommen haben, ja er läßt sogar einen Kreuzzug wider sie

∵ 8. 10. 11. 13 bis 16 s. 1308.

predigen, wie am 27. März gegen d. Türken. Cardinal Arnoldus v. Pellagra zieht Truppen zusammen. Clemens verschenkt Pisa u. d. Insel Elba an Kg. D. Jayme v. Arragonien.

27. Ancona überzieht d. Gebiet v. Gesi m. Krieg. Allein d. Grf. Friedrich v. Montefeltro, Befehlshaber d. röm. Stuhls in d. Mark Ancona, sammelt d. Gibellinen, u. schlägt mit 5000 Todten u. vielen Gef.

32. Cesena. Am 1. Juni schlägt d. guelfische Parthei d. Gibellinen in d. Flucht.

35. Asti. Die Astianer rücken gegen ihre Vertriebenen zu Felde u. werden bei Quatordo geschlagen. In großer Bestürzung werfen sie sich d. Grf. Amadeus, als Friedensrichter, in d. Arme.

37. Pisa unterhandelt m. Don Jayme weg. Sardinien.

39. Parma. Es erhält am 16. Sept. eine große Anzahl Reiterei u. Fußvolk v. Verona, Mantua, Modena, Brescia u. Reggio, u. belagern Borgo St. Donino, wo sich d. Vertriebenen a. d. St., schon 3 Monate gegen unaufhörliches Steinschleudern muthig vertheidigten. Guido v. Torre versucht vergeblich Entsatz. Auch hier schließt d. Bischof v. Parma einen Vergleich zwischen beiden Partheien.

41. Este ut. Mkgrf. Franciscus. Greift d. Venetianer, d. einen Ausfall aus d. Castell gemacht, mit Erfolg an. Er schlägt eine Brücke über den Po, ungeachtet d. heftigsten Gegenwehr. D. Cardinal-Legat Pelagre befiehlt am 28. August einen Hauptangriff auf d. venetianische, auf d. Po liegende Flotille, welche auch geschlagen wird, u. d. Ferrarern in d. Hände fällt. Castell Tealdo ergiebt sich hierauf.

41. Ferrara ut. päbstlicher Herrschaft, hebt am 10. Febr. seinen Vergleich mit Venedig auf, neue Feindseligkeiten beginnen.

43. Genua. Doria wegen der vertriebenen Grimalder, verdächtig, wird v. Spinola gefangen genommen. Hierauf rückt das Heer der vertriebenen Grimalder, d. v. Doria u. Fiesco, nach Genua. Spinola, obgleich viel stärker, greift an, u. wird am 10. Juni geschla-

⁂ 18 b. 26. 28 b. 31. 33. 34. 36. 38. 40. 42 s. 1308.

gen. D. Vertriebenen ziehen hierauf in Genua ein, erobern Ventimiglia, Portovenere u. Lerice, u. verwüsten Gavi.

46. Mailand u. Piacenza ut. Guido della Torre. Piacenza im Aufstand. Guido entsendet Truppen dorthin: der listige Albertus Scottus aber greift am 5. Mai d. Feinde an, schlägt sie, u. wird Herr v. Piacenza. Er schließt hierauf gleich mit Parma, Mantua, u. überhaupt mit d. gibellinischen Städten ein Bündniß. Es folgen neue u. stets unglückliche Angriffe v. Guido.

47. Florenz (Toskana) s. 1305. Die Florentiner, u. überhaupt d. Guelfen, schließen mit Kg. Robert v. Neapel u. anderen toskanisch. Städten, ein Kriegesbündniß gegen Ksr. Heinrich, nur Pistoja erklärt sich für ihn. Die Florentiner rücken am 10. Febr. mit 6000 M. F. u. vielen hundert catalan. Streitern d. Kgs. v. Neapel gegen Arezzo. Hugo v. Faggiola rückt ihnen entgegen, wird geschlagen, u. muß sich zurückziehen. D. Florentiner rücken am 8. Juni mit noch größerem Heere gegen d. Stadt, u. verheeren d. ganze Umgegend.

48. Bologna. — Entsendet gegen 8000 M. nach Ferrara, zu d. Kreuzzuge gegen d. Venetianer, verliert aber ein bedeutendes Gefecht gegen letztere.

49. Pistoja ut. d. Lucchesischen Podesta. Die Pistojer empören sich u. verweigern d. Einsetzung d. Podestas. Sie umgeben binnen 3 Stunden d. ganze St. mit Pallisaden u. gegen d. Luchesische zu mit tiefen Graben. D. Lucheser dringen in d. Thal v. Nievole. Sie sind aber kaum in Ponte Umgo, 2 Milien v. Pistoja angelangt, so wirft sich ihnen d. ehemalige florentinische Volkshauptmann entgegen. Es kömmt zum Vergleich, u. Pistoja wird wieder freie Republik.

50. Pavia. Langosco, Anton Fissigara, Herr v. Lodi, Wilhelm Brusato, Herr v. Novara, Simon v. Colobiano, Herr v. Crema, nebst d. Gesandten v. Bergamo u. Como, erscheinen am 28. Oktbr. in d. Staatsversammlung zu Mailand, u. verschaffen d. verhafteten

, 44. 45 s. 1308.

Erzbischof Gasto v. Torre d. Freiheit wieder, worauf sie in d. Elend nach Padua verwiesen werden.

58. Mantua. Der Tirann Passerino Buonacolsi bricht die früher mit Venedig geschlossene Uebereinkunft.

61. Venedig ut. d. Doge Peter Gradenigo, sendet große Verstärkungen an Mannschaft u. Schiffen nach Ferrara. D. venet. Truppen, ut. d. Oberbefehl d. Nobile Marco Querini, lagern zu Francolino in einer Defensivstellung zwischen d. beiden Armen d. Po-Flusses, welche sich oberhalb Ferrara trennen. Obgleich d. Venetianer z. Verstärkung herbeieilten, so kamen sie doch zu spät, um Theil an einer Schlacht zu nehmen, in welcher d. Kardinal-Legat ihre Armee gänzlich schlug, u. sie zwang, sich nach Ferrara selbst zurückzuziehen. In demselben Augenblick kamen päbstliche Hülfstruppen d. Ferraresern zum Beistand, welche mit letzteren vereint, noch einen großen Theil d. venetian. Armee zu Grunde richtete, so daß man d. Zahl ihrer Todten auf 15000 M. angiebt. D. Rest schiffte sich auf der auf d. Po liegenden Flotte ein. — In demselben Jahre entsteht unter Bajamonte Diepolo, d. Haupte d. guelfischen Faction, eine Verschwörung. Er wird aber am 15. Juni mit vielem Verlust v. Gradenigo geschlagen.

63. Tyrol u. Kärnthen. Hzg. Heinrich V. wird v. Ksr. wieder aus Böhmen nach Kärnthen verjagt.

64. Ungarn. Kg. Carl Robert wird zu Ofen mit einer neuen Krone gekrönt.

67. Servien. Braniwoy entreißt d. Kge. Stephan Milutin Urosch II. Zenta, u. schlägt ihn mit Hülfe d. Ban's Stephan v. Bosnien. — Urosch nimmt d. Renegaten Melek, mit einem Chor v. 1000 M. Fußv. u. 500 Reitern in seine Dienste.

72. Griechisches Reich. Die Catalanen hatten Thracien um Gallipoli so verwüstet, daß sie nicht mehr bestehen können. Sie schleifen alle Schlösser an d. Küste d. Hellesponts u. d. Propontis. Gallipoli selbst wird d. Boden gleich gemacht. Sie ziehen n. Christopol. In d. Entfernung v. ungefähr 2 Tagereisen, be-

∴ 51 b. 57. 59. 60. 62. 65. 66. 68 b. 71 s. 1308.

nutzt Roccafort d. Gelegenheit d. Zusammentreffens mit d. Truppen seines Nebenbuhlers, Berenger d'Entenca, u. fällt mit seiner Kavallerie über sie her. Berenger erhält tödtliche Lanzenstiche, u. d. Arragonier werden v. d. Almogavaren, d. mit ihnen vereinigten Türken u. Turkopolen, zusammengehauen. Nach diesem Gefecht trennt sich D. Ferdinand v. Majorca v. Roccafort. Dieser aber, da Christopol in zu gutem Befestigungszustande ist, zieht durch d. Engpässe d. Berges Rhodope nach Macedonien, u. besetzt Cassandria, am Meeresufer u. in der Nähe v. Thessalonich. Roccafort besorgt endlich einen Umschwung seines gewaltsamen glücklichen Looses, u. begiebt sich mit seinen Catalanen in d. Dienste d. Grfn. v. Valois. — Die übrigen Anführer d. Catalanen, durch Roccafort's Stolz u. Grausamkeiten ermüdet, verschwören sich, u. er wird in d. Rathsversammlung v. Cipois, d. Gesandten d. Grafen von Valois, gefangen, und auf die Galeeren geschleppt.

73. Athen ut. Hzg. Gaultier v. Brienne. — D. Infant Don Ferdinand v. Majorca, bei seiner Trennung v. d. Catalanen landet in d. Hafen v. Almiro d. Hrzgthums Athen. Dort wird seine Mannschaft mißhandelt, wofür er d. Insel Cyros verheert, u. d. Vorgebirge v. Negroponte gewinnt. Der Infant verfügt sich in d. Hptstadt, u. wird dort als Gefangener behalten. Zugleich überfallen 10 venetian. Schiffe d. Hzgs. Galeeren u. besetzen sie.

76. Osmannisches Reich. Osmann I. fährt in seinen Verwüstungen fort, ohne sich durch d. ihn bedrohenden 40000 Tartaren hindern zu lassen.

79. Cypern. Die Kgn. Mutter fleht b. d. Pabst um Hülfe, um d. in Armenien gefangenen Sohn zu befreien. D. päbstliche Legat versucht, Amalrich's Herz vergeblich zu erweichen. Hierauf findet man Amalrich mit 10 Dolchstichen ermordet. Es entstehen Empörungen. D. Treugesinnten aber bemächtigen sich d. Stadt Famagusta. Heinrich's Mutter sendet eine Gesandschaft nach Armenien, u. d. päbstliche Legat

, 74. 75. 77. 78 s. 1308.

läßt d. dortigen Kge. wissen, d. dessen Schwester Isabella nicht eher ausgeliefert werden würde, als d. Kg. Heinrich wohlbehalten anlangen würde.

83. **Deutschland** ut. Ksr. Heinrich VII. v. Luxemb. b. 13. Er hält Reichstag z. Speier, u. verordnet wider d. trotzig. Grf. Eberhard v. Würtemberg u. seine Verbündeten einen Krieg, deren Land verheert wird. D. Ksr. läßt seinen Sohn Johann zum Kg. v. Böhmen erklären, u. zieht mit einer Armee dorthin, um Heinrich v. Kärnthen daraus zu vertreiben. — Heinrich setzt d. Zug nach Italien auf 1310 fest, u. läßt sodann einen Theil seiner Armee nach Lausanne marschiren, woselbst er den Rest derselben erwartet. Auch sendet er Gesandte n. Florenz, um Arrezzo Ruhe zu schaffen, u. seine Ankunft zur Krönung zu melden.

84. **Oesterreich** ut. d. Hzgn. Friedrich I. (dem Schönen) b. 30. u. Leopold d. Glorreichen b. 26. D. Hzge. erhalten v. Ksr. durch Drohungen d. österreich. Hzgthümer zu Lehen. — Hrzg. Friedrich verspricht d. Ksr. d. Heeresfolge nach Italien. D. österr. Stände, unzufrieden mit Friedrich, empören sich, u. rufen d. Hzg. v. Niederbaiern ins Land. Auf die Nachricht d. Niederlage bei Neuburg am Inn, sammelt Hzg. Friedrich Alles was zu kämpfen Lust hat, in Schwaben, am Rhein, aus Ungarn u. anderen Ländern, u. sein Heer wächst bis zu 15000 M. M. diesen fällt er in Baiern ein, erobert St. u. Schloß Ried, u. zieht verwüstend bis Burghausen.

85. **Holland, Friesland** u. **Saland.** Grf. Wilhelm III. v. Holland will d. alten Ansprüche a. Friesland geltend machen, u. Westergö überrumpeln. D. Friesen sind auf ihrer Hut, u. d. Grf. muß sich zurückziehen. Unter seinen Völkern waren Enkhuiser u. Westfriesen; diese fielen unvermuthet in Enkhuisen ein, plünderten u. verbrannten d. St., u. machten damit d. Fehde ein Ende. — Auch Bischof Guido v. Utrecht will d. Freiheit d. Friesen kränken, u. baut an d. Gränze ein festes Schloß.

94. **Brandenburg.** Mkgrf. Waldemar I. erhält Pom-

, 80 b. 82. 86 bis 93 s. 1308.

merellen, worauf er gerechte Ansprüche hatte, durchs Schwerdt. Nur das Schloß Danzig, täglich enger eingeschlossen, bleibt noch in polnischen Händen, u. wird v. Bogus vertheidigt. Endlich kauft d. Mkgrf. Danzig v. deutschen Orden.

95. Schlesien. — Sagan u. Glogau. Hzg. Heinrich III. stirbt. D. Land wird getheilt. Hzg. Premislaw erhält Glogau, u. Hzg. Heinrich IV. Sagan.

96. Thüringen u. Meifsen. Die Erfurter mit d. Kaiserl. u. d. Grf. v. Gleichen belagern Kahla u. zerstören Andisleben. Sie verjagen d. Mkgrf.; ein zweitesmal drängt er sie in d. St. zurück; endlich stürmen sie mit vielen Einspännigen aus Hessen u. andern Orten Vienstadt u. reißen es nieder.

97. Schweizerbund. — Die 3 Cantons versagen d. Mördern d. Ksrs. Albrecht einen Zufluchtsort. Auf dem Zuge des Kaisers Heinrich nach Italien erhält er eine Begleitung v. 300 Schwyzern u. 300 Zürchern.

104. Nieder-Baiern. Die beiden Hzge. Otto u. Stephan eröffnen mitten im Winter d. Feldzug gegen d. Oesterreicher, m. d. Belagerung d. festen St. Neuburg am Inn. D. tapfere österr. Kommandant Lamberg vertheidigt sich bereits 4 Monat. D. Baiern hatten schon gegen 3000 M. verloren, als sie auf d. Idee kamen, d. Stadtmauern zu untergraben. Hierauf steckt Lamberg d. Stadt in Brand, u. entflieht. Viele d. Flüchtigen wurden v. d. verfolgenden Baiern niedergehauen.

105. Böhmen. Kg. Heinrich v. Kärnthen zieht Verstärkungen aus Kärnthen u. Meißen an sich. Elisabeth, d. Schwester d. ermordeten Kgs. Wenzel, m. d. größten Theil d. böhmischen Barone unter Johann v. Wartenberg, bekriegen Heinrich, dringen b. Prag vor u. schlagen d. Kärnthner u. Meißner v. d. Schlosse im Angesicht d. feigen Heinrichs. Johann v. Luxemburg, Sohn d. Ksrs. Heinrich, wird zum Kg. v. Böhmen erklärt.

107. Pommern. — Stettin ut. Hzg. Otto. Läßt

, 98 b. 103. 106 s. 1308.

d. Fluß Peene, zu besserer Vertheidigung d. Landes, in d. Vercher See leiten.

109. Preussen. Der Hochmeist. Siegfried v. Feuchtwangen kauft v. d. Cujavischen Hzg. Czumislaus d. Gegend zwischen d. Nojat u. d. frischen Haffe.

110. Polen. Der treue pommerellische Adel vertheidigt noch eine Zeitlang d. St. Danzig f. Wladislaus, u. dieser unterhandelt unnütz mit d. deutsch. Orden über d. Besitz d. Stadt.

111. Dänemark. Kg. Erich VI. fällt in Schweden ein, dringt bis in d. Mitte d. Landes u. lagert auf d. waldigen Heide Wallweden, zwischen Småland u. Ost-Gothland. Als nun d. Schweden d. Schlacht nicht annehmen, so setzt er, begleitet v. d. entthronten Birger, seinen Zug b. Nyköping fort, belagert es vergeblich, u. muß wieder abziehen.

112. Schweden. Der Usurpator Erich will in Norwegen einfallen, findet d. Gränzen verwüstet, u. d. Einwohner in d. Innere geflüchtet. Kongahall geht über. Erich rückt d. Dänen auf d. Haide Hollweden entgegen, findet aber für gut, sich nach Stockholm u. Calmar zurückzuziehen.

113. Norwegen. Die Norweger ut. Kg. Hakon verheeren Dalland. Im Sommer erscheinen sie mit einer Flotte an d. schwed. Küste, verlieren aber mehrere Schiffe. Hierauf verheeren sie d. Gegenden an ihrer Gränze.

115. Russland. Die Tartaren necken u. quälen d. Russen wo sie können, u. letztere wissen kein besseres Mittel sich gegen sie zu verwahren, als sie gegen d. Polen aufzuhetzen. — In dieser Zeit ist Kiew ganz verwüstet u. menschenleer.

1310.

1. England. Eduard II. sammelt geg. Ende Sept. zu Roxburg an d. Gränze beider Kgreiche eine Armee. Kaum bis Renfrew vorgerückt, muß er sich nach Berwick zurückziehen u. in Unthätigkeit b. zur Mitte Jul. liegen bleiben.

*** 108. 114. 116. 117 s. 1308.

2. Schottland. Die Festung Perth, v. Meere aus durch Schiffe unterstützt, widerstand nur noch allein d. schottischen Kg. Robert Bruce; daher zieht er n. Lorn, dieser Paß aber war stark besetzt, u. konnte v. einer Hand voll Menschen gegen eine Armee vertheidigt werden. Allein Bruce ließ d. Paß umgehen, u. so gelang es ihm, d. steilen Anhöhen in d. Fronte zu erklettern, u. d. Besatzung in Stücken zu hauen. Hiernächst wird d. vorzüglichste Schloß, Dunstafnaye, erobert. Schottland war nun nach d. Rückzug Eduards b. auf wenige feste Schlösser, v. seinen Feinden befreit.

3. Irland. Earl v. Ulster rückt in d. Thal v. Thomond, um Privatansprüche gegen D. Geraldines geltend zu machen.

4. Frankreich. Philipp IV. nimmt, d. Scheine nach, d. v. Ksr. Heinr. VII. angebotene Bündniß an.

5. Savoyen. Grf. Amadeus V. zieht nach Bern, um Ksr. Heinrich VII. nach Savoyen zu geleiten, u. trägt zur Vertreibung d. Türken von d. Insel Rhodus bei.

6. Castilien u. Leon. Kg. Don Ferdinand IV. will d. Infant D. Johann in Burgos hinrichten lassen; allein d. Mutter d. Kgs., Donna Maria, rettet d. Infanten. Dieser verwirft hierauf d. ihm angebotene Versöhnung u. verschafft sich Anhang.

7. Arragonien. Nachdem Don Jayme II. erst alle seine, in granad. Gefangenschaft befindl. Unterthanen ausgeliefert waren, wird sein Lager v. Almeria abgebrochen, worauf er sich einschifft, u. zu Alicante landet. Von dort bricht er auf, um d. Ruhe im Innern wieder herzustellen.

9. Araber in Granada. Das maurische Volk u. d. Adel v. Granada, höchst erbittert über d. Traktat, welchen d. Kg. Muley Mehemed Elama Alhamar m. Don Jayme abgeschlossen, empört sich gegen d. blinden Monarchen. Er wird entthront. Sein Bruder Mehemed Azar Aben Lemin folgt d. 14. D. Entthronte wird v. Bruder ermordet.

9. Araber in Algarbien u. Niebla. Kg. Abul

⁎ 8 f. 1309.

Rebid Suleiman stirbt, u. Abu Said Othmann ar Radi folgt d. 30. Er führt Krieg mit seinem Sohne Omar, wird geschlag., u. muß sich in Teka einschließen. Omar muß jedoch d. Belagerung aufheben, u. Othmann besteigt wieder d. Thron.

16. Neapel. Kg. Robert, als d. Haupt d. guelfischen Parthei, durch d. nahe Ankunft Heinrich's VII. erschreckt, eilt nach Cuneo, schließt mit d. St. Asti ein Bündniß, u. verjagt aus Alessandria d. gibellin. Parthei. Nur in Lucca u. Florenz gelingt es ihm nicht, u. erst im Okt. bringt sein Statthalter Nicolaus Caraccioli beinahe alle Städte zum Gehorsam, u. d. Vertriebenen in ihr Vaterland zurück.

17. Rom. Clemens V. ernennt d. Kg. Robert zum Grf. v. Romagniola, um heimlich d. guelfische Parthei gegen Ksr. Heinrich zu unterstützen.

26. Perugia, durch Truppen d. Kgs. v. Neapel verstärkt, überzieht d. St. Lodi im Monat Juli mit Krieg, wird aber mit großem Verlust geschlagen.

37. Pisa bezeigt Ksr. Heinrich besondere Freude über seine Ankunft in Italien, durch ein Geschenk v. 45000 Dukaten.

40. Piacenza ut. Albertus Scottus. Er wird von d. Gibellinen u. v. Guido Torre a. Mailand in d. Enge getrieben, daß er d. Vertriebenen d. Einzug in Piacenza gestatten muß, aus welcher sie ihn aber schon nach einigen Stunden durch d. Gewalt d. Waffen verjagen. Er flüchtet nach Castel Arquato, u. erobert später Fiorenzola u. Bobio.

41. Ferrara ut. Kg. Robert v. Neapel. Die gibellinische Parthei will d. Stadt d. Besitz d. Kirche entreißen, sie ist bereits in ihren Händen. Allein d. Cardinal Pelagona, mit einer Anzahl Bologneser, so wie d. Mkgfn. v. Ciscus, Rainaldus u. Obizo v. Este, eilen m. zahlreichen Kriegsvölkern a. d. Schloß Tealdo, u. zwingen d. Gibellinen zur Unterwerfung.

41. Modena. Die Gibellinen verjagen die Guelfen.

43. Genua ut. d. Doria's. Am 10. Jun. versammelt sich d. guelfische Parthei, greift d. Parthei des

, 10 b. 15. 18 b. 25. 27 b. 36. 38. 39. 42 s. 1309.

Obizino Spinola, bei d. Kloster S. Andrea di Sestria an, wobei d. letzteren in starken Verlust geriethen. — Am 1. Juli wird d. Regierung 6 Edelleuten u. 6 aus d. Volke übertragen, m. Ausnahme d. Spinola's, welche sich im Castel zu Monaco hielten, v. dort aus aber d. Städte Montaldo u. Montaggio eroberten u. zerstörten. — D. Nachricht v. d. nahen Ankunft d. Ksrs. Heinrich beschleunigt d. Vergleich d. Spinola's mit d. Republik Genua. D. Genueser, eifersüchtig über d. Eroberung d. Insel Rhodus, u. im Einverständniß mit dem Sultan von Egypten und den Türken, hetzten den letzteren auf, den Johanniterrittern den Krieg zu erklären.

46. Mailand. Ksr. Heinrich wird v. d. Mailändern mit offenen Armen empfangen, zieht am 23. Decbr. dort ein u. stiftet zwischen d. Torrianern u. Visconti's einen Vergleich.

47. Florenz. Die Luccefer senden an d. Kg. v. Arragonien d. Antrag, d. Kgreich. Sardinien in Besitz zu nehmen, sich auch mit ihnen gegen Ksr. Heinrich zu verbinden.

50. Pavia. Grf. Philipp Langosco, aus d. Gefangenschaft befreit, schließt sich an Ksr. Heinrich, den er üb. Pavia nach Mailand führen wollte, um ihm die Parthei d. Guelfen geneigt zu machen.

59. Verona. Scaliger, der mächtigste ut. d. Gibellinen, eilt, d. Ksr. Heinrich seine Ergebenheit an d. Tag zu legen.

61. Venedig. Unter Regenströmen u. gräßlichem Sturmwinde brechen Tiepolo u. Querini, an d. Spitze ihrer Truppen, durch d. engen Straßen nach d. Markus-Platz auf, wo bereits die Truppen d. Doge in Schlachtordnung standen. Das Gefecht ist unentschieden bis zu d. Augenblick, wo d. Gouverneur Chioggia, durch herzogl. Truppen, d. Kampf ungleich macht: worauf d. Verschwornen sich aller Barken bemächtigen, u. d. Riante-Brücke abtragen. Zu spät für letztere landet d. Nobile Baduer mit paduan. Hülfsvölkern, welche auch d. herzogl. Truppen zurückgeschlagen werden.

*** 44. 45. 48. 49. 51 b. 58. 60 s. 1309.

64. Ungarn. Es herrscht heimliche u. offene Empörung. D. freie St. Kaschau wird überfallen. Ladislaus verspricht, für d. Woiwodschaft in Siebenbürgen, d. ungarische Krone auszuliefern, u. Carl Robert als König anzuerkennen, was endlich am 27. Aug. zu Stuhlweißenburg erfolgt. Nur Matheus v. Trentschin bleibt in offener Empörung, u. im geheimen Verständniß m. Otto v. Baiern; d. Palatin Omodeus aber nimmt Munkatsch in Besitz, erobert d. ganze Abopwarer u. Zempliner Comitat, u. wirbt Truppen unter seiner eigenen Fahne. Zuletzt erklärt sich Omodeus sogar für Math. v. Trentschin, welcher ihm Hülfsvölker zuschickt, d. d. Schloß Zaros besetzen.

72. Griechisches Reich. D. Ins. Rhodus wird durch d. Ritter v. heil. Johann v. Jerusalem, besetzt. D. Ksr. Andronikus II. strengt sich an, um d. Insel Hülfstruppen zu schicken. D. Großmeister, Falko de Villaret, rückt d. griech. Armee entgegen. D. Ritter bleiben Herren d. Schlachtfeldes, d. Griechen aber, an Zahl weit stärker, müssen sich zurückziehen. Dieser Sieg öffnet d. Rittern d. Thore v. Rhodus, u. am 15. Aug. pflanzen sie ihre Ordensfahne auf d. Schloß u. in d. Hafen v. Lindo. — D. Catalanen nehmen d. Vorschlag d. Hzgs. v. Athen, in seine Dienste zu treten, an; allein es fehlt eine Flotte zu ihrem Fortkommen. Sie leiden während dieser Zeit den größten Mangel, und beschließen, Thessalonich anzugreifen und zu erobern. D. Ksr., auf diese Nachricht, läßt eine starke Mauer aufführen, welche v. Christopol, am Ufer des Meeres, b. zum Gipfel d. Berges Rhodope reicht. Die Catalanen rücken im Frühjahr nach Thessalonich, finden alles besetzt, u. werden nach vielen Gefechten zurückgeschlagen. Sie wollen hierauf nach Thracien zurück. u. finden auch hier, durch d. benannte Mauer, d. Weg versperrt. Schon hielten sie sich für verloren, als sie sich schnell entschlossen, Macedonien zu durchstreifen, um nachh. Thessalien zu überschwemmen. Auch hier begünstigt sie noch d. Glück, u. sie erreichen d. Fluß

. 62. 63. 65 b. 71 s. 1309.

Fluß Peneus, nehmen hier ihre Winterquartiere, u. erholen sich von ihren unglaublichen Anstrengungen.

73. Athen. Der Hzg. Gaultier v. Brienne, v. d. Auftritten zwischen d. Catalanen unterrichtet, läßt ihnen d. Vorschlag machen, in seine Dienste zu treten.

76. Osmannisches Reich. Osmann I. greift d. Insel Rhodus vergeblich an.

79. Cypern ut. Kg. Heinrich II. b. 24. Am 26. Aug. landet d. Entthronte zu Famagusta, u. hält später zu Nicosia seinen Einzug.

80. Rhodus ut. d. Rittern v. heil. Johann v. Jerusalem. D. Großmstr. Villaret schlägt d. griech. Heer. Hierauf ergiebt sich d. Stadt Rhodus am 15. Aug.

83. Deutschland. Ksr. Heinrich VII. Römerzug über Lausanne, Turin, nach Asti, wo er die Gibellinen wieder einsetzt, und den vertriebenen Matheus Visconti v. Mailand besonders auszeichnet. Er wird noch in Casale, Vercelli u. Novara freudig aufgenommen, beendigt in allen diesen Städten die bürgerlichen Kriege, u. zieht über d. Ticino n. Mailand.

84. Oesterreich. Hzg. Leopold leistet d. Ksr. d. Heeresfolge nach Italien, u. unterstützt ihn b. den dortigen Kämpfen. — Hzg. Friedrich steht im Sept. endlich v. Schärding, fest entschlossen, d. Stadt so zu behandeln, wie d. Baiern Neuburg am Inn.

85. Holland, Friesland, Seeland. D. Friesen schleifen d. noch nicht fertige Burg Stillingwerf. Belagern Vollenhofen, welche Stadt bald v. Grf. Wilhelm III. u. d. Bischof v. Utrecht entsetzt wird; sie verjagen d. Friesen, denen ein starker Regen bei ihrem Rückzuge sehr zu statten kam.

89. Meklenburg. Heinrich d. Löwe hat Krieg m. Städten Rostock u. Wismar.

94. Brandenburg. Mrkgrf. Waldemar I. verkauft Pommerellen wieder an d. deutschen Orden, u. behält nur den Strich zwischen d. Flüssen Lebo u. Grabo.

⁎ 74. 75. 77. 78. 81. 82. 86 b. 88. 90 b. 93. 95 s. 1309.

96. Thüringen u. Meiſsen. Ldgrf. Friedrich d. Gebiſſene ſchlägt d. Erfurter.

104. Nieder-Baiern Die Hzge. Otto u. Stephan rüſten ſich zum Kampfe gegen d. Oeſterreicher. Ihr Heer wächſt auf 60000 M. Fußv. u. 1500 Reiter. Sie ziehen gegen d. Inn u. lagern ſich d. Feinde gegenüber. In d. Stille d. Nacht wird eine Brücke über d. Inn geworfen, u. d. Oeſterreicher überfallen, welche nach einem kurzen Gefecht ihr Lager verlaſſen.

105. Böhmen. Die böhm. Stände entſetzen d. feigen Frſt. Heinrich v. Kärnthen u. wählen Johann, d. Sohn d. deutſchen Kſrs. Heinrich v. Luxemburg, zum Kg. Dieſer eilt nach Böhmen, wo er am 1. Nov. mit ſeinen Truppen über Eger geht, ſich mit d. zahlreichen ſtändiſchen Kriegsvölkern bei Buddin vereinigt, u. v. Kuttenberg lagert. D. entthronte Heinrich hat unterdeß Prag in Vertheidigungszuſtand geſetzt, und nach Kuttenberg u. anderen Städten ſtarke Beſatzungen geworfen. D. neue König Johann rückt v. Collin, u. fordert dieſe Stadt vergeblich auf. Prag ergiebt ſich ihm. Die kärnthniſche u. meißniſche Beſatzung wirft ſich in d. Schloß, aus welchem d. entthronte Kärnthner, da Johann es zu ſtürmen befiehlt, entflieht.

109. Preuſsen. Der Orden belagert Dirſchau, d. poln. Beſatzung erhält freien Abz. Conitz, Neuenburg u. Schwez werden erobert.

110. Polen. Kg. Wladislaus Locktiek bekriegt d. deutſchen Ordensritter, überfällt d. Mrkgrf. v. Brandenburg u. verwüſtet deſſen Staaten. Es kömmt im Culmiſchen Gebiet mit d. vereinigten Truppen Brandenburgs u. denen d. Hzgs. v. Maſowien nebſt der Rittern, zur Schlacht; die Polen erhalten nach einem blutigen Gefecht d. Sieg. Wladislaus kehrt nach Polen zurück, zieht Hülfsvölker aus Lithauen u. Ungarn an ſich, mit welchen er in Pommern u. Preußen einfällt, d. feindlichen Truppen zerſtreut, u. alle Staaten d. deutſchen Ordens verwüſtet. Er zieht zum drittenmal gegen d. Ritter, u. ſchlägt ſie. Anſtatt ſeine Feinde

*** 97 b. 103. 106 b. 108 ſ. 1309.

ganz zu vernichten, begnügt er sich mit d. Rückaneignung d. ihm früher entrissenen Länder, u. macht Friede. D. Deputirten d. Stadt Posen u. Kalisch zeigen an, daß d. Landtag d. Söhne Heinrich's v. Glogau feierlich v. d. Erbfolge ausgeschlossen, u. Ladislaus als ihren Fürsten erkennen.

111. Dänemark. Kg. Erich VI. schließt mit allen v. Rostock anwesenden Fürsten ein Bündniß, um die St. Rostock, welche d. Hansa beigetreten war u. ihm d. Thore verschlossen hatte, zu züchtigen. — Er nimmt d. Festung Warnemünde, welche d. Rostocker wieder erobern.

112. Schweden. Es erfolgt zu Helsingborg, in Anwesenheit d. 3 nordischen Kge. zwischen Erich, Waldemar u. Birger ein Vergleich, nach welchem Schweden in 3 v. einander unabhängige Staaten getheilt wird. D. Festung Nyköping wird geschleift. Dennoch greifen Erich u. Kg. Hákon wieder zu d. Waffen. — Kongahall fällt an d. Schweden, dieser Umstand bewirkt d. Frieden, jedoch mit d. Bedingung, daß die Schlösser Warberg u. Kongahall, nebst d. nördl. Halland, an Schweden abgetreten werden, wofür d. Erich v. Kg. Hákon d. Thronfolge in Norwegen versprochen wird.

113. Norwegen. Kg. Hákon bestimmt d. Hrzg. Erich nach seinem Tode d. Nachfolge a. d. norwegischen Thron.

115. Novogrod. Die Novogroder wünschen sich v. ihren unwürdigen Statthaltern Feodor u. Borifs zu befreien, u. überlassen d. Weitere d. Großfürsten Michel v. Twer. Er kam v. Twer nach Novogrod; doch wollte er sie nicht selbst anführen, als sie nach Erbauung einer neuen Festung auf d. Stelle d. jetzigen Kexholm zu Schiffe nach Finnland bis zum schwarzen Fluß gingen, wo sie d. St. Wanau verbrennen.

1311.

1. England. Eduard II. fordert seine Barone auf, sich zu Roxburg mit bewaffneter Mannschaft zu einem

*** 114. 116. 117 s. 1309.

neuen Zuge n. Schottland zu versammeln, findet sich aber getäuscht, u. muß d. sich in Schottland befindl. engl. Garnisonen ihrem Schicksal überlassen.

2. Schottland. Schottland, bis zur Einöde verwüstet, bestimmt Robert Bruce, einen schnellen Einfall in England, u. zwar in d. Bisthum Durham zu machen, wo er alles verheert, u. m. Beute heimkehrt. — Ungeachtet einer Hungersnoth, rüsten sich d. Schotten zu einem Ueberfalle d. Insel Man. Schloß Linlithgow wird d. engl. Besatzung durch List entrissen.

3. Irland ut. d. Lord Großricht. Theobald de Verdon. Kampf zwischen d. Earl v. Ulster u. d. Geraldines ut. Richard de Clar. D. Earl erleidet eine vollkommene Niederlage, u. wird mit mehreren seiner vornehmsten Anhänger gefangen.

4. Frankreich. Lyon wird durch d. Bürgerschaft mit neuen Festungswerken versehen, um sich gegen d. Angriffe Philipp IV. u. d. Grfn. Amadeus v. Savoyen zu schützen.

5. Savoyen. Grf. Amadeus V. stößt mit beträchtlicher Macht zum kg. franz. Heere vor Lyon. — Er u. d. v. Kg. Robert beraubte Prinz v. Achaia rufen Ksr. Heinrich VII. zur Hülfe u. Rache auf. Amadeus wird v. letzterem in d. Reichsfürstenstand erhoben.

6. Castilien u. Leon. Don Ferdinand IV., noch immer in Besorgniß wegen d. aufrührerischen Infant Don Johann, hält mit d. Kge. v. Arragonien zu Calatayud Zusammenkunft, in welcher sie beschließen, d. Krieg wider d. Mauren fortzusetzen.

8. Navarra. Kg. Ludwig Hütin führt d. franz. Heer nach Lyon.

12. Tunis. — Abubekr, Brud. d. ermord. Halid, entthront d. Thronräuber Zacharia Elegani, u. läßt ihn hinrichten; allein Mehemed, Zacharia's Sohn, vereint eine bedeutende Zahl seiner Anhänger u. ihrer Stämme, u. zieht gegen Abubekr zu Felde.

13. Sicilien. Don Friedrich II. verordnet verschiedene Streifzüge nach Apulien, wodurch Robert zur Vertheidigung gezwungen wird.

⁂ 7. 9 b. 11 s. 1310.

16. Neapel, Provence u. Piemont. Kg. Robert geht nach Avignon u. im Monat Juni in die Provence; überzieht neuerdings Piemont mit vielen Truppen, besetzt d. Festen Busca, Cuneo ꝛc., welche d. Mrkgf. v. Saluzzo gehören, u. verbindet sich ut. löblicher Absicht mit d. St. Asti. D. Astigianer aber durchschauen solche, u. verhindern seinen Einzug: verbinden sich aber zu jährlichem Tribut. Robert zieht nach Alessandria, u. verjagt d. Parthei d. Inviciati u. d. Lancia Vechia, als Häupter d. Gibellinen. Er entsendet seinen ältesten Sohn, d. Hzg. v. Calabrien, m. einer bedeutenden Macht, um Sicilien zu bekriegen.

17. Rom. Die Städte Pesaro u. Fano, welche sich gegen Clemens V. empört hatten, werden v. d. Mkgf. v. Ancona wieder erobert, u. d. allgemeine Kirchenversammlung zu Vienne im Delphinat v. Pabst verordnet. Letzterer bemüht sich, zwischen Cypern u. Armenien Frieden zu stiften, damit d. Saracenen v. dieser Uneinigkeit nicht Vortheil ziehen möchten.

24. Treviso. — Ricciardus v. Camino erkauft v. Ksr. Heinrich d. Statthalterschaft.

34. Padua verweigert in seinem Uebermuth d. Ksr. Tribut u. droht mit Empörung.

36. Brescia. — Die Stadt, durch Tebaldus Brusatus, d. Haupte d. Guelfen, zur Empörung gegen d. Ksr. gebracht, vertheidigt sich bereits 4 Monate, u. ergiebt sich sodann, mehr durch d. Pest, als durch das Schwert gezwungen, worauf d. Ksr. am 24. Sept. in Begleitung d. Vertriebenen, seinen Einzug hält. Den Verlust d. letzteren giebt man auf 4070 Offiziere, worunter Walram, d. Brud. d. Ksrs. befindlich, auf 7000 Lanzenträger, u. eine unzählbare Menge gemeiner Soldaten an.

37. Pisa u. 38. Arezzo. Beide Städte erklären sich für d. Parthei d. Ksrs.

39. Parma. Gibertus v. Correggio führt d. parmesan. Milizen d. Ksr. zu Hülfe, nach dessen Abzuge aber verführt er die Städte Parma u. Reggio zum Aufruhr.

*** 14. 15. 18 b. 23. 25 b. 33. 35 s. 1310.

44. Montferrat. Theodor Palaeologus erhält v. Ksr. d. Montferrat als erbliches Lehen.

45. Piemont s. Neapel Nr. 16.

46. Mailand ut. d. kaiserl. Statthalter Mapheus. Mailand, welches sich kaum d. Ksr. ergeben, schließt eben so schnell mit Crema u. and. benachbarten Städten ein Bündniß, u. verjagt d. ksrl. Besatzung.

47. Florenz benutzt d. lombardisch. Unruhen, u. schließt m. d. Städten d. guelfischen Parthei ein Bündniß, in Folge dessen sie d. Gibellinen verjagen u. d. Pässe v. Lunigiana besetzen. D. Kg. v. Neapel sendet seinen nahen Verwandten, d. Hrzg. v. Athen, als Befehlshaber nach Florenz.

50. Pavia. Grf. Philipp v. Langosco verschließt d. Viscontinen d. Thore, u. d. ksrl. Truppen sind so geschwächt, daß sie dagegen nichts vermögen. Späterhin verjagt er, m. Hülfe Philipp's v. Savoyen, d. Gibellinen.

54. Cremona. — Die empörte Stadt will sich unterwerfen, allein d. Ksr. weiset sie ab, läßt d. Stadtmauern niederreißen, d. Gräben ausfüllen u. d. Thürme zerstören, endlich aber plündern.

58. Mantua. — Die ehemal. Herren d. Stadt, Passerino u. Butiro v. Buonacolsi, ergreifen nebst d. Volke d. Waffen, u. verjagen d. kaiserl. Statthalter. Durch eine große Summe Geldes, d. sie d. Ksr. in seiner Noth auszahlen, erhalten sie diese Würde für sich selbst.

59. Verona. — Die Brüder Albertus u. Cane della Scala erwerben durch große Geldmittel d. ksrl. Statthalterschaft. D. listige Cane erhält v. Ksr. d. Bewilligung, d. Paduaner zu züchtigen, u. dringt am 15. Apr. m. verones. u. mantuan. Truppen in Vicenza ein, u. läßt plündern. Albertus stirbt, u. sein Brud., d. listige Cane grande della Scala ist alleiniges Oberhaupt in Verona u. Vicenza.

61. Venedig ut. d. Doge Peter Gradenigo. Er entsendet an Ksr. Heinrich eine Gesandschaft, u. ersucht um Vermittlung d. Friedens zwisch. d. Republ. u. d. Pabste. D. Doge stirbt unterdessen am 13. Aug.

*** 40 b. 43. 48. 49. 51 b. 53. 55 b. 57. 60 s. 1310.

Ihm folgt Marin Georgi. D. Venetianer hatten m. Carl v. Valois, wegen d. Erober. Constantinopels, einen Vertrag abgeschlossen, weil sie großes Verlangen trugen, dort wieder festen Fuß zu fassen. Allein d. ganze Bewegung hatte keinen andern Erfolg, als d. Eroberung d. St. u. d. Hzgthums Durazzo, an d. Küste v. Albanien. Noch ut. Gradenigo's Regierung empörten sich d. Einwoh. d. St. Zara in Dalmatien, im Monat März hieben sie d. Besatzung nieder, u. bemächtigten sich d. Castells. Sie erwählen d. Ban v. Slavonien zu ihrem Grafen, u. erwerben sich d. Schutz d. Kgs. v. Ungarn, Carl Robert. D. Venetianer rüsten eine Flotte aus, deren Führung Beletto Giustiniani vertraut wird, u. wählen zu ihrem Feldherrn d. catal. Abentheurer Dalmasius, welcher kurz vorher in Dalmatien gegen sie gedient hatte.

64. Ungarn. Zara in Dalmatien ergiebt sich an Grf. Paul v. Brebir, u. Carl Robert droht d. Venetianern m. Krieg, um d. empörten Zaratiner zu unterstützen.

72. Griechisches Reich. Die Catalanen verlassen im Frühj. d. Thal v. Tempe, u. rücken in Thessalien vor. Johann Ducas, Despot dies. Gegend, schließt ein Bündniß m. ihnen, u. verspricht, sie n. Achaja zu führen. Sie ziehen d. d. Gebirgsgegend Thessaliens, u. endl. durch d. berühmten Pässe d. Thermopylen. Von dort folgen sie d. Lauf d. Stroms Cephis, und machen in d. nahegelegenen Dörfern d. Landes Corrien Halt.

73. Athen. Hzg. Gaultier v. Brienne hat kaum d. Nachricht d. Catalanen an d. Gränze seines Landes vernommen, als er sie zur Erfüllung d. Vertrags, in seine Dienste zu treten, auffordert, u. n. Erreichung dieses Zwecks seine Nachbarn unverzüglich m. Krieg überzieht, u. d. Despoten v. Blaka u. Arta, so wie selbst d. griech. Ksr., einige 30 Städte u. feste Plätze entreißt.

79. Cypern. Kg. Heinrich II. erneuert d. Feindseligkeiten gegen d. Kg. v. Armenien, v. d. er in d. Gefangenschaft hart behandelt worden war.

*** 62. 63. 65 b. 71. 74 b. 78. 80 b. 82 s. 1310.

83. Deutschland. Ksr. Heinrich VII. am 6. Jan. zu Mailand gekrönt, ernennt d. Grafen v. Savoyen zum Generalstatthalt. v. Italien. D. Häupt. d. Guelfen, d. Begleit. d. Ksrs. n. Rom, u. Versöhnung m. d. Gibellinen ablehnend, erregen Empörung in Italien, Mailand macht m. derselben, ut. Guido della Torre d. Anfang; d. Ksr. v. d. Parthei d. Torrianer überfallen, wird v. d. Hzg. Leopold u. d. Völk. d. Math. Visconti gerettet. Er ernennt letzteren z. Statthalter v. Mailand, u. d. Frst. v. Morea, Philipp v. Savoyen, z. Statthalter v. Pavia u. Piemont. Mitten ut. drohenden Stürmen in Italien, findet d. Ksr. keine andere Auskunft für sich, als d. Zug n. Rom fortzusetzen, um daselbst d. Krone u. d. Titel eines röm. Ksrs. zu empfangen. Er richtet dah. seinen Zug auf Genua, wo er am 21. Okt. m. Freuden aufgenommen wird.

84. Oesterreich. Wien sowohl, als d. ganze übrige Oesterreich, empört sich gegen Hzg. Friedrich u. seine Brüder. Er läßt daher d. böhm. Städte räumen, wodurch er Truppen zur Unterstützung d. Ksrs., u. d. Kgs. v. Böhmen gewinnt.

86. Brabant. Auf Befehl d. Ksrs. muß Hzg. Johann m. Chur-Cöln, d. Reichsstadt Aachen zum Wiederaufbau d. niedergebrannten Abtei Cornely-Münster zwing., deren Mönche d. Aachener zugleich ermord. hatten.

87. Schleswig ut. Hrzg. Waldemar IV. b. 12. Tritt d. Bündnisse d. Kgs. Erich v. Dänemark gegen d. Städte Rostock u. Wismar bei, u. nimmt Antheil an d. Kriege u. d. Belagerung derselben.

94. Brandenburg. Ldgrf. Friedrich d. Gebissene wagt, wegen Wiedererlangung d. an Waldemar veräußerten Mrkgrfschaft Meissen, einen m. Plünderungen begleiteten Einfall in d. Mrk. Brandenb. Waldemar überrumpelt Großenhain, u. als Ldgrf. Friedrich zur Rettung d. St. herbeieilt, wird er in einem Gefechte gefangen u. n. Tangermünde abgeführt. — Waldemar zieht, auf Einladung Kg. Erich's v. Dänemark, diesem b. Belagerung d. St. Rostock zu Hülfe.

95. Schlesien. — Brieg ut. Hzg. Boleslaus d.

*** 85. 88 b. 93 s. 1310.

Verschwender b. 43. Er kämpft m. seinem Bruder Ladislaus, Hzg. v. Liegnitz, u. nimmt ihn gefangen; dieser muß ihm Liegnitz abtreten. Auch bekriegt er d. Hzg. Conrad v. Oels, d. er einige Länder abkämpft. Seinen Bruder Hzg. Heinrich v. Breslau, drückt er durch Plünderungen.

96. Thüringen u. Meissen. Fortdauer d. Krieges m. d. Erfurtern, zum Nachtheile d. Letzteren; in Erfurt selbst bricht Aufruhr aus. D. Ldgrf. Friedrich belagert Weimar, u. zwingt d. Grf. Herrmann z. Unterwerfung. — Krieg m. Brandenburg. Gefangennehmung d. Ldgrf. Jetzt rücken d. Erfurter v. Schloß Ringleben, u. erobern u. zerstören es. D. Aebte v. Fulda u. Hersfeld zerstören d. Schlösser Rothenberg u. Breitenbach; sogar d. Städte Mühlhausen u. Nordhausen, vereint m. d. Grf. v. Weimar, überzieh. d. Ldgf. Friedrich m. Krieg.

98. Altena u. Mark. Grf. Engelbert belagert d. d. Bischof v. Münster, Ludw. v. Hessen gehör. Burg Fürstenberg, erobert u. zerstört sie.

99. Cöln. Kfst. Heinrich v. Virneburg muß a. Befehl d. Ksrs. Heinrich d. Reichsstadt Aachen für den, d. Grf. v. Jülich zugefügten Schaden züchtigen.

100. Mainz. Synode wegen Aufhebung d. Tempelherren-Ordens.

103. Würtemberg. Grf. Eberhard wird auf krsl. Befehl m. starker Macht angegriffen, u. zwar an so vielen Orten auf einmal, daß seine Kräfte nicht hinreichen, überall Widerstand zu leisten. Er vertheilte also seine Macht in d. 80 Städte u. Schlösser, welche er damals besaß, wovon sich viele gütlich übergaben, andere aber standhaft vertheidigten. D. St. Eßlingen war besonders durch d. Unterstützung vieler Fürsten u. Herren stark, wüthend im Angriff auf d. Stammschloß Würtemberg, welches endlich erobert u. ganz zerstört ward. Nur d. Stadt u. Festung Urach, Seeburg u. Wittlingen, widerstanden d. Feinde kräftig. D. Grf. muß nach Schloß Asberg fliehen. Auch die Stadt Gröningen muß sich an die kaiserl. Völker ergeben.

. 97. 101. 102 s. 1310.

104. Niederbaiern. Nach dem Siege am Inn erfolgt Friede m. Oesterreich, u. Hzg. Otto ist fest entschlossen, d. ihm schimpflich entrissene Krone Ungarns m. Gewalt wieder an sich zu bringen.

105. Böhmen ut. Kg. Johann b. 46. Er hält am 19. Decbr. seinen Einzug in Prag, vertreibt d. Kärnthner aus d. noch übrigen festen Städten; auch räumen d. Schwaben u. Oesterreicher freiwillig d. kgl. Wittwensitze Königgrätz &c.

109. Preussen. Samland u. Notangen werden v. d. Litthauern verheert. Dafür verwandelt d. Comthur Wildenberg d. Gebiet Pograude in eine Wüste, andere Ritter aber überziehen d. Gegend v. Garthe. — D. Hochmeist. Siegfried v. Feuchtwangen stirbt am 5. März, Carl Beffart folgt b. 24. — D. unerhörten Ungerechtigkeiten u. Grausamkeiten d. Ordens ziehen diesem endlich d. Verfolgungen d. Pabstes zu.

110. Polen. Die Freude üb. d. Vereinigung d. Provinzen Posen u. Kalisch m. Polen wird nur durch d. Verlust v. Pommern geschwächt, in welch. sich d. deutsche Orden ungestraft ausbreitet. D. Kg. Wladislaus Locktiek bewilligt d. Hochmstr. eine Zusammenkunft zu Brzesc in Cujavien, welche er aber abbricht, um sich zum neuen Kriege zu rüsten.

111. Dänemark. Die Rostocker fürchten gänzliche Unterjochung u. schließen ihre Thore. Kg. Erich macht einen Angriff auf Rostock, u. erobert es durch Hülfe d. Verbündeten. D. Rostocker empören sich v. Neuem u. sind so frech, in d. Meklenburg. Lande einzufallen, u. eine kleine rostocksche Flotte läuft sogar aus, um in Dänemark Pferde zu rauben. — Wismar wird am 7. Jul. v. d. Seeseite durch eine dänische Flotte, u. zu Lande v. d. Heere Heinrich's d. Löwen eingeschlossen. D. Flotte muß zwar sehr bald einer hanseatisch. weichen, zu Lande aber bleibt Heinrich Herr d. Belagerung, u. d. Bürger müssen am 15. Decbr. ut. harten Bedingungen Frieden erbitten.

112. Schweden. Kg. Birger drückt d. Einw. d. Insel Gothland durch Auflagen; sie widersetzen sich, u. er zieht m. Heeresmacht n. d. Eilande.

*** 106 b. 108. 113. 114 s. 1310.

115. Novogrod. Die Novogroder belag. d. Schweden in d. auf einem unzugänglichen Felsen b. d. St. Wanau erbauten Schlosse, u. verheeren eine Menge Oerter. Nach Beendigung dieses weiten u. glückl. Feldzuges empören sie sich gegen d. Großfrst. Mich. v. Twer.

1312.

1. England. Eduard II. wirbt eine neue Armee b. York. Castel Scarborough wird v. d. engl. Verschwornen, ut. Lancaster belagert, u. d. Liebling Gaveston gefangen u. ermordet. Eduard bewilligt Amnestie, u. verläßt Schottland.

2. Schottland. Robert Bruce erobert Perth. Dieses wird geschleift, u. Pertshire u. Strathern v. d. engl. Joche befreit. — Bruce fällt in d. nordwestlich. Provinzen Englands ein. Es ergeben sich ferner d. Schlösser Dumfries, Dalswinton u. Roxburg u. d. bei Edinburg; beide letztern werden geschleift.

3. Irland ut. Lord Großricht. Theobald de Verden. Erfährt d. Siege d. Schotten. D. Häuptlinge d. Provinz Ulster zeigen sich bereit, v. Schottland einen Kg. zu empfangen, u. d. ganze Land wird zum Aufstand vorbereitet. Eduard, d. Bruder Robert Bruce's, welchem Irland zugedacht war, macht einen Landungsversuch auf d. nördl. Küste, wird aber v. d. Engländern zurückgeschlagen.

4. Frankreich. Verbannung d. Tempelherren. D. Orden wird durch d. Pabst aufgehoben. Versuch d. Kreuzzüge zu erneuern.

6. Castilien u. Leon. Don Ferdinand IV. zieht ein mächtiges Kriegsheer, ut. Infanten Don Pedro, n. Andalusien. V. Jaen aus fällt er in d. Gebiet d. Kgs. v. Granada ein, u. belagert Anfangs Juni Alcaodetta, welches sich am 5. Sept. ergiebt. Am 17. Sept. wird Kg. Don Ferdinand zu Jaen in seinem Bette todt gefunden, u. Don Alphonso zum Kg. ausgerufen. Unruhen üb. d. Vormundschaft d. unmündigen Kgs.; d. Partheien ziehen Kriegsvölker zusammen, um d. unmündigen Kg. a. d. St. Avila m. Gewalt zu entführen.

⁂ 116. 117 s. 1310. 5. 7. 8 s. 1311.

9. Araber in Granada. Farasz, Statthalter in Malaga, reizt d. Einw. v. Granada zum Aufruhr gegen seinen Stiefbruder Mehemed Azar, welcher bereits, nach d. Verlust v. Alcaodetta, mit Castilien Fried. schloß, u. gegen Farasz Hülfe sucht.

13. Sicilien. Don Friedrich II. schließt am 29. Juni m. Ksr. Heinrich VII. ein Kriegesbündniß gegen Kg. Robert v. Neapel.

16. Neapel. Kg. Robert entsendet seinen Bruder Johann mit starker Reiter-Abtheilung n. Rom, besetzt d. Vatican-Kirche u. andere befestigte Orte, zieht florentin. Soldaten an sich, verstärkt sich m. d. Orsinern u. andern Guelfen, u. beginnt d. ksrl. Parthei (Gibellinen v. Hause Colonna) zu bekriegen. Auch läßt er bei Viterbo Pontemolle einnehmen u. befestigen.

17. Rom. Die ksrl. gesinnten Römer hatten sich d. Lateran-Kirche, d. Colisäums u. anderer befestigten Orte bemächtigt, u. erwarteten m. Ungeduld d. Ankunft Heinrich's VII. zu Rom. Mit dessen Ankunft fängt d. Krieg m. d. neapolit. Truppen an; er kann sie jedoch weder a. d. Stadt Leonino, noch a. d. Vaticane vertreiben. D. römische Volk nöthigt ihn endlich, sich am 9. Juni in d. Lateran-Kirche zum röm. Ksr. krönen zu lassen. D. Krieg in d. Stadt dauert fort, bis der Ksr. im Aug. seinen Weg n. Toskana nimmt.

23. Orvieto. — Die Gibellinen (ksrl.) suchen die Guelfen a. d. Stadt zu vertreiben, werd. aber geschl.

24. Treviso, Feltre u. Belluno. Ricciardus v. Camino wird ermordet, sein Bruder Guezzelus folgt.

26. Perugia. Ksr. Heinrich verwüstet auf seinem Durchzuge d. Gebiet v. Perugia, u. erobert im Florentinischen Montevarchi, St. Giovanni u. Feggine, worauf er d. florentin. Armee a. d. Schlosse Anchisa verjagt.

34. Padua kann d. Verlust d. Vicenza nicht verschmerzen. Sie streifen ins Verones. b. an Legnago, u. Tiene u. anderen Orten.

35. Asti. — Die Gibellinen, ut. d. ksrl. Statthalter, hatten d. Oberhand so lange, als Kg. Robert's Seneschall m. d. Guelfen, sie am 4. April zum Schla-

₊ 10 b. 12. 14. 15. 18 b. 22. 25. 27 b. 33 s. 1311.

gen nöthigte, in welchem Gefecht d. Astigianer unterlagen. Sie schwuren d. Kg. v. Neapel, so wie d. Alessandriner, den Eid d. Treue.

36. Brescia. — Die vertriebenen Guelfen erregen bürgerl. Kriege; da aber d. gibell. Parthei viele Schlösser einnimmt, u. d. Stadt hart bedrängt, so gelingt es d. Bischof Friedrich, am 13. Oktbr. Frieden zu vermitteln.

37. Pisa. Der Ksr. landet am 6. März zu Porto Pisa o, verstärkt sich durch d. aus Toskana u. Romagna vertriebenen Gibellinen, u. nimmt d. Luccesern einige feste Schlösser ab. Am 23. Apr. zieht er m. vielen Fußvölkern u. 2000 Reitern n. Rom, muß aber erst d. Viterbo den, v. d. Neapolitanern befestigten Posten, m. Sturm nehmen, worauf er am 7. Mai zu Rom anlangt.

40. Piacenza. Die Guelfen empören sich. D. Vertriebenen vereinigen sich m. Albertus Scottus, u. dringen am 18. März wieder in Piacenza ein; allein da Heinrich nicht d. Albertus, sond. einen andern Statthalter ernennt, so verjagt er diesen am 20. Sept. u. läßt sich zum 3tenmale z. Hrn. v. Piacenza ausrufen.

41. Este. Mkgrf. Franziskus unterstützt, m. d. Trevisanern, d. Paduaner, u. streift ins Veronesische.

41. Ferrara ut. d. neapol. Statthalter Dalmasi. D. Mkgrf. Franziskus v. Este wird v. d. catalon. Soldaten, auf Befehl d. Statthalters angefallen u. niedergemetzelt.

41. Modena. Viele Guelfen verbinden sich m. d. Stadt Bologna, fallen m. auserlesener Reiterei u. Fußvolk d. Stadt an, u. schlagen d. ksrl. Statthalter, Franciskus v. Mirandola am 9. Juli. Hierauf bitten d. Modeneser, d. d. Herrschaft d. Bologneser besorgen, d. Cane grande della Scala u. d. Passerino v. Buonacolsi, Herrn v. Mantua, um Hülfe.

43. Genua. Heinrich's langer Aufenthalt zu Genua wird lästig; er kann zu Lande nicht fortkommen, weil d. toskan. Bund d. Päße versperrt. D. Genueser u. Pisaner rüsten daher jeder 30 Galeeren aus, u. gehen am 16. Febr. m. ihm u. seiner Begleitung unter Segel.

*** 38. 39. 42 s. 1311.

44. Montferrat. Mrkgrf. Theodor Palaeologus Truppen verwüsten d. Gebiet v. Pavia, wogegen Kg. Robert, Seneschall in d. Montferratische, namentlich n. Casale dringt, u. für seinen Hrn. in Besitz nimmt.

46. Mailand. — Math. Visconti bringt, durch List, Philipp v. Savoyen wieder z. ksrl. Parthei. Auch läßt er d. Lomellina (Pavesisch. Gebiet) verheeren, u. erobert Mortara u. Garlasco.

47. Florenz übergiebt sich an Kg. Robert v. Neapel auf 5 Jahre als unterthänig, macht ungeheure Zurüstungen, u. zieht v. d. mitverbundenen Städt. Lucca, Siena, Pistoja, Bologna rc. viele Hülfsvölker an sich. D. v. Anchisa zersprengte florent. Armee sammelt sich wieder zu Florenz. Am 19. Sept. schlägt Ksr. Heinrich daselbst sein Lager b. d. Kloster Salvi auf, läßt d. ganze Umgegend verwüsten, u. bringt 50 Tage unnütz v. d. Stadt zu; worauf er ungehindert über d. Arno geht, d. Nachbarschaft v. St. Cassiano verheert, u. weiter nach Pisa zieht.

50. Pavia. — Grf. Philipp de Langosco verjagt d. Gibellinen, u. wie es scheint, durch Verrath d. ksrl. Statthalters Philipp v. Savoyen Frstn. v. Morea.

52. Lodi. — Die Guelfen empören sich, u. Gibertus v. Correggio wirft sich wieder zum Herren dieser Stadt auf.

54. Cremona. Cavalcobo, eine Stütze d. Guelfen, verursacht Empörung, verjagt d. ksrl. Statthalter Galeazzo Visconti, u. erobert d. reichen Ort Soncino. Er denkt auch dessen Schloß einzunehmen, wird aber v. d. ksrl. Statthalter, v. Brescia aus, mit mailänd. Soldaten vereinigt, geschlagen und verjagt.

57. Vercelli. — Heftiger Partheienkrieg in dieser Stadt veranlaßt d. ksrl. Statthalter Grf. Werner u. Philipp v. Savoyen zu offenbaren Feindseligkeiten. Es kommt zum Gefecht, worauf Philipp schnell n. Turin zieht, da er v. d. Annäherung mailänd. Verstärkung hört.

58. Mantua ut. Passerino v. Buonacolsi. Er schlägt das bologn. Heer unter Modena, welches bereits m. d. Belagerung u. Bestürmuug d. Stadt d. Anfang ge-

*** 45. 48. 49. 51. 53. 55. 56 s. 1311.

macht hatte, u. läßt sich am 5. Okt. zum Herrn oder Tirannen v. Modena ausrufen.

59. Verona ut. Cane grande della Scala. Fällt in d. paduanische Gebiet ein, verbrennt Montagnena, kann aber d. Schloß nicht nehmen, u. sich nicht halten.

61. Venedig. D. Flotte geht ut. Segel, kommt auf d. Höhe v. Zara an u. ankert b. d. Insel Vona. D. Belagerung d. Stadt beginnt. Mladin, Ban v. Croatien u. Bosnien, rückt d. venet. Feldherrn Dalmasius so nahe, daß er während 3 Monaten auch nicht den geringsten Vortheil erlangen kann. Dalmasius schützt Geldmangel vor, u. d. Senat bleibt taub. Mladin erfährt diesen Zwist, u. macht Venedig heimliche Friedensvorschläge, welche abgeschlagen werden. Er rächt sich hierauf, u. zieht d. Dalmasius in sein Interesse: dieser verläßt sein Lager, u. geht zu d. Zaratinern durch d. ihm geöffneten Thore über. D. Rest d. venetian. Heeres eilt zu Schiffe u. aus d. Hafen. D. Doge Marino Georgi stirbt im Monat Juli, ihm folgt Johann Soranzo b. 25. Er sendet eine neue Flotte ut. d. Admiral Giustiniani gegen Zara. Allein d. Zaratiner schiffen d. Nachts aus kleinen Booten auf d. Admiralschiff los, erobern es und nehmen d. Admiral nebst vielen Offizieren so schnell gefangen, daß d. andern Schiffe ihnen durchaus nicht Hülfe leisten können. D. Senat sendet ut. d. Admiral Vital Canal eine neue Flotte ab, welche d. Zaratiner anfangs zwar gering zu schätzen scheinen, aber bald diese Täuschung aufgeben müssen, weil ihr unentbehrlicher Handel zu Grunde geht.

64. Ungarn. Kg. Carl Robert belagert d. Schloß Saroz Lublau vergeblich. Math. v. Trentschin belagert Schloß Gran. Carl Robert geht n. Zips zurück, woselbst sich d. Adel u. d. Universität d. 24 kgl. Städte zu Pferde erhob, um d. Kg. zu unterstützen. Kaschau soll durch diese Truppen entsetzt werden. D. Rebellen nehmen eine feste Stellung b. Rozgofcz hinter d. Tarczaflusse, d. Kg. aber in einem Thale am Hernard. Heftige Schlacht am Abhang d. Berge, d. 15. Juni.

⁂ 60. 62. 63 s. 1311.

D. Johanniterritter u. d. Ziper Deutschen entscheiden zu Gunsten d. Königlichen.

73. Athen. Hrz. Gaultier de Brienne, nunmehr Sieger, will d. ihm nun lästigen Catalaner aus seinem Lande schaffen; diese aber bemächtigen sich unverzüglich einiger vortheilhaft gelegenen Plätze. D. Hzg., schon d. Feind überlegen, rechnete vorzüglich auf 700 franz. Ritter. D. Catalanen selbst hatten kaum 3000 Reiter u. 4000 M. Fußv., als sie beschlossen, in einer weiten Pläne ihr Lager aufzuschlagen, u. d. Hzg. zu erwarten. Dieser rückt an, wird geschlagen, getödtet, u. v. 700 Rittern überleben ihn nur 2. Nach diesem Siege öffnet d. St. Theben, u. später Athen ihre Thore, u. sie wählen einen d. übrig gebliebenen Ritter, Roger Deslau, zu ihrem Kg., welchem zum Theil d. Insel Negroponte angehörte.

80. Rhodus erobert d. naheliegenden Inseln Nizero, Piskopia, Kalki u. noch einige andere.

83. Deutschland. Ksr. Heinrich VII. zieht nach Genua, woselbst er zwischen d. Mkgrf. Manfredo v. Saluzzo, u. d. Prz. Theodor Palaeologus, Mkgrf. v. Montferrat, einen Vergleich errichtet. — Heinrich, d. in Italien sehr geschwächt ist, fordert d. deutsch. Stände durch seinen Sohn, den Reichsverweser Kg. Johann v. Böhmen, zur Beihülfe auf. — D. ksrl. Executionsheer verfährt gegen d. Grf. v. Oettingen u. seine Staaten kriegsrechtlich.

87. Schlesien. Hzg. Waldemar IV. stirbt. Sein Sohn Erich folgt b. 25. Dieser begiebt sich n. Warnemünde zum Kg. Erich v. Dänemark, u. erhält v. diesem d. Belehnung.

89. Meklenburg. Frst. Heinrich d. Löwe belagert Rostock von Neuem, welches sich am 15. Decbr. an d. Statthalter d. Kgs. v. Dänemark ergiebt.

94. Brandenburg. Waldemar I. läßt d. gefangenen Ldgrf. Friedrich n. Apenburg führen; unterwegs überfallen d. pleisnischen Vögte aus ihrem Hinterhalte d. Begleitung u. befreien denselben.

95. Schlesien. — Oppeln. Von d. Glanz d. Thro-

₊ 65 b. 72. 74 b. 79. 81. 82. 84 b. 86. 88. 90 b. 93 s. 1311.

nes geblendet nimmt Hzg. Boleslaus I. d. Antrag d. Polen an, u. zieht m. starker Armee n. Krakau. Die St. selbst öffnet ihm ihre Thore, d. Schloß aber vertheidigt sich.

96. Thüringen u. Meissen ut. Ldgrf. Friedrich d. Gebissenen b. 24. D. Mkgrf., kaum befreit, überfällt d. Aebte v. Fulda u. Hersfeld.

104. Nieder-Baiern. Hzg. Otto stirbt am 9. Sept. wodurch d. Kg. v. Ungarn v. einem gefährlichen Nebenbuhler befreit wird. Hzg. Heinrich folgt b. 39.

105. Böhmen. Kg. Johann macht einen Kriegszug n. Mähren, bestürmt d. dort sich festgesetzten Kärnthener Edelleute in ihren Schlössern, u. schleift sie. Sodann schließt er m. Hzg. Friedr. v. Oesterr. u. Boleslaus, Frst. v. Glogau u. Breslau, vortheilh. Verträge.

109. Preussen ut. d. Hochmeister Carl Beffart. D. Orden wird durch d. päbstl. Commissarien verurtheilt, Pommerellen wieder abzutreten, doch ohne Erfolg.

110. Polen. Kg. Wladislaus Locktiek. Seine Staaten beschließen, großer Auflagen wegen, sich einen anderen Herrn, an Boleslaus, Hzg. v. Oppeln, zu wählen. Wladislaus, nur m. wenigen Truppen, wirft sich auf Krakau, u. schließt es ein; findet aber auch Mittel, in d. St. eine Parthei für sich zu stiften. D. Polen beschimpfen ihren neugewählten Boleslaus, u. werfen ihm seine Feigheit vor, worauf er m. seinen Truppen, begleitet v. einigen d. Häupter seiner poln. Parthei, wieder abzieht.

111. Dänemark. Belagerung v. Rostock. Aufstand in Jütland ut. d. Bauern, ut. Anführung d. Nielsbrok. D. Kg. Erich VI. rückt ihnen m. stark. Macht entgegen, schlägt u. unterwirft sie.

112. Schweden. Es kommt zur Schlacht m. d. Gothländern, worin d. kgl. Heer geschlagen wird. Kg. Birger II. selbst fällt in d. Gewalt d. Sieger, u. rettet kaum sein Leben.

115. Russland. Großf. Michael v. Twer besetzt Torshok, u. läßt d. Novogrodern kein Korn zukommen. Diese demüthigen sich, u. erlangen Frieden.

⁂ 97 b. 103. 106 b. 108. 113. 114. 116 s. 1311.

117. Kleine Tartarei od. Kaptschakisches Reich. Chan Tochta stirbt, sein Sohn Usbeck folgt, welcher d. russ. Großf. in d. Horde fordert.

1313.

1. England. Neuer Waffenstillst. m. Bruce. Während tröstlicher Verheißungen u. Ersatz für Stirling-Castle versammelt Eduard b. Werk-Castle 50 b. 60000 M. Zwei Flotten laufen gleichfalls, eine n. d. Ost-, d. andere n. d. Westküsten Schottlands aus.

2. Schottland. Bruce, nunmehr Herr d. swestl. Schottlands, besetzt u. verheert Cumberland, bemächtigt sich aller Küstenschiffe, landet auf d. Insel Man, u. erobert Castel Rustin. Unterdeß belagert u. nimmt sein Bruder Eduard Castel Dundie, u. geht nun üb. d. Forth auf Castel Stirling los. Kg. Robert sammelt daher zu Torwood, zwischen Falkisk u. Stirling eine Armee v. etwa 30000 regulären u. 15000 unregulären Banden.

4. Frankreich. Große Kriegsbewegungen, um durch Einfall in d. Luxemburg. Ksr. Heinrich zum Rückzuge aus Italien zu verlocken.

6. Castilien u. Leon. Kg. Don Alphons XI. nimmt d. Usurpator v. Granada in Schutz, u. schließt ein Bündniß m. ihm. Er schlägt d. Araber, nimmt d. Festungen Cambil u. Hamariel. — Don Pedro, Oheim d. Kgs., sucht d. Vormundschaft zu erlangen. Er verständigt sich deshalb m. d. Kg. v. Arragonien, zieht nach Burgos, welches d. Einlaß verweigert. Landtag zu Palentia; beide Partheien maßen sich d. Vormundschaft an. Don Pedro, v. D. Johann u. seinen Verbündeten zu oft getäuscht, überzieht m. seinen u. d. Großmeisters v. Calatrava Palenzia. D. Anhänger Don Johanns verlassen es. Don Johann bricht über Sahagun nach Carrion auf. Hier versucht Don Pedro eine Ueberrumpelung, d. Don Johann zum Rückzug n. Pegnafiel verleitet, woselbst er sich einschließt. D. St. Avila will sich d. unmündigen Kg. Alphons nicht übergeben.

*** 3. 5 s. 1312.

7. Arragonien. Kg. Don Jayme II. versichert d. Don Pedro Beistand.

9. Araber in Granada. Krieg im Innern. Der Kg. Mehemed Azar bekriegt d. Alcaiden v. Malaga, Abulguolid Ismael Faradsch. Der afrikan. Frst. Ozim schickt letzterem Hülfsvölker zu.

13. Sicilien. Don Friedrich II. kreuzt mit seiner Flotte u. vielen Genuesischen u. Pisaischen Galeeren im mittelländisch. Meere, um d. Franzosen in Neapel d. Hülfe abzuschneiden, wie auch um d. Angriff d. Ksrs. Heinrich auf solches zu erleichtern. D. Sicilianer landen bereits in Calabrien am 1. Aug., erobern Reggio u. mehrere andere Orte; auf d. Nachricht v. dem Tode Ksr. Heinrich's sieht sich d. Kg. genöthigt, seine in Calabrien gemachten Eroberungen aufzugeben.

16. Neapel. Kg. Robert besorgt b. Annäherung d. ksrl. Heeres allgemeinen Aufstand, u. schickt sich an, n. d. Provence zu fliehen. Gleichzeitig bieten ihm d. vertriebenen Guelfen d. Herrschaft v. Mailand an. Im März greift u. schlägt d. neapol. Marschall Hugo v. Balzo, vereint m. d. Astigianern u. Alessandrinern, d. ksrl. Statthalter Grf. Werner in d. Gegend von Quatorda (Gebiet v. Asti).

17. Rom. Clemens V. legt Ksr. Heinrich in d. Bann, um ihn v. d. Kriege gegen Neapel abzubringen. Ertheilt an Kg. Robert d. Herrschaft über Ferrara, u. hebt endlich d. über Venedig ausgesprochenen Bannfluch. Fordert d. Genueser auf, d. Krieg gegen d. Kg. v. Cypern einzustellen, damit d. Saracenen v. diesen Zwistigkeiten keine Vortheile ziehen möchten.

34. Padua. Republik, setzt d. Krieg gegen d. Tirann v. Verona, Cane della Scala fort. Gegen Ende Juni rücken d. Paduaner bis vor Verona u. bestürmen d. Vstdt. San Michele, werden aber zurückgeschl.

37. Pisa ut. Ujuccio di Faggiola. Läßt b. d. Nachricht v. Ksr. Heinrich's Tod seine Flotte v. d. sicilianischen trennen, u. d. Parthei d. Gibellinen erhebt sich v. Neuem. Ujuccio verläßt am 23. Sept. schon wieder Pisa, um d. Gebiet v. Lucca zu erobern. Er

⁂ 8. 10 b. 12. 14. 15. 18 b. 33. 35. 36 s. 1312.

nimmt Butti, plündert S. Maria de Giudice, und dringt b. an Luccas Mauern.

39. Parma ist seiner Ueberwältigung v. Matheus Visconti nahe.

40. Piacenza. Galeazzo Visconti läßt 7 d. vornehmsten Guelfen u. eben so viel Gibellinen fangen, worunter d. ehemal. Tirann v. Piacenza, Albertus Scottus. Galeazzo belagert Schloß Arquato, welches er durch Versprechungen v. Scottus erhält, u. wird n. Ksr. Heinr. Tode unumschränkter Herr v. Piacenza.

43. Genua ut. Ujuccio di Faggiola (für Ksr. Heinrich). D. genues. Flottille trennt sich, b. d. Nachricht v. Ksr. Heinrich's Tod, v. d. sicilian. Ujuccio verläßt Genua, um in Pisa zu regieren, worauf d. Parthei d. Gibellinen d. Regierung an sich reißt. Doch bekriegt sich letztere sogar unter sich, u. es kämpfen m. Erbitterung Doria's gegen Spinola's. D. Genueser rüsten sich, Cypern m. Krieg zu überziehen. Emanuel Marabot landet auf Paphos, u. plündert es.

44. Montferrat. Palaeologus Truppen werden im März v. Kg. Robert's Marschall Hugo v. Balzo, bei Quatorda gleichfalls geschlagen.

46. Mailand. Der neapol. Marschall Grf. v. Squillace bricht m. d. vertriebenen Guelfen u. andern Verbündeten in d. mailänd. Gebiet; dort schlägt er Math. Visconti und dringt bis in die Vstädte Mailands, woselbst er auf den Ausbruch d. Empörung rechnet. Da diese nicht erfolgt, zieht er sich m. groß. Verlust zurück. Matheus Visconti dringt b. v. Parma u. verheert d. Gegend.

47. Florenz (Republik). — Unterwirft sich n. Ksr. Heinrich's Tode auf 5 Jahre Kg. Robert v. Neapel, da innere Unruhen obwalten.

50. Pavia. Langosco, m. d. Grf. Gibertus v. Correggio u. d. vertriebenen Toregianern u. Piacentinern überfallen Piacenza, allein Galleozzo Visconti macht einen glücklichen Ausfall, u. nimmt d. Langosco gefangen. Hierauf wählen d. Paveser zu ihrem Herrn seinen Sohn Ricciardino.

*** 38. 41. 42. 45. 48. 49. 51 b. 53 s. 1312.

54. Cremona (Republik). — Erobert Stadt u. Schloß Soncino.
59. Verona s. Padua Nr. 34.
61. Venedig. Lossprechung v. Bannfluch. — Der Ban Mladin überredet d. empörten Zaratiner, sich wieder d. Venetianern zu unterwerfen, welche endl. einer 12jährigen Waffenruhe genießen.
63. Tyrol u. Kärnthen. Heinrich V. erneuert seine Angriffe auf Böhmen, u. hält dadurch d. Kg. Johann ab, seinem Vater in Italien zu Hülfe zu eilen.
64. Ungarn. Neuer unglücklicher Feldzug gegen Math. v. Trentschin, in welchem dieser Comona u. Viszegrad erobert.
65. Bosnien u. 66. Dalmatien ut. d. Ban Mladin. Er gewinnt d. Bestechungsmittel d. kriegerischen Morlacken u. Pollizaner, u. fühlt sich nun mächtig genug, als von Ungarn unabhängig dazustehen.
67. Servien. Kg. Urosch II. u. Dragutin v. Syrmien greifen m. d. türk. Söldlingen, ut. d. Renegaten Melek, Ungarn an.
71. Albanien, z. Theil ut. Hzg. Philipp v. Tarent.
72. Griechisches Reich. Die Catalanen, d. sich in Attica u. Beoetien festsetzen, entlassen ihre bisherigen Hülfsvölker, d. Turkopolen u. Türken. Vereint gelangen sie verheerend n. Macedonien; d. Turkopolen n. Servien, d. Türken aber n. Anatolien. D. griechische Reich kann gegen diese Bande v. 1500 Räubern weder d. Engpaß v. Christopole (durch d. große Mauer geschlossen) vertheidigen, noch d. Raub der Schiffe verhindern. Alles flieht vor ihnen, u. d. Ksr. Andronikus läßt sie endlich sogar m. allem Nöthigen versehen, n. Gallipoli geleiten.
75. Achaia, Corfu u. Etolien. Philipp v. Tarent, im griech. Reiche bereits viel besitzend, macht sich schlagfertig, d. Morgengabe seiner Gemahlin Catharin. v. Valois, Titulär-Ksrn. v. Constantinopel, zu erobern.
79. Cypern. Die Mißverständnisse m. d. Kg. v. Armenien dauern fort. Auch d. m. d. Genuesern, wel-

⁂ 55 b. 58. 60. 62. 68 b. 70. 73. 74. 76 b. 78. s. 1312.

chen Heinrich II. keine Genugthuung für die zu Famagusta erlittene blutige Niederlage gewähren wollte.

83. Deutschland. Ksr. Heinrich VII. baut auf d. Anhöhe v. Poggiboni d. sogenannte Ksrschloß. Indessen spricht er gegen Kg. Robert v. Neapel d. Reichsacht aus. D. Ksrlichen sammeln sich ungefähr 40000 M. stark, um b. Terracina einzufallen. D. Ksr. langt auf seinem Marsch in d. Gegend v. Siena (Toskana) in d. Dorfe Bonconvento, an, u. stirbt durch Vergiftung am 24. August. Sein Tod ist Veranlassung zu langwierigen Unruhen in Deutschland.

84. Oesterreich setzt zahlreiche Kriegsvölker in Bewegung, um d. Ksr. in Italien zu verstärken. Hzg. Friedr. fällt m. seinen Brdrn. u. wild. Schwärmen v. Ungarn u. Slaven im Novbr. in N.-Baiern ein. Jedoch mehr zum Plündern, als zum Fechten geneigt, faßt d. Heer b. d. Dorfe Gamelsdorf Posto.

85. Holland. Grf. Wilhelm tritt, in Betreff d. Ksrwahl, auf d. Seite d. Hzgs. Ludwig v. Baiern.

89. Meklenburg. Werle ut. Frst. Niclot d. Kind. D. Stadt Rostock ist in offener Empörung gegen ihn.

94. Brandenburg. Waldemar I. läßt d. Stadt Stolpe in d. v. ihm behaltenen Theile v. Pommerellen, m. Schloß u. Mauern versehen.

97. Schweizerbund. — Ein Theil d. Schweiz, nebst v. Stdtn. Bern u. Solothurn, erklären sich, in Betreff d. neuen Ksrwahl, für Hzg. Ludw. v. Baiern, d. andere Theil aber für Hzg. Friedr. v. Oesterreich.

103. Würtemberg. Nach d. Tode d. Ksrs. Heinrich erobert m. Hülfe d. ihm treugebliebenen Städte, einen großen Theil seiner verlornen Länder.

104. Ober-Baiern. Ludwig, in d. Fronte u. im Rücken v. d. Oesterreichern bedroht, eilt n. Moosburg, u. n. d. am Einflusse d. Ammer in d. Isar gelegenem Schlosse Isareck. Unter Begünstigungen eines Nebels nähert sich Ludwig unvermuthet d. feindl. Stellung u. giebt d. Zeichen zur Schlacht am 9. Novbr. 1 U. Nachmitt. D. Angriff erfolgt, d. Kampf ist heftig

*** 80 b. 82. 86 b. 88. 90 b. 93. 95. 96. 98 b. 102 s. 1312.

u. noch unentschieden als d. Tag sich schon neigt; bis endl. ein Hinterhalt baiersch. Reiterei die österreich. Schaaren mehreremale auf verschiedenen Seiten durchbricht, u. wilde Verwirrung einreißt, welche sich m. d. Flucht endigt. Im ersten Anblick d. ungünstigen Wendung verlassen d. ungar. Bogenschützen d. Kampfplatz, viele v. ihnen ertrinken aber b. Volkmannsdorff in d. Sempt. Gegentheilich scheinen d. Landleute v. Langbeth an d. Schlacht Antheil und große Tapferkeit bewiesen zu haben.

104. Nieder-Baiern ut. d. Hzgn. Heinrich d. Aelteren u. d. Jüngeren u. Otto II. Der anmaßende Adel Nieder-Baierns will nicht zugeben, d. Hzg. Ludwig v. Ober-Baiern üb. d. unmündigen Hzge. d. Vormundschaft führe. Er empört u. verbindet sich m. d. Hzgn. v. Oesterreich.

105. Böhmen. Kg. Johann rückt m. neuen deutschen Hülfsvölk. zu Ksr. Heinrich's Unterstützung im Aug. glückl. üb. d. Alpen. Bei d. Nachricht aber v. d. Einfall d. Ungarn in Mähren tritt er seinen Rückzug an, begleitet v. d. Prager Bischof Johann u. seinen Truppen. D. Böhmen nehmen gleich Anfangs Wescele m. Sturm ein, u. belagern Bielus. Math. v. Trentschin eilt d. Belagerten zu Hülfe, wagt u. verliert eine Schlacht, u. muß Frieden erbitten, den er erhält.

109. Preufsen. Der Krieg m. d. Litthauern währt fort, jedoch meist. nur in Streifzügen u. Verheerungen.

111. Dänemark ut. Kg. Erich VI. Mendved b. 19. Die aufrührerischen Bauern in Jütland werden vertrieben u. verdammt, bei den Festungsbauten zu frohnen.

112. Schweden. Vergleich m. d. Gothländ. D. Helsingländer u. Smäländer empören sich, werden aber m. d. Schwerdt zur Pflicht zurückgeführt. — D. Schweden verbrennen Ladoga.

114. Finnischer Norden ut. Kg. Martin. Er läßt sich überreden, persönlich n. Drontheim zu kommen, u. Kg. Hákon auf's neue seine Unterwerfung an-

*** 106 b. 108. 110. 113 s. 1312.

zugeloben. — D. Carelier dringen in Kexholm ein, u. ermorden viele Russen.

115. Rufsland (Twer u. Novogrod). Michael v. Twer muß in d. Horde ziehen, u. sich beim Chan 2 Jahre gezwungen aufhalten.

1314.

1. England. Die englische Armee rückt v. Wark-Castle nach Berwick, u. v. dort nach kurzem Aufenthalt nördlich nach Harlington. Sie erreicht Edinburg, ohne auf Schotten zu stoßen, und schon glaubten sie, diese hätten sich in ihre Gebirge zurückgezogen. Die Stärke d. engl. Armee bestand in Reiterei. Sie entdecken endlich d. Schotten in ein. festen Lager. Sie aus dieser Stellung zu locken, macht Robert Clifford ein. Seitenmarsch, u. langt glücklich zwischen d. schott. Lager u. d. Schloß Stirling an. Mit Tagesanbruch greifen d. Earls Herford u. Gloucester m. gedrängten Reiter-Haufen d. rechten Flügel d. Schotten an. Kg. Eduard II. selbst unterstützt m. d. übrigen Theil d. Armee diese Bewegung. Das Schlachtfeld, auf welchem d. Egldr. kämpfen, ist zu beschränkt, um v. ihren Kräften Gebrauch machen zu können. In sich selbst zusammengedrängt, werden die steilen Ufer des Bannockburn u. d. verrätherischen Bienengruben d. nachtheiligsten Hindernisse. D. engl. Truppen fangen an zu weichen, u. als vollends auf d. westlichen Höhen Gegenstände, einer zweiten schottischen Armee ähnlich, erscheinen, werden sie v. Schreck zur Flucht getrieben. Kg. Eduard gerettet, flieht nach Castel Dunbar, u. v. dort nach York.

2. Schottland. Robert wählt zur Stellung ein Feld, Neupark genannt, zum Theil sumpfig, zum Theil trocken u. steinigt, u. nach u. nach emporsteigend. Der kleine Strom Bannockburn zog sich schlängelnd nordwestlich nach Südost, längs der rechten Seite und in d. Fronte seines Lagers. Die Ufer dieses Flüßchens waren so gebrochen, daß sie als eine natürliche Verschanzung gegen d. engl. Kavallerie betrachtet wurden.

Auf

*** 116. 117 s. 1312.

Auf jenen Theilen d. Ebene, v. woher man d. Angriff d. engl. Reiterei besorgte, waren viele Bienenkorbartige Löcher ausgegraben, u. m. Rasen verdeckt. Auf d. höchsten Punkt d. Feldes, noch heut zu Tage Brock'sbrae genannt, war d. königl. schott. Standarte aufgepflanzt. Die Hauptmacht d. Mitte ward d. tapferen Douglas u. Walter Stewart vertraut. Randolf befehligte d. linken Flügel, u. d. Kgs. Bruder Eduard d. rechten. Kg. Bruce selbst befehligte d. letzte Heeresabtheilg., als Nachhut. Der brave Randolf wirft sich m. 500 Lanzenträgern, auf einem kürzeren Wege, d. Egldrn. ut. Lord Clifford entgegen; es erfolgt ein wüthendes Gefecht, u. es war beinahe um d. Schotten geschehen, als Douglas zu Hülfe eilt, doch zu sein. Erstaunen d. Egld. weichen, u. Randolf d. Feld behaupten sieht. Randolf führt d. Truppen seines linken Flügels zum Angriff der, ihm gegenüber stehend. Egldr., eben so Douglas u. Walter Stewart d. Abtheilung. d. Mitte. In diesem Augenblick entsendet Kg. Robert d. Ritter Kaith m. einer starken Abtheil. leichter Reiter d. engl. Bogenschützen im Rücken, wodurch d. Gefecht für d. Schotten vortheilhaft gefesselt wird. Kg. Bruce führt nun frische Truppen in das äußerste Treffen, wodurch eine Niedermetzelung der, in voller Flucht begriffenen Egldr. entsteht. Douglas verfolgt sie u. Stirling Castle übergiebt sich. Bruce bietet dann d. Kg. v. Egld. Frieden an, welchen dieser von sich weiset. Bruce fällt sodann zu Anfange d. Winters in England ein, zieht aber wieder nach Schottl., um dasselbe Spiel im Frühjahr zu beginnen, wird jedoch v. d. Wällen Carlisle's u. Berwick's m. Verlust abgewiesen.

3. Irland ut. Lord-Großrichter Theobald de Verdon. Die Provinzial-Kge., zu stolz, einen unter sich über Alle zu erheben, bieten Eduard Bruce, Bruder d. schott. Kgs., d. Krone v. Irland an: sogar O Neil d. größte ut. ihnen.

4. Frankreich. Veranstaltung zu einem Kreuzzuge, d. jedoch unterbleibt. Der beendigte Wffstillst. m. Flandern zwingt d. Kg., ein neues Heer dorthin

abzusenden, allein nach gleich erfolgten Unterhandlungen m. d. Grfn. v. Flandern, zieht sich d. Heer ohne Schwertstreich n. Frkch. zurück, wo indessen Empörg. ausgebrochen ist. Kg. Philipp stirbt am 29. Novbr. Ihm folgt sein Sohn Ludwig X. (Hutin) b. 1316. zugleich Kg. v. Navarra.

5. Savoyen ut. Grf. Amadeus V. b. 23. Nach d. Tode Ksr. Heinrich's setzt sich Amadeus in d. Besitz v. Asti, erklärt sich zum kaiserl. Vikarius, u. zum Hzg. v. Chablai u. Aosta; schließt aber endlich eine Verbindung m. Robert, Kg. v. Neapel.

6. Castilien u. Leon. Die Castilianer, beschämt, einen m. ihnen verbündeten mahomedanischen Fstn. umkommen zu lassen, entsenden Don Pedro, Alphons XI. Oheim, zu Hülfe. Dieser schlägt Othmann, u. nimmt d. Festung. Cambil u. Hamaral.

7. Arragonien. Kg. Don Jayme züchtigt Tunis. Eine zahlreiche Flotte ut. Wilhelm de Moncada landet an d. Küsten, nimmt Schlösser u. Festungen u. streift m. Erfolg auf d. platten Lande.

8. Navarra. Kg. Ludwig Hutin folgt d. Kg. Philipp v. Frkch., so daß Navarra mit Frankreich vereint wird.

10. Portugal. Neue Unruhen wegen d. gefürchteten Thronfolge Sanchez, m. d. Infanten Don Alphonso.

12. Tunis. Kg. Buihaia wird, erschreckt durch d. Empörungen d. Arragonier in seinem Kgreiche, d. Kge. Don Jayme zinsbar, u. muß seine Festungen abtreten, über welche Wilhelm de Moncada d. Oberbefehl erhält.

13. Sicilien. Kg. Don Friedrich II. verläßt, gleich nach d. Landung d. Neapolitaner, Kg. Robert vor Trapani, wodurch er diesen zu einer langwierigen u. fruchtlosen Belag. verleitet. Die Sicilianische Flotte läuft aus, wird aber v. Sturm verschlagen. Don Friedrich selbst streift um Trapani.

16. Neapel. Nach d. Tode d. Ksr. Heinrich's scheint Robert d. Gibellinische Parthei völlig zu Grunde

*** 9. 11. 14. 15 s. 1313.

zu richten, denn er herrscht nicht nur über Neapel u. d. Provence, sondern auch zu Rom, Florenz, Lucca, Ferrara, Pavia, Alexandria, Bergamo, u. an verschiedenen Orten in Piemont. Kg. Robert, ungeduldig, sich an Kg. Friedrich v. Sicilien zu rächen, segelt m. einer Flotte v. 120 Galeeren u. eben so vielen großen Schiffen, m. 2000 Reitern u. unzähligen Fußvölkern beladen, nach Sicilien; landet u. bemächtigt sich gleich anfangs Castel Amare, u. hofft Trapani zu nehmen, sieht sich aber getäuscht u. muß es belagern. Diese zieht sich in d. Länge, u. Kg Robert verliert durch Sturm 30 Galeeren. Unter diesen Umständen schließt er m. Kg. Friedrich einen Wffst. auf 3 Jahr u. 2½ Monat.

17. Rom. Mit Erlaubniß Clemens V. wird in Ungarn wider d. Servier d. Kreuzzug gepredigt. — Er stirbt am 20. April, u. d. päbstliche Stuhl bleibt eine Zeitlang unbesetzt.

30. Faenza u. Imola. — Franziscus Manfredus bewegt beide Städte zur Empörung gegen Kg. Robert v. Neapel. u. dringt m. einem Kriegsheer v. Reiterei u. 10000 M. F. in Forli ein; allein d. Arioleser u. d. catalan. Besatz. Robert's schlagen sie wieder heraus.

31. Lucca muß m. d. Pisanern Friede machen, u. d. vertriebenen Gibellinen in d. St. aufnehmen; diese erregen aber schon am 14. Juni zu Lucca Aufstand, u. liefern d. dortigen Guelfen ein Treffen. Ujuccio m. d. Pisanern, dringt durch Posterla del Prato nach Lucca, erobert u. plündert es. Kg. Robert's v. Neapel Statthalter wird verjagt.

32. Cesena. — Kg. Robert's Catalonier suchen diese St. zu erobern, werden aber v. Malatesta v. Rimini verjagt.

34. Padua. D. Republik fährt fort m. Can grande della Scala v. Verona, ihre Waffen zu messen. Allein d. Partheien schlagen sich auch unter einander selbst, u. die v. Carrara behält d. Oberhand. Im Septbr. rücken sie jedoch unvermuthet vor Vicenza, u. erobern d. Vorstadt St. Pietro.

⁂ 18b.29. 33. 35. 36 s. 1313.

Staatliche Bibliothek Passau

37. Pisa. Ujuccio v. Fasciola (Haupt d. Guelfen) bekriegt ohne Unterlaß d. Lucceser, zieht sich aber zurück, weil d. Florentin. ihnen zu Hülfe eilen; er fängt nach deren Abmarsch v. Neuem an, u. erobert Lucca. Ujuccio bekriegt nun auch d. Florentiner u. Pistojer.

38. Parma. Gilbertus v. Correggio unterwirft sich u. die St. d. Kg. Robert v. Neapel.

40. Piacenza. D. Piacentiner werden v. d. vertriebenen Guelfen geschlagen, u. im Septbr. vereinigen sich diese Guelfen m. jenen v. Pavia, Cremona, Parma, Alessandria u. Vercelli, u. greifen ut. Anführ. Hugo's, d. Dauphin v. Vienne, d. Piacentinische Gebiet zu Wasser u. zu Lande an. Sie brennen d. Brücke üb. d. Po ab, u. dringen in d. Vorstt. S. Leonardo ein. Galeazzo Visconti vertheidigt d. St. zwar tapfer, dankt ihre Erhaltung aber nur dem Ausbruch eines Kampfes ut. d. Verbündeten, welche von selbst abziehen.

41. Ferrara. — Die Gibellinen suchen Kg. Robert Ferrara zu entreißen, doch ohne Erfolg.

43. Genua. Volksregierung. Die Häuser Doria u. Spinola m. ihren Anhängern, bekriegen sich in d. St. durch 24 Tage, wobei d. Volk immer Antheil nimmt. Nur eine kurze Waffenruhe, u. d. Feindseligkeiten brechen wieder aus; b. endlich d. Parthei Spinola v. Doria verjagt wird, u. d. Regierung in d. Händen d. Volks bleibt.

47. Florenz. Petrus, jüngerer Bruder Robert v. Neapel, zieht am 18. August, aber nur m. 300 Reitern, in Florenz ein.

61. Venedig. Doge Johann Soranzo entdeckt, daß d. ehemals gegen d. Republik Verschworenen sich in Treviso hielten, u. m. Venedig in Verbindung wären. Er fordert daher v. d. Statthalter zu Treviso d. Auslieferung d. Rebellen, erhält aber nur leere Worte.

64. Ungarn. Der Krieg gegen Math. v. Trentschin dauert erfolglos fort, u. d. Tartaren drohen, üb. Roth-Rußland einzufallen. Matheus verwandelt Trentschin u. Tapoltstan in Festungen. Kg. Carl schließt am 23. Juli m. Hzg. Friedrich v. Oesterreich ein Krie-

*** 39. 42. 44 b. 46. 48 b. 60. 62. 63 s. 1314.

gesbündniß, gegen Hzg. Ludwig v. Baiern, u. erhält dafür Preßburg u. d. Insel Schütt zurück.

67. Servien. Die im Solde Kg. Urosch II. kämpfend. Türken, a. Ungarn kaum zurückgekommen, weigerten sich ihre Waffen abzulegen, u. kehren sie gegen ihren Dienstherren. Er muß sie daher ganz vertilgen lassen. — Auf d. Bitte d. Ksrs. Andronikus um servische Hülfstruppen gegen d. in Romanien noch übrigen Türken, sendet Kg. Urosch gegen 2000 M. ausgesuchte Reiter dorthin.

68. Wallachei. Radul d. Schwarze stirbt. Ihm folgt Michael Woiwod Bessaraba b. 33.

72. Griechisches Reich. D. Türken sind eben im Begriff, sich zu Gallipoli einzuschiffen, werden durch Senacherim, d. griechischen Feldherrn, m. Verrath bedroht; worauf sie sich einer nahe gelegenen Festung bemeistern, u. ihre Landsleute zu Hülfe rufen. Der junge Ksr. Michael läßt gegen diese wenigen Türken zwar ein zahlreiches doch schlecht bewaffnetes Heer anrücken. Allein nur ungefähr 700 türk. Reiter werfen sich m. solcher Wuth auf diese bäuerliche Miliz, daß dadurch d. regelmäßigen griech. Truppen m. in d. Flucht gerathen, u. d. junge Ksr. m. Mühe d. Gefangenschaft entgeht. Calel, d. türk. Anführer, setzt hierauf seine Verheerungen in Thracien fort.

83. Deutschland. Kg. Friedrich lagert m. seinen Völkern auf d. andern Seite d. Main's, um dort seinem Gegner, Ludwig v. Baiern, ein entscheidendes Treffen zu liefern. Allein d. Mangel an Lebensmitteln zwingt ihn, d. vor Frankfurt gelegte Belager. aufzuheben.

84. Oesterreich. Friedrich I. macht Anspruch auf d. erledigte Kaiserkrone, verbindet sich m. Hzg. Heinrich v. Kärnthen u. rückt m. einer Armee nach Frankfurt am M. Auf Verweigern d. Einlasses schlägt er sein Lager zu Sachsenhausen auf, u. wird d. 25. Novbr. zu Bonn gekrönt. Er hat sämmtliche oberrheinische Städte, nur Bern u. Solothurn ausgenomm., u. d. Städtchen Selz auf seiner Seite.

, 65. 66. 69 b. 71. 73 b. 82 s. 1314.

88. Holstein. Gerhard II. (d. Blinde) stirbt. Ihm folgt in seinem Landesantheile sein Sohn Johann IV. d. Milde.

89. Meklenburg. Heinrich III. bringt nach harter Belagerung Rostock ut. seine Herrschaft, jedoch nur durch d. abgedroschene Kriegslist, vor einem Thore Wagen umzuwerfen, u. solchergestalt einzudringen.

89. Meklenburg-Werle. Niclot (d. Kind) stirbt ohne Nachkommen; sein Land fällt zum Theil an Heinrich d. Löwen, u. d. Kg. v. Dänemark.

93. Magdeburg wird v. Erzbischof Burkhard m. Hülfe d. Hzgs. v. Braunschw. vergebl. belag.

94. Brandenburg. Mrkgrf. Waldemar befindet sich bei d. Kaiserwahl, u. stimmt für Hzg. Ludwig v. Baiern.

97. Schweizerbund. Die Schweizer lassen sich v. Ludwig d. Baier v. der, wegen Kloster Einsiedeln über sie verhängten Reichsacht lossprechen, u. rüsten sich zur Gegenwehr wider Hzg. Leopold v. Oesterreich.

100. Mainz. Kurfst. Peter Aichspalter vereinigt sich m. d. Churfst. v. Trier, m. Kg. Johann v. Böhmen, Waldemar v. Brandenb. u. Hzg. Johann v. Sachsen-Lauenb. zu Frankfurt a. M., erwählen Hzg. Ludwig v. Baiern zum röm. König, u. eine ansehnliche Anzahl luxemburgisch. u. anderer Truppen halten d. Wahlfeld, d. sogenannte Frankenerde, besetzt. — Der Kurfst. Peter schneidet d. österreich. Lager sowohl zu Wasser als zu Lande d. Zufuhren ab.

103. Würtemberg. Grf. Eberhard schließt, um sich ganz in d. Besitz seiner verlorn. Staaten zu setzen, m. mehreren Rittern u. Grafen ein Bündniß, gegen Ende Septembers.

104. Ober-Baiern. Hzg. Ludwig hat nach der gewonnenen Schlacht v. Gamelsdorf gegen d. Oestreicher, d. Vormundschaft über Nieder-Baiern behauptet, u. macht nunmehr Anspruch auf d. kaiserl. Thron, zu welchen er auch durch d. Mehrheit d. Kurfürsten den 20. berufen ward. D. meisten Bischöfe u. westphäl. Grafen standen auf Ludwig's Seite, endlich auch

, 85 b. 87. 90 b. 92. 95. 96. 98. 99. 101. 102 s. 1313.

Cöln u. d. niederrheinisch. Städte; nur das Städtchen Selz ausgenommen.

104. Chur-Pfalz-Baiern. Kurfst. Rudolf hatte, z. Nachtheil sein. Bruders Kg. Ludwig, seine Stimme d. Hzg. Friedrich v. Oesterreich gegeben, u. läßt sich m. einem Reichsadeligen gegen Ludwig in ein Bündniß ein. Sein Bruder Ludwig bekriegt ihn, bemächtigt sich seines ganzen Landes, u. nöthigt ihn zur Flucht nach England.

105. Böhmen. Der Kg. Johann zieht nach Frankfurt zur römisch. Königswahl, stimmt für Ludwig v. Baiern.

108. Lithauen greift d. Feste Ragnit vergeblich an, u. verwüst. dafür d. Umgegend v. Ragnit u. Tilsit.

109. Preufsen. Deutscher Orden. Die Kriegsschiffe d. Comthur v. Regnit werden zerstört, u. obgleich d. Orden d. St. Klein-Naugard in Lithauen nimmt, so widersteht doch d. Schloß. Das Ordensheer muß sich auf d. Rückzuge kümmerlich v. Pferdefleisch u. Wurzeln ernähren, indem d. lithauische Befehlshaber David zu Garthe d. Zufuhren überfällt.

110. Polen. Da Ladislaus IV. d. deutschen Ordensritter nicht m. d. Schwert besiegen kann, so sucht er erfolglos ihnen am päbstlichen Stuhl ein gleiches Schicksal mit den Tempelrittern zu bereiten.

115. Moskau. Fürst Georg Danielowitsch verführt d. Novogroder zur Empör. gegen Großf. Michael.

115. D. Novogroder vertreiben d. Schweden aus Kexholm u. züchtigen die Carelier. — Ihr Stolz ist beleidigt, daß sich d. Großf. in d. Horde vor d. Tartar-Chan erniedrigt, u. sie empören sich. Schon stehen sie an einem Ufer der Wolga, u. gegenüber Dmitrie, Sohn d. Großf., m. d. Mannschaft v. Twer. Nur der Umstand, daß der Fluß mit einer zu dünnen Eisdecke überzogen war, verhindert das Gefecht. Endlich willigen d. Novogroder in d. Frieden.

117. Kleine Tartarei. D. Tartaren streifen in Ungarn, u. verheeren einen Theil von Siebenbürgen.

*** 106. 107. 111 b. 114. 116 s. 1313.

1315.

1. England. Der Earl v. Pembrock w. f. d. nördlichen Provinzen und als Beschützer der Gegenden zwischen den Flüssen Trent und Twead ernannt. De Brough, Earl v. Ulster setzt sich Eduard Bruce m. d. Waffen in Irland entgegen; auch so der Lord Großrichter Buttler in der Provinz Leister. Lord Manville landet, um Carrik Fergus v. d. Schotten zu entsetzen; er überfällt sie. Schon hat er d. Sieg beinahe errungen, als er verwundet fällt, u. m. ihm d. Sieg. Der größte Theil d. Egldr., d. d. Castell nicht aufnehmen will, wird v. d. Schott. erschlagen u. d. Schiffe im Hafen erobert.

2. Schottland. Parlament gehalten zu Ayre. Huldigung für Robert Bruce u. seine Erben auf ewige Zeiten. Alle festen Schlösser werden geschleift, weil sie nur d. Eglдrn., d. Schotten aber ihre natürlichen festen Stellungen besser nützen können. Im Monat Mai schifft Eduard Bruce m. 300 Fahrzeugen a. d. Bay v. Ayr nach Irland.

3. Irland ut. England's Lord Großrichter Edmund Buttler u. Kg. Eduard Bruce b. 18. Eduard Bruce landet am 25. Mai an der Nordost-Küste nahe an Carrick-Fergus, m. 6000 M. Schotten. D. Provinzial-Kge. v. Ulster stoßen m. ihren Streitkräften zu ihm; bald ist d. Provinz verwüstet, u. d. Ste. Dundalk u. Atterdee verbrannt. Eduard läßt die gegen ihn anrückenden Truppen ut. De Bourgh umgehen, während er sich in seiner Stellung ruhig halten zu wollen scheint. So unerwartet in d. Seite v. d. Schotten angegriffen, werden d. Eglдr. geschlagen u. nach Castel Carrick Fergus gesprengt; doch dies. widersteht Bruce's wiederholten Angriffen. Mit Verstärkung zieht Bruce südlich nach Meath in d. Provinz Kildar. Auch hier schlägt Bruce d. vielfach überlegene Armee d. Lord Großrichters Butten. Die Häuptlinge v. Meath, Connaught u. Münster vereinigen sich m. Bruce. Mangel zwingt Bruce rückwärts nach Ulster u. auf diesem Weg schlägt er d. Eglдr. ut. Mortimer zu Kenlis.

Bruce erneuert d. Belag. v. Carrick Fergus. Es ergiebt sich endlich nach d. eigensinnigst wüthendsten Gegenwehr, nachdem d. Garnison d. gefangenen Schottländer erschlägt u. aufzehrt. Diesen Erfolg dankt Eduard Bruce größtentheils d. Irischen Helden Neil Flemmiug, welchen Lord Manville auf Kosten sein. u. d. Seinigen Leben, zu lange Widerstand geleistet hatte.

4. Frankreich. Kg. Ludwig X. unternimmt am 10. August m. einem zahlreichen Heere einen neuen Feldzug gegen d. Flamländer, muß aber d. Belag. d. St. Courtray aufgeben, u. d. Feldzug endet m. großem Verlust für Fkrch. — Unruhen in Artois, u. militairische Expedition zu deren Unterdrückung.

6. Castilien u. Leon. Der Infant Don Pedro zieht m. seinen, denen d. Erzbischofs v. Sevilla u. d. Großmeisters v. St. Jacob Truppen, d. maurischen Feldherren entgegen, auf welchen er bei Alicure trifft u. d. er überwindet. Hierauf fordert er Cambilla u. Abulgados zur Uebergabe auf.

9. Araber in Granada. Osmin, Ismaels Feldherr, stand bereits schlagfertig an d. Gränzen, u. rückt m. Zuversicht b. nach Martos vor, wo ihn sein unglückliches Kriegsgeschick erreicht, u. ganz Granada in d. höchste Bestürzung versetzt.

16. Neapel. Kg. Robert vernimmt d. glücklichen Fortschritte d. Gibellinen in Toskana, entsendet seinen 2ten Bruder Philipp, Fstn. v. Tarent, m. Hülfstruppen nach Florenz. Auf d. Nachricht d., durch Petrus, d. Bruder d. Kgs. verlorn. Schlacht im Val di Nievole, entsendet er neuerdings d. Grafen Novello m. einer Reiterabtheil. d. Florentinern zu Hülfe.

25. Tortona. Wird v. Marco Visconti erobert.

30. Forli. Sinibaldo v. Ordelaffa dringt in d. St., verjagt d. Statthalter d. Kgs. Robert, u. tritt zur gibellin. Parthei.

31. Lucca s. 37.

33. Bergamo ut. d. Podesta Visconte Lodrosius, schlägt d. vertrieben. Guelfen m. großem Verlust bei Ponte di San Pietro.

*** 5. 7. 8. 10 b. 15. 17 b. 24. 26 b. 29. 32 s. 1314.

37. Pisa u. Lucca ut. Ujuccio v. Fasciola greift d. Fest. Monte Cattino an; desgleichen Pistoja, dessen Belag. er fortsetzt. Ujuccio, zwar minder stark als d. Florentiner u. ihre Verbündeten, mußte aus dem, letzterem gegenüber habenden Lager, wegen Mangel an Lebensmitteln aufbrechen. D. beiden Armeen gerathen am 29. August sofort ins Handgemenge. Ujuccio di Faggiola siegt, d. Festung Monte Cattino ergiebt sich hierauf an Ujuccio.

43. Genua. Die Parthei d. Spinola u. andere vertriebene Genueser hatten sich in Buzzala befestigt, u. bekriegten v. da aus ihre Vaterstadt. Die Genueser rücken m. wenigstens 10,000 M. F. u. mehr wie 1000 Reitern, ut. Mrkgf. Manfredini v. Caretto, gegen Buzzala. Sie greifen 3mal an, u. werden jedesmal zurückgeschlagen; endlich siegt d. Uebermacht d. Genueser; sie zersprengen d. Feind, erobern u. zerstören Buzzala. Demungeachtet wagen d. Vertriebenen, v. einigen Hundert deutsch. Reitern unterstützt, einen neuen Angriff auf d. genues. Armee u. zwingen sie m. großem Verlust d. Feld zu räumen.

45. Piemont ut. d. neapolit. Statthalter Hugo v. Balzo vereinigt d. Paveser u. Alessandriner m. d. Astigianern u. anderen, u. greift m. ihnen am 4. Juli zu Wasser (auf d. Po) u. zu Lande d. Truppen d. Math. Visconti an, um d. Bau d. festen Schlosses an d. Scrivia zu hindern.

46. Mailand. Math. Visconti läßt da, wo d. Fluß Scrivia in d. Po fällt, ein Schloß anlegen, Gibellino genannt, um dadurch d. Streifereien d. Paveser Einhalt zu thun. — Stephan, Sohn d. Math. Visconti, überfällt zwischen d. 5. u. 7. October d. St. Pavia, u. bringt sie so wieder zur gibell. Parthei. Er läßt aber auch gleich ein Castel errichten.

47. Florenz. D. Florentiner sammeln, m. Beistand d. Bologneser, Sieneser, u. d. Guelfen in Toskana u. Romagna, ein Heer v. beinahe 60,000 M., u. m. d. neapolitan. Verstärkung ziehen sie am 6. August zu Felde um Ujuccio di Fasciola v. Monte Cat-

⁎ 34 b. 36. 38 b. 42. 44 s. 1314.

tino zu verjagen. Sie dringen auch wirklich bis nach Val di Nievole.

51. Alessandria empört sich im Monat Dzbr. gegen Kg. Robert v. Neapel, u. ergiebt sich an Math. Visconti.

54. Cremona wählt d. Mrkgf. Cavalcabo z. Herrn, worauf d. Anführer d. Guelfen, Pinzo Pinzone m. d. Mißvergnügt. sich aus d. Schlöss. d. dortigen Gegend verstärkt, u. Math. Visconti Benzione u. Crema nimmt.

59. Verona u. Vicenza. Mit d. Völkern d. Passerino Buonacolsi, Herrn v. Mantua u. Modena, vereinigt greifen sie d. St. Cremona an u. dringen b. vor d. Thore derselben, müssen aber abziehen. Della Scala hingegen erob. d. reichen Ort Casal maggiore, u. legt Besatz. ein.

61. Venedig. Die Verwiesenen suchen noch immer in d. St. Anhang zu bekommen.

63. Tyrol u. Kärnthen. Hzg. Heinrich V. bewilligt, einen Weg längs d. reißenden Eisack-Stromes durch d. schauerlichen Felsen zu sprengen.

64. Ungarn. Matheus v. Trentschin fällt sogar in Mähren ein, wird aber von Kg. Johann geschlagen. Auch Kg. Carl Robert ermannt sich, u. nimmt Comors u. Visszegrad wieder. — Matheus vergleicht sich m. Kg. Johann, u. bietet d. Kglichen überall d. Spitze. Carl Robert, schon nicht mehr sicher in Ofen, baut zu Temesvar eine Festung.

66. Dalmatien. Der Ban Mladin herrscht als Despot, verwüstet d. Seestädte, u. fordert v. d. Bürgern d. Hoheitsrechte. Sein Bruder Georg ertheilt d. Seeräubern v. Almissa ordentliche Caperbriefe.

72. Griechisches Reich. Andronikus II., durch d. letzte Niederlage seines Sohnes Ksr. Michael in d. tiefsten Bestürzung, wird vom Philes gebeten, d. Türken bekämpfen zu dürfen. Der Ksr. glaubt, daß d. Vorsicht in Philes einen Frommen erweckt habe, sein Reich zu retten, u. vertraut ihm daher d. Truppen. Philes führt sie gegen d. türkisch. Anführer Schalel, welcher eben, v. Bizi aus, auf d. Rückzuge begriffen war, u.

⁂ 48 b. 50. 52. 53. 55 b. 58. 60. 62. 65. 67 b. 71 s. 1314.

verlegt ihm d. Weg. D. Türken, überrascht, bilden eine Wagenburg, u. greifen gleich darauf an. Schon waren d. Griechen auf ihrem rechten Flügel im Weichen, als Philes durch unerhörte Anstrengungen d. Gefecht wiederherstellt, u. endlich d. Türken in d. Meerenge d. Thracischen Chersonesus zurückdrängt. Im Hellespont fanden sich viele kaiserliche Kriegsfahrzeuge u. mehrere genues. Galeeren, wodurch ihnen d. Flucht zur See abgeschnitten war. D. Türken fliehen hierauf in d. v. ihnen befestigte St. Allein Philes, durch servische Hülfsvölker verstärkt, beginnt deren Belager. unausgesetzt, wodurch d. Türken 2 verzweifelte Ausfälle ohne Erfolg wagen. Hiernach entschließen sie sich z. nächtlich. Flucht, in d. Absicht sich d. Genuesern zu übergeb., werd. aber entdeckt u. größtenth. niedergeh.

83. **Deutschland.** Halb Europa theilt seine Anhänglichkeit zwischen d. beiden Ksrn. Ludwig d. Baier hat bereits d. schönsten Theil d. Reiches inne, während Friedrich noch in Deutschland seine zerstreuten Truppen sammelt. Beide Kaiser gerathen hierauf bei Speier in ein Gefecht, müssen d. Feldzug aber wegen Hungersnoth schnell beenden. Ludwig bekriegt u. verjagt d. Pfalzgraf Rudolph, seinen Bruder, aus seinen Staaten. Friedrich hingegen versichert sich d. vornehmsten schwäbisch. Städte. Ksr. Ludwig d. Baier, d. sein Angriff bei Eßlingen nicht gelungen war, zieht ab, u. greift d. Ksr. Friedrich an andern Orten so glücklich an, daß er genöthigt wird, d. Belagerung v. Eßlingen aufzuheben. Nichts destoweniger ergiebt sich diese St. nebst anderen Reichssttn. an Friedrich.

84. **Oesterreich.** Der kriegslustige Hzg. Leopold sammelt bei Baden eine 20,000 M. starke Armee. Am 15. Novbr. will er in d. Canton Schwyz eindringen, u. d. Paß v. Morgarten, zwischen d. See Egery u. einem Berge, d. Sattel genannt, forciren. In d. Thälern Haßli, Frutigen u. Interlachen sollten d. Oesterreicher über d. Berg Brünig in d. Land Unterwalden, so wie d. Luzerner über Bürgiberg eindringen. Leopold ließ daher bei Alt einen falschen Angriff ma-

*** 73 b. 82 s. 1314.

chen, in d. Meinung, d. Schweizer m. ihrer größten Macht dorthin zu locken. Siehe d. Erfolg d. Schlacht b. d. Schweizerbund. Hzg. Leopold verliert an 1500 M. Reiterei n. eine Menge Fußv. D. Oesterreicher, in d. Canton Unterwalden gedrungen, wurden v. d. zurückkehrenden siegreichen Unterwaldern angegriffen, worauf d. Grf. Strafsberg sein Lager b. Alpnach aufhob, u. auch seinen Rückmarsch antrat.

87. Schleswig. Es brechen Streitigkeiten mit d. Kge. v. Dänemark aus; dieser fällt in Schleswig ein, aber unverhofft kommt es am 14. Debr. zu Nyburg zum Frieden.

88. Holstein. Grf. Johann II. wird v. seinen Vasallen gefangen u. n. Kiel gebracht. Er entflieht jedoch n. Lübeck, wird aber v. d. ihm treuen Kieler Bürgern zurückberufen. Sein Land, m. Ausnahme d. Gebiets v. Kiel, theilen d. Grfn. Gerhard u. Joh. IV. unter sich. — Die Grfn. treten d. großen nordischen Bund gegen Waldemar v. Brandenburg bei.

89. Meklenburg. Heinrich d. Löwe, d. immer seinen Vortheil suchte, tritt d. Bunde gegen Mrkgrf. Waldemar v. Brandenb. bei, fällt in d. Mark u. verbrennt Meyenburg. Er zwingt d. Mrkgrf. Waldemar, d. Belagerung v. Wolbeck aufzuheben, macht einen glücklichen Ausfall aus Neu-Brandenburg, u. gewinnt wieder freies Feld. Es kommt b. Strelitz u. Fürstensee zur Schlacht, in welcher Waldemar geschlagen, u. sein Bundesgenosse Frst. Joh. v. Werle gefang. wird.

92. Braunschweig-Lüneburg schließt sich d. großen nord. Bunde gegen Mrkgrf. Waldemar an.

93. Magdeburg desgleichen.

94. Brandenburg. Viele nordische Mächte vereinen sich, Mrkgrf. Waldemar's Ansehn zu schwächen. Stralsund, v. Frst. Witzlav bedrängt, sucht b. Waldemar Hülfe, u. noch ehe Dänemark m. seinen Beschlüssen einig war, fällt Waldemar schon in d. Rügische Gebiet, vereinigt m. d. Völkern d. Hzgs. Wartislav v. Pommern-Wolgast, u. belag. Loitz, so wie Trubesee u. Grimm, welche sich ergeben. Von dort

₊ 85. 86. 90. 91 s. 1314.

aus konnte Waldemar zu jeder Stunde eine Besatzung n. Stralsund werfen. Es kommt zwar zu Brodersdorf ein Vergleich m. Frst. Witzlav zu Stande, den er aber eben so schnell wieder bricht, u. neue Feindseligkeiten beginnt. Waldemar bricht nun zum zweitenmale, m. Hzg. Wartislav vereint, in d. Rügische u. Stargardische, u. schont weder d. eine noch d. andere. Kürzehalber wird nur berührt, daß d. Kge. v. Norwegen, Schweden, Dänemark, Polen, nebst vielen andern Hzgn. u. Frstn. seine u. d. Hanseestädte Feinde waren. Mrkgrf. Waldemar wirft eine starke Besatzung n. Stralsund, läßt auch zugleich Neu-Brandenburg belagern, was er aber aufgeben muß. Waldemar will Frst. Johann v. Werle aus d. Gefangenschaft befreien, u. Stargard überrumpeln, allein beides mißlingt.

96. Thüringen u. Meissen schließt sich neuerdings d. gedachten nord. Bündnisse an.

97. Schweizerbund. Die Schweizer, benachrichtigt, daß sie bei Morgarten angegriffen werden sollten, eilen, den Berg Sattel zu besetzen. Außerdem hatten sich 50 Verwegene, aus d. Vaterlande verbannte Verbrecher, welche dadurch Gnade erhalten wollten, auf einem steilen Hügel an d. schwierigsten Engpaß festgesetzt, wo d. österr. Reiterei nur zu zweien vorüberziehen konnte; auf welche sie eine so ungeheure Menge Steine u. Stücke Holz herabrollten, daß sie alsbald in Unordnung gerieth. Als d. auf d. Berg Sattel postirten Schweizer d. unerwarteten glücklichen Vorkampf bemerkten, drangen sie m. solcher Wuth auf sie ein, daß sie n. d. flachen Lande eilen mußten, um sich wieder zu sammeln. D. österr. Fußv., was sich nun trennen mußte, um d. Reiterei durchzulassen, wurde dadurch in Unordnung gebracht, u. durch d. v. d. Anhöhen m. Vortheil herunterkämpfenden Schweizer, vollends getrennt u. durchbrochen. Die Conföderirten schließen am 8. Decbr. zu Brunnen ein ewiges Bündniß.

102. Trier sendet Ksr. Ludwig v. Baiern Hülfstruppen zum Entsatz v. Eßlingen.

103. Würtemberg. Grf. Eberhard ist noch immer nicht im Besitz seiner Staaten, als ihn verschiedene

. 95. 98 b. 101 s. 1314.

Reichsstädte, besonders Eßlingen, aufs Neue anfallen, Stuttgard und Waiblingen abnehmen. Da Eßlingen v. Ksr. Friedrich abfällt, benutzt d. Grf. d. Umstand, sich m. d. Ksr. zu versöhnen, u. schafft alles Nöthige zur Belagerung Eßlingens an. D. Kaiserl. u. Würtemberger wollen d. Neckarfluß v. d. Stadtmauern ableiten, werden aber durch d. Belagerten gezwungen, ihr Lager auf einem Berge hinter d. Stadt aufzuschlagen. D. Eßlinger fordern v. Ludw. v. Baiern Hülfe. Ludwig d. Baier dringt endl. n. vielen blutig. Scharmützeln in d. Ebene am Neckar, wo es zwischen ihm u. Ksr. Friedrich zu einer d. hartnäckigsten Schlachten kommt, welcher nur d. Nacht ein Ende macht, ohne daß ein Theil oder d. andere sich d. Sieges rühmen konnte. — Würtemberg, durch Ksr. Friedrich m. d. Reichsstädten größtentheils ausgesöhnt, trifft auch m. d. Grf. v. Hochberg ein Kriegsbündniß.

105. Böhmen. Kg. Johann sendet Ludw. d. Baier Hülfstruppen zum Entsatz d. Stadt Eßlingen. D. beiden Statthalter v. Mähren, Heinrich v. Leippa u. Johann v. Wartenberg empören sich; d. Kg. greift sie an, schlägt u. nimmt Heinrich v. Leippa gefangen. Wartenberg hingegen dringt aus Mähren in Böhmen ein; verliert aber durch böhm. Truppen d. Städte Mauth, Policzka u. Jaromir.

106. Sachsen-Wittenberg tritt zum oftgedachten nordisch. Bunde.

108. Lithauen. D. Belagerung Memels ist d. tapfern Frstn. Witten letzte Kriegsthat. Er stirbt, Gedimin folgt, d. sogleich d. Ordensritter in Liefland m. Erfolg bekriegt.

109. Preufsen. Tilsit schlägt d. Angriffe d. Lithauer zurück. Memel wird durch Großfrst. Witten m. seiner ganzen Macht 17 Tage vergebens belagert. D. Hochmstr. eilt z. Entsatz, worauf d. Lithauer ihre b. d. Belagerung angewandten Maschinen verbrennen u. abziehen. Ersterer verfolgt sie, verbrennt d. Vorburg Junigeda, kehrt n. Memel zurück, u. läßt d. daselbst zerstörten Werke ausbessern.

111. Dänemark. Hzg. Christoph, d. Bruder d.

*** 104. 107. 110 s. 1314.

Kgs., steht auf d. Seite Brandenburgs, u. richtet in Fünen große Unruhen an, weshalb d. Kg. nicht m. d. Flotte n. Deutschland segeln kann.

112. Schweden. D. Hzge. Erich u. Waldemar, Brüder d. Kgs., beherrschen n. d. Theilung ihre Staaten als v. Schweden unabhängige Reiche, u. schließen sich innig an Dänemark an, wodurch sich Hzg. Erich d. künftigen Besitz v. Norwegen verzugewissern sucht.

115. Moskau u. Novogrod. Großfrst. Georg Danielowitsch wird zum Chan beschieden, um sich gegen Großfrst. Michael zu rechtfertigen. Er eilt dorthin, u. vertraut seinem Bruder Afanasi Novogrod. D. Großfrst. Michael aber bringt schon m. Chan Usbek's Bestätigungsbrief, v. zahlreichen Mongolen begleitet, m. deren Anführer Tentomir in Rußland ein. D. Novogroder, d. Siege aufzählend, welche sie seit Rurik's Zeiten erfochten haben, erwarten ihre zahlreichen Feinde b. Torshok.

1316.

1. England. Eduard verleiht seinen noch f. England gegen Schottland in Kampf begriffenen irländ. Häuptlingen besondere Ehrentitel u. Güter.

2. Schottland. Kg. Robert Bruce führt in Person seinem Bruder Eduard Hülfsvölker n. Irland zu.

3. Irland ut. Kg. Eduard Bruce. Kg. Robert landet m. seinen Schotten zu Carrick Fergus gerade zur Zeit als diese Festung kapitulirt. Es wird eine schottische Truppenabtheil. v. d. engl. Anführern Logan u. Bisset, d. zum Entsatz v. Carrick Fergus (aber zu spät) heranrückten, vernichtet. D. vereinigt schottisch-irländische A. wird nun v. d. beid. Brüder-Kgn. südl. durch Lauth n. Slan geleitet. Eine starke engl. Armee erwartet d. Vereinigten in einer waldigten Gegend; diese aber weichen d. Schlacht u. d. Haupttreffen d. Engländer geschickt aus, u. nur d. engl. Vorhut besteht einige Gefechte m. d. schottisch. Nachhut, u. so gelingt es der schottisch-irländischen Armee, in d. Nähe

*** 113. 114. 116. 117 s. 1314.

v. Dublin zu gelangen. Hierher hatte sich d. Earl v. Ulster zurückgezogen. Dublin war durch Wälle u. eine zahlreiche waffenfähige u. kampflustige Bürgerschaft vertheidigt.

4. Frankreich. Ludwig X. stirbt am 5. Juni. Philipp, Grf. v. Poitiers, übernimmt d. Regentschaft. Neue Unruhen u. Rüstungen wegen Artois; sie werden schnell ausgeglichen. Auch d. Unruhen in Flandern dauern fort. D. Regent wird Kg. als Philipp V. m. d. Sobriquet d. Lange, b. 22.

6. Castilien u. Leon ut. Kg. Don Alphons XI. Vormund d. Infanten Don Pedro u. Don Johann. Zwist zwischen d. beiden Infanten über d. Expedition gegen Granada. Don Pedro entschließt sich, da Don Johann keine Truppen aus Leon geben will, m. d. seinigen allein in d. Kgreich Granada einzufallen. Dieser Einfall gelingt vollkommen, u. Kg. Ismael v. Granada reizt zu einem zweiten, welcher Anfang d. Herbstes stattfindet, u. b. welchem d. Schlösser Hernael, Lucz u. andere genommen u. zerstört werden. Hierauf belagert D. Pedro Schloß Belmes u. nimmt es nach 21 Tagen. Auch eine kastilianische Flotte verübt an d. Küsten Africa's Feindseligkeiten, u. verhindert die Hülfe, welche Granada a. Africa erhalten könnte.

7. Arragonien. Don Jayme II. sucht einen Frieden zwischen Neapel u. Sicilien zu vermitteln, u. huldigt d. Pabst Johann XXII. wegen Sardinien.

8. Navarra. Ludwig X. (zugl. Kg. v. Frkch.) stirbt. Philipp V. folgt b. 22.

9. Araber in Granada u. Afrika. Kg. Ismael will Gibraltar belagern, um d. Spanier aus Andalusien zu entfernen. Er sucht in Marocco Hülfe, u. muß dafür Algesiras, Armias u. mehrere and. Städte abtreten.

13. Sicilien u. 16. Neapel. Don Friedrich II. schließt Waffenstillstand m. Neapel.

17. Rom. (Avignon) Johann XXII. belegt, auf Ansuchen d. Kgs. v. Engl. d. Kge. Robert Bruce v. Schottl. u. Eduard Bruce v. Irlnd. m. d. Bannfluche.

*** 5. 10 b. 12. 14. 15. 18 b. 30 s. 1315.

31. Lucca. — Wählt sich d. tapfern u. listigen, eben aus d. Gefängnisse entkommenen Castrucio zum Herrn.

36. Brescia ut. d. Gibellinen Magia. D. Guelfen verbinden sich heiml. m. d. Mrkgrf. Cavalcabo, Herrn v. Cremona. Er überfällt m. seinem eigenen Kriegsvolk und jenem anderer guelfischen Städte, Brescia, u. erobert es. D. vertriebenen Gibellinen werfen sich in d. Schlösser Tiare, Pompiano u. mehrere andere, von wo aus sie ut. d. Beistande d. Can Grande della Scala v. Verona, d. Stadt wieder bezwingen.

37. Pisa. Ujuccio v. Fasciola rückt am 3. April v. Pisa nach Lucca, um dort sein Glück m. d. Waffen durchzusetzen. Kaum war Ujuccio auf d. Berge S. Juliano angekommen, so bricht eine Empörung in Pisa aus, welches sich d. Grf. Gerhardo Gerhardeschi unterwirft. Er flüchtet n. Verona zu d. Cane Grande della Scala.

39. Parma. Gibert. überred. Cavalcabo v. Cremona, d. Herrsch. niederzuleg., worauf er sich selbst z. Hrn. v. Cremona macht. Allein Math. Visconti v. Mailand, Can della Scala v. Verona u. Passerino Buonacolsi v. Mantua, als Anführer d. Gibellinen überreden d. St. zum Aufruhr, wodurch Gibertus in die Flucht getrieben, sich in Castelnuovo u. Guardasone festsetzt, u. v. d. Bolognesern, Paduanern, Florentinern, wie auch v. d. Kg. Robert v. Neapel ein Reitergeschwader zur Hülfe erhält, u. m. dies. Völk. d. St. Parma bekriegt.

45. Piemont ut. Mkgrf. Theodor u. Kgl. neapolitan. Statthaltern. Die Stadt Casale m. ihrem Gebiet unterwirft sich d. Mkgrf. D. Statthalter fallen in d. Gebiet v. Alessandria, u. erobern d. Schlösser Jvilla, Solerio u. mehrere andere.

46. Mailand. — Math. Visconti sendet Marcus V. gegen d. neapolitan. Statthalter, welchen er alle genommenen Schlösser entreißt u. verbrennt.

47. Florenz ut. Grf. Novello, d. Kg. Robert einsetzt, u. d. Florentiner annehmen. Sie befestigen d. umliegenden Städte, vertreiben aber bald d. Anführer,

*** 32 b. 35. 38. 40 b. 44 s. 1315.

u. wählen einen Häscher-Hauptmann Namens Sando v. Agobbio. Dieser verheert Florenz innerhalb, u. Ujuccio v. Fasciola d. Umgegend.

58. Mantua. Passerino Buonacolsi läßt d. seinen modenesisch. Podesta eine starke Anzahl F.völker u. Reiterei, welche d. St. Cremona üb. Modena zu Hülfe ziehen wollen, am 17. Febr. b. San Michele angreifen u. zersprengen.

59. Verona. Cane grande della Scala setzt d. Krieg gegen Cremona fort.

61. Venedig. Der Doge Johann Soranzo fordert v. d. St. Treviso d. Auslieferung d. gegen Venedig Verschwornen, u. sie erfolgt. Eben so Verona. Ein Gerücht, daß d. Genueser m. Galeeren im schwarzen Meere kreuzen, veranlaßt d. Doge d. Admiral Giustin Giustiniani m. 14 Geleeren m. d. Befehl auslaufen zu lassen, d. Archipel durch d. Propontis d. schwarze Meer bis Caffa zu befahren u. d. Genueser anzugreifen. Allein er fand keine genuesische Galeeren.

67. Servien. Eine byzantinische Gesandschaft fleht um servische Hlfsvölk.; sie werden bewilligt, u. Urosch II. entsendet eine beträchtliche Anzahl ut. Novack Gebostreck üb. Heraclea n. Kleinasien. D. Kg. läßt d. Ins. Lagosta, unfern v. Ragusa, besetzen, worüb. er m. d. Republ. Ragusa in Krieg geräth.

72. Griechisches Reich. Der Ksr. Andronikus II., Michael IX. d. Sohne, benutzt d. üb. d. Türken erfochtenen Siege zur Bestellung d. erledigt. Patriarchats, durch einen Layen (d. ehemalig. Intendanten d. Posten Johann Glycis).

83. Deutschland. Ksr. Ludwig d. Baier hält Reichstag zu Nürnberg, u. erklärt d. Gegenksr. Friedrich in d. Acht, u. seiner Besitzungen in d. Schweiz für verlustig.

84. Oesterreich. Hrz. Leopold versucht Speier zu belagern, zieht sich aber b. Annäherung d. Ksrs. Ludwig wieder zurück. Friedrich d. Schöne fällt, v. Oesterreich her, u. Leopold a. Schwaben, in Baiern ein. D. Oesterreicher durchziehen m. d. Brandfackel

*** 48 b. 57. 60. 62 b. 66. 68 b. 71. 73 b. 82 s. 1315.

ganz Baiern b. n. Regensburg, wo d. Bürger ihnen d. Weg üb. d. Donaubrücke zu öffnen verweigerten.

86. Brabant ut. Hzg. Johann III. Grf. Gerhard v. Jülich leistet ihm Beistand gegen Reinhold v. Falkenberg, vertreibt diesen aus seiner Burg u. führt ihn gefangen n. Niedeck.

89. Meklenburg. Frst. Heinrich d. Löwe erobert d. Stadt Wahren, verliert sie aber wieder an Frst. Niclot VI. v. Meklenburg-Werle.

89. Meklenburg-Werle. — Krieg zwisch. d. Frstn. Heinrich II. u. Niclot V. m. ihren Vettern Niclot VI. u. Johann II. Letztere siegen endlich, nachdem sie d. Rüger u. Brandenburger in d. Flucht getrieben haben.

93. Magdeburg. Erzbischof Burkhardt trennt sich v. d. nordisch. Bündniß, u. schließt m. d. Churfrst. Waldemar v. Brandenburg zu Tangermünde einen Vergleich.

94. Brandenburg. Waldemar will d. v. Hzg. Erich v. Lauenburg bedrängten St. Stralsund Hülfe leisten. Er fällt daher in d. Meklenburgische, dringt üb. Lübnitz b. an d. Dorf Granzin. Es verlassen d. Belagerung v. Stralsund Frst. Heinrich v. Meklenburg, u. d. Holstein. Grfn. Bei d. genannten Dorfe kömmt es zur Schlacht. Beide Fürsten werden verwundet, wechselweise gefang. u. wieder losgehauen, b. endlich Frst. Heinrich m. großem Verlust d. Schlachtfeld behauptet. D. Folge war allgemeiner Mißmuth ut. d. verbünd. Frstn., nach u. nach eintretender Abzug v. d. Belagerung, u. so d. St. Stralsund v. beinahe d. 4ten Theil d. europ. Macht gerettet.

95. Schlesien. — Liegnitz ut. Hrz. Boleslaus d. Verschwender. Er leistet d. Kg. Johann v. Böhmen tapferen Beistand b. d. Aufstande d. böhm. Stände.

96. Thüringen u. Meissen. Ldgrf. Friedrich hatte zwar keine sonderlichen Fortschritte m. d. Waffen geg. Brandenb. gemacht, u. da d. nordische Bund an Stralsund gescheitert, so war es hohe Zeit, sich m. d. Krfst. Waldemar zu versöhnen, u. d. Traktate wurden zu Weißenfels unterzeichnet. D. Ldgrf. Fried-

*** 85. 87. 88. 90 b. 92 s. 1315.

rich erbt Dresden von seinem Bruder Friedrich dem Kleinen.

97. Schweizerbund. — Der Bund d. Kantone Uri, Schwyz u. Unterwalden wird auf ewige Zeiten verlängert, u. v. Ksr. Ludwig v. Baiern bestätigt.

100. Mainz. Kurfrst. Peter Aichspalter führt in Person d. Kg. Joh. v. Böhmen Truppen n. Budin zu.

102. Trier. Kfrst. Balduin v. Luxemburg führt ebenfalls d. Kg. Johann Truppen n. Budin zu.

103. Würtemberg. Grf. Eberhard d. Erlauchte erobert nicht mehr m. d. Schwerdt, sondern erwirbt durch Geld.

104. Ober-Baiern. Hrz. Ludwig (deutsch. Ksr.) eilt schleunig herbei, um d. Einfall d. Oesterreicher abzuwehren, welche sich bereits unweit Mühldorf am Inn aufgestellt hatten. D. Tag, an welchem d. Schlacht beginnen sollte, war bereits festgesetzt; allein d. Verrätherei entfernten sich in d. Dunkelh. d. Nacht ganze Haufen v. Ludwig; ja selbst d. Hrz. v. N.baiern zog heimlich davon. D. Ksr. muß hierauf n. München fliehen, u. d. Land Preis geben.

105. Böhmen. D. Rebell Wartenberg belagert d. St. Costeletz, stürmt u. wird getödtet, worauf ganz Böhmen in noch größere Unruhe geräth. In dieser Verlegenheit lagert Kg. Joh. b. Budin, u. empfängt d. Trierer u. Mainzer m. Freuden. Hierauf nähern sich d. Stände zum Friedeu, u. räumen d. Kge. 9 Schlösser ein. Dieser reiset in d. Grfschaft Luxemb., sein väterliches Erbe, u. bestellt d. Kfrst. v. Mainz z. Statthalt. v. Böhmen. Diesem gelingt es nicht, d. Böhmen zufrieden zu stellen, u. er übergiebt d. Regierung an Johann's Gemahlin.

109. Preussen. Deutscher Orden ut. d. Hochmstr. Carl Beffart. D. Ordensvölk. verheeren d. lithauische Gebiet, Pastof u. Modenicke. D. lithauische Ablösung d. Burg Bisene wird niedergemacht; d. Schreck ergreift d. alte Besatzung b. Anblick weniger Ordensritt. u. sie verläßt d. Schloß, welches d. Ritter sonach verheeren.

, 98. 99. 101. 106 b. 108 s. 1315.

110. Polen. Kg. Wladislaus Locktiek will d. Pabst bewegen, daß er d. deutsch. Orden zwinge, Pommern an ihn abzutreten.

111. Dänemark. Die Geschwader d. Verbündeten m. Kg. Erich am Bord, langen v. Stralsund, um es zu Wasser anzugreifen. So näherten sich auch die Schaaren ut. Hrz. Erich v. Sachsen-Lauenburg ut. Hzg. Albert zu Braunschweig-Lüneburg. Hrz. Erich will ein Lager b. Heinholz abstecken, d. brandenburgische Besatzung aber macht einen Ausfall, u. fängt d. Fürsten. D. Stadt aber wird nunmehr durch d. Uebermacht zu Wasser u. zu Laude auf d. engste eingeschlossen. Kg. Erich, welchem sein Bruder Christoph so viel zu schaffen macht, muß m. seiner Flotte zurücksegeln. Hierauf Friedensunterhandl. zu Templin abgeschlossen, u. durch ein Trutzbündniß zwischen Kg. Erich, d. Kfrst. Waldemar u. Frst. Heinrich d. Löwen bestätigt.

112. Schweden ut. Kg. Birger II. Helsingland, d. nördl. Theil Schweden's, leidet d. einen Einfall der Russen.

115. Rufsland. Großfst. Michael v. Twer greift am 10. Febr. d. Novogroder m. einem mächtigen Heere m. Zuversicht an, findet aber sehr tapfern Widerst. u. siegt nur m. großem Verlust. Hierauf eilt Michael nach Novogrod selbst, findet aber, daß es befestigt wird, d. Einwohner sich zum Kampf bereiten, u. d. Carelen, Ingren u. Woten zu Hülfe gerufen haben. Die in Novogrod so zahlreich versammelten Krieger veranlassen d. Großf. zum Rückzug. Zum Unglück wählt er d. kürzesten Weg durch dichte finstere Wälder. Sein Kriegsvolk sucht vergeblich zwischen Seen u. Sümpfen einen Ausweg, u. Pferde u. Menschen stürzen vor Ermattung todt darnieder. Man sieht sich genöthigt, d. Troß der Armee im Stich zu lassen, u. alles Gepäck zu verbrennen; u. nur nach namenlosem Elend gelingt es d. Großfst. m. wenigem Fußvolk sich aus dieser Wildniß zu retten.

115. Moskau u. Novogrod ut. Frst. Georg Da-

*** 113. 114 s. 1315.

nielowitsch. D. besiegten Novogroder schließen sich in d. Fest. Torshok ein, u. sind zuletzt durch d. äußerste Noth zum Friedensschluß gezwungen.

1317.

1. England. Eduard entsendet Roger Mortimer als Lord Großrichter für Irland. m. vielen Rittern u. Truppen. Dieser landet zu Youghall in Irland, v. wo aus er d. engl. Generälen d. Befehl zusendet, ihn zu erwarten. u. vorher keine Schlacht zu liefern.

2. Schottland. Kg. Robert Bruce findet d. Engländer an d. südlichen Gränzen seines Reiches zahlreich u. thätig, kann daher seinem Bruder Eduard keine Hülfstruppen senden.

3. Irland ut. Kg. Eduard Bruce. Die Dübliner verhaften d. Earl v. Ulster als m. Kg. Eduard einverstanden, brennen ihre Vorstädte u. eine Kirche nieder u. bessern m. diesem Material d. Stadt-Wälle aus; sie wollen ihre St. b. auf d. Aeußerste gegen d. Schotten für d. Egldr. vertheidigen. Eduard, d. d. Landung Mortimers vernimmt, begnügt sich Castle Knock in d. Nähe Dublins zu erobern, u. seinen Marsch über Naas nach Callen (Grafschaft Kilknai) m. d. Lacys u. d. Irländischen Häuptlingen Münster u. Connaught verstärkt nach Limerick zu vollführen. Bruce, der viele Schlösser u. seine Feinde hinter sich, so wie eine neue v. d. engl. Lords in Kilkenny zusammengebrachte Armee steh. läßt, dankt nur d. Uneinigkeit ut. d. engl. Befehlshabern u. d. Verordnung, vor Mortimers Vereinigung mit ihnen nichts zu unternehmen, seinen sichern Rückzug in d. Provinz Kildare. Bei diesem Rückzug hat Robert Bruce durch seine hohe Feldherrn-Gaben allein d. kopflose Hitze seines Bruders Eduard ausgeglichen. Kg. Robert segelt v. Carrick Fergus nach Schottland um Verstärkungen für Eduard zu besorgen. Dieser kämpft m. d. gräßlichsten Hungersnoth, während d. Egldr. im Ueberflusse leben. Diese greifen ihn nunmehr in Ulster an, u. Eduard muß Alles auf d. Ausgang einer Schlacht setzen.

⁂ 116. 117 s. 1315. 4. 5 s. 1316.

6. Castilien u. Leon ut. Kg. Alphons XI. b. 50. Der Infant Don Pedro will d. Krieg gegen d. Araber in Granada fortsetzen, wird aber immer v. d. eifersüchtigen Infant Don Johann daran verhindert. Dessenungeachtet verwirft ersterer d. Friedensanträge Kg. Ismaels, will Mahomed wieder auf d. Thron v. Granada setzen u. erobert endlich Tiscar.

7. Arragonien. Don Jayme II. beklagt sich beim Pabst, daß man ihn bei d. Bekriegung d. Mauren nicht zu Hülfe gerufen. Er widersetzt sich d. Eingriffen d. Kgs. v. Frkrch. wegen d. Erbschaft v. Montpellier, welche d. verstorbene Kg. v. Majorca seinem Sohne u. Nachfolger Don Sancho hinterlassen.

9. Araber in Granada. Kg. Ismael ruft d. Kg. v. Fez Abu Jacub zu Hülfe, wofür er diesem an d. Grenze v. Jaen, Castellar Ximenez u. Estepore abtritt. Abu schickt Offiziere nach Spanien, um diese Plätze in Besitz zu nehmen.

10. Portugal. In dem Kampfe zwischen Vater u. Sohn erklären sich d. Städte Coimbra u. Porto für d. Infant Don Alphons.

13. Sicilien. Kg. Don Friedrich II. wagt es nicht d. neapolitanischen Feldherrn eine Schlacht zu liefern u. willigt d. in Calabrien eroberte St. Reggio u. andere Ste. d. Pabst abzutreten. 3jähriger Wffst.

16. Neapel. Gleich nach beendigtem Wffst. nimmt Kg. Robert d. Gütige sein Lieblingsprojekt, Sicilien zu erobern, wieder vor, u. sendet eine große Flotte m. vielen Landungs-Völkern, ut. d. Grf v. Squillace dorthin ab. Dieser verwüstet d. Gegend b. v. Messina. Kg. Robert hat während dessen ut. d. Hand Unruhen in Genua angezettelt.

17. Rom. Pabst Johann XXII. fordert d. Kg. v. Frkrch. auf, eine Flotte auszurüsten, um d. Kg. v. Majorca Don Sancho gegen d. Seeräuber im mitteländ. Meere z. beschützen. Auch fordert er d. Kge. v. Arragonien u. Portugal auf, d. Frieden zwischen d. Kgn. v. Neapel u. Sicilien ganz herzustellen. — D. Pabst ermahnt d. Cyprier, d. Republik Genua zu befriedigen, u.

₊ S. 11. 12. 14. 15 s. 1316.

u. bringt es dahin, daß d. n. Cypern bestimmte feindliche genues. Flotte nicht ausläuft.

31. Lucca ut. Castrucio. Der vertriebene Ujuccio v. Fasciola will, m. Beistand d. Cane grande della Scala, Lucca überrumpeln. D. Plan mißlingt, u. er kehrt n. Verona zurück. Castrucio überzieht hierauf Mkgrf. Spineta v. Lunigniana m. Krieg, u. erobert Fossa di Nuovo u. andere Schlösser.

34. Padua. — D. Paduaner versuchen, während Cane della Scala m. Brescia im Kriege begriffen ist, Vicenza wieder zu erobern. Sie ersteigen nächtl. d. Mauern, u. dringen in d. Stadt, werden aber entsetzlich bestürzt, als d. ergrimmte Cane unvermuthet gegen sie anrückt; worauf sie sämmtl. d. Flucht ergreif.

39. Parma. Es gelingt d. Podesta Gubio, d. St. m. d. vertriebenen Giberto v. Correggio, welcher sie stets bekriegte, zu vergleichen.

40. Piacenza. D. vertriebenen Guelfen treten ihre festen Schlösser an Galeazzo Visconti ab.

41. Ferrara ut. Kg. Robert v. Neapel. D. Ferrareser empören sich, verjagen d. Besatzung in d. Castel Tealdo, u. erobern dieses Schloß durch ein auf 2 Schiffe befestigtes Castell auf d. Postrom, u. unterwerfen sich d. Mkgrf. v. Este.

43. Genua. — Am 15. Sept. dringt d. vertrieb. Parthei Spinola, m. Zustimmung d. Fiesko's u. Grimaldi's in d. St., u. stiften zwischen ihnen u. d. Doria's Frieden. Allein letztere, mißtrauisch, verlassen d. Stadt. D. Spinola's folgen ihnen, u. d. vorher erbittertsten Feinde vereinigen u. bemächtigen sich der Städte Savona u. Albenga. Sie treten zugleich m. Math. Visconti u. anderen Gibellinen in ein Bündniß, empören sich gegen Genua, d. Guelfen bleiben aber Herren derselben.

46. Mailand. Math. Visconti legt d. Titel eines fsrl. Statthalters ab, u. läßt sich v. Volke z. obersten Herrn ausrufen: wird aber dessen ungeachtet v. dem Pabste in d. Bann gethan, weil er nicht dessen Lehnsträger sein will.

*** 18 b. 30. 32. 33. 35 b. 38. 42. 44. 45 s. 1316.

47. Florenz. Kg. Robert setzt Grf. Battifolle zum Statthalter ein, u. d. Schergen-Hauptmann Agobbio wird zurückgesandt. D. Florentiner müssen sich d. v. Kg. Robert vorgeschlagenen Friedensvorschläge m. d. Pisanern gefallen lassen.

48. Bologna. — Die Bologneser suchen d. Passerino v. Mantua v. d. Eroberung v. Cremona abzuziehen, u. fallen in d. ihm gehörige modenische Gebiet.

54. Cremona ut. Aegidius Pipperata. Cane della Scala, Passerinus, Herr v. Mantua u. Modena, belagern m. d. Gibellinen d. Stadt, welche sich aber, v. d. Brescianern unterstützt, vortrefflich vertheidigt.

59. Verona. Cane grande della Scala bekriegt m. d. vertriebenen Gibellinen d. Brescianer, u. nimmt ihnen d. Schlösser Castiglione u. Montechiaro. Er belagert Lunato, welches er aufgiebt, um Vicenza zu Hülfe zu eilen. Dann nimmt er Este m. Sturm, verbrennt es u. zwingt a. Montagnana z. Uebergabe. Er nimmt v. d. Hrz. Heinrich v. Kärnthen 100 Lanzenträger in Sold, u. verwüstet d. V.städte v. Padua. Am 16. März erkennt Cane della Scala d. Hrz. Friedrich v. Oesterreich als röm. Kg. an, u. geht dadurch v. d. gibellin. z. guelf. Parthei über.

61. Venedig. Die Städte Trau u. Sebenigo in Dalmatien unterwerfen sich d. Republik, worüber d. Ban v. Croatien, Grf. Georg v. Brebir, sehr aufgebracht wird, u. d. Seeräuber v. Almissa, d. sich m. einigen genues. verbanden, gegen d. Republ. hetzt.

67. Servien. Der Kg. Stephan Milutin Urosch bemächtigt sich n. d. Tode d. Stephan Dragutin dessen Länder, u. läßt d. Erbfolger gefangen nehmen. Urosch läßt seinen n. Constantinopel verbannt. Sohn, d. Prinzen Stephan zurückkommen, u. bestimmt seine Residenz in Dioclea, zu Albanien gehörig.

79. Cypern. Einjähriger Waffenstillst. m. d. Republik Genua.

81. Persien. Der Chan Khorbada stirbt; ihm folgt ut. Vormundschaft Abu Said b. 35.

*** 49 b. 53. 55 b. 58. 60. 62 b. 66. 68 b. 78. 80. 82 s. 1316.

83. Deutschland. Ksr. Ludwig's Ritter schlagen d. Ausforderung d. Oesterreicher, zu Fuß zu fechten, aus, weil sie überhaupt nicht gegen Bauern u. nicht gegen Leopold, sondern gegen d. Gegenksr. Friedrich fechten wollen. Ludwig hält d. Gegend nicht zu einem Haupttreffen für vortheilhaft, u. zieht sich ut. d. Schein eines Angriffs zurück. Ksr. Friedrich langt indessen b. d. Heere seines Bruders Leopold an.

84. Oesterreich. Hrz. Leopold's Heer verstärkt sich im Elsaß, jedoch mehr an Fußgängern als an Reitern, weil er b. Morgarten gelernt hat, daß F.volk d. schweren Reiterei sehr gefährlich werden kann. Leopold's Kriegsv. will sich gegen Ludw. d. Baier gerne schlagen, verlangt jedoch in einer Ausforderung, daß Ludwig's Ritter zu Fuß fechten sollen.

87. Schleswig. Es wird beschlossen, d. Schlösser Forstenhagen, Arnsberg, Kanav, Serasin, Romelow, Swanebeck, u. d. neue Schloß, welches d. Hr. v. Bedesdorf im Morast aufgeführt, zu zerstören, u. nicht wieder aufzubauen.

88. Holstein. Mehrere Grfn. beschuldigen d. Grf. Gerhard d. Groß., an d. Morde d. Grf. v. Segeberg Schuld zu sein, u. befehden ihn. Grf. Günzel fällt b. Hamburg in Holst. ein, wird aber gefangen. Hierauf versucht Grf. Adolf v. Schauenburg sein Heil in Holstein, u. Gerhard d. Gr. stellt sich ihm m. seinem Kriegsv. in d. Ebene b. Bramstedt am 29. Aug. entgegen. Hart. Kampf, u. Grf. Gerhard bleibt m. Hülfe seines F.volks endlich Sieger. Allein d. Dithmarscher, d. m. Grf. Adolf gegen Gerhard verbunden waren, greifen d. andern Tages d. Holsteiner wieder an, u. sprengen sie in d. Flucht, worauf sie eine Menge Kirchspiele verwüsten, u. d. St. Kiel zu Hülfe ziehen, d. aber ihre Thore verschließt.

89. Meklenburg. Waffenstillstand u. Frieden m. Brandenburg, wobei Mkgrf. Waldemar sich verbindet, 7 Grenzschlösser zu schleifen, u. nie wieder aufzubauen.

98. Altena u. Mark ut. Grf. Engelbert. Er belagert erfolglos d. Burg Strinkede. Dagegen siegt er

*** 85. 86. 90 b. 97 s. 1316.

durch Verrath über d. Bischof v. Münster, Ludwig v. Hessen. Dieser läßt eine Brücke über d. Lippe schlagen, u. wird b. Hamm gefangen. Engelbert erobert u. zerstört hierauf d. Städte Haltern u. Sedenhorst.

102. Trier. Der Kfrst. Balduin v. Luxemburg läßt Wittlich u. Mayen m. Mauern umgeben, u. verbindet sich m. Grf. Wilhelm v. Jülich gegen d. Kfrst. Heinrich v. Köln; weil dieser m. d. Grf. v. Kreuznach u. mehreren Andern, d. v. Kurzem beschwornen Landfrieden verletzt hatte, u. in das Gebiet v. Trier eingefallen war.

104. Ober-Baiern. Hrz. Ludwig (deutsch. Ksr.) versammelt in d. Südgegenden d. Rheins ein Heer, worunter allein 3000 M. schwerbewaffnete Reiter waren. M. diesen rückt er n. d. Elsaß, u. empfängt in Straßburg d. Huldigung als Ksr.

105. Böhmen ut. Kg. Johann b. 43. Neue Unzufriedenheit d. Großen in Böhmen. Zwei Partheien, wovon eine für d. Königin. D. erstere zwingt d. Königin endlich, sich in d. Festung Ellenbogen zu flüchten. Kg. Johann kömmt eilig aus Luxemburg, u. ist so glücklich, m. Hülfe d. Parthei d. Kgn. sich d. Viscerad's zu bemächtigen. Hierauf zieht d. Kg. n. Mähren, u. nimmt d. Empörern gleichfalls ihre Schlösser. Indessen neue Empörung, u. ihre Anführer ziehen, durch ungarische Söldlinge verstärkt, ihm n. Brünn entgegen. Er bietet Friede u. Vergebung an, allein diese machen so harte Bedingungen, daß d. Kg. in Eile m. seinen Völkern aufbricht, u. einige Märsche über dieselben gewinnt, wodurch er sich für d. Augenblick rettet. Von Prag zieht er n. Eger, empfängt aber eine Schlappe in d. Gegend v. Saatz.

109. Preufsen. Ein Sturm jagt d. Elbing. Schiffe b. Labiau auf d. Strand, u. zerstreut d. Ordensheer. D. Ritter suchen d. Kg. v. Böhmen zu überreden, er möge nicht zugeben, daß Kg. Wladislaus länger über Polen herrsche.

111. Dänemark. Kg. Erich VI. entsendet eine Reiterschaar z. Unterstütz. d. Kgs. Birger n. Schweden.

*** 99 b. 101. 103. 106 b. 108. 110 s. 1316.

112. Schweden. Kg. Birger II. ladet seine Brüder schmeichlerisch n. Nyköping ein, wo er sie Nachts in ihren Betten verrätherisch überfall. läßt. D. Kg. eilt hierauf n. Stockholm, findet aber alles m. Entsetzen gegen ihn erfüllt. D. Stockholmer verwehren ihm d. Eingang, u. fallen ihn feindlich an. Dasselbe geschieht an d. westl. Gränze d. Kgreichs. D. Kg. erhält in Ost-Gothland durch seinen Sohn Magnus ein dänisches Hülfskorps, Mathias Kettelmund, d. schwed. Anführer, stößt aber b. Jönköping auf ihn, u. treibt ihn n. West-Gothland zurück, wo sich b. Carleby ein großer Haufen Bauern versammelt hat, welche d. Kg. aber verrätherischerweise im Waffenstillstand überfällt u. niedermetzelt. Dafür aber überfällt d. halland. Edelmann Knud Borse d. Kgs. Völker in Süderköping u. Mathias Kettelmund langt m. einer Armee a. Upland an, u. zwingt d. dänisch. Reiterei, Schweden zu verlassen. In dieser Bedrängniß flüchtet Kg. Birger n. Halland, u. läßt seinen Sohn Magnus als Befehlshaber m. einer Besatzung zu Stöckeborg zurück, welches aber v. d. Mißvergnügten belagert wird. Birger bemannt Schiffe, um Stöckeborg m. Lebensmitteln u. Truppen zu versehen, d. aber v. d. Mißvergnügten genommen wurden. Eine zweite Flotte landet zwar an d. bedrängten Ort, wird aber in Brand gesteckt durch Reihen brennend. Balken. D. Belager. v. Nyköping u. Stöckeborg wird heftiger fortgesetzt: beide Festungen müssen sich endlich aus Mangel an Lebensmitteln ergeben, u. werden zerstört. Magnus, d. Kgs. Sohn, wird gefangen n. Stockholm geführt.

113. Norwegen. Kg. Hákon nimmt d. Parthei d. verhafteten Brüder d. Kgs. Birger, u. erscheint m. einer Flotte an d. Küsten. Sogleich rücken d. Upländer, Smaländer u. West-Gothländer gegen Nyköping, u. suchen d. Gefangenen zu befreien, welche aber im Kerker verhungert gefunden werden.

115. Moskau u. Novogrod ut. Frst. Georg Danielowitsch. D. Novogrod. bieten d. Gfrst. Mich. v. Twer d. Frieden an, allein dieser verwirft ihn als ehrlos.

*** 114. 116. 117 s. 1316.

1318.

1. England ut. Kg. Eduard II. Bermingham, nach d. gewonnenen Schlacht gegen d. Schotten, fällt über ihren vornehmsten Anhänger, d. Häuptling O'Nial, vertreibt ihn aus seinen Besitzungen v. Tirowen, u. wird zur Belohnung v. Eduard II. z. Earl v. Louth ernannt.

2. Schottland. Robert I. ist in Begriff s. Brud. Eduard Hülfstruppen nach Irland zu überschiffen, führt es aber zu spät aus. Er landet in Irland um d. Niederlage u. d. Tod seines Bruders Kg. Eduard's zu vernehmen; segelt hierauf n. Schottland zurück, u. überläßt d. m. ihm verbündeten Irländer ihrem Schicksal. Berwik wird v. Kg. Bruce belagert, wird genommen u. als d. Hauptschlüssel d. südöstlichen Gränze behalten u. versehen. Englands Gränze stand nun offen: daher fällt er in Yorkshire ein u. nimmt n. d. Schlösser Werk, Harbottle u. Mitford.

3. Irland ut. Eduard Bruce. D. Engländ. stoßen endl. auf Eduard's schottisch-irländische Truppen bei Fagher nahe an Dundalk, u. zwingen sie zum Weichen. Kg. Eduard Bruce fällt, u. so geht d. Stern Irlands für immer unter. D. Rest d. Schotten gelangt nach vielen Gefahren n. Carrick-Fergus, wo sie sich einschiffen u. in Galloway landen.

4. Frankreich. D. Unruhen zwischen Frankreich u. Flandern dauern zwar noch fort, nähern sich aber durch d. Vermählung zum Waffenstillstand.

6. Castilien. D. Infant Don Pedro wird noch immer im Erfolg gegen d. Kg. v. Granada, durch seinen Bruder gehemmt, d. verwegen Vaena verläßt, m. wenigen Truppen n. Granada zu dringen. Don Pedro eilt seinem Bruder zu Hülfe, u. beide Heere dringen b. ut. d. Mauern v. Granada, wo sie 2 Tage in Schlachtordnung bleiben, ohne d. Mauren zu einem Treffen bewegen zu können, u. endlich zurückziehen. D. nachziehenden Mauren beunruhigen ihren Rückzug.

. 5. 7 b. 12 s. 1317.

13. Sicilien. Don Friedrich II. sendet d. Pisanern Hülfe.

16. Neapel. Kg. Robert folgt d. Ruf d. Genueser, u. erscheint mit 27 Galeeren, 6000 M. F. und einigen tausend Reitern schon am 27. Juli in d. Hafen v. Genua m. seinen beiden Söhnen, Philipp v. Tarent u. Johann v. Morea. Robert erhält a. noch Hülfsvölker v. d. toskanischen Städten, kann aber doch nicht ins Feld rücken, weil d. Gibellinen alle umliegenden Festungen in ihrer Gewalt haben.

17. Rom. Pabst Johann XXII. läßt in Arragonien u. Portugal gegen d. Mauren d. Kreuzzug predigen. Auch schmiedet er wider Kg. Urosch m. d. albanesischen, ut. servischen Joch schmachtenden Vasallen, ein Kriegesbündniß.

31. Lucca. Castrucio zieht zur Belager. v. Genua.

34. Padua (Republ.) Jacob v. Carrara wird v. d. verein. Guelfen u. Gibellinen z. Herrn gewählt am $\frac{23}{7}$, worauf er sich m. Can grande della Scala verbindet, welcher letztere d. 16. Decbr. in einer Staatsversammlung d. Gibellinen, zum Feldh. d. Bundes erklärt wird.

41. Modena u. Mantua ut. Passerino Buonacolsi. Am 17. Januar entreißt Tosabecco d. Tirannen d. berühmten Ort Carpi, u. an demselben Tage erregt Franciscus v. Mirandola einen Aufstand in Modena, verjagt Passerino's Besatzung, u. läßt sich zum Herrn daselbst ausrufen.

43. Genua. Am 25. März rücken d. vertriebenen Gibellinen m. mailänd. Völkern, ut. d. Sohn Visconti's v. Genua u. belagern es; worauf endl. n. 2 Monaten d. Leuchtthurm, u. am 27. Juni n. tapferer Gegenwehr d. Guelfen, d. V.städte Prea u. St. Agnes erobert werden. In d. höchsten Bedrängniß rufen d. Genues. Kg. Rob. v. Neap. zu Hülfe, u. bieten ihm d. Herrsch. an. Ungeachtet dess. Ankft. m. seinen Krgsvölk., setzt d. gibell. Heer d. Belagerung muthig fort.

44. Montferrat ut. Mkgrf. Theodor Palaeologus. Zieht v. Genua.

*** 14. 15. 18 b. 30. 32. 33. 35 b. 40. 42. 45. 46 s. 1317.

47. Florenz (Toskana) sendet Hülfstruppen an Kg. Robert v. Genua.
48. Bologna. — Die Guelfen aus d. St. u. d. ganzen Romagna, ziehen Kg. Rob. v. Genua zu Hülfe.
54. Cremona ut. d. Guelf. Mkgf. Cavalcabo. D. Gibell. überrump. Cremona, u. wähl. Ponzio v. Ponzone z. Herrn.
59. Verona. Passerino Buonacolsi bewegt d. Can della Scala, m. d. Vertriebenen am 27. Juli d. St. Modena zu belagern, stürmt 7 Tage vergeblich u. zieht ab. Can della Scala versucht d. St. Treviso zu erobern.
64. Ungarn. Reichstag a. d. Felde Rakos. — Mathias v. Trentschin stirbt, u. seine Länder fallen Carl Robert zu. Dieser schließt m. Philipp v. Tarent, Kg. v. Albanien u. Andern ein Kriegsbündniß wider Milutin Urosch v. Servien, welcher Dioclea v. Albanien u. d. Banat v. Machow v. Ungarn abgerissen hat.
65. Bosnien. — Mladin, Sohn d. Grfn. Paul v. Brebir, vertreibt d. Kg. Urosch v. Servien a. Bosnien, nennt sich Ban v. Bosnien, u. läßt sich in ein Bündniß m. Kg. Carl Robert v. Ungarn ein.
67. Servien wird durch den Einfall des Kgs. v. Ungarn u. seiner Verbündeten hart bedroht, u. Kg. Urosch II. kann deshalb seinem Sohne Stephan nicht mehr Dioclea zur Residenz geben.
72. Griechisches Reich. Ksr. Andronikus II. sendet d. Gibellinen vor Genua Hülfe. Sein Enkel, d. junge Andronikus, will bald in Kleinasien, bald im Aegeischen Meere sich ein Fürstenthum errichten, wodurch d. Ksr. gegen ihn aufgebracht wird.
76. Osmannisches Reich (Türkei). Die griechisch. Statthalter wollen Osmann I. angreifen, werden aber selbst v. ihm überfallen u. geschlagen. Er nimmt Kutahi, u. führt sein Heer b. Bursa, Hptst. v. Bithynien, welches er vergeblich belagert, u. endl. m. Schanzen einschließt.
81. Persien. Der Tartar-Chan Usbeck fällt in Persien ein, wird aber geschlagen u. verjagt.
83. Deutschland. Die Heere d. beiden Ksr. la-

*** 49 b. 53. 55 b. 58. 60 b. 63. 66. 68 b. 71. 73 b. 75. 77 b. 80. 82 s. 1317.

gern b. Colmar einander gegenüber, u. Kg. Joh. v. Böhmen bringt einen Wffst. in Vorschlag, welchen sich beide gefallen lassen müssen.

84. Oesterreich. D. Hzge Friedrich I. und Leopold machen einen verwüstend. Streifz. durch Baiern, ohne Vortheile dadurch zu erhalten

85. Holland, Friesland u. Seeland. Unruhen in ganz Ost-Friesland.

88. Holstein. D. Dithmarschen, v. Kiel durch List entfernt, verheeren andere Gegenden Holsteins, u. auch Borkhövede. Sie rücken in die Aue Bunzing u. lagern dort.

89. Meklenburg. Heinrich d. Löwe muß als dänischer Lehnsmann ein. Feldzug n. Schweden machen, um d. Kg. Birger Hülfe zu leisten.

93. Magdeburg. Der Erzbisch. Burkhardt erob. d. Feste Mühlingen, d. ihm aber d. Grf. Albrecht v. Barby wieder abnimmt. Auch hetzt er d. Bauern gegen d. Bürger d. St. Magdeburg.

94. Brandenburg. Waldemar läßt sich v. Ksr. d. Belehng. über d. fürstl. Grafschaft Anhalt ertheilen.

97. Schweizerbund. Ksr. Friedrich schließt d. $\frac{22}{6}$ mit den Schweizern Wffst. Solothurn u. Bern werden v. österreich. Anhängern beunruhigt, u. Hzg. Leopold belag. ersteres. Die Brücke über d. Aar wird m. vielen darauf befindl. Oesterreichern v. d. Wasserfluth fortgeriss., aber v. d. Belagert. z. Theil gerettet. Leopold hebt d. Belager. auf u. schließt Frieden.

99. Cöln ut. Kurfst. Heinrich II. Die niederl. Fstn. treiben d. Kurfst. m. d. Waffen in d. Enge, u. zwingen ihn Ksr. Friedrich's Parthei zu verlassen.

102. Trier ut. Kurfst. Balduin b. 54. Die Trierer ziehen in Gemeinschaft m. d. niederländ. Fstn. zur Belag. v. Broel, d. Aufenthalt d. Kurf. v. Cöln.

105. Böhmen. Der Kg. Johann rettet sich nach Eger, wo ihn Ksr. Ludwig erwartete. Die Großen sind im Besitz aller Schlösser, u. bekriegen sich unter einander. Es gelingt d. Ksr. sie m. ihrem Kg. z. Frieden zu bringen.

⁂ 86. 87. 90 b. 92. 95. 96. 98. 100. 101. 103. 104 s. 1317.

108. Lithauen ut. Großfst. Gedimin b. 28. Der lithauische Anführer David dringt bis in d. Hohnsdorffische, seine Haufen werden aber v. d. Ordensvölkern zu Grunde gerichtet.

109. Preufsen. Die eingedrungen. Lithauer werden geschlagen.

111. Dänemark. D. Schweden fallen in d. Provinz Schonen ein. D. Dänen u. Deutschen ziehen ihnen entgegen: es kommt zur Schlacht bei Miölkalanga, worin d. Dänen in d. Flucht getrieben werden.

112. Schweden. D. Schweden schließen Helsingborg ein, u. hier kommt es zum 3jährigen Wffst. Kg. Birger ist n. Gothland verwiesen, u. sein Sohn Magnus im Kerker.

115. Rufsland. Großf. Michael II. v. Twer stößt an d. Spitze seines Heeres, 40 Werste v. Twer, auf d. m. d. Tartar. verein. Trupp. Georgs. D. Schlacht beginnt, währt lange u. endet siegreich für Michael. Sogar Usbeck's Feldherr Cowgadii wird gefangen. Der Großfst. sucht d. Chan in d. Horde auf, u. d. $\frac{8}{9}$ trifft er ihn an den Ufern des Azowischen Meeres, am Ausflusse d. Don; wird anfangs freundlich aufgenomm., u. einig. Wochen ab. wie ein Verbrecher vor Gericht geschleppt u. am $\frac{22}{11}$ ermordet.

115. Moskau u. Novogrod ut. Fst. Georgii Danielowitsch. Georg hat d. Gunst d. Chans Usbeck so sehr gewonn., daß dies. ihm vor all. russisch. Fstn. d. Vorrang giebt. Er kehrt m. einem Heere Mongolen, ut. Anführ. Cawgadii, n. Rußl. zurück, u. verheert d. Twerisch. Ste. b. zu d. Ufern d, Wolga. D. Novogrod., sobald sie Georgs Niederl. erfahr., ziehen ihre Truppen zusammen, u. nähern sich d. Wolga. Allein Michael will nicht mehr Blut vergießen, u. schlägt noch einmal d. Entscheidg. d. Chans Usbeck vor, welchen Vorschlag Georg annimmt.

1319.

1. England. Eduard II. sammelt eine zahlreiche Armee m. welcher er n. New-Castle zieht. V. dort

*** 106. 107. 110. 113. 114. 116. 117 s. 1317.

dringt er bis v. Berwick. Während s. Flotten in d. Hafen segeln, u. d. St. zur See einschließen, läßt er ein Gleiches v. d. Landtruppen bewerkstelligen. D. Erzbisch. v. York zieht d. in Yorkshire eingefall. Schott. entgeg, u. wird m. s. Horde v. Priestern u. Bauern zu Miton an d. Fluß Swale vernichtet. Auf diese Nachricht muß Eduard d. Belag. v. Berwick aufheben. Kurz darauf Wfft.

2. Schottland. Kg. Robert Bruce überläßt d. Festn. ihrer eigenen Vertheidig. u. zieht westwärts m. 15000 M. durch Cumberland u. Moreland n. Yorkshire.

4. Frankreich. Friedensunterhandlgn. m. d. Flamländern. D. Ste. Ryssel, Douay n. Orchies komm. an Frkch.

6. Castilien u. Leon. D. Mauren, welche d. Castilianer bisher nur leicht verf. hatt., greif. nun d. Hinterzug m. Uebermacht an, u. nach Verlust setzen d. Castilan. bei einbrechend. Nacht ihren Rückzug fort. Innere Unruhen wegen d. Regentschaft. Infant D. Immanuel, einer d. Prätendenten, verschanzt sich bei Avila, u. ein 2ter Infant D. Philipp, zieht ihm entgegen. Da er ihn zu keinem Treffen bewegen kann, so verheert er d. Gegend.

7. Arragonien ut. Kg. Jacob II. (d. Gerechten) b. 27. D. Alphonso wird als Kronerbe erkannt.

9. Araber in Granada. D. Mauren, über d. unverhofft errungenen Vortheile bestürzt, vermuthen, daß d. Spanier ihnen einen Hinterhalt legen wollen, u. ziehen sich nach Plünderg. d. Gepäcks, eilig zurück.

10. Portugal. Dionisius errichtet d. Christorden.

16. Neapel. Kg. Robert verläßt m. 40 Galeeren Genua, u. segelt nach Avignon. Er befiehlt d. Bolognesern u. übrigen Bundesverwandt., d. Brescianern Hülfe zu senden.

17. Rom (Avignon). D. Pabst Johann XXII. sucht sowohl in Italien als Deutschland d. ksrlich. Hoheit durch weltliche als geistliche Waffen an sich zu reißen. Er will d. Tarvisiner (Friaul) m. d. Grafen v. Görz, u. d. Cane grande della Scala v. Verona, so wie d.

⁂ 3. 5. 8. 11 b. 15 s. 1318.

Bischof v. Basel m. d. Grf. v. Neuenburg zum Frieden zwingen. Er ernennt sogar Uladislaus Lockik (d. Ellenlang.) z. Kg. v. Polen u. spricht endlich d. Bannfluch über d. deutsch. Orden aus.

24. Treviso. D. St. ergiebt sich an d. Gegen-Ksr. Friedrich v. Oesterreich, u. Can della Scala muß v. d. Belager. abziehen.

27. Mark Ancona empört sich gegen d. Pabst u. ernennt Grf. v. Montefeltre, d. Feldherrn d. Gibellin., zu ihrem Regenten. Spoleto folgt diesem Beispiel, wird aber später v. d. guelfisch. (neapolit.) Parthei belagert.

31. Lucca ut. Castruccio. Behaupt. sich gegen d. Anmaßung. d. Pabstes Joh. XXII. u. greift in Etrurien mächtig um sich.

34. Padua. D. St. unterwirft sich d. Gegen-Ksr. Friedrich v. Oestreich.

35. Asti (Piemont). Marco Viseonti wagt auf d. St. ein. Ueberfall u. muß erfolglos abziehen.

36. Brescia. D. St. in Furcht v. d. Can grande della Scala unterwirft sich Kg. Robert v. Neapel.

41. Modena ut. Franciscus v. Mirandola. Er belg. Carpi, wird aber v. Gibertus v. Correggio vertrieben. Er überläßt hierauf Modena s. ehemalig. Herrscher, d. Passerino Buonacolsi v. Mantua.

43. Genua. D. verbündet. Gibellin. setzen d. Belag. auch d. Wint. über fort, b. Kg. Rob. m. 14000 M. zu Sestri di Ponente landet. D. Gibellin. müss. nach Castiglione u. auch v. dort weiter ziehen. Marco Visconti, gibellinisch. Heerführer, hebt d. Belag. Genua's plötzl. auf, u. zieht n. Buzzala u. Gavi zurück. Nach d. Abfahrt d. Kgs. rücken d. lombardisch. Gibellinen am $\frac{27}{7}$ aufs Neue zur Belag. d. St. Genua, u. fügen derselben großen Schaden zu.

44. Montferrat (Saluzzo) ut. d. Mrkgfn. Theod. entreißt m. sein. Verbündet. Kg. Robert v. Neap. in Piemont alle seine Erbgüter.

46. Mailand. Visc. läßt sich v. Volk zu Mailand als oberst. Hptmann ausrufen. Er u. seine Verbün-

⁂ 18 b. 23. 25. 26. 28 b. 30. 32. 33. 37 b. 40. 42. 45 s. 1318

deten greifen Genua v. Neuem auf d. Landseite an, auch nimmt er außer d. Staat v. Maild., noch Pavia, Piacenza, Novara, Alessandria u. noch viel andere Ste. in seine Staaten auf.

47. Florenz (Toskana) muß d. Brescianern zu Hülfe kommen.

48. Bologna. Es entsendet ut. Gibertus v. Correggio eine starke Reiterabtheil., welche m. d. vertrieben. Brescianern vereinigt, d. Gibellin. fast alle erobert. Schlösser abnehmen. Hierauf dringt er m. dies. u. d. neapolitan. Statthalters Truppen in diese St. u. haut d. Besatzg. nieder.

51. Alessandria ut. Math. Visc. D. neapolitan. Feldherr Hugo v. Balzo dringt durch d. Vorst. Bogolio d. Fest. Alessandria. Hierauf zieht er nach Monte Castello, u. stößt auf Visc. Ein blutig. Gefecht beginnt, d. Provenzalen werden geschlag., u. ihr Anführ. Hugo de Balzo getödtet.

59. Verona ut. Can grande della Scala bietet Johann XXII. d. Spitze, u. folgt d. heroischen Beispiele Visc. v. Mailand. Er fällt d. Paduaner u. d. vernehmst. Ste. d. Friauls an.

64. Ungarn Carl Robert dringt in Servien ein, besetzt Belgrad, erobert d. Schloß u. d. Banat Machow. Carl muß aber aus Servien gegen Ksr. Friedrich anrücken; Andreas Gissingen wird geschlagen, u. s. Gebiet d. Krone unterworfen. Auch d. Fest. Gran muß d. Erzbisch. d. Krone überlassen. D. Allianz m. Böhmen wird locker, u. muß d. älter. Verhältn. m. Ksr. Friedrich v. Oesterreich Raum geben.

67. Servien. Urosch II. widersteht d. Angriffen s. Feinde in Albanien.

76. Osmannisches Reich. Osmann I. macht Frieden, sinnt aber gleich darauf auf neue Eroberung.

84. Oesterreich. Hzg. Friedrich I. unterstützt d. Paduaner m. deutschen Truppen.

88. Holstein. Am $\frac{17}{7}$ schlägt Grf. Gerhard d. Dithmarsch. gänzlich. Grf. Gerhard schließt m. Heinr.

∴ 49. 50. 52 b. 58. 60 b. 63. 65. 66. 68 b. 75. 77 b. 83. 85 b. 87 s. 1318.

v. Meklenbg., m. Hzg. Johann v. Sachsen u. vielen andern Erlauchten ein Kriegsbündniß, fällt in d. Dithmarsche ein, erob. viele feste Plätze u. schlägt d. Feind bei Hemmingstädel.

94. Brandenburg. Mkgf. Waldemar stirbt am $\frac{7}{8}$. Heinrich III. folgt b. 20.

95. Schlesien. — Brieg u. Liegnitz. Hzg. Boleslaus bekriegt Hzg. Conrad v. Oels, w. fast alle s. Staaten verliert. Auch bedrängt er d. Hzg. Heinrich v. Breslau. u. verwüst. dessen Gebiet.

95. Breslau läßt s. Länder ohne Widerstand verwüsten.

97. Schweizerbund. D. Grfn. v. Kyburg, v. Werdenberg u. Johann v. Habsburg spielen d. Krieg zu Gunsten Ksrs. Friedrichs v. Oesterr. in alle helvetische Lande, wogeg. Ludwig d. Baier d. Grfn. Ludw. v. Aarberg u. Vallengin als Schirmvogt dorthin sendet.

105. Böhmen. D. Verschwörer reizen Kg. Johann gegen d. Kgin. u. d. Kronprinz. Wenzel. Er zieht daher vor d. Schloß Ellenbogen u. läßt es stürmen. D. Kgin. flüchtet nach Prag, wo sie v. d. Bürgerschaft m. verschied. böhm. Herren d. Regentschaft übernimmt. D. Kg. eilt a. Mähren n. Böhm., grade v. Prag, u. bemächtigt sich d. Schlosses u. d. Kleinseite, kann aber d. Altstadt nicht erobern.

108. Lithauen. Gedimin greift Volhynien an, geht gleich auf d. Hptst. Wladimir los u. find. tapf. Widerstand. D. Russen m. Tartaren vereinigt, eilen d. St. zu Hülfe, u. es kommt ut. ihr. Mauern z. einem Treffen, welches sich in d. Geschichte d. östl.-europäisch. Kriegskunst auszeichnet, weil hier Gedimin z. 1stenmale s. Reiterei durch a. Schamaiten zusammengesetzt. Fußv. unterstützen läßt. Durch diese neue Art zu fechten, werden d. Tartaren in Unordnung gebracht, worauf d. Volhynier ihnen in d. Flucht nacheilen. Es unterwirft sich darauf Gedimin ganz Volhynien, u. sofort eilt er nach Lutzk, dessen Fürst Leo entflieht; Gedimin selbst nimmt s. Winterquartier in Brczesk.

112. Schweden wählt d. getödtet. Erich minder-

, 89 b. 93. 96. 98 b. 104. 105 b. 107. 109 b. 111 s. 1318.

jährig. Kind z. Kg. D. entthronte Birger flieht bei dies. Nachricht glücklich nach Dänemark.

113. Norwegen. Kg. Hakon stirbt, d. unmündige Magnus Smek, zugl. z. Kge v. Schwed. erwählt, folgt.

115. Moskau, Novogrod u. Wladimir ut. Grßfst. Georg. Nach d. Ermord. d. Großfst. Michael, bestätigt d. Chan Usbeck Georg als Grßfst., welcher nun in Wladimir eintrifft, um daselbst zu herrschen, s. Bruder Afanasii aber z. Statthalter v. Novogrod einsetzt.

1320.

1. England. Eduard II. giebt weder d. Pabste Johann, noch Frkch. Gehör, m. Schottland Fr. zu mach.

2. Schottland. Kg. Robert entdeckt ut. s. Kampfgefährten Verschwörer. William Soulis, ein ehemaliger Thron-Competent, war d. Haupt. Er unterdrückt sie durch Todesstrafen.

3. Irland ut. Lord Großrichter Thomas Fitz Gerald, Comte d. Kildar. D. engl. Ansiedler überfallen d. Stamm d. O-Connors Fally zu Balliboggam und reiben ihn auf; dafür läßt d. Stamm O Nowlans d. Ritter Bermingham u. de la Londe m. ihrem ganzen Gefolge über d. Klinge springen.

4. Frankreich. Philipp v. Valois zieht m. ein. starken Kriegsheer, ut. Begleit. d. Cardinal-Legat u. d. vertrieb. Guelfen n. Italien, u. beziehen ihr Lager bei d. St. Asti.

5. Savoyen ut. Hrz. Amadeus V. d. Großen b. 23. Guido, Dauphin v. Vienne, m. d. Erzbischof Heinrich v. Metz vereinigt, bekriegt d. Grf. Amadeus, u. d. Dauphineer nehmen u. verbrennen d. Schlösser v. Montmeliano, v. St. Lorenzo u. La Corbiera. Der Grf. hingegen erob. d. Schlösser v. St. Germano ꝛc.

6. Castilien u. Leon. An d. Grenzen v. Sevilien, wo Christen u. Mahomedaner wechselweise ohne besondern Vortheil im Kampf begriffen sind, vereinigen sich beide zu einer Art v. Wffst.

9. Araber in Granada. D. Kg. Ismael u. sein

⁂ 114. 116. 117 s. 1318. 7. 8. s. 1319.

Feldherr Osmin eilen d. Spaniern nach. Sie erobern Huescar, Orce u. Galceras, u. nehmen d. Königreich Jaen. Sie erstürmen d. St. Martos nach heftiger Gegenwehr. D. Citadelle ergiebt sich nicht.

10. Portugal. Don Dionisius d. Gerechte, auf d. Nachricht d. zwischen d. Arabern in Spanien u. Afrika geschloss. Bündnisses, läßt eine Flotte auslaufen, um d. Küsten s. Staates zu decken. D. Dion. zieht geg. d. Infant D. Alphons, welcher zwischen Douero u. Minho eingefallen war. D. Infant nähert sich Coimbra, u. bemächtigt sich durch Verrath Leirias. Hierauf eilt d. Kg. in Person v. Leiria, welches d. Infant nunmehr einem Feldherrn zur Vertheidig. überläßt, u. erobert es. In dieser Zwischenzeit aber eilt d. ruchlose Sohn nach Santarem, welches d. Kg. eben verlassen hatte, u. nimmt St. u. Schloß ein. Hierauf eilt d. Kg. mit s. Kriegsvolke von Leiria nach Santarem, u. d. Infant verläßt es.

13. Sicilien. Der Kg. Friedrich II. verbindet sich mit Math. Visconti v. Mailand u. d. vertrieb. Gibellinen, u. entsendet eine Galeeren-Flotte v. einigen 40 Segeln in d. Gewässer v. Genua, wodurch d. St. zur See alle Zufuhr abgeschnitten wird.

16. Neapel. Kg. Robert zwingt d. Papst in Avignon, ihn zum Statthalter v. Italien, u. Philipp v. Valois zu s. Stellvertreter zu ernennen. Er zwingt ihn auch, gegen Math. Visconti v. Mailand, gegen d. Can grande della Scala, gegen Passerino, Herrn v. Mantua, gegen d. Mrkgrfn. v. Este u. Ferrara, lauter Oberhäupter d. Gibellinen, d. Bann auszusprechen, u. einen Kreuzzug gegen sie predigen zu lassen. Er läßt gegen d. vor Genua kreuzende sicilian. Flotte einige 60 Galeeren auslaufen. D. Admiral dies. Flotte aber, Raimund v. Cardona, segelt den Sicilianern vergeblich nach, welche ihm entwischen u. im Angesicht v. Neapel d. Insel Ischia plündern.

17. Rom ut. Pabst Johann XXII. verlangt v. d. Mrkgf. v. Este d. Abtretung Ferrara's.

21. Spoleto. — D. Guelfen müssen d. Belagerg.

. 11. 12. 14. 15. 18b.20 s. 1319.

v. Spoleto aufheben, weil Grf. Friedrich a. Montafeltro (Gibellin) d. St. Assissi gegen sie aufwiegelt.

31. Lucca. Im Monat April bekriegt Castrucio d. Florentiner, u. entreißt ihnen Capiano, Montefalcone u. Mariaalmonte, wobei d. Florentiner ganz ruhig bleiben. Getäuscht durch diesen Schein fällt er mit 12000 M. F. u. vielen Reitern in d. Riviera di Levante ein, erobert verschiedene Schlösser, bis ihn d. Florentiner mit d. Brandfackel zurückrufen.

37. Pisa. Donoratico stirbt; Grf. Reinerus folgt. Dieser schließt mit Castruccio v. Lucca ein Bündniß, u. kämpft im Geheimen gegen d. Florentiner.

43. Genua. D. Belagerung d. St. wird zu Wasser u. zu Lande hartnäckig fortgesetzt, sie gleicht d. von Troja. Am $\frac{22}{6}$ wagen sich d. Guelfen b. Albenga, nachdem sich d. Gibellinen b. Lerice zurückgezogen hatten, erobern u. verbrennen diese Stadt.

44. Montferrat. D. Königl. neapolit. Truppen werden aus d. St. Aqui verjagt; ein Gleiches geschieht zu Fossano durch Philipp v. Savoyen.

46. Mailand. Von d. Ankunft d. franzöſ. Völker benachrichtigt, sendet Math. Visconti seine beid. Söhne Galeazzo u. Marco m. 3000 Reitern u. 30,000 M. F. Vercelli zu Hülfe.

47. Florenz. D. Florentiner fall. in Val di Nievole (Gebiet v. Lucca) ein, wo sie alles zerstören, u. endlich bei Copiano eine Stellung nehmen. Hier erreicht sie Castrucio, worauf verschied. Gefechte stattfinden, u. d. Winter beide Heere zwingt, d. Kampfplatz zu verlassen.

57. Vercelli. D. Parthei Tizzoni (Gibellinen) belag. d. St. Philipp v. Valois eilt d. Parthei d. Guelfen zu Hülfe, stößt auf ein sehr starkes Viscontisches Heer, u. scheint ein Treffen liefern zu wollen; findet es aber nach dies. Demonstration gerathener, n. Frkch. zurückzukehr. u. d. Guelfen im Stich zu lassen.

59. Verona. Can grande della Scala trotzt Ksr. Friedrich v. Oesterr., u. setzt d. Krieg gegen d. nunmehr Kaiserl. St. Padua fort. Am 25. Aug. Nachts

. 22 b. 30. 32 b. 36. 38 b. 42. 45. 48 b. 56. 58 s. 1319.

läßt er sich ab. v. 800 Helmen ksrl. Reiterei überfall., wird verwundet, worauf s. Kriegsvolk d. Flucht ergreift, u. er selbst nur mit Mühe nach Verona gelangt. D. Kaiserl. belg. Montfelice. Padua eröffn. Fr.Unterhndlg.

64. Ungarn. Empörung im Innern, verursacht durch Petrus, Herrn d. Schlosses Purustyan. Da er d. Kg. Leo v. Halitsch zu einem Einfall in Ungarn nicht bewegen kann, so verbindet er sich m. d. Rebellen Moys in Siebenbürgen. Er wird v. d. siebenbürg. Woywoden Dousa geschlagen, u. sein Gebiet m. Ungarn vereint.

67. Servien. Branivoi's Eroberungen werden getheilt, so daß d. Kg. Urosch Raszien, Dioclea, Strand Albanien, u. alles Land zwischen d. Donau u. dem Meere beherrscht. Dieser sendet einen Botschafter n. Constantinopel, u. verlangt Zurücksendg. s. d. Ksr. zu Hülfe geschickten Corps Cumanier, u. schließt zugleich m. d. rebellisch. Enkel gegen d. alt. Ksr. ein Bündniß.

83. Deutschland. Ksr. Friedrich fällt s. Gegner Ludwig v. Baiern in Baiern selbst an u. verwüstet 2 Monate lang. Hzg. Leopold v. Oesterreich belagert mitten im Winter d. St. Speier. Ksr. Ludwig rafft Truppen zusammen, um Speier zu entsetzen. Hzg. Leopold muß endlich n. 8 Monaten d. Belag. aufgeben, worauf d. Baiern in Elsaß einfallen, u. Ksr. Ludwig zu Straßburg viele Anhänger findet. Aus Mangel an Geld reißen d. meisten sein. Truppen aus; er entflieht nach Baiern.

88. Holstein ut d. Grfn. Johann III., Gerhard d. Großen u. Johann d. Milden b. 40. D. Thurm zu Travemünde, d. d. Vertheidig. d. St. sehr einschränkte, wird, so wie d. Hafen v. Travemünde, an Lübeck abgetreten, u. d. Thurm gleich geschleift.

89. Meklenburg. Fürst Heinrich d. Löwe vertreibt d. brandenb.-dänische Besatzg. a. Warnemünde, u. erobert d. Priegnitz.

94. Brandenburg. D. Mrkgf. Heinrich III. stirbt, viele Fürsten u. Kge. machen a. Brdenbg. Ansprüche, u. suchen es in Besitz zu nehmen. Ksr. Ludwig be-

⁎ 60 b. 63. 65. 66. 68 b. 82. 84 b. 87. 90 b. 93 s. 19.

lehnt d. Fürst. Bernhard III. zu Anspach mit Landsberg u. Pfalz-Sachsen; Hzg. Rudolph aber wird Herr d. Mittelmark, Mrkgfin Agnes erhält d. Altmark. Kg. Johann v. Böhmen wird m. d. Ober-Lausitz belehnt.

95. Schlesien. — Jauer. Hzg. Heinrich I. nimmt Besitz v. einigen Oertern in d. Mark Brandenburg.

96. Thüringen u. Meissen. Landgraf Friedrich erobert d. Schloß Eckartsberga.

98. Altena u. Mark. Engelbert, v. d. Grf. v. Geldern, Flandern, Holland u. Artois unterstützt, leistet d. Bischof Ludwig v. Hessen Widerstand, u. d. Bischof wird bei dies. Gelegenheit gefangen. Er erfechtet zugleich einen Sieg über d. Münsterländer.

102. Trier. Balduin bekriegt d. Pfalzgrf. Rudolph v. Baiern, d. Grfn. v. Spanheim u. Nassau, Johann v. Kreuznach, erobert d. verschanzte Lager zu Sprendlingen, u. verwüstet alles bis ut. d. Mauern v. Kreuznach. Er belag. d. Schloß Castel auf d. Hundsrücken, u. steht auf d. Bitten einer Verwandtin davon ab.

105. Böhmen. D. Kg. Johann greift d. Rebellen m. s. ganzen Macht b. Zderacz an, wird aber m. Verlust zurückgeschlagen.

107. Pommern-Wolgast. Hzg. Werzlaw bringt Cassuben u. Wenden ut. d. Vorwande d. Vormundschaft zu Pommern, worauf er m. s. Vater, Hzg. Otto v. Stettin, nach d. Ukermark zieht.

108. Lithauen ut. Großf. Gedimin b. 28. Gedimin nimmt Ouruz m. Sturm u. Zitomir durch Uebereinkunft. Vor Kiew stößt er am Flüßchen Irpen auf d. vereinigten russ. u. tartar. Hülfsvölker. Gedimin greift sie in Schlachtordnung an, u. fällt d. eine geschickte Wendung s. schamaitischen F. V. d. Russen in d. Flanke, deren Völker nur aus Reiterei bestanden. D. russ. Fürsten Leo u. Olek bleiben auf d. Schlachtfelde. D. andern Tages stand Gedimin schon vor Kiew, welches, da von Rjäsan keine Hülfe kam, sich nach tapferer Gegenwehr ergeben muß. Er erobert Bialagrodek, Periaslaw u. d. ganze Strecke b. Putiwel.

109. Preussen. D. Groß-Comthur Heinrich v.

*** 97. 99 b. 101. 103. 104. 106 s. 1319.

Plotzky unternimmt m. einem mächtigen Heere einen neuen Zug gegen d. Lithauer. Er läßt sich aber auf einen schmalen, 2 Meil. langen Damm verlocken, wo er v. d. listigen Feinden, welche d. Brücken hinter u. vor ihm zerstört hatten, u. d. nebenliegenden Sümpfe kundig waren, gänzlich vernichtet wird. — D. Orden verliert Schamaiten u. muß um Wffst. bitten.

110. Polen. Wladislaus Loktiek wird zu Krakau gekrönt, u. fordert d. Hochmstr. d. deutsch. Ordens vor d. apostol. Tribunal zu Brezesz.

111. Dänemark. Christoph II. wird m. s. ältest. Sohn Erich zugleich gekrönt.

115. Moskau, Novogrod u. Wladimir ut. Grßf. Georgii Danielowitsch. D. blutdürstige Georg überzieht d. Frst. Johann Jaroslawitsch v. Rjäsan mit Krieg, u. zwingt ihn, alle seine Forderg. zu bewilligen.

1321.

1. England. Unruhen u. Einmarsch d. Barone in London. Vertrag m. ihnen. D. Earl v. Lancaster in d. Waffen wider d. König u. in offenbarer Verbindg. m. d. Schotten. Kg. Eduards Anführer Andreas de Starlow ereilt n. schlägt Lancaster, bevor d. Schotten zu ihm stoßen, u. wird gefang. u. hingerichtet. Eduard stellt wieder eine neue Armee auf; sie überschreitet Schottl. u. eine Flotte segelt längs d. östlich. Küst. zu ihrer Unterstütz. Da man aber weder Feind noch Lebensmitt. findet muß Eduard d. Land wied. räumen.

2. Schottland. Zu spät für Lancasters Unternehmen rückt Douglas in Northumberland u. d. Bisthum Durham ein, v. Randolf gefolgt. Um d. ungeheuren Vorschub Lancasters gebracht, ziehen sich d. Schott. für d. Augenblick zurück, fallen aber unvermuthet in d. westlich. Grafschaft. u. in Lancashire ein. Auf d. endlich. Einmarsch d. Egldr. in Schottl. zieht Bruce n. Culrop, um dort, wie er es vorhergesehen, d. zurückfliehende engl. Heer auf d. Fuße zu verfolgen.

3. Irland. D. egl. Lord Großricht. Jean Bermingham muß d. Kg. Eduard n. Carlisle gegen d. Schott.

⁂ 112 b. 114. 116. 117 s. 1319.

m. 8000 M. zu Hülfe ziehen, u. an seine Stelle tritt Ritter Jean Darcy.

4. Frankreich. D. Kgs. Philipp Gelübde, einen Kreuzzug n. Palästina vorzunehm. bringt innere Unruhen, u. die, durch d. Mahomedan. angestift. Brunnen-Vergiftg. zuwege.

6. Castilien u. Leon. D. Infant Don Philipp hat d. Winterquartiere in Majorca bezogen, wohin ihn D. Johann (d. Ungestaltete) m. D. Ferdinand della Cierda nachfolg. Sie greifen Capezone an, u. erob. es. Sie ziehen nach Carion, u. verheer. d. umliegend. Plätze. D. Philipp beginnt ein Gleiches, u. zieht ihn. n. Carion entgeg., worauf sich d. and. geg. Burgos zurückzieh. Feindseligkeit. zwisch. d. Völk. v. Guipuscoja u. d. Navarresern. D. Schloß Goriti genommen u. wieder erob. Er dringt a. Guispuscaja ein, u. nimmt Verastegi u. Gastelu, wird aber in d. Engpässen v. d. d. Kriegsvölkern a. Guipuscoja zu Grunde gerichtet.

7. Arragonien. Eine sardinische Gesandschaft fleht Kg. D. Jayme um Beistand an, um sich v. d. Joch d. Pisan. zu befreien, welches ihnen zugesichert wird.

9. Araber in Spanien (Granada). Ismael dringt m. ein. zahlreich. Heer in d. Kgrch. Murcia, belag. Lorca, wird aber trotz d. Heftigk. s. Angriffs geschlag. u. z. Rückzuge gezwungen.

12. Tunis. Krieg m. d. Kg. Abutaschmin v. Tremezen. Abu Jahia Ebenhassid verliert f. alle s. Staat.

13. Sicilien. Kg. Friedr. II. läßt s. Sohn D. Pietro geg. d. Traktaten, z. Kg. v. Sicilien krönen, u. kündigt Kg. Robert v. Neapel d. Krieg an.

16. Neapel. D. Kg. Robert sendet 20 provenzalische u. 10 calabresische Galeeren, welche sich m. 14 genuesischen vereinigen, gegen Savona. Sie landen ihre Truppen bei Andoria, u. stoßen kurz darauf auf ein zahlreiches gibellinisches Heer. Der Anführer desselben, Immanuel Spinola, Bischof v. Albenga, ersicht zwar d. Sieg, bleibt aber. D. Kg. u. d. Pabst entsenden d. tapfern Catalonier Raimund v. Cardona m. einer zahlreichen Reiterei in d. Lombardei, wo er am $\frac{11}{5}$ in Asti anlangt; Moncastello u. Guerniento

_ 5. 7. 8. 10. 11. 14. 15 s. 1320.

erob. u. in Brand steckt. Er zieht hierauf über Alessandria n. Tortona, wird aber, ohne eine Schl. z. liefern v. Marco Visc. in Schach gehalten, worauf sich beide wieder zurückziehen.

20. Aquileja ut. d. Patriarch Paganus v. Torre. Er muß auf Befehl d. päbstl. Legaten m. s. Truppen d. Ste. Crema u. Lodi angreifen.

31. Lucca. Castruccio zieht wider d. Florentiner u. treibt sie glücklich v. d. Belager. d. Monte Vetolino ab. Er entreißt dann d. Mkgrf. Malaspina, nimmt Pontremoli, u. zwingt d. Mkgrf. bei Can della Scala Brod zu suchen.

40. Piacenza. Galeazzo Visc. rückt gegen d. Patriarch v. Aquileja, belag. Crema vergebens, u. nimmt Soresina. Hierauf belagert er Cremona u. s. Trupp. erfechten inzwischen Siege wider d. Cremaner u. d. Grf. v. Satirano. Geg. Ende Nvbr. liefert Galeazzo d. geflüchtet. Herrn v. Cremona Cavalcabo eine Schl. in welcher letzter. bleibt. Am 5. Januar dringt er durch d. Bresche u. plündert d. St. Cremona.

48. Bologna. Aufruhr geg. Romeo v. Pepolo, wodurch d. guelfische Parthei in d. Enge geräth.

58. Mantua u. Modena. Passerino v. Buonacolsi ernennt s. Sohn Franziscus z. Befehlshab. v. Modena. Dies. belag., erob. u. zerstört Mirandola.

59. Verona. Cane grande della Scala schließt m. d. Paduanern einen vortheilhaft. Frieden, behält alle Eroberung. in ihrem Gebiete, u. räumt nur d. Fest. im Jan. D. kaiserl. Feldherrn Grf. v. Görz tritt er Asolo u. Belluno ab, verjagt aber dafür d. Besitzer d. St. Feltre.

64. Ungarn. Carl Robert überläßt an Ksr. Friedr. 4000 M. Ungarn u. 22000 Cumaner. Er selbst zieht n. Dalmatien, u. nimmt d. Ban Mladin zu Knin gefangen, dessen Sohn ab. läßt er im Besitz d. Grafschaft Brebir; z. Ban v. Bosnien ernennt er d. Steph. Cotromanowitsch; z. Ban v. Croat. u. Dalmat. ab. Joh. Bobornik.

67. Servien. Kg. Urosch weist s. Sohn Steph.

*.' 17b.19.21b.30.32b.39.41b.47.49b.57.60b.63.65.6f.20.

d. Serv. Satrapie Budimel an, weil er Durazzo u. d. servische Albanien an ein. gewiss. Constantin abtreten muß, er auch a. Tracien durch Andronikus Statthalter geneckt wird. Urosch verspricht auch d. jüngern Andronikus Unterstütz. gegen d. alt. Ksr., wenn er d. Empör. in Macedonien ausbrech. ließe. Urosch kann kein. Theil mehr an d. Feindseligkeiten nehmen, denn er stirbt d. $\frac{5}{11}$. Steph. wird v. d. Clerus schnell z. Thron berufen, weil Meuterei ut. d. z. Theil ausländisch, Trupp. ausgebroch., u. s. Brud. Constantin, Herr v. Durazzo u. Strand Albanien auf d. Thron Anspruch macht. Hierauf zieht er gegen Constantin zu Felde.

69. Wallachisch-Bulgarisches Reich. Kg. Swätoslaw will durch eine Reiterabthlg. den, geg. d. alten Ksr. Andronikus im Aufruhr begriffenen jungen Andronikus gefang. nehm. lassen; welches Unternehm. ab. durch d. Befehlshab. Martin scheitert.

72. Griechisches Reich. Die gegen d. alten Kaiser Andronikus II., Palaeologus, Verschworenen, versammeln sich im Pallaste, u. die Genueser bereiten einige Galeeren zur Flucht d. Prinzen. D. Ksr., eingeschüchtert, wagt nicht d. Prinz. zu verdammen, u. versöhnt sich z. Schein. D. Catalan., seit einig. Jahren im Besitz d. Hzgthums Athen, sind in Niopatra eingefallen, u. suchen sich noch mehr auszubreiten. D. Ksr. entsend. Cantakuzen, einen d. Verschworn., um sich dessen zu entledigen, d. Catalanen zu bekämpfen. D. junge Andronikus merkt Verrath u. entflieht n. Adrianopel, wo seine Parthei stark anwächst. D. alte Ksr. bittet um Frieden, welches d. Truppen verweigern, u. durchaus Constantinopel erobern wollen. D. junge Andronikus ist gezwungen, dorthin zu rücken. Er lagert an d. Ufern d. Melas, wo es zu einem Vergleich m. s. Großvater kommt, u. er Anfangs Juni s. Armee n. Adrianopel zurückführt, weshalb ihn d. alte Andronikus z. Ksr. u. Mitregent ernennt. Anfangs Novbr. entflieht d. vertraute Feldherr d. jung. Ksrs. Sirgianos n. Constantinopel. Dies war d. Zeich. für d. jung. Andronikus, geg. d. alt. Ksr.

⁂ 68. 70. 71 s. 1320.

d. Waffen zu ergreifen, u. mitten im Winter vor Herakle a zu lagern, welche St. sich d. alt. Andronikus übergeben hat. Andronikus Truppen verlangen zwar d. Frieden, wegen d. außerordentlich. Beschwerden, werden ab. v. d. alten Ksr. schnöde abgewiesen. D. junge Andronikus rückt hierauf b. ut. d. Mauern v. Constantinop., muß aber d. strengen Winters wegen, nach Didimotik zurückgehen. In dieser Zwischenzeit haben d. v. d. jung. Andronik. abgefallen. Verschwornen Rodosto genommen, u. d. Schloß Sakos, in d. Gegend v. Seliviria erobert.

83. Deutschland. D. beiden Ksr. s. 1320. betreiben ihre Zurüstungen, so daß nicht nur alle österreich. Unterthanen in d. Waffen geübt, sondern auch alle benachbarten Völker dazu herangezogen wurden. Ksr. Friedrich stand an d. Spitze v. 2000 schwerbewaffnet. adel. Reitern, 4000 leichten ungar. Bogenschützen zu Pferde u. 20,000 M. F., wozu noch d. Hülfsvölker verschied. Bischöfe stießen. Hzg. Leopold v. Oesterr. zählte 1600 auserles. Reiter u. eine Menge F. V., u. harrte auf d. Ruf s. Bruders Friedrich, auf dessen Annäherg. er sich am Lech lagert. — Ksr. Ludwig ruft d. Adel aus Franken u. Schwaben zu s. Hülfe auf. Von d. Burggrf. Friedrich v. Nürnberg u. d. Grf. v. Henneberg angeführt.

88. Holstein. D. Grf. Gerhard d. Große führt an d. sächs. Gränze ein Schloß auf.

89. Meklenburg-Werle im Bund m. Dänemark.

89. Meklenburg im Bund m. Schweden.

100. Mainz. D. Kfst. Mathias v. Bucheck belag. u. erobert Gießen m. Trierischen Hülfsvölkern.

104. Ober-Baiern. Allgemeines Gebot zur Bewaffnung d. Bürger.

104. Nieder-Baiern. Hzg. Heinrich d. Aeltere zieht Ksr. Ludwig zu.

105. Böhmen. D. Kg. Johann zieht m. 1500 Reitern u. 30,000 M. F. dem Ksr. Ludwig zu.

107. Pommern. D. Hzge. v. Pommern liefern Hein-

*** 73 b. 82. 84 b. 87. 90 b. 99. 101 b. 103. 106 s. 1320.

Heinrich v. Meklenburg eine Schlacht, u. entreißen ihm Prenzlow.

108. Lithauen. Stanislaus, vorm. Fürst v. Kiew, bemüht sich, es wieder v. Gedimin, d. m. Dimetri, Frst. v. Twer, zu erobern.

109. Preussen. D. deutsche Orden wird v. Tribunal zu Brzesk verdammt, Pommerellen an Kg. Uladislaus zurückzugeben, wozu sie sich aber, trotz d. Bannfluches, keinesweges verstehen.

115. Moskau, Novogrod u. Wladimir. Grßf. Georgii Danielowitsch begiebt sich nach Novogrod an d. Spitze des Heeres.

117. Reich Kaptschek oder kleine Tartarei ut. d. Chan Usbeck. D. tartar. Horden dringen in d. Gegend diesseits u. jenseits d. Dnepers, u. sogar bis in d. podolisch. Weiden, wo sie statt d. gefallenen russ. Frstn. Leo u. Wladimir d. Halitschern 2 tartar. Prinzen zu Herschern einsetzen.

1322.

1. England. Kg. Eduard II. trifft Vertheidigungs-Anstalten. Geschlagen bei Byland, muß er einen dreijährigen Wffst. abschließen.

2. Schottland. Robert's Heer erscheint unerwartet v. Schlß. Norham u. kaum entrinnt Ed. m. Verlust s. Schätze. Douglas u. Randolph greifen d. egl. auf Felsen liegende Lager an; d. Gefecht bleibt so lange unentschieden b. Bruce's leichtbewaffnete Hochländer u. Hebudiano d. Felsen im Rücken d. Lagers erklommen hatten, worauf eine vollkommene Niederlage erfolgt. D. Schotten verfolgen b. an d. Thore v. York.

4. Frankreich. Philipp stirbt am 3. Januar; sein Bruder u. Nachfolg. Carl IV. (d. Schöne) rüstet Flotten zum Kreuzzuge ut. dem Vicomte v. Narbonne-Amalrich; er wird hintertrieben.

7. Arragonien. D. Jayme beschließt auf d. Landtag zu Lerida, s. Recht auf Sardinien m. d. Waffen

⁂ 110b. 114. 116 s. 1320. 3. 5. 6 s. 1321.

zu erringen. D. Sancho, Kg. v. Majorca, bietet 20 Galeeren zu dies. Unternehm. an; u. d. Infant D. Alphonso wird zum Feldherrn ernannt. In Catalonien u. Valentia werden Seerüstungen u. starke Werbungen betrieben.

10. Portugal. Ut. d. fortdauernd. Feindseligkeiten kommt es zu Coimbra zu einem Haupttreffen, worauf Friede erfolgt.

13. Sicilien. D. $\frac{19}{8}$ nehmen d. sicilianischen Galeeren, m. Tagesanbruch, d. Thurm d. Arsenals v. Genua, welcher ihnen aber v. d. Guelfen darauf wieder entrissen wird.

16. Neapel. Kg. Robert läßt abermals eine ansehnliche Flotte z. Unterst. d. belag. Genua auslaufen; welche ab. d. vertrieb. Gibellin. nicht verhindern kann, d. genues. St. Albenga m. Sturm zu nehmen.

17. Rom. Im Febr. läßt d. Pabst Johann XXII. Math. Visc., dess. ganze Familie u. Anhäng., Stc. u. Länd. m. d. Bannfluch belegen. Er ermahnt auch d. ganze abendländ. Christenheit d. Kgn. v. Cypern u. Armenien beizustehen.

28. Ravenna. D. St. wird v. Ostasius, Herrn v. Cerva, verrätherisch genommen.

29. Assissi. D. Perugianer erob. am $\frac{2}{4}$ d. St. nach einer langwierig. Belag., worauf sie alle Befestigungen schleifen.

31. Lucca. Castruccio bekriegt Pistoja, u. zwingt d. St., geg d. Willen d. Florentin., zu einem Wffst.

39. Parma. D. Guelfen erobern d. St.

40. Piacenza. Am $\frac{17}{1}$ muß sich d. St. Cremona an Galeazzo Visc. ergeben, u. er wirft sich zu ihrem Herrn auf. In s. Abwesenheit indeß bricht eine Verschwörg. aus, u. d. päbstl. Trupp. dring. in d. Nacht d. $\frac{9}{10}$ in d. St.

42. Bassigniano. D. päbstl. General Cardona, auch Befehlshab. d. neapol. Truppen, belag. Bassigniano. Am $\frac{6}{7}$ zieht Marco Visconti m. 10000 M. F. u. 2000 Pferd. wider ihn. Cordona, obgleich schwächer, greift ihn verwegen an, u. wird geschlag.

*** 8. 9. 11. 12. 14. 15. 18 b. 27. 30. 32 b. 38. 41 s. 1321.

46. Mailand. Math. Visc. beruft Galeazzo v. Piacenza u. stirbt am $\frac{27}{6}$, worauf sich Galeazzo zum Herrn v. Mailand ausruf. läßt. Es brechen zwei Verschwör. gegen u. dann für ihn aus.

47. Florenz (Toskana). Am $\frac{1}{1}$ entziehen sich d. Florentiner d. Oberherrschaft Kgs. Robert v. Neapel.

48. Bologna. D. Volk ergreift d. Waffen gegen Romeo v. Pepolo, welcher bereits in d. St. gedrungen war, u. schlägt ihn heraus.

59. Verona. Can grande della Scala zieht m. Passerino Buonacolsi vereinigt nach Reggio, d. vertriebenen Gibellinen zu Hülfe; sie müssen aber wegen d. zu Parma vorgegangen. Veränderung. eiligst abzieh.

64. Ungarn. Carl Robert unterstützt d. Gegen-Ksr. Friedr. v. Oesterreich m. Ungarn u. Cumaniern, geg. d. Ksr. Ludw. d. Baier. Er selbst zieht nach Dalmatien, wegen d. Unruh., d. d. Seeräuber v. Almissa u. Scardona erregt hatten, beruhigt Dalmatien, u. vergleicht sich m. Stephan Urosch III. v. Servien.

65. Bosnien. D. B. Mladin wird v. Kg. Robert v. Ungarn gefang., welcher an s. Stelle d. Ragusaner Steph. Cotromanowich einsetzt.

67. Servien. D. Kg. Urosch III. kann s. Bruder Constant., d. Hzg. v. Durazzo u. Strand Albanien, nicht z. Frieden bewegen. Es kömmt daher z. Schl. z. Vortheil Stephan's, in welcher Constantin bleibt, d. Rest s. Heeres aber in servische Dienste tritt.

69. Bulgarisches Reich. Kg. Swätoslaw stirbt; ihm folgt s. Sohn Georg Terter d. 23. D. Bulgar., im heiml. Einverständnisse m. Constantinopel, machen häufige Einfälle in Thracien, bemächtigen sich durch Ueberrumpelung d. St. Philippopel u. ziehen bis ut. d. Thore v. Adrianopel.

72. Griechisches Reich. D. junge Ksr. Andronikus versammelt s. Truppen zu Didimotik, belag. sodann Apra, u. nimmt es m. Sturm. Hierauf ergiebt sich Jarella, Rodoste u. Sergiente. Andronikus zieht über Seliuria n. Cariopol. In Thessalien fällt zu seinen Gunsten gegen d. Despoten Constantin ein

*** 43 b. 45. 49 b. 58. 60 b. 63. 66. 68. 70. 71 s. 1321.

Gefecht vor. Lemnos ergiebt sich an d. jung. Ksr., zugleich erfährt er, daß s. Großvater m. türkisch. Hülfstruppen geg. ihn im Anzuge sei. Er rückt dies. vereinigt. griech.-türkisch. Truppen entgegen u. schlägt sie bei Selivria. D. Türk. ziehen hierauf ab, u. d. alte Ksr., für Constantinopel selbst besorgt, läßt d. Fried. anbieten, u. obgleich d. Armee d. jung. Andronikus sich gegen dessen Unterwerfung ausspricht, so überläßt er doch d. alt. Ksr. d. unbedingte Regier. D. junge Andronikus bricht v. Didimotik geg. d. eingedrungen. Bulgaren auf, erreicht ihren Hinterzug u. dringt m. dies. zugleich in d. Bulgarei selbst ein, d. er nach gräßlich. Verheerung m. ungeheurer Beute siegreich verläßt, u. sich zu s. Großvater nach Constantinopel begiebt.

76. Osmannisches Reich. D. Türken ut. Ksr. Osmann I. b. 26. verfolgen alle jene christlichen Fstn. in Klein-Asien, u. zerstören ihre Ste., d. sich nicht zum Abfall bewegen lassen.

79. Cypern. Kg. Heinrich schickt eine Flotte d. Armeniern gegen d. Sarazenen zu Hülfe, welche diesen viel. Schaden zufügt, worauf d. Sultan v. Egypt. Cypern bedroht.

83. Deutschland. Friedrich v. Oesterreich in d. Gefangensch. Ludwig d. Baiers.

84. Oesterreich. Hzg. Heinrich v. Oesterreich zieht m. 2000 Pferden nach Brescia, u. wird v. d. Einwohnern m. Jubel aufgenommen, wozu noch d. Völker d. Patriarchen v. Aquileja stoßen. Heinrich entzweit sich m. d. St. u. zieht nach Verona, wo er v. Can grande della Scala, im Namen d. gibellinischen Bundes Tribut empfängt, u. wieder n. Deutschl. zieht. Hzg. Leopold zieht sich, auf d. Nachricht v. d. verlorn. Schl. bei Mühldorf, aus Baiern u. Schwaben zurück. Hzg. Heinrich wird in d. Schlacht bei Mühldorf ebenfalls gefang.

85. Holland, Friesland u. Seeland. Reinhold d. Schwarze v. Geldern macht s. Ansprüche auf Friesl. m. d. Schwert geltend, u. zieht bei d. Dorfe Vollenhofen s. Kriegsvölker zusammen.

*** 73 b. 75. 77. 78. 80 b. 82 s. 1321.

88. Holstein. Grf. Gerhard verpflichtet sich zu d. Kriegsdiensten d. Kgs. v. Dänemark, wogegen d. Kg. auch s. Gerechtsame zu vertheidigen übernimmt. An d. Unruhen in Schonen u. Seeland nehmen auch d. Holsteiner Theil.

94. Brandenburg. Nach d. Schlacht bei Mühldorf verleiht Ksr. Ludwig d. Baier d. Mark s. Sohne Ludwig I. d. Aelteren.

97. Schweizerbund. Bern u. Solothurn in Fehde m. ein. a. d. Hause Wippens, d. Graf. Ludw. v. Savoyen u. Eberhard v. Kyrburg. — Solothurn im Nachtheil, Bern im Vortheil, verheert d. Kyrburgers Land u. d. St. Landshut, u. dringen in Savoyen bis Avenche vor. Agnes, Königin v. Ungarn, vermittelt eine Art v Ruhestand.

102. Trier. Trierische Truppen befanden sich bei d. Schl. v. Mühldorf, auf d. Seite Ludwigs d. Baiern. D. Kfst. Balduin v. Luxemburg schließt Frieden m. d. Erben d. Pfalzgf. Rudolph u. d. Grfn. v. Nassau.

104. Ober-Baiern. Ksr. Ludw. d. Baiern Heer stand in d. Ampfingischen Feldern, als d. ausgewählten Kampfplatz, ut. Anführg. d. höckrichten Nürnbergers Seifried Schweppermann, Friedr. v. Oesterreich gegenüber. Kg. Johann v. Böhmen u. d. aus Nieder-Baiern bildeten d. linken Flügel, d. Centrum u. d. rechte Flügel bestand aus bairisch. Rittern u. Reichstruppen. D. zweite Linie bestand aus ober- u. niederbairischen F. V. Besondere Reiterabtheilgn. waren dazu bestimmt, bloß Ksr. Friedr. zu verfolgen, u. wo möglich zu fangen. Ksr. Ludw. selbst hielt sich in d. Mitte d. Schlachtordnung. D. Burggraf v. Nürnberg m. einer starken Reiterabtheilg. aber, ward nördlich am Flusse Isen in Hinterhalt gelegt. 4 Tage standen sich d. baiersch. u. österreich. Truppen bereits im Angesicht. Kg. Johann v. Böhmen eröffnete d. Angriff am $\frac{28}{9}$; bis zu Mittag wird m. abwechselndem Glück gekämpft, b. endlich d. Böhmen d. Flucht ergreifen u. d. rechte Flügel, meistens Baiern, in Unordnung geräth. Die Reserve der Baiern wird nun

*** 86. 87. 89 b. 93. 95. 96. 98 b. 101. 103 s. 1321.

gegen d. in Unordng. verfolgend. Oesterreicher geführt u. es beginnt ein neuer heftig. u. blutig. Kampf. In dies. Augenblick bricht d. im Hinterhalt liegende Burggraf v. Nürnberg, ut. d. betrügerisch. Panier Oestchs., m. s. Reiterabtheilg. hervor, u. durchbricht d. östchisch. recht. Flügel. Im Rücken u. nach d. Innstrom hingedrängt, hatte Friedr. um 3 Uhr Nachmitt. d. Schl. verlor. D. Verlust auf beid. Seit. bei Mühldorf ist unsicher, doch scheint d. der Oestchr. bedeutd. gewes. z. sein, da d. ganze östche. Ritterschaft n. d. Treff., nur noch 1300 Helme stark, gefangen genommen ward.

105. Böhmen. D. Kg. Johann hatte an d. Sieg, d. Ludw. d. Baier erkämpfte, d. größt. Antheil, giebt aber endlich, ut. harten Bedingung., d. gefangen. Hzg. Heinrich v. Oesterreich d. Freiheit.

107. Pommern. D. Hzge. Otto u. Wratislaw ziehen d. Fst. Witzlaw v. Rügen zu Hülfe, u. verjagen d. Meklenburger aus Prenzlow u. Pasewalk.

107. Rügen. Fst. Witzlaw erleidet vor d. Schlosse Ribnitz durch Heinrich d. Löwen eine Niederlage; s. Bundesgenoss. eilen z. Hülfe, nehm. d. Festen Plathe u. Tessin, zerstör. Meklenburg u. Klockenburg u. belag. Schwerin u. Gnöen.

109. Preufsen. D. deutsch. Ordensritter, durch mächtig. Beistand deutsch. Fstn. gestärkt, ziehen aufs Neue zu Felde, erob. Pisten u andere Festgn. u. verlieren sie wieder.

110. Polen. D. Kg. Wladislaus IV. sieht m. Kummer d. Abfall d. schles. Fstn., welchen er nicht zu verhindern vermag, u. muß m. s., n. Frankfurt a. O. gerückt. Truppen wieder abziehen.

112. Schweden. D. Schweden ut. Kg. Magnus Smeck suchen sich Careliens u. d. St. Kexholm zu bemächtigen.

115. Moskau, Novogrod u. Wladimir. Georg Danielowitsch beginnt d. Bel. v. Wiburg ohne Erfolg, obgleich er 6 große Mauerbrecher in Bewegung setzt. Er kehrt n. Novogrod zurück u. erfährt m. Schrecken, daß Dimitrius Michaelowitsch v. Twer sich v. d. Chan

*** 106. 108. 111. 113. 114 s. 1321.

Usbeck d. Titel ein. Großfstn., u. d. Wiederbesitz d. Thrones v. Wladimir erworben hat. D. Novogroder entziehen ihm hierauf ihre Hülfe, worauf er n. Pskow flüchtet, aber auch dort keine Truppen zur Behauptg. v. Wladimir erhalten kann.

1323.

1. England. Eduard will d. Wffst. m. d. Schotten nicht in einen Fried. umwandeln, auch nicht d. Titel eines Kgs. v. Schottl. an Bruce abtreten; er muß endlich neue Unterhandlungen anknüpfen.

2. Schottland. Unterhandlng. m. Pabst Johann XXII. wegen Lossprechung v. Bannfluche; sie erfolgt m. d. Anerkennung als Kg. Robert v. Schottland.

4. Frankreich. Neue Unruhen in Flandern. — Grf. Ludwig v. Flandern wird geschlagen u. gefangen. Kg. Carl IV. beseitigt d. Unruhen wegen d. Erbfolge in Flandern, u. bestätigt Ludwig im Besitz. Nach einer kurzen Zeit empören sich aber d. Bürger v. Brügge, auf Anstiften Roberts v. Castel, den Mit-Prätendenten v. Flandern. Es kommt endlich zum Gefecht, Ludwig wird gefangen, u. nach Brügge ins Gefängniß gebracht. Carl greift an.

5. Savoyen. Grf. Amadeus V. stirbt. Kaum hat Eduard (d. Freigebige b. 29.) d. Thron bestiegen, so belag. er d. Bergschloß Montforchier, nimmt u. schleift es. D. Dauphin Guido v. Vienne u. Hugo v. Genf belag. hierauf d. savoyische Fest. Alinge. Eduard fordert, auf d. Ebene angelangt, d. Feinde zur Schlacht, worauf diese d. Belag. d. Schlosses aufheben u. herabsteigen. D. Völker d. Dauphin, viel stärker als d. Savoyer, aber unzweckmäßig vertheilt, wurden durch d. in dichter Masse anrückende savoyische Reiterei gesprengt u. geschlagen.

6. Castilien u. Leon. D. St. Zamara erklärt Don Johann Immanuel der Regentschaft für unwürdig, u. ladet D. Philipp mit seinen Kriegsvölkern u. denen d. Großmeisters v. Calatrava dorthin. Beide Partheien

*** 116. 117 f. 1321. 3 f. 1322.

kommen bei Zamora an einander. Da aber keiner d. Angriff beginnen will, so trennen sich d. beiden Heere nächtlicher Weile. D. Philipp zerstört hierauf in d. Gegend Tierra di Campos alle festen Plätze s. Gegner.

7. Arragonien. D. Jayme läßt s. Flotte in d. Hafen bei Fangos versammeln, u. d. Hugo Baus, welcher in Sardinien d. Pisaner bereits bekriegte, Unterstützung an F. V. u. Reiterei zusegeln. D. Feldzug nimmt mit d. Belager. v. Iglesias u. Cagliari gleichzeitig s. Anfang, u. d. Adm. Caroz hält alle Zugänge zur See besetzt. Beide Ste. versuch. Ausfälle, werd. aber jedesmal zurückgeschlagen.

10. Portugal. D. Friede zwischen Vater u. Sohn, wird durch neue Mißhelligkeiten gestört. Es kommt bei Lumiar z. Schlacht, d. durch d. Ankunft d. heil. Elisabeth u. d. Bischofs Gonzales v. Lissabon unterbrochen wird u. d. Streit ausgleicht.

17. Rom. Pabst Johann XXII. entzweit sich mit Ksr. Ludwig d. Baier, u. muntert Hzg. Leopold v. Oesterr. auf, d. Krieg wider ihn fortzusetzen.

18. Romagna. D. päbstl. Legat Bertrand wirbt Kriegsvölker, wozu Bologna, Florenz, Reggio, Parma, Piacenza d. ihrigen stoßen lassen; ja sogar Heinrich v. Flandern. Auch d. Patriarch Paganus führt ihm Verstärkung zu; d. päbstl. Kriegsheer bestand aus beinahe 8000 Reitern u. 30,000 Fußgängern.

31. Lucca. Castruccio Castrachani erobert viele Orte in d. Landschaft Garfagnana, u. belag. Prato.

37. Pisa. D. Pisaner, v. d. Belager. Caglieri's benachrichtigt, lassen eine Flotte v. 25 Segeln ut. d. Grf. Neratich auslaufen, d. auch d. arragon. Flotte überrascht, mehrere ihrer Schiffe nimmt, u. glücklich in d. Hafen einläuft, d. Arragon. aber deshalb v. d. Belagerung nicht abhält.

43. Genua. Am $\frac{17}{2}$ gelang es d. Genuesern in einem Ausfall, d. Gibellinen aus ihren Vorstädten zu verjagen, worauf d. Gibellinen u. Guelfen Friedensunterhandlungen anknüpfen, d. sich aber zerschlagen.

⁎ 8. 9. 11 b. 16. 19 b. 30. 32 b. 36. 38 b. 42. 44. 45 s. 1322.

46. Mailand. Galeazzo läßt durch seine Brüder Marco u. Lucino d. Uebergang über d. Fluß Adda vertheidigen, bei welcher Gelegenheit Marco d. Feinden ein glückliches Treffen liefert, sich aber nach Mailand zurückzieht. D. mächtige Kriegsheer d. päbstl. Legaten rückt hierauf in d. mailänd. Gebiet, u. liefert am $\frac{19}{4}$ bei Trecella den Visconti's eine Schlacht, worin d. Sieg unentschieden blieb. Am $\frac{13}{6}$ lagert sich d. päbstliche Heer in d. Vorstädt. Mailands, u. belag. d. St. 2 Monate ohne Erfolg. D. Abfall v. 10 Fahnen deutscher Truppen im päbstl. Solde zwang endlich d. Legat zur Aufhebung d. Belag. D. Visconti's bel. hierauf Monza, aber eben so erfolglos. Galeazzo Visconti u. d. gibell. Fstn. fordern Ksr. Ludwig d. Baier auf, gegen d. Pabst u. Robert v. Neapel ihnen zu Hülfe zu eilen.

47. Florenz. Castruccio greift d. Herren v. Lunigiano an. D. Florentiner, erschreckt, zieh. m. 20000 M. F. u. 1500 Reitern d. Ort zu Hülfe. Auch sichern sie d. guelf. Rebellen Wiederaufnahme im Vaterlande zu, wenn sie Prato zu Hülfe kämen. Castruccio zieht sich, ohne ein Gefecht zu wagen, nach Lucca zurück.

51. Alessandria u. Tortona. Berennt durch Cardona, Capitulation.

58. Mantua u. 59. Verona senden Hülfstruppen nach Mailand.

61. Venedig. D. Senat verstärkt d. Bündniß d. Ste. Trau u. Sebenigo durch d. St. Spalatro. Er läßt wider d. in d. Gewässern v. Dalmatien kreuzend. genues. Seeräuber Repressalien brauchen.

64. Ungarn. D. Kg. Carl Robert muß, um d. Aufstand d. Sachsen in Siebenbürgen wider d. Woiwoden Thomas zu unterdrücken, Cumaner dorthin entsenden, welche d. Sachsen u. ihren Grf. Henning schlagen u. erschlagen.

65. Bosnien. D. Bosnier, ut. Joh. Babonich, widersetzen sich d. Einmarsch d. ungar. Feldherrn u. Ban v. Croatien, Nicolaus, worauf d. sie angreift u.

*** 48 b. 50. 52 b. 57. 60. 62. 63 s. 1322.

zersprengt, u. s. Marsch nach Spalatro fortsetzt, welch. er aber wieder verlassen muß.

67. Servien. D. raszischen Barone ergreifen d. Waffen, u. werden v. d. Fst. Philipp v. Tarent u. d. Kg. Carl Robert v. Ungarn unterstützt. Urosch wird geschlagen, u. gezwungen, d. Lehnshoheit v. Ungarns Kg. anzuerkennen, sich auch gewissermaßen zur occidentalischen Kirche zu neigen.

68. Wallachei. Woiwod Michael Bessaraba (Bazarath) schickt zur Unterstützung d. Krieges d. Michael Straschinus gegen d. Griechen Hülfstruppen, welche, m. Tartaren u. Bulgaren vereinigt, viele Bergschlösser erobern.

69. Bulgarisches Reich. Georg Terter stirbt, ihm folgt in d. Regierung Michael Straschinus b. 30. D. Bulgaren gerathen in bürgerl. Kriege; d. Ste. Mesembria u. Stilbnum, so wie d. Gebiet Fiscopsis, ergeben sich freiwillig d. jungen Ksr. Andronikus, welcher Woislaw dafür zum Despoten v. Mysien ernennt, u. m. sein. Truppen durch Russen, Alanen u. Ungern Philippopol belag. hilft. Straschinus erob. Kopsis, u. Woislaw flüchtet nach Constantinopel. Hierauf verheert er d. ganzen westlichen Theil v. Thracien, bis an d. Thore v. Trapnopel.

72. Griechisches Reich. D. junge Andronikus belag. seit 4 Monaten vergeblich Philippopol, obgleich ein deutscher Ingenieur einen 5 Stock hohen hölzern. Thurm baut, dessen Getriebe im Innern durch 100 Menschen ungesehen in Bewegung gesetzt werden; aber unglücklicherweise brach diese ungeheure Maschine in d. Oeffnung einer alten, m. Bohlen belegten Cysterne, worauf Andron. d. Belag. aufhebt, u. d. Ehre d. Erober. durch List d. zurückgelass. Befehlshaber Georg v. Brienne zu Theil ward. Frd. m. d. Bulgaren, v. dies. angeboten, v. Andron. angenommen. Andron. schlägt hierauf m. vielem Glück d. Tartaren zwischen Didimotik u. Adrianopel. D. alte Ksr. begünstigt d. Ghibellinen.

83. Deutschland. Ksr. Ludwig erfährt, daß Mai-

⁎ 66. 70. 71. 73 b. 82 s. 1322.

land belagert wird, entsendet eine Reiterabtheilung v. 800 M. dahin zur glücklichen Unterstützung. D. Ksr. versammelt d. Kriegsleute v. Augsburg u. d. andern Ste., u. eilt m. Kriegsmaschinen versehen vor Burgau. Bereits hat d. Belager. 2 Monate fruchtlos gewährt, als Hzg. Leopold u. Heinrich aus Oestch. m. ihren Kriegsvölkern herbeieilen. Ksr. Ludwig muß bei Nacht u. Nebel, bei Zurücklassung d. Kriegsmaschinen, d. Belagerung aufheben. Leopold u. Albert fordern d. Ksr. zum Zweikampf, welchen dies. ablehnt, u. dafür Grf. Heinrich v. Görz gegen Grf. Heinrich v. Tyrol stellt.

84. Oesterreich. Hzg. Leopold, um seine Brüder zu befreien, zündet d. Kriegsfeuer fast in allen Provinzen d. deutschen Reichs von Neuem an, u. er will deshalb sich sogar Frkch. u. d. Pabst in d. Arme werfen. Er läßt Baiern u. Schwaben durch Plünderungen verheeren.

85. Holland, Fries- u. Seeland. Bei Vollenhofen kommt es zur Schlacht, wo d. Friesen d. Geldrischen d. Feld überlassen müssen, d. aber bei d. gleichfalls erlittenen großen Verlust nicht weiter in Friesland vorzudringen wagen.

94. Brandenburg. Zu Ende d. Jahres nimmt Ludwig I. v. Baiern Besitz v. d. Mark. D. Grfn. v. Ruppin traten zuerst auf d. Seite d. neuen Mrkgfn.

98. Altena u. Mark ut. Grf. Engelbert. Er schlägt d. Bischof v. Münster, welcher Hamm belagern will, u. nimmt Ruischenburg ein.

105. Böhmen ut. Kg. Johann b. 43. Joh. nimmt d. St. Eger sammt d. Zubehör in Besitz, zieht nach d. Lausitz, nimmt Bautzen u. Görlitz ein, u. vereinigt d. ganze Land m. Böhmen, dann nach Luxemburg.

109. Preussen. Deutscher Orden. D. Kälte hindert alle krieger. Unternehmungen, dennoch fallen im Frühlinge d. Lithauer in d. Land, verbrennen Memel, m. Ausnahme d. sich vertheidigenden Schlosses, u. erschlagen d. tapfern Comthur Friedrich v. Aweis, welcher Widerstand leistete. D. Hochmstr. Carl Beffart reiset nach Rom, um sich vor d. Pabste zu rechtfertig.

*** 86 b. 93. 95 b. 97. 99 b. 104. 106 b. 108. 110 f. 22.

112. Schweden ut. Kg. Magnus Smek. D. russ. Verheerungen in Carelien u. Finnland veranlassen d. Kg., in d. eben neu gebaute Festg. Orechowa (Schlüsselburg) Gesandte an Grßf. Georg v. Novogrod, um Frieden bittend, zu schicken.

115. Moskau u. Novogrod. D. Grßf. Georgii Danielowitsch geht nach Novogrod, u. d. Pskower verwüsten, ut. d. lithauisch. Frst. David, Estland b. vor Reval. D. Novogroder ziehen m. Georg an d. Ufer d. Newa, u. legen bei deren Ausfluß aus d. Ladoga-See eine Festg. auf d. Insel Orechow, d. heut. Schlüsselburg an, wodurch sie d. Schweden d. Einfahrt in dies. See versperren. Fr.unterhndlg. D. Novogroder haben m. d. Ustjugern u. Lithauern zu kämpfen; sie schlagen d. letztern am Lowat-Fluß, u. erob. Ustjug.

117. Kleine Tartarei. 120,000 Tartaren ziehen ut. d. Anführung d. Taitas u. Toglotu-Chan wie ein Strom durch Bulgarien u. Thracien; sie werd. in einzelnen Haufen v. d. Griechen geschlagen, während ein Hauptkorps bei Heber, zwischen Didimotik u. Adrianopel, d. Griechen erwartet.

1324.

1. England. Kg. Eduard unterläßt Alles, um d. Krieg m. Frkrch. zu vermeiden, schickt daher s. Brud. Edmund v. Kent zwar n. Guienne, ab. m. so wenigen Truppen, daß er sich in d. St. Tréaul werfen, u. hernach an Carl v. Valois gefangen geben muß.

3. Irland ut. Lord G. Richter Jean Darcy. D. Feindseligkeiten fangen wieder an. D. englische Ritter Traherné fängt d. Häuptling Mac-Marvugh, schlägt u. tödtet O Nowlan m. vielen d. Seinigen.

4. Frankreich ut. Kg. Carl IV. (d. Schönen) b. 28. D. Zwistigkeiten zwischen Franzosen u. Egldrn., wegen d. oberherrlichen Gewalt in Guienne, veranlass. Carl, sich d. Schlosses Montpesas zu bemächtig., worin ihm aber d. Egldr. schnell zuvorkommen. Hierauf läßt Carl ut. d. Grfn. v. Valois, ein Heer n. Guienne

*** 113. 114. 116 s. 1322. 2 s. 1323.

abgehen, welches sich eines großen Theils desselben bemächtigt. Carl läßt eine Flotte in See stechen, um d. englisch. Verstärkungen aufzufangen. Indessen setzt Grf. Carl v. Valois s. Eroberungen fort.

5. Savoyen. Grf. Eduard m. d. Bewaffneten d. Commune d. Land. Vaud belag. d. alte Schlß. Alinge, zwingt es durch Hunger u. schleift es. Er läßt hierauf s. neues Schloß Alinge m. Wällen umgeb. Indessen dringt Grf. Faucigny in d. Schloß v. Bouge, woselbst Eduard ihn angreift u. überwältigt.

6. Castilien u. Leon. D. innere Krieg zwischen D. Johann d. Ungestalteten u. Infant Don Philipp dauert fort. D. Johann wirbt in Biscaya, rückt vor S. Pedro della Tarce, u. zwingt es zur Uebergabe. Dafür ergiebt sich an d. Infant D. Philipp d. St. Portillo, wohin er sogleich eine Abthlg. s. Kriegsvölker entsendet. Er nimmt durch Einverständniß Segovia. D. Pöbel erregt aber einen Aufstand u. ermordet s. Statthalter. Sevilien ergiebt sich an d. jungen Kg. D. Alphons; zieht nach Carmona u. endlich nach Xerez u. Badajoz.

7. Arragonien. D. Infant D. Alphons erobert am $\frac{7}{2}$ in Sardinien d. Fest. Iglesias, u. dringt hierauf v. Schloß Cagliari. Bei Annäherung d. pisanischen Heeres bricht D. Alphons v. d. Hügel Buonaire auf, schlägt d. Pisaner u. kehrt sodann zur Fortsetzg. d. Belag. D. Kg. D. Jayme entsendet 18 m. Landungstruppen versehene Schiffe zur Unterstützнng nach Sardinien. D. Pisaner machen einige glückliche Ausfälle, werden zurückgeschlagen, u. ihr Feldherr Manfred stirbt an s. Wunden. Am $\frac{12}{7}$ ergiebt sich endlich Cagliari, u. d. Pisaner treten an Arragonien alle Schlöss. u. Ste. ab, d. sie in Sardinien besitzen. Kaum aber hat D. Alphonso Sardinien verlass., als Branca D. Oria u. verschiedene andere in Empörg. ausbrechen. D. Kg. D. Jayme entsend. s. Sohn D. Pedro m. Kriegsvölkern d. Pabste zu Hülfe.

9. Araber in Spanien (Granada) u. Afrika ut. Mehemed V. b. 33. D. Krieg zwischen d. Christ. u.

*** 8 s. 1323.

d. Arabern dauert fort, ohne sonderlichen Vortheil für Letztere.

10. Portugal. D. Kg. Dionisius zieht nach Santarem, wo es zu neuen blutigen Auftritten zwischen d. Infant. u. d. Bastard Alphonsus Sanchez kommt.

16. Neapel. Kg. Robert langt am $\frac{22}{4}$ m. s. Sohne Hzg. Carl v. Calabrien u. 45 Segeln vor Genua an; u. d. St. ist gezwungen, ihm noch auf d. 6 folgend. Jahre d. Herrschaft zu überlassen.

17. Rom. Pabst Johann XXII. spricht d. Bannfluch wider Ksr. Ludw. d. Baier aus.

21. Spoleto. Wird v. d. päbstlichen Statthalter u. d. Peruginern seit mehr als 2 Jahren m. Basteien u. Brustwehren eingeschlossen. Am $\frac{9}{4}$ muß sie sich ergeben, u. wird nunmehr zur guelf. Parthei gezogen.

31. Lucca. Castruccio führt d. Krieg geg. d. Florentiner nur nachlässig.

34. Padua. D. Paduaner rufen d. Hzg. v. Kärnthen u. Otto Hzg. v. Oestch., gegen Can della Scala zu Hülfe. Am $\frac{11}{6}$ langt Hzg. Heinrich v. Kärnthen m. s. wüthenden Heer zu Padua an, v. wo er nach Montfelice zieht.

37. Pisa. D. Pisaner entsenden vergeblich eine Flotte ut. Grf. Manfred nach Sardinien, um ihre Besitzung. zu retten. Sie werden bei Castell Lodi-Castro geschlag., u. klagen deswegen üb. D. Jayme v. Arragonien bei Kg. Robert v. Neapel.

41. Este u. Ferrara. Mrkgf. Obizzo zieht Verona zu Hülfe. Hierauf nimmt er d. Erzbischof v. Ravenna d. St. u. Schloß Argenta.

46. Mailand. Raimund v. Cordona geht über d. Adda. D. Visconti's rücken ihn. am $\frac{26}{2}$ bei d. Fleck. Vavrio entgegen, d. päbstliche Armee wird geschlag., u. Cardona nebst Heinrich v. Flandern gefang. Visc. belag. abermals u. nimmt Monza, welches d. päbstl. Legat m. 2000 M. Besatz. verstärkt hat.

49. Pistoja. D. Statthalter d. Kgs. v. Neapel will v. Pistoja Besitz nehmen, wird aber v. d. Völ-

⁂ 11 b. 15. 18 b. 20. 22 b. 33. 35. 36. 38 b. 40. 42 b. 45. 47. 48 s. 1323.

kern Philipp's v. Tedici, Usurpators v. Pistoja, zurückgeschlag.

58. Mantua. Buonacolsi zieht d. Cane grande della Scala nach Verona zu Hülfe.

59. Verona. D. listige Cane unterhält d. Hzg. Heinr. m. Friedensvorschlägen, während er Hülfsvölk. v. allen Seiten an sich zieht, u. d. fest. Plätze besetzt. Letzterer zieht endlich nach Kärnthen zurück.

63. Kärnthen u. Tyrol. Hzg. Heinr. zieht m. einer starken Reiterabtheilg. durch Friaul nach Padua.

65. Bosnien ut. d. Ban Steph. Cotromanowich b. 57. Nach d. Abzug d. ungarisch. Feldherrn Nicolaus stürzt d. vertriebene Grf. Georg v. Brebir a. s. Gebirg. v. Illina u. Bosnien hervor, setzt sich bei Knin, u. hofft auf d. Hülfsvölk. d. Gfn. Frangipani v. Zengh, um Spalatro zu erobern, d. zerstörte Almissa wieder m. Seeräubern zu bevölkern, u. endlich trotz d. Kgs. v. Ungarn, sich z. Ban v. Croatien u. Dalmatien zu machen; er wird aber inmitten dieser Entwürfe v. d. Gfn. Nilibich v. Cettina u. Knin angegriffen, geschlagen u. gefang. Grf. Nilibich hingeg., welcher d. Meist. in Dalmatien spielt, u. aus s. Bergfeste Kliuschich d. Handel beunruhigt, wird v. d. Sebenigern gefang. u. d. Schloß zerstört.

67. Servien. In Ober-Servien (Syrmien) entsteht ein neuer Feind d. Steph. Urosch; Wladislaus, aus s. Kerker entwischt, nennt sich ein. Kg. v. Servien, zieht Truppen zusammen, zwingt Steph. zur Schlacht, d. er verliert u. nach Ungarn entflieht.

84. Oesterreich. Hzg. Otto v. Oestch. zieht m. einem Reiterkorps nach Padua. Unterhandlungen m. d. Ksr. wegen Loslassg. d. gefang. Gegenksrs. Friedr., d. sich abermals zerschlagen, worauf Leop. wieder d. Waffen ergreift.

99. Cöln. D. Kfst. Heinr. II. v. Virneburg, m. d. Bischof v. Münster beunruhigen v. Neuem d. Unter-Rhein, u. im Elsaß rüstet man sich wieder gegen Ksr. Ludw. d. Baier, namentlich d. Bisch. v. Straßburg.

*** 50 b. 57. 60 b. 62. 64. 66. 68 b. 83. 85 b. 98. 100. 101 s. 1323.

102. Trier. Balduin v. Luremb. tritt wieder auf d. Seite d. Kfrs. Ludw. u. treibt d. Kfft. v. Cöln zu Paaren.

106. Sachsen-Wittenberg. Rudolph I. giebt s. Ansprüche auf Brandenburg auf.

109. Preufsen. D. Großmstr. Werner v. Ozellen folgt auf Carl Beffart. Ein lithauisch. Heer verwüstet Lieflands Grenzen.

115. Moskau u. Novogrod ut. Großfst. Georgii Danielowitsch. D. Novogrod. schließ. an d. Ufern d. Dwina, m. d. Fstn. v. Ustjug Frieden, u. Georg eilt in d. Horde z. Chan, um sich aufs Neue d. Großfstthum zu erwerben.

1325.

2. Schottland. Kg. Robert Bruce benutzt seine Stärke u. d. Unglück s. Feindes Eduard; er bricht den noch lange nicht abgelauf. Wffst. 20,000 d. tapfersten schottisch. Krieger ihres Jahrh. brechen ut. Douglas u. Randolph aus Anandale u. Eksdale in d. engl. Gränz-Staaten verwüstend ein.

4. Frankreich. Fried. zu Paris zwischen Carl IV. u. Eduard II. am 31. Mai. Grf. Carl v. Valois rückt m. starkem Heere nach Guyenne; Edmund v. Kent, d. engl. Befehlshaber, ergiebt sich, u. darauf wird Fr.

5. Savoyen. Eduard d. Freigebige läßt d. Gebiet d. Grfn. Wilhelm v. Gent verheeren; dafür fällt Guido, Dauphin v. Vienne, in Savoyen ein, u. erobert d. Schloß la Villette u. Brent. D. Dauphineer erscheinen m. viel. Fahrzeugen u. Kriegsmaschin. auf d. See Chablais u. von dort vor Thonon u. Evians. Eduard erstürmt d. Schloß Lurienge. D. Alliirten d. Dauphin erobern sodann d. Fort La Cluse, u. dring. in d. Paye de Vaux, woselbst sie jedoch oberhalb Cassy geschlagen u. zum Rückzug genöthigt werden. Eduard belag. hierauf d. Paß v. Geiß u. nimmt ihn; hierauf Schloß Campais: vor Molard Melier muß er aber umkehren,

*** 103 b. 105. 107. 108. 110 b. 114. 116. 117 s. 1323. 1. 3 s. 1324.

da d. Brücke Darue abgebrochen ward. Im Frühjahr geht Eduard durch d. Paß v. Geiß u. nimmt Schloß Sessains m. Sturm. So verliert auch d. Grf. v. Genf Schloß Valon u. wenn d. Himmel es nicht durch Regengüsse verhindert hätte, auch d. wichtige Feste Hermann. In dies. Zeit tödtet ihn d. Kummer, u. er hinterläßt im Sohne Amadé d. Grfn. v. Savoyen einen ihm ähnlichen Feind.

6. Castilien. D. Kg. Alphonsus XI. vertreibt d. Banditen aus d. Schlosse Val de negro, u. stellt d. Ruhe zu Burgos wieder her. D. Befehlshaber an d. Maurischen Gränze, D. Johann Immanuel, muß schleunig d. Cordovanern zu Hülfe. Er zieht m. d. Großmeistern v. Calatrava u. Alcartara d. maurisch. Feldherrn Osmin entgegen, u. schlägt ihn nahe bei d. Flusse Guadalfori. Kg. D. Alphons läßt D. Johann d. Ungestalteten meuchelmörderisch ermorden, u. bemächtigt sich aller ihm zugehörigen Plätze. Hierauf wirft sich D. Johann Immanuel, ein gleiches Schicksal befürchtend, in d. unersteigliche Festung Chinchilla.

7. Arragonien. Kg. Don Jayme entsendet ein Geschwader m. Kriegsvölkern nach Sardinien, um d. dort ausgebrochenen Unruhen zu stillen. D. Admiral Franciscus Caros verübt m. sein. Flotte an d. genues. Küsten große Feindseligkeiten, u. schlägt d. pisan. Flotte ut. ihrem Admiral Oria, am 29. Decbr.

9. Araber in Granada. D. Oberfeldherr d. Kgs., Osmin, fällt in Andalusien ein, u. zieht m. einem beträchtlichen Heere v. Reiterei u. Fßv. durch d. Kgrch. Cordova. Zuletzt belag. er d. Schloß Rute u. erobert es. Vergl. Castilien.

10. Portugal. Dionisius stirbt, u. ihm folgt Alphons IV. (d. Kühne) b. 57. D. Bastard Alphonso Sanchez empört sich gegen d. neuen Kg., zieht nach Guadiana u. in d. Provinz Braganza, u. schlägt endlich d. geg. ihn geschickt. Trupp. d. Grßmstrs. v. Avis.

16. Neapel. Kg. Robert läßt im Mai sein. Sohn, Hzg. Carl v. Calabrien, m. ein. fürchterl. Flotte, worunter 20 genues. Galeeren, m. vielem Fußv. u. etwa

*** 8. 11 b. 15 s. 1324.

3000 Pferden besetzt, gegen Sicilien auslaufen. Dies. zahlreiche Kriegsheer landet bei Palermo, belag. d. St. über 5 Monat, verwüstet viele Gegend. d. Insel, schifft sich hierauf wieder ein, u. segelt nach Neapel zurück.

17. Rom. Pabst Johann XXII. erklärt d. zwischen Ludwig v. Baiern u. Friedrich v. Oestch. eingegang. Vertrag für ungültig, u. stellt Friedrichs Wahlrechte wieder her.

31. Lucca u. Pistoja. Castruccio erobert Segna, u. streift bis an d. Thore v. Florenz. Hierauf erobert er d. Bergschloß Carmigniano, d. Schloß Stroci, u. verheert d. Gegend bis vor Prato.

37. Pisa. D. Pisaner lassen eine Flotte nach Sardinien auslaufen zur Unterstützung d. Genueser.

39. Parma schließt m. d. Cardinal-Legaten ein Bündniß, u. belag. m. d. päbstl. Truppen Borgo St. Donino.

41. Este u. Ferrara. D. Mrkgf. Obizzo Flotte erscheint auf d. Po im piacentin. Gebiet. D. Stadt Commachio unterwirft sich d. Mrkgrf.

43. Genua. D. Genueser verbinden sich m. d. Pisanern, um d. Kg. v. Arragonien Sardinien zu entreißen, u. verstärken m. abgesendeten Kriegsvölkern d. Festung Cagliari.

46. Mailand. Bruderzwist u. verrätherisches Verständniß m. Pabst Johann u. Ksr. Ludwig gegen Galeazzo Visconti. Sein Sohn Azzone entreißt d. Parmesan. Schlß. Castiglione u. hierauf Borgo St. Donino.

47. Florenz. D. Florentiner hatten ein neues Heer v. 20,000 M. F. u. 3000 Reiterei auf Altopascio vorgeschoben, welchen Ort sie einnahmen u. nach Lucca fortrückten. Messer Ramondo de Cardona, d. florent. Hauptmann, zögert; Castruccio, m. mailänd. Hülfsvölkern verstärkt, greift ihn nahe bei Altopascio an, u. schlägt ihn m. bedeutendem Verluste. In dies. Gedränge erwählen d. Florentiner d. Hzg. Carl v. Calabrien zu ihrem Herrn, d. d. Land v. Castruccio's Heere befreite. D. Florentin. erobern Schlß. Artimino u. entsend. ut. Raimund v. Cordona, d. päbstlich. Feld-

*** 18 b. 30. 32 b. 36. 38. 40. 42. 44. 45 s. 1324.

herrn ein auserlesenes Heer v. 20000 M. F. u. 3 b. 4000 M. Reit. nach Pistoja. Sie erobern d. Paß v. Gustiana nebst d. Bergschloß u. d. Brücke bei Capiora belag. Altopascio u. nehmen es. Endlich geräth d. florentin. Reiterei m. Castruccio's Volk in ein nachtheiliges Handgemenge, d. florentin. Armee, nachtheilig gelag., will sich bei d. Nachricht d., d. Castruccio zugesendet. Verstärkung. zurückzieh., wird aber v. Castruccio so lange aufgehalten, b. Azzo Visc. m. Reiterei angelangt war. Hierauf erfolgt ein Gefecht, welches um so blutiger ward, da d. schlaue Castruccio d. Brücke bei Capiano besetzt u. d. Rückzug abgeschnitten hatte.

48. Bologna. D. Bologneser müss. auf päbstl. Befehl wider Passerino Buonacolsi v. Mantua zu Felde ziehen, u. verheeren d. Gebiet v. Modena.

49. Pistoja. Philipp Tedici räumt d. Castruccio d. St., Letzterer nimmt d. florentin. Besatzg. gefang.

58. Mantua u. Modena. Passerino Buonacolsi stößt m. s. Flotte zu jener d. Mkgf. v. Este auf d. Po. Er bemächtigt sich des, d. Bolognes. gehörig. Schloss. Vegno. D. Bolognes. belag. dies hierauf während 1½ Monat, werden aber am $\frac{15}{11}$ bei Zappolino m. Verlust v. einig. 1000 M. u. vielen Gefangen. geschlag.; obgleich sie 30000 M. F. u. 2000 Pferde stark, Passerino aber kaum halb so stark war. Passerino's Armee rückt hierauf b. an d. Thore v. Bologna. Am $\frac{24}{12}$ ergiebt sich ihnen d. Schloß Bazzano, womit d. Feldzug beendigt ist.

59. Verona. Can grande della Scala stößt zu d. Flotte d. Passerino auf d. Po. D. Wffst. m. Padua beendet, führt Cane della Scala zu neuen Erober. im Paduanischen.

61. Venedig. Auf d. Nachricht v. d. verübt. Seeräubereien d. Genueser, läßt d. Doge Joh. Soranzo d. Joh. Gustiniani m. 40 Galeeren nach Romanien segeln, im schwarz. Meere kreuzen, u. alle genuesische Fahrzeuge auftreiben. Hierauf segelt Gustiniani vor Pera, landet, u. bereitet sich zum Sturm v. d. Land-

⁂ 50 b. 57. 60 s. 1324.

u. Wasserseite. D. Genueser, in voller Bestürzg., versenken im Eingange d. Hafens Schiffe m. Steinen u. Sand, worauf sie, unfähig d. Sturm abzuwehren, d. harten Bedingungen d. Venetianer annehmen.

66. Dalmatien. D. Ste. Nona, Trau, Sebenigo u. Spalatro ergeben sich in venetian. Schutz.

67. Servien. D. Kg. Stephan Urosch III. setzt Kriegsvölker in Beweg., welche geg. d. Ksr. Andronik. II. b. Strymon dring. u. d. Angriffe d. Joh. Porphyrogenet v. Thessalonich aus, unterstützen sollen. Auf d. Ankunft d. griechisch. Gesandt. stellt Urosch d. Feindseligkeit. ein.

69. Bulgarisches Reich. Michael Straschimir nimmt durch Empörg. d. Einwohner d. Fst. Kopsis, u. verwüstet Ober-Thracien b. Bera u. Trajanopel.

72. Griechisches Reich. Joh. Porphyrogenetes, ein Neffe d. alten Ksrs., macht Ansprüche auf d. Thronfolge, u. verbindet sich m. Steph., Kg. v. Servien. Andronik. bietet ihm d. Würde u. d. Namen Cäsar an, worauf er d. Waffen niederlegt. Eine Gesandschaft nach Servien muß v. Kg. Steph. d. Fried. erbitten. D. junge Ksr. Andronik., da er d. Kg. Michael v. Bulgarien im offenen Felde nicht gewachsen ist, fordert ihn zum Zweikampf, welchen Michael m. einer Parabel ablehnt.

83. Deutschland. Ksr. Ludw. entläßt d. Gegenksr. Friedr. s. Haft, nachdem er vorher im Begriff stand ihn enthaupt. zu lassen, u. bewilligt ihm gleiche Rechte 7/9. Ksr. Ludw., Schiedsrichter zwischen Cane grande della Scala u. d. St. Padua, bewirkt Verlängerung d. Wffstds. Stebündniß zur Sicherh. d. Landstraßen.

84. Oesterreich. Im April wird Friedrich frei; demungeachtet greift Hzg. Leopold wieder zu d. Waffen, u. bewegt alle s. Freunde, s. Bruder Friedrich endlich als Ksr. zu erkennen, u. setzt d. Krieg gegen Ksr. Ludwig d. Baier in d. südl. u. westl. Theil. v. Deutschland fort.

88. Holstein. D. holstein. Grf. Gört zieht m. d.

. 62 b. 65. 68. 70. 71. 73 b. 82. 85 b. 87 s. 1324.

Holsteinern d. Kg. Christoph v. Dänemark entgegen, u. es kommt bei Gottorp im strengsten Winter zur Schlacht, welche d. Holsteiner durch d. Kriegslist, weiße Hemden über ihre Kleidung anzuziehen, gewonnen worden sein soll. Nach diesem Siege fällt Gottorp in Grf. Gört's Hände.

89. Meklenburg. Hzg. Heinrich zieht m. Kg. Christoph v. Dänemark zur Belag. v. Wordenburg.

93. Magdeburg. D. Erzbischof Burkhard belag. Magdeburg vergeblich. D. Magdeburger fangen ihn. In Freiheit gesetzt, versucht er eine vierte eben so fruchtlose Belagerung. Vergleich m. d. Stadt.

94. Brandenburg. D. Polen verwüst. d. Neumk.

109. Preufsen. D. Bündniß zwischen Polen u. Lithauen zieht d. deutschen Orden einen Doppelkrieg auf d. Hals, dessen Erfolg u. Dauer aber nicht genau bekannt sind. — Um sich in Vertheidigungsstand zu setzen, wird Gerdauen, Wartenburg, Bluth, d. Ste. Neumark u. Gutstadt erbaut. — D. Orden unterstützt d. Mrkgf. v. Bdenburg. m. s. u. d. masovisch. Hzgs. Wenceslaus Kriegsvölk. gegen d. Kg. v. Polen, u. erobert u. verbrennt d. Fest. Cowale.

110. Polen. Kg. Ladislaus V. will Pommern wieder erobern, u. besorgt, daß d. Mrkgf. v. Bdenburg d. deutsch. Ritter unterstützt. Er fällt in d. Mark Bdenburg m. einem aus Russen, Wallachen u. Lithauern zusammengesetzten Heere, vor welchem kein bdenburg. Kriegsknecht zu erscheinen wagt; entführt 6000 Sklaven, ohne eine Schlacht zu liefern, worauf er sich anschickt, d. deutsch. Ritter ernsthaft zu bekriegen.

111. Dänemark. Kg. Christoph II. läßt einen Theil v. Bornholm nebst Hammerhuus v. s. Truppen besetzen. — Nach d. Tode Hzgs. Erich v. Schleswig sucht d. Kg. dies wieder m. d. Krone zu vereinigen, bemächtigt sich d. ganz. Hzgthums, u. bel. d. St. Gottorp. — Nach d. Verlust v. Gottorp entsteht ein allgemeiner Aufruhr wider d. Kg. Dieser entsendet v. Wordenburg s. Sohn Erich m. bewaffneter Macht n. Torneburg; bevor er aber noch wider d. Jütländer u.

*** 90 b. 92. 95 b. 108 s. 1324.

Fünen ausziehen konnte, wurde er schon v. d. Hzg. Knut Porse m. einer Macht v. Schoonen u. Seeländern eingeschlossen, 16 Tage bel., u. beim Uebergang d. Feste gefangen nach Hadersleben geführt, worauf d. Kg. selbst nach Meklenburg entwich. Wordenburg, d. stärkste Fest. im Reiche, erhalten d. Rebellen durch verrätherischen Kauf. Hierauf landet d. Kg. m. einer in Deutschland gesammelten großen Armee vor Wordenburg, welch. er auch schnell erob., ab. eb. so schnell v. d. Dänen u. Holsteinern wieder bel. wird. Da d. Zufuhr abgeschnitten, muß er sich ergeben. Er flüchtet nach Falster, u. wird v. d. Grf. Gört zum zweitenmal nach Rostock vertrieben.

115. Rufsland (Twer u. Wladimir, Moskau u. Novogrod). D. Großf. Dimitrius reiset in d. Horde zum Chan, u. trifft s. Gegner Georg Danielowitsch, Großf. v. Moskau, welchen er ermordet.

1326.

1. England. Isabelle, Gemahl. Ed. II., segelt aus d. Hafen v. Dort m. holländisch. Truppen ab, u. landet an d. Küste v. Suffolk. Aufstand d. Pöbels in Lond.; er nimmt d. Tower u. erklärt sich für sie. Ed. wird v. Grfn. v. Kent nach Bristol verfolgt, u. zieht sich nach Wallis. Bristol geht an Isabelle über. Ed. sucht nach Irland zu entfliehen; wird aber v. widrigen Winden zurückgetrieb. u. muß sich in Kenilworth einschließ. D. junge präsumtive Thronfolger Ed. zieht schnell eigene Truppen u. dänische Söldner, beinahe 50000 M. zusammen, u. rückt bis Durham, bevor d. Schott. noch in Lankashire od. Yorkshire eindringen. D. Egldr. hoffen d. Schott. abzuschneiden. Sie erreich. Heidon au d. Ufern d. Tyne; ihre Reiter schwimmen durch d. angeschwollenen Fluß, aber d. Fußvolk kann nicht durch, u. d. Egldr. müssen rückwärts. D. Egldr. folgen d. Schott. u. lag. nunmehr auf derselben Seite d. Flusses Wire u. halten es für unmöglich, daß d. Schott. nicht zur Schl. gezwungen werd.

*** 112 b. 114. 116. 117 s. 1324.

sollten. D. Schotten sind abermals abgezogen, u. d. Egldr. voll Scham u. Müdigkeit wagen keine Verfolgung mehr.

2. Schottland. D. Schott. ziehen schnell u. geschickt hinter d. Strom Were, u. besetz. d. steile Klippen-Ufer. Dort wollen sie d. Angriff erwarten u. da er nicht erfolgt, so ziehen sie d. Nachts höher an d. Ufern d. Were in d. Mitte ein. Waldes in noch stärkerer Stellung. Douglas v. d. Stellung d. Egldr. in d. Nähe s. Lagers unterrichtet, überfällt m. ausgesuchten Truppen Nachts d. englische Lager, richtet ungeheure Niedermetzelg. an, u. zieht unverfolgt in d. seinige zurück. Douglas verbreitet hierauf d. Absicht ein. zweit. Ueberfalls; täuscht m. dieser d. Egldr., welche ihn d. ganze Nacht ut. d. Waffen erwarten, u. überläßt ihn. d. leeren Vorraths-Säcke im Lager u. zieht gemächlich d. Gränzen zu.

4. Frankreich. Innerer Krieg m. d. Bastarden aus Gascogne. Schlechter Erfolg; endliche Besiegung durch d. Marschall v. Briquebec.

5. Savoyen. D. neue Grf. v. Genf, Erbe so vieler Alliirten u. Fehden sein. Vaters bietet Alles auf, eine Armee herzustellen. Es gelingt ihm, u. er dringt m. s. Verbündeten b. Mont Mortier. Eduard, um d. Feinde aus ihrer oberen Stellung zu locken, läßt d. Ritter Ternier d. genfisch. Fußvölker v. hinten angreifen, wodurch eine solche Unordnung entsteht, daß d. Grf. Amade v. Genf d. Seinig. nicht wieder zu sammeln vermag; worauf d. Banner beider Heere zu Boden geschleudert, ein unerhörtes Handgemenge u. Zerstreuung herbeiführt, worin Ed. v. Savoyen endl. m. s. geschlossenen Reiterei d. Kampfplatz behauptet.

6. Castilien u. Leon. Kg. Alph. XI. giebt Befehl zur Fortsetzg. d. Krieges geg. d. Mauren in Granada; indeß zieht er nach Segovien, um einen Aufstand zu stillen. Er entsend. d. Großmstr. v. St. Jacob an d. Gränze, um d. Zubereitungen zum Feldzug zu machen.

7. Arragonien. D. Arragonier belagern in Sar-

. 3 s. 1325.

dinien Estampacia zu Wasser u. zu Lande, welches sich ergiebt u. d. Pisan. müss. endlich Cagliari u. d. ganze Insel räumen. Aufstand in Catalonien, welchen d. Infant D. Alphonso m. d. Waffen bekämpft.

10. Portugal. Alphons IV. bekriegt s. Bruder, d. Bastard Alphonso Sanchez; belagert Schloß Codeceira, erobert u. schleift es.

13. Sicilien. Vertheidigungskrieg gegen Neapel.

16. Neapel. Kg. Robert hofft Sicilien endlich durch einen Verheerungskrieg zu unterjochen. Eine Flotte v. 80 Segeln läuft ut. d. Grfn. Novelli vor d. Küsten Siciliens, u. verwüstet d. Gebiet v Patti, Catania, Syracus u. anderen Stn. Ohne d. geringst. Widerstand erfahr. zu haben, segelt Novelli nach Toskana, woselbst er mehrere Schlösser wegnimmt. D. Guelfen flehen Kg. Robert um Hülfe an, worauf er ihnen d. Hzg. Carl v. Calabrien zum Herrn vorschlägt, welcher d. Herrschaft v. Florenz auch auf 10 Jahre erhält, u. hierauf m. einem zahlreichen Heere, ut. Begleitung d. Fstn. Johannes v. Morea in Siena eintrifft, welche St. sich ihm auch auf 5 Jahre unterwerfen muß. In Florenz erhält er v. d. Peruginern, Bolognesern, Orvietonern, endlich d. Florentinern ansehnliche Verstärkung., demohngeachtet aber scheitern alle s. Unternehmung. an d. tapfern Castruccio v. Lucca.

17. Rom ut. Pabst Joh. XXII. b. 34. D. Pabst erklärt Kg. Robert zum Statthalt. d. römisch. Reiches in Italien. D. päbstl. Feldmarschall Aimerigo dringt in Romagna ein; auch wird Cesena für d. Pabst m. d. Waffen in d. Hand durch Partheien genommen.

31. Lucca. Castruccio, auf d. Nachricht d. Ankunft d. Hzgs. Carl v. Calabrien in Florenz, verbrennt d. St. Segna, u. legt zu Carmigniano Festungswerke an. Auch lockt er d. florentin. Anführer Narsi am 14. Mai in einen Hinterhalt u. schlägt ihn.

39. Parma u. Reggio ergiebt sich freiwillig an d. päbstl. Legat Bertrand. D. Legat erklärt d. Passerino v. Mantua d. Krieg, u. d. päbstl. Feldherr Landus fällt

*** 8. 9. 11. 12. 14. 15. 18 b. 30. 32 b. 38 s. 1325.

fällt ins Modenesische, bel. St. u. Bergschloß Sassulo, erob. Castel vetro m. Sturm. Hierauf zieht Landus m. d. vertrieb. Modenesern b. Campo galliano u. Spilamberto, u. verbrennt Carpi.

41. Este u. Ferrara. D. Mrkgf. Obico als Verbündeter m. Passerino v. Mantua, schifft m. einer großen Flotte auf d. Po nach Viadena u. Cremona; hat aber wenig Erfolg.

47. Florenz (Toskana). D. Florentiner nehmen sowohl deutsche als and. Truppen in Sold, um Castruccio d. Spitze zu bieten.

48. Bologna. D. Bologneser vereinigen sich mit d. Päbstlich., erob. Borgoforte u. d. Gebiet diesseits d. Po, u. schlag. Passerino endlich b. Zucara.

54. Cremona. Im Monat März fällt Azzo Visc. m. d. Verstärkungstruppen d. Passerino v. Mantua in d. brescianische Gebiet, erob. d. Schlösser Trenzano, Cazzago u. viele andere.

58. Mantua u. Modena. Passerino schließt am 28. Jan. ein. nachtheil. Fr. m. Bologna, welch. aber d. Bologneser bald brechen, u. ihn m. Krg. überzieh.

61. Venedig ut. d. Doge Johann Soranzo. Marin Sanuto, ein edler Venetianer, erläßt einen schwärmerischen Aufruf an alle christlichen Fürsten zur Eroberung v. Palästina, und erhält zu diesem Endzweck einen herrlichen, mit vielem Verstande entworfenen Operationsplan mitgetheilt. Er findet auch bei dem Pabst u. bei vielen franz. Baronen Eingang, nur d. alte Ksr. Andron. will sich nicht überzeugen lassen, u. so blieb dieser herrliche Entwurf ohne Ausführung. D. Griechen auf d. Insel Candia empören sich gegen d. Venetianer, u. bel. u. nehmen d. Schloß Seri. D. Doge entsendet ut. Gustiani eine Flotte d. Insel zu Hülfe; dieser landet, u. liefert d. Empörer Vardacaleria eine Schlacht, in welcher dieser bleibt. Ein 2ter, Namens Trokosoridi, setzt d. Krieg m. gleichem Unglück fort.

72. Griechisches Reich. D. junge Andronikus läßt d. Befestigungen d. thracisch. Städte herstellen. —

*** 40. 42 b. 46. 49 b. 53. 55 b. 57. 59. 60. 62 b. 71 s. 25.

Die Provinzen in Kleinasien werden von den Türken verheert.

76. Osmannisches Reich. Osmann u. andere muselmänn. Emire verheeren d. griech. Provinzen in Asien, u. bereits hat er sich in Besitz v. ganz Bithynien gesetzt. Nur Bursa widersteht. Osmann schwört, v. sein. Lebensende, d. er herannahen fühlt, dessen Besitz zu erwerben, u. entsendet seinen Sohn Orchan, welcher m. s. Truppen ut. d. Mauern v. Bursa lag. Ohne Schwertstreich ergeben sich d. feigen Bewohner, ut. d Bedingung, sich mit ihr. Schätzen nach Constantinopel einschiffen zu dürfen. Hierauf stirbt Ksr. Osmann zu Neapolis in Kleinasien. Ihm folgt sein Sohn Orchan b. 59.

84. Oesterreich. Hzg. Leopold schwärmt noch m. einer Armee in Oberschwaben u. Elsaß, u. bedroht Speier m. einer Belag. Er stirbt im Febr., u. Hzg. Albrecht, d. jüngere Bruder, führt noch eine Zeitlang d. Degen f. Friedrich, welcher d. Namen eines röm. Kgs. bis an seinen Tod führt.

89. Meklenburg. Frst. Heinrich d. Löwe tritt d. Bündniß für Christoph II. v. Dänemark u. d. Kriege gegen Rügen, nach d. Tode d. Frst. Witzlaw, bei. Er wird v. Kge. m. Rügen belehnt, aus Dankbarkeit für den dies. geleisteten Beistand. Fehde m. d. Hzgn. v. Pommern, worin d. Meklenburger geschlagen werden.

93. Magdeburg. Erzbischof Burkhardt ergiebt sich an d. Stadtrath, welcher ihn einsperrt.

94. Brandenburg ut. Mrkgf. Ludwig I. b. 51. D. Verwüstungen d. Mark durch d. Polen u. Lithauer dauern fort. D. Mrkgf. Ludwig I. nimmt sich bei d. Ksr. Ludwig d. vertrieb. Kgs. Christoph v. Dänemark thätig an. Auch fällt Mrkgf. Ludwig in Pommern ein, u. verheert das Land.

103. Würtemberg. Grf. Ulrich befehdet, im Verein m. and. Fstn. u. d. Bischof v. Speier, d. Bischof Berthold v. Straßburg; er nimmt d. St. Benfeld, muß sie jedoch nach kurzer Zeit wieder abtreten.

*** 73 b. 75. 77 b. 83. 85 b. 88. 90 b. 92. 95 b. 102, 104 s. 1325.

105. Böhmen. Johann verehelicht sein. 2ten Sohn Johann m. Margarethe Maultasche v. Tyrol u. Kärnthen, wodurch er m. d. Hzgn. v. Oestch. in einen gefährl. Krieg verwickelt wird. Er fällt hierauf m. sein. Armee in Oestch. ein, u. unterstützt d. treulosen Bruder d. Ksrs. Friedrich, d. Hzg. Otto.

107. Pommern. Hzg. Barnim v. Stettin zieht d. Mrkgf. Ludwig v. Brandenburg, welcher in Pommern eingefallen war, entgegen. Es kommt bei Prenzlow zur Schlacht, worin Mrkgf. Ludwig geschlagen, u. ihm alle Beute wieder abgenommen wurde. Auch werden d. Fstn. v. Meklenburg v. ihm b. d. Dorfe Voltzkow geschlag. — Es kommt bald darauf ein Fr. zu Stande.

108. Lithauen ut. Grßf. Gedimin. D. Lithauer setzen, im Verein m. d. Polen, d. Verwüstung der Mark Brandenburg fort.

1327.

1. England ut. Eduard III. b. 77. nach d. Ermord. Eduard II.

2. Schottland. Robert fällt abermals in Engld. m. Heeresmacht ein. Er bel. d. Veste Norham, Douglas u. Randolph Castel Alnwick. Eine dritte Heeresabtheilung säubert d. Gegend. D. Kg. zieht d. Truppen v. Alnwicks Belag. ab u. zu d. seinen vor Norham; obgleich d. Besatzg. tapfer widersteht, so fährt Robert doch so lange u. so hartnäckig in d. Bestürmung fort, bis ihm v. Englds. Regierung, Isabelle u. Mortimer, Friedensvorschläge gemacht werden, worauf d. Feindseligk. eingestellt werden. Unterhandl. zu Northamton.

3. Irland. Kildars Machtgebote sind wirkungslos: es entstehen innere Unruhen u. offener Krieg zwischen Maurice of Desmond, seinen Gefährten Buller u. Birmingham, u. de Poer u. de Burgho. De la Poer wird geschlagen u. vertrieben. Dies Beispiel, v. Engländern gegeben, führt die alten irischen Stämme v. Leicester ut. ihrem Häuptling May-Murchad bis ut. d. Mauern von Dublin.

*** 106. 109 b. 117 s. 1325. 4 s. 1326.

5. Savoyen. Eduard will seine Feinde im Uebermuthe ganz vernichten: er zieht d. Hzg. v. Burgund u. mehrere and. Fstn. m. ihren Völkern bei Bourg en Bresse m. dem sogenannten Ban u. Arriere-Ban in Masse zusammen, u. m. dies. Heere u. vielen Kriegsrüstzeugen zieht er vor d. Veste v. Varey. Es erfolgen Ausfälle u. Gefechte, u. nach vielen Tagen Bresche, weshalb d. Befehlshaber sich binnen 10 Tagen ergeben will, wenn kein Ersatz erfolgt. Unvermuthet erscheint d. Dauphin v. Vienne u. d. vielen Verbündeten mächtiges Heer in seiner Nähe, u. d. Savoyarden griffen aus lauter Bestürzung d. Vortrab d. Dauphins an, und drängten solchen bis auf das Hauptcorps des Dauphins. Während dessen ließ d. Dauphin d. Savoyarden auf ihren Flügeln angreifen, u. bis in ihre Verschanzungen zurückdrängen. Eduard führt hierauf sein Kriegsvolk zum neuen Angriff u. erringt einige Vortheile, allein d. tapfere Jean Challon reißt durch s. Beispiel d. Dauphin u. s. Truppen zum unwiderstehlichen Angriff fort, so zwar, daß die Savoyarden, gegen d. Sonne zurückziehend, geblendet, in Unordnung gerathen. Eduard wird im Handgemenge gefangen u. wieder losgehauen, sein Kriegsheer aber endlich gänzlich u. m. großem Verlust geschlagen.

6. Castilien u. Leon. Kg. Alphons XI. läßt d. Admiral Tenorio d. Meerenge m. seiner Flotte bewahren, damit d. Kge. v. Granada d. afrikan. Hülfe abgeschnitten werde. Große Seeschlacht zwischen d. marokkan. u. arragon. Flotte. D. Arragonier bohren vier afrikan. Schiffe in Grund, nehmen drei andere m. 1200 Mahomedanern. D. Rest d. Flotte sucht d. afrikan. u. Don Tenorio d. Hafen v. Lucar. D. Kg. bricht v. d. Grenze Seviliens in d. Kgch. Granada u. bel. Olbera. Don Mazanedo hebt d. Flüchtlinge v. Almonte zwar auf, geht jedoch zu weit gegen Ronda, wird v. d. Besatzung angefallen, gänzlich geschlagen u. verliert d. Fahne v. Sevilien. D. Festg. Olbera ergiebt sich u. d. Kg. erhält d. verlorne Fahne v. Sevilien zurück. Hierauf Pruna bel. u. d. Felsenschloß durch Erklettern auf d. unzugänglichsten Seite durch zwei

tapfere Vorsteiger erobert. Ayhmonte u. Alaquia ergiebt sich ihm. Don Lopez d'Ayala dringt m. unerhörter Kühnheit in d. Gebiet v. Granada bis Velez, u. kehrt eben so glücklich zurück, kämpft aber nicht für d. Kg. Alphons XI., sondern für d. Rebellen Don Johann Emanuel.

7. Arragonien. Kg. Jayme II. entsendet s. Sohn Don Pedro nach Italien für d. Pabst Johann XXII. gegen Ludwig v. Baiern. D. Kg. v. Majorca, Don Jayme, huldigt ihm. D. Kg. stirbt, ihm folgt Don Alphonsus IV. b. 36., d. ein Bündniß m d. castilian. Rebellen Don Johann Emanuel eingeht.

9. Araber in Spanien (Granada). D. Araber fallen ut. d. Feldherrn Othmann in Castilien ein u. bel. Rute; werden aber zwischen Cordua u. Anteguara m. großem Verluste geschlagen. D. Einwohner u. Besatzung von Ronda schlagen u. vernichten eine castilian. Heeresabtheilung.

11. Marokko. — D. Kg. dieses Landes läßt eine Flotte v. 24 Kriegsschiffen zur Unterstützung d. Kgs. v. Granada auslaufen, verliert aber eine Seeschlacht gegen d. castilian. Admiral Tenorio.

16. Neapel. Kg. Robert, bei d. Nachricht v. Ksr. Ludwigs Römerzug, entsendet seinen Bruder, d. Frst. Johann v. Morea, m. starken Reitergeschwadern schleunigst ab, um d. Hzthümer Spoleto u. Campania zu besetzen. Er will in Rom einziehen u. findet Widerstand, bemächtigt sich jedoch am 28. Sptb. m. d. päbstl. Legaten d. Peterskirche u. d. St. Leonina, wird aber v. d. empörten Volke angegriffen u. wieder verjagt. D. Kg. entsendet eine aus 70 Galeeren bestehende, m. Genuesern combinirte Flotte nach Sicilien, um d. Insel, wie gewöhnlich, zu verwüsten.

30. Faenza ut. Franciskus v. Manfreda. Albergettus verjagt d. Besatzung s. Vaters, worauf d. päbstl. Legat d. St. erfolglos angreift.

37. Pisa. D. Regenten verschließen d. Ksr. Ludwig ihre Thore, u. bereiten sich zur Gegenwehr. Hierauf bel. Castruccio d. St., welche sich erst nach einem

*** 8. 10. 12 b. 15. 17 b. 29. 31 b. 36 s. 1326.

Monat ergeben muß. D. Ksr. zieht hierauf am 21. Decbr. durch Maremma nach Rom.

40. Piacenza. Am 30. Mai erscheint eine piacentin. Flotte auf d. Po vor Cremona, welches sich vertheidigt, worauf d. Flotte wieder abzieht.

41. Modena. Es bricht eine Verschwörung zu Gunsten des Pabstes aus am 2. Apr., während d. päbstl. Legat d. unteren Theil d. Stadt verheert u. d. Schloß Solara erobert, worauf sich Modena gleichfalls dem Pabste ergiebt.

43. Genua. D. Gibellinen d. Parthei Spinola nehmen d. Genuesern d. wichtige Schloß Monaco ab.

46. Mailand. Nachdem d. Ksr. Ludwig Galeazzo Visconti abgesetzt, zieht er über Parma u. Pontremoli nach Lucca, ohne daß d. päbstl. Legat m. s. starken Armee sich auf d. Gebirge in ein Gefecht mit ihm eingelassen hätte. s. Trient 62.

47. Florenz (Toskana) ut. Hzg. Carl v. Calabrien. Er verläßt, auf d. Nachricht v. Ksr. Ludwigs Zug nach Rom, Florenz m. einigen tausend Pferden, um einen Vorsprung über d. Ksr. zu gewinnen.

48. Bologna. Unterwirft sich am 5. Februar dem Pabste.

59. Verona. Cane della Scala macht m. Padua einen Wffst., weil d. Hzg. v. Tyrol u. Kärnthen eine starke Besatzung in Padua hält. Hierauf zieht er m. einem ansehnlichen Trupp Reiterei u. Fußknechten n. Mailand zur Krönung, welcher viele gibellinische Häupter m. Truppenabtheilungen beiwohnten. In dieser Zeit langt auch eine starke Reiterabtheil. aus Dtschl. an.

62. Trient. D. Häupter d. Gibellinen, Marco Visconti, Passerino Buonacolsi v. Mantua, d. Mrkgf. v. Este, d. gesammten Castruccio's v. Lucca, d. d. Pisaner u. d. Kgs. Friedrich v. Sicilien, so wie Cane della Scala v. Verona, halten im Monat Februar eine große Versammlung u. Berathung m. Ksr. Ludwig d. Baier, welcher dort eingetroffen war, u. bewegen ihn, nach Italien zu ziehen, u. Pabst Johann XXII. als einen Ketzer zu erklären. Am 13. März zieht Ksr.

, 38. 39. 42. 44. 45. 49 b. 58. 60. 61 s. 1326.

Ludwig v. Trient m. einer starken Reiterschaar über d. Gebirge nach Como.

67. Servien. D. Kg. Urosch III. entsendet im Decbr. 12 Haufen servischer Hülfstruppen ut. d. tapf. Kreles, d. alt. Ksr. Andronikus zu Hülfe.

69. Bulgarisches Reich. Kg. Straschimir hat zu Czernomianum m. d. jung. Ksr. eine Zusammenkunft, in d. sie sich zu gegenseitiger Hülfe gegen Servien u. gegen d. alten Ksr. Andronikus verbinden. Straschimir spielt eine zweideutige Rolle, u. läßt ut. d. Hand d. älteren Ksr. Andronikus seine Hülfe gegen d. jüngeren anbieten.

72. Griechisches Reich. Neuer Zwist zwischen d. alten u. jungen Ksr. Letzterer entschließt sich endlich, nachdem alle Versuche, sich m. d. alten Ksr. zu versöhnen, mißlungen waren, d. Fr. m. gewaffneter Hand in Constantinopel zu erringen. Er versammelt s. Kriegsvolk zu Didimotik, hinterläßt einen Befehlshaber in Thracien u. zieht nach Macedonien, wo d. Kriegsvölker d. alt. Ksrs. lagern. Letztere indessen hatten ihr erstes Lager bereits verlassen, u. eines bei Drama u. Philippopolis bezogen.

76. Osmannisches Reich. Orchan dringt in Thracien, in d. Bulgarei u. in Kappadocien ein. — Er belag. Nicomedien, u. dies fällt vor Schrecken üb. s. enthaupteten Feldherrn. Auch bel. er Nicea, das sich aber hält.

83. Deutschland ut. Ksr. Ludwig d. Baier b. 47. D. Ksr. Ludwig vertraut Ober-Baiern sein. Bruder Adolf, u. d. Kfstn. ernennen, während d. Römerzuges, Grf. Wilhelm v. Holland z. Reichsvicarius. s. Trient 62.

84. Oesterreich. Die Oestchr. fallen in Mähren ein, und finden tapfern Widerstand.

94. Brandenburg. D. Polen u. Lithauer werd. vertrieben.

96. Thüringen u. Meissen. D. Herren v. Tressfurt fall. in Thüring. ein, rauben u. verheeren; werden aber geschlagen und gefang.

*** 63 b. 66. 68. 70. 71. 73 b. 75. 77 b. 82. 85 b. 93. 95 s. 1326.

97. Schweizerbund. Kſr. Ludw. ſieht d. Stillſtand m. d. Schweizern ungern, u. veranlaßt d. Cantons denſelben zu brechen, wozu d. Berner u. Glarner beitreten. D. Luzerner litten am meiſten dabei, da ihnen d. St. Gotthard im Kanton Uri geſperrt blieb, u. ihr Handel m. Italien unterbrochen wurde.

109. Preuſsen. D. Orden iſt durch ſein leichtſinniges Bündniß gezwungen, d. Baierfſtn. in Brandenbg. zu ſchützen. Er vereinigt ſich m. Hzg. Heinr. v. Breslau u. d. Hzg. Wenzeslaus, u. greift Polen an, wo er d. Feſt. Cowale erob.

110. Polen. Nachdem d. Kg. Wladislav IV. durch d. Einfall in Brandenbg. d. Kurfſt. Waldemar unfähig gemacht hat, d. deutſch. Rittern zu Hülfe zu eilen, beſchließt er dieſe anzugreifen.

115. Ruſsland (Twer, Wladimir, Novogrod) ut. Gßfſt. Alexander Michailowitsch. D. Gerücht verbreitet ſich, als wolle Usbeck d. Tartarchan d. Ruſſ. z. Islamism. zwing. Man greift dah. am $\frac{15}{8}$ in Twer ut. d. Gßfſt. Alexand. Michailow., d. Usbeck eben ernannt hatte, zu d. Waff., u. kämpft m. beiſpielloſ. Erbitterung v. Aufgang d. Sonne bis in d. Nacht in d. Straßen, ſo daß m. wiederaufgehend. Sonne kein Tartar mehr am Leben war. D. kleinmüthige Alexand. flieht bei Annäherung d. tartar. Heeres nach Novogrod u. ſodann nach Pſkow, weil ihm am erſter. Orte d. Aufnahme ſchon verweigert wird.

115. Moskwa. Fſt. Alexand. Wassilowitsch nimmt Beſitz v. Novogrod.

117. Kleine Tartarei ut. Chan Usbeck. Usb., bei d. Nachricht v. d. Niederlage u. d. Ermordung d. chaniſch. Geſandten. beruft Joh. Danielow. v. Moskwa zu ſich, verſpricht ihm d. Gßfſtenthum, u. giebt ihm 50000 Tartaren, ut. 5 chaniſchen Feldherrn, um gegen d. treuloſen Alexand. zu kämpfen. M. dieſen Trupp. vereinigen ſich noch diejenigen anderer ruſſiſch. Fſtn., u. weder Schnee noch Froſt halten ſie v. ihrem Zuge n. Twer ab, welches nebſt Karſchin u. Torſcheck genom., verwüſt. u. m. Feuer u. Schwert vertilgt wurd.

*** 98 b. 108. 111 b. 114. 116 ſ. 1326.

1328.

1. England. Mortimer ermitt. Fr. m. Schottland.

4. Frankreich. Neuer Krieg m. Flandern. Franz. Heer bei Arras. Frechheit d. Flamländer. Dornick, Ryssel v. d. Franzosen besetzt. D. Heer lagert an d. Flüßchen Peene eine Stunde v. Cassel. D. Flamländ. überfallen am hellen Tage d. franz. Lager. D. Kg. erhält v. Beichtvater diese Nachricht u. rettet sich m. Noth. Robert v. Cassel u. d. 80jährige Chatillon fechten, halten auf u. schlagen d. Flamldr. Cassel ergiebt sich m. ganz Flandern. Ludwig Graf v. Flandern wieder eingesetzt.

6. Castilien u. Leon. D. Empör. D. Joh. Emanuel verbreit. d. Krieg in Segovien u. Toledo. Zamora u. Toro fallen ihm zu u. befestigen sich. D. Alphons versammelt s. Heer zu Toledo u. sendet d. Großmeist. v. St. Jacob m. Kriegsvölkern v. Ueles zum Schutz dieser Gegend. D. Alphons belag. Escalona vergebl., u. sieht sich genöthigt es blos einzuschließen. D. Empörer hat bei Ueles mehrere Gefechte m. d. Großmeist. v. St. Jacob. u. rückt d. Kg. kühn b. Guete entgegen, u. belag. es. Indessen verheeren D. Alph. Völker alle Ländereien in Murcien u. erob. alle festen Plätze b. auf Lorca. Alph. verbindet sich m. Portugal. Valladolid empört sich; d. Kg. hebt d. Belag. v. Escalona auf u. zieht vor Valladolid. Er legt an d. Seite d. Klosters de las Huelgas d. Mauern in Bresche. D. Alph. muß d. Günstling Grfn. D. Alvar entfernen u. d. Ste. unterwerf. sich. D. Günstling empört sich gegen d. Kg. u. d. läßt ihn ermorden, u nimmt s. Länder.

7. Arragonien. Alphons IV. läßt s. Heer d. Valencia n. Castilien b. n. Chincilla u. Almanza eindring., um d. Gebiet v. Requena zu verheeren; endlich ziehen sie b. Pegnaful um sich m. d. Empörer zu vereinigen. Auf eine Botschaft d. Kgs. v. Castil. zieht D. Alph. s. Völker ab.

9. Araber in Granada. Kg. Alph. v. Castilien

*** 2. 3. 5. 8 s. 1327.

entreißt Mehemed V. Olivera, Pruna u. Ajamonte, schlägt ihn zur See, u. kehrt n. großer Verheerg. n. Sevilien zurück.

12. Tunis. D. Tremesen bitten D. Alph. um Waffenruhe.

13. Sicilien. D. Friedrich II. schließt m. Ksr. Ludw. v. Baiern ein Kriegesbündniß. Friedr. kann die d. Ksr. z. Angriff Neapels versprochene Flotte nicht zur bestimmten Zeit absenden. Nachdem sie endlich zu Cornetto erschien., wird sie v. ein. heftig. Sturm überfall., verliert 15 Galeeren, u. muß im üblen Zustande nach Sicilien eilen.

14. Calabrien. Durch Hzg. Carls Tod wird Florenz unabhängig.

16. Neapel. Robert erobert Ostia, Agniani u. andere Ste., u. Rom wird wied. für Pabst Joh. in Besitz genommen.

17. Rom. Am $\frac{7}{1}$ lagert d. Ksrs. Armee m. der d. Castruccio vor Leonina; d. 11. hält er s. Einzug in Rom, u. d. 17. wird er v. d. Bischof v. Venedig gekrönt. Er ernennt d. Mönch Petrus v. Novara m. Genehmigung d. Volks zum Pabst ut. d. Namen Nicolaus V. Ksr. Ludw. kann s. Absicht, d. Kgrch. Neapel anzugreifen, nicht durchsetzen u. hält sich zu Rom nicht mehr sicher. Er zieht daher am 4. August v. dort n. Viterbo u. n. Lodi.

22. Viterbo. Am $\frac{2}{1}$ langt Ksr. Ludw. d. Baier m. s. Truppen in dieser St. an, wo er gut empfang. wird, a. Erkenntlichk. dafür aber d. Herrn d. Gebiets Sylvester v. Gate fangen u. martern läßt, um sich s. Schätze zu bemächtig. Hierauf zieht er geg. Rom ab.

31. Lucca. Castruccio langt v. Rom in höchster Eile an; schon im April hat er d. völlige Herrschaft in Pisa, u. belag. schon am 13. Mai d. St. Pistoja, welche er m. großen Basteien u. Pallisaden rings umgeben läßt, während er d. St. m. Kriegsmaschinen zusetzt. Nach d. Eroberung v. Pistoja, stirbt Castruccio am $\frac{3}{9}$, m. d. Ruhm d. tapfersten u. listigsten Fstn. s. Zeit. Ihm folgt s. ältester Sohn Heinr. Castrachani.

*** 10. 11. 15. 18b.21. 23b.30 s. 1327.

34. Padua. D. St. wird v. d. Vertriebenen, ut. Nicolaus Carrara bekriegt, d. v. Cane della Scala ins Geheim unterstützt werden. Marsilius v. Carrara verspricht dies., ihm d. St. Padua entl. in d. Hände zu spiel. Er läßt viele 100 bewaffn. u. verkleid. Bauern n. Padua schleichen, befriedigt d. deutsche Besatzung durch Auszahlung ihres Soldes u. beurlaubt sie; worauf er d. Rath d. Nothwendigkeit vorstellt, d. St. d. Cane grande della Scala v. Verona abzutreten, worauf dieser am $\frac{10}{9}$ s. Einzug hält.

37. Pisa. Ksr. Ludw. erob. Lucca. Dort fallen 800 deutsche Reiter, wegen Mangel an Sold, v. ihm ab. Sie behalt. dessen Gesandten Marco Visconti als Gefangenen, welches d. Ksr. in d. Folge sehr nachtheilig wird.

39. Parma empört sich gegen d. päbstl. Statthalt. u. Marsilius, Bosso u. Azzo v. Correggio bemächtig. sich d. Regierung, welchem Beispiel mehrere Ste. folgen, u. wieder zur gibellinischen Parthei treten.

47. Florenz. D. Statthalter Sanguinetto benutzt d. Abwesenheit Castruccio's u. erscheint am $\frac{28}{1}$ vor Tagesanbruch, m. Brücken, Leitern, Werkzeugen u. ein. starken Abtheilg. F. V. u. Reiterei v. Pistoja. Er ersteigt d. Mauern, u. nach einem langen Gefecht bemächtigt er sich d. St. u. verjagt d. Besatzg. d. Castruccio, welche m. dess. Söhn. n. Serravale entflieht. D. Florentin. ziehen m. einem überlegenen Heere d. Castruccio entgeg., u. lagern am $\frac{20}{7}$ vor d. Verschanzungen vor Pistoja, in d. Hoffnung Castruccio aus d. Lager zu locken. Allein dieser hält sich unbeweglich in demselben; d. Florentin. ziehen hierauf vor Pisa, um ihn abzulocken, u. verheeren d. Gegend. Indessen fällt Pistoja, u. d. Florent. zieh. unverricht. Sache ab.

52. Lodi. Ksr. Ludw. erhält d. Nachricht v. d. endlich. Anzug ein. zahlreich. sicilian. Flotte; er eilt n. Cornetto, um sich m. Kg. Friedrichs Sohn zu unterreden, wonach d. Krieg geg. Kg. Robert v. Neapel aufs Neue beschlossen wird. Ksr. Ludw. eilt m. Hülfe d. Sicilianer n. Pisa, wo er am $\frac{21}{9}$ anlangt. Nach s.

*** 32. 33. 35. 36. 38. 40 b. 46. 48 b. 51 s. 1327.

Abreise erregt Tremacoldus, ein gewesen. Müller, ein. Aufstand, u. läßt sich zum Herrn v. Lodi ausrufen. Er erklärt sich darauf für d. gibellinische Parthei.

59. Verona. Cane grande della Scala unterstützt d. Verschwörg. d. Familie Gonzaga's geg. Passerino Buonacolsi, Herrn v. Mantua, m. F. V. u. Reiterei. Am $\frac{17}{7}$ dringen d. Gonzaga's unvermuthet in d. St. Mantua, u. Passerino wird in d. Vertheidigung getödtet, s. Söhne gefang., n. Mirandola ausgeliefert, wo sie d. Hungertodes sterben müssen.

64. Ungarn. Carl Robert zieht Truppen am südlich. Ufer d. Donau zusamm., u. fällt in Oestch. ein; schließt aber schon am $\frac{21}{9}$ ein. Vergleich, u. sucht d. Brüder m. d. Hzg. Otto auszusöhnen.

67. Servien. D. servisch. Hülfstruppen vereinig. sich m. d. griechisch. Feldherren Demetrius u. Monamachus. D. Kg. Steph. Urosch selbst steht an d. Grenze m. d. Ganzem s. Kriegsvölker, u. erfährt dort durch s. zurückkehrend. Feldherrn Kreles, daß d. alten Ksrs. Völker bereis geschlag. seien; worauf er sich entschließt neutral zu bleiben.

69. Bulgarisches Reich. Kg. Michael Strachimir entsendet, zu d. alten Ksrs. Andronikus Hülfe 3000 Tartar. n. Constantinop., muß solche aber schnell zurückrufen, da sie auf d. siegreiche Armee d. jungen Andron. stoßen. Obgleich für d. Augenblick zum Frieden gezwungen, so will er doch d. Entthrong. d. alten Ksrs. u. d. innern Unruhen benutz., u. fällt in Ober-Thracien ein. Hierauf erob. er in d. Lande d. Odrisen d. St. Buzzele. Michael findet es aber am Ende, n. d. Beschreibung d. bei Adrianopel lagernd. Armee d. jungen Ksrs. angemessener, d. Eroberungen zurück zu geben, u. d. Frieden anzunehmen.

72 Griechisches Reich. D. junge Ksr. eilt d. Kriegern s. Großvaters entgegen, u. benachrichtigt sogar d. feindlichen Anführer v. s. Annäherung; welches diese dermaßen erschreckt, daß, obgleich viel stärker, sie d. Rückz. beschließ., u. sich in Feres, ein. d. stärksten, m. Allem versehenen Festung. einschließen. Andronikus

*** 53b.58. 60b.63. 65. 66. 68. 70. 71 s. 1327.

erreicht endlich d. Mauern dieser Festung, stellt sich in Schlachtordnung auf, fordert d. Feind heraus, welcher ganz kaltblütig hinter s. Mauern gegenseitig zum Angriff d. Fest. auffordert. D. junge Ksr. zieht hierauf v. dort ab, u. vor Thessalonich, welch. er n. ein. klein. Gefecht glückl. erob. Er zieht hierauf nach Edesse in Macedonien, wo er ohne Schwertstreich aufgenommen wird. D. St. Castori u. Vore, so wie Akrida, öffnen d. Ksr. u. d. Despoten Boesilas v. Bulgarien ihre Thore. D. Feldherren d. alt. Ksrs. flücht. n. Servien, erhalten aber v. Kg. zur Antwort, daß er nur dann geg. d. jungen Ksr. d. Waffen führe, wenn er angegriffen werden würde, überläßt ihnen aber, sich in d. 3 Fest. Pillak, Prossak u. Strombice einzuschließen, u. sich dort zu vertheidigen. Andron. will Strombice u. Melenik erobern, welches ihm mißlingt. Er zieht n. Thessalonich u. erhält d. Nachr., daß d. Armee d. alt. Ksrs. am Flusse Melas, n. ein. lang. u. zweifelhaften Gefecht, gänzlich geschlag. u. bis ut. d. Mauern v. Constantinop. verfolgt wäre. D. junge Ksr. zieht nun selbst v. Constantinop., wo er auf eine Abtheilg. Tartaren d. zweideutig. Kgs. Strachimir v. Bulgarien stößt. D. jung. Ksr. Andron. wird durch ein. gewiss. Kamaris d. Antrag, Constantinop. zu überrumpeln, welcher auch d. 24. Mai Nachts durch Ersteigung m. Leitern glücklich vollzogen ward. Er hatte für d. Sicherheit d. Lebens seines Großvaters gesorgt, u. obgleich er ihn d. Regierung entfremden mußte, so entzog er ihm doch keines d. äußer. Zeich. d. ksrl. Würde. D. junge Ksr. behält ein. Theil d. Truppen in Constantinop., während d. andere bei d. Brücke d. Kameele, auf d. nahegelegenen Wiesen ein Lager bezieht. D. Ksr. schließt endlich auch zu Pegge m. d. Emir Tamerkam, Souver. v. Phrygien, Fr., u. dies. verspricht, d. noch wenig. griechisch. Ste. am Hellesp. nicht zu beunruhig.

76. **Osmannisches Reich.** D. Belag. v. Nicäa wird fortgesetzt.

87. **Schleswig.** Hzg. Gerhard zieht m. 600 Pferd. n. Meklenburg u. Pommern, u. stellt dort d. Ruhe

. 73b.75. 77b.86 s. 1327.

wieder her, welche durch d. rügische Erbfolge gestört war.

102. Trier. D. Kfst. Balduin erob. v. d. Landgfn. Heinrich II. v. Hessen Gießen, u. belag. Marburg. M. d. Mainzern vereinigt, führt er d. Krieg am Rhein geg. d. rebellische St. Boppart u. bezwingt sie.

105. Böhmen. Kg. Johann rückt m. ein. Armee in Oestch. ein, u. steht d. Hzg. Otto wider s. Bruder Friedr. bei. Er belagert d. Festung Drossendorf während 6 Wochen, worauf er s. Erob. weiter fortsetzt, ungefähr 40 feste Oerter einnimmt u. d. Land bis an d. Donau verwüstet. Er erhält hierauf noch v. d. Pragern 10000 M. Verstärkung, u. viele Lebensmittel; hat aber bereits v. Ankunft dieser Verstärkung Friedr. v. Oestch. d. gesuchten Frieden bewilligt.

108. Lithauen. Grßfst. Gedimin stürmt Schloß Baiern, u. fällt durch d. erste nach Preußen gebrachte Feuergewehr.

109. Preufsen. D. liefl. Ordensbrüder treten Memel an d. Preuß. ab, um d. dortige Grenze zu verstärken; d. Schloß Christ-Memel aber wird als überflüssig abgetragen. D. deutschen Ritter, d. sich Anfangs hinter ihren Mauern gegen d. vereinigten polnisch-ungar. Heere d. Thronerben Casimir vertheidig. mußten, rückten endlich m. d. Völkern d. Hzgs. v. Massurien vereinigt in Cugawien ein. Dort kommt es zu einer Schlacht, während welcher d. feige Bundesgenosse entflieht, u. dadurch d. Ordens Niederlage herbeiführt. D. Ritter überrumpeln indeß noch Grodno, können jedoch d. Schloß nicht behaupten, u. müssen sich nur m. unbedeutenden Streifereien in Lithauen begnügen. Sie erhalten Beistand durch Hzg. Heinrich v. Baiern, d. d. Orden gleichzeitig d. erste Feuergewehr mitbringt. Es wird ein neues Schloß erbaut, welches d. Hzg. zu Ehren d. Namen Schloß Baiern erhält.

110. Polen. D. Kg. Wladislaw IV. bringt mit einer aus Lithauern u. Ungarn bestehenden Armee in d. Palatinat v. Culm bis an d. Fluß Ossa. Ueberall sucht er d. deutsch. Ritter auf, welche in ihren Festgn.,

*** 88 b. 101. 103. 104. 106. 107 s. 1327.

die Wladislaus m. s. unbeholfenen Truppen nicht anzugreifen versteht, d. gräßlichen Verheerungen ruhig zusehend, weil sie sich im offenen Felde nicht mit ihm messen können.

111. Dänemark. In Seeland bricht eine Empörung ut. d. Bauern aus, d. aber m. gewaffneter Hand v. d. Reichsverweser, d. Hzg. Gerhard v. Schleswig, wieder gedämpft wird. D. vertrieb. Kg. Waldemar m. einem Kriegsheere, begleitet v. d. holsteinischen Grf. Johann v. Wagrien, landet auf Laland, zieht n. Falster, u. bel. Nyköping, welches sich auf Vergleich ergiebt. D. Einwohner v. Seeland, Laland, Falster, vergleichen sich m. d. Kge., ebenso d. Jütländer, welche durch d. Bischöfe aufgewiegelt werden. D. letztern erobern Hadersleben, u. befreien d. jungen Kg. Erich, Christophs Sohn. Auch d. Provinz Schonen folgt diesem Beispiel, u. er zieht endlich vor Copenhagen. Sein Verbündeter, Grf. Johann v. Holstein, eilt, sich d. St. zu bemächtigen, um seine Vorschüsse zu decken. D. Kg., hierüber entrüstet, verläßt Seeland, u. zieht nach Jütland, wo er s. Kriegsvölker unthätig lieg. läßt.

115. Pskow. D. neue Grßfst. zieht zum Chan, welcher d. Auslieferung d. ehemal. Grßfst. Alexander fordert. Allein d. edelmüthigen Bewohner v. Pskow verweigern sie, bereiten sich ut. d. Schutz ihrer hohen Mauern zur tapfern Gegenwehr, u. legen eine neue Festung, Isborg genannt, auf d. Berge Cherava an.

1329.

3. Irland. Vergebens hatten d. Irländer gleiche Rechte m. d. engl. Ansiedlern durch Unterwerfung gehofft; sie griffen daher ut. d. Häuptling v. Thomond O-Brien, welchen verschiedene mächtige Stämme v. Leicester zum Anführer wählen, aufs neue zu d. Waff. u. treiben d. Verheerung bis n. Meath u. Münster. D. St. Wixford schlägt jedoch d. Angriff ab. Nun setzt sich d. Lord Ob.Rt. Darcy selbst an d. Spitze d. Königl.; doch zu schwach muß er Maurice of Desmond

. 112 b. 114. 116. 117 s. 1327. 1. 2 s. 1328.

(einen unabhängigen Palatin) um Hülfe bitten, d. zwar 10,000 M. aufbringt, aber mehr Schaden u. geringen Nutzen stiftet.

9. Araber in Granada. Sie erob. Pliego; Alphons v. Castilien aber bel. Teva. Während dessen setzt sich Othmann an d. Flusse Xenil m. s. Truppen, u. hofft d. Castilianer zur Plünderung s. Lagers zu reizen, um in d. Zwischenzeit ihre Befestigungen u. Kriegsmaschinen zu zerstören. Allein eine starke Reiterabthlg. überfällt sie, u. treibt sie in d. Flucht.

17. Rom. Aufstand in d. St. gegen Kg. Robert v. Neapel. D. Gibell. erobern im Kirchenstaat Borgo San Sepolcro.

19. Macaria. Ksr. Ludwig zieht nach Lodi, wo er d. Thore verschlossen findet; vor Monza, wo er d. Besatzung Visconti's gleichfalls zur Gegenwehr bereit findet. Am 11. Juli zieht er vor Mailand, u. fängt vor d. Kloster St. Victor d. Belag. an. Gefechte u. Unterhandlg. werden gleichzeitig geführt, u. d. schlaue Azzo Visconti zahlt eine Summe Goldes, worauf Ksr. Ludwig am 19. Juli n. Pavia zieht, u. von da im October n. Cremona u. Parma. Er versucht vergebl., d. päbstl. Legaten Bologna zu entreißen, u. zieht endlich im Decbr. nach Trient in Wälsch-Tyrol zurück. Da er in Italien, sowohl bei Guelfen als Gibellinen, verabscheut wird, so kehrt er n. Dtschl. zurück.

22. Viterbo. D. päbstl. Feldherr dringt am 2 Febr. m. d. Orvietanern in d. St. u. wird geschlagen. D. gegenpäbstl. Mrkgf. v. Ancona dringt m. kaiserl. Völkern in d. St. Jasi.

31. Lucca. D. nach Ksr. Ludwigs Abzug in Toskana zurückgeblieb. abtrünnigen deutschen Truppen verständigen sich mit d. gleichfalls abtrünnigen Besatzung d. festen Schlosses v. Lucca, Agosta genannt, erwählen d. gefang. Marco Visconti zu ihrem Anführer, werden v. letzterem in d. Schloß mit aufgenommen, u. bedrohen d. St. Lucca selbst, worauf sie ihnen d. kaiserl. Statthalter Castrachani abtritt.

37. Pisa. Der Ksr. ertheilt Azzo Visconti für

*** 4 b. 8. 10 b. 16. 18. 20. 21. 23 b. 30. 32 b. 36 s. 28.

120,000 Goldgulden d. Statthalterschaft v. Mailand. D. Ksr. bemerkt d. Abfall Azzo Visconti's u. zieht gegen d. Lombardei. Allein am Po-Flusse angelangt, fallen 600 v. s. Schützen zu Fuß v. ihm ab, u. treten in Azzo Visconti's Dienst. Zu Macaria hält d. Ksr. am 21. Apr. eine Versammlung, worin d. Krieg gegen Mailand beschlossen wird. — D. Ste. Pisa u. Pistoja empören sich, verjagen d. kaiserl. Statthalter, u. erklären sich zur Republik.

39. Parma u. Reggio. D. päbstl. Legat überfällt am 19. März m. 16,000 M. F. u. einer starken Reitertruppe beide Ste., u. verwüstet d. ganze Land. Gleiches Schicksal läßt d. Legat Modena widerfahren, weil sich diese St. früher eine kaiserl. deutsche Besatzung ausgebeten hatte.

46. Mailand. Azzo Visconti nimmt Besitz v. Mailand, u. wird in d. Festg. Monza m. Jubel aufgenommen. Er läßt d. kaiserl. Statthalter, Hzg. v. Teck, in Monza am 17. Apr. überfallen, u. muß sich dieser m. s. Deutschen in d. Schloß werfen, welch. Azzo ungesäumt m. tiefen Gräben u. Pallisaden einschließen läßt. — Marco Visconti, welcher gegen Azzo d. Verraths verdächtig wird, wird am 8. Sptbr. erdrosselt, u. d. Gegenpabst auf einer Galeere nach Avignon gebracht, wo ihn Johann XXII. gefangen hält.

47. Florenz. 800 deutsche Reiter, die sich gegen d. Kaiser Ludwig empört hatten, lagern zu Ceruglio, u. bemächtigen sich Lucca's. Diese St. erkauft Gheraedo Spinoli, ein Genueser, v. d. Rebellen, worauf d. Florentiner in d. luccesische Gebiet einfallen. Sie führ. wegen Lucca u. in d. Lombardei ihre Krge. fort.

59. Verona. D. treulose Cane grande della Scala hat Ludwig d. Baier nicht mehr unterstützen wollen, d. päbstl. Legaten aber läßt er v. d. Belag. v. Parma vertreiben. Besorgt, s. Völker nicht zu lange müßig liegen zu lassen, bricht er auf, u. bel. Treviso. Dies ergiebt sich am 18. Juni, u. schon am 22. Juni stirbt d. tapf. u. gefürchtete Tirann Cane della Scala. S.

*** 38. 40 b. 45. 48 b. 58 s. 1328.

beiden Vettern, Albertus u. Mastinus, folgen vereint in d. Regierung seiner Staaten.

61. Venedig. Genues. Korsaren plündern venet. Schiffe, u. bohren sie in d. Grund. D. Senat will es noch nicht zum offenen Friedensbruch kommen lassen, entsendet aber doch 40 Galeeren, um s. Handel zu beschützen, wovon ein Theil sich in d. Kanal v. Galata, u. ein and. vor d. Einfahrten v. Constantinopel stationirt, u. sich aller genues. Schiffe bemächtigt, nach 15 Tagen aber wieder d. Anker lichtet, u. d. Schiffe freigiebt.

63. Kärnthen. D. Hzg. Heinrich, als Schutzherr von Treviso, überläßt d. St., während d. Belag. durch Can della Scala, ihrem Schicksal, ohne Hülfsvölker zu schicken.

67. Servien. Kg. Stephan macht, trotz seiner ausgesprochenen Neutralität, eine Bewegung zu Gunsten der, in Prossek u. Stromica eingeschlossenen Feldherrn d. alten Andronikus, u. bel. das, auf d. Berg Pieria liegende Schloß Achris; zieht aber bei Annäherung d. jungen Ksrs. v. dort ab, u. erfährt, daß s. tapf. Feldherr Kreles m. 1000 M. u. 3 Stn., zu d. jungen Ksr. übergegangen sei.

72. Griechisches Reich. D. Ksr. Andronikus II. entschließt sich, d. v. d. Türken belag. St. Nicäa zu Hülfe zu eilen, u. schon im Frühjahr hat er über d. Bosphor gesetzt, u. sein Lager in d. Nähe v. Philokren aufgeschlagen. Hier unterrichtet er s. Kriegsvolk, wie sie geg. d. Türken in Ordng. u. langsamen Schritts ganz nahe heran rücken müßten, um m. einemmale im vollen Jagen auf sie einzustürzen, überhaupt aber im Verfolgen sich nicht zu weit zu wagen. Hierauf führt d. Ksr. sein Kriegsvolk gegen d. bereits im Anrücken begriff. Türken ut. ihrem Ksr. Orchan. 5mal wiederholen d. Muselmänner ihre Angriffe, u. 5mal werden sie zurückgetrieben, worauf sie sich endlich auf ihre, d. Griechen unzugängliche Anhöhen zurückziehen, u. d. Ksr. sein Lager gleichfalls wieder einnimmt. Aufruhr im Lager d. Griechen, wegen d. geglaubten Todes d.

, 60. 62. 64 b. 66. 68 b. 71 s. 1329.

Ksrs. Andronikus. D. Armee trennt sich u. besetzt d. nächsten Städte. D. Ksr. geht n. Thracien, rüstet schnell eine Flotte aus, bemannt solche, um damit d. Insel Chios d. genues. Usurpator Martin Zacharia zu entreißen. D. Griechen landen, bemächtigen sich eines wichtigen Postens durch Verrath, worauf sich d. Usurpator schnell d. Gnade d. Ksrs. unterwirft. Dieser zieht hierauf nach Jonien, um sich m. d. türkisch. Emir Sarchan gegen d. Sultan Orchan u. m. mehreren anderen gegen diesen eifersüchtigen Emiren zu verbinden, worauf er sich nach Constantinopel zurückbegiebt.

76. Osmannisches Reich. D. Belag. v. Nicäa dauert fort. s. Nr. 72. Hierauf ergiebt sich Nicäa an Orchan, welcher d. Titel eines Sultans annimmt, u. übt s. Krieger in militair. Bewegung. u. im Gehorsam.

84. Oesterreich. D. Hzg. Otto beunruhigt die, d. Ksr. Ludwig ergeb. Ste. im Elsaß u. in Schwaben.

92. Braunschweig-Lüneburg. D. Hzge. helfen d. Lndgf. v. Thüringen d. St. Nordhausen belagern. Als d. Lndgf. abzog, läßt er d. Belag. allein durch braunschweig. Krieger fortsetzen; diesen gelingt es auch, in d. St. zu dringen, sie werden aber m. Verlust wieder herausgeschlagen, u. müssen d. Belag. aufheben.

94. Brandenburg. D. pommerschen Hzge. behaupten sich immer noch in d. Ukermark, u. Unterhandlungen m. ihnen sind fruchtlos. D. Mrkgf. greift daher zum Schwert, wird aber 2mal geschlagen, u. zum Rückzug gezwungen.

96. Thüringen u. Meissen. Landgf. Friedrich bel. d. St. Nordhausen vergeblich.

100. Mainz. D. Kurf. v. Trier, Balduin, läßt ein festes Lager auf einer Insel d. Rheins, 2 Meilen v. Mainz erbauen, um d. Frechheiten d. Mainzer Bürger zu zügeln.

105. Böhmen ut. Kg. Johann b. 43. Nach kurzer Ruhe zieht d. Kg. n. Preußen, d. deutschen Rittern wider d. Lithauer zu Hülfe. In diesem kurzen Kreuzzuge schlägt er zwar d. Feinde, verliert aber ein Auge.

. 73 b. 75. 77 b. 83. 85 b. 91. 93. 95. 97 b. 99. 101 b. 104 s. 1328.

zum Abfall v. d. poln. Allianz zwingt er noch d. Hzg. v. Masovien, ehe er Preußen verläßt. Er zieht durch Schlesien zurück, wo sich ihm d. meisten Fürsten unterwerfen, u. d. nächste Frühjahr trifft diesen unermüdeten Fürsten in Metz, wo er, geldbedürftig, d. deutschen Orden d. eroberte Dobrzin verkauft.

109. Preussen. D. Kg. v. Böhmen erscheint m. d. Mrkgfn. Carl v. Mähren u. vielen großen deutschen, sogar engl. Rittern in Preußen, u. giebt d. deutschen Orden glänzende Aussichten. — In kurzer Zeit wird Dobrzin erobert, Wladislaw erstürmt, u. d. Hzg. v. Massowien gezwungen, Johann v. Böhmen als Kg. v. Polen zu huldigen. D. Orden erbittet sich v. Kg. Johann Pommern, um d. alten zweifelhaften Kauf v. d. Markgraf v. Brandenburg sicher zu stellen.

110. Polen. D. Kg. Wladislaw IV. bemächtigt sich fast ganz Groß-Polens wieder, welches zuletzt ut. schles. Hzgn. stand, m. Ausn. v. Kosten u. Fraustadt.

111. Dänemark. D. unglückl. Dänemark hat in diesem Augenblicke 3 Kge., Christoph, seinen Sohn Erich, u. Waldemar v. Schleswig. Doch d. erste war eigentlich nur Herr v. Skanderburg zu nennen, worin sein ganzes jetziges Eigenthum bestand. Das übrige Reich ward unter verschiedene Große getheilt, worunter Grf. Johann v. Holstein d. mächtigste war. Nach langer Ruhe gelingt es Christoph, d. Adel u. d. Bauern in Jütland gegen d. neuen Kg. Waldemar aufzuwiegeln, u. er bringt einen ziemlichen Haufen Kriegsvolk zusammen.

115. Moskau, Novogrod, Twer. D. Grsfst. Johann Danielowitsch rückt an d. Grenzen v. Pskow, u. nimmt s. Lager zu Opokke, um d. Auslieferung d. Fürsten Alexander zu erzwingen. Da er aber sieht, daß diese Waffendemonstration fruchtlos bleibt, so muß d. Metropolit d. Bannfluch über Alexander u. Pskow aussprechen. D. Novogroder ziehen gegen d. Fürsten v. Ustjug, u. gegen d. Deutschen in Dorpat zu Felde.

*** 106 b. 108. 112 b. 114. 116. 117 s. 1328.

1330.

1. England. D. Castell Nottingham, Mortimers u. Isabellens Aufenthalt, wird auf d. unterirdisch. Wege überrumpelt u. Mortimer gehangen.

2. Schottland. Des früher entthront. Baliols Sohn, Eduard in Frnkch. erneuert auf heimliche Begünstig. Eglds. u. d. ausgewandert. Schott. s. Ansprüche auf d. schott. Thron. D. Regent vernichtet bei Wigton in Galloway eine Bande Vertriebener.

3. Irland. O-Brien, d. irische Häuptling widersteht noch immer kräftig. D. Lord Groß-Richter Sir Antony Lury vermuthet daß O-Brien im geheim v. d. unabhängigen engl. Palatins unterstützt werde; er bemächtigt sich daher d. Earl v. Desmond, Walter de Burgho u. m. A. u. läßt Einigen d. Köpfe abschlagen.

4. Frankreich. Phil. v. Valois, welch. Eduards III., Kgs. v. Egld., Zögerung wegen d. Huldigungs-Akte über Gyenne müde geworden, läßt s. Bruder d. Grfn. v. Alencon m. ein. Truppen-Abthlg. n. Gyenne ziehen, u. St. u. Schloß Saintes erob. u. schleifen.

5. Savoyen. D. neue Herrscher Grf. Aimon (d. Sanfte) Savoyens muß sich schon wieder gegen d. Dauphin v. Vienne rüsten, welcher d. Gränzen verheert, u. es gelingt ihm, d. Grf. Amadeus v. Genf u. Hugo v. Paß Gais, v. d. Dauphin abzuziehen. Zugleich rüsten sich für ihn Philipp v. Savoyen, Fst. v. Morea, u. andere m. ihm verwandte Fstn.

6. Castilien u. Leon. D. Feldzug beginnt geg. d. Mauren m. d. Belag. v. Tebe. Ausfälle u. Gefechte m. d. Besatzg. Große Oeffnungen in d. Stadtmauern, durch d. castilian. Kriegsmaschinen beschleunigen d. Uebergabe im August. Cagniete u. Pliego ergeben sich gleichfalls, so wie d. Schlösser Cuevas u. Otrepica.

7. Arragonien. D. arragon. Heer bricht ut. d. Grßmstr. Montesa v. Orihuela (d. Sammelpl.) n. Lorca, v. wo es in d. granad. Gebiet einfällt. Es verheert ohne Widerst. d. Innere, so wie d. arragon. Flotte d. ganze Küste b. an d. Meerenge. Empör. in Sardinien

durch d. Genueser angezettelt. D. Admiral D. Raimund läuft gegen sie m. einer starken Flotte aus, u. landet an d. Küsten Sardiniens viele Truppen.

9. Araber in Granada. Mehemed V. muß sich entschließen, jährlich 12000 Goldstücke Tribut zu zahlen. D. einzige Feldherr Othmann stirbt, u. Mehemed, m. d. Verlangen sich zu rächen, flieht nach Afrika um Hülfe zu suchen.

10. Portugal ut. Alphons IV. (d. Kühnen). D. Großmstr. v. Orden Christi zieht m. einer Reiterschaar v. d. castilianischen Heere vor Tebe ab.

27. Rimini. D. Cardinal-Legat ernennt Malatesta zum Oberbefehlshaber d. päbstl. Truppen, worauf er am 18. Juni Spilimberto erob. u. verwüstet.

39. Parma. D. Parmesaner entreißen d. Cardinal-Legaten Borgo San Donino im Monat Juni. — Im Novbr. kommt d. St. Cremona zu d. dortig. Gebiet.

41. Este, Ferrara u. Rovigo erob. am $\frac{27}{7}$ ut. d. Mkgfn. Obico Finale.

41. Modena. D. Cardinal-Legat wollte m. sein. Kriegsvölkern d. St. Formigi überrumpeln, am $\frac{24}{4}$. Allein d. Herren von Modena kommen m. d. ihrigen noch zu rechter Zeit an, um diese Unternehmg. scheitern zu machen. D. päbstl. Soldaten wurden auf ein. m. Graben u. Sümpfen umgebenen Wiese dergestalt eingeschlossen, daß sie weder eine ordentliche Schlacht liefern, noch sich zurückziehen konnten. D. größte Theil v. ihnen ward getödtet od. gefangen, ut. welch. sich sogar d. päbstliche Feldmarschall Bettramo befand. D. Modenes. rücken geg. d. päbstl. Marschall zu Felde u. schlagen ihn in d. Flucht.

43. Genua läßt ut. d. Sardinier Antonius Doria eine Galeerenflotte auslaufen, um d. Arragonier aus d. Insel Sardinien zu vertreiben. Es gelingt ihm auch, bei einem Vorgebirge verschiedene catalonische Schiffe zu nehmen; sodann v. Cagliari u. d. Küsten zu kreuzen, u. v. Zeit zu Zeit glückliche Landungen auszuführ.

47. Florenz. D. Florentin. streifen b. an d. Thore

⁂ 8. 11 b. 26. 28 b. 38. 40. 42. 44 b. 46 s. 1329.

v. Lucca, u. erob. d. Schloß Monte-Cettino u. andere Plätze.

48. Bologna. In diesem Jahre vollendet d. Cardinal Bertrand das v. ihm m. vielen Thürmen, hohen Mauern u. unglaublich. Befestigung. erbaute unüberwindliche Schloß, als ein Kapzaum für d. mächtige St. Bologna.

59. Verona, Padua u. andere Ste. D. krieger. Mastinus v. Scala nimmt d. vertriebenen brescian. Gibellinen in Schutz, u. fällt im Septbr. in d. Bresciamische ein. Nachdem er eine Anzahl Schlösser erobert hatte, so belag. er d. St. selbst; zufällig aber hielt sich gerade d. Kg. v. Böhmen, welcher d. Hzg. Heinrich v. Kärnthen besucht hatte, in Italien auf. D. Guelfen in Brescia wenden sich an ihn, u. bieten ihm d. Herrschaft d. St. an, d. er annimmt, u. d. Gesandten gleich m. einer starken Reiterabthlg. zurück geleiten, u. Mastino della Scala auffordern ließ, d. Belagerg. ungesäumt aufzuheben, welchem dieser Folge leistet.

61. Venedig. Neues Seegefecht d. Capitän des Golfo Viaro m. d. genues. Seeräubern. Es werden ihm 5 Schiffe abgenommen, u. er flieht m. d. Rest nach Venedig. Zwei istrische Ste., Pola u. Valle, unterwerfen sich Venedig.

64. Ungarn. Kg. Carl Robert versammelt eine große Armee, wovon 10000 M. n. Polen marschiren, um d. deutsch. Orden d. erobert. Provinz. wieder zu entreißen. Gleichzeitig führt Robert eine andere Heeresabthlg. in d. Wallachei, um solche Siebenbürgen einzuverleib. Er geräth aber, trotz aller Warnungen, in bergigte u. unwegsame Orte, u. muß ein. Vergleich m. Bazarath schließen u. sicheres Geleit v. ihm erbitt. Er entkommt demungeachtet nur ut. Verkleidg. u. d. höchst. Gefahr nach Temesvar.

67. Servien. Auf d. Nachricht d. Annäherung v. 15000 Bulgaren u. Tartaren über d. nördlichen Hämus, eilt d. Kg. Stephan Urosch III. m. s. Völk. n. Welbuschek (jetzt Sofia). D. Feinde lagerten bei

*** 49 b. 58. 60. 62. 63. 65. 66 s. 1329.

Semian, am Strymon-Fluß, u. d. Kg. rückt ihnen bis an d. Bach Kamenza entgegen. Hier versucht er Friedensunterhandlg.; statt dessen wird er aufgefordert, bei Sonnenaufgang im bulgarischen Lager einen Fußfall zu thun. D. Kg. läßt hierauf s. Volk in d. weite Feld Dobriza, bei d. Orte Teplitza am Morawa-Strom abrücken. Am 16. Juli beginnt d. Schlacht, u. d. Kgs. Sohn Duschan verrichtet Wunder d. Tapferkeit, erob. d. Hauptfahne d. bulgar. Heer., u. m. ihr d. Sieg für d. Servier. D. Kg. d. Bulgaren fällt auf d. Flucht v. Pferde, u. stirbt n. 4 Tagen. D. Kg. rückt hierauf in d. Bulgarei ein, u. setzt s. Schwester Neda m. ihrem Sohne Alexander, ut. d. Namen Stephan, in d. Regierung ein.

68. Wallachei. D. Woiwod Michael Bessaraba (Bazarath), d. vergebens d. Kg. v. Ungarn Frieden u. Unterwerfung angeboten, ergreift d. Gelegenheit, sich zu rächen, u. läßt d. Kg. m. s. Kriegsvölkern, trotz d. versprochen. sicheren Geleits, durch Hohlwege führen, deren bergigte Umgebungen u. Ausgänge m. s. wallachisch. Völkern besetzt waren, u. d. ungar. Heer durch 4 Tage lang auf d. entsetzlichste Art niedermetzeln. V. dies. Augenblick an stand d. Fst. d. Wallachei unabhängig v. Ungarn da.

69. Bulgarisches Reich ut. Kg. Michael Straschimir. D. Kg. stirbt am $\frac{20}{7}$, n. d. verlorn. Schl. geg. d. Kg. v. Servien (s. daselbst). Letzterer setzt s. Neffen Alexander z. Nachfolger ein.

72. Griechisches Reich. Ksr. Andronikus III. zieht n. Didimotik, dort erfährt er d. Anrücken einer türkisch. Armee n. Trajanopel; schnell sammelt er soviel Kriegsvolk als möglich, überfällt d. Türken, u. trägt einen vollkommenen Sieg davon. Nach einer Krankheit eilt er türkische Streifzüge aus Thracien zu vertreiben, u. eben so nimmt er d. Kg. v. Servien d. Fest. Akrida u. andere kleinere Schlösser ab.

83. Deutschland. D. Pabst belegt d. Ksr. Ludwig IV. m. ein. neuen Bannfluch, u. ersucht d. rheinisch. Pfalz-

, 70. 71. 73b.82 s. 1329.

Pfalzgfn. Ruprecht, d. Hzg. Heinrich v. Niederbaiern u. Hzg. Rudolph v. Sachsen v. d. Ksr. abhängig zu machen. D. Ksr. zieht in d. rhein. Reichsstn. herum, u. wird überall gut empfangen; als er aber n. d. oberländ. Stn. in Elsaß u. Schwaben s. Zug richten wollte, stieß er unerwartet auf d. starke Heer d. Hzgs. Otto v. Oestch., welches aus 20,000 Fußknechten u. 1400 gewaffn. Reitern besteht. D. Ksr. versucht zwar Colmar zu entsetzen, welches Otto schon einige Monat bel., fühlt sich aber zu schwach dazu. Hierauf werden Friedensunterhandlungen angefangen, u. zu Hagenau am 6. Aug. glücklich zu Stande gebracht. D. Ksr. erklärt d. Kg. v. Baiern zum Reichsverweser in Italien, u. dieser bringt schnell ein Heer v. 10,000 M. deutscher Kriegsleute ut. s. Fahne zusammen.

84. Oesterreich. Friedrich I. stirbt am 13. Jan. Hzg. Albrecht u. Otto stehen an d. Spitze eines starken Heeres in Elsaß u. Oberschwaben, u. schließen am 6. Aug. zu Hagenau m. d. Ksr. Ludwig ein. vortheilhaften Vertrag, wenn gleich d. Pabst beide gegen d. Ksr. hetzt.

94. Brandenburg. D. Kr. wird fortgesetzt. Mrkgf. Ludwig versucht ihn diesseits d. Oder in d. Ukermrk., u. zieht, m. baierisch. Völkern verstärkt, nach Prenzlau. D. Heer d. Hzgs. Otto v. Pommern ut. Hzg. Barnim ließ sich nicht lange suchen, u. stößt bald bei Prenzlau auf. d. brandenburg. Völker. Mrkgf. Ludwig versucht zwar einen Vergleich, d. aber v. d. Pommern abgewiesen wird. Es kommt hierauf bei Prenzlau zum Treff., in welchem d. Pommern d. Schlachtfeld, u. somit d. ganze Ukermark behaupten.

97. Schweizerbund. D. östchn. Schweizer sind d. Anfällen u. Streifereien d. übrigen Schweizer, besonders d. Berner bloßgestellt, so daß sie Tag u. Nacht ut. d. Waffen liegen müssen.

100. Mainz. D. Mainzer Bürger, aus Haß gegen d. Geistlichkeit zum Aufstand gegen Kfst. Balduin gereizt, zerstör. d. befest. Lager u. eine Menge Klöster.

108. Lithauen. D. Grßf. gewährt d. deutschen

⁎ 85 b. 93. 95. 96. 98. 99. 101 b. 107 s. 1329.

Orden eine zweijähr. Waffenruhe, u. erhält dafür v. letzterem einen Theil v. Schamaiten u. d. beiden Festen Friedberg u. Baiern. Hierauf zieht Olgert nach Podolien, schlägt dort ein tartar. Heer u. schenkt diese Provinz seinem Neffen.

109. Preufsen. D. deutschen Orden ziehen viele kampflustige Ritter aus Liefland u. Deutschland zu, welche d. Vorstadt v. Wilna sammt ihren Bewohnern verbrennen. D. Hochmstr. Werner v. Ozellen selbst dringt m. s. Armee in Polen ein, erob. mehrere Schlösser, worunter d. wichtige Viscegrad, verliert aber auch viel Volk, besonders vor d. Schlosse Radzian, welches sich nur nach Abgrabung d. Wassers ergab. Als nun eine starke poln. Armee anrückt, zieht sich d. Ordensheer über d. Fluß Drewenz zurück. Hierauf wird Fr. geschlossen, zu dessen Erhaltung d. Hochmstr. in eigner Person vor d. Kge. v. Polen erscheinen mußte. — D. Hochmstr. wird v. d. Ritter Johann Brommdorf wegen schlechter Behandlung erstochen. Ihm folgt als Hochmstr. Luderus v. Braunschweig d. 35. Es bricht ein neuer Krieg m. Polen aus. Ein Ordensheer bricht vereint m. d. Woiwoden Samotuli v. Posen in Cujavien ein. Es kommt zur Schlacht m. d. poln. Heere. Schon neigt sich d. Sieg auf d. Seite d. deutschen Ritter, als diese v. d. verrätherischen Woiwoden Samotuli in d. Rücken angefallen werden, so daß sich d. Sieg schnell auf d. Seite d. Polen neigt. Allein d. Comthur Heinrich Reufs v. Plauen eilt m. d. entfernt gebliebenen Vortrab herbei, u. fesselt v. Neuem den Sieg an d. Ordensfahne.

110. Polen. D. Kg. Wladislav IV. erhält aus Ungarn Verstärkungen, welche ihm d. Hzg. Wilhelm v. Oestch. zuführt; m. einer starken Armee dringt er in Preußen ein, bis an d. Fluß Drewenz. An d. jenseitigen Ufer stand d. deutsche Ordensheer; 10 Tage lang versuchten d. Polen vergeblich, d. Wachsamkeit d. Ordensheeres zu überlisten, endlich entdecken sie eine Furth bei Liebeschmidt, u. sogleich legt d. Kg Wladislaw einen Theil seiner Reiterei in Hinterhalt, führt d. Rest d. Heeres stromaufwärts, als wolle er so,

d. Uebergang suchen u. verlockt d. Hochmstr. ihm zu folgen. Unterdeß passirten d. zurückgeblieb. poln. Reiterschaaren d. Fluß, u. so wagt denn d. Ordensheer keine Schlacht, sondern flieht, d. Feinde d. Culmer Land Preis gebend, in Unordnung nach s. Schlössern. Hierauf wird Fr. geschlossen. — Bald aber bricht ein neuer Krieg aus. Siehe bei Preußen Nr. 109.

111. Dänemark. D. Kg. Christoph zieht m. vielem Kriegsvolk vor Gottorp, um es zu belag., u. Kg. Waldemar in seine Gewalt zu bekommen. D. Graf Johann v. Holstein, welcher nun zu besorgen anfing, daß er zu weit gegangen sei, vermittelte mit d. verschiedenen Heeren, besonders aber m. Waldemar v. Schleswig, einen Vertrag, wonach letzterer d. Königstitel für immer ablegen mußte.

1331.

1. England. Kg. Eduard III. tritt nunmehr als Selbstherrscher auf. D. Parlament muß ihm Truppen zur gänzlichen Unterjochung Irlands bewilligen; auch läßt er viele Schiffe aus Irland nach England bringen; es ist jedoch alles nur Vorwand, um Schottlands Eroberung zu bewirken.

2. Schottland. Eduard Baliol schifft sich m. Henry v. Beaumont m. 400 schweren gepanzerten Reitern u. 3000 M. F. zu Ravensburgh in Holderneß ein u. segelt nach Schottland. Randolph (Vormund d. Kgs. Eduard Bruce) war zwar vorbereitet; hier aber durch d. Zug zur See getäuscht, mußte er v. Colbransgrath nördlich ziehen, um wo möglich d. Gelandeten an d. Küste zu empfangen.

3. Irland. D. Engldr. schlagen am 21. Apr. die Irländer in d. Grfschft. Kinselleagh, u. im Mai Mac O Brien bei Thurls. Ein neuer Häuptling David O-Tool rückt geg. Trilagh u. verbreit. Schrecken in Dublin. D. Ritter Philip Britt greift ihn hierauf m. viel. andern an, u. fällt in ein. Hinterhalt b. Trilagh. Hierauf belagert O-Tool Schloß Areklow u. nimmt

*** 112 b. 117 s. 1329.

es. Antoine de Lucy langt als Lord Großrichter im Juni an. Es gelingt ihm im mittäglichen Irland einen Sieg bei Finagh zu erkämpfen. Hierauf nehmen d. Irländer Schloß Fernale u. verbrennen es.

4. Frankreich. Robert, Graf v. Artois, macht Ansprüche auf Artois. Philipp versagt, u. dieser geht nach Brüssel zum Hzg. v. Brabant. Roberts Gemahlin stiftet Aufruhr u. wird gefangen. Robert flieht nach London.

5. Savoyen. Hzg. Aymon bel. m. s. Kriegsvölkern u. Verbündeten d. Schloß Monthous (d. Bruder d. Dauphin v. Vienne gehörig), u. nimmt es nach kräftigem Widerstand. Aymon ist d. erste auf d. Mauern u. pflanzt d. Panier v. Savoyen auf. Kaum aber ist Aymon abgezogen, als d. Graf v. Genf einen nächtlichen Ueberfall wagt, u. d. St. wieder nimmt; das Donjon muß er jedoch belagern. In dieser Zeit eilt Aymon zum Entsatz, kommt aber nach schon erfolgter Erstürmung. Aymon rüstet hierauf seine Völker in Schlachtordnung, u. fordert d. Dauphineer zum Kampf: d. Dauphin stellt sich m. d. Seinigen zwar am Fuße d. Berges entgegen, ohne jedoch angreifen zu wollen. Nachdem d. Tag schon im Abnehmen begriffen, kann Aymon s. Ungeduld nicht länger zähmen. Er führt d. Seinigen zum Angriff, u. siegt. Hierauf wird Schloß Monthous wieder belagert u. ergiebt sich nach drei Tagen.

7. Arragonien ut. Kg. Alphons IV. b. 36. Eine arragon. Flotte v. 42 Galeeren u. 30 Schiffen läuft aus u. verheert d. ganze an d. Meer gelegene Land d. Republik Genua.

9. Araber in Granada. Mehemed V. flüchtet nach Afrika. Er stellt Abul Hassan, Sultan v. Marokko vor, daß d. Könige von Tunis u. Tremesen d. Spanier nicht einzuschüchtern vermöchten, u. d. Mauren schon in einem Winkel Andalusiens seufzen. Abul Hassan verspricht in Spanien zu landen. Unterdeß fallen d. Mauren in Valenzia ein, u. nehmen Girasdamor m. Sturm im Oktbr. Er benutzt d. Spaltun-

*** 6. 8 s. 1330.

gen d. castilian. Hofes, um mit d. Unzufriedenen ein Bündniß zu schließen.

10. Majorca. D. Jayme rüstet gegen d. mahomedanischen Afrikaner eine Galeeren-Flotte zur Beschützg. d. Küsten-Länder aus.

16. Neapel. Als Schutzherr v. Genua bestätigt Robert, wiewohl ungern, d. Vergleich zwischen Guelfen u. Gibellinen.

18. Romagna. D. Cardinal-Legat unterwirft d. Pabst alle Städte, u. belagert Forli.

31. Lucca. Gerhard Spinola übergiebt d. St. d. Kg. v. Böhmen, u. dieser zwingt d. Florentiner, d. Belag. am 25. Febr. aufzuheben.

33. Bergamo unterwirft sich am 12. Jan. d. Kg. Johann v. Böhmen. Cremona u. Crema folgen diesem Beispiel.

36. Brescia. Kg. Johann v. Böhmen ruft gegen sein Wort d. vertriebenen Gibellinen zurück.

39. Parma ergiebt sich am 2. März an Kg. Johann v. Böhmen. Mrkgrf. Carl langt mit einem starken Kriegsheere an.

41. Reggio. Am 15. April nimmt d. Stadt Kg. Johann v. Böhmen zum Herrn.

43. Genua. D. Guelfen schließen m. d. Gibellinen v. Savona, wegen d. Einfalls d. Catalonier, Fried.

44. Montferrat. Mrkgf. Theodor erobert St. u. Schloß Tortona, u. verjagt d. neapolit. Besatzung.

47. Florenz (Toskana) setzt m. d. Hülfstruppen Kg. Roberts v. Neapel u. denen v. Siena u. Perugia d. Belag. v. Lucca fort.

48. Bologna unterwirft sich d. Cardinal-Legaten.

49. Pistoja wird am 26. Juli v. d. Florentinern überrumpelt u. genommen, welche ein festes Schloß erbauen.

50. Pavia. Im Febr. unterwirft sich d. St., mit Vercelli u. Novara, d. Kg. v. Böhmen.

59. Verona. Mastinus della Scala verbindet sich m. d. Mrkgf. v. Este gegen Kg. Johann v. Böhmen.

⁂ 11 b. 15. 17. 19 b. 30. 32. 34. 35. 37. 38. 40. 42. 45. 46. 51 b. 58. 60 s. 1330.

61. Venedig. D. Patriarch v. Aquilea will d. abgefall. Ste. Pola u. Valle wieder erobern.

64. Ungarn. Kg. Robert giebt neue Hülfsvölker nach Polen gegen d. deutschen Ritter. Bündniß gegen Kg. Johann v. Böhmen. 50,000 Ungarn m. Oestchn. vereint, überziehen u. verwüsten Mähren.

66. Dalmatien. Chronol. Lücke v. einig. Jahrhdtn.

67. Servien. Stephan Urosch III. bemächtigt sich d. griech. Ste. Weles, Prossek, Dobrun u. d. Bergschlosses Dobritza.

69. Bulgarisches Reich. Michael Straschimir fordert d. Ksr. Andronikus III. zum Kriegszug gegen d. Kg. v. Servien. Michael, an d. Spitze v. 12,000 Bulgaren u. 3000 Tartaren, wird während d. Wffstdes. v. d. Serviern überfallen, u. im Handgemenge getödtet. Ihm folgt Alexander b. 53.

72. Griechisches Reich. Andronikus IV. schlägt d. Türken bei Rodoste. Er zieht m. einer Heeresabtheilung gegen Stephan, nach Servien, durch Pelagonien, erobert einige Festungen, zieht aber bei d. Nachricht v. d. Niederlage d. Bulgaren-Kgs. nach Constantinopel zurück. Von da eiligst nach Nicodemia, einer St. in Bithynien, welche Orchan belagert. Ohne Schwertstreich schließt Andronikus m. letzterem einen Verbindungs-Traktat.

76. Türkei ut. Ksr. Orchan. Ein türk. Heer v. etwa 40,000 M. setzt über d. Hellespont. Ein Theil verwüstet d. Gegend v. Zise, Polibot u. Akonit, d. andere erobert Rodoste.

83. Deutschland. D. Ksr. Ludwig IV. schließt ein Schutz- u. Trutzbündniß m. d. Hzgn. Albert u. Otto v. Oestch. u. and. mächtigen Frstn. Deutschlands, Kg. Carl Robert v. Ungarn u. Kg. Wladislaus v. Polen, gegen Kg. Johann v. Böhmen, um dessen Eroberungen in Italien ein Ziel zu setzen. — Verband d. schwäb. Ste. u. d. bairisch. Frstn. zu Gunsten d. Ksrs.

84. Oesterreich. Unter Anführg. d. Hrzgs. Otto wird d. Festg. Laa v. d. Böhmen erobert.

88. Holstein. D. beiden Grfn. entzweien sich, u.

. 62. 63. 65. 68. 70. 71. 73 b. 75. 77 b. 82. 85 b. 87 s. 30.

d. Kg. Christoph v. Dänemark vereinigt sich m. Grf. Johann. Es kommt zur Schlacht auf d. Loheide zwischen Schleswig u. Rendsburg, worin Grf. Gerhard siegt, d. Kg. Christoph u. sein Sohn Erich fliehen, u. letzterer durch einen Sturz m. d. Pferde tödtlich beschädigt wird.

102. Trier. Kfst. Balduin v. Luxemburg vereinigt d. Fstn. am Oberrhein zu Gunsten d. Ksrs. gegen d. Unruhen von Straßburg, Metz u. Kostnitz.

105. Böhmen. D. Böhmen bel. Posen, ziehen sich aber bei Annäherung d. poln. Heeres nach Breslau zurück. Sie beziehen bei Laa in Oestch. eine Stellung zu Anfang Novembers. D. Kg. selbst, v. vielen ital. Fstn. aufgefordert, rückt in d. Lombardei m. schwäb. u. andern deutschen Kriegsvölkern u. unterwirft sich in kurzer Zeit halb Italien.

109. Preufsen. D. deutsche Ordensheer (Grßmstr. Ludolph v. Braunschweig) geht bei Thorn über d. Weichsel, bricht in Groß-Polen ein, nimmt u. verbrennt Sczlubza u. Pyzdry, u. streift an beiden Ufern d. Warthe. D. Heer dringt ferner in Cujavien ein, u. erob. d. Feste Lentschütz; hierauf in d. Palatinat v. Kalisch d. St. Gnesen, u. bezieht endlich zu Ploweze bei Razzi ein festes Lager.

110. Polen. Kg. Wladislaw IV. bricht in d. Fürstenthum Glogau ein, u. bemächtigt sich d. Stadt durch List. Sein Sohn Casimir muß vor d. deutschen Ordensheer d. Flucht ergreifen. D. Kg. nimmt Zuflucht zum Verrath, u. gewinnt den Verbündeten des deutschen Ordens, Samotuli, u. entschließt sich, auf dessen Zureden, d. deutsche Ordensheer anzugreifen. Vom Nebel begünstigt, überfällt er dasselbe, u. gewinnt d. Schl. durch Samotuli's Reiterei, welche d. deutsche Ordensheer im Rücken angreift u. zersprengt. D. Verlust d. Ordensheeres wird auf 20,000 M., u. jener d. Polen auf 500 angegeben.

115. Moskau. D. St. Pskow reißt sich v. Novogrod ab, u. ernennt d. Fst. Alexander Michailowitsch zu ihrem Fürsten.

, 89 b. 101. 103. 104. 106 b. 108. 111 b. 114. 116 f. 30.

117. Kleine Tartarei od. Kaptschakisches Reich ut. Chan Usbeck. D. Tartaren, durch d. Polen u. Lithauer gedemüthigt, richten ihre Züge nach Thracien.

1332.

1. England. Eduard III., bei d. Nachricht v. Baliols glücklichen Kriegs-Erfolgen in Schottland, eilt an d. nördlich. Grenzen dieses Reiches, u. da Baliol eben südlich v. Roxbourg m. d. seinigen erscheint u. dringende Unterhandlungen m. Eduard anknüpft, u. klüglich Schottland als ein engl. Lehnreich empfangen will, so erkennt Eduard ihn auch als einen Lehnkg. Nachdem für Baliol unglücklichen Gefecht v. Anan wirft Eduard d. Maske ab, u. läßt engl. Kriegsvölker zu Baliols Unterstützung anrücken, m. welchen Baliol d. Schloß Oxnom in Teviotdale, sein Hauptquartier nahe an Roxbourgh nimmt.

2. Schottland. D. Regent stirbt am 23. Juni. Eduard Baliol läuft m. d. ganzen Geschwader in d. Mündung d. Forth; d. Schotten, welche sich d. Landg. widersetzten, werden zurückgetrieben. Baliol erreicht schnell Dumferling, endlich d. Gegend v. Perth, wo er seine Flotte in d. Nähe hat. D. Schotten wählen Donald Earl of Marre z. Regenten; er bezieht am nördl. Ufer d. Erne-Flusses ein Lager so nahe, daß d. Feind d. Fluß nicht ohne Schlacht zu liefern, überschreiten konnte. Allein d. nunmehr vertrauenslose Armee läßt sich Nachts v. 11. z. 12. Aug. trotz d. Flusse überfallen, u. in d. hierauf stattfindenden Schl. bei Dupplin schlagen. D. Earl of March's erscheint m. 40,000 Schotten u. einer Flotte, aber zu spät. Diese schottische neue Armee wird v. Baliol zerstreut, worauf d. Schotten aus Mangel an Allem sich nicht wieder sammeln können. Am 27. Sept. wird Baliol zu Scone gekrönt. D. Anhänger David Bruce's ermannen sich, während Baliol südlich gegen d. engl. Grenzen zieht, erob. sie Perth wieder, wo d. Verräther der Furth üb. d. Erne gefangen u. entsetzlich hingemetzelt wird. Es erheben sich neue Freunde Davids. Andrew Murray

nimmt d. Regentschaft an u. Archibald Douglas versammelt zu Moffar u. Anandale eine starke Reitertruppe, m. welcher er unerwartet Baliol in d. St. Annan überfällt u. Baliol kaum Zeit läßt nackend zu entflieh.

3. Irland. Im Juni erobern d. Irländer Schloß Bunratty, verlieren aber Schloß Arklow, u. O-Brien wird in Momonien m. d. Mac Cartys geschlagen u. Schloß Coolmore ihnen entrissen. D. Irländer nehmen Limerick u. Nenagh, um es bald wieder zu verlieren, O-Tool aber erob. Newkastle in d. Grafschaft Wiklow. Antoine de Lucy wird abberufen u. Ritter Jean Darcy wieder Lord Großrichter v. Irland.

7. Arragonien. Kg. Alphons IV. läßt eine zahlr. Heeres-Abtheilg. nach Elche abrück., um d. v. d. Mauren belag. Elhe, welches sich indessen tapfer vertheidigt, zu entsetzen; hierauf zieht sich d. maurische Feldherr ohne eine Schlacht zu wagen zurück.

9. Araber in Spanien u. Afrika. Mehemed V. zahlt an Castilien Tribut, u. bittet um Verlängerung d. Wffstds. auf ein Jahr; heimlich jedoch fleht er persönlich d. Kg. v. Marokko neuerdings um Hülfe gegen d. Spanier. Hierauf fällt Rednan, Granadas Feldherr, m. 30,000 M. F. u. 10,000 Reitern in Valencia ein, u. belagert Elche.

39. Parma. Mrkgf. Carl, Sohn d. Kgs. v. Böhmen, versucht Bergamo vergeblich zu entsetzen.

41. Este u. Ferrara. Mrkgf. Rainaldus fällt in d. Modenesische, bel. S. Felice, erob. verschied. Ste. zwischen d. Flüssen Sechia u. Panaro geg. Ende Sptbr.

41. Modena. Manfred. v. Piu zwingt d. Verbündeten, d. Belag. aufzuheben. Er erhält Hülfsvölker, u. Mrkgf. Carl eilt in Person hinzu. Am 25. Novbr. rückt er nach S. Felice, u. d. Schl. beginnt um 3 Uhr Morgens u. währt b. Abends m. abwechselndem Glück, b. endlich d. modenes. Fußv. d. feindl. Reiterei in d. Flucht jagt.

43. Genua. Vergebens sucht Robert, Kg. v. Neapel, d. Fr. zwischen Arragonien u. Genua herzustellen, daher laufen d. Genueser m. 40 Kriegsfahrzeugen aus,

** 4b.6. 8. 10b.38. 40. 42 s. 1331.

landen an d. Küsten v. Catalonien u. Valencia, verheeren viele Orte; von dort ziehen sie an d. Küsten Majorca's in gleicher Absicht. Endlich greift eine Abtheilung ihrer Schiffe d. arragon. im Hafen v. Cagliari an, welchen d. Genueser nach blutigem Gefecht zu verlassen gezwungen werden.

46. Mailand. Am 27. Juli schlägt Azzo Visconti d. Böhmen, u. erob. Bergamo. Am 22. Sptbr. nimmt er d. Festg. Pizzighettone an d. Adda, u. am 29. November die Stadt Pavia.

59. Verona. Mastin della Scala m. d. Kriegsvölkern d. Mrkgf. Obicone v. Este erob. am 15. Juni d. St. Brescia, u. verjagt d. Besatzg. d. Kgs. v. Böhmen.

64. Ungarn. D. Tartaren streifen b. Marmaros. Eine ungar. Heeres-Abtheilg. erob. v. d. deutsch. Rittern d. Schloß Kosza m. Sturm. — D. Kg. rüstet sich zu einem Zuge nach Neapel.

69. Wallachisch-Bulgarisches Reich. Kg. Alexander fällt m. Hülfe einer Horde Tartaren in d. Grenzgegenden Griechenlds., u. erob. viele Grenzplätze. Sein Heer stößt bei Rosokastre auf d. griech., u. ohne Schwertstreich wird am 17. Juli ein Vergleich geschlossen. Wortbrüchig überfällt Alexander m. d. Tartaren d. griech. Heer, u. drängt es bis in d. feste Stellg. v. Rosokastre zurück, worauf endl. d. Fr. erfolgt.

72. Griechisches Reich. Andronikus III. dringt nach Bulgarien, erob. d. feste St. Mesembria u. einige feste Schlösser auf d. Berge Hämus. Nur Anchala widersteht. Von Neuem muß d. Ksr. gegen d. Beherrscher v. Smyrna rücken, sich aber bloß vertheidigungsweise verhalten.

76. Osmannisches Reich (Türkei). Amir, Herrscher v. Smyrna u. Ephesus, dringt m. einig. 70 Segeln in d. ägeischen Gewässer, verheert d. Insel Samothrace, u. hierauf d. Küsten v. Thracien. Er landet zu Porus, u. stößt auf d. griech. Völker bei Panagie. Ohne Gefecht ziehen d. Türken ab. Andere türk. Kriegsvölker erob. Nicäa, verheeren d. Küsten v. Bithynien, u. gründen feste Plätze.

⁂ 44.45.47 b.58.60 b.63.65 b.68.70.71.72 b.75 f.31.

88. Holstein. D. Vergleich zu Kiel beendet d. vorjährigen Krieg.

105. Böhmen ut. Kg. Johann b. 43. D. Böhmen werden in Oestch. v. d. vereinigten ungar.-österr. Heere, welches abermals in Mähren u. Böhmen eindringt, geschlagen, u. es wird Eggenburg u. Weitra erob. — Vertrag zu Passau. Johann's Sohn, Prinz Carl, schlägt bei Felice d. Italiener. D. Kg. eilt ihm zwar zu Hülfe, ohne jedoch etwas ausrichten zu können, worauf beide Italien verlassen.

109. Preufsen. D. Krieg wird fortgesetzt, d. Ordensheer erob. Cujawien u. bel. Griewkerow, welches sie aufgeb. müssen, um d. eigen. Provinzen zu schützen. An d. Drewenz stoßen zwar beide Heere auf einander, wagen aber keine entscheidende Schlacht, u. schließen einjährigen Wffst.

110. Polen. Durch ungar. Hülfsvölker verstärkt, rückt endlich d. Kg. Wladislaus Locktiek d. deutschen Ordensheer ut. manch errungenen Vortheil bis an d. Drewenz entgegen, s. deutsch. Orden. Hierauf, um sich an d. Kg. v. Böhmen zu rächen, fällt sein Sohn Casimir in Schlesien ein, erob. viele Festen, ut. andern auch Kosten.

1333.

1. England rüstet sich gegen Frkch. u. Schottland. Eduard III. trifft gegen Ende Mai v. Newcastle m. s. Heere in Troudmouth (Berwick gegenüber) ein, u. Berwik wird zur See u. zu Lande v. d. Engländern scharf bel. Da d. schott. Entsatz nicht erscheint, fordert Eduard d. Uebergabe, u. da d. Schotten durch den neuen Gouverneur u. einige Verstärkung fernern Widerstand erklären, so läßt der feige Eduard d. jungen Seaton vor d. Walle hängen. Demungeachtet muß er d. Schotten einen neuen Stillstand b. z. 19. Juli Abends zugestehen. Es folgt d. Schlacht v. Halidon Hill; d. Egldr. treiben d. zwar tapfern, aber auf ungünst. Terrain u. m. geringern Waffen fechtend.

*** 89 b. 104. 106 b. 108. 111 b. 117 s. 1331.

Schotten zwar m. eigenem Verlust, aber doch siegreich zurück. D. vornehmsten schott. Führer bleiben im Gefecht, u. d. Rest treibt in wilder Flucht. Berwik ergiebt sich hierauf. Nach einigen Tagen sind Baliol u. d. Engländer Herrn v. ganz Schottland.

2. Schottland. D. gekrönte Baliol wird v. d. Regent. Sir Andrew Muray im Lager v. Roxbourg angegriffen, aber v. d. Völkern Baliols zurückgeschlag. u. gefangen. Baliol rückt hierauf vor Berwick, woselbst d. Eglдr. zu ihm stoßen. D. Schotten vertheidigen sich auf d. tapferste zu Wasser u. zu Lande, müssen aber wegen Uebermacht einen vorläufigen Stillstand annehmen, u. d. Uebergabe, wenn kein Entsatz folgen würde, versprechen. Archibald Douglas, statt d. gefangenen Muray, nunmehr Regent für David Bruce, eilt am 11. Juli Berwick zu entsetzen. Douglas setzt m. d. schott. Heere über d. Fluß Troud, u. um d. Egldr. v. Berwie abzuziehen, fällt er in Northumberland ein, u. bestürmt sogar Bamburgh Castle; bei d. Nachricht, daß Berwie noch nicht gefallen, eilt Douglas m. blos 15,000 leicht Bewaffneten, in 4 Colonnen getheilt, d. Egldr. zur Schlacht zu zwingen. D. Schotten müssen d. morastige Ebene passiren, um d. Höhen v. Halidon Hill zu gewinnen, hinter welchen d. Egldr. d. Angriff erwarteten. D. Schl. erfolgt, s. England. D. Schlösser Dumbarton, Kildrummy, d. Feste in d. Insel Lochdown halten zwar noch, doch muß nun d. junge Kg. David Bruce u. s. Gemahlin nach Fkch. fliehen: Schottland nunmehr unterjocht u. ein Lehnkgrch. v. England.

3. Irland. D. innern Kriege dauern fort; d. nördl. Stämme d. O Nials ziehen über d. Fluß Bann, bekriegen d. engl. Ansiedler u. drängen sie in enge Grenzen zusammen.

4. Frankreich. Anstalten zu einem Kreuzzuge. — Philipp hält d. dazu bestimmt. Schiffe u. Truppen zurück aus Besorgniß gegen England.

6. Castilien u. Leon. Man gewahrt zu Tariffa d. Fahrt d. Marokkaner. D. Amirante v. Castilien,

*** 5 s. 1332.

Tenorio, läuft m. d. Flotte zwar aus, kömmt aber erst in d. Meerenge an, als d. Marokkaner schon in Spanien ausgeschifft hatten. D. Kg. versucht vergeblich, d. rebell. Granden D. Joh. Emanuel u. D. Nugnez gegen d. Mauren m. in d. Krieg zu ziehen. Gibraltar leidet bereits großen Mangel durch d. strenge Belag. d. Mauren. D. Großmstr. v. Calatrava baut d. zerstörte Schloß Cabra schnell wieder auf. Alphons sammelt in Sevilien d. Kriegsbanden u. bricht nach Xeres de la Frontiera auf, um Gibraltar zu entsetzen, erhält aber auf d. Marsche d. Nachricht, daß Gibraltar bereits an d. marokkanischen Prinzen Abul Mahi übergeben worden. D. Kg. rückt vor, um Gibraltar zu belag. D. Mauren verlieren bei einem Angriff viele Leute, u. werden b. an d. Fluß Palmones verfolgt. Vortheilhafte Gefechte gegen d. Marokkaner ut. d. Wällen v. Algesiras. D. Spanier besetzen vor Gibraltar eine kleine Insel ut. großem Verlust u. behaupten sich; Gibraltar wird nun eng eingeschloss. u. m. Kriegsmaschinen bestürmt. D. castil. Admiral soll d. marokkan. Galeerenflotte anzünden, kann sich wegen d. Verpfählung d. Hafen nicht nähern. Inzwischen verüben verrätherische Granden in Castilien große Verheerungen, statt ihre Kriegsvölker d. Kge. zuzuführen. Obgleich d. Belag. schon so weit gediehen, daß man Gibraltars Uebergabe hoffen durfte, muß d. Kg. doch wegen Mangel u. d. Unruhen in Castilien Stillstand machen. D. Belag. aufgehoben zieht er nach Sevilien. D. Kg. nimmt d. rebell. Großen mehrere Schlösser m. Gewalt d. Waffen, u. stellt d. Ruhe her.

7. Arragonien. D. Jayme de Exerica eilt m. arragon.-valentian. Kriegsvölkern d. Castilianern gegen d. Mauren zu Hülfe, u. vereinigt sich m. ihnen zu Constantia. D. Infant D. Pedro bemächtigt sich d. St. Hetiva, worauf im Kgrche Valenzia große Kämpfe statt finden.

9. Araber in Granada. Mehmed stößt eilig m. s. Kriegsvölkern zu d. Marokkanern, worauf sie Gibraltar belag.; während dieser Zeit verwüstet Mehmed d.

*** 8 s. 1332.

Gegend v. Cordua, stürmt Castro del Rio vergeblich, nimmt Schloß Cabra durch Verrath, u. zerstört es. D. Großmstr. v. Calatriva rückt an, worauf sich Mehmed zurückzieht. Nach geschloss. Wffst. bezieht Mehmed Mallaga seiner Schönheit wegen, wird aber dort verrätherisch ermordet. Jussef, d. Bruder Mehmeds, ward nun sofort auf Betrieb d. Statthalters zum Kg. v. Granada erhoben b. 54. Während dem ruft d. Sultan v. Marokko s. Hülfstruppen ab, u. d. neue Kg. v. Granada ist gezwungen, d. Stillstand zu erneuern.

10. Portugal. Alphonsus Sohn, D. Joh. de la Cerda rückt d. Kg. v. Castilien m. Kriegsvölkern geg. d. Marokkaner u. Granader zu Hülfe.

11. Marokko ut. Kg. Abul Hassan. D. Kg. entsendet seinen Sohn Abul Malic m. einer Flotte m. 7000 Reitern am Bord nach Algesiras, welcher d. Kg. v. Granada auffordert, m. s. Kriegsvölkern alsobald zu ihm zu stoßen. Zweite Aufforderung an d. Kg. v. Granada, zum Entsatz v. Gibraltar zu eilen. D. nun vereinigten marokko-granad. Kriegsvölker eilen nun zum Entsatz v. Gibraltar, u. lag. eine Meile v. d. Spaniern. Sie rücken in Schlachtordnung gegen d. Spanier, finden diese hinter einem tiefen Graben, worin sie Meereswasser geleitet hatten, stehen. D. Mauren kehren in ihr Lager zurück, um am folgenden Morgen wieder zur Schlacht herauszufordern, u. finden d. Spanier abermals unbeweglich. Diese Prozedur, nachdem sie immer fruchtlos wiederholt ward, bewog endlich d. Prinzen v. Marokko u. d. Kg. v. Granada, d. Kg. v. Castilien einen Vergleich anzubieten, u. Kg. Abul Hassan ruft s. Marokkaner v. Granada zurück, weil er m. d. Chalif v. Tremesen Krieg anfängt.

17. Rom. Partheienkrieg zwischen d. Factionen Colonna u. Orsin. D. Cardinal-Legat bekriegt d. letzteren mit Erfolg.

18. Romagna. Krieg m. Ferrara; d. Cardinal-Legaten Uebergang über d. Po, lag. bei Polesine. Flotte auf d. Po, m. Kriegsmaschinen versehen. D. Cardinal

*** 12 b. 16 s. 1332.

rückt m. vielem Kriegsvolk in d. Gebiet v. Cesena, u. erob. mehrere Schlösser; d. St. widersteht jedoch.

38. Arezzo. D. Malatesta's empören sich gegen d. Cardinal-Legat, belagern u. erobern d. St. Rimini am 22. Septbr.

39. Parma. Kg. Johann v. Böhmen langt m. einer Reiterschaar aus Frch. am 26. Febr. zu Parma an. Am 10. März versucht er vergebens, Pavia zu entsetzen, worauf er vor Bergamo zieht, u. Widerstand findet. Im Juni schließt er m. d. Pabst zu Bologna ein neues Bündniß. Im Octbr. zieht er über d. Paß v. Chiusa nach Dschl. zurück, nachdem sein Plan, ein neues Reich in Italien zu gründen, gänzlich gescheitert war.

41. Este u. Ferrara. Ausfall d. Ferrareser u. d. Hülfsvölker ut. Mrkgf. Rainaldus, u. völlige Niederlage d. päbstl. Heeres m. mehreren 1000 Todten u. Gefangenen, worunter d. französ. Marschall Gf. v. Armagnac. Flotte m. zahlreichem Kriegsvolk auf d. Po, zur Belag. v. Argienta entsendet. D. Wasser wird durch angeflößte Holzblöcke an d. Brücke gestauet, u. d. Brücke dadurch zerstört.

61. Venedig rüstet vergeblich eine starke Anzahl Schiffe zur Ueberfahrt für d. Kreuzfahrer aus; indeß folgt d. Empörung auf d. Insel Candia ut. d. griech. Häuptling Varda Calerges wegen d. v. Venedig geforderten Türkensteuer. Er erob. Schloß Selin, worauf sich d. St. u. Fest. Melipotamo (d. m. Gebirgen umgeben u. schwer zugänglich) empört, u. b. ut. d. Thore v. Candia dringt. Venedig entsendet eilig Verstärkungen, es gestattet d. Hzg. v. Creta, d. Landleute frei zu erklären u. d. unterwürfigen Rebellen Lehne zu ertheilen. D. Rebellen, bereits Meister d. ganzen Westküste, werden endlich v. d. sich ut. Marosini vereinigten venezianischen Anführern bei Canea geschlag. D. Venetianer dringen v. Pola ut. Verheerung in Friaul ein. Hierauf Fr. m. d. Patriarch v. Aquileja.

64. Ungarn. Kg. Carl Robert zieht nach Neapel über Agram, Madrusz u. Spalatro, u. landet in Vesti

*** 19 b. 37. 40. 42 b. 60. 62. 63 s. 1332.

am Fuße d. Berges Gargano. Sein Sohn Andreas wird zum Thronfolger in Neapel erklärt.

67. Servien. Kg. Stephan Urosch versucht längs d. Warda-Stromes in Thessalonich einzudringen, bequemt sich aber bald zu einem Bündnisse m. d. griechischen Kaiser.

72. Griechisches Reich. D. Rebell Syrgianes erob. m. serv. Truppen d. St. Castoria in Albanien, wofür ihn d. Ksr. durch d. wieder unterworf. Rebellen Thranzes meuchelmorden läßt.

84. Oesterreich. Hzg. Albrecht II. u. Hzg. Otto belag. Rothenburg u. Sempach in d. Schweiz, wodurch Luzern förmlich berennt wird.

97. Schweizerbund. Ausf. d. Luzern. u. nichts entscheidende Wechselgefechte m. d. Oestchern. Neu entdeckte Verschwörg.

105. Böhmen. D. Erbprinz Carl entreißt in Mähren einigen unabhängig. Großen ihre Festen.

109. Preussen. D. deutsche Orden läßt d. Friedensbedingung. unerfüllt, verstärkt sich heiml., u. apellirt an d. Kge. v. Ungarn u. Böhmen, welche auf seine Seite treten.

110. Polen. Kg. Ladislaus stirbt. Ihm folgt Casimir III. d. Große b. 70. D. polnische Volk verwirft d. Entscheidg. d. Kge. v. Ungarn u. Böhmen, u. will Krieg. — Casimir aber hält d. Erob. v. Pommern für unsicher. als d. v. Schwarz-Rußland. Er errichtet ein fliegend. Heer, fällt ein, u. belag., nimmt u. besetzt Lemberg u. macht sich in kurzer Zeit zum Meister v. ganz Volhynien. Mit d. geraubten unermeßlichen Schätzen wirbt Casimir eine größere Armee; dringt v. Neuem in Reußen ein, u. erob. in einem Feldzuge d. ganze Provinz; später auch d. Fstthum Masovien. Er legt mehr. Fstn. an u. läßt verschied. Ste. m. Mauern umgeben. Nun läßt Casimir auf d. Reichstage Ludwig, Kg. v. Ungarn, s. Schwester Sohn als polnisch. Prinzen erklären, um ihm d. Nachfolge zu sichern.

115. Moskau. Gßfst. Joan Danielow. besetzt Bje-

*** 65. 66. 68 b. 71. 73 b. 83. 85 b. 96. 98 b. 104. 106 b. 108. 111 b. 114 s. 1332.

shezk u. Torshok, verwüstet d. Land um diese Ste., u. hat Streitigkeiten m. Novogrod.

1334.

1. England erhält durch schottischen Parlaments-Schluß d. ewigen Besitz v. St. u. Gebiet Berwie, d. Waldungen v. Tedbourgh, Selkirk u. Etrick u. noch andere Gebiete; doch kaum im Besitz, muß Eduard d. schon wieder v. d. Schotten flüchtigen Baliol m. e. neuen engl. Armee unterstützen. Baliol dringt nun in d. Gebiet v. Renfrew u. nach Lothian, doch d. nördl. u. westl., ja sogar Mittel-Gegenden bleiben in d. Händen s. Feinde. D. Egldr. belag. d. Feste Loch-leven auf einer mitten im See liegenden Insel. D. engl. Anführer Striveling versucht eine Stauung. D. schottische Gouverneur zerstört sie. D. Egldr. muß endlich abziehen.

2. Schottland. D. Schotten empören sich gegen Baliol u. kehren zu David zurück. Murray of Bothwell als Regent, dringt in Buchan ein u. erobert Castle Dundary. Aus d. Nordwest d. Inseln (aus Bute) kehrt Majory Bruce in d. Schloß Dumbartan, nimmt die Feste Deonoon u. unterwirft d. ganze Insel wieder David Bruce. Der Earl of Morray mit Stewart übernehmen d. Regentschaft für David Bruce u. dringen in d. Gebiet v. Athol.

3. Jrland. Darcy zieht am 1. Juli gegen Schloß Carrick-Fergus, läßt alles über d. Klinge springen, ernennt Thomas Burke zum Stellvertreter, während er selbst mit seinem Kriegsvolk Eduard gegen d. Schotten zu Hülfe eilt.

7. Arragonien. D. Krieg zwischen Genua u. Arragonien dauert wegen d. Besitzes v. Sardi immer fort. D. Genueser belag. Schloß Quira. D. Arragonier eilen zum Entsatz u. belag. u. erstürmen nun ihrerseits Terra Nuova, u. verwüsten d. umlieg. Gegend.

8. Navarra. Heinrich de Solis, Ut.-Kg. v. Navarra, schließt m. d. castilischen Rebellen de Haro ein.

⁂ 116. 117 s. 1332. 4 b. 6 s. 1333.

Vertrag, eben so m. d. Infanten v. Arragonien, Don Pedro gegen Castilien, an dessen Grenzen bereits mit d. Navarresern Feindseligkeiten statt finden.

18. Romagna. Allgemeine Empörung gegen den Pabst u. Kg. Johann v. Böhmen. Faenza u. Imola v. Ricciardo Manfredo erobert.

39. Parma. D. Rosso's ziehen 28 Fahnen dtschr. Truppen in ihre Dienste.

41. Este u. Ferrara. Mrkgrf. Rainaldus erobert d. Fest. Argienta.

46. Mailand. Im März ergiebt sich d. St. Vercelli, u. am 22. Apr. bel. Azzo Visconti m. d. Kriegsvölkern derer v. Este, v. Scala u. v. Gonzaga, 30,000 M. u. 6000 Wagen, d. St. Cremona, d. sich am 15. Juli ergiebt. Aufruhr u. Trennung ut. d. verbündeten Heer am 7. Juni.

48. Bologna. Aufruhr; Zerstörung d. v. ihm gebauten Bastei u. Niedermetzelung d. französisch-päbstl. Besatzung. Innere Unruhen.

61. Venedig. D. Venetianer lassen zur Unterstützung d. Griechen ut. d. Admiral Pedro Zeno 100 Galeeren auslaufen. Im Archipel zerstr. Pedro Zeno d. türkische Flotte, bohrt viele ihrer Schiffe in Grund u. jagt sie bis über den Bosphorus hinaus. Er landet zuletzt in Natolien u. verheert dessen Küsten.

67. Servien. Urosch II., von Kg. Carl Robert v. Ungarn bedroht, erhält v. Ksr. Andronikus Hülfstruppen.

76. Osmannisches Reich. D. Türken nehmen Gallipoli in Natolien mit Sturm u. mehrere andere Ste. in Cappadocien. Eine bedeutende Flotte kreuzt im Archipelagus ut. Verheerung d. Inseln.

93. Magdeburg. Hzg. Otto v. Braunschw. überfällt u. erobert d. zu Magdeburg gehörige Stchn. Wolmirstädt, wird aber v. Erzbischof Otto wieder verjagt.

94. Brandenburg. Kr. mit Pommern s. Nr. 107.

97. Schweizerbund. Stillstand v. 30 Monaten zwischen Oestch. u. Lucern. D. Ste. Solothurn u.

*** 9 b. 17. 19 b. 38. 40. 42 b. 45. 47. 49 b. 60. 62 b. 66. 68. b. 75. 77 b. 92. 95. 96 s. 1333.

Bern werden v. d. Oestchrn. beunruhigt. Bern fällt v. Ksr. Ludwig ab.

107. Pommern. Hzg. Barnim II. fällt in d. Mark Brandenburg ein, verwüstet d. Land, u. schlägt d. Kurfst. Ludwig in d. Schl. beim Cremmer-Damm, so daß derselbe d. Friedensbedingungen, welche Barnim vorschlägt, eingehen, u. d. angemaßten Lehnshoheit über Pommern entsagen muß.

117. Kleine Tartarei. D. Tartaren ut. Chan Usbeck dringen in Podolien ein, u. beunruhigen Halitsch u. Polen.

1335.

1. England. Eduard sammelt eine neue Armee u. dringt a. d. westl. Grenzen in Schttld. vor; eine engl. Flotte a. d. östl. Küsten mit allem Nöthigen segelt in dieser Richtung. Flammändrisch Hülfsvolk ut. d. Grfn. v. Namur landet zu Berwik u. in nördl. Richtung auf Edinbourgh; kaum dort in d. ganz verwüsteten Hptst. eingerückt, müssen d. Flammänder auch schon auf dem ihnen fremden Moor-Boden bei Borough-moor sich gegen d. Angriff d. Schotten vertheidigen u. letztere erkämpfen nur nach heftig. Widerstand d. Sieg durch William Douglas Hülfsvölker. Während d. Waffenstillstandes sucht Eduard u. Baliol d. mächtig. Häuptling d. westlich. Inseln, Lord John von David Bruce abzuziehen, welcher auch zum Schein d. vortheilhaften Anträge annimmt. Eduard läßt Castilien ein Bündniß gegen Frkch. antragen, welches abgelehnt wird.

2. Schottland. Während d. Schotten im Süden u. Südosten glückliche Kämpfe bestanden, zogen sich d. andern Anhänger Bruce's in ihre Gebirge u. Moräste zurück, u. überlassen nur Wüsteneien. Hierauf rückt Eduard unaufgehalten bis Perth, wo selbst d. kaum v. ihm abgefallenen Großen Schottlands sich größtentheils unterwerfen, u. m. d. Zins-Kg. Baliol ziehen. D. verborgen gewesene Regent Murray of Bothwell erscheint aber mit einemm. vor d. belag. Schlß. Kitsdale, aber

*** 98 b. 106. 108 b. 116. s. 1333.

kaum mit 800 Kämpen schlägt er d. 30,000 Belag. ut. Athole, welcher im Gefecht bleibt. Hierauf zieht d. nun wieder v. schottischen Parlament ernannte Murray mit neuen Anhängern nach d. nördlich. Castle of Dundary, u. Coupar in Fife entgeht ihm kaum durch ein. v. d. Pabst u. Frch. vermittelten Waffenstillstand.

4. Frankreich ut. Philipp VI. b. 50. D. Kg. bietet s. Vermittlung zwischen d. Schotten u. Egldn. vergeblich an. D. Grf. v. Toix, ein Verwandter d. Kgs. v. Navarra, zieht ihm zu Hülfe, schlägt d. Castilier vor Lograno; muß sich aber auf Befehl d. Kgs. Philipp zurückziehen, da dieser ein Bündniß mit Castilien wider England wünscht.

6. Castilien u. Leon. Alphons läßt ut. Porto Carero Kriegsvölker an d. Grenzen Navarra's rücken, d. ihr Lager bei Alfaro nehmen. Von dort rückten d. Arragonier gegen Tudela, woselbst es m. d. Navarresern zu einem harten u. lange unentschiedenen Gefecht kommt, in welchem sie endlich zur Flucht mit beträchtlich. Verlust getrieben wurden. Hierauf nimmt Porto Carero d. Festen Fitero u. Tudegem, u. fällt in das Navarrische, woselbst d. Plätze v. Sonitierra zerstört werden. D. Joh. Emanuel u. D. Nugnez de Laon erregen neue Unruhen im Innern u. ziehen d. Kg. v. Portugal mit herein.

7. Arragonien. Don Pedro entsendet eine starke Reiter-Abtheilung, um d. Angriffe d. Navarreser auf Castilien zu unterstützen.

8. Navarra. Heinrich de Solis, Ut.-Kg., dringt über Tudela in Castilien ein, u. bemeistert sich d. beiden Festen Fuero u. Tudegen. Bei Annäherung d. Castilianer verstärkt er d. beiden Plätze mit arragon. Reiterhaufen, d. auf ihrem Rückmarsch nach Tudela aber v. d. Castilianern im Hohlweg angefallen, gesprengt u. gefangen werden.

9. Araber in Granada ut. Kg. Jussef b. 54. Jussef sucht durch eine Gesandtschaft mit d. Kg. v. Arragonien Waffenstillstand zu machen, welcher am 4. Juni unterzeichnet wird.

*** 3. 5 s. 1334.

10. Portugal. Krieg mit Castilien s. Nr. 6.

16. Neapel. 60 Galeeren u. andere Schiffe ut. Führung d. Grfn. Clermont verwüsten d. Küsten Siciliens, u. d. Ste. Marsala u. Girgonti.

41. Este u. Ferrara. Am 15. Juni rücken die Mrkgrfn. Rainaldus u. Nicolaus m. einem zahlreichen Heere vor Modena, errichten in d. Vorst. Catharino u. Albaretto eine Bastei m. Graben u. Pallisaden, erobern d. umliegenden Orte u. beginnen d. Belagerg. Mrkgrf. Rainaldus stirbt.

43. Genua, Republik, ut. Kg. Robert v. Neapel. D. Gibellinen verjagen am 24. Febr. d. Guelfen u. d. kglch. Truppen. D. Volk ernennt Doria u. Spinola zu Capitanen.

46. Mailand. Azzo Visconti unterwirft sich d. Insel Lecco, welche 40 Jahre lang geg. d. Mailänder in Empörung stand. Er läßt Piacenza durch Francisko Scotto d. päbstl. Völkern entreißen am 15. Decbr.

52. Lodi. D. St. empört sich, fängt d. Tirannen Tremacoldus u. unterwirft sich d. Visconti v. Mailand. Diesem Beispiele folgt Crema am 18. Octbr., u. so auch d. Schlösser Caravagge u. Cante, an welchen Orten er Citadellen erbauen läßt.

59. Verona. Am 22. Juni zieht Mastin della Scala in d. St. Lucca, u. am 26. überzieht er d. Gebiet v. Reggio, woselbst er am 3. Juli einzieht.

60. Como ut. Rusco. Von Visconti belag. unterwirft er sich am 25. Juli.

64. Ungarn ut. Kg. Carl Robert b. 42. D. ungarischen Hülfstruppen erfechten im Monat Aug. einen glänzenden Sieg in Podolien über d. Tartaren. — Bündniß zu Blindenburg zwischen Kg. Carl Robert, Kg. Casimir v. Polen, Kg. Johann v. Böhmen, Mrkgf. Carl v. Mähren u. d. deutsch. Ordensrittern.

67. Servien. D. Sohn v. Kg. Stephan Urosch III. Stephan Duschan, ergreift gegen ihn d. Waffen u. überfällt ihn in Nerodimel. Urosch entflieht n. Petritsch, wird belag. u. gefangen.

*** 11 b. 15. 17 b. 40. 42. 44. 45. 47 b. 51. 53 b. 58. 61 b. 63. 65. 66 s. 1334.

72. Griechisches Reich. Andronikus III. schließt eine Conföderation m. Frkch., Venedig u. Genua geg. d. Türken, läuft m. s. Flotte vergeblich aus, da keiner d. Verbündeten sich einfindet.

76. Osmannisches Reich (Türkei). Ksr. Orchan II. fährt fort, Ste. u. Festgn. abzukämpfen.

84. Oesterreich. Hzg. Heinrich v. Kärnthen stirbt, u. dadurch fällt das Lehn v. Kärnthen an Oesterreich, Tyrol aber bleibt d. Margarethe Maultasche. Hierüber entsteht Krieg m. d. Kgn. v. Böhmen u. v. Ungarn einerseits, u. d. Hzgn. v. Oestch. u. d. Ksr. andrerseits.

95. Schlesien. Hzg. Heinrich v. Breslau stirbt; Carl, d. Erbprinz v. Böhmen setzt sich in Besitz seiner Länder.

96. Thüringen u. Meissen. Lndgrf. Friedrich entzweit sich m. d. Erfurtern; der Kurfst. Balduin v. Trier zieht ihm m. Kriegsvolk zu Hülfe. Sie belag. Erfurt, dringen in d. Vorst. Brühl u. verbrenn. diese.

105. Böhmen. Kg. Johann entsendet sein. Sohn Carl m. einer Heeres-Abtheil. n. Schlesien, welcher d. Hzg. v. Münsterberg zur Unterwerfung zwingt. Einjähriger Wffst. m. Kg. Casimir v. Polen. Kg. Johann entsagt am 19. Novbr. d. Rechten a. d. Krone Polens.

110. Polen. Erster Friedensschluß Polens mit d. dtsch. Orden zu Viszogrod am 19. Novbr. D. Kg. entsagt d. Ansprüchen auf Schlesien zu Gunsten d. Kgs. v. Böhmen.

1336.

1. England. Eduard besorgt d. Schott. möchten a. Fkrch. Hülfe erhalten, stürzt sich an d. Spitze v. 20000 M. in d. Nordgegend Schottlands, v. ein. Flotte d. östl. Küste entlang begleitet, welche in d. Mündg. d. Forth eingelaufen, d. umliegend. Länder bis Altoa u. Stirling verheert, so nach d. Mündungen d. Tay segelt. Von Perth zieht Ed. n. Moray sogar in d. Hochland v. Inverneß. Ed. läßt nun alle fest. Plätze

*** 73 b. 75. 77 b. 83. 85 b. 94. 97 b. 104. 106 b. 117 s. 1334.

ausbessern u. hinlänglich versehen u. besetzen, worauf andere dringende Angelegenheiten ihn nach dem Süden rufen. D. Egldr. kurz darauf halten nur noch Castle of Coupar u. Stirling, welch letzteres zu retten sie einige mächtige Anstrengung. machen. Ed. ist entschloss. s. Ansprüche v. mütterlich. Seite auf d. Krone Fkchs. m. d. Schwerte durchzusetz. Er verliert Schottl. a. d. Auge, u. rüstet Flotten u. Kriegsheere geg. Fkrch.

2. Schottland. Frankreich verheißt Schottl. Unterstützung. D. Bewohner v. Aberdeen schlagen d. gelandet. Egldr.; worauf später Ed. d. St. verbrennt. D. Regent Muray bricht d. egl. Uebermacht in d. höchsten Schlupfwinkel um Eds. Rückzug abzulauern. Bald stürzt er wieder m. s. Hochländern in d. v. d. Egldrn. erob. Gegenden, erob. u. schleift die Festen Dunottar-Kinneff v. Lawsieston u. lagert in d. Wäldern v. Angus; v. da dringt er nach Tife. Sein. Anhäng. nehmen St. u. Schloß S. Andrew u. sofort Leuchars u. Bothwell. D. Schott. rüsten in Fkrch. eine Flotille aus, u. beunruhig. d. egl. Küsten u. d. Inseln Guernsey u. Jernsey.

6. Castilien u. Leon. Krieg im Innern gegen d. Granden D. Joh. Nugnez u. D. Joh. Emanuel. D. Königl. belagern Torre de Lobaton u. beobacht. Busto. Im Gebirge Occa geschieht ein gleiches mit Villa Franca u. v. Garcias Munoz. Auch Lerme greift d. Kg. an, d. aber v. D. Nugnez gut befestigt worden war, am 14. Juni an. Torre de Lobaton hat sich indeß ergeben, u. s. Befestigung geschleift. D. Belag. v. Lerma droht langwierig zu werden. Man legt Centravallations-Linien an, erbaut Thürme, um der Besatzung d. Wasser zu verwehr. D. Joh. Nugnez macht tapfere doch erfolglose Ausfälle. St. u. Feste Busto ergiebt sich an d. Kglichen. D. Castilianer schlagen d. vor Varcarotta gelagerte portug. Kriegsvolk m. groß. Verlust, worauf d. Portugies. schnell d. Belag. v. Badajoz aufheben, u. n. Portug. zurückzieh. D. Belag. v. Lerma wird fortges., eben so d. v. Villa franca. Lerma muß sich a. Mangel am 4. Dzbr. ergeb., d. Werke

niederreißen. Friede zwischen Castilien u. Navarra u. Kriegsbündniß m. Fkrch. u. Egld. Castilien läßt geg. Arragonien Kriegsvölker zur Unterstützung d. Schwester Alphons, Kgn. Wittwe v. Arragon., anrücken, welche m. d. arragon. Feldherrn D. Exerica, an v. Seite v. Xativa in Valenzia eindringen, d. Werke v. Alpuente einäschern, u. nach großem verübten Schaden wieder n. Reguena zurückziehen.

7. Arragonien ut. Kg. Alphons IV. Er stirbt am 24. Jan., ihm folgt D. Pedro VI. Ceremonioso. Er entreißt d. Kgn. Eleonora (Stiefmutter) alle Festung. u. Schlöss. u. erob. Xativa; auch läßt er d. Staaten d. D. Pedro Exerica (welcher d. Kgn. beschützt,) m. Truppen überzieh. D. castil. Rebell D. Johann Emanuel findet Unterstützung bei D. Pedro u. schließt m. Jussef, Kg. v. Granada, neuen 9jährigen Stillstand. D. Pedro rüstet geg. Castilien, zugleich verheert er D. Exerica's Staat. Er nimmt Schloß Signo u. Toro. D. Kg. belag. Exerica vergeblich u. zieht n. Valenzia zurück.

10. Portugal. D. Kg. Alphons IV. erklärt weg. d. Krieges, so Castilien m. d. Rebellen D. J. Nugnez führt (Belag. v. Lerma) d. Krieg, u. zeigt sich schnell v. Badajoz, worauf d. Castilian. ut. D. Heinr. Henriguez eindringen, u. d. Portugies. d. Badajoz belag., d. Zufuhr erschweren, wodurch Hungersnoth entsteht. D. Portugies. zieh. hierauf ut. Alphons de Susa vor Barrcaste, wagen aber keinen Angriff, sondern setzen sich auf einer Höhe.

11. Marokko. Krieg zwischen Abul Hassan u. Abdorrahman, Kg. v. Tremesen. Tremes. fällt; d. Schloß widersteht 3 Jahre u. wird endlich m. Sturm genommen. Abdorrahman wird enthauptet. Tunis erob. Abul Hassan denkt nun auch an d. Erob. Spaniens u. versieht Algeziras, Mazuella u. Malaga m. ungeheuren Vorräthen u. Rüstungen.

41. Este u. Ferrara. Nachdem d. Mkgfn. fast d. ganze Gebiet v. Modena erob. hatten, u. d. Herren v.
Pin

⁂ 8. 9. 12 b. 40 s. 1335.

Piu sich nicht länger halten konnten, unterwerfen sie endlich d. St. am 13. Mai. Hierauf belag. sie durch 8 Monat Piacenza, welches am 15. Dzbr. fällt. D. berühmte Ort Borgo San Donino zwisch. Parma u. Piacenza ergiebt sich, u. somit hat Kg. Johann v. Böhmen in d. Lombardei nichts mehr übrig.

59. Verona. Mastinus della Scala beabsichtigt, sich zum Kg. in d. Lombardei aufzuwerfen, geräth m. Venedig in Streit, u. läßt am Ufer d. Meeres zur Sicherung d. Salzgruben einen festen Thurm erbauen. Er nimmt den Rosso's Pontremoli.

61. Venedig. D. Venetianer v. Chioza ergreifen geg. Mastin della Scala d. Waffen u. befestigen Stalimbeco u. Montalbano. Bündniß m. Florenz gegen Mastin. Peter Rossi, ehemals Herr v. Parma, wird venetian. Feldherr. Dieser setzt sich an d. Spitze d. florent. Heeres, um das d. Mastin gehörige Gebiet v. Lucca zu überziehen. Nach schwank. Gefecht, fällt d. Hauptfahne Mastin's, u. Rossi bleibt Herr v. Schlachtfelde. Er geht üb. d. Fluß Piave, u. hierauf über Mirano an d. Brenta, erob. d. Lager d. Mastino, gelangt n. Sacco u. legt bei Bovolenta Verschanzung. an. D. Fest. Pettadabo muß sich an Rossi ergeben. Dies. greift hierauf d. deutsch. Hülfsvölker bei Panumia an, u. schlägt sie.

64. Ungarn. Sie verheer. Oestch. jenseits d. Donau.

72. Griechisches Reich. D. Empörer Domini Katane, im Bündniß m. d. Rhodesern, d. Hzg. v. Naxos u. d. Genuesern, landet auf d. Insel Lesbos, erob. Mitylene. Eres u. Mitymne widerstehen. Andronikus landet auf d. Insel Chios. Hierauf belagert er Mitylene u. muß sich bequemen, v. ein. türkisch. Emir Hülfsvölker zu leihen. Dessenungeachtet widerstehen d. beiden Festung. Mitylene u. Phoce bereits 5 Monate. Er erhält endlich beide durch Vertrag. D. Albaneser in Empörg., nehm. Balakrit, Serakion u. Klizure, werden aber m. großem Verlust v. Kantakuzeno zu Paaren getrieben. Akarnanien, Epirus u. Etolien fallen an d. griechische Reich.

*** 42 b. 58. 60. 62. 63. 65 b. 71 s. 1335.

76. Osmannisches Reich. Orchan II. wird d. den griech. Feldherren Kantakuzen einigemal im Treffen überwunden, schließt daher Frieden.

84. Oesterreich. Friede m. Ungarn u. Böhmen zu Ems wegen definitiver Abtretung Tyrols u. Beibehaltung Kärnthens.

105. Böhmen. Mkgf. Carl v. Mähren zieht m. einem Heere n. Tyrol u. unterwirft sich solches m. d. Waffen. D. Kg. Johann selbst bemächtigt sich diesseits d. Donau d. ganzen Landes.

109. Preussen. D. Hochmeister Dietrich, Burggraf v. Altenburg überfällt, durch mächtige Kreuzfahrer, worunter sich d. Mkgf. v. Brandenburg befand, verstärkt, neuerdings Lithauen. In d. Zuge bleibt jedoch d. Zerstör. d. Burg Puleien nur d. einz. Denkm. d. Tapferkeit d. Lithauer; sie ist d. Erinner. u. einer kurzen Beschreibung würdig. Diese feste Burg, a. dicken Balken aufgeschicht., m. breiten u. tiefen Gräben umringt, wurde v. 4000 M. entschlossenen Lithauern ut. Befehl ihres Fstn. Marger vertheidigt. Selbst schon, als d. deutsche Ordensheer d. Graben b. ut. d. Bollwerk ausgefüllt hatte, schlugen d. Lithauer wiederholte Stürme zurück. Schon starrte verzweifelnd d. deutsche Ordensheer d. trotzige Bergschloß an, als d. listige Ordensritter Werner v. Bandorf 600 in Pech getränkte m. Hanf umwundene Pfeile ut. s. Bogenschützen vertheilen, u. sie brennend abschießen u. in d. Balken jagen ließ. Nun erst unterlagen d. tapfern Lithauer d. furchtbaren Brande, erwürgten ihre Gattinnen u. Kinder, verbrannten sie m. aller ihrer Habe, u. stießen sich zuletzt wechselseitig nieder.

110. Polen. Casimir, m. d. Gßfstn. v. Lithauen verschwist., wählt d. Augenblick, in Preuß. einzufallen, währ. welch. d. Hochmstr. Lithauen verw., u. Mord, Raub u. Brand sind an d. Tagesordnung. D. Kge. v. Böhmen u. Ungarn vermitteln jedoch einen Wffst.

116. Halitsch (Gallizien) unterwirft sich nach. d. Tode d. Frstn. Georg den Boleslaw, Sohn d. Frstn. Troiden v. Masovien.

. 77 b. 83. 85 b. 104. 106 b. 108. 111 b. 115. 117 s. 35.

1337.

2. Schottand. John, Bischof v. Glasgow segelt m. zwei in Fkrch. erhaltenen Kriegsschiffen m. Gold, Rüstzeugen u. hauptsächlich ein. Menge d. vornehmsten d. früher ausgewandert. Schott. am Bord, n. Schottl. In See stoßen sie auf d. egl. Adm. Ros, worauf ein verzweif. Kampf erfolgt, in welch. d. Egldr. siegen. Indeß ihnen diese Hülfe zur See entrissen wird, stürmen sie Bothwell Castle u. öffnen sich d. Weg zum Westen v. Egld. Sie dringen n. Cumberland u. verwüsten rund um Carlisle. D. Regent belag. Edinburgh, allein d. Egldr. eilen zum Entsatz u. ein blutig. Gefecht bei Chrichton in Mid-Lothian endet m. großem beiderseitigen Verlust, worauf d. kleine Verheerungskrieg v. beiden Seiten fortgeht.

6. Castilien u. Leon. Kg. Alphons XI. erob. d. Rebellen D. Joh. Emanuel, Schloß Zurita. Derselbe unterwirft sich. Hierauf Krieg m. Portugal. D. Fernandez de Castro führt d. arragon. Kriegsvölker n. Gallizien um v. dort in Portugal einzufallen, andere sammeln sich bei Cividad Roderigo. Er selbst zieht n. Traxillo u. v. da n. Badajoz. Er bricht bei Yelves in Portugal ein u. streift bis Aronches. D. castil. Flotte ut. Admiral Tenorio verwüstet d. Küsten v. Algarbien, u. d. Kg. selbst d. Gegenden um Castro, Marin, Tabica, Fara u. Lule. Endlich Wffst. mit Portug. auf 1 Jahr. D Rüstung. Marokko's u. Granada's veranlassen d. Kg., d. Großadmiral v. Castilien m. ein. zahlreichen Flotte vor d. Meerenge v. Gibraltar kreuzen zu lassen. Hierauf wird ein Kriegsbündniß zwischen Castilien u. Arragonien gegen Marokko zu Madrid abgeschlossen.

7. Arragonien. Versuch sich m. Castilien zu vergleichen. D. Pedro, v. d. Kgs. v. Marokko Rüstung. erschreckt, läßt ut. D. Cruillas dreißig Schiffe auslauf. um d. Küsten v. Valenzia zu bewachen. D. Pedro erklärt s. Neutralität in d. Kriege zwischen Fkch. u. Egld., anderseits aber erneuert er s. altes Bündniß

m. Portugal gegen d. Mahomedan. u. besetzt d. Grenzfestungen.

10. Portugal. Krieg m. Arragonien. Emanuel Pegnez (ein Genueser) erhält d. Oberbefehl üb. d. zu Lissabon ausgerüstete Flotte. Auf d. Höhen vor Lissabon stößt sie auf d. castilianische ut. Tenorio. D. Treffen beginnt u. währt m. gleicher Tapferkeit d. ganzen Tag unentschieden, bis Castiliens Admiral Tenorio d. portugies. Admiralschiff entert u. auf gleiche Art d. Galeere d. portug. Admirals Sohn genomm. und d. Sieg für ihn entschieden wird; obgleich d. Portugiesen mehrere arragon. Schiffe in Grund gebohrt hatten. In dies. Gefecht verlor Portug. d. große kgl. Flagge u. 14 Schiffe. Alphons IV. fällt aber demohngeacht. in Gallizien ein, u. belag. Talvatierra aber vergebens. Vergebliche Unterhandl. m. Arragonien, welches ungeheure Forderung. macht.

13. Sicilien. Kg. D. Friedrich II. stirbt, s. Sohn D. Pedro II. folgt b. 42. Empörg. d. Gfn. v. Vintimiglia u. Lentino.

46. Mailand. D. St. Brescia wird d. Scala entrissen.

47. Florenz (Toskana). D. Florentin. u. Perugianer belag. d. St. Arezzo, u. nehmen sie am 10. März im Besitz. Hierauf überziehen sie d. St. Lucca, u. verheeren Pescia u. Puggiana.

58. Mantua ut. d. Gonzaga's. Florentin. u. venetian. Kriegsvölker vereinigen sich m. d. Visconti's ut. d. Oberbefehl d. Visconte Luccini, fallen in d. verones. Gebiet.

59. Verona ut. Mastin della Scala. Am 26. Juli bietet er d. verbünd. Heere d. Schlacht an, welches sich aber durch Verrath, m. Hinterlassung d. Kriegsgeräthes trennt, u. nach Mantua zurückbegiebt, wohin Mastinus b. ut. d. Thore vordringt.

61. Venedig ut. d. Doge Franzisco Dandolo. 20 Fahnen deutsch. Fußknechte fallen v. Scala ab, u. treten in d. Dienste d. venetian. Feldherrn Peter Rossi. Dieser rückt vor Padua, doch fruchtlos, so wie vor

*** 8. 9. 11. 12. 14 b. 45. 48 b. 57. 60 s. 1336.

Treviso. Er zieht in d. feste Lager n. Bovolenta zurück, u. n. vielen Hin- u. Hermärschen nimmt er durch Verrath d. St. Padua, worauf d. Senat d. Marsilias St. u. Gebiet Carrara als Eigenthum überliefert. Montfelice wird belag., wobei d. tapfere Rossi bleibt, u. s. Bruder Roland Feldherr wird.

67. Servien. Stephan Duschan Urosch IV. verheert d. griechischen Provinzen b. an d. Fl. Strymon u. b. an Amphipolis.

72. Griechisches Reich. Kantakuzen zieht aus s. Lager v. Ennakosien d. Türken entgegen, u. erringt einen lange bestrittenen Sieg.

76. Osmannisches Reich. Während er d. Griechen zum Schein in Ruhe läßt, bekriegt er d. moslem. minischen Kge., seine Nachbaren, u. entreißt ihnen Provinzen; läßt aber zugleich eine Flotte v. 36 Schiffen auslaufen, um Constantinopel zu insultiren. D. Türken landen hierauf u. verwüsten d. Gegend bei Ennakosien. Hierauf Gefechte. S. griech. Reich Nr. 72.

88. Deutschland. Krieg m. Hzg. Heinrich v. Nieder-Baiern, dessen Land verwüstet wird.

92. Braunschweig-Grubenhagen. Hzg. Heinrich II. stirbt. Ihm folgt s. Sohn Otto.

97. Schweizerbund. D. 1335 errichtete neue Regierung in Zürich wird v. Ksr. Ludwig bestätigt. D. Vertriebenen fallen aus d. Gebiet d. Gfn. Roperschwyl in das Zürcher. D. Zürcher wollen Roperschwyl überrumpeln; allein es mißlingt. Sie nehm. für Gf. Diethelm Parthei, rücken vor Gf. Habsburgs Schloß Grynau, werden anfangs zwar zurückgetrieben, liefern jedoch am 21. Sept. ein glückliches Treffen, in welchem Gf. v. Habsburg bleibt. D. Berner brechen wider d. Baron v. Weißenburg los, u. zwingen ihn, sich als Vasall zu erklären.

104. Nieder-Baiern. Hzg. Heinrich macht im deutsch. Ordensheere d. Zug gegen Lithauen mit.

105. Böhmen. Im Januar macht Kg. Johann einen erfolglosen Heereszug n. Lithauen, indem Flüsse u. Moräste nicht zugefroren waren.

*** 62 b. 66. 68 b. 71. 73 b. 75. 77 b. 87. 89 b. 91. 93. b 96. 98 b. 103 s. 1336.

108. Lithauen. D. Lithauer ut. d. Gßfst. Olgert rächen d. Tod ihrer in Burg Puleien gefallenen Helden, überfallen Preußen u. schleppen Tausende v. Gefangenen in d. Sklaverei, worunter sich allein 1040 Jungfrauen befanden.

109. Preussen. D. Hochmstr. Ludolf, Burggrf. v. Altenburg befestigt, am Schluß d. Feldzuges gegen d. Lithauer, eine lange Strecke Landes durch Wälle, Gräben u. Thürme, um Samland vor Einfällen zu beschützen,

110. Polen. Da Casimir III. v. deutschen Orden Pommerellen nicht zurückerhalten kann, so nimmt er neuerdings s. Zuflucht zur Klage beim Pabst.

111. Dänemark. D. Hzg. Otto, Sohn d. verstorb. Kgs. Christoph, will sich d. väterlichen Reiches wieder bemächtig. Er dringt m. fremden Hülfsvölk. in Jütland ein, wird aber v. Gfn. Gerhard v. Holstein bei Thapheide geschlag. u. gefang.

112. Schweden. Sie fallen in Rußland ein, rauben, u. verbrennen d. Vorstadt v. Ladoga.

115. Moskau. Neue Streitigkeiten m. Novogrod. D. Truppen d. Gßfst. Johann Danielowitsch treffen, nach einem höchst beschwerlichen Wintermarsch, kräftigen Widerstand an d. Dwina, u. kehren nach vielen Verlusten um.

115. Pskow, Fst. Alexander Michailowitsch reiset zum Chan Usbeck, erhält dessen Verzeihung u. Einsetzung als Fst. v. Twer.

117. Kleine Tartarei od. Kaptschakisches Reich ut. Chan Usbeck. D. Tartaren belagern 12 Tage lang Lublin, u. ziehen nur ab, weil eine Kanonenkugel d. Anführer tödtet.

1338.

1. England. Eduard III. sucht d. Schotten durch Unterhandlgn. hinzuhalten; da diese aber nicht fruchten, so belag. er d. Feste Dunbar, d. wichtigsten Platz an d. östlichen Küste Schottlands. Doch d. schwarze

*** 106. 107. 113. 114. 116 s. 1336.

Agnes, Grfin. v. d. March, vertheid. diese zwar fast uneinnehmbare Feste gegen d. Earl v. Salisbury u. alle Kriegsmaschinen u. Kriegslisten 22 Wochen lang, bis d. Egldr. beschämt u. erschöpft d. Belag. aufheben. Auf d. Rath d. flandrischen Rebellen, d. Brauers Arteville, segelt Eduard in Person n. d. Niederlanden, wo es ihm so wie in Dtschlnd. gelingt seine erkalteten Bundesgenossen wieder zu gewinnen.

2. Schottland. D. Schotten, v. d. nördl. Gegenden versichert, gewinnen auch über Baliol, u. d. Egldr. in d. Mittelgegenden, großen Anhang u. nehmen fast alle verlorne Plätze wieder ein. Der heldenmüthige Regent Murray stirbt, u. d. zuerst schwankende jetzt fest gewordene Robert Stuart wird für David Bruce zum Regenten gewählt. D. tapfere Ramsay fällt inzwisch. oft a. d. unterirdischen Cavernen von Hawthorden auf d. vorüberziehenden Egldr. u. er lockt sie in tödtlichen Hinterhalt.

3. Irland. Innere Unruhen. Fitz Maurice of Kersy schlägt sich zu d. irländ. Stamm v. Münster, wird aber gefangen; auch d. Stamm v. Leicester wird gezügelt.

4. Frankreich. Philipp VI. macht Gegenrüstung. wider d. Egldr. u. findet nicht nur nachbarliche, sondern auch fremde Frstn., z. B. d. Kg. v. Böhmen, zu Freunden.

7. Arragonien. Zwist zwischen d. Kg. u. d. Kge. v. Majorca u. Anfang d. Feindseligkeiten.

16. Neapel. 60 Galeeren u. viele Transportschiffe m. zahlreicher Reiterei u. Fußv. bemannt, laufen im Mai gegen Sicilien aus. Im Juni folgt eine zweite noch größere Flotte ut. Hzg. Carl v. Durazzo. Kaum gelingt es dieser großen Macht, nach langwieriger Belag. Termolo zu erobern, u. wird durch Seuche zum Rückzug n. Neapel gezwungen.

34. Padua. Marsilius v. Carrara stirbt, ihm folgt Ubertus. Er belag. d. Fest. Montfelice, d. endlich am 28. Novbr. durch Verrath fällt.

61. Venedig. Roland Rossi dringt in d. Vero-

*** 5. 6. 8 b 15. 17 b. 33. 35 b. 60 s. 1337.

nesische, schlägt d. Mastinus am 29. Septbr. zu Montagnana, u. zwingt ihn, um Frieden zu bitten. Am 19. Oktbr. dringen d. venetian. Truppen in d. Vorste. v. Vicenza.

64. Ungarn. D. Fürst Boleslaus v. Halitsch erscheint zu Vißzegrod, u. verspricht bei s. Tode, Halitsch an Polen u. nicht an Lithauen zu vererben.

67. Servien. Stephan Duschan Urosch IV. streift nach Istrien u. b. an d. Fluß Sau. Er bricht von Skupi m. s. Heere in Macedonien ein. Alles unterwirft sich bis Thessalonich.

78. Osmannisches Reich (Türkei). Orchan eröffnet sich durch eine Landung m. 3 b. 4000 d. tapfersten Türken, ut. Anführung s. Sohnes Soliman einen Eingang in Europa, indem er auf Flössen bei Gallipoli landet, u. im Verfolg Hamni erobert.

79. Cypern. Kg. Hugo IV. rüstet sich zum Kriege gegen d. Türken.

92. Braunschweig-Grubenhagen ut. Herzog Otto. Er zieht mit Kg. Johann v. Böhmen n. Italien, u. übergiebt d. Regierung s. Oheim Hzg. Ernst b. 44. S. Böhmen Nr. 105.

97. Schweizerbund. Die Berner versuchen fruchtlos, m. Ksr. Ludwig's Verbündeten Waffnstnd. zu schließen.

103. Würtemberg. D. Grf. Ulrich III. zieht m. prächtiger Begleitung zu einem Turniere nach Metz, wird auf d. Rückwege v. d. Ritter v. Vinstingen gefangen, u. erhält nur n. Erlegung einer großen Geldsumme wieder d. Freiheit.

105. Böhmen. D. Erbprinz Carl langt aus Tyrol in Böhmen an, findet mehrere Barone in offener Empörung, sammelt s. Völker bei Collin, u. erob. u. schleift d. Feste Chozen am Adlerfluß.

108. Lithauen. D. Lithauer überfallen d. Ord. Burg Baiern, bestürmen solche währ. 22 Tage vergeblich, u. ziehen sich bei Annäherung d. Ordensheeres zurück.

*** 65. 66. 68 b. 77. 80. b. 91. 93 b. 96. 98 b. 102. 104. 106. 107 s. 1337.

109. Preufsen. Dem Orden soll durch Verrath d. Wittinger (Stamm-Preußen) d. neu befestigte Burg Baiern entrissen werden. Allein d. Ordensmarschall Ducemo v. Arzberg fällt unerwartet in Lithauen ein, verschafft sich aber nur durch d. Gebrauch dreier Büchsen, wovon jede eine Kugel v. d. Größe eines Menschenkopfs schoß, u. welche d erstaunten Lithauer für Perkuna's Donnerkeule hielten, einen blutigen Sieg.

110. Polen. D. päbstlich. Commissarien in Warschau verdammen d. dtsch. Orden zur Zurückgabe Pommerellens u. d. Gebiets v. Culm.

1339.

1. England. Eduard entsendet in d. einzigen ihm noch gehörigen Festen v. Couper u. Perth Verstärkungen, u. kündigt Frankrch. d. Krieg an. Er zieht mit 50,000 M. in Frkch. ein u. schlägt s. Lager zu Vironfosse bei Capelle auf; Philipp v. Frkch. rückt ihm mit 100,000 M. entgegen. Man besieht sich gegenseitig einige Tage, man schickt sich Ausforder., u. endl. zieht Ed. nach Flandern zurück u. entläßt s. Armee.

2. Schottland. D. Regent Stuart eilt d. Feste Coupar zu belag., u. gewinnt solche mit ihrem Befehlshaber durch Unterhandlung; hierauf zieht er v. d. festesten u. wichtigsten Platz Perth. Erwünscht erscheint in d. Mündung d. Tay eine französische Flotte mit Hülfsrittern ut. William Douglas. So vereint zur See u. Land streng angegriffen u. nach vielen Ausfällen, schneiden d. Schotten d. Feste d. Wasser ab u. sie ergiebt sich sonach. Stuart entläßt d. französisch. Hülfsvölker. Hierauf fällt das letzte aber schwächere Schloß v. Stirling, u. so ward d. Erober. d. Theils v. Schottland beendet, von der Mündung d. Torths nördlich liegend.

4. Frankreich. Nach Englands Kriegserklärung rückt Eduard v. Cambrai im Sept., hebt d. Belager. wieder auf, u. nähert sich d. an d. Maas bei Piranposse gelagerten Franzosen. Philipp VI. vermeidet d.

*** 111 b. 110 s. 1337. 3. s. 1338.

Treff. u. Eduard kehrt nach Brabant zurück, wo er sich huldigen läßt.

6. Castilien u. Leon. Krieg m. Marokko u. Granada. Es wird beschlossen an d. Seite v. Ronda u. Antequera einzudringen. D. Zug geht nach Alcala de Guadaina, v. da an d. Thurm v. Membrilla, v. endl. üb. Marchena am Fl. Guadajoz. Vor Antequera (welches eine starke maur. Besatz. hat) verwüst. er nur d. Umgegend u. gleiches läßt er um Auchidona verüben. Vor Ronda geschehen auch nur Verwüstgn., u. endlich muß d. Kg. wegen Mangel, jedoch in Ordnung zurückziehen. Hierauf greift d. maurische Besatzung d. Nachtrab rasend an, wird aber zurückgetrieben u. sogar auf d. höchsten Gipfel d. Berge verfolgt u. niedergestoßen. D. Kg. geht zurück, u. d. Großmeister v. Alcantara, Martinez Oviedo bleibt an. d. Gränze stehen. Auch so d. Flotte v. d. Meerenge. D. Großmeister Oviedo rückt v. Alcaudete n. Alcala de Bennaide in Granada's Gebiet. Hierauf nimmt man e. für Priego bestimmte Zufuhr u. zieht nach Ecija zurück. Krieg im Innern m. d. Großmstr. Don Gonzale. D. Kg. belag. Valentia, nimmt 2 Thürme durch Verrath, d. Hauptthurm muß sich ergeben u. d. Großmstr. wird lebendig verbrannt. Hierauf fallen auch d. Schlösser an Portugal's Grenze Santi-Vagnez u. Pietra buona.

7. Arragonien. D. arragonische Flotte vereinigt sich m. d. castilianisch. vor d. Meerenge, u. wächst dadurch auf 36 Segel. D. arragon. Admiral Cruillas segelt nach Ceuta u. greift am 6. Dzbr. d. dort im Hafen versammelten marokkanischen Galeeren an, die er größtentheils in d. Grund bohrt, mehrere davon nimmt, endlich vor Algeziras landet, aber im Gefechte bleibt; worauf d. Flotte nach Valenzia steuert.

9. Araber in Granada. Jussef dringt in das Kgrch. Jaen u. belag. Silos. D. Großmstr. Don Alfonso de Gusmann zieht ihm v. Ubeda aus entgegen. Jussef hebt d. Belag. alsobald auf u. bereitet sich in Schlachtordnung. Ungeachtet d. Mehrzahl d. Araber greift d. Großmstr. an, wird aber muthvoll empfan-

*** 5. 8. s. 1338.

gen; endlich fesselte d. Beharrlichkeit d. Sieg an des Großmstrs. Fahne; die Feinde fliehen mit großem Verlust an Todten, Verwundeten u. Heergeräthe.

11. Marokko. Ungeachtet vor der Meerenge von Gibraltar d. castil. Flotte kreuzt, landete Abul Hassans v. Marokko, Sohn Abdalmelek, an d. Küste Spaniens. Sie streifen u. verwüsten um Medina, Sidonia d. Gegend. Hierauf entschließt sich Abul Malie Lebrija zu überrumpeln, woselbst d. Castilianer viel Vorrath hatten, in Algeziras aber großer Mangel war, wird aber v. Penez Porto Carrero geschlagen. Abal Malie zieht hierauf vor Alcala Gazules, wird aber v. d. Großmeister v. Alcantara zu Vega, Pagana am Flusse Panuta eingeholt u. aufgerieben. Abdalmelek wird heftig verfolgt u. tödtlich verwundet. D. Tod d. Prinzen erregt in Afrika Bestürzung u. Durst nach Rache. Ein Heer v. 4000 Fußvölkern u. 7000 Reitern wird eingeschifft u. durch dasselbe, nachdem es gelandet, Ancos, Sidonia u. Xerez verheert.

13. Sicilien. D. sicilianische Flotte ut. Clermont liefert d. neapolitan. am 17. Novbr. auf d. Höhe von Lipari ein Treff., er wird geschlagen u. gefangen.

16. Neapel. Krieg mit Sicilien dauert fort. D. Neapolitaner erob. ut. d. Admiral Grfn. v. Squillace d. Inseln Lipari.

43. Genua. Aufruhr gegen d. Capitani Doria u. Spinola. Boccanegra wird zum Doge oder Hzg. ausgerufen, u. d. Capitani verlassen d. Stadt.

44. Montferrat. Mrkgrf. Johann entreißt d. St. Asti dem Kg. Robert v. Neapel u. bringt d. Gibellinen wieder zurück.

46. Mailand. Zwar auf d. unvermutheten Anfall seines Vetters Lodrisius nicht gefaßt, sammelt Azzo Visconti ungeachtet d. tiefen Schnees u. Eises d. Bundesvölker d. Mrkgrfn. v. Saluzzo, d. Ludwigs v. Savoyen, d. Gonzaga v. Mantua u. v. Genua. Dies Heer unter Anführer Lucino Visconti's, aus beinahe 4000 Pferden, 2000 Schützen u. 14,000 M. F. bestehend, lagert zu Lerniago u. d. Gegend v. Parabiagio.

⁎ 10. 12. 14. 15. 17 b. 42. 45. s. 1338.

Hier kommt es zur Schlacht, worin Lodrisius geschlagen u. gefangen wird. Azzo Visconti stirbt am 16. August, u. ihm folgt der herrschsüchtige ältere Bruder Lucinus.

59. Verona. Mastin della Scala entläßt s. zahlreiche dtsch. Reiterei zum Schein an Lodrisius Visconti, um sich an Azzo Visconti v. Mailand zu rächen. Mit diesen Rotten, aus welchen d. sogenannten florentin. Compagnien späterhin entstanden, fällt Lodrisius in d. Brescianische u. Bergamascische. Am 9. Febr. zieht er üb. d. Fluß Adda, ohne daß Azzo Visconti's Trupp. es verhindern können, u. lagert zu Legnago.

61. Venedig. D. Doge Francesko Dandolo bewilligt d. Mastin della Scala am 23. Jan. ut. drückenden Bedingungen d. Frieden. D. Doge stirbt am 31. Oct., ihm folgt Bartholomäus Gradenigo.

67. Servien. Stephan Duschan Urosch IV. dringt in d. Insel Negroponte, bezwingt Castoria u. Joannina, u. läßt bis ut. d. Mauern v. Byzanz streifen.

72. Griechisches Reich. Andronikus III. fleht d. Pabst um Hülfe gegen d. Türken, um d. 4 großen Ste. in Kleinasien wieder zu erobern. — Neue Empörungen in Akarnanien. Katharina v. Valois unterstützt d. Prätendenten Nicephorus v. Taranto m. ein. Flotte. Andron. belag. schon seit 6 Mon. d. Festung Arta, welche er endlich durch Verrath d. Kabasilas erhält. Domokastris fällt u. d. tarentin. Flotte giebt eine müßige Zuschauerin ab.

94. Brandenburg. D. Krfst. Ludwig I. zieht Eduard III. v. Englnd. mit 200 schweren Reitern zu Hülfe gegen d. Kg. Philipp v. Frkch. Er führte den Vorderzug d. engl. Heeres in diesem Kriege, welcher jedoch nur in Streifzügen durch d. Picardie u. Champagne bestand.

96. Thüringen u. Meissen. Friedrich d. Ernsthafte verbindet sich m. Eduard III. v. Egld. geg. Frkch. zieht m. s. Trupp. nach Antwerpen u. vereinigt sich dort m. d. engl. Heere.

*** 47 b. 58. 60. 62. 68 b. 71. 73 b. 93. 95 s. 1338.

97. Schweizerbund. Da die Berner d. Krieg nicht abwenden können, so wird. d. St. Laupen besetzt u. ut. Befehl Johann's v. Bubenberg gestellt. — Grf. Peter Arberg eröffnet d. Feindseligkeiten u. d. Berner erwiedern sie m. d. Belag. v. Arberg, die sie aber aufheben müssen. Die Alliirten berennen Laupen mit 15000 Fußvölk. u. 3000 Reitern; d. Berner u. ihre Bundesgenossen sind kaum 5000 M. u. diese kleine Macht ut. Rudolph v. Erlach lagert sich am 21. Jan. auf einer Anhöhe bei Laupen. — Nach einigem Hin- u. Herreden wurde endlich d. Angriff beschlossen. D. Cantons Uri, Schwitz u. Unterwalden erboten sich, m. d. feindl. Reiterei zu fechten, ihre Fronte war mit Karren, welche man mit Sicheln bewaffnet hatte, gedeckt, u. jeder M. hatte drei Hände voll Steine bei sich. Sie rückten vor u. rollten d. Karren vor sich her. In d. Nähe d. Feinde angekommen bewarfen sie diese m. Steinen u. zogen gleich an d. Fuß d. Anhöhe zurück. D. Frstn. verfolgten hitzig, aber in Unordnung, u. d. Pferde waren durch d. Steinhagel eingeschüchtert. Auch mußte man d. Glieder trennen, um zwischen d. Karren durchzukommen, welche wiederum so eingerichtet waren, daß sie nicht zurückgeschoben werden konnten. Diese Unordnung benutzten d. Schweiz. Conföderirten u. griffen an. D. feindl. Fußv. hielt d. Angriff nicht aus, sondern wich, u. obgleich d. Reiterei tapfer focht, so verursachte doch d. Niederlage d. Fußvolks ihren Rückzug. Dies Gefecht hatte nur anderthalb Stunden gedauert, aber d. Frstn. 1500 Reiter u. 3000 M. Fßvölk. gekost., worunt. 40 Grfn. u. 80 Ritter blieben. D. Schweiz. Conföderirten geben ihren Verlust anf weniger als 200 M. an.

105. Böhmen. Neue Unruhen unter Nicolaus v. Czampach u. m. Hzg. Nicolaus v. Troppau. In Olmütz kaum angelangt, unterwirft sich Letzterer schon, d. Feste Pottenstein hingegen wird belagert, m. Sturm genommen u. geschleift. D. Kg. u. s. Sohn Mrkgrf. Carl ziehen d. Kg. v. Frkch. wider Eglд. zu Hülfe u. Kg. Johann verliert ein Auge.

⁎ 98 b. 104. 106 b. 109 s. 1338.

110. Polen. D. päbstl. Botschafter sprechen gegen d. dtschn. Orden zu Warschau d. päbstl. Bannfluch aus, u. d. Kg. Casimir III. d. Gr. zieht endl. n. Vissegrad z. Kg. v. Ungarn, woselbst er dess. Sohn Ludw. zum Thronerben v. Polen bestimmt.

115. Moskau. Großfst. Joann Danielowitsch eilt in d. Horde zum Chan Usbeck u. verschwärzt d. Frst. Alexander Michailow. Nach dessen Hinrichtung bemächtigt er sich Twers.

1340.

1. England. D. Egldr. erfechten über d. Franz. bei Sluys einen großen Seesieg am 23. Juni. Es erscheint eine franz. Flotte bei Sluys von 400 mit 40,000 M. besetzten Schiffen, u. greift d. engl. nur aus 240 Segeln bestehende an. D. Holländer schikken d. Egldrn. eiligst Verstärkung, u. so verlieren d. Franzosen d. Schlacht u. 230 Schiffe. Eduard rückt nun mit einer Armee v. 100,000 Egldrn. u. 50,000 Holländern an Frkchs. Grenzen u. nach St. Omer. D. Letzteren aber werden geschlagen u. zerstreut. Philipp begnügt sich, mit einer weit stärkern Armee die Grenzfestungen stark zu besetzen. Eduard belag. Tournay (Dornick), muß aber nach vielen Gefechten d. Belag. in eine Blockade verwandeln. Philipp lagert sich auf 3 Meil. weit v. d. engl. Armee, u. Eduard, ungeduldig, fordert ihn zum Zweikampf, der aber abgelehnt wird. Am 3. Sept. wird endlich ohne Schwertstreich ein Wffst. geschlossen.

2. Schottland. D. Schotten verweigern d. ihnen v. Frkch. vermittelten Wffst., machen einen Einfall in Egld. u. werden zurückgeschlagen: besser gelingt ihnen eine Kriegslist, durch welche sie Edinbourgh erobern. Verkleidete Schotten nämlich laden zwischen d. geöffneten Thore so viel Ballen u. Lebensmittel ab, daß es nicht gleich wieder verschlossen werden kann, während denn eine starke Abtheilung aus ihrem Hinterhalt hervorstürzen u. d. Gefecht so lange unterhalten,

. 111 b. 114 116. 117. s. 1338.

bis der schott. Haupttruppe anlangt. Verzweifelt war d. Gegenwehr d. Egldr., doch fruchtlos. Nach dieser Eroberung langt endlich d. nunmehr 19jährige Kg. v. Schottl., David Bruce, doch m. ganz fremden Sitten aus Frkch. zu Inverbervie (Land Kinkardine) an.

4. Frankreich. D. Schwester Philipps vermittelt nach ein. bedeutenden Verlust auf d. französischen Seite einen Waffenstillstand.

6. Castilien u. Leon. D. castil. Admiral Tenorio, da man ihn beschuldigt d. marokkanische große Flotte nicht vor d. Landg. angegriffen zu haben, greift nun in äußerster Verzweiflung mit 25 Galeeren die vereinigte marokkanisch-granadische Flotte an. Da aber d. Gefecht zu ungleich war, so enterten 4 maurische Galeeren d. castil. Admiral-Galeere, in welcher der verzweifelte Admiral mit der Fahne in der Hand niedergestochen wird. Nur fünf Galeeren retteten sich nach Tariffa. D. Kg. entsendet Verstärkung nach Tariffa u. bittet um d. portug. Flotte. D. Flotte auf d. Flusse vor Sevilien weigert sich aber d. Meerenge zu besetzen, und will nur nach Cadix segeln. Auch d. Kgs. v. Arragonien Flotte, so wie eine genuesische u. Bocca negro nimmt er in Anspruch. Endlich konnte d. wieder hergestellte castil. Flotte u. D. Alfonso Ortir wieder auslaufen, u. stellte sich auf d. Höhe v. Tariffa auf, indeß aber ward d. Muth d. belag. Castilier ut. Benavih bald herabgestimmt, denn ein entsetzlicher Sturm zerstreute d. Flotte. Kg. Alphons eilt nun Tariffa zu entsetzen: vereinigt mit d. portugiesis. Kriegsvölkern, ut. ihrem Kg. selbst, zieht er bei Locas lav Cabesas u. Xeres vorbei u. trifft am 29. Oct. bei d. Dorfe la Pegna de Ciervo ein. Es wird beschlossen, daß Kg. Alphons v. Castilien d. Kg. v. Marokko u. Kg. Alphons IV. v. Portugal, den Kg. v. Granada angreife. D. Kg. v. Castilien wirft glücklich eine starke Verstärkung nach Tariffa, welche sich d. Weg hierzu durch ein am Fluß Salado aufgestelltes marokkonisch. Reiter-Corps m. d. Waff. in d. Hand erkämpft. Mit Anbruch d. Tages setzen sich nun beide Heere geg. d.

⁂ 3. 5 s. 1339.

Fluß Salado in Bewegung, u. d. Vortrab d. D. Joh. Emanuel geräth über d. große Anzahl d. d. Uebergang vertheidigenden Marokkaner in Bestürzung: d. Kg. v. Castilien drängt jedoch m. d. Haupttreff., u. somit begann Ruyz de la Viga d. Trff., welches durch d. nachrückenden Verstärkungen sich für d. Castilier günstig zu gestalten anfängt, indem sie sich einer Anhöhe bemeistern u. v. da in d. marokkanische Lager vereint mit d. aus Tariffa ausfallenden Besatzung einbrechen. D. Marokkaner fallen nun das Haupttrff. d. Kgs. v. Castilien an, u. wir können nur sagen, daß auch hier d. castilische Muth u. vielleicht bessere Kriegszucht, so wie d. persönl. Tapferk. d. Kgs. d. Marokkaner mit ihrem Kg. zur wilden Flucht treibt. Ich schäme mich Ferrera nachzuerzählen, daß d. vereinigte marokko-granadische Kriegsmacht an diesem Schlachttage (30. Oct.) aus 400,000 M. F. u. 60,000 Reit. bestanden, u. an diesem Tage 200,000 M. verloren haben solle, u. zwar gegen d. verein. castilian.-portugisische, nur aus 40,000 M. F. u. 18,000 Reit. stark gewesene Kriegsheer D. spanische Verlust, o Wunder! soll nur in 20 Todten bestanden haben. D. Kg. zieht nach diesem herrlichen Sieg m. d. Kriegsvölkern nach Sevilien, um d. Werke v. Tariffa wieder herzustellen.

7. Arragonien. Es sendet Hülfstrupp. gegen d. Araber u. d. Admiral Moncada m. 12 Galeeren. D. Admiral vereinigt sich m. d. castil. Flotte auf d. Höhe v. Tariffa.

9. Araber in Granada. Jussef im Einverständniß m. Marokko macht verhältnißmäßig große Rüstungen, um sich zu Algeziras m. d. Marokkanern zu vereinigen, u. welche gleich nach d. Ankunft Abul Hassans erfolgt. Jussef wird v. d. vereinigten portugiesisch-castilischen Völkern am Fluß Salado geschlagen u. entflieht nach Marbella.

10. Portugal. Es sendet d. Kg. v. Castilien Hülfstruppen u. eine Galeeren-Flotte geg. d. Afrikaner. D. Friede zwischen Castilien u. Portugal wird nun auch definitiv abgeschlossen. Alphons erhält d. Beinamen

. 8 s. 1339.

d. Kühne in d. Schlacht wider d. Mauren, unweit Tariffa, am Flusse Salado. (siehe Castilien.)

11. Marokko ut. Kg. Abul Hassan. Er versammelt 200 Schiffe u. 60 Galeeren zu Ceuta mit verhältnißmäßiger Menge afrikanischer Kriegsvölker. Sie landen zu Algeziras u. Gibraltar. Die verlorne Seeschlacht d. Castilianer läßt d. Landungen d. Marokkaner freien Raum, wodurch eine ungeheure Menge sich in Spanien versammelt. Abul Hassan erscheint hierauf in Person in Spanien, u. zieht d. Hülfsvölker v. Granada an sich. Am 23. Sept. erscheinen d. beiden maurischen Kge. vor Tariffa m. 20 Kriegsmaschinen: d. Belagerten machen glückl. nächtl. Ausfälle, u. Abul Hassan läßt zwischen d. See u. d. St. eine Mauer aufführen, u. zwischen d. St. u. sein. Lager einen tiefen Graben auswerfen. D. Thurm Don Johann genannt, wird v. d. gegenüberliegenden Anhöhe beworfen. Bei Tagesanbruch, Montags am 30 Oct. beginnt d. Schlacht am Fluß Salado, u. wird nach Hin- u. Herschwanken durch eben d. Umstand gewonnen, daß ein Corps Spanier in d. afrikan. Lager fiel. (s. Castilien u. Portugal.) Abul Hassan erreicht auf d. Flucht Algeziras, Gibraltar u. endlich Ceuta.

34. Padua. Ubertus v. Carrara's Kriegsvolk entsetzt d. belag. Schlösser Mondaino u. Veruchio, und schlägt jenes d. Malatesta, Herrn v. Rimini.

43. Genua. Innerer Krieg. Genuesische Galeeren vereinigen sich mit genuesischen Fahrzeugen in Kaffa. Sie kreuzen gegen d. türkischen Galeeren d. Emir Galadi v. Sinope u. erobern deren zehn.

46. Mailand. Verschwörung geg. V. Lucinus.

47. Florenz. Innere Kämpfe.

67. Servien. Friede m. d. griech. Ksr. am 26. Aug.

72. Griechisches Reich. Ausrüstung e. Flotte ut. Apokaukos mit geringen Erfolgen.

97. Schweizerbund. D. Krieg zw. d. Schweizern u. d. Alliirten währt unt. beiderseitigen Verwüstungen fort, bis Agnes, Königin v. Ungarn, e. Stillst.

⁂ 12 b. 33. 35 b. 42. 44. 45. 48 b. 66. 68 b. 71. 73 b. 96 s. 1339.

ermittelt, der aber schon nach 7 Wochen neuen Kriegsthaten Platz machte, die über 2 Jahre dauern.

108. Lithauen. Grßfst. Olgerd ist zum 2jährigen Wffst mit Polen gezwungen.

110. Polen. Kg. Casimir III. d. Gr. zieht gegen Lemberg, belag. u. erob. es; hierauf wirft er sich nach Volhynien, muß aber s. Heer durch viele Besatzungen schwächen. Mit großer Verstärkung fällt er abermals in Rußland ein, erob. d. Hzgthümer Czemisl, Halitsch u. Lucko, u. schont nur d. Grenzen v. Lithauen.

115. Moskau. D. Feldzug geg. Smolensk bleibt ohne Erfolg. D. Grßfst. Joann Danielowitsch stirbt. Ihm folgt Simeon Joannowitsch d. Stolze b. 53. Er hat Streitigk. m. Novogrod, welch. ihm Tribut zahlt.

117. Kleine Tartarei. Chan Usbeck's Heer wird im Juni geschlagen, u. er verklagt lächerlicher Weise d. Kge. v. Ungarn u. Polen beim Pabst.

1341.

1. England. D. Unruhen in Bretagne geben Veranlassung zur Erneuerung d. Krieges m. Frch. Noch sind d. südwestlich. Distrikte Schottl. m. egl. Truppen besetzt, d. Eduard nicht zurückzieh. will u. somit bricht ein neuer wüthender Krieg gegen Schottl. aus.

2. Schottland. David langt m. s. kglich. Gemahlin a. Frkch., in Schottland an. Schon nach einigen Monaten drangen s. Heerführer, ut. welchen d. Geschichte William Bullock als d. geschicktest. u. listigst. Ingenieur d. Jahrhunderts bezeichnet, zu neuen Unternehmungen gegen Egld.

4. Frankreich ut. Kg. Philipp VI. Zwist über d. Erbfolge in d. Bretagne verwickelt Frch. u. Egld. in neuen Krieg. Philipp entsend. Johann v. d. Normandie m. einem starken Heere n. d. Bretagne; Nantes wird genommen u. Montfort gefang. n. Paris geführt. Montforts heldenmüthige Gemahlin erwirbt ihrem Manne großen Anhang, u. schließt sich zu Hennebon ein, um v. Egld. Hülfsvölker zu erwarten.

*** 98 b. 107. 109. 111 b. 114. 116 s. 1339. 3 s. 1340.

6. Castilien u. Leon. Fortsetzung d. Krieges gegen d. Mauren. Sammelplatz d. Heeres zu Cordova. Diversion zur See auf Malaga, um d. Granader zu täuschen; indeß belag. Alphons unerwartet Alcala Benriula. Schloß Modin wird erob. Alcala wird d. Wasser entzogen, u. ergiebt sich. In 12 Tagen erob. Alphons noch d. maurischen Festen Rute, Benemagis u. Torre de Matrera. Winterquartiere werden bezogen, u. in d. Meerenge gekreuzt.

7. Arragonien. D. Pedro hat Absichten d. Kg. v. Majorca vom Throne zu stoßen, welcher in Roussillon schon gegen Johann v. d. Normandie im Krieg begriffen ist.

9. Araber in Granada. Neue Kriegsrüstung gegen Spanien u. Bündniß mit Marokko. D. granad. Heer zieht nach Malaga. Hierauf um Alcala zu entsetzen: wagt keine Schlacht u. zieht zurück.

11. Marokko. Marokkan. Kriegsvölker aus Algeziras stoßen zu d. Granadern.

16. Neapel. Am 11. Juli läuft eine ansehnliche Flotte gegen Sicilien aus. D. Heer schließt d. wichtigen Platz Melazzo ein, der sich am 15. Sept. ergeben muß.

37. Pisa (Republik) will d. Verkauf Lucca's an Florenz nicht gestatten. Sie erob. d. Schloß Ceruglio u. Monte chiaro. Am 22. Aug. wird Lucca belag.

42. Genua. Funfzehn stark bemannte Galeeren stoßen vor Cadix zur castilischen Flotte u. v. da nach d. Meerenge zur Beobachtung d. Granader.

46. Mailand. Hülfsvölker zur Belag. v. Lukka.

47. Florenz. Bund mit Mastin della Scala von Verona u. vielen andern gegen Pisa. Ein Heer von 10,000 M. F., 4000 Reitern u. vielen Milizen fallen in d. Gebiet v. Lucca, erobern viele Schlösser u. endlich d. feindlichen Linien an ein. Orte zu übersteigen. Hierauf hitziges Gefecht, in welchem Anfangs d. Pisaner über d. Haufen geworfen, d. Florentiner aber endlich doch geschlagen u. zum Rückzug m. Verlust einiger tausend Todte u. Gefangene gezwungen werden.

⁂ 8. 10. 12 b. 15. 17 b. 36. 38 b. 41. 43 b. 45 s. 1340.

58. Mantua ut. Gonzaga. Bündniß mit Kg. Robert v. Neapel, m. Visconti v. Mailand, Carrara v. Padua u. d. Correggio's gegen Mastin della Scala v. Verona. Am 21. Mai überfällt Correggio m. d. Bundesvolk d. St. Parma, langes Gefecht. D. Völker Scala's werden 2mal zurückgeschlag. u. Correggio bleibt Herr d. St. Gonzaga's Völker verheeren d. Gegend v. Verona. Giebt Hülfsvölker an d. Pisaner.

59. Verona ut. Mastin und Albert della Scala. Mastin sucht vergeblich ut. falscher Fahne Mantua zu überrumpeln. Im Juni verheert er d. Umgegend, u. zieht zurück, ohne d. v. Gonzaga gebotene Schlacht anzunehmen.

61. Venedig. Aufruhr des Leo Calerges auf d. Insel Candia. D. Rebellen werden v. Alexius Calerges geschlagen. Neuer Aufr. zu Anopolis. D. Parthei d. Capso Caliven greifen d. Feste Melipotamo an u. bringen d. ganze westl. Küste v. Candia zum Abfall. Zwei venetianische Heeresabthlgn. rücken in d. Gebirge eines nach Castro novo, d. andere nach Belveder, u. erringen einen blutigen Sieg.

64. Ungarn. Vergleich m. d. Hzgn. v. Oestch. zu Presburg. D. Ungarn verwüsten d. Moldau, um die Tartaren v. Siebenbürg. u. d. Marmarosz abzuhalten.

67. Servien. Ein servisch. Heer dringt in Akarnanien, Macedonien, u. bis ut. d. Thore v. Thessalonich. Waffenruhe m. d. Griechen.

69. Wallachisch-Bulgarisches Reich. Die Bulgaren verheeren Thracien, u. werden zuletzt v. d. Griechen geschlagen.

72. Griechisches Reich. Andronikus III. Palaeologus stirbt am 15. Juni. Johann Kantakuzen übernimmt d. Regier. Er schlägt d. im Chernoses gelandeten Türken 2mal, wird v. s. Parthei aufgefordert d. Thron zu besteigen, u. wird zu Dedimotik als Ksr. ausgerufen. Adrianopel erklärt sich geg. ihn, er versucht vergeblich, sich d. St. zu bemächtigen. D. unmündige Johann V. Palaeologus wird am 24. Dzbr. z. Ksr. gekrönt

⁂ 60. 62. 63. 65. 66. 68. 70. 71 s. 1340.

79. Cypern. Bündniß m. Venedig, d. Rhodisern u. d. Insel Milo gegen d. Türken. Sammelplatz Negroponte. Höchster Befehlshaber d. päbstliche Legat Heinrich.

88. Holstein. Grf. Heinrich II. fällt in Seeland ein u. erob. viele Ste. u. feste Plätze. D. Dänen sammeln sich, überfallen in ein. Nacht d. Holsteiner, erschlagen einen Theil d. Heeres, u. d. übrige Theil flieht schleunigst u. räumt d. Insel. Nur einige Fest. bleiben im Besitz d. Holsteiner.

96. Thüringen u. Meissen. Krieg gegen Graf Herrmann v. Weimar u. Grf. Günther v. Schwarzburg. Friedrich belag. m. Hülfe d. Erfurter Nebra, u. verbrennt d. St., worauf sich d. Schloß ergiebt.

105. Böhmen. D. Kgs. Sohn Carl wird noch bei Lebzeit d. Vaters gekrönt. Bündniß mit Kg. Casimir v. Polen u. Adoptir. Carls als Sohn. Carl zieht nach Tyrol.

108. Lithauen. Grfsst. Olgerd belag. Moshaisk in Rußland, verbrennt d. Vorst., kann aber d. Fest. nicht nehmen u. zieht wieder ab.

110. Polen. Kg. Casimir III. schlägt ein tartarisches Heer bei Lublin, wobei 6000 Tart. bleiben.

111. Dänemark. Kg. Waldemar III. will d. Grafschaft Kallundburg auf Seeland wieder m. Dänemark vereinigen. Er belag. d. Fest. Kallundburg; d. Besatzung macht einen vortheilhaften Ausfall, er schlägt 2000 Dänen u. zwingt d. Kg. Waldemar, d. Belager. aufzuheben. Hierauf wird Friede: d. Hzgin. Ingeburg tritt Kallundburg gegen andere Besitzungen ab.

1342.

1. England. Eduard III. sendet d. in Hennebon eingeschloss. Gräfin v. Montfort ut. Walter Manny z. See Hülfstruppen, welche nach ihrer Ausschiffung d. Belag. vertreiben. — Eduard sendet abermals eine Flotte v 45 Segeln ut. Robert Artois aus, welcher nach einem im Sturme gehaltenen Seegefecht glück-

⁂ 80 b. 87. 89 b. 95. 97 b. 104. 106. 107. 109. 112 b. 117 s. 40.

lich in Bretagne landet, u. Vannes erob.; Vannes wird aber vom dortigen Adel überrumpelt u. wiedergenommen. — Artois stirbt an seinen Wunden. Dieser Krieg, bis jetzt für d. Sache d. präsumtiven Fürsten d. Bretagne v. Egld. gegen Frkch. in dieser erborgten Gestalt geführt, dauerte nun ut. seiner wahren fort. Eduard selbst landet m. 12,000 M. bei Vannes, u. belag. dies, so wie Rennes u. Nantes gleichzeitig. Eduard muß sich nun bei d. Ankunft d. Hzgs. Johann v. d. Normandie mit 34,000 M. französ. Hülfsvölker in d. Bretagne, eiligst verschanzen, worauf er eingeschlossen wird.

2. Schottland. David Bruce fällt, um sich zum Anführer auszubilden, ut. d. Oberbefehl d. Earl v. Moray m. seinen Schotten in Cumberland bis Penrith ein. Gleichzeitig ersteigt Ramsay d. Wälle v. Roxbourgh u. verjagt d. Engldr. aus dieser Gegend. Ein zweiter Einfall, welchen Kg. David selbst führt, verunglückt zum Theil. David versucht einen dritten Einfall in d. nördl. Grenzen Eglds., findet aber mächtigen Widerstand, ohne jedoch besonderen Verlust zu leiden. Schloß Lochmaben wird gleichfalls erfolglos belag., u. endlich Schottland in d. zwischen Frkch. u. Egld. gemachten Wffst. eingeschlossen. D. Gegen-Kg. Eduard Baliol lebt in dieser Periode in einem Winkel im Norden Englands verborgen.

4. Frankreich. Carl v. Valois erob. Rennes u. belag. Hennebon. D. Angriff ist muthig, d. Gräfin jedoch schlägt alle Stürme zurück. Eines Tags macht sie mit ein paar hundert Reitern einen Ausfall, u. bringt d. Belagerten großen Nachtheil, wird jedoch beim Rückzug abgeschnitten. Sogleich läßt sie ihre Reiter nach Aurai flüchten, sammelt einen neuen Reiterhaufen, bricht durch d. franz. Lager, u. erreicht glücklich Hennebon. D. engl. Flotte m. 6000 Bogenschützen läuft grade im Augenblick, wo wegen d. Uebergabe verhandelt wird, im Hafen ein. Sir Walter Manny fällt nun sogleich aus u. vertreibt d. Belagerer. Ludwig de la Cerde v. Spanien nimmt Dinaud u.

*** 3 f. 1341.

Gerande, u. auch viele Kauffahrer zur See; Walter segelt ihm nach, u. vernichtet d. Schiffe. Ludwig selbst entkommt schwer verwundet auf einem kleinen Boote. Im August fand ein Seetreffen zwischen d. Eglדrn. u. d. Franzosen statt, in welchem d. Gräfin gleich d. besten Seemann Antheil nahm. D. Sturm trennte d. Flotten. — Artois, verwundet, stirbt zu Henneلon Da Eduard gleichzeitig Vannes, Rennes, Nantes u. Guincamp bel., so schlägt ihm auch all. fehl.

6. Castilien u. Leon. D. castil. Flotte in d. Meerenge ut. d. Genueser Boccanegra nimmt u. vernichtet theils in d. Hafen v. Ceuta 12 marokkan. Galeeren. Kg. Alphons XI. sammelt sein Heer in Sevilien. Boccanegra vernichtet im Hafen v. Algeziras 13 maur. Galeeren; hierauf greift er d. maur. Flotte auf d. Höhe v. Algeziras an. Es wird einen ganzen Tag m. beiderseitigem Verlust u. Hartnäckigkeit gekämpft, b. endl. d. maur. Flotte m. einem Verlust v. 25 Galeeren d. Weite sucht. Kg. Alphons legt über d. Kanal v. Terez u. üb. d. Fluß Barbato Schiffbrükken, schreitet m. nur 2000 M. R. u. 4000 M. F. zur Belag. v. Algeziras, ut. Mitwirkung d. Flotte. D. Mauren schießen hier zum erstenmal aus Kanonen. Vgl. 1338. Nr. 109.

7. Arragonien. Admiral D. Pedro de Moncado vernichtet gleichfalls 13 afrikan. Galeeren. D. Jayme, Kg. v. Majorca, kündigt seinem Lehnsherrn, Kg. D. Peter IV. d. Krieg an.

9. Araber in Granada. D. maur.-marokk. Flotte geht bei d. Mündg. d. Flusses Guadamesil vor Anker. D. Kg. rückt m. vieler Reiterei an d. span. Grenze u. erob. Palma, u. zieht wieder ab.

10. Portugal entsendet d. Castiliern eine Galeerenflotte in d. Meerenge.

11. Marokko. Kg. Abul Hassan verbündet sich m. d. Kg. v. Tunis, m. d. Kg. v. Bugia, u. sogar m. d. Sultan v. Babylon zur Eroberung Spaniens.

13. Sicilien. Peter II. stirbt. Messina, empört, ergiebt sich an Kg. Robert v. Neapel, Hzg. v. Ran-

₊ 5. 8. 12 s. 1341.

dazzo, Vormund d. Sohnes Peters (Johann) b. 55. erobert es wieder.

28. Rimini. Empörung. Malatesta verjagt, nimmt d. große Compagnie d. Hzgs. Werner (deutsche Kriegsknechte u. anderes Gesindel) in Sold, bel. am 6. Dezember Fano, was schon am 13. übergeht.

37. Pisa. D. Belag. v. Lucca wird fortgesetzt. Nach Abzug Malatesta's ergiebt sich am 6. Juli d. St. an d. Pisaner. Pisa entläßt d. deutschen Kriegsknechte. Ein gewisser deutscher Hzg. Werner wird ihr Anführer. Sie ziehen in Italien ut. Verwüstungen herum.

41. Este u. Ferrara. Unter d. Mrkgf. Obizzo Bündniß m. Mastin della Scala, Polenta v. Imola u. andern. Dies Bundesheer zieht ut. Johann v. Pepoli n. Faenza, um Hzg. Werner d. Durchzug zu verwehr.

44. Montferrat ut. d. Mrkgf. Johann. Malherb, ein deutscher Anführer in Diensten Johanns, bildet d. erste sogenannte Compagnie entlassener deutsch. Kriegsknechte, zu welchen sich alles Gesindel rottet, u. bald Diesem, bald Jenem dient oder verläßt.

47. Florenz. Am 23. März bricht d. Bundesfeldherr Malatesta v. Rimini m. 5000 Reitern u. vielem Fußvolk auf, schlägt sein Lager im Angesicht d. Pisaner erst Anfangs Mai v. Lucca auf. Vergeblich reizt er d. Pisaner zum Gefecht, d. ruhig hinter ihren Linien bleiben. D. Fluß Serchio schwellt Malatesta's Lager u. Mangel zwingt ihn am 19. Mai unverricht. Sache zum Abzug. Titular-Hzg. Walther v. Athen, verschlagen u. tapfer, wird am 8. Septbr. zum Herrn v. Florenz gewählt. Friede mit Pisa.

72. Griechisches Reich. Kantakuzen befestigt Didimotik, zieht v. Pera an d. Mündg. d. Heber, bel. es vergeblich, zieht nach Anastasiapol, bel. auch dies vergeblich, u. erob. endlich Melenika. Aufstand in Thessalonich, besetzt v. kaiserl. Truppen. Kantakuzen vereinigt sich zu Pristin m. d. Kg. v. Servien, u. zieht m. serv. Truppen nach Feres, welches sich vertheidigt. D. serv. Hülfstruppen verlassen Kantakuzen, kehren

aber nach kurzer Zeit zu ihm zurück. Er zieht nach Didimotik.

76. Osmannisches Reich. Amir, Prinz von Smyrna, landet m. 380 Segeln u. 29000 M. an d. Mündg. d. Heber, u. rückt an d. groß. Mauer, in d. Nähe v. Christopolis.

88. Holstein. D. Gfn. Heinrich II. (d. Eiserne) b. 81, Nicolaus, Johann IV. (d. Milde) b. 59, u. Johann V. b. 57. sind fortwährend im Besitz d. größten Theils d. Schlösser in Nordjütland. D. Jüten werden d. holsteinschen Regierung überdrüssig. Niels Ebbeson, d. Mörder d. Gfn. Gerhard d. Großen, benutzt dieses Mißvergnügen, u. sammelt einen Volkshaufen. Grf. Heinrich II. trifft ihn m. seinem Heere bei Mannberg, in d. Gegend v. Aalburg. Es kommt zur Schl., worin Niels Ebbeson bleibt.

96. Thüringen u. Meissen. Fortdauer d. Krieges gegen Grf. Herrmann v. Weimar u. Grf. Günther v. Schwarzburg. Rudolstadt u. Kehla werd. verbrannt u. Grf. Günther wird in d. Schl. bei Eckstadt geschlagen, worauf Fried. geschloss. u. d. Lndgf. Orlamünde abgetreten wird.

108. Lithauen. Großfst. Olgerd leistet d. Fstn. Alexander v. Pskow u. d. Novogrodern Hülfe gegen d. liefländ. Ritter, welche sich bei Annäherg. d. lithauischen Heeres zurückziehen. Zwei lithauische Haufen fallen in Preußen ein u. verwüst. d. Gegd. v. Ragnit u. Drenzfurt.

109. Preussen. Ludolph, Kg. v. Weizau, wird z. Hochmstr. erwählt. D. Krieg m. Lithauen beginnt aufs neue, u. alle Bezirke, die sich in Lithauen u. Schamaiten d. Orden unterworfen hatten, treten wieder zum Feinde über.

115. Pskow. Krieg m. d. liefländ. Rittern. Fst. Alexander Wsewolodowitsch verwüstet d. südöstliche Liefland.

117. Kleine Tartarei. D. Tartaren fallen in d. griech. Staaten, verheeren Thracien, schlagen d. Besatzung v. Skopoli, belag. d. d. Genuesern gehörige St.

, 73 b. 75. 77 b. 87. 89 b. 95. 97 b. 107. 110 b. 114. 116 s. 41.

Kaffa in d. Krim, werden Nachts überfallen, u. begehren Frieden.

1343.

1. England. In d. mißlichen Lage (bei Vannes v. d. Franzosen eingeschlossen), in welcher Eduard sich befindet, hat er doch noch d. Talent, m. Fkrch. einen Wffst. auf 3 Jahre zu schließen.

2. Schottland mit in d. engl. französ. Wffst. einbegriffen.

4. Frankreich. D. Hzg. d. Normandie schließt d. Belagerer, die sich nun vor Vannes vereinigt u. verschanzt hatten, gleichsam selbst ein, worauf durch d. Vermittlung d. päbstl. Legaten m. Eduard ein 3jähr. Wffst. geschlossen wird.

6. Castilien u. Leon. Fortsetzung d. Belag. v. Algeziras; d. Altstadt wird gewonnen. D. maur. Heere überschreiten zum 3ten mal d. Fl. Palmones. Kg. Alphons XI. läßt mehrere Haufen Kriegsvolk eine Furth durchwaten, u. nach einem blutigen u. langwierigen Gefecht flieht d. maur. Heer nach Gibraltar u. Castella am 12. Dzbr.

7. Arragonien. Don Pedro IV. schifft m. 15,000 F. Knechten u. mehreren 100 Reit. auf 116 Galeeren u. Schiffen nach Majorca. D. Landung wird nur schwach bestritten, u. Kg. Don Jayme flieht zur See nach Fkrch. D. Arragonier besetzen Minorca u. Iviza.

8. Navarra. Don Philipp, Grf. v. Evreux, Kg. v. Navarra, erscheint im castilisch. Lager bei d. Belagerung v. Algeziras mit Kriegsvölkern, u. stirbt am 25. Sept., worauf Donna Johanna II. alleinige Regentin bleibt.

9. Araber in Granada. Kg. Abu Hadschad Jussef fällt zum 2ten mal in Castilien ein, erob. Schloß Bennamedi, Esteppa aber wird erfolglos angegriffen. Zwei Haufen granad. Kriegsvölker werden v. d. Spaniern bei Ezia geschlagen. Vereinigung m. d. Marokkanern, Stellung an d. Fl. Guadiaro. D. Heer nähert

*** 3. 5 s. 1342.

sich endl. d. St. Algeziras, zieht aber in d. Gegend v. Gibraltar zurück. D. verein. Heere rücken an d. Fl. Palmones. D. Kg. setzt üb. denselben, versucht einen Angriff u. wird zurückgeschlagen. Ein 2ter Versuch bringt d. Spanier ebenfalls nicht a. ihrer festen Stellung, worauf d. maur. Heer sich abermals zurückzieht, u. verfolgt wird.

11. Marokko ut. Kg. Abul Hassan. Empörg. d. Sohnes Abderhaman, weshalb d. Kg. Algeziras nicht entsetzen kann. D. afrikan. Flotte langt zu Estepona an, um hierauf bei Gibraltar zum Kg. v. Granada zu stoßen.

41. Este-Ferrara. Kr. m. Luchino v. Mailand u. Gonzaga v. Mantua. Vergebl. Versuch Parma am 21. Jan. zu überrumpeln. Hierauf Wffst. auf 3 Jahr $\frac{23}{3}$.

47. Florenz (Toskana). Am 26. Juli bricht eine Verschwör. gegen d. Hzg. Walter v. Athen aus. D. Kampf zwischen d. Hzgl. u. d. Volke beginnt, u. endet zum Nachtheil d. Ersteren, u. d. Hzg. muß abdanken. Es fallen viele zu Florenz gehör. Ste. Pistoja, Arezzo u. m. a. ab, d. sich aber nach einiger Zeit von selbst wieder anschließen. Hierauf folgte Veränd. in d. Regierungsform u. Ausbruch eines Bürgerkrieges, in welchem d. Pöbel Sieger blieb, u. m. beispielloser Wuth Palläste zerstörte.

48. Bologna. D. große Freibeuter-Flotte u. Hzg. Werner droht Bologna. Pipoli wagt keine Schlacht u. erkauft sich m. s. Bundesgenossen Schonung. Aber sie lagern am 29. Jan. im Modenesischen, am 4. Feb. zu Reggio u. hierauf in d. Mantuanische, endl. wieder vor Modena, wo sie sich m. Geld abfinden, theils nach Deutschland zurückkehren, theils in italienische Fürstendienste treten.

61. Venedig. Verbind. m. d. Hzg. v. Archipelagus, Nicolaus Sanuto, m. d. Rhodesern, d. Kg. v. Cypern, d. Insel Milo u. d. Genuesern, um Negroponte zu retten. Eine Flotte langt im Novbr. auf d. Höhe dieser Insel an. Peter Zeno, venetian. Adm., greift d. Hafen v. Smyrna an. D. Türke Morbassan schlägt

⁂ 10. 12 b. 40. 42 b. 46. 49 b. 60 s. 1342.

zwar d. ersten Sturm ab, muß aber am 28. Okt. d. St. übergeben. Zeno kreuzt an d. Küste v. Natolien.

64. Ungarn. Ludwig I. macht einen fruchtlosen Zug gegen d. Lithauer zu Gunsten d. dtschn. Ritter.

72. Griechisches Reich. Mit serv. u. dtschn. Truppen geht Kantakuzen über d. Fluß Axis, woselbst er d. wieder abtrünnigen Servier schlägt u. glücklich nach Berhee kommt.

76. Osmannisches Reich. Durch falsche Briefe verleitet, schifft sich Amir m. s. Truppen ein. Er eilt zum 2ten mal Kantakuzen zu Hülfe, welcher m. türk. Hülfstuppen zur Belag. v. Thessalonich eilt, aber wegen wüthender Vertheidg. d. Bewohn. abstehen muß.

88. Holstein. D. Holsteiner werden v. d. Dänen überall verfolgt, u. viele erschlagen, so daß sie nur noch in ihren Festgn. sicher sind. D. Dänen werden bei Flassemühle in Seeland geschlagen.

103. Würtemberg. Grf. Ulrich III. erob. u. zerstört d. St. Mengen an d. Donau, belag. d. Stadt Ehingen, welche aber v. d. Hzg. v. Oestrch. entsetzt wird, u. verwüstet d. Abtei Marchthal.

108. Lithauen. D. Lith. fall. in Curld. u. Liefld. ein, u. nehmen d. Land m. unerhörter Grausamkeit.

109. Preufsen. Fr. m. Polen. D. Orden behält Pommerellen u. das culm. Land, tritt dageg. Cujavien, Dobrin u. d. Fest. Bromberg an Polen ab. Rüstung gegen Lithauen. D. Orden erhält Hülfsvölker aus Egld. u. Dänemark.

110. Polen schließt m. d. dtschn. Orden Friede zu Kalisch am 8. Juli.

111. Dänemark. Feindseligk. m. d. Holsteinern, welche einen gr. Theil v. Seeland inne haben. Wechselseitige Vortheile. Seeland wird verwüstet u. Kopenhagen niedergebrannt.

115. Pskow. D. Krieg mit d. liefländ. Rittern währt fort. Es kommt zur Schlacht, worin d. Russen mühsam d. Sieg erringen. Es erfolgt Friede.

*** 62. 63. 65 b. 71. 73 b. 75. 77 b. 87. 89 b. 102. 104 b. 107. 112 b. 114. 116. 117. s. 1342.

1344.

1. England. D. Wffst. wird schon v. beiden Seiten ut. nichtig. Vorwand gebrochen. Eduard III. sendet d. Grfn. Heinrich v. Desby nach Guienne.

4. Frankreich. Neuer Friedensbruch. Heinrich v. Desby landet zu Bayonne, u. treibt d. franz. Feldherrn Lille Jourdain bis nach Bergereae u. s. Verschanzungen. Lille Jourdain setzt sich bei Auberauche.

6. Castilien u. Leon. Am 26. März wird d. Capitulation v. Algeziras unterzeichnet, d. castil. Panier auf d. Thürmen aufgepflanzt, u. m. Herstell. d. Vertheidigungswerke gleich angefangen. Neuer Traktat auf 10 Jahr mit Arragonien.

7. Arragonien. Ewige Vereinig. d. balear. Inseln m. Arragonien. Peter IV. geht üb. d. Pyrenäen, u. belag. Collioure, welches sich übergiebt. D. Kg. v. Majorca unterwirft sich, u. überg. sogar Perpignan.

10. Portugal. Alphons IV. rüstet sich gegen Marokko, da er nicht in d. 10jähr. Wffst. m. Castilien u. Arragonien begriffen ist.

15. Reggio. Bündniß mit Luchino Visconti v. Mailand gegen d. Mrkgrfn. v. Este, um Parma zu erobern. Philipp v. Gonzaga überfällt d Mrkgrfn., zerstreut bei Rivalta dessen Kriegsvölker, u. zwingt ihn, auf Ummegen Modena zu erreichen.

41. Este u. Ferrara. D. Parmesan. ut. d. Correggios, bedrängt v. vielen Feinden, unterwerfen sich Obizzo. Am 24. Nov. nimmt er mit einer Heeres-Abtheil. Besitz v. dieser Stadt.

43. Genua. Empörg. D. vertrieben. Doria, Spinola, Fiesco u. Grimaldo dringen in d. St. D. Doge Boccanegra flieht nach Pisa. Ut. Gefechten wird im Dzbr. zum Doge ausgerufen Joh. v. Musta.

46. Mailand. Kriegsvölker ziehen d. Bischof v. Luni gegen d. Repblk. Pisa zu Hülfe, schlagen d. Pisaner am 5. Apr. u. erob. mehrere Schlösser. Nur d. Pest in Luchino Visconti's Heer rettet d. Republik.

64. Ungarn. Ludwig I. d. Große b. 82. läßt d. Raubnester d. Licca u. Corbavia zerstören, um freie Bahn nach Dalmatien zu gewinnen.

*** 2. 3. 5. 8. 9. 11 b. 14. 16 b. 40. 42. 47 b. 63 s. 1343.

67. Servien. Kſr. Stephan Duschan Urosch IV. zieht m. einem male gegen Kantakuzen, greift ein zurückgeblieb. türk. Hülfskorps deſſelben an, wird aber geschlagen, u. zieht wieder nach ſ. Grenzen.

69. Bulgarisches Reich. Bündniß m. d. Kſr. Palaeologus. Kg. Alexander rückt m. zahlreich. Heere bis an d. Thore v. Stilbne gegen Kantakuzen, zieht über d. Heber zurück, u. schließt m. Kantak. Fr.

72. Griechisches Reich. Kantakuzen ſchlägt m. Hülfe d. Türken Amir d. griech. Feldherrn d. jungen Kſrs. Johann bei Didimotik. D. Feldherr Apokaukos m. d. jungen Kſr. lagern zu Heraclea in Thracien. Erſterer erob. das durch ſeine Lage ſehr feſte Graciopol. Mathias, Kantakuzens Sohn, ſchlägt Alexander, Kg. d. Bulgar., u. nimmt alle früher entriſſen. Plätze, beſonders d. wichtige Hyperpyracion im Peloponnes zurück. Apokaukus belag. Empugion mit viel. Verluſt vergeblich. Kantakuzen, deſſen Friedensvorſchläge zu Conſtantinopel verworfen, nimmt durch Vergl. Groß-Karie u. Schloß Keriſtaſe. Gallipolis u. Examilis widerſtehen. Kantak. fordert d. griech. Feldhrn. bei Heraclea zur Schlacht, u. nähert ſich endlich Conſtantinopel bis in d. Gegend v. Daphnigion. D. türkiſch. Hülfstruppen verheeren d. Gegend ohne Widerſtand, u. er zieht endl. nach Thracien wieder zurück. Sein Ueberfall auf Adrianopel mißlingt. Biſih ergiebt ſich.

76. Türkei. Morbassan, d. ſich Hzg. v. Achaja u. Stellvertret. Orchans nennt, ſammelt e. Heer v. 30,000 Reit. u. beſtürmt d. St. Smyrna über 3 Mon., dringt aber nach einem verſtellt. Rückzug in d. Lager, zerſpr. d. Bundesheer, wobei der tapfere Peter Zeno bleibt. Demungeachtet hält ſich Smyrna noch gegen d. türk. Uebermacht. Aufruhr im Lager Amirs, u. Wiedereinſchiffung nach Smyrna.

88. Holstein. D. Grfn. treten viele ihrer Beſitzungen in Dänemark an d. Kg. Waldemar III. ab. Deſſenungeachtet dauern d. Feindſeligk. fort. Schloß Huswolden in Seeland wird v. d. Dänen vergeblich belag. Es kommt zu einem Wffſte.; welcher nur ſo

*** 65. 66. 68. 70. 71. 73b.75. 77b.87 ſ. 1343.

lange dauert, bis beide Partheien Gelegenh. zu neuen Angriffen haben. — Krieg m. Hamburg u. Lübeck.

90. Hanseatischer Bund. D. Ste. Lübeck u. Hamburg gerathen in Krieg m. Holstein, erhalten Beistand v. Mrkgrfn. Ludwig I. v. Brandenb., verwüsten Holstein, setzen nach Schweden über, schlagen d. dortige schwedisch-holsteinsche Heer, u. führen einen gr. Theil desselb. gefang. m. nach Lübeck. Endl. gelang es d. Vermittlungen mehrerer Heerführer, einen Vergleich zu bewerkstelligen.

96. Thüringen u. Meifsen. Kr. m. Grf. Heinrich v. Henneberg. Dieser belagert Kreutzburg an d. Werra vergeblich, verbrennt d. Vorstadt, u. besetzt d. Schloß Scharfenberg auf d. Thüringer Walde. Lndgrf. Friedrich belag. letzteres vergebl., wird überfallen u. geschlagen, worauf Friede erfolgt.

108. Lithauen. Grßfst. Olgerd schlägt einen Einfall d. Ordensritter in Schamaiten ab.

109. Preufsen. Statt d. Lithauer anzugreifen, besetzt d. Hochmstr. Ludolph Kg. v. Weizau d. Grenzen, zieht sich d. Vorwürfe d. Ordens zu, u. verfällt in Raserei. Heinrich Dusener v. Arfberg wird zum Statthalter ernannt. Er fällt in Schamaiten ein, wird aber vertrieben.

110. Polen. Casimir III. d. Gr. entreißt d. schles. Hzgn. ihre letzte Besitzung Fraustadt in Groß-Polen.

111. Dänemark. Kg. Waldemar III. nimmt den Holsteinern mehrere feste Plätze in Seeland ab.

112. Schweden. Kg. Magnus Smik leistet d. Grf. Heinrich v. Holst. Hülfe gegen Lübeck u. Hamburg.

1345.

1. England. Desby überrumpelt d. franz. Feldherrn Lille Jourdain vor Auberache noch einmal, u. dringt in kurzer Zeit bis nach Angouleme u. Reale.

4. Frankreich. Desby macht nun reißende Fortschritte, u. nimmt sogar d. für unüberwindlich gehalt. Fest. Aiguillon. Reole widersteht, fällt aber auch n. 9

⁎ 91 b. 95. 97 b. 107. 113 b. 117 s. 1343. 2. 3 s. 1344.

Wochen, u. nur v. Blaye muß Desby unverrichteter Sache abziehen. Aufruhr zu Orleans u. in d. Normandie. — D. Hzg. d. Normandie kommt m. Truppen nach Toulonne. D. Krieg in d. Bretagne wird m. wechselndem Erfolg geführt. Carl v. Blois erob. Guimpercorretin u. zeigt sich als Ungeheuer. Montfort versucht vergebens, d. Platz wiederzunehmen; begnügt sich m. Dinau. Grf. v. Montfort stirbt v. Kummer; sein Sohn Johann m. dessen heldenmüthiger Mutter, setzen ut. Eglds. Schutz d. Krieg fort.

15. Reggio. Krieg m. d. Mrkgf. v. Este u. Scala v. Verona. Am 22. Jan. verheert Philipp Gonzaga d. verones. Gebiet.

17. Rom. Pabst Clemens VI. ernennt d. Dauphin Humbert v. Vienne zum Feldherrn d. Kreuzzuges gegen d. Türken.

39. Parma. Empörung, wird niedergeschlagen. D. estensische Kriegsvolk ersteigt am 26. Juni d. Mauern v. Reggio, wird aber wieder vertrieben.

41. Este u. Ferrara. Krieg m. Visconti v. Mailand u. d. Gonzaga's. Pepoli fällt in d. Gebiet v. Reggio, erob. San Paolo u. Le quatro Castella.

43. Genua. Volksaufstand. D. Gibellinen wird Ortamorica u. Oneglia entriss. Endl. 6. Juli Friede.

46. Mailand. Fortsetzung d. Krieges gegen d. Pisaner. Visconti's u. Gonzaga's Heer lagert zu Colechio. Mrkgf. v. Este bietet d. Schl. an; d. Viscontiner ziehen m. Verlust zurück.

61. Venedig. Zara in Dalmatien empört sich. D. Venetianer bekriegen d. St. zu Wasser u. zu Lande, u. verheeren d. naheliegenden Inseln. Indessen langt noch ein 2tes venetian. Heer v. 20,000 M. ut. Gistiniani in Nona an. Sie suchen ein Bündniß m. d. Kg. v. Arragonien gegen d. Genueser. Eine neue venetian. Flotte stößt zu d. Verbündeten, ut. d. Anführer Humbert, Dauphin v. Vienne. Sie schlagen d. türk. Flotte b. Embre, u. entsetzen d. Schloß, wobei 5000 Türken bleiben.

67. Servien. Ksr. Stephan Duschan Urosch IV.

. 16. 18 b 38. 40. 42. 44. 45. 47 b. 60. 62 b. 66 s. 1344

benutzt d. Ereignisse v. Constantinopel, bemächtigt sich d. St. Feres u. mehrerer anderer wichtigen Plätze, u. nimmt d. Titel eines Kaisers d. Griechen u. Servier an, u. überläßt d. eines Kgs. seinem Sohne, nebst d. ganzen ehemaligen Gebiete v. Servien.

72. Griechisches Reich. Kantakuzen schließt m. Sultan Orchan ein Bündniß, u. giebt ihm seine Tochter Theodora zur Gemahlin. Hierauf erob. er m. d. türkisch. Hülfstruppen d. Festung Empirit in d. Nähe Constantinopels, u. lagert vor d. Thore Gerolimne d. Hauptstadt selbst. Vergebl. Versuch zum Vergleich. Adrianopel hierauf genommen. Apokaukos wird in Constantinopel ermordet; hierauf folgt Aufruhr u. Metzelei. Kantakuzen bewegt sich schnell gegen Constantinopel. Amir muß neuerdings Kantakuzen verlassen, welcher sich nach Didimotik zurückzieht. Er nähert sich d. Brücke d. Kameele, m. neuen Absichten auf d. Eroberung Constantinopels. Von Verrath bedroht, zieht er auch diesmal wieder unverrichteter Dinge ab.

76. Osmannisches Reich. D. Türke Amir, Prinz v. Jonien, überschifft d. Hellespont, landet in Thracien m. 20,000 M. Reiterei, fällt in d. Bulgarei, verheert sie, u. greift endlich, nach seinem Rückzuge, m. Kantakuzen vereinigt, d. St. Peritheorion u. Xantia an, schlägt deren Beherrscher Momicil, welcher bleibt. Hierauf zwingt er d. Ksr. v. Servien, sich aus d. St. Feres zurückzuziehen.

88. Holstein. D. Holsteiner verbrennen Pingstedt u. viele andere Landstädte in Seeland.

95. Schweidnitz. Hzg. Bolko II. verbindet sich m. Ksr. Ludwig u. d. Kgn. v. Polen u. Ungarn gegen Kg. Johann v. Böhmen, u. zwingt diesen, d. Belag. v. Schweidnitz aufzuheben.

105. Böhmen. Kg. Johann bel. Schweidnitz vergebl.

108. Lithauen. Großf. Olgerd fällt in Rußland ein, erob. Opoka u. d. Ufer d. Luga u. will Nowgorod einnehmen, welches Frieden erbittet u. ihn erhält. Krg. m. d. deutschen Orden dauert zum Nachtheil d. Lithauer fort.

⁎ 68b.71.73b.75.77b.87.89b.94.96b.104.106.107 s.44.

109. Preussen. D. Ordens-Statthalter Heinrich Dusener v. Arfberg fällt wieder in Lithauen ein, u. schlägt d. Feinde. Wird zum Hochmstr. erwählt.

110. Polen. Kg. Casimir III. d. Große verbindet sich m. Ksr. Ludwig v. Baiern, fällt in Böhmen ein, wird aber v. Kg. Johann daraus vertrieben, u. sagt sich wieder vom Ksr. los.

111. Dänemark. Kg. Waldemar III. erobert u. schleift d., d. Holsteinern gehörige Schloß Huswalden bei Nestved in Seeland.

1346.

1. England. Eduard III. geht an Bord m. einer Flotte v. beinahe 1000 Fahrzeugen, u. setzt seine Armee, c. 16000 Fußvölker u. 4000 Reiter, am 12. Juli zu la Hogue in d. Normandie aus, u. zerstört hier, zu Harfleur u. Cherbourg alle Schiffe. D'Eu, Connetable v. Fkrch., trifft bei Caen, in d. Nähe d. engl. Armee, ein. D. Einwohner zwingen ihn z. Angriff; d. Franzosen fliehen, u. d. Eglbr. dringen m. ihnen zugleich in d. St. ein. Eduard zieht nach Rouen, verheert d. Ufer d. Seine, u. streift b. an d. Thore v. Paris. — Er geräth in Gefahr, m. d. Armee eingeschlossen zu werden, rettet sich aber durch einen Rückmarsch bei Poissy über d. Seine n. Flandern. An d. Seine gelangt, findet er abermals eine franz. Armee vor sich, u. Philipp selbst m. 100,000 M. im Rücken. Ein franz. Bauer Agace zeigt ihm eine Furth ut. Abbeville; auch hier findet er Franzosen, d. er, nachdem er d. Erste m. d. Schwerte in d. Faust in d. Furth springt, zurückschlägt, u. so d. Uebermacht Philipps entgeht. D. anlauf. Fluth erlaubte Phil. nur d. Uebergang über d. Brücke bei Abbeville. Nachdem Eduard einsieht, daß er in d. Ebenen d. Picardie nicht glücklich durchkommen kann, nimmt er in d. Nähe v. Cressy eine vortheilhafte Stellung. Phil. macht am 26. Aug. d. Angriff, d. er gern bis kommenden Tag verschoben hätte. D. Geschütze Ed. aber u. d. Tapferkeit d. jun-

. 112 b. 117 s. 1344.

gen Prinzen trugen d. Meiste zum Siege d. Eglдr. bei. Verlust d. Franzosen 37,000 M., sogar blieben 2 Kge. ihre Bundesgenossen, d. v. Böhmen u. d. v. Majorca. D. Verlust d. Egldr. wird zu gering angegeben. — Nun rückte Ed. n. Calais, u. endlich vor dasselbe, wo d. Belag. gegen 1 Jahr dauerte. In dieser Zwischenzeit nimmt u. zerstört er fast alle Grenzvesten um Guienne, streift bis an d. Loire, u. setzt dies. Theil Frchs. in Schrecken. Auch in d. Bretagne wüthete d. Krg., wo d. Gärfin Montfort m. Hülfe d. Egldr. Carl v. Valois schlug u. gefangen nahm. Vergl. Nr. 4.

2. Schottland. Während Eduard v. Egld. so glänzend in Frch. ficht, bricht ein neuer Krg. m. Schottland aus, in welchem d. Kg. David Bruce b. an d. Thore v. Dunham seine Verwüstungen treibt; jedoch ihm d. Kgn. Philippa (also d. dritte weibliche Held d. Jahrhunderts) ein starkes Heer Egldr. v. 12,000 M. bei Nevilles Croß entgegenstellt, d. sie schnell zusammengetrieben hatte, u. b. z. Angriff begleitete. Am 17. Octbr. erfolgte d. Treffen in einem f. d. Schotten m. Graben u. Hecken ungünstigen Boden; unbegreiflicherweise bleiben aber 15,000 Schotten, u. d. Kg. David Bruce wird gefangen. Douglas u. Marsche führen d. linken noch nicht gesprengten Flügel d. Schotten unbelästigt zurück. Eduard Baliol stürzt nun aus seinem Schlupfwinkel Castel Buitte m. 2 eben zu ihm stoßenden v. David abtrünnigen Baronen n. Lothian u. Renfrew, u. kehrt zurück durch Ayrshi n. Galloway, d. Egldr. hingegen besetzen an d. Ostküsten d. Land b. Ayr u. an d. Westküste b. n. Thal Lothian fast ohne Widerstand.

4. Frankreich. D. Hzg. v. d. Normandie belag. Angouleme, u. d. engl. Kommandant Norwich muß sich endlich d. Uebermacht ergeben, rettet aber d. Besatzung vor d. Gefangenschaft. Philipp VI. sammelt Truppen, u. will d. reiche St. Caen vertheidigen; d. übermüthigen Einwohner ziehen m. diesen Truppen d. Egldrn. entgegen; allein sie fliehen gleich beim ersten Widerstand. Schreckbares Gemetzel u. Plünderung.

, 3 s. 1345.

Auf d. Rückmarsche entging Eduard d. Feinde nur m. Mühe; Philipp wollte m. mehr denn 100,000 M. denselben nicht entfliehen lassen, u. Ed., d. seine Schwäche gegen d. franz. Reiterei in d. Ebenen wohl berechnete, wählte nun eine vortheilhafte Stellung bei d. Flecken Cressil, um d. Angriff d. Franzosen zu erwarten. Phil. rückte v. Abbeville aus 2 Meil. hastig u. unordentlich fort, bis er d. Nachricht erhielt, daß ihn d. engl. Armee in guter Ordnung erwarte. Man räth ihm, d. Angriff vom 26. August bis auf d. kommend. Tag zu verschieben, allein d. hitzige franz. Adel vereitelte alles. D. Armee bestand aus 120,000 M., d. engl. zählte kaum 40,000 M. D. größte Nachtheil erwuchs d. Franzosen daraus, daß d. Sehnen d. Genueser Bogen durch d. Regen schlaff geworden, d. d. schottisch. aber trocken geblieben waren. D. Genueser wichen, d. Reiterei d. Grfn. d'Alencon ritt über sie hin, u. d. engl. Geschütz feuerte in dies Gedränge. D. Prinz v. Wallis führte seine Linie zum Angriff; d. franz. Reiterei erholte sich wieder, u. d. Gefecht ward zweifelhaft, bis endlich Eduards Sohn, d. Grf. Warwick, d. Franzos. v. neuem angriff, u. d. wallon. Infanterie m. ihren langen Messern in d. gedrängten Haufen fiel, u. ohne Schonung alles niedermachten. Hierauf ergriff d. franz. Armee d. Flucht, u. wurde bis in d. Nacht verfolgt. Vergl. Nr. 1.

8. Navarra. Kgin. Johanna II. entsendet Kriegsvölker nach Fkrch. wider d. Engländer.

13. Sicilien. Kg. Ludwig belag. u. nimmt d. St. Milazzo.

16. Neapel. D. Grf. v. Fondi, im Bündniß m. Kg. Ludwig v. Ungarn, belag. Terracina, Schloß Citry, u. erob. beide. Gaïta empört sich gegen d. Kgin.

17. Rom. Pabst Clemens VI. ermahnt drohend d. Fstn. in Italien, sich d. Zuge Ksr. Ludwig v. Baiern zu widersetzen, dagegen schließen m. ihm Kriegsbündnisse 34. 41. 44. 46. 48. 58. 59.

43. Genua. 32, durch d. Partheienkrieg vertriebene Genueser rüsten 32 Schiffe aus, u. bemächtigen

⁎ 5 b. 7. 9. b. 12. 14. 15. 18 b. 42 s. 1345.

sich, nach tapferem Widerstande der Griechen, der Insel Chios.

46. Mailand ut. Lucino Visconti. D. St. Asti u. d. ganze Gebiet, nachdem sie d. Neapolitaner vertrieben, wird v. Visconti erob.

58. Mantua ut. Gonzaga erob. Cuvriago u. verheert d. parmesan. Gebiet.

59. Verona. Scala's Völker streifen im mantuan. Gebiet. Er entsendet 12 deutsche Fahnen dem Lucino Visconti v. Mailand zu Hülfe.

61. Venedig. Bündniß m. d. Patriarchen v. Aquileja u. d. Grf. Albrecht IV. v. Görz. Sie sprengen d. Ketten d. Hafens v. Zara, m. großem Menschenverlust. Zara pflanzt d. königl. ungar. Fahne auf, obgleich d. ungar. Unterstützung unverrichteter Sache wieder abgeht. D. Venetianer bemächtigen sich d. Castels S. Cosmus.

64. Ungarn. Kg. Ludwig I. (d. Große) langt m. einem Heer v. Ungarn u. Deutschen bei Zemelnig im Gebiet v. Zara an, bestürmt d. Castel u. d. Lager d. Venetianer vergebens, u. wird endlich durch neugelandete venetian. Truppen bis nach Orana zurückgetrieben. Am 25. Nvbr. muß sich d. Festg. endl. übergeb.

72. Griechisches Reich. Kantakuzen belagert Hiero vergeblich, u. zieht n. Adrianopel zurück; wird dort zum Ksr. v. Griechenland gekrönt. Partheienkrieg in Thessalonich für Kantakuzen u. d. Sohn Apokauk's. D. Ksrin. verlangt v. d. türkisch. Fstn. Carbone Hülfstruppen; sie werden aber ut. d. Mauern v. Selioria geschlagen.

76. Osmannisches Reich. Amir, Fürst v. Jonien, sendet Kantakuzen Hülfe gegen d. Völker d. Sultans v. Lydien, d. aber auch v. d. jungen Ksr. ab, u. Kantakuzen zufallen, u. hierauf d. griech. Galeeren bei Selioria verjagen.

83. Deutschland ut. Ksr. Ludwig d. Baier. — Auf d. Nachricht d. Wahl d. Gegenksrs. Carl eilt er nach d. Reich, findet Anhänglichkeit, hält einen Reichstag zu Speier, u. erklärt Carls Wahl für nichtig. Er

*** 47 b. 57. 60. 62. 63. 65 b. 71. 73 b. 75. 77 b. 82 s. 45.

stellt ein Kriegesheer auf, um Carl zu vertreib. Margaretha schlägt dessen Truppen, u. verlegt d. Weg n. den Niederlanden.

88. Holstein. D. Feindseligkeiten brechen v. neuem los, indem alle abgeschloss. Verträge nur zum Schein sind. D. Grfn. gehen m. Kriegsvolk n. Lolland über zum Entsatz d. vom Kge. v. Dänemark belag. Festgn. Grf. Heinrich leistet d. Kge. v. Engld. Hülfe gegen Frkch., u. streitet in d. Schlacht bei Cressy.

96. Thüringen u. Meissen. Lndgf. Friedrich d. Ernsthafte verheert u. verbrennt d. St. Langensalza, worauf sich das Schloß ergiebt.

105. Böhmen. D. Gegenksr. Carl v. Mähren wird am 26. Juli v. d. Lüttichern zurückgeschlagen, u. muß nach Trier entweichen. Von dort geht er nach Paris z. Kg. Philipp, um diesem Hülfe gegen d. Kg. v. Egld. anzubieten. Am 26. Aug. bleibt d. Kg. Johann in d. Schlacht bei Cressy. — Carl wird am 25. Nvbr. zu Bonn als deutscher Ksr. gekrönt, muß sich dessenungeachtet in d. Stille, u. nicht ohne Gefahr nach Böhmen zurückschleichen, wo er d. väterlichen Thron besteigt b. 1378.

108. Lithauen. Niederlage bei Onkaim. D. Lithauer Kynstut fällt m. 10,000 M. in Samland ein u. verwüstet es.

109. Preussen. Neuer Einfall in Lithauen. Schl. bei Onkaim; d. Ordensheer siegt, u. 22,000 Lithauer werden erschlagen.

111. Dänemark. Kg. Waldemar III. läßt Kriegsvolk nach Lolland übersetzen, belag. u. erob. Korsör u. Petersburg. Schl. bei Kopenhagen, entscheidet nichts.

1347.

1. England s. Frankreich Nr. 4.

4. Frankreich. D. Egldr. setzen d. Belag. von Calais auch im strengen Winter fort. Philipp erscheint zum Entsatz m. einer ungeheuren Armee, findet aber

*** 84 b. 87. 89 b. 95. 97 b. 104. 106. 107. 110. 112 b. 117 s. 1345. 2. 3 s. 1346.

wegen d. herumliegenden Moräste d. Stellung d. Eglдr. unangreifbar u. wagt nichts für d. Befreiung Calais zu unternehmen. Er schickt Eduard eine Ausforderung zum persönlichen Zweikampf, u. da dieselbe nicht angenommen wird, zieht er ohne Schwertstreich ab u. überläßt Calais seinem Schicksale. Calais wird endlich an Eduard mit 6 als Todesopfer geforderten Bürgern d. vornehmsten Standes übergeben, denen nur d. kniefällige Fürbitte d. edlen Gemahlin Eduards d. Leben rettete. Ed. besetzte nun Calais am 4. Aug., vertrieb alle Franzosen daraus, u. ließ sich an deren Statt Engländer ansiedeln.

5. Savoyen. Grf. Amadeus VI. stiftet d. Bündniß m. Jacob, Fstn. v. Morea, m. d. Hzg. v. Burgund, d. Grf. v. Genf, u. Mkgfn. Johann v. Montferrat gegen Luchin Visconti. Schl. im Juli, m. beiderseitigem großen Verluste zum Vortheil Visconti's beendet.

7. Arragonien. Union gegen d. Kg. Peter IV. Vergeblicher Versuch, sie m. d. Waffen zu zerstreuen. D. entthronte D. Jayme v. Majorca landet, u. wird zurückgeschlagen. Hierauf zu Roussillon, u. erob. Conflens. Starkes Gefecht zwischen d. Kg. v. Castilien u. d. Entthronten. Letzterer geschlagen, flieht nach Fkch. D. Union v. Valencia schlägt d. königl. Völker. D. Pedro sammelt sie wieder, lagert in d. Ebene v. Bettera, wird v. Infant D. Ferdinand, Haupt d. Union, m. 30,000 M. angegriffen, u. im blutigen Treffen geschlagen. Sardinien empört sich, und d. arragon. Reiterei wird in Stücke gehauen.

16. Neapel. D. Kgin. Johanna tritt ihre Rechte auf Sizilien gegen d. Willen d. Pabstes (Lehnsherrn) an Kg. Ludwig v. Sizilien ab. Hzg. Carl v. Durazzo zieht für Johann wider d. empörten Aquilier vergeblich in's Feld, hebt d. Belag. wegen d. in Abeneron für Ludwig v. Ungarn geworbenen Völker; will nicht mehr für die Kgin. fechten.

17. Rom (Avignon). Faction Colonna u. Orsini. Nicolo Rienzi (Gastwirths Sohn, Notar u. Phantast) wirft sich zum Volkstribun auf, nennt sich Befreier

*** 6. 8 b. 15 s. 1346.

Roms u. Italiens, verjagt d. Senatoren aus d. Capitol. Perugia u. Arezzo fallen ihm zu. D. Senatoren fallen am 20. Aug. m. Reiterei u. vielem Fußvolk d. Lorenzer Thor an, werden aber v. Rienzi geschlagen. Belag. Schloß Marino vergeblich. Grf. Altameira erregt am 15. Dzbr. Aufstand gegen d. Tribun, entflieht bei geringer Unordnung sein. Fahnen n. Castel S. Angelo, u. aus Rom zu Carl IV. Am 17. Dzbr. zieht Stephan Colonna in Rom ein, u. unterwirft d. St. dem Pabst.

37. Pisa. Partheienkrieg. Gambacorta bleibt Sieger am 24. Decbr.

44. Montferrat. Markgf. Johann, verbündet m. Mailand, erob. für sich Valenza. Fällt v. diesem Bündniß ab, u. tritt jenem v. Amadeus v. Savoyen bei. Im Juli werden d. Kriegsvölker d. Mrkgrfn. v. d. Mailändern geschlagen.

46. Mailand. Luchino Visconti erob. in Piemont d. Festungen Tortona u. Alba.

61. Venedig. D. St. Capodistria empört sich, wird zu Lande u. zur See 40 Tage lang belagert u. erobert. Feindseligkeiten m. d. Genuesern bei Pera.

64. Ungarn. In Aquila erklärt sich ein gewisser Lalli für Kg. Ludwig, u. schlägt Johanna's v. Neapel Feldherrn. Auch d. Truppen Carls v. Durazzo werd. v. d. bereits dort angekomm. Ungarn zerstreut. Ludw. selbst erscheint in Italien zu Aquila m. nicht mehr als 1000 deutschen Reitern, da d. ungar. Adel nicht einziehen wollte. Am 22. Dzbr. wird Hzg. Ludwig v. Tarent bei Capua geschlagen.

72. Griechisches Reich. Parthei in Constantinopel, d. St. an Kantakuzen zu überliefern, welcher sich indessen m. ausgesuchten Truppen derselben nähert, u. v. d. Verschwornen eingelassen wird. D. Genues. v. Galata eilen m. d. Galeeren d. Ksrin. vergebl. zu Hülfe, d. sich in d. Citadelle Blakernes flüchtet. Kantakuzens Kriegsvolk erob. sie zum Theil, unterhandelt u. verträgt sich m. d. jungen Ksr. u. d. Ksrin. am 8. Febr. Am 13. Mai wird Kantakuzen zum 2ten mal

. 18 b.36. 38 b.43. 45. 47 b.60. 62. 63. 65 b.71 s.1346.

ut. d. Namen Johann Angelus Cornenus Palaeolagus Kantakuzen, u. somit hatte Constantinopel 2 Ksr. u. 3 Ksrinnen: näml. d. Ksrin. Mutter, d. Ksrin. Gemahlin u. d. junge Ksrin. Helena. Neuer Krieg mit Servien. Unruhen d. Parthei Kantakuzens gegen d. jungen Ksr. Johann, durch d. ältesten Sohn d. ersteren, Mathias, erregt.

76. Osmannisches Reich. Orchan sendet Kantakuzen 18,000 M. Hülfstrpp. gegen d. Ksr. v. Servien, welche, nachdem sie Servien geplündert, sich beeilen, über d. Hellespont zurückzuschiffen.

83. Deutschland. Ludwig d. Baier läßt sich m. d. Kgn. v. Ungarn u. Polen in neue Unterhandlungen ein. Sein Sohn Stephan bringt d. schwäb. Grfn. u. Ritter, welche sich für d. Gegen-Ksr. Carl erklärt hatten, durch ein Heer v. 30,000 M. wieder zum Gehorsam. Am 11. Okt. stirbt Ksr. Ludwig plötzl., u. Carl wird v. d. mehrsten dtschn. Frstn. anerkannt.

88. Holstein. Grf. Heinrich erregt durch s. ausgezeichnete Tapferkeit u. Ansehen beim Kge. v. England im Kriege gegen Fkrch., d. Eifersucht mehrerer engl. Großen; diese überfallen d. Grfn. u. s. Leute; es kommt zum Gefecht, Grf. Heinrich siegt u. zieht nach mancherlei Streitigkeiten nach Holstein zurück. — Er leistet d. Kge. v. Schweden Hülfe gegen d. Russen, u. zieht nach Finnland.

93. Magdeburg. Erzbischof Otto bel. m. d. Bürgern d. St. d. Schloß Rideborg bei Halle u. erob. es. Darauf zerstört er d. Raubschlösser Wardenburg, Stolzenhagen u. Skapau, u. nimmt d. Hzgn. v. Braunschweig Alvensleben u. Hundesburg wieder ab.

94. Brandenburg. Kurfrst. Ludwig I. v. Baiern eilt m. sein. Kriegsvölkern nach Tyrol, um d. Gegen-Ksr. Carl v. Böhmen daraus zu vertreiben.

105. Böhmen. Kg. Carl will für s. Brud. Johann Heinrich, nunmehrigen Mrkgrfn. v. Mähren, Tyrol in Besitz nehmen, um d. Ksr. Ludwig dadurch d. Zug üb. d. Alpen zu erschweren, u. belag. d. Margaretha Maultasche in ihrem Schlosse Tyrol. Auf d. Nachricht d.

⁂ 73 b. 75. 77 b. 82. 84 b. 87. 89 b. 92. 95 b. 104 s. 1346.

Annäherung d. brandenburg. Heeres zerstreut sich d. italien. Hülfskorps, u. Mangel an Mannschaft u. Lebensmitteln jagen d. Kg. nach Böhmen zurück. Ein Einfall in Niederbaiern mißlingt ebenfalls, u. nur in Schwaben findet Carl Anhang.

108. Lithauen. Grßfrst. Olgerd verbindet sich m. d. lithauisch. Frstn. Ortmanvig u. Kynstut, u. d. Hzge. v. Smolensk, Marimund, zu ein. Einfall in Preußen. Sie erob. Ragnit, Wehlau, Rastenburg, Rössel, u. belagern Lüneburg u. Gerdauen vergeblich.

109. Preufsen. D. Ordens-Hochmstr. Heinrich Dusener v. Arsberg läßt ein allgemein. Aufgebot ergehen, um d. Lithauer aus Preußen zu vertreiben. D. Ordensheer stößt bei d. Flusse Strebe, unweit Labiau, auf d. Lithauische, welches eben m. Theilung d. Beute beschäftigt ist. Am 2. Febr. kommt es zu einer blut. Schlacht, worin d. Ordensheer siegt, Hzg. Marimund u. Frst. Ortmanvig m. 18,000 Lithauer blieben. D. Verlust d. Ordensheeres schätzt man auf 50 Ordensritter u. 4000 Christen. — Lithauen wird ungestört verheert, u. d. Festg. Wielun erobert.

112. Schweden. Kg. Magnus Smek beschließt ein. Feldzug nach Rußland, rüstet ein großes Heer u. eine zahlreiche Flotte aus, verbündet sich m. Grf. Heinrich v. Holstein, welcher ihm m. s. Kriegsvölkern zu Hülfe zieht, u. setzt nach Finnland über.

1348.

1. England s. Frankreich Nr. 4.

4. Frankreich. Wffst. m. Egld. vermittelt durch d. päbstl. Legat, d. aber weder v. d. Schotten, noch d. Egldrn., weder in Guienne noch in d. Bretagne beobachtet wird.

6. Castilien u. Leon. Kg. Alphons XI. entsendet Hülfstrpp. nach Arragon., z. Bekämpfung d. Union.

7. Arragonien. D. Unionsheer erreicht e. Stärke v. beinahe 50,000 M. u. 3000 Pferden. D. Kg. u. d. Kgin. werden gefangen, aber wieder entlassen. Neue

*** 106. 107. 110. 111. 113 b. 117 s. 46. 2. 3. 5 s. 47.

Rüstungen; Schl. b. Saragossa, in welch. d. Unionstruppen geschlagen, u. Don Ferdinand gefangen wird. Saragossa ergiebt sich. 2te Schlacht u. Niederlage d. Union bei Valenzia. Sieg in Sardinien, durch Rimbao de Corbara üb. d. Rebellen erfochten.

16. Neapel. D. Kgin. Johanna Kriegsvölker lagern am Fl. Volturno bei Capua ut. Frst. Ludwig v. Tarent, um Ludwig d. Uebergang streitig zu machen. Allein Ludwig nimmt d. Weg über Benevent m. 6000 Reiterei u. vielen Fußvölkern am 11. Jan. D. Kgin. entflieht nach Provennie u. auch Ludwig v. Tarent ihr Gemahl nach Siena. Am 17. Jan. langt Ludw. schon zu Aversa an. Durazzo u. d. Brüder Tarents unterwerfen sich. Demohngeachtet läßt Ludwig Durazzo niederstechen, d. and. Prinzen nach Ungarn abführen. Ludwig zieht in Neapel ein, u. schickt Carl Martell, Johanna's Sohn nach Ungarn. Geht nach 4 Monaten nach Ungarn u. Conrad Lupus Statthalter. Johanna nimmt zehn genuesische Galeeren u. d. Banden-Anführer Hzg. Werner in Dienst, u. langt Ende Aug. zu Neapel an. Läßt d. noch v. ungar. Völkern besetzten Schlösser belagern.

28. Rimini. Malatesta bemächtigt sich Ancona's.

28. Fermo. Gentilis v. Moligniano geschl. u. gefg. v. Maletesta v. Rimini $\frac{14}{11}$. Freiheit m. gr. Opfern erkauft.

43. Genua. Genuesische Schiffe bringen aus dem Orient d. Pest, d. sich üb. ganz Italien verbreitet. D. Genueser ut. d. Doge Johann v. Murta erklären die ausschließ. Herrschaft über Kaffa u. Pera.

46. Mailand. D. Hzg. Luchino Visconti schließt ein Bündniß m. d. vertriebenen Genuesern Doria, Spinola u. a., rückt m. viel. Kriegsvolk in d. Gebiet v. Genua u. erob. Voltabio u. Gavi. Er greift d. Gonzaga's v. Mantua u. Reggio, ehemals Verbündete an, erob. Casal, Maggiore Sabioneta u. andere Festen: rückt sogar vor Borgo forte (Vorwerk v. Mantua).

58. Mantua. Gonzaga v. d. Heereszug m. Ludw. v. Ungarn zurückgekehrt, überfällt u. schlägt Luchino Visconti's u. Mastin Scala's Völker vor Borgo forte.

⁂ 8 b. 15. 17 b. 27. 29 b. 42. 44. 45. 47 b. 57 s. 1347.

59. Verona. Mastin della Scala m. d. Mrkgrfn. v. Este vereinigt, zieht gegen Mantua.

64. Ungarn. Am 11. Jan. rückt Ludwig in Benevent u. am 17. zu Aversa ein. Hierauf entflieht Johanna v. Neapel m. ihrem Gemahl, d. Hzg. v. Tarent, zur See nach d. Provence. Am 21. zieht Ludw. in Neapel selbst ein. Da er aber im Mai weder hinlänglich Truppen noch Geld hat, wird seine Lage dort gefährlich, u. er schifft sich daher im Juni zu Barletta ein, u. landet zu Vrana, v. wo er üb. Ostrovitza nach Ungarn kehrt. Johanna wirbt unterdeß Truppen in d. Provence, u. Galeeren in Genua; sie landet m. d. Hzg. v. Tarent unweit Neapel, u. verdrängt nicht allein hieraus d. ungar. Besatzung, sondern auch aus Accersa, Aversa u. Capua. Manfredonia, Monte St. Angelo u. einige and. Plätze behielten d. Ungarn noch. Carl (Ludwig) v. Tarent belagert Manfredonia u. Lucera; d. ungar. Anführer Woywode Stephan u. Wolf vereinigen sich aber, u. schlagen Tarents Truppen vor Lucera. D. Woywode Stephan dringt wied. geg. Neapel vor, nimmt Capua, u. schlägt d. Tarentiner, d. ut. d. dtschn. Truppen ausgebrochene Meuterei, Werner u. zwei Brüder Wolf an d. Spitze, zwingt ihn zur Flucht, u. rettet Neapel.

72. Griechisches Reich. Kantakuzens Sohn, Mathias schlägt ein türk. Corps in Chalcidice. D. Genueser in Galata machen feindl. Vorrichtungen gegen Constantinopel, u. bilden vor ihrem Hafen eine Linie großer Kriegsfahrzeuge. Nach vergebl. Unterhandlgn. laufen sie an d. Küsten v. Constantinopel, u. verbrennen alle griech. Kriegsfahrzeuge. Ermuthigt setzen sie über d. Meerenge, verheeren m. Feuer, u. errichten in unglaublicher Eile auf einer Anhöhe eine Citadelle. Aus Kriegsmaschinen bewerfen sie d. St., u. versuchen einen Sturm, welch. abgeschlag. wird. D. Griechen setzen m. ungemein. Anstrengung ihre Vertheidigung fort, so wie d. Genueser neun Schiffe m. Kriegsmaschinen, höher als d. Mauern Constantinopels ausrüsten, u. dort Tod u. Verderben bereiten. Nachdem

⁎ 60 b. 63. 65 b. 71 s. 1347.

d. Sturm bis in d. Nacht gedauert, müssen sich d. Genueser zurückziehen u. Frdn. verlangen, welch. ihnen verweig. wird. Eine neue griech. Flotte erscheint, welche, indem sie über d. nördl. Vorgebirge hinaussegelt, d. genues. Admiral ihre vollkomm. Unfähigkeit beweiset, u. nächst d. Sturm, welcher sie auseinand. treibt, letzteren wenig Mühe machen, d. ganze griech. Flotte zu vernichten. Friede m. d. Genuesern.

83. Deutschland. Ksr. Carl IV. muß noch manch. harten Kampf bestehen, ehe er s. Ansehen im dtschn. Reich hinlänglich befestigen kann. Er rückt m. stark. Heere in d. Mark Brandenb., belehnt d. falsch. Waldemar m. dies. Lande, u. belag. Frankfurt a. O., wo sich Mrkgrf. Ludwig eingeschlossen hatte.

88. Holstein. D. Feldzug nach Rußland endet unglücklich. Mehrere Schlösser in Jütland kommen durch Verrath an d. Kg. v. Dänemark.

92. Braunschweig-Lüneburg. D. Hzge. Otto u. Wilhelm bestehen im Verein m. Hzg. Albrecht v. Meklenburg geg. d. Hzg. Erich zu Lauenburg u. d. Grfn. zu Wittenberg, welche heiml. d. Straßenräuber beschützen, einen Kampf, in welchem d. Feinde bis Darsingen u. Razeburg streifen u. verheeren.

94. Brandenburg. Ein gewisser Müller Jakob Rehbock giebt sich, auf Veranlassung mehrerer Frstn., für d. verstorb. Mrkgrfn. Waldemar aus, findet Anhang, sogar Unterstützung v. Ksr. Carl IV. Ludwig schließt sich bei Annäherung d. ksrlich. Heeres in Frankfurt ein, u. wird belag. D. strenge Winter zwingt jedoch d. Ksr. d. Belagerung aufzuheben.

111. Dänemark. Kg. Waldemar III. kehrt aus Palästina zurück, wohin er im 4. Jahr gezogen, u. erobert fast alle Ste. in Seeland u. mehr. in Jütland.

112. Schweden. D. Krieg m. Rußland beginnt; d. Schweden belag. u. erob. Orechow, werden aber v. d. Russen eingeschlossen u. großen Theils aufgerieben. Nach groß. Verluste sieht sich Kg. Magnus genöthigt, Rußl. zu verlass., u. läßt Besatzg. in Orechow zurück.

₊ 73 b. 82. 84 b. 87. 89 b. 91. 93. 95 b. 110. 113. 114 s. 1347.

115. Novogrod. Krieg m. Kg. Magnus v. Schweden, welcher geschlagen wird.

1349.

1. England. Ein Italiener Aimery de Pavie, d. Eduard III. Calais vertauscht hatte, will dies d. Franz. für 20,000 Kronen verkaufen. D. Verrath wird d. Kge. entdeckt, u. dieser zwingt Aimery, d. Verrath z. Untergange d. Feindes zu benutzen. Eduard erscheint unbemerkt in Calais, u. bereitet alles zum Empfang d. Feindes vor. Es wird durch ein kl. Thor eine Zahl auserlesener Franz. eingelassen, d. sogleich überfallen u. niedergemacht werden. Gleich darauf macht Ed. aus d. groß. Thore einen Ausfall; bei dieser Gelegenheit forderte d. kampflust. Kg. ein. d. tapfersten französisch. Ritter, Namens Eustace de Ribaumont z. Zweikampf, d. ihm beinahe schlecht bekommen wäre, indem ihn d. Franzose 2mal zu Boden schlug, endl. aber, da er sich v. d. Seinigen ganz verlassen sah, Eduard s. Schwert u. seine Person übergiebt.

6. Castilien u. Leon. D. Kg. Alphons XI. benutzt d. Unruhen in Marokko, u. belagert im August Gibraltar.

7. Arragonien. Peter IV. entsendet eine neue stark bemannte Flotte nach Sardinien, d. aber auf Majorca landet, woselbst d. entthronte D. Jayme s. letzt. Versuch, s. Kgrch. wieder zu erob., m. d. Leb. bezahlt.

9. Araber in Granada. Als Abu Hama v. Marokko s. Vater Abul Hassan v. Throne gestürzt hat, belagert d. Kg. v. Castilien Gibraltar.

11. Marokko ut. Kg. Abu Hassan; innerer Krieg zwischen Vater u. Sohn.

13. Sicilien. D. Unmündigk. Kgs. Ludwig I. u. d. Tod d. Vormunds verursachen gewaltig. Partheien-Krieg im Innern.

16. Neapel. D. königl. Kriegsvölk. belag. Noura ut. groß. Widerstand. D. Schlösser v. Neapel gehen nach langer Gegenwehr d. Ungarn an d. Königl. über.

_ 116. 117 s. 1347. 2b.5. 8. 10. 12. 14. 15 s. 1348.

D. Ungarn besitzen nur noch Manfredonia u. Puglian Monte St. Angelo, Ortona u. einige Plätze in Calabrien. D. dtsche. Hzg. Werner läßt sich zu Gunsten Ludwigs gefangen nehmen. D. ungar. Heer verstärkt durch d. Woywod v. Siebenbürgen nimmt Trani, Moltetto u. a. Ste. mehr. Aversa ergiebt sich ihm auch. D. Ungarn ziehen geg. Neapel. Schlacht am 6. Juni v. d. Ungarn gegen d. Neapolitaner gewonnen.

43. Genua. D. Genues. belag. Sacere in Sardinien, werden v. d. Arragoniern geschlagen, u. verlassen d. Insel.

46. Mailand. Luchino Visconti stirbt am 1. Jan. an Gift, ihm folgt Johann Visconti (Erzbischof). Fr. m. Gonzaga v. Mantua im April.

58. Mantua. D. Krieg m. Mastin Scala v. Verona dauert fort. Am 3. Aug. fallen d. Mantuaner m. starker Macht in d. Verones. u. nehmen Valeggio.

59. Verona. Truppen verheeren d. Mantuanische, ziehen ab, kehren wieder u. schlagen d. Mantuaner.

61. Venedig. Krieg mit Grf. Heinrich v. Görz. Er wird geschlagen, u. muß sich unterwerfen.

83. Deutschland ut. Ksr. Carl IV. b. 78. Grf. Günther v. Schwarzburg wird, auf Veranlassung d. Kurfrstn. v. Bdenburg Ludwig, am 30. Jan. auf d. Wahlfelde vor Frankfurt a. M. v. einig. Kurfrstn. zum römisch. Kg. erwählt. — Carl macht Anstalten, sein. Gegner zu stürzen, dieser aber stirbt am 14. Juni.

89. Meklenburg. Krieg m. d. Mrkgrfn. v. Brandenb. u. dessen Bundesgenossen, d. Herren v. Werle-Güstrow, d. Grfn. v. Schwerin u. d. Hzgn. v. Pommern. Hzg. Albrecht erob. d. Land Fürstenberg.

94. Brandenburg. Kurfrst. Ludwig I. versöhnt sich m. Carl IV., u. erkennt dies. als rechtmäß. Ksr. an.

110. Polen. Neuer Vergleich m. d. dtschn. Orden.

115. Novogrod's Bauern belag. Orechow, erob. es, hauen d. schwed. Besatzung nieder, schlagen d. Schweden bei Wiburg, u. schließen endlich zu Dorpat Frieden.

*** 17 b. 42. 44. 45. 47 b. 57. 60. 62 b. 82. 84 b. 88. 90 b. 93. 95 b. 109. 111 b. 114. 116. 117 s. 1348.

1350.

1. England. Seetreffen m. d. Biscayern am 28. August an deren Küsten.

2. Schottland. D. Kg. läßt sich zu einem Einfalle v. Philipp VI. Kg. in Fkrch. bereden; allein d. Erfolg ist für Kg. D. Bruce unglücklich u. beschämend zugleich; denn d. Kgin. Philippa stellt sich an d. Spitze einer zusammengerafften Miliz, schlägt u. nimmt David Bruce gefangen, obgleich er sich als Held vertheidigt.

6. Castilien u. Leon. Pest im Lager vor Gibraltar, woran d. Kg. stirbt; ihm folgt D. Pedro d. Grausame b. 69. Er hebt d. Belagerg. v. Gibraltar auf, u. schließt m. d. Mauren Wffst.

7. Arragonien. Kg. Peter IV. schließt m. d. Pisanern ein Bündniß gegen Genua.

9. Araber in Granada. S. Castilien Nr. 6.; d. Mauren, kaum d. span. Wffn. entgangen, bekriegen sich unter einander.

16. Neapel. D. dtschn. Freibeuter ut. Hzg. Werner erregen zu Averso ein. Aufstand. D. Woywode v. Siebenbürgen u. d. Kg. v. Ungarn muß in einer Nacht m. s. Ungarn nach Manfredonia abziehen. D. Freibeuter verkaufen Averso u. Capio an d. Neapolitaner, u. Hzg. Werner zieht nach Bologna, wo er sich in neuen Sold begiebt.

18. Romagna. Grf. Astorga Duraforte will d. dem Pabst v. d. Tyrannen abgenommenen Ste. wieder erob., geht auf Faenza los, u. belag. Schloß Solarhuolo. Er fordert v. d. gefangen. Pepolo Bologna für den Pabst.

30. Forli. Manfredus u. Franciskus Ordeluffo nehmen d. Hzg. Werner mit seiner dtschn. Bande in Kriegsdienste, um dem päbstl. Feldherrn zu widerstehen, welchen sie früher aus Faenza verjagt hatten.

43. Genua. Doge Johann v. Murta stirbt. Ihm folgt Johann v. Valente. Krieg mit Venedig, wegen Beschiffung d. schwarz. Meeres. Philipp Doria überfällt

, 3b.5. 8. 10b.15. 17. 19b.29. 31b.42 s. 1349.

fällt im Oktbr. d. Insel Negroponte, verbrennt einen Theil d. St., u. schifft sich wieder ein.

48. Bologna. D. päbstl. Feldherr Astorga nimmt Johann v. Pepolo verrätherisch gefangen, u. bemächtigt sich d. Schlosses St. Pietro. Pepolo, unfähig d. Päbstl. zu widerstehen, läßt am 23. Okt. Visconti v. Mailand zum Herrn v. Bologna ausrufen.

55. Gubbio. D. Peruginer belag. d. St., u. Johann v. Gabriel begehrt u. erhält Hülfe v. Johann v. Visconti.

61. Venedig. Eine Flotte v. 35 Galeeren läuft ut. Marcus Rucinus gegen d. genuesische. Er entdeckt sie im Hafen v. Caristo, erobert 5, zwingt d. Genueser, die übrigen selbst zu verbrennen, u. führt viele Gefangene nach d. Insel Negroponte. Bündniß m. d. Kge. v. Arragonien geg. d. Genueser. Marcus muß s. Angriff auf Pera nach 40 Tagen wieder aufgeben. Vergebens suchen d. Venetianer Kantakuzen z. Bündniß gegen d. Genueser zu bewegen.

62. Aquileja. Krieg zwisch. d. Patriarchen Bertrand u. d. Grfn. v. Görz in Friaul. D. Patriarch wird auf d. Zuge nach Udine geschlag. u. ermordet.

64. Ungarn ut. Kg. Ludwig I. b. 1382. Auf d. Nachrichten v. d. Vorfällen in Neapel rüstet sich Ludwig, u. d. Johanniter-Ritter v. Scardona geben ihre Galeeren zur Fahrt nach Apolien; er landet zu Manfredonia, u. nimmt Frani, Berletta u. Bari. D. dtschn. rebellirten Truppen werden nach ein. blut. Gefecht zu Paaren getrieben: sodann wird Aversa belag., wo d. Kg. selbst d. Leiter bestieg, u. v. einem Steinwurf getroffen, in d. Graben geschleudert wurde. — Aversa ergiebt sich. Einzug d. Kgs. Ludwig in Neapel, er fordert eine starke Geldbuße u. d. Volk empört sich. D. Kg. geht nach Ungarn zurück.

72. Griechisches Reich. Johann Kantakuzen aufgefordert, Thessalonich, v. d. Serviern bedroht, zu retten, segelt mit einer Flotte dorthin. Er vereinigt türk. Raubschiffe m. d. seinig., u. nachdem er Anaktoropol am Meeresufer vergeblich belagert, indem sich

*** 44 b. 47. 49 b. 54. 56 b. 60. 63. 65 b. 71 s. 1349.

d. Rebell Alexis hält, erscheint er vor Thessalonich, welches sich im ersten Schreck ergiebt. Kantakuzen erneuert s. Versuche mit Hülfe d. Türken auf d., dem Ksr. entrissene St. Berhee, welche er nächtl. Weile glückl. überrumpelt. Er zieht nach Edessa, trifft aber starken Widerstand. Demungeachtet läßt er m. Tagesanbruch stürmen, u. sieht sich zu Mittag im Besitz d. St. Einige and. Versuche auf serv. feste Plätze mißlingen. Endlich ergiebt sich sogar d. serv. Hauptstdt. Skopia, ohne daß Ksr. Urosch eine Schlacht wagt. Beiderseitig trügerische Friedensunterhandlgn. Beide Kriegsheere stehen vor Thessalonich einand. gegenüber, trennen sich ohne Schwertstreich, um sich m. besserem Erfolg einander zu hintergehen. D. junge Ksr. Joh. Palaeologus erhält s. Sitz zu Thessalonich.

76. Türkei. Orchan II. sendet s. Schwiegervater Kantakuzen 20,000 M. zu Hülfe.

83. Deutschland. Streitigktn. m. d. Pabst Clemens. Carl rüstet sich zum Römerzuge, welchen Ersterer verhindern will.

84. Oesterreich. Auf d. Nachricht v. d. Niederlage d. Patriarch. v. Aquileja, dringt Hzg. Albrecht II. bewaffnet in Friaul ein, u. erob. Aquileja, Udine u. andere Oerter.

89. Meklenburg. Es kommt zw. Albrecht I. u. d. Mkgfn. v. Brdbrg. e. Frdsschlß. zu Stande. — Neuer Kr. m. Grf. Otto v. Schwerin, welch. gefang. wird.

97. Schweizerbund. Verschwörg. wider Zürich, wird entdeckt, d. Urheber größtentheils ermordet, u. nur Grf. Johann III. v. Habsburg u. Baron Ulrich v. Bonstetten gefangen gesetzt. Rapperschweil geschleift.

111. Dänemark. Waldemar III. fällt in Meklenburg u. Pommern ein, verheert d. Insel Pole, belag. u. erob. Stargard, u. dringt bis Berlin, um seinem Schwager Mrkgrf. Ludwig beizustehen. Darauf kommt m. Ksr. Carl IV. ein Vergl. u. Bündn. zu Stande.

112. Schweden. Magnus Smek muß Norwegen an seinen Sohn Hakon abtreten.

*** 73 b. 75. 77 b. 82. 85 b. 88. 90 b. 96. 98 b. 110. 113 b. 117 s. 1349.

1351.

1. England. Eduard III. zwingt Baliol s. Rechte auf d. Krone Schottlands abzuschwören.

2. Schottland. David Bruce ist gefang. in Egld. William Douglas Regent.

4. Frankreich. Kg. Johann's fruchtlose Friedensunterhandlgn. m. Egld. In d. Bretagne bei Mauron unglückliches Gefecht für die Franzosen.

6. Castilien u. Leon. Innere Unruhen. Biscaya soll de Lara abgenommen werden. Orosco vergebl. belagert. Friede m. Navarra u. Bündniß.

7. Arragonien. Bündniß m. d. Venezian. gegen Genua. D. arragon. Flotte vereinigt sich im Novbr. an Siciliens Küsten m. d. v. Venedig, u. richtet ihr. Lauf nach Constantinopel, dem m. ihnen Verbündeten. Bündniß mit Navarra.

17. Rom. Clemens VI. schafft Frdn. zwisch. Ludwig v. Ungarn u. Ludwig v. Neapel.

43. Genua. Eine Flotte v. 64 Galeeren, insonderheit stark m. Schützen bemannt, läuft im Juli in d. Meerbusen v. Venedig, u. verübt an verschiedenen Orten groß. Schaden. Hierauf nach Negroponte, wo sie 14 venetian. Galeeren verbrennt, d. St. erob., ihre Gefangenen befreit, Feuer anlegt, u. nach Pera segelt. D. Admiral Doria setzt d. venetian. Admiral Pisani nach, erreicht ihn auf d. Höhe v. Makronista, nimmt ihm einige Schiffe ab; Pisani muß nach Negroponte entfliehen, muß d. Hafen durch Versenkung v. Schiff. sperren, u. rettet so d. St., welche d. Genues. am 15. Octbr. belagern. Diese nehmen d. Griechen d. Insel Tenedos ab.

46. Mailand. Johannes Visconti's Kriegsvolk belagert Imola vergebl., muß sich nach Toskana zurückziehen. Visconti zieht d. Pisaner u. alle Gibellinen in s. Bündniß. Im Juli bricht s. Heer nach Pistoja auf, bemächtigt sich d. Sambuca, u. streift bis Campi u. Peretola. Skarperia wird vergeblich belag., u. d.

*** 3. 5. 8 b. 16. 18 b. 42. 44. 45 s. 1350.

Heerführer Oleggio zieht am 16. Octbr. über d. appenninische Gebirge nach Bologna zurück.

47. Florenz. D. Florentiner versuchen vergeblich Pistoja zu überrumpeln, müssen es belag., worauf endl. d. St. durch Vermittlg. florentin. Besatzg. aufnimmt.

61. Venedig. Bündniß m. Kg. Peter v. Arragonien u. m. Joh. Kantakuzen v. Constantinopel. Ein venet. Geschwader dringt in Galata ein. Pisani ankert vor Pera, bestürmt d. Genues. heftig, aber vergeblich.

64. Ungarn. Ludwig I. versucht erfolglos d. Tartaren, d. bis an Siebenbürgen streifen, zu züchtigen.

67. Servien. Ksr. Duschans Kriegs-Bündniß m. Palaeologus bei Thessalonich geschlossen. 7000 serv. Reiter rücken nach Didymotichum. Bulgar. u. venetian. Hülfsvölker stoßen dazu. Schlacht bei Schloß Empytheum m. d. Türkrn. D. Bulgaren fliehen. Servier u. Griechen fechten zwar, werden aber geschlagen, indem sie über d. Ebenen am Hebrus-Fluß ziehen.

76. Osmannisches Reich. Soliman (Orchans ält. Sohn) führt in Europa gegen d. klein. Frstn. im griech. Reich Krieg, dringt in Chersones, in Thessalien u. Thracien ein. Schlägt Servier u. Bulgaren.

81. Persien. Busruck d. Gr. im Krg. geg. Hassan u. Musa; gefangen, entkommt, krönt u. entthront Johan Timur.

84. Oesterreich. Hzg. Albrecht II. zieht m. e. Heere v. 16,000 M. nach d. Schweiz, u. belag. Zürich, hebt d. Belag. aber bald auf, bezieht m. s. Truppen Cantonirungs-Quartiere in u. bei Baden, u. beunruhigt d. Züricher Gebiet durch Streifereien.

88. Holstein. Grf. Nicolaus greift m. s. Kriegsvolke d. dänische Lager vor Dornik an, u. zwingt d. Kg. Waldemar, d. Belag. d. Schlosses aufzuheben.

93. Magdeburg. Kr. m. d. Landadel. D. Magdeburger belag. Wanzleben u. Erxleben, u. verbrennen Altenhausen.

94. Brandenburg. Mrkgrf. Ludwig I. übergiebt d. Regierg. d. Mark s. Bruder Ludwig II. d. Römer, u. behält nur Ober-Baiern u. Tyrol für sich.

*** 48b. 60. 62. 63. 65. 66. 68b. 75. 77b. 80. 82. 83 2c. s. 50.

97. Schweizerbund. Zürich tritt in d. Bund u. später Glarus. — D. Züricher überfallen die v. d. Oestchrn. besetzte St. Baden, u. verbrennen d. Vorstte. Auf d. Rückzuge fallen sie bei Tättweil in einen Hinterhalt, welchen ihnen d. Herr v. Ellerbach mit 4000 M. gelegt hatte. Während d. Schl. erhalten d. Züricher Verstärkung u. nöthig. d. Oestchr. z. Rückzuge.

109. Preufsen. D. verdienstvolle Hochmstr. Heinrich Dusener v. Arfberg stirbt. Ihm folgt Weinrich v. Kniprode. Dieser bestrebt sich, durch beständiges Plündern u. Morden d. Lithauer, der. Grenze v. d. d. Ordensgebietes zu entfernen, u. durch eine gr. Wüste d. Einmarsch d. Feinde zu erschweren.

110. Polen. Casimir III. läßt d. Lithauer ihre alten Besitzungen ohne Widerstand erobern.

111. Dänemark. Waldemar III. belag. d. Schloß Dorming in Jütland.

1352.

4. Frankreich. Fortsetzg. d. Krgs. m. Eglb.

6. Castilien u. Leon. Innerer Kr. m. d. Kgs. Brüdern. Aquila vergeblich belagert. D. Kg. Peter erobert Dijon.

7. Arragonien. D. arragonisch venetian. Flotte kreuzt an d. Küsten v. Epirus geg. d. Genueser. An d. Küsten v. Pera u. Chalcedonien werden sie v. d. genuesisch. m. türk. Galeeren verstärkten Flotte angegriffen. Es wird auf beiden Seiten m. gleich. Glück gefochten, d. Sturm trennt, am 13. Febr. erneuert, siegen d. Genueser. D. arragon. venetian. Trümmer flüchten nach Negroponte. Innerer Krieg in Sardinien. D. Arragonier nehmen Rochefort.

16. Neapel. Kg. Ludwig bringt d. St. Aquila zum Gehorsam, u. sein Feldherr Malatesta v. Rimini belagert u. bezwingt Aversa.

17. Rom u. Avignon. Pabst Clemens VI. stirbt, Innocenz VI. folgt b. 62. Innere Unruhen. D. Römer versuchen vergeblich, Viterbo zu nehmen.

*** 95.96.98b.108.112b.117f.1350. 1b.3.5.8b.15f.1351.

43. Genua. D. Genues. rufen d. Türk. zu Hülfe, vereinigen sich m. deren Schiffen, belag. Constantinopel, u. zwingen d. Ksr., um Fried. zu bitten, welcher am 6. Mai zu Stande kommt.

47. Florenz. D. Florentin. schlagen Franciskus Castrachani im Oct., welcher Barga belag. Bettona wird v. d. Peruginern erobert u. zerstört.

61. Venedig. Seeschl. d. Venetian. u. Genueser m. d. vereinigt. griech. u. catalon. Schiffen geg. Admiral Doria. D. vereinigte Flotte bestand in 70, u. jene d. Genues. aus 80 Schiffen vor Pera. Am 13. Febr. Abends giebt d. arragon. Admir. Pontius d. Zeichen zum Angriff; allein d. einbrechende Nacht u. heftiger Sturm trieb venetian. u. catalon. Schiffe ans Land, u. in d. Nacht selbst war d. Verwirrg. so groß, daß Venetianer venetian. u. Genueser genues. Schiffe bekämpften u. versenkten. D. Sieg blieb zwar unentschieden, doch d. Verlust war v. beid. Seiten beträchtlich, u. d. Genueser gezwungen, sich bei Pera zu verschanzen. D. Venetianer streifen im schwarz. Meere, u. erobern viele genuesische Schiffe.

64. Ungarn. Im Dec. räumen d. ungar. dtschn. Truppen Neapel, u. Ludwig v. Tarent wird als Kg. v. Neapel gekrönt. Ludwig I. läßt d. Tartaren in d. Moldau v. Siebenbürgen aus angreifen u. verjagen. Er führt in Person ein zahlreiches Heer v. Ungarn u. Ausländern nach d. heutig. Gallizien, schlägt dort d. Lithauer, u. nimmt ihnen Halitsch, Lemberg u. Wladimir ab. Ferner wirft er d. Tartaren aus Podolien.

72. Griechisches Reich. Palaeologus I. greift zu d. Wffn., u. wird v. d. Bewohnern Adrianopels gut aufgenommen, das Schloß aber vertheidigt. Kantakuzen erob. es trotz d. Gegenwehr d. Einwohner.

76. Türkei. Ksr. Orchan stößt m. 60 Krgsschffn. zu d. Genuesern, u. ein türk. Reiterhaufen lagert auf d. entgegengesetzten Seite v. Constantinopel, wenig bekümmert, sein. Schwiegervater, den griech. Ksr. feindlich zu überfallen.

*** 18 b. 42 44 b. 46. 48 b. 60. 62. 63. 65 b. 71. 73 b. 75. 77 b. 83 s. 1351.

84. Oesterreich. Walter v. Stadion fällt in d. Glarner Land, wird bei Näfels geschlagen u. bleibt. Hzg. Albrecht belagert Zürich neuerdings, u. schließt bald einen Vertrag m. d. Schweizerbund.

97. Schweizerbund. D. Glarner belag. d. St. Zug, welche sich dadurch genöthigt sieht, in d. Schweizerbund zu treten; Bern folgt diesem Beispiel.

98. Altena u. Mark. Krieg gegen Grf. Gottfried v. Arnsberg. Engelbert zerstreut d. Trppn. s. Gegners, u. bemächtigt sich d. Herrschaft Vredenburg.

108. Lithauen. D. Lithauer ut. Großfst. Olgerd fallen m. 4 Haufen in Preußen ein, wovon 3 m. reicher Beute zurückkehren.

109. Preufsen. D. Komthur v. Labian, Heinr. Schindekopf, schlägt d. 4. lithauisch. Heerhauf. gänzl.

1353.

6. Castilien u. Leon. Im 3. Jahr d. Belager. nimmt d. Kg. endl. d. Feste Aquilas m. Sturm am 1. Febr. Vergleich m. d. Brüdern.

7. Arragonien. Don Cabrera, Admiral segelt m. 83 Galeeren u. a. Krgsschffn. nach Sardinien. Landet bei d. belagert. Algeri. Vereinigt sich m. 20 venezianisch. ut. Pisani. — Am 27. Aug. beginnt d. Gefecht m. d. genuesisch. Flotte ut. Grimaldi. D. catalon.-venetian. Galeeren aneinander befestigt, viele Genueser in Grund gebohrt, entflieht Grimaldi, u. Genua verliert 33 Galeeren m. 3200 M. Gef. D. arragon.-venetian. Verlust ist 2000 Verw. u. 400 Todte. Algeri ergiebt sich, u. Cabrera schlägt d. genuesische Parthei auch im Innern.

16. Neapel. D. Rhodiser Ritter Morialis, m. d. Ungarn aus Aversa verjagt, errichtet e. Rotte v. Freibeutern, einige 1000 Reit. u. mehrere 1000 Fußvölk. zwingt Malatesta, d. Belag. v. Ferma aufzuheben.

17. Rom. D. Pabst Innoceuz VI. ernennt d. Castilianer, Cardinal Don D'albornaz zum päbstl. Feld-

*** 85 b. 96. 99 b. 107. 110 b. 117 s. 1351. 1 b. 5. 8 b. 15 s. 1352.

herrn, u. entsendet ihn nach Italien. Er vertreibt Johann v. Vico, unrechtmäßigen Besitzer vieler römisch. Ste., aus Rom.

34. Padua. Krieg mit d. Aldobrandini's v. Este u. Ferrara.

41. Este u. Ferrara. D. Brud. d. Mrkgf. Franciskus v. Este fällt am 26. Aug., vereinigt m. Malatesta Ordelaffo, in d. Gebiet v. Ferrara, um d. St. Argienta zu erob., muß erfolglos abziehen.

43. Genua. Pagano Doria, m. 52 Galeeren, läßt sich ungeachtet d. Vereinig. d. venetian.-arragon.-griech. Flotte am 29. Aug. bei Ligniera in ein Gefecht ein. Allein durch d. Feigheit d. Anton Crimaldi, welch. m. 19 Galeeren d. Weite suchte, verliert er 30 Galeeren m. mehr. 1000 Gefangenen. In ihrer Verzweiflg. u. da ihnen d. Zufuhr abgeschnitten ist, entschließen sich d. Genueser, sich an Johann Visconti v. Mailand zu ergeben. D. genues. Flotte ut. Paganinus Doria benutzt d. Fehler d. venetian. Admiral Pisani, welcher vor Sardinien liegt, überfällt u. erob. d. St. Parenza an d. Küste v. Istrien, u. setzt selbst Venedig in Schrecken.

46. Mailand. Friede mit d. Republiken Florenz, Genua u. Perugia im Jan. Genua ergiebt sich freiwillig an Mailand, u. Johann Visconti läßt es am 10. Oct. m. s. Völkern besetzen, u. ernennt d. Mrkgf. Palavicini v. Cassano zu sein. Statthalter. Visconti läßt nunmehr als Herr v. Genua ut. seiner Flotte in d. Golf v. Vened. u. auch in d. Gewäss. v. Dalmat. kreuz.

58. Mantua. Krieg m. d. Aldobrandini's v. Este u. Ferrara.

61. Venedig. Pisani u. Saluto stechen mit neuen Flotten in d. See, u. fügen d. Genues. gr. Schaden zu. Arragoniens Bündniß geg. Visconti m. d. Mrkgf. v. Montferrat u. Ferrara u. m. Kg. Carl v. Böhmen.

64. Ungarn. Ludwig zieht ein starkes Heer zusammen, an deren Spitze er selbst u. s. Br. Stephan gegen Duschan v. Servien ziehen, welchen er irriger-

*** 18 b. 33. 35 b. 40. 42. 44. 45. 47 b. 57. 59. 60. 62. 63 s. 1352.

weise m. d. Byzantinern im Krge. zu finden hoffte, d. ihm aber m. einem eben so stark. Heere entgegenzieht, ihn schlägt, Machow u. Belgrad erobert, u. bis an d. Sau vordringt.

105. Böhmen. Kg. Carl I. unterstützt d. Venetianer gegen Visconti v. Mailand nur nothdürftig, u. hält es heimlich m. d. Letzteren.

108. Lithauen. Neuer Einfall in Preußen. D. Lithauer verwüst. d. Gegend v. Rössel u. Rastenburg.

109. Preussen. D. Komthur Heinr. v. Kranichfeld u. Friedrich v. Obart eilen d. Lithauern nach u. schlagen sie, werden aber im Gefecht getödtet.

115. Moskau. Gßfst. Simeon Ivannowitsch nennt sich Großfürst v. ganz Rußland u. stirbt. Ihm folgt Joann II. Ivannowitsch b. 59.

115. Rjäsan. Frst. Oleg trachtet nach völlig. Unabhängigk., will d. Ufer d. Lopassna m. sein. Gebiet vereinigen, plündert u. verheert m. Feuer u. Schwert.

1354.

3. Irland. Robert Sage, ein mächtiger Ultonier, bekriegt d. eingebornen Besitzer d. v. ihm usurpirten Länder v. Antrym.

4. Frankreich. Kg. Johann II. entsendet Krgsvlk. u. Geld, um d. Schotten geg. Egld. zum neuen Krieg zu verleiten.

6. Castilien u. Leon. Neues Kriegs-Bündniß d. Brüder d. Kgs. D. Pedro wider ihn m. D'Alphons D'Albukerque. Don Friedr. nimmt alle Schlösser d. Ordens v. S. Jacob. D. Kg. zieht nach Sahagun, erob. Cea u. Graceal de Campos, u. entsendet nach Salamanca. D. Infanten setzen ut. geheim. Begünstigung Arragoniens üb. d. Fl. Tormes, u. dring. nach Castilien. Sie nähern sich Toro.

7. Arragonien. D. Infant. v. Arragon. verbinden sich m. d. castilisch. Rebellen. D. Kg. Peter IV. (b. 78.) selbst m. 100 Galeer., 21 gr. Schffn., 10,000

*** 65 b. 104. 106. 107. 110 b. 114. 116. 117 s. 1352. 1. 2. 5 s. 1353.

M. F. u. 1500 Reitern segelt am 13. Juni nach Sardinien, wo er am 20. schon landet, um d. verlorne Algeri wieder zu erobern. Es ergiebt sich durch Uebereinkunft.

8. Navarra. D. Carlos I. d. Böse verlangt v. Fkrch. Zurückgabe d. Champagne u. Brie u. anderer Plätze; wird verrätherisch in Fkrch. gefangen; s. Brüd. fallen in d. Normandie ein. Vergleich, wird in Freiheit gesetzt.

9. Araber in Granada. Mahomet Jago ermord. d. Kg. Jussef am 19. Novbr., u. erneuert m. Castilien den Stillstand.

13. Sicilien ut. d. unmündig. Kg. Ludwig. Catalonische u. clermontische Factionen.

16. Neapel ut. Kgin. Johanna u. Kg. Ludwig. Angriff auf Sicilien; Palermo, Trapani, beinahe 100 Schlösser ergeben sich d. Parthei d. Kgs. v. Neapel. Empörung d. Hzgs. Ludwig v. Durazzo.

17. Rom. D. berüchtigte Colarienzo erscheint nunmehr als päbstl. Heerführer; belag. vergebl. d. Feste Paläſtrino, d. widerspenstig. Colonna's gehörig. Aufruhr in Rom am 8. Sptbr. gegen Colarienzo; er wird v. Pöbel getödtet. D. Cardinal Albornoz unterwirft sich d. übrig. abgefallenen päbstl. Staaten m. d. Wffn. D. päbstl. Legat fährt fort, d. Herren v. Forli u. d. Malatesta's zu bekriegen u. zu besiegen.

34. Padua. Franciskus v. Carrara verein. sich am 21. Aug. m. d. Rotte d. dtschn. Grfn. Landi, u. streifen bis an d. St. Bologna. Landi zeigt sich zweideutig, u. Carrara trennt sich.

41. Este, Ferrara u. Modena. D. Mrkgfn. Aldobrandini verbinden sich m. Venedig, m. d. Gonzaga's v. Mantua, m. d. Carrara's v. Padua u. d. Cane Magnus della Scala v. Verona, gegen d. Uebermacht Johann Visconti's v. Mailand. D. verbundenen Fürsten nehmen d. dtschn. Freibeuter ut. d. Grf. Landi aus Schwaben in Sold, gehen über d. Po, u. verwüsten im Septbr. d. Cremonesische.

43. Genua. 35 genuesis. Galeeren ut. Paganinus

, 10 b. 12. 14. 15. 18 b. 33. 35 b. 40. 42 s. 1353.

Doria stoßen unweit Modena auf d. größten Theil d. venetian. Flotte, welche aus 35 Galeeren, 6 groß. u. 20 klein. Schffn. ut. Nicola Pisani bestand. Am 4. Novbr. greift d. Genueser d. feindl. Flotte im Hafen della Sapienza an, u. bemächtigt sich derselben ohne großen Widerstand m. d. Admiral selbst.

46. Mailand. Als Protektor v. Genua entsendet Johann Visconti (Erzbischof) nach Sardinien 25 Galeeren geg. d. Arragonier; liefern aber weder Schlacht noch Nutzen. Mailänd. Kriegsvölk. fallen in d. reggian. u. modenes. Gebiet, erob. d. Schlösser Spezzano u. Guilla, u. erbauen eine Befestigung am Fl. Panaro. Johann Visconti stirbt am 4. Octbr., u. ihm folgen s. verstorb. Brdrs. Söhne Matheo, Barnabo u. Galeazzo.

48. Bologna. Empörung durch Joh. v. Oleggio u. vergebl. Belag. durch d. Mrkgfn. v. Este. $\frac{7}{12}$ Fr.

58. Mantua. D. Gonzaga's überfallen mit Frengano della Scala d. St. Verona.

59. Verona. Verlust u. Wiedereroberung v. Verona am 24. Febr.

64. Ungarn. Ludwigs Erobergs.-Project auf Dalmatien u. Venedig scheitert.

76. Türkei. Soliman entreißt d. Bulgaren größtentheils ihre griech. Eroberungen. Ksr. Orchan unterstützt Kantakuzen geg. seine Feinde, schlägt diese, u. lagert vor Constantinopel.

83. Deutschland. Ksr. Carl IV. tritt m. einem geringen Gefolge s. Römerzug an, trifft am 3. Nvbr. in Padua ein, vergleicht sich m. d. Visconti's, welche ihm d. eiserne Krone versprechen, u. hintergeht d. verbündeten Fürsten.

84. Oesterreich. Hzg. Albrecht II. belag. Zürich, unterstützt v. dtschn. Reichstruppen, 3 Wochen vergeblich. Ksr. Carl IV., welcher selbst zugegen ist, zieht m. s. Truppen ab. D. Hzg. hebt d. Belag. auf, u. begnügt sich, d. Land zu verheeren.

87. Schleswig. Krieg m. d. Edelm. Benedict v. Ahlefeld. Dieser erhält Unterstützung v. Kge. v.

⁂ 44. 45. 47. 49 b. 57. 60 b. 63. 65 b. 75. 77 b. 82. 85. 86 s. 1353.

Dänemark, belagert Trankiär, u. erobert Langeland, wird aber v. Hzg. wieder vertrieben.

92. Braunschweig-Lüneburg. Hzg. Wilhelm führt längere Kriege geg. Hzg. Erich v. Lauenburg.

94. Brandenburg. Mrkgrf. Ludwig der Römer zieht seinem Schwager, d. Cane Grande della Scala nach Verona zu Hülfe.

111 Dänemark ut. Kg. Waldemar III. Kr. m. d. Hzge v. Schleswig. Er nöthigt diesen, ihm d. Insel Langeland zu überlassen. Durch ein. Vergleich erhält jedoch d. Hzg. sein Land wieder.

1355.

1. England. D. Kg. v. Navarra läßt sich in ein heimliches Verständniß m. Egld. geg. Fkrch. ein, u. Eduard III. ergreift diese Gelegenheit, seine Ansprüche auf d. franz. Thron zu erneuern. D. junge Eduard (Thronerbe) läuft m. einer Flotte v. 300 Segeln in d. Garonne ein, u. streift bis in d. Vorste. v. Carcassonne; der Connetable v. Bourbon dagegen wagt kein Treffen. D. Kg. Eduard selbst unternimmt mit ähnlichem Erfolg v. Calais aus bis nach Herdin verheerende Streifzüge.

2. Schottland. Neuer Kr. m. Egld., u. erringen Vortheile bei Nesbit. Eroberg. v. Berwick m. Hülfe d. Franz., d. nun nach Hause ziehen.

4. Frankreich. Kg. Johann läßt Kg. Carl v. Navarra durch Verrath gefangen nehmen.

6. Castilien u. Leon. Kg. Peter rückt ins Feld, belag. Toro vergebl., u. bedroht Toledo. D. Infant. ziehen entgeg., zerstören Colomar, weiter üb. d. Tago, sodann üb. d. Brücke v. Alcantara in d. Strß. Alcana. D. Kg. dringt durch Einverständniß am Martinsthor gleichfalls nach ein. hitzigen Gefecht in d. St.; Don Heinrich aber zieht n. Talavera. D. Kg. vor Cuenza muß abziehen. Abermals vor Toro, u. wieder zurückgeschlagen, um Gleiches vor Valdera zu erfahren. De

*** 88 b. 91. 93. 95 b. 110. 112 b. 117 s. 1353. 3. 5 s. 1354.

la Cerda für d. Kg. wird v. d. Biscayern 3mal geschlagen. D. Kg. v. Ruedura blutig abgewiesen.

7. Arragonien. Am 24. Juni wird d. sardinische Richter Arbonea v. d. arragon. Völkern geschlag., d. auch d. Fest. d. Pisaner angreifen u. mehr. erobern.

8. Navarra. Carl d. Gottlose zettelt zwisch. Frkch. u. Egld. einen neuen Krieg an.

10. Portugal. Zwisch. d. Kge. Alphonsus IV. u. seinem Sohne bricht wegen Ermordung d. Ignez de Castro Krieg aus. D. Infant verheert d. Gegend zwischen Duero u. Minho. Vergleich.

13. Sicilien. Don Ludwig v. Arragonien nimmt d. Neapolitan. mehr. Ste. u. Schlösser ab; stirbt aber im Novbr., u. ihm folgt s. Br. D. Friedr.

16. Neapel. D. v. d. lombard. Bund abgedankte gr. Freibeuter-Rotte ut. d. Gfn. Landi, streist bis an d. Thore v. Neapel auf eigene Hand.

37. Pisa. Aufstand am 21. Mai. D. Kriegsvölk. d. Ksrs. bleiben Sieger. D. Ksr. zieht v. Pisa nach Petrasanta; wird aber auf s. Zuge nur in Cremona, u. zwar unbewaffnet, eingelassen. Er zieht hierauf m. geringem Ruhm nach Böhmen zurück.

43. Genua. Genues. Raubschiffe bemächtig. sich im Monat Juli d. St. Tripoli in d. Barbarei, d. sie aber nach verübt. Plünderg. an ein. reich. Türk. verkaufen.

61. Venedig. Empörung am 15. April v. Doge Marin Falier selbst eingeleitet; er wird enthauptet. Ihm folgt Johannes Gradenigo. Nachtheiliger Frde. m. d. Genuesern im Monat Mai.

64. Ungarn. Kg. Ludwig I. besiegt abermals d. Lithauer u. Tartaren, u. entreißt ihnen Wladimir u. Podolien.

83. Deutschland. Carl IV. am 6. Jan. zu Mailand, wird gekrönt, zieht nach Lucca u. Siena, erhält aus Dtschld. eine ansehnliche Reiterschaar, u. wird am 5. April zu Rom als Ksr. gekrönt. (b. 78.)

84. Oesterreich. Vergl. m. d. Schweizerbunde durch Vermittlung Ksr. Carls IV.

⁂ 9. 11. 12. 14. 15. 17 b. 36. 38 b. 42. 44 b. 60. 62. 63. 65 b. 82. 85 b. 91 s. 1354.

92. Braunschweig-Lüneburg. Hzg. Magnus wird v. d. Ständen nicht angenommen, weil Kfr. Carl d. Hzg. Albrecht zu Sachsen vor d. Lüneburg. Regier. beschützen wollte. Demungeachtet will sich d. Hzg. m. Gewalt d. Waffen behaupten.

109. Preussen. Lithauen wird durch d. Komthur zu Ragnit, Siegfried v. Dahnenfeld, zweimal schrecklich verheert.

1356.

1. England. D. Prinz v. Wallis dringt m. kaum 12000 M. in d. Innere v. Fkrch., Johann verfolgt u. erreicht ihn bei Poitiers. Schlacht am 19. Septbr., Niederlage d. ganzen franz. Armee u. d. Gefangennehmung d. Kgs. Johann m. s. Sohne. S. Fkrch. Nr. 4.

4. Frankreich. Schlacht bei Poitiers u. Gefangennehmung d. Kgs. Johann, s. Egld. Verlust d. Franz. 6000 M. Todte u. 16000 M. Gefang. D. gefang. Kg. wird nach London abgeführt. Am 24. Mai Wffstnd. Paris, im Aufruhr ut. d. Prevot Marcel, wird v. Volke befestigt. In d. Bretagne dauert, ungeachtet d. Wffsts. m. Egld., d. Krieg fort. D. Hzg. v. Lancaster, welch. seit 8 Mon. Rennes bel., wird v. Bertrand du Guesclin überlistet, welcher in d. engl. Lager einfällt, Alles niederhauen, u. d. Lager verbrennen läßt.

5. Savoyen. Bündniß m. Grf. Johann v. Montferrat gegen Galeazzo Visconti v. Mailand.

6. Castilien u. Leon. Belager. v. Toro fortgesetzt; es ergiebt sich, weil d. Infant D. Friedrich d. Parthei d. Mißvergnügten verläßt. D. Kg. belag. Palenfuela, u. erob. es. D. Heinrich flieht nach Fkrch. D. Pedro kündigt Arragon. wegen Küstenverletzg. Kr. an, entsendet zwei Heere, eins nach Molina, d. and. geg. Valentia. Ferd. de Toledo dringt in Arragon. bis nahe vor Daroca, wird v. Lupo de Luna geschlag. D. Großmstr. v. Alcantara glücklicher, nimmt in Valentia d. St. Chinosa.

7. Arragonien. Fortsetzg. d. Krgs. in Sardinien

*** 93 b. 108. 110 b. 117 s. 1354. 2. 3. s. 1355.

gegen Genua. D. Kg. Peter IV. läßt 10 Galeer. zur Unterstützg. Fkrchs. auslaufen. Sie nehmen an d. castilisch. Küste genues. Fahrzeuge. Krieg mit Castilien. D. Arrag. dringen dort bis Requena ut. Verwüst. vor.

8. Navarra. D. Ludwig Regent. (d. Kg. selbst in Fkrch. gefangen.) Kg. Carl schließt m. Egld. e. Bündn.

16. Neapel. D. überaus feste Schloß Mattagriffone bei Messina wird im Novbr. erobert.

17. Rom. D. Cardinal-Legat Albornoz bekriegt Ordelaffo, d. Herren v. Forli, u. d. v. Faenza u. v. Rimini. Faenza ergiebt sich am 17. Nvbr., aus Furcht vor d. Anzuge d. Freibeuter. Cerena aber wird von einem Frauenzimmer lange Zeit u. gut vertheidigt.

43. Genua. Empörung. D. zu Mailand gefangen gewesene Doge Boccanegra wird am 15. Nvbr. abermals zum Doge ausgerufen. Demokrat. Regierungsform m. Ausschließung d. Adels. Bündn. m. Johann v. Montferrat wider Mailand.

44. Montferrat. Kr. ut. d. Mrkgrfn. Johann Palaeologus m. Galeazzo Visconti v. Mailand; erob. d. St. Asti, u. veranlaßt in ganz Piemont geg. Visconti einen Aufstand. Er nimmt d. Freibeuter-Rotte d. Grfn. Landi in Sold, u. erobert Novara.

46. Mailand. Galeazzo Visconti belag. Pavia u. s. Bruder Barnabo, m. einer Flotte auf d. Po, Borgaforte im Mantuan. Am 27. Mai fallen d. Paveser aus, u. verbrennen d. mailänd. Flotte auf d. Ticino. Am 13. Nvbr. schlagen d. viscont. Feldherrn d. Heer d. lombard. Fürstenbundes bei Castano.

58. Mantua. Vereinigt m. d. Grfn. v. Este schlagen d. Gonzaga's im Febr. im Gebiete v. Reggio d. viscont. Kriegsvölker, u. zwingen sie, d. Belag. v. S. Paolo aufzuheben. Sie nehmen d. v. Neapel zurückkehrende Freibeuter-Rotte d. Grfn. Landi in Dienst, u. verheeren d. mailänd. Gebiet.

64. Ungarn. Kg. Ludwig erscheint m. zahlreichen Kriegsvölkern in Italien, vereinigt sich m. d. Völkern vieler Castellane d. dortig. Gegend, belag. d. St. Treviso, erobert Asolo, Ceneda u. Coneillano.

*** 9b.15. 18b.42. 45. 47b.57. 59b.63. 65. 66 s.1355.

67. Servien. Kg. Stephan kündigt Constantinopel Krieg an, u. rückt mit 85,000 M. gegen Romanien. Aber kaum in d. Dorfe Diapoli in Thracien angelangt, stirbt er, u. m. ihm d. gr. Vorhaben, Constantinopel zu erob., u. dadurch d. Ungläubigen v. Europa fern zu halten, so wie d. große Reich Constantins d. sclavischen Nation zu erringen. Ihm folgt sein Sohn Urosz. — Feindseligkeiten zwischen Ragusa u. Cattaro. Letzteres, im Nachtheil, sucht Hülfe bei d. Ban v. Croatien, u. Balu, Herrn v. Zenta. Sie erkaufen endlich den Frieden.

108. Lithauen. D. lithauische Frst. Kynstut verheert d. Gegend v. Allenstein in Preuß., belag. aber d. Ort vergebl. Grf. Olgerd bedrückt Rußland immer mehr, u. vereinigt d. Ste. Smolensk u. Brjanski mit Lithauen.

1357.

1. England. Wffst. auf 2 Jahre mit Fkrch.

2. Schottland. Kg. David Bruce wird aus der Gefangenschaft entlassen, u. erhält s. Thron wieder.

4. Frankreich. D. Unruhen in Paris dauern fort, u. Philipp v. Navarra läßt ohne Widerstand fast bis davor streifen. Am 18. Nvbr. wird Kg. Carl d. Böse v. Navarra aus d. franz. Gefangenschaft befreit, u. zieht m. sein. Anhängern nach Paris. Er erhält v. Dauphin alle gewünschten Abtretungen; d. Weigerung einig. französisch. Befehlshaber, d. abgetretenen Plätze zu räumen, giebt ihm Vorwand, Truppen zusammenzuziehen, u. d. Gegend v. Paris zu verwüsten.

6. Castilien u. Leon. Fortsetzung d. Krgs. geg. Arragonien. Bündniß m. Egld. D. Castilier belag. d. Feste Tabal, nehmen Sisamon u. Embite. D. Joh. de la Cerda verläßt d. Parthei d. Kgs. Er überzieht Andalusien, u. wird bei Regueros v. Gilles de Boccanegra geschlagen, gefangen u. enthauptet. D. Pedro erobert Tarrazona, wagt keine Schl. m. d. Arragon. zu Borja, sond. kehrt wied. zurück. Wffst. auf 1 Jahr.

*** 68 b. 107. 109 b. 117 s. 1355. 3. 5 s. 1356.

7. Arragonien. Peter IV. nimmt d. geflüchteten Prinzen v. Castilien in seine Kriegsdienste, dringt nach Saragossa. Grf. v. Soix führt franz. Hülfsvölker zu. Festes Lager vor Borza. Wffst. auf 1 Jahr.

8. Navarra. Befreiung d. Kgs. Ludwig aus d. Schloß Arlefice (Cambresis). Eilt nach Paris, u. gewinnt eine Parthei. Fkrchs. Regent muß ihm Schlösser in d. Normandie abtreten.

16. Neapel. Catanea belag., u. m. Schande durch ein paar catalon. Galeeren entsetzt. Empörg. d. Hzgs. Ludwig v. Durazzo.

17. Rom. D. Cardinal erobert am 21. Juni d. Schloß v. Cesena, belagert Forli, u. schließt noch vor s. Abgange nach Avignon geg. d. Visconti's v. Mailand ein. mächtigen Fürstenbund.

43. Genua. D. Doge Simeon Boccanegro erob. d. Seestädte Vintimiglia, Savona u. Monaco.

44. Montferrat. Mrkgrf. Johann erob. d. Schloß v. Novara im Januar.

46. Mailand. Galeazzo Visconti's Kriegsheer erobert Borgoforte, hierauf vor Mantua. D. verbündeten Frstn. brechen dagegen mit d. dtschn. Freibeuter-Rotten in d. Mailänd. u. Bresciàn., wo es im Dcbr. am Paß d. Fl. Oglio m. d. Visconti's zur Schlacht kommt, die sie verlieren.

50. Pavia. Empörung, d. Beccharia's verjagt, d. St. v. dem Grfn. v. Montferrat m. 2000 Reitern u. 4000 M. F. in Besitz genommen.

58. Mantua. Gonzaga's Kriegsvölker schlagen bei Piumazzo d. Heer d. Barnaba Visconti am 11. Jun., u. drängen dies üb. Nonaltola nach Carpi zurück.

64. Ungarn. D. Krieg geg. Venedig wird fortgesetzt. Castel Franco fällt, Treviso widersteht, dagegen fällt in Dalmatien Spalatro, Tra-u, dann Sebenigo. ja sogar Jadra. D. Kg. Ludwig I. selbst erob. Nona u. deff. Flottille, u. nimmt d. Ins. Lesina u. Brazza. Da auch Kg. Stephan v. Bosnien Stagno bedrohete, so ergaben sich d. Ragusaner ut. ungar. Schutz.

⁎ 9 b. 15. 18 b. 42. 45. 47 b. 49. 51 b. 57. 59 b. 63. 65 b. 82 s. 1356.

83. Deutschland. Carl IV. fällt m. einer großen Armee in Nieder-Baiern ein, verwüstet solches weit u. breit, u. zwingt d. Hzge., sich s. Willen zu unterwerf.

88. Holstein. D. Grfn. Heinrich II. b. 81, Nicolaus, Johann IV. b. 59. u. Johann V. fallen in Verbindung m. d. jütländ. Adel in Fünen ein, erobern d. St. Odensee u. belag. Gamburg. Hier wird Grf. Johann V. getödtet.

109. Preufsen. Hochmstr. Weinrich v. Kniprode schließt einen 2jähr. Wffst. m. d. Lithauern.

111. Dänemark. Krieg geg. d. Grfn. v. Holstein u. d. rebellischen jütländ. Adel. D. Kg. Waldemar III. setzt m. Reiterei u. Fußv. nach Fünen über, greift d. holsteinsche Heer, welches eben Gamburg belag., an, u. schlägt es. Einfall in Holstein, Verheerg. d. Landes.

117. Kleine Tartarei od. Kaptschakisches Reich. Chan Tschanibek fällt in Persien ein, u. erob. d. St. Tauris. Auf d. Heimzuge wird er v. s. Sohne Berdibek ermordet, welcher auch seine 12 Brüder umbringen läßt.

1358.

1. England. Da d. Waffenruhe ihrem Ende sich nahet, sammelt Eduard e. Armee, u. setzt nach Calais über m. 100,000 M. D. Dauphin hingeg. setzt bloß d. ansehnlichst. Ste. in Vertheidigungszustand, u. giebt d. Land preis. — Bündniß m. d. Kg. Carl v. Navarra, zur gänzlichen Eroberung v. Fkrch.

4. Frankreich. D. Dauphin-Regent Carl hat wenig Trppn., welche eine Niederlage v. d. Anhängern d. Kgs. v. Navarra erleiden. D. Dauphin bel. Melun. Gefecht m. d. Rebellen, zum Nachtheil d. Letzteren. Paris unterwirft sich d. Dauphin-Regenten.

6. Castilien u. Leon. D. Kg. Peter nimmt genuesisch. Galeeren in Sold, vereinigt m. d. seinigen, 18 zusammen, langt er an d. Küsten Valentiens, landet zu Giudamar, stürmt u. nimmt es; zieht nach

₊ 84 b. 87. 89 b. 108. 110. 112 b. 116 s. 1356. 2. 3. 5 s. 1357.

Murcien ab. Neuer Einfall in Arragonien. Merino u. Arcos genommen, belag. vergebl. Montaigu, muß abziehen, u. nimmt es nur in Besitz, nachdem d. Arragonier es freiwillig geräumt hatten.

7. Arragonien. D. Heinrich, d. v. Castils. Kg. ermordet. Infant v. Arragonien Brud., fällt in Castilien ein; nimmt Seson, belag. Alcaraz vergebl. Don Ferd. (auch Brud.) Versuch auf Carthagena scheitert. Sie nehmen jedoch Meon u. Villel.

8. Navarra. Carl d. Böse hält engl. Hülfsvölk. D. Philipp (d. Bruder) bewegt d. Ste. d. Piccardie zum Aufstand, während d. Kg. d. Louvre einzunehmen sucht. Aufstand d. Pariser geg. ihn. Er zieht m. s. Völkern in d. St., in d. d. Dauphin nun ohne Mühe dringt. Sucht Paris m. d. engl. Feldherren de Bach u. Knoles einzuschließen erob. u. verbrennt Montmorency, bekämpft in Beavin d. empörten Bauern (Jacobiten) m. Erfolg.

16. Neapel. Friede m. d. Hzg. v. Durazzo. D. fremden Kriegsvölker vertrieben.

23. Siena, Republik, zwingt durch d. dtschn. Freibeuter, d. Perugianer, d. Belag. v. Cortona aufzuheben, werden später v. d. Perugian. geschlagen, u. am 24. Juli wird Grf. Landi anf sein. Zuge üb. d. Appenninen durch Herabwälzen gr. Steine v. Volke zurückgetrieben. Hierauf Friede mit Perugia.

34. Padua wird zu Wasser u. zu Lande v. Galeazzo Visconti vergebl. belag., u. v. Franciskus v. Carrara vertheidigt.

50. Pavia. Flottille auf d. Fl. Ticino geg. d. v. Piacenza d. Galeazzo Visconti, u. blutig. Gefecht zum Nachtheil der Letzteren.

58. Mantua. Gefecht d. verbündet. Frstn. am 20. März geg. d. Visconti's v. Mailand, u. Sieg. Demungeachtet Friede zu Mailand am 8. Juni, z. Nachtheil d. lombard. Bundes. Innerer Kr. zw. d. Gonzaga's.

61. Venedig erhält im Frieden v. Ungarn d. trevisan. Gebiet zurück.

⁂ 9 b. 15. 17 b. 22. 24 b. 33. 35 b. 49. 51 b. 57. 59. 60. 62. 63 s. 1357.

64. Ungarn. Friede m. Venedig am 18. Febr. u. Erwerb des ganzen Dalmatiens.

83. Deutschland. Ksr. Carl IV. ernennt d. Freibeuter Grf. Landi zu seinem Statthalter in Toskana, währ. dess. Rotte bei d. St. Siena in Sold getreten.

87. Schleswig. Hzg. Waldemar V. nimmt d. Parthei d. Grfn. v. Holstein geg. d. Kg. v. Dänemrk.

88. Holstein. D. Grfn. Heinrich II., Nicolaus u. Johann IV. greifen d. v. Kge. Waldemar erob. Insel Fomarn an, erob. Schloß Glambek, gewinnen d. ganze Land, u. nehmen mehrere dänische Schiffe.

111. Dänemark. Fortsetzung d. Krieges. Einfall in Langeland, Eroberung d. Schlosses Trankiär. D. Kg. segelt v. hier nach Alsen, erobert Schloß Narburg u. belag. Sonderburg. Auf d. Bitte d. Hzgin. Regitze v. Schleswig, welche hier residirte, hebt er d. Belag. auf, segelt nach Femarn, u. erobert d. Insel. Durch Vermittlung d. Hzgs. Barnim v. Stettin kommt am 31. Octbr. ein Vergleich zu Stande.

112. Schweden. D. Kgs. Magnus Smek Sohn Erich tritt als unabhängiger Kg. auf, belag. Warberg, u. verjagt d. Günstling sein. Vaters, d. Hzg. Bengt Algotssohn.

1359.

1. England. Eduard fällt in d. Piccardie u. Champagne ein, belag. Rheims 4 Woch. vergebl., zieht nach Burgund, wo er d. Hzg. geg. 200,000 Goldstücke ein. 3jähr. Wffst. gewährt. Er zieht bis vor d. Thore v. Paris, u. nimmt s. Hauptquartier in Bourg la reine. Er fordert d. Dauphin vergebl. zur Schl. auf. Endl. zwingt ihn d. Mangel, sich in d. Provinzen Maine u. Bauce auszudehnen.

4. Frankreich ut. Kg. Johann. Unterhndlgn. m. Egld., u. dabei doch Gefechte.

6. Castilien u. Leon. Kg. Peter hält m. sein. Flotte d. Küsten v. Valentien eingeschlossen. D. por=

*** 65 b. 82. 84 b. 86. 89 b. 110. 113 b. 117 s. 1357. 2. 3. 5 s. 1358.

tugies. Admiral stößt zu ihm, segelt nach Barcellona. Gefecht ohne Erfolg. Landet auf der Insel Ivyca, u. greift d. St. an. Schifft s. Trppn. wieder ein, um d. Arragon. auf d. Höhe v. Capo de Tor ein Trffn. zu liefern; da d. arragon. sich aber nicht verleiten läßt, d. seinige unter Felsen mehr am Lande ankernde anzugreifen: so segelt er nach Carthagena u. läßt ohne d. geringsten Vortheil d. portugies. u. d. eigene Flotte sich trennen.

7. Arragonien. Kg. Peter IV. fällt in Castilien, nimmt u. schleift Schloß Haro; vergebl. Medina Celi. D. arragon. Flotte verfolgt d. castil. Flotte m. gering. Vortheil. D. Heinrich fällt bei Agreda in Castilien, u. schlägt d. Hinestrosa.

8. Navarra. Kgs. Carl d. Bösen Vergleich m. d. Dauphin, Regenten v. Frankrch., entsagt d. Bündniß mit England.

16. Neapel. Kgin. Johanna erhält Hülfe v. Hzg. Otto v. Braunschweig, welcher mit 2000 Reit. nach Neapel zieht, u. Hzg. Carl v. Calabrien besiegt.

17. Rom. D. Cardinal-Legat zwingt Franciskus v. Ordelaffo am 4. Juli zum Frdn., wodurch ganz Romagna d. römisch. Stuhl unterworfen wird.

46. Mailand. 4000 M. Reit. u. vieles Fußv. ut. Anführung d. verjagten Mrkgrfn. v. Este, brechen am 6. Decbr. bei Modena ein, setzen über d. Fl. Panaro, erob. am 18. Decbr. d. Schloß Crevacuora, u. schneiden hierauf d. Wasser im Canal d. Reno ab. Pavia wird belag., u. Visconti nimmt einen Theil d. Rotte d. Grfn. Landi in Sold, worauf sich d. St. ergiebt, u. mit einem festen Schlosse versehen wird.

47. Florenz. D. Florentiner schlagen d. auf ihrem Gebiet eingedrungenen Freibeuter d. Grfn. Landi, d. wieder in d. Dienste d. Mkgfn. v. Montferrat treten.

64. Ungarn. Ludwig nimmt Urosch v. Servien in Schutz, u. schlägt d. Rebellen, wofür er d. Bannat Machon erhält. Aus Nord-Ungarn wandern ut. ihr. Anführer Bogdau d. Walachen in d. heutige damals menschenleere Moldau aus, u. können durch Waffengewalt nicht zurückgetrieben werden.

*** 9b.15. 18b.45. 48b.63. 65. 66 s. 1358.

67. Servien. Urosch kann d. Krieg zwischen d. Statthaltern v. Phera u. Syrmien nicht verhindern. Lazar v. Syrmien bleibt Sieger.

108. Lithauen. D. dtsche. Ordensheer ut. d. Marschall Siegfried v. Dahnenfeld fällt in Lithauen ein, erobert d. Burg Keymen, u. nimmt 2 Söhne d. Frst. Kynstut gefangen. Allein dieser greift d. Marschall beim Rückzuge an, u. erficht einen Sieg, worin d. Marschall mit 1600 Christen bleiben.

112. Schweden. Unruhen in Schweden. Des Kgs. Magnus Sohn Erich stirbt, wodurch d. Ruhe einigermaßen wieder hergestellt wird.

1360.

1. England. Es erfolgt endlich am 8. Mai ein für Egld. ungemein günstiger Friede zu Bretigni, entsagt jedoch d. Verbindung m. Flandern; entläßt am 8. Juli Kg. Johann v. Frch. v. London nach Calais.

2. Schottland. Waffenruhe m. England.

4. Frankreich. D. bisher gefangene Kg. Johann trifft zu Paris ein; muß d. Verbindung mit Schottland entsagen.

6. Castilien u. Leon. D. Kg. Peter läßt verschied. Schlösser schleifen, sammelt zu Priviesea 5000 M. Reit. u. 16000 Fußvölk., um Don Heinrich eine Schl. zu liefern. D. Letztere weicht nach Najera zurück. D. Kg. folgt u. greift außerhalb d. St. an, u. drängt D. Heinrich in d. St. D. Verbündeten aber behaupten sich in d. auf d. Anhöhen genommen. Stellung geg. d. Kg. D. Kg. zieht ab nach S. Domingo. D. castil. Flottille siegt an d. Küste d. Barbarei über d. arragonische.

7. Arragonien. D. Kg. Peter IV. erhält durch Verrath d. Feste Tarrazona v. d. castilisch. Befehlshaber am 27. Febr. D. Gegend v. Pamorbo wird verheert. D. arragon. Flotte kreuzt an d. Küst. Andalusiens.

8. Navarra. Friedenscongreß zu Tudela wegen Castilien u. Arragonien fruchtlos. D. Kg. Carl d. Böse

*** 68b.107. 109b.111. 113b.117 s.1358. 3. 5 s.1359.

im Frieden zu Bretigni zwischen Frankreich u. England mit eingeschlossen.

9. Araber in Granada. Mahomet Yago wendet glücklich d. Krieg m. Castilien ab, muß aber d. Bündniß m. Arragonien entsagen.

10. Portugal. Bündn. m. Arragon. geg. Castilien.

13. Sicilien. Neapolitaner, ungar. u. dtsche. Partheigänger verheeren Sicilien.

17. Rom. D. Cardinal-Legat erhält v. Kg. v. Ungarn 6000 Bogenschützen zu Pferde. Sie dringen in d. Gebiet v. Parma, m. großen Verheerungen.

46. Mailand. Galeazzo Visconti hält d. Gegend v. Benonia abgeschlossen, welche d. Cardinal-Legat, als abgetretenes Eigenthum d. Kirche vergebl. fordert. Galeazzo befreit durch s. Schätze d. Kg. v. Fkrch. aus d. engl. Gefangenschaft, u. erhält für s. Sohn dessen Tochter z. Gemahl., u. zugl. d. Tit. e. Grfn. v. Virtu.

67. Servien. Urosch V. im Kr. m. Wuckaschin, Cral v. Scupi um d. Alleinherrschaft v. Servien. Greift Phera an. D. Ksr. sendet d. Mutter Hülfsvölker nach Phera.

72. Griechisches Reich. D. Geg.-Ksr. Mathias Kantakuzenus ruft d. Sultan Orchan um Hülfe geg. d. Servier, u. will noch nicht schlagen, wozu ihn aber d. Türk. nöthigen. Wird gefangen, u. an Johann Palaeologus ausgeliefert, welch. indess. alle s. Länd. erob.

76. Osmannisches Reich. Orchan stirbt, ihm folgt Murat u. entsendet v. Abydos nach Thracien. D. Türken schlagen d. Servier m. d. Griechen vereint v. Phera ab, gerathen jedoch Nachts durch falsch. Allarm in Unordnung, u. ergreifen d. Flucht mit sammt d. griechischen Kaiser.

79. Cypern. Kg. Hugo IV. tritt d. Regierg. an s. Sohn Peter I. ab, weil er gegen d. Türken nichts auszurichten vermag.

83. Deutschland. Krieg geg. Grf. Eberhard v. Würtemberg, welcher bei Schorndorf v. d. kaiserlich. Truppen geschlagen wird.

*** 11. 12. 14 b. 16. 18 b. 45. 47 b. 66. 68 b. 71. 73 b. 75. 77. 78. 80 b. 82. 84 b. 108 s. 1359.

109. Preufsen. D. Marschall Heinrich Schindekopf rückt m. d. Mrkgrfn. Ludwig v. Brandenburg in Lithauen ein, verheert d. Land, u. schlägt d. Lithauer in einem Treffen.

110. Polen. Stephan, Woiwode d. Wallachei, fleht um polnische Hülfe geg. d. brüderlich. Usurpator Peter. Er weicht d. Schl. aus, u. vernichtet d. poln. Hülfsheer durch d. Umhauen d. Waldes, Plonini genannt.

111. Dänemark. Krieg m. Schweden. Waldemar III. belag. u. erob. Helsingborg, u. erhält d. Provinzen Schonen, Halland u. Blekingen zurück.

117. Kleine Tartarei. D. Heerführer Chidyr erschlägt Nawrus, u. besteigt d. Thron.

1361.

1. England. Prinz Lionel segelt am 15. Septbr. zur gänzlichen Eroberung Irlands ab, rückt gegen d. Chieftain O'Briens, u. wird geschlag., u. erob. endl. d. Küsten d. Grafschaft Ultonio.

2. Schottland. Aufruhr d. Earl v. La Marre wird besiegt.

4. Frankreich. D. abgedankt. engl. Trppn. u. d. französ. Gesindel bilden neue Kameradschaften, u. nennen sich Spätlinge. Ihre Zahl steigt auf 60,000 M. Sie bemeistern sich d. Schlosses Brignais, u. schlagen Jacob v. Bourbon in einer Schl., welcher bleibt: streifen bis vor d. Thore v. Avignon. D. Mkgf. v. Montfort wirbt sie gegen d. Visconti's in Italien.

5. Savoyen. Amadeus VI. wird v. d. weiß. Freibeuter-Compagnie auf sein. Ländereien in Piemont überfallen, belagert, u. zu einem Vergleich gezwungen.

6. Castilien u. Leon. Fortsetzg. d. Krgs. gegen Arragonien. Im strengen Winter rücken 12,000 Castilier zu Fuß u. 6000 zu Pferde in Arragonien ein; erob. Torijo, Verdejo u. Alhama. V. Granada zugl. bedroht, macht er m. Arragoniern Friede, u. will d. entthronten Joseph wieder einsetzen; belag. Antequera ver-

*** 112 b. 116 s. 1359. 3 s. 1360.

vergebl. D. castil. Reiterei schlägt zwar Barbarossa's Reiterhaufen an d. Brücke v. Villetos; aber Niemand erklärt sich für d. Entthronten.

7. Arragonien. Kg. Peter IV. läßt zu spät geg. Castiliens Völker anrücken, d. nun nach guter Besatzg. d. eroberten Plätze nach Deza zurückziehen.

9. Araber in Granada. D. Mauren verheeren d. Gebiet v. Jaen zu Gunsten Arragoniens; werden aber v. d. Trppn. d. Erzbischofs zurückgetrieben. Mahomet Barbarossa dringt neuerdings mit 6000 Reit. u. 7000 Fußvölk. in d. Gegend v. Cazorla. Im Thale Linuera erreichen d. Krgsvölk. d. Grßmstrs. v. Calatrava d. Mauren, greifen sie an, hauen einen Theil nieder, u. d. andern nehmen sie gefangen.

17. Rom. D. Cardinal Albornoz, mit Malatesta, Tirann v. Rimini, erobern am 20. Juni durch eine Kriegslist d. um Bononien v. d. Visconti's erbauten Basteien, u. machen viele Gefangene.

44. Montferrat. D. Mkgrf. Johann nimmt eine Abthlg. d. Malandrins, verabschiedete engl.-normänn.-britannische Freibeuter in Dienst, v. ungefähr 10,000 M. Reit. u. Fußv., mit welch. er d. Krieg gegen Galeazzo Visconti in Piemont anfängt, u. in d. Navaresische dringt.

46. Mailand. Fortsetzg. d. Krgs. geg. d. Cardinal-Legat. Am 15. März zieht Bernabo, Galeazzo's Bruder, m. viel. Kriegsvolk nach Castelfranco, belagert u. erobert Schloß Piumazo am 10. Mai, u. um Bononien ganz einzuschließen, läßt er an d. Brücke üb. d. Reno zu Corticella u. zu St. Rofilo 3 Bastions aufricht.

47. Florenz. D. Florentiner bemächtigen sich d., geg. ihren Tirannen im Aufruhr begriff. St. Voltera.

47. Siena erobert Montealcino.

58. Mantua ut. d. Gonzaga's schlägt d. Mailänder bei Revere.

64. Ungarn. Ludwig I. sendet Trpp. geg. Barnabo Visconti, d. aber nichts ausrichten. Mißverständnisse m. Ksr. Carl IV. u. Bündniß wider ihn.

*** 8. 10 b. 16. 18 b. 43. 45. 48 b. 57. 59 b. 63. 65 b. 82 s. 1360.

83. Deutschland ut. Ksr. Carl IV. b. 78. D. schwäb. Ritter errichten d. Schlägler-Bund — nach d. Keulen, d. sie führten.

88. Holstein ut. d. Grfn. Heinrich II. b. 81., Nicolaus u. Adolf. Bund m. d. Kge. v. Schweden u. d. Hanse-Sten. geg. Dänemrk. Grf. Heinrich, Heerführ. belag. Kopenhagen, erob. u. verheert St. u. Schloß. Segelt nach Schonen, belag. Helsingborg.

89. Meklenburg ut. Hzg. Albrecht I. b. 79. Er tritt d. Bunde geg. Kg. Waldemar v. Dänemark bei.

90. Hanseatischer Bund. D. Seestte. Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald, Anclam, Stettin, Colberg, Hamburg, Bremen u. Kiel verbinden sich m. d. Kgen. Magnus v. Schweden u. Hakon v. Norwegen, um d. Kge. v. Dänemark s. Erobergn. zu entreißen. Sie belag. Wordingborg vergeblich.

98. Altena u. Mark. Grf. Engelbert III. Brud. Theodorich wird v. d. Bischof v. Minden, Gerhard v. Hoya, in einem Gefecht überwunden u. gefangen. Grf. Engelbert belag. hierauf Minden, u. zieht nicht eher wieder ab, bis sein Brud. m. d. Seinigen wieder freigelassen wird, worauf Friede erfolgt.

109. Preufsen. D. Ordensheer ut. d. Großkomthur Heinrich v. Beuenthum schlägt d. lithauische Heer ut. Olgerd u. Kynstut, welcher gefangen wird, aber durch Verrath aus Marienburg entflieht.

111. Dänemark. Kg. Waldemar III. besetzt gewaltsam d. Inseln Oeland u. Gothland, u. nimmt d. St. Wisby auf letzterer ein, welche m. d. Sten. d. norddtschn. Hanse in genauer Verbindg. stand. — Er zwingt d. Grf. v. Holstein d. Belagerung v. Helsingborg aufzugeben.

112. Schweden. Krieg m. Dänemark. D. Einwohner v. Oeland u. Gothland erschlagen d. dänisch. Vögte, u. unterwerf. sich wied. d. schwed. Herrschaft.

113. Norwegen. Kg. Hakon tritt d. Bunde gegen Dänemark bei.

117. Kleine Tartarei. Chan Chidyr wird v. s. Sohne Temir-Cosha ermordet. Dieser regiert nur 6

*** 84 b.87. 91 b.97. 99 b.108. 110. 114 b.116 s. 1360.

Tage, u. wird v. Temnik Mamai erschlagen, welcher einen gewissen Awdul zum Chan ernennt. Noch andere Chane erscheinen. Sie ermorden sich unter einander, u. Tausende verlieren ihr Leben.

1362.

3. Irland. D. Krieg dauert fort ohne Erfolg für d. Engländer.

6. Castilien u. Leon. D. Großmstr. v. Calatrava soll m. gering. Streitkräften Cadix überrumpeln, statt dessen verwüstet sein Volk d. Thäler v. Alhama. D. Mahomedaner werfen sich hierauf auf d. kleinen vor Cadix zurückgebliebenen Haufen, vernichten ihn, u. nehmen d. Grßmstr. gefangen am 15. Jan. Neuer Krieg m. Arragonien. Im Juli wird Ariza, Arteca u. Alhama erob. Calatayud wird belag. Esla ergiebt sich am 29. Aug., u. wird wieder ausgebessert.

7. Arragonien. Bündniß m. d. Kg. Abdala v. Tnemuen, in Bezug auf Majorca, v. wo d. gefangene Sohn d. entthronten D. Jayme entflohen. Krieg mit Castilien, will Catalayud entsetzen, u. zu Miodes v. d. Castilianern überfallen u. geschlagen.

8. Navarra. Don Carlos d. Böse im Krgsbund mit Castilien bemächtigt sich Salvatierras; bel. Jacca vergeblich. Macht Ansprüche auf Burgund.

9. Araber in Granada. D. Mauren in Cadix verlocken durch ihre Unbeweglichkeit u. Ruhe, mit welcher sie d. Thäler verwüsten lassen, d. Grßmstr. v. Calatrava. — Mahomet VII. wirft sich m. unermeßlich. Schätzen in d. Arme Don Pedro's v. Castilien, wird verrathen, beim gegebenen Gastmahl überfallen, m. s. Gefolge auf einem Esel sitzend nach d. Felde Tablado abgeführt, wo er v. D. Pedro d. ersten Lanzenstoß erhält.

16. Neapel. Kg. Ludwig stirbt am 26. Mai Johanna folgt allein, indem ihrem folgend. Gemahl Jakob v. Arragonien bloß d. Titel eines Hzgs. v. Calabrien ertheilt wird.

43. Genua. Kriegsbündn. m. d. Mkgfn. v. Mont-

*** 1. 2. 4. 5. 10b. 15. 17b. 42 s. 1361.

ferrat. Absendung v. Hülfsvölkern. Vergebl. Belagerung d. St. Tortona.

44. Montserrat. D. Mrkgf. Johann Palaeologus erob. m. sein. starken Freibeuter-Compagnien Vagiera, Sala, Castelnuovo u. viele andere Plätze.

46. Mailand. Galeazzo Visconti weiset d. Friedensanträge spöttisch ab, u. läßt d. weiße Freibeuter-Compagnie bei Massa u. Solara in d. Modenesische fallen. D. Feldherr d. Verbündeten, Malatesta v. Rimini, fällt in d. Parmesan., u. schlägt Anfangs Sept. bei Bestiera d. mailänd. Völker. D. wichtige Festg. Rubiera, ut. d. Via Claudia am Fl. Secchia, empört u. übergiebt sich d. Mrkgrfn. v. Ferrara.

47. Florenz. Krieg m. d. Republik Pisa. Am 19. Juli zieht florentin. Kriegsvolk über d. Graben Arnonico, u. verheeren d. Landschaft Pezziolo u. Montechio. Zur See nehmen sie d. Pisanern m. genues. Galeeren d. Lilien-Inseln u. d. Hafen v. Pisa.

59. Verona. Cane della Scala belagert Brescia. D. Pest zwingt zum Rückzug.

64. Ungarn. D. Kg. Ludwig I. zieht bei Trentschin eine Armee zusammen, wogeg. Carl IV. bei Collin dasselbe thut. Unterdeß werden v. d. Ungarn bereits d. mährisch. Gegenden verwüstet. D. Krg. wird ohne weitere Gefechte beendet.

68. Bosnien. D. jüng. Brud. erregt in Abwesenheit d. Kgs. Tevartko in Ungarn Empörung, wird geschlag., u. flüchtet nunmehr selbst zu Ludw. v. Ungarn.

109. Preussen. D. Hchmstr. Weinrich v. Kniprode fällt m. d. Ordensheere in Lithauen ein, führt 30 Kanonen mit sich, u. schlägt d. lithauische Heer. D. Ordensheer belagert Kauen, erobert d. Festung u. haut über 3000 M. nieder.

111. Dänemark. Waldemar III. schließt Frieden m. d. Hansesten. u. deren Verbündeten.

113. Norwegen. Kg. Hakon nimmt sein. Vater Kg. Magnus v. Schweden gefangen, setzt ihn aber bald wieder in Freiheit.

⁂ 45. 48 b. 58. 60 b. 63. 65 b. 67. 69 b. 108. 110. 112. 114 b. 117 s. 1361.

1363.

1. England unterstützt Kg. David v. Schottland gegen d. Rebellen zum Vorschub für Lancaster.

2. Schottland. Robert Stewart u. seine Parthei in Rebellion gegen d. Kg. David Bruce. Er besiegt u. unterwirft sie.

4. Frankreich. Johann in Avignon will durchaus m. d. Kg. v. Cypern u. Pater v. Lusignan einen Kreuzzug unternehmen, d. nicht erfolgt. Macht sein. jüngsten Sohn zum Hzg. v. Burgund.

6. Castilien u. Leon. Fortsetzg. d. Krgs. gegen Arragonien. Feste Somet belag., v. d. Arragon. entsetzt; Sarragossa bedroht. D. Infant Don Ferdinand v. Arragon. wirft sich herein. M. d. Hülfsvölk. erob. Pedro Tarrazona u. Borja, n. Carignena m. Sturm. Verstärkt den Navarreser D. Ludwig mit 2000 Lanzirer (jeder zu 5 M. gerechnet) d. bei Egea u. Hermeo in Arragon. gleichzeitig eindringen muß. Zieht nach Valenzia, nimmt Segortes u. Egerica. Morrudro belag., ergiebt sich nach guter Vertheidig. Nähert sich endl. Valenzia, woselbst Alphons Grf. v. Denia für Arragonien befiehlt. D. Kg. setzt auf d. Erfüllung d. Friedens-Traktats ein. neuen Mord d. Grf. Don Heinrich.

7. Arragonien. Jourdan Perez wird m. Reiterei nach Avola entsendet; alle Gegenrüstungen im Ganzen geg. Castilien zu ohnmächtig. D. ganze catalon. Adel muß aufsitzen, um Valenzia zu Hülfe zu eilen. D. Kg. selbst führt ein Heer v. 3000 Reit. u. 12000 Fßv. nach d. Brunnen v. Almenera, u. v. da in Schlachtordnung geg. d. Castilier, d. sich nach Morviedro ohne ein Gefecht zu wagen zieht. D. Kg. lagert hierauf zu Burcana, u. verschanzt sich. Arragon. Galeeren nehmen im Hafen v. Almeria castilian. Innere Unruhen durch d. grausam. Friedensbedingungen m. Castilien u. d. Ermordung d. Infanten Don Ferdinand, d. Kgs. Brud. herbeigeführt. D. Castilier verweigert d. kaum abgeschlossenen blutig. Traktat zu halten; daher Arra-

⁂ 3. 5 s. 1362.

gonien ein Bündniß mit Navarra gegen Castilien u. Frkch. abschließt. Zuletzt auch m. d. vertrieben. Castilianern u. d. lebensbedrohten Don Heinrich geg. Don Pedro v. Castilien.

8. Navarra. D. Infant D. Ludwig m. d. engl. Feldherrn Caplat v. Buch führt d. Castilier starkes Heer Fußvolk u. Reiterei zu Hülfe.

9. Araber in Granada. Farax Reduan führt Castilien granadische Reiterhaufen zu Hülfe.

10. Portugal. D. Großmstr. v. S. Jacob führt Reiterhaufen zur Hülfe Castiliens geg. Arragonien.

37. Pisa. D. Pisaner nehmen d. abgedankte ungefähr 3000 Reit. starke engl. Freibeuter-Campagnie in ihre Dienste. D. Krieg dauert m. abwechselnd. Glücke m. d. Florent. fort. D. engl. Freibeuter ut. Albaret dringen ihrerseits bis an d. Thore v. Florenz, u. erob. am 16. Sept. d. Burg Fettine, u. machen viele Gef.

41. Este u. Ferrara. D. verbündet. Frstn. setzen d. Krieg geg. d. mailänd. Visconti's fort, u. ihr neuer Befehlshaber Feltin de Gonzaga schlägt bei d. Bastei v. Solara am 8. April d. viscont. Heer, worauf Solara, belag., sich am 3. Mai ergeben muß.

44. Montferrat. Hzg. Otto v. Braunschw. tritt in d. Mrkgfn. Dienste. D. engl. Freibeuter-Compagnie watet durch d. Fl. Ticino, u. dringt wüthend in d. Mailänd. bis in d. Nachbarschaft v. Mailand selbst. Gefecht m. d. dtschn. Partheigängern ut. Grf. Landi m. d. Egldrn. Niederlage u. Tod d. Ersteren.

46. Mailand. Wffst. mit d. Verbündeten.

47. Florenz. D. florent. Feldherr Peter Farnese schlägt d. pisan. Heer, u. rückt b. an d. Thore v. Pisa.

64. Ungarn. Ludwig führt in Person eine Armee nach Bosnien, sein. Schwager Stephan Twortko zu Hülfe, siegt am Fl. Ussara, u. d. rebellische Bruder Twortko muß sich unterwerfen.

68. Bosnien. Twortko erobert Narona, verfolgt Dabischia, d. d. Ragusaner nicht aufzunehmen wagen, bis nach Servien.

*** 11 b. 36. 38 b. 40. 42. 43. 45. 48 b. 63. 65 b. 67. 69 b. 82 s. 1362.

83. Deutschland. Ksr. Carl IV. schließt mit d. Kurfrst. v. Brandenburg eine Erbverbrüderung, nach welcher s. Sohn Wenzel u. s. männlich. Nachkommen, nach Abgang d. baier. Haus., in d. Mark folgen sollten.

108. Lithauen. Grßfst. Olgerd erkauft sich durch d. Blut einer zahllosen Menschenmenge u. durch d. rauchenden Trümmer d. Ste. d. Heldenruhm. Er trachtet nach neuen Eroberungen, zieht m. sein. Heere nach Podolien u. an d. Mündung d. Dnieper, schlägt 3 dort nomadisirende mongol. Horden, verfolgt sie bis Taurien, verwüstet Cherson, u. tödtet d. größt. Theil d. Einwohner dieser Stadt.

109. Preufsen. Pfalzgrf. Rupert u. Hzg. Wolfgang v. Baiern ziehen d. Orden zu Hülfe. Sie greifen ein starkes lithauisch. Heer, welches sich verschanzt hatte, im Rücken an, u. richten es zu Grunde.

115. Moskau. Grßfst. Dimitrij Joannowitsch bekriegt d. abgesetzten Dimitrij Konstantinowitsch, verjagt ihn aus Wladimir, bel. ihn in Ssusdal, u. zwingt ihn zur Anerkennung d. Lehnshoheit.

1364.

1. England. Neue Unterhandlung m. Schottl. u. Verlängerung d. Wffstds. D. engl. Oberfeldhr. Captal v. Buch stößt bei d. Fl. Eure bei Cocherel auf d. Franzosen. Wird in einem heftigen Treffn. m. ihnen am 19. März geschlagen u. gefangen.

3. Irland. D. Irländer plündern u. verbrennen d. St. Tuam.

4. Frankreich. Kg. Johann stirbt. Ihm folgt Carl V. b. 80. Du Guesclin erob. Manteo u. Meulan, wodurch unterhalb Paris d. Schifffahrt frei wird. Krieg in d. Bretagne zwischen Carl v. Blois u. Joh. v. Monfort, blutig. Trffn. bei Aurai am 22. Septbr. Carl bleibt im Treffen.

6. Castilien u. Leon. Fortsetzg. d. Krgs. D. Pedro dringt aus Murcia in Valencia ein, nimmt Alikante, Montfort, Elda u. andere leichte Pläze ein.

*** 84b. 107. 110b. 114. 116. 117 s. 1362. 2. 5 s. 1363.

Er lagert endlich nahe bei Burgana, woselbst er seine Flotte erwartet. D. Sturm zerstreut d. Flotte in d. Augenblicke, wo sie d. Angriff auf d. arragon. unternimmt, worauf d. Castilier durch Terroe zurückziehen. Don Pedro rückt vor, u. nimmt Castel Fabit durch Sturm: hierauf in Valencia d. Schloß Augona, u. sofort zur Belagerung v. Orihuela. Seetreffen zwisch. der castilian. u. arragon. Galeeren-Flotte, in welchem d. Castilier siegreich bleiben.

7. Arragonien. Arragon. Galeeren schaffen im Angesicht d. castilisch. Verpflegungsmittel nach Valencia. Schloß Amposta u. Tortosa wird besetzt. Verschiedene nichts entscheidende Gefechte. Nähert sich d. castil. Heere bei Murviedro. D. Flotte zieht sich nach d. See v. Albufera u. Collera, nahe d. Mündung d. Fl. Cupar, um d. Gefecht m. d. stärkern castilian. auszuweichen; erob. endlich Liria u. einige herumliegende Schlösser, u. geht am 17. Juli wieder m. s. Trppn. zu Buriana am Bord, u. segelt nach Barcellona zurück. D. Grf. v. Rebagorza schlägt d. castil. Grßmstr. v. Alcantara bei Alcomillas. D. Kg. eilt m. 16,000 M. F. u. 3000 Reit. d. belag. Orihuela zu entsetzen, u. da D. Pedro v. Castil. d. Schl. ausweicht, so wirft d. Arrragonier Verstärkung in d. St., u. zieht hierauf nach Sattigua zurück.

9. Araber in Granada. Farak Reguan fällt m. d. Mauren d. Nachtrab d. Kgs. v. Arragon. auf sein. Zuge nach Valencia vergeblich an.

37. Pisa. D. Pisaner verstärken ut. ihrem engl. Anführer Johann Kauschutt sich auch m. d. deutschen Freibeuter-Compagnie, welche d. Visconti's aus ihren Diensten entlassen. 6000 M. Reit. u. vieles Fußvolk dringt abermals in d. florentin. Gebiet.

44. Montferrat. Friede m. d. Visconti's.

46. Mailand. Friede zwischen d. Pabst u. d. verbündet. lombard. Frstn. m. d. Visconti's $\frac{3}{5}$ geschlossen.

47. Florenz. D. Grf. v. Montfort führt einen starken Haufen Reit. in d. Dienste d. Florent., u. ut. ihrem Feldherrn Galeotto Malatesta ziehen sie d. 29.

*** 8. 10b.36. 38b.43. 45 s. 1363.

Juni geg. Pisa, u. lagern zu Cassina. Dort greift sie d. pisan. Feldherr Kauschutt m. s. ganzen Macht an, wird aber geschlagen, u. verliert mehrere taus. Todte u. einige taus. Gefang. Mit groß. Vortheil bewillig. d. Florent. endl. d. Pisanern geg. einen jährl. Tribut d. Frieden, worauf d. abgedankt. engl. u. dtschn. Freibeuter d. Gebiet v. Siena, Perugia u. Todi auf eigene Rechnung bekriegen u. verwüsten.

89. Meklenburg. Hzg. Albrecht I. begleitet sein. zum Kg. v. Schwed. an d. Stelle d. entsetzt. Magnus Smek erwählt. Sohn Albrecht, mit einer Flotte u Kriegsvolk dorthin, u. unterstützt dess. Unternehmgn.

90. Hanseatischer Bund. Neuer Krieg m. Dänemark. D. Flotte d. Bundes erscheint an d. dän. Küsten, u. richtet großen Schaden an.

108. Lithauen. Großfst. Olgerd beunruhigt fortwährend Rußland.

109. Preufsen. D. Ordensheer zerstört d. angefang. Bau d. lithauisch. Fest. Neu-Kauen, u. zerstört Pisten. D. Ordensmarschall Heinr. Schindekopf bel. Wielun, verbrennt d. Ort, u. erob. ihn durch Sturm.

112. Schweden. S. Nr. 89.

113. Norwegen. Kg. Hakon leistet sein. Vetter fruchtlosen Beistand geg. d. neuen Kg. v. Schweden, Albert.

115. Moskau. Dimitrij Joannowitsch vertreibt d. Frstn. v. Starodub u. Halitsch aus ihren Erbstaaten, u. zwingt Konstantin v. Rostow, in bestimmter u. vollkomm. Abhängigk. v. d. Haupte Rußlds. zu leben.

115. Novogrod. Viele Novogroder bilden sich ut. d. Namen Freiwilliger zu ganzen Regimentern, u. gehen, ohne sich an d. Regierung zu kehren, in entfernte Gegenden auf Beute aus. Ut. Alexander Obakunowitsch ziehen sie längs d. Ob bis zum Meere, u. bekämpfen d. sibirischen Völker u. ihre eigenen Landsleute an d. Dwina.

⁂ 48 b. 88. 91 b. 107. 110. 111. 114. 116. 117 s. 1363.

1365.

3. Irland. D. Birminghams in d. Grafschaft Kildare m. d. Eglдrn. Muth im Krieg. Lionel, Hzg. v. Clarence decretirt d. famöse Statut zu Kilkenny, wodurch d. ansäßig. Eglдrn. in Irld. jede Art Verbindg. m. d. Eingebornen als Hochverrath zugeschrieb. wird.

4. Frankreich. Johann v. Montfort wird Hzg. v. Bretagne u. Lehnsträger v. Fkrch. Vergl. m. d. Kg. v. Navarra zu S. Denis. 30,000 M. d. Kameradschaften lagern zu Chalons an d. Saone. Es gelingt Du Guesclin sie für Heinr. v. Tranchamarra geg. Kg. Pedro v. Castilien nach Arragonien zu führen.

6. Castilien u. Leon. Orihuela, neuerdings belag., ergiebt sich nach 8 Tagen.

7. Arragonien. Peter IV. belag. d. Feste Murviedro, d. sich aus Mangel am 14. Sept. unterwirft. Er nimmt d. aus Fkrch. vertrieb. Freibeuter ut. Bernhard Guesclin an.

8. Navarra. Tritt an Fkrch. s. Rechte auf Bourgogne, Champagne, Mantes u. Melan ab, erhält dafür d. Herrschaft üb. Montpellier. Fr. zu Paris $\frac{20}{7}$.

13. Sicilien. Kg. Don Friedrich entreißt d. Neapolitanern Palermo u. Messina.

26. Perugia. D. engl. Freibeuter ut. Kauschutt dringen in Perugia ein. D. Perugianer rufen d. dtsch. Freibeuter ut. Bongard zu Hülfe. Am 30. Juli erfolgt eine Schl. zwischen ihnen; es bleiben v. beiden Seiten etwa 3000 Todte; doch verlieren d. Eglдr. üb. 1500 Gefangene.

34. Padua. Feindseligk. m. d. Hzgen. v. Oestch.

64. Ungarn, Ludwig zieht im Mai gegen Murat in d. Bulgarei, u. erficht über d. türkisch-bulgar. zahlreichere Armee ein. vollständig. Sieg, u. Widdin fällt.

68. Wallachei. Wlaiko vereinigt sich m. d. ungar. Völkern. S. Nr. 64.

76. Türkei. Murat unterwirft sich Natolien, Baha wird m. Sturm genommen. Er zieht nach Europa, läßt in Thracien über d. Ibar Brücken schlagen, u.

⁂ 1. 2. 5. 9b. 12. 14b. 25. 27b. 33. 35b. 63. 65b. 67. 69b. 75 s. 1364.

erob. Zagara, Gumürina u. andere Ste. D. Frstn. v. d. Wallachei, v. Ungarn, u. v. Bosnien in Angst versetzt, vereinigen ihre Macht, u. lagern vor Castel Zermen in d. Nähe v. Adrianopel. Sie werd. v. Schahin u. Murat überfallen u. geschlag., Siros u. Niosa erobert, Albanien verheert.

79. Cypern. Kg. Peter läuft m. einer Flotte v. beinahe 100 Segeln aus, landet an Alexandriens Küst., watet m. s. Völk. bis an d. Brust im Wasser, dringt m. d. Sarazenen zugleich in d. Thore, u. um 9 Uhr Morgens am 4. Oct. ward d. mächtige St. unterworfen, aber nach 6 Tage Plünderung wieder verlassen.

92. Braunschweig-Lüneburg. Hzg. Magnus Torquatus (m. d. Kette) führt viele für ihn u. sein Land verderbl. Kriege. Er zieht m. viel. Kriegsvolk u. ut. Beistand d. Ste. Braunschw. u. Lüneburg üb. d. Elbe, belagert d. Schloß Wenchesterneborg, bekriegt d. Hzg. v. Meklenburg, u. belagert Schloß Liebenwald 40 Tage vergebens.

92. Braunschweig-Grubenhagen. Hzg. Albrecht macht aus d. Räuberei ein Gewerbe, fällt oft in Thüring. ein, u. verheert d. d. Erzbischof v. Mainz gehörige Eichsfeld. Er nöthigt d. Landgrf. Friedrich durch eine Kanone, d. Belager. d. Schlosses Salz der Helden aufzuheben.

94. Brandenburg. Krfst. Ludw. d. Römer stirbt. Ihm folgt s. Brud. Otto d. Finner od. d. Faule b. 73, ut. dessen Regierung Räuberbanden u. Raubritter in d. Mark überhand nahmen.

96. Thüringen u. Meissen ut. d. Lndgrf. Friedrich d. Strengen b. 81., Balthasar b. 406. u. Wilhelm I. b. 407. Krieg m. Hzg. Albert II. v. Braunschweig. D. Lndgrf. unterstützt durch Hülfstruppen d. Erzbischofs v. Mainz u. d. Ste. Erfurt, Mühlhausen u. Nordhausen, rücken m. 18,000 M. in Braunschwg. ein, belag. Schloß Salz der Helden u. d. St. Eimbeck, u. verheeren d. umlieg. Gegd. Sie erob. d. Schlösser Hindenburg, Winthausen u. Lichtenstein, u. zwingen d. Hzg. zum Frieden.

⁎ 77. 78. 80 b. 91. 93. 95. 97 b. 107 s. 1364.

108. Lithauen. D. Lithauer fallen in Preuß. ein, erob. Angerburg, verwüsten Schalauen, u. erschlagen hier 4000 Einw. Kynstut erobert Johannisburg.

111. Dänemark. Wfffstd. m. d. hanseat. Bunde. D. Kg. Waldemar III. schickt Hülfsvölker gegen Kg. Albrecht v. Schwed., setzt später selbst nach Schweden über, u. erob. d. Ste. Wardberg u. Elfsborg.

112. Schweden. Kg. Albrecht setzt nach Finnld. über, erobert Abo, u. kehrt nach Schwed. zurück, um Kg. Hakon u. d. abgesetzten Magnus zu vertreiben. Schl. bei Jenköping; d. Norweger werden geschlagen, Kg. Magnus gefang., u. Kg. Hakon flieht n. Norweg.

113. Norwegen. Kg. Hakon sammelt ein Heer v. Norwegen u. Dänen, u. rückt m. Kg. Magnus in Schweden ein.

115. Moskau. Dimitrij Joannowitsch zwingt d. Frstn. Borifs v. Nischnij Novogrod zur Unterwerfg.

115. Novogrod. Alexander Obakunowitsch u. and. kühne Wagehälse gehen auf 150 Böten d. Wolga herab; tödten in Nischnij Novogrod eine große Anzahl Tartaren, Armenier, Chiwaer u. Burcharen; rauben deren Vermögen, Weiber u. Kinder; gehen in d. Kama, plündern eine Menge Dörfer, u. kehren in ihr Vaterland zurück.

1366.

4. Frankreich. Du Guesclin verein. sich m. H. v. Tranotomarre u. verjagt D. Pedro aus d. Reiche.

6. Castilien u. Leon. Er entzieht allen erobert. Plätzen in Arragonien u. Valencien d. Besatzung., u. stellt nur ein. Theil s. Kriegsvölk. zu Guadalaxara auf. D. neue Kg. Don Heinrich, d. Feste Briviesca m. Sturm nehmend, wird freiwillig in Burgos eingelass., abermals z. Kg. ausgeruf. u. gekrönt. Hierauf setzt er s. flüchtigen Bruder, d. entthront. D. Pedro nach; dieser aber flüchtet bei d. Aufstande in Sevilien nach Portugal, u. v. da n. Gallizien n. Monterei. Er segelt n. Bayonne, u. schließt dort m. d. Prinz. v. Wallis u. d. Kg. v. Navarra ein neues Bündniß geg. s.

*** 109. 110. 114. 116. 117 s. 1364. 1b.3. 5 s. 1365.

Bruder D. Heinrich, welchen schon ganz Andalusien als rechtmäßig. Kg. erkannt hat. Partheienkrieg in Gallizien währt fort.

7. Arragonien. Grf. Heinrich, m. d. aus Fkrch. nunmehr angelangten Freibeutern, dringt in Castilien ein. Calahorra öffnet ihm d. Thore, woselbst er zum Kg. v. Castilien ausgerufen wird.

9. Araber in Granada. Farak Reguan begleit. m. s. Mauern d. Kg. Mahom. Jago auf s. Rückz. n. Sevil.

17. Rom u. Avignon. Bündniß d. Pabst Urban V. m. Ksr. Carl u. vielen lombard. Fstn. am 7. Aug. zum Sturz d. Visconti's v. Mailand.

46. Mailand. V. d. Bündniß geg. sie unterrichtet, bring. Barnebo u. Galeazzo Visconti e. mächtig. Heer zusammen, dring. in d. Riviera di Genua, u. verbreit. Schrecken b. in d. Hauptst. D. Genues. verpflichten sich zum Tribut, u. erhalten Stillstand.

64. Ungarn. Ludwig schließt m. Johann Palaeologus v. Griechenland ein Bündniß wider d. Türken. Es verstreich. drei Jahre ut. Verhandl. u. Seerüstung.

67. Servien. D. Republik Ragusa wird abermals v. Uladislaus, Gfn. v. Urciez angegriffen. Dies. stirbt zwar, aber s. Neffe setzt d. Krieg m. Verwüst. fort.

68. Bosnien. Kg. Twartko rückt feindlich in d. alte servische Dalmatien; erob. Trebunien, Kanale, d. Gfschaft Uschitza, Zeuta u. d. Herzogowina.

69. Wallachei. Wlaicko's Heer schlägt d. türk. bulgar. Kriegsvolk im Verein m. d. ungarischen.

109. Preufsen. D. Ordensheer rückt tiefer als jemals in Lithauen ein, verheert d. Land u. macht reiche Beute.

110. Polen. Krieg m. Lithauen. Hzgthum Belz wird gleich erob.; nicht so leicht Volhynien, wo jeder Ort fast belag. oder erstürmt werden muß. Im Besitz schont Casimir d. Gr. einige d. lithauisch. Fstn. u. belehnt sie m. d. erobert. Volhynien u. Belz während ihres Lebens.

111. Dänemark. Abschluß eines, für Dänemark vortheilhaften Friedens, mit Schweden.

*⁎*8.10b.16.18b.45.47b.63.65.66.70b.108.112b.117f.65.

1367.

1. England. Prinz Eduard v. Wallis siegt bei Navarette üb. Heinrich v. Transtamarre u. du Guesclin, nimmt ihn gefang. u. setzt D. Pedro wied. auf d. Thron v. Castilien. Hzg. v. Clarence stirbt zu Pavia.

3. Irland. Vergebl. Versuch zwischen d. Birminghams de Cabry u. d. Egldrn. v. Meath Friede zu stiften.

4. Frankreich. Du Guesclin aus d. Gefgschaft entlassen, hilft Heinrich v. Transtamarre wieder auf d. castil. Thron. Zwist m. d. egl. Hofe.

5. Savoyen. Amadeus VI. erob. im Bündn. m. Cypern Gallipoli, u. räumt es d. griechisch. Ksr. ein.

6. Castilien u. Leon. D. neue Kg. D. Heinrich m. d. 4 Grßmstrn. d. Kriegsorden u. d. Freibeutern, nähert sich d. Prinz. v. Wallis. Erstes Gefecht bei Alava z. Nachtheil d. Egldr. Zug d. Prinz. v. Wallis m. d. entthront. D. Pedro n. Navaretta. Am 6. April beginnt d. Schl. m. außerordentl. Hitze. Eine starke Reiterabthlg. D. Heinrichs macht linksum, u. stellt d. Centrum s. Schlachtordnung bloß. Hierauf dringen d. egl. Heerführer v. Armagnac u. Albret m. ihrer Reiterei in d. Mitte d. Schlachtordng., wodurch d. ganze Heer D. Heinrichs gesprengt u. vollkommen geschlag. d. Flucht ergriff. D. Kg. selbst flüchtet über d. Gebirge v. Zocca n. Frkrch. D. Prinz v. Wallis zieht m. s. Kriegsvölkern n. Guyenne zurück.

7. Arragonien. Kg. Peter IV. entsend. Kriegsvölker n. Jacca u. n. Exea, welche d. Völker d. egl. Prinz. Wallis beobachten sollen. D. Prinz v. Wallis trägt d. Kg. v. Arragonien, im Mißtrauen geg. d. wieder auf d. Thron gelangten D. Pedro v. Castilien, e. Schutz- u. Trutzbündniß an, u. auch einen Stillstand zwischen Castilien u. Arragonien, welches alles genehmigt wird. D. geschlag. Gegenkg. D. Heinrich durch Frkrch., Cordova u. Sevilien unterstützt, dringt gegen d. Willen d. Kgs. v. Arragonien m. s. Kriegsvölkern durch Estadilla n. Huesca über Navarra an d. Ufer

⁎ 2 s. 1366.

d. Ebro, geht bei Azagra über dies. Fluß, u. wird zu Calahorra eingelassen. Eben so in Burgos, woselbst noch viele Grand. ihn m. Kriegsvölk. verstärk. Neues Bündniß zwischen d. Kg. v. Arragonien u. Egld. geg. D. Pedro v. Castilien.

8. Nararra. D. Carlos verbindet sich m. beiden Kgn. v. Castilien, d. D. Heinrich u. D. Pedro. D. erster. verspricht er, d. egl. Prinz. v. Wallis d. Durchzug zu verwehren, u. letzterem verspricht er, genannt. Prinz. d. Durchz. zu gestatt. Um sich a. dies. schlimmen Handel zu zieh., läßt er sich v. Olivier de Moni entführen, worauf d. Prinz v. Wallis m. ein. starken Heere durch Roncevaux in Navarra, u. endlich in Castilien eindringt.

26. Perugia. Muß gleichfalls geg. d. egl. Freibeuter d. Waffen ergreifen, verliert aber im Gefecht bei d. Brücke S. Joanni 1500 Todte.

46. Mailand. Kriegsbündniß m. Scala v. Verona gegen d. Gonzaga's v. Mantua.

47. Siena. D. Sieneser noch immer v. d. egl. Freibeutern mißhandelt, versuchen am 6. März bei Montalcinello eine Feldschlacht, welche für sie m. großem Verlust unglücklich abläuft.

64. Ungarn. Ludwig, ut. d. Schutz starker Verschanzung., trotz der Wallachen verzweifelter Gegenwehr über d. Donau, verjagt sie u. nimmt Schloß Szoreny, welches m. Schloß Terzburg neu befestigt wird.

67. Servien. Urosch V. will s. Bedräng. Wuckaschin entflieh., wird aber v. selben auf d. Jagd auf d. Felde Kossowo am 2. Dzbr. m. d. Buzogan (Streitaxt) erschlagen.

69. Wallachei. Wlaicko empört sich wider Kg. Ludwig v. Ungarn; lagert an d. Donau an d. Gegenseite d. Bulgarei. Zurück gedrängt u. in d. Gebürge u. Gebüsche verfolgt, werden d. Siebenbürger überfallen u. in d. Morästen u. Engpässen niedergemetzelt u. gefangen.

76. Türkei. Merkwürdige Empörg. zweier Söhne.

*** 9b. 25. 27b. 45. 48b. 63. 65. 66. 68. 70b. 75 s. 66

Sanlex, d. Sohn Murats, u. Andronikus, d. Sohn Johanns v. Constantinop., schließen ein Bündniß u. bekrieg. ihre Väter. Murat erob. Demotik m. Sturm u. läßt d. gefang. Sohn d. Augen ausstechen, u. d. nichtswürdige Johann läßt auf Ansinnen d. Barbaren s. Sohne ein Gleiches widerfahren.

79. Cypern. Kg. Peter erob. Tripoli in Syrien u. Tortosa, wird v. d. Sarazenen während d. Plünderung überfallen, muß sich wieder einschiffen.

90. Hanseatischer Bund. Alle östlich u. westlich an d. deutschen Küsten belegenen Ste. verbinden sich zu Cöln gegen ihre Widersacher, d. Kge. v. Dänemark u. Norwegen; rüsten eine Flotte aus, landen an d. norwegisch. Küsten, plündern Kirchen u. Klöster, verheer. mehrere Ste. m. Feuer u. Schwert, u. legen 200 Dörfer in Asche.

92. Braunschweig-Lüneburg. Magnus Torquatus verbindet sich m. d. Fstn. v. Anhalt, d. Gfn. v. Mansfeld, v. Barby, v. Querfurth, u. d. Erzbischöf. v. Magdeburg u. Halberstadt. Sie fallen m. vielen Kriegsvölk. in d. Stift Hildesheim, rauben, brennen u. verwüst. d. Land. D. Bischof v. Hildesheim, Gerhard, zieht m. s. Leuten d. Hzg. entgeg. Beide Heere treff. am 8. Septbr. bei Dinkler zusamm. Es kommt zur Schl.; Bischof Gerhard schlägt d. Hzglich., Hzg. Magnus u. Bischof Albert zu Halberst. werd. gefang., u. Fst. Waldemar v. Anhalt u. Gf. Albrecht v. Mansfeld getödtet.

97. Schweizerbund. D. Bischof v. Basel widersetzt sich d. Bunde d. St. Biel m. Bern. Gf. Rudolph v. Nidau erob. u. verbrennt Biel.

109. Preussen. Marschall Schindekopf unternimmt 2 Streifzüge u. zerstört d. Fest. Strebe.

113. Norwegen. Kg. Hakon wird durch d. Einfall d. hanseat. Bundes z. Frieden gezwungen, u. erkennt d. Freiheiten d. Handelsste. an.

115. Novogrod. Fst. Dimitrij Konstantinowitsch schlägt d. tartar. Räuber Bulat-Temir, welcher sich d. Wolga Ufer bemächtigt, u. d. dortigen Ortschaften zerstört hatte.

***77.78.80b.89.91.93b.96.98b.108.110b.112.114f.66.

1368.

6. Castilien u. Leon. D. Gegenkg. D. Heinrich nimmt Schloß Duennas u. bezwingt d. St. Leon. Gebirgskrieg in Asturien zwischen d. beiden königl. Partheien. Auch d. wichtige Schloß Tordehumos muß sich n. tapfer. Widerstd. ergeben. D. Heinrich rückt vor Madrid, nimmt durch Einverständn. d. 2 Thürme an d. Thore Moros, u. bemächt. sich so d. St. selbst. Geht sofort üb. d. Tajo, am $\frac{30}{8}$ v. Toledo u. belag. es.

7. Arragonien. Neue Empör. in Sardinien. D. Arragonier belagern Oristan. D. Empörer Mariano Daborea greift sie an u. schlägt sie. D. Geschlag. werfen sich in d. Fest. Sacer.

8. Navarra. Vittoria, Salvatierra u. Legrona werden v. d. Navarresern erobert.

9. Araber in Granada. Mahomed führt d. entthront. Kg. D. Pedro ein Heer vor Cordova zu. Sie greifen d. St. an, nehmen d. Thurm Calahorra, werden aber wieder herausgetrieben. Spätere Angriffe scheitern gleichfalls, worauf D. Pedro n. Sevilien, Mahomed aber zum Schein n. Granada, in d. That aber vor Jaën zog, um es zu belag. Er dringt bei einem Ausfall d. Einwohner zugleich m. in d. St., u. erob. sie. Später m. d. Völk. d. D. Pedro vereinigt, nimmt er Burgo, Cagetta u. andere Orte in Andalus.

22. Viterbo. Ksr. Carl trifft hier m. Pabst Urban zusammen, zieht n. Rom, wird gekrönt, hierauf nach Siena, woselbst Bürgerkrieg wüthet, u. d. Ksr. Wffst. vermittelt.

41. Este u. Ferrara. Bündniß m. Mantua geg. Visconti. D. Flotte auf d. Po geschlag.

46. Mailand. Barnabo u. Galeazzo Visconti fall. am 5. April unvermuthet v. 2 Seit. in d. Mantuan. u. eine zahlreiche Flotte segelt d. Po abwärts. Eine Abthlg. bemächtigt sich Borgoforte's, u. n. d. Gefecht u. Siege üb. d. Flotte d. Mkgf. v. Este, welch. Treff. 10 Stunden dauerte, segelt sie vor Mantua selbst.

58. Mantua. Ksr. Carl, nachdem er durch s. lan-

*** 1 b. 5. 10 b. 21. 23 b. 40. 42 b. 45. 47 b. 57 s. 1367.

gen unnützen Aufenthalt d. Verderben nahe gebracht, zieht am 24. August wie ein Ueberwundener, u. wie d. Geschichte behauptet, v. d. Visconti's erkauft, über Bologna n. Lucca.

59. Verona. Um sich geg. d. kaiserl. Völker zu vertheidigen, läßt Cane della Scala d. Damm d. Etsch-Fluss. durchstechen, wodurch d. paduan. Gebiet überschwemmt wird.

64. Ungarn. Kriegsbund mit d. Hzgen. Stephan u. Friedrich v. Baiern. D. Krfstn. v. Mainz u. Otto v. Brandenburg wider d. Ksr.

67. Servien. D. Verräther Wukaschin soll sich gleich m. d. Ksr. Paleolog. vereinigen u. in Macedon. eindringen.

70. Wallachei. Vlaiko (v. Ladislaus) will d. Tod s. Bruders Urosch rächen, u. läßt aus Widdin Strachimir wider d. Mörder Wukaschin m. einem starken Hülfs-Heer ausrücken.

83. Deutschland. Ksr. Carl IV. zieht m. ein. mächtigen Kriegsheere, in Begleitung d. Hrzge. v. Sachsen, Oestch. u. Baiern, u. vielen andern Großen n. Italien, u. langt am 12. Juli zu Fierolo im veronesischen Gebiet an. Er belag. Ostilia vergeblich, u. ebenso d. viscontischen Verschanzungen im Mantuan.

84. Oesterreich. Krieg m. d. Hzgn. v. Baiern, welche ganz Tyrol, bis auf Kufstein, Schloßberg, Landeck u. Matrey verlieren.

87. Schleswig. Hzg. Heinrich auf d. Seite d. hanseat. Bundes geg. d. Kg. v. Dänemark.

88. Holstein. D. Gfn. Heinrich II., Nicolaus u. Adolph belag. Skanderborg u. andere kgl. Schlöss. in Nord-Jütland.

90. Hanseatischer Bund. D. Flotte verwüstet d. dänisch. Küsten u. Inseln, besonders Schonen.

97. Schweizerbund. D. Berner streifen in d. St. Immersthal, dringen durch d. engen Paß Pierre Pertuis, welchen d. Soldaten d. Bischofs v. Basel besetzt halt. u. jagen d. Baseler m. Hülfe d. Solothurn. in d. Flucht. Hierauf Vergleich m. d. Bischof.

*** 60b.63.65.66.68.69.71b.82.85.86.89.91b.96f.67.

104. Baiern. D. Hzge. dring. in Tyrol ein, welches ihnen v. Seit. Oestchs. streitig gemacht wird, erob. Rattenberg, Kufstein, Kitzbühel u. d. Innthal.

108. Lithauen. Grßfst. Olgerd sammelt ein zahlreiches Heer, zieht n. Rußland, verbrennt viele Stc., u. erschlägt d. Fstn. v. Starodub u. v. Obolensk. Am See Trostenskoje überfällt er d. russ. Feldherrn Minin, reibt d. moskowisch. Truppen gänzlich auf, u. eilt n. Moskau, welches er drei Tage belag. u. wied. zurückzieht.

111. Dänemark. D. aufrührerische nord-jütländ. Adel verbindet sich m. d. Feinden d. Kgs.

112. Schweden. Unruhen, erregt durch d. Unzufriedenheit m. d. Kge. Albrecht. Dies. fällt in d. dänische Provinz Schonen ein, u. erob. Falsterbo, Skanöer, Ystadt u. Cimbrisham.

113. Norwegen. Kg. Hakon bedroht Schweden m. einem Einfall, wird ab. durch d. Thätigkeit d. hanseatisch. Bundes zur Neutralität gezwungen, u. erkennt Albrecht als rechtmäßigen Kg. v. Schweden.

115. Pskow. D. liefländisch. Ritt. ut. ihr. Ordensmeister Wilhelm v. Freymersan belag. Pskow vergebl. u. ziehen ab, nachdem sie d. Umgegend verheert hab.

115. Moskau. Gßfst. Dimitrij Joannowitsch läßt d. Bojaren Minin m. d. moskow., kolomnaisch. u. dimitrowsch. Truppen geg. d. Lithauer vorrücken.

1369.

1. England ut. Kg. Eduard III. b. 1377. Eduard über d. Anforderung Fkchs. entrüstet, nimmt wider d. Titel Kg. v. Fkrch. an. D. Prinz v. Wallis entsend. Chandos n. Montauban um d. Franzos. abzuwehren, d. in Guyenne im allgem. Aufstand geg. ihn begriffen. Lancaster landet zu Calais, d. Franzos. vermeiden d. Schl. b. St. Omer. Harfleur wiedersteht. D. Krieg in Guyenne wird m. abwechselndem Glück aber heftig geführt.

3. Irland. Gßricht. Guillaume de Winsor greift

*** 98b. 103. 105b. 107. 109. 110. 114. 116. 117 s. 67. 2. s. 68.

d. O'Tools kräftig an; d. Egldr. ab. werden bei Klost. Nenay (G. Limmerick) durch d. O'Briens u. Mac Nemaras m. groß. Verl. geschlag. Winsor eilt a. d. Lagenie zu Hülfe u. unterwirft Mac Nemara.

4. Frankreich. Kriegserklär. geg. Egld. D. Grafschaft Ponthieu öffnet trotz d. egl. Besatz. d. Franzos. ihre Ste. D. französ. Flotte erob. u. verbrennt Portsmouth.

6. Castilien u. Leon. Neues Bündniß d. Gegenkgs. D. Heinrich m. Fkrch. geg. Egld. Belag. v. Toledo fortges. durch D. Heinrich. D. Pedro m. d. Kriegsvölk. v. Granada vereinigt, eilt, Toledo zu entsetzen. Bei Montiel stehen d. Kriegsvölk. beider einander gegenüber, u. am 14. März greift D. Heinrich bei Tagesanbruch D. Pedro u. d. Mauern an, u. ersicht ein. schnell., leichten u. blutig. Sieg. D. Pedro schließt sich in d. Festung Montiel ein, um welche D. Heinrich sogleich eine Contravallationslinie legen läßt. D. Pedro sucht durch d. französ. Anführ. du Guesclin zu entfliehen, wird v. ihm an D. Heinrich verrathen, in dessen Zelt gelockt, u. v. D. Heinrich m. einem Wurfspieß niedergestoßen. Hierauf unterwirft sich Toledo an D. Heinrich. Dieser erob. d. v. d. Arragon. genommene Recena, dringt n. Zamora, nimmt Braga, u. belag. Guimareenz vergeblich. Eben so wie Zamora.

7. Arragonien. Molina u. Recena ergeben sich an Arragonien. D. Kg. schließt m. d. Souverain v. Fez ein Bündniß.

9. Araber in Granada. Indessen Kg. D. Heinrich v. Castilien m. Portugal beschäftigt ist, belag. erob. u. schleift Kg. Mahomed Algeziras.

10. Portugal. Mehrere castilian. Ste. ergeb. sich an Portugal. Ferdinand (b. 1323) macht Ansprüche auf d. Krone Castiliens, u. schließt m. Kg. Pedro v. Arragonien u. d. Kg. v. Granada wider D. Heinrich ein Bündniß. Ein Verräther überliefert ihm Corogna. Er fällt in Gallizien ein u. dringt bis in d. Gebiet v. Badajoz, wo mehrere nichts entscheidende Gefechte vorfallen.

*** 5. 8 s. 1368.

17. Rom. Ein päbstlich. Heer vertreibt d. empört. Perugianer aus Viterbo u. erob. n. mancherlei Gefechten d. St. und bringt sie zum Gehorsam.

37. Pisa. Innerer Krieg. Gambacorta schwingt sich zum Hauptmann d. Pisaner empor.

44. Montferrat. Neuer Krieg m. d. Visconti's v. Mailand. D. Mkgf. Johann verheert d. Gebiet v. Novara u. Garlasco.

46. Mailand. D. Visconti's nehmen d. egl. Abentheurer ut. Kauschutt abermals in Dienst geg. d. Florentin. V. d. letzteren am 8. Decbr. angegriff., schlägt d. egl. Anführer d. florentin. Malataka u. nimmt ihn gefang.

47. Florenz. D. Florent. rücken n. d. Abzug d. Ksrs. geg. d. empörte Landschaft S. Miato, u. belag. d. St. selbst.

47. Siena. Ksr. Carl bringt zwischen d. Pabst u. d. Visconti's u. d. streitend. Fstn. beider Partheien am 13. Febr. ein. Fried. zu Stande; allein am 18. Jan, empört sich d. Volk, u. schlägt in einem 7 Stunden lang. Gefechte d. Adel u. d. ksrlich. Völker. Er wird sogar im Pallast belag. u. muß ein. Vergleich eingeh.

61. Venedig. D. Venetian. erob. d. empörte St. Triest.

64. Ungarn. Neuer Zug gegen Vlajko, Fstn. d. Wallachei. Ein Theil d. ungar. Trupp. wird geschlag.

67. Servien. Wukaschin ist anfangs glücklich geg. d. Türken, s. Bruder erob. Thessalonich.

69. Wallachei D. ungar. Besatz. wird aus Widdin vertrieben, vergleicht sich aber demüthig m. Ludw. v. Ungarn u. verspricht gegen d. Türken zu fechten.

72. Griechisches Reich. Johann V. Palaeologus reiset n. Rom, u. fleht d. Pabst um Hülfe geg. d. Saracenen an.

79. Cypern. Aufruhr in Nicosia. D. Kg. Peter I. de Lusignan wird am 18. Januar ermordet. Ihm folgt Peter II. b. 1382.

84. Oesterreich. Vergleich m. d. Hzg. v. Baiern.

*** 11 b. 16. 18 b. 36. 38 b. 43. 45. 48 b. 60. 62. 63. 65. 66. 68. 70. 71. 73 b. 78. 80 b. 83 s. 1368.

Diese treten d. genommenen Schlösser an Oestch. ab, u. entsagen d. Ansprüchen auf Tyrol.

89. Meklenburg. Krieg m. d. Hzgn. v. Pommern.

90. Hanseatischer Bund. D. Flotte erob. Kopenhagen, Helsingör, Nyköping u. Ellholm, plündert d. seeländ. Küsten, d. Inseln Amack u. Hiveen. D. Lübecker zeichnen sich besonders in dies. Kämpfen aus.

98. Altena u. Mark. Krieg gegen d. Graf. v. Mörs; Gf. Engelbert (b. 1392) erob. Werl u. belag. erob. u. zerstört Bözelar.

109. Preufsen. Hchmstr. Heinrich v. Kniprode erbaut d. Burg Gotteswerder an d. Memel, welche bald v. d. Lithauern erob. wird. D. Marschall Schindekopf bestürmt u. zerstört d. Burg, nimmt d. Besatz. gefang u. rückt v. Bayerei, welche Feste er m. d. ganzen Besatz. verbrennt.

1370.

1. England. Walter v. Mauni kann d. Feste Aiguillon, d. ut. Philipp IV. ein. Heere v. 60000 M. ein halb Jahr getrotzt hat, nur 4 Tage geg. du Guesclin halten. Prinz Eduard richtet bei d. Wieder-Erob. v. Limoges ohne Unterschied ein schrecklich. Blutbad an. Verläßt Guyenne u. geht n. London. D. egl. Feldherr Robert Knolle verheert Artois, Vermandois Champagne. Kann Carl nicht zum Schlagen bringen u. muß wegen Mangel n. Anjou.

4. Frankreich ut. Kg. Carl V. (b. 80.) Du Guesclin bestätigt ein Bündniß zwisch. Castilien u. Ffrch. wird abgerufen u. zum Connetable v. Ffrch. ernannt. Neue Rüstung. zur Fortsetzung d. Krieges in Engld. Am 22. April legt Hugo Aubriat (Provot z. Paris) d. ersten Grundstein zur Bastille. Carl erklärt am 14. Mai Ed. v. Egld. für einen Lehns-Verbrecher, u. zugleich greifen d. Franzos. v. Limousin u. Languedoc m. 2 Armeen d. Egldr. an. Erob. eine Menge Ste. Du Guesclin stiftet d. krieger. Verbrüderg. (d. n. heute wunderbar in d. Moldau u. Wallachei ut. d. Arnaut.

*** 85b. 88. 91b. 97. 99b. 108. 110b. 117 s. 68. 2. 3 s. 69.

besteht) m. d. Epithet Frate di Guerra, u. überfällt u. schlägt bei Pontvilain d. große egl. Armee d. Knollos in Poitu.

6. Castilien u. Leon. Kg. D. Heinrich II. (st. 1379.) belag. d. portug. Ciudad Rodrigo vergeblich. D. französ. Feldherrn verlassen Heinrich wegen des, zwischen Egld. u. Frkch. ausgebrochen. Krieges. Streifkrieg in Gallizien. D. castilianische Flotte ut. Ambrosius Boccanegra greift d. portugies. an d. Münd. d. Guadalquivir an, u. zwingt sie d. Weite zu suchen. Boccanegra verstärkt d. Flotte in Biscaya, u. segelt hierauf n. S. Lucar, wo er dergestalt ankert, daß d. portug. Galeeren ohne Gefecht nicht entkommen können. Da sie dieses versuch., werden ihnen nach ein. harten Treffen mehrere Fahrzeuge genommen, u. d. übrigen verjagt. Wffst. m. Granada.

7. Arragonien. D. Arragonier erfechten in Sardinien über Arborea bedeutende Vortheile.

10. Portugal. D. Ferdinands Flotte läuft ut. d. Admiral Pessano Anführung a. d. Hafen v. Lissabon, u. legt sich vor d. Mündung d. Guadalquivir.

31. Lucca. Empört sich durch Hülfe d. Florent. geg. Barnabo Visconti. Sie schleif. d. Schloß Agosta u. werden unabhängig.

43. Genua. Empörg. d. Volkes. D. Gibellinen erwählen an d. D. Gabriel Agorno Stelle Dominikus da Campo Frigoso.

46. Mailand, Galeazzo Visconti führt ein mächtig. Heer geg. d. Mrkgf. v. Montferrat, erob. d. St. Alba u. viele Schlösser am Po, belag. Casal San Cerasio, welches sich am 14. Novbr. ergiebt.

47. Florenz. Am 9. Jan. dringen d. Florentin. in S. Miniato ein. d. mailand. Besatz. zieht sich auf d. Felsen zurück, u. muß sich endlich auch übergeben. Hierauf Bündniß m. d. Mkgf. v. Este, um Feltrin Gonzaga, Herrn v. Reggio, zu Hülfe zu eilen. Am 20. August wird ein Theil d. viscontisch. Heeres v. ihnen geschlag. u. d. Verschanzung. gestürmt.

64. Ungarn. D. Siebenbürg. müssen Törzburg

_ 5. 8. 9. 11 b. 30. 32 b. 42. 44. 45. 48 b. 63 f. 69.

befestig., u. d. neue Schloß Heldenburg; d. Hermanstädt. aber Landscron b. Tolmatsch erbauen.

67. Servien. D. Kg. Wuckaschin u. s. Bruder Uglischa schlag. d. vereinigt wallachich-türkische Heer bei Thessalonich.

89. Meklenburg. Krieg m. Hzg. Magnus Torquatus v. Braunschweig. Schlacht bei Winsen an d. Aller, zu Gunsten Hzg. Albrechts.

108. Lithauen. D. Lithauer, vereint m. Russen u. Tartaren, fall. m. ein. mächtig. Heer in Preußen ein, verheeren d. Land u. erob. Ortelsburg. Olgerd macht ein. Feldzug n. Moskau, belag. Wolok Lamskij vergebl., u. schlägt am 6. Decbr. s. Lager vor Moskau auf. 8 Tage verheert er d. Umgegend, verbrennt d. Vorste., u. schließt endlich ein. halbjährig. Wffst.

109. Preufsen. D. Marschall Schindekopf trifft in Samland bei Rudau auf d. lith. Heer. Es kommt zu ein. blutig. Schl., worin üb. 8000 Lithauer, 200 Ordensritter u. 26 Komthure bleib. D. Marschall selbst wird tödtlich verwundet, u. stirbt auf d. Heimzuge.

111. Dänemark. Frieden m. d. hanseat. Bunde, welcher Schadenersatz u. Privilegien in d. dänisch. Ländern erhält.

115. Moskau. Dimitrij Joannowitsch läßt Brjansk belag., u. d. Gebiet d. Fstn. v. Smolensk, Lithauens Bundesgenossen, beunruhigen.

117. Kleine Tartarei od. Reich Kaptschack. Mamai herrscht am Don u. an d. Wolga, u. vereinigt durch Gewalt u. List d. sogenannte goldene od. Sjarische Horde, wo Asifs herrschte m. d. seinigen.

1371.

1. England. Pembroke führt eine beträchtl. Zahl engl. Trppn herbei; er will Rochelle nehmen, d. Einwohner widerstehen, u. zu ihrem Entsatz erscheint eine span. Hülfsflotte, welche nach ein. 2tägig. hartnäckig. Seegefecht d. engl. besiegt, u. bei Bourdeaux auf d.

*⁎*65. 66. 68b.88. 90b.107. 110. 112b.114. 116f.69.

Strand jagt. D. Grf. v. Pembroke selbst wird als Gefangener nach Spanien abgeführt.

2. Schottland. Kg. David stirbt am 22. Februar im Schloß zu Edinbourgh, ihm folgt s. Neffe Robert Stewart II. D. Wffst. m. d. Eglдrn. wird durch sie und sofort durch d. Schotten verletzt. D. Ersteren dringen in Berwick-shire ein.

6. Castilien u. Leon. Carmona u. Zamora werden d. Anhängern d. ermordeten D. Pedro entrissen. Sieg in d. Nähe d. Hafens v. Buies über d. Portugiesen. Hierauf Fr. m. Portl. D. castil. Adm. läuft m. 40 groß. Schiffen auf Rochelle, u. schlägt am 23. Juni d. engl. Admiral Pembroke nach 12stünd. Gefecht, nimmt sogar d. engl. Admiralschiff, aber blos weil d. castil. Flotte ganz v. so hohem Bord u. Stärke als jene d. Egldr. waren. Sucht vergeb. Vittoria u. Logrone d. Navarres. zu entreiß., besetzt aber Biscaya.

7. Arragonien. D. Pedro entsendet eine Flotte ut. D. Ripol nach Cagliari, u. engl. Lohntrppn. ut. Gualtenus Benedictus, um d. Empörer Arborea zu bekriegen, welcher aber jedem Gefecht in unzugänglichen Stellungen ausweicht. Wffst. m. Castilien.

41. Este, Ferrara, Modena ut. d. Mrkgrfn. Kr. m. Fettrin Gonzaga v. Reggio. Nimmt d. Freibeuter d. schwäb. Grfn. Lunico Laudus in Sold. Reggio erobert u. geplündert, bleibt nicht d. Eroberer, sondern v. Fettrin an Barnabo Visconti d. mächtigen Feinde Este's verkauft.

44. Montferrat. Krieg m. d. mailänd. Visconti's. Mrkgrf. Johann nimmt d. Freibeuter in Sold ut. Lucius Laudus, d. im Haufen auf 50,000 M. angegeben werden.

46. Mailand. D. Mailänder verheeren d. Gebiet Modena u. Ferrara, belag. Bondeno am 14. Aug.

64. Ungarn. D. Venetianer werden im Novbr. an d. Piave u. bei Padua v. Ludwig I. (d. Groß.) geschlagen.

67. Servien. Kg. Wuckaschin eilt mitten durch Thracien u. s. Brud. aus Phera zum Entsatz v. Tä-

*** 3b.5. 8b.40. 42. 43. 45. 47b.63. 65. 66 s. 1370.

narus; sorglos lagert ihr Kriegsvolk im Lande Caramanien, u. läßt sich v. d. Türken überfallen, niedermetzeln u. zerstreuen. Wuckaschin bleibt. Lazar, Fst. v. Syrmien reißt d. größten Theil Serviens an sich, u. d. Söhne Wuckaschin's werden türk. Vasallen.

76. Türkei. Murat, 2ter Sohn d. Orchan zwingt d. Griech. v. d. serv. Verbindung abzustehen; nimmt Adrianopel, u. belag. Tänarus an d. heutig. Marizza-Strom, schlägt d. Serv., worauf Tänarus sich ergiebt. D. älteste Sohn d. geblieb. Wuckaschin, d. in Servien so häufig besungene Cralowitsch Marco, d. sich unterwirft, überläßt Murat Castorien u. einen Theil d. Peleponès; erobert auch Phera.

92. Braunschweig-Lüneburg. D. Lüneburg., unzufrieden durch Hzg. Magnus Torquatus Bedrückungen, kündigen ihm d. Krieg an, erobern Schloß Kalkberge. Hzg. Magnus entsetzt d. v. Hzg. Albrecht belagerte Schloß Winsen. Ksr. Carl ermittelt e. Wffst., welchen Hzg. Magnus bricht, ein. lüneburg. Reiterhaufen gefangen nimmt, u. in d. Nacht d. 21. Oct. durch einen Kriegerhaufen v. 700 M. d. Mauern v. Lünebg. ersteigen läßt. D. Braunschweiger dringen in d. St., werden aber v. d. sich rasch versammelnden Bürgern gänzlich aufgerieben.

94. Brandenburg. Krieg m. Polen u. Pommern. Hasso v. Wedel, Hauptm. in d. Neumark, nimmt d. Polen d. Fstg. Zantock ab.

106. Sachsen-Wittenberg. Ksr. Carl IV. spricht Hzg. Wenceslaus u. Albrecht Lüneburg zu, welch. im Besitz Hzg. Magnus v. Braunschw.-Wolfenbüttel ist. Er zieht m. Hzg. Wenceslaus u. viel. Kriegsvolk nach Lüneburg, welches ihm huldigt, belag. Winsen, erobert d. St., kann aber d. Schloß nicht einnehmen. Er belag., erob. u. zerstört Schloß Lauenroda b. Hannover.

107. Pommern. Krieg m. Mrkgrf. Otto v. Brandenburg, welcher d. Hzgen. Casimir IV., Bogislaw VII. u. Suantibor III. d. Ukermark abnehmen will. Casimir fällt m. Krgsv. in d. Neumark, belag. Königsberg hart, wird tödtlich verwundet, u. stirbt. D. Brüder

₊ 68b.75. 77b.91. 93. 95b.105 s. 1370.

setzen d. Belag. fort, u. schlagen Mkgrf. Otto, welcher d. St. entsetzen will. Endl. kommt e. Vergl. zu Stande.

108. Lithauen. Frst. Kynstut fällt in Prß. ein, zerstört d. Fstg. Goglanken, u. verheert d. Gebiet derselben. Vierjähriger Wffst.

109. Preufsen. Hzg. Leopold v. Oestch. bringt mächtige Hülfe aus Dtschld. Einfall in Samogitien, begleitet v. fürchterlich. Verheerungen. Beide Theile, durch Verheerung u. Morden ermüdet, schließen einen vierjährigen Wffst.

113. Norwegen. Kg. Hakon bricht in Schweden ein, rückt, ohne Widerstd. zu finden, b. vor d. Mauern vor Stockholm, schließt einen Vergleich, u. befreit s. Vater aus d. Gefangenschaft.

115. Moskau. Grßfst. Dimitrij Joannowitsch reiset in d. Horde, u. besänftiget d. Chan Mamai, welch. in Rußl. einfallen will. Nach s. Rückkehr läßt er d. Statthalter d. Frstn. Michail in Beshezk erschlag., u. d. Grenzen v. Twer verwüsten. Krieg m. Oleg v. Rjäsan. D. Woiwode v. Wolhynien, Frst. Dimitrij Michailowitsch, rückt m. einem mächtigen moskowisch. Heere in Oleg's Land, u. schlägt dess. Heer. D. Gßfst. giebt Rjäsan d. Frstn. Wladimir v. Pronsk.

115. Twer. Frst. Michail benutzt d. Abwesenheit d. Grßfst. Dimitrij, verbrennt Uglitsch u. Beshezk, u. nimmt Mologa ein.

1372.

1. England. Hzg. v. Lancaster (E. S.) macht wegen sein. Gemahlin auf d. Thron Castiliens Ansprüche, verbindet sich m. Portugal geg. Kg. Heinrich v. Castil. Fortsetzg. d. Krieges g. Fkrch. Captal de Buch kommt zu spät zum Entsatz St. Severe; verliert darüber auch Poitiers. D. Egldr. erobern Nyort; sie entsetzen auch Soubise: Captal aber auf d. Rückkehr gefang. Piercy, Earl v. Northumberld. fällt in d. Wälder v. Dunda, u. wird v. d. schott. Landleuten verjagt.

2. Schottland. D. Schotten ut. Gordon, Ver-

*** 110 b. 112. 114. 116. 117 s. 1370.

bündete d. Franz. seit einig. Jahren, fallen in Egld. ein, u. erringen Vortheile auf allen Seiten.

3. Irland. Grausamer Krieg zwisch. d. O'Teraals v. Longford u. d. Egldrn. am Meath mit beiderseitig. großen Verlust.

4. Frankreich. Connetable du Guesclin m. 3000 Lanzen nimmt Mont Morillon, Chauvigni u. andere Plätze u. befestigt sie. Dringt nach Limousin, u. erob. St. Severe. Rochelle befreit sich durch Verrath v. d. engl. Besatzung, u. ergiebt sich an du Guesclin. Am 29. Septbr. ergiebt sich nach heftiger Beschießung d. Feste Thouars.

5. Savoyen. Grf. Amadeus langt m. stark. Macht im Piacentin.; wird aber v. weitern Vordringen in d. Mailänd. durch d. Austreten d. Flüsse zurückgehalten.

6. Castilien u. Leon. Inf. D. Alphons nimmt d. Portugiesen Schloß Viana u. Cimbra wieder ab. Admiral Diaz de Roxas segelt m. 40 wohlbemannten Schiffen Carl v. Frkch. zur Belagerg. v. Rochelle zu Hülfe, u. erobert es. Roxas schlägt bei Soubise, wo er glücklich gelandet, d. engl. Feldhrn. Captal de Buch. Dringt in Portugal ein, erob. Almieda u. Linares.

10. Portugal. Neuer Krieg m. Castil. D. nach Portugal vertriebenen Castilier überrumpeln Tuy. D. Portugiesen erobern Viana.

16. Neapel. Kgin. Johanna zwingt d. Kg. v. Sicilien zum Vergleich; Sicilien als Lehn, u. d. Titel Kg. v. Trinärien anzunehmen.

43. Genua. Streit auf d. Insel Cypern zwischen Genuesern u. Venetianern. D. Cypern auf d. Seite d. Letzter. Mächtige genues. Flotte soll dorthin auslauf.

44. Montferrat. Mkgrf. Johann stirbt, ihm folgt s. Sohn Secondotto ut. Vormundschaft Otto's, Hzg. v. Braunschweig u. Amadeus v. Savoyen. Otto m. Savoyen verbündet geg. d. Visconti's. Verschiedene Trffn., in welchen Letztere geschlagen, d. Belag. Asti's aufgeben müssen.

46. Mailand ut. d. Visconti's. S. Montferrat.

64. Ungarn. D. Woywode Stephan wird v. d.

⁂ 7b.9. 11b.15. 17b.42. 45. 47b.63 s. 1371.

Venetianern m. 1000 M. gefangen genommen, u. im Triumph nach Venedig gebracht.

92. Braunschweig-Lüneburg. Neuer Krieg m. Hzg. Albrecht v. Sachsen.

106. Sachsen-Wittenberg. Hzg. Albr. schlägt d. Hzg. Magnus v. Braunschw. bei Wolfsburg.

108. Lithauen. Olgerds Bruder, Kynstut, fällt in Rußland ein, belag. am 6. April Pereßlawl, verbrennt deren Vorste., u. vereinigt sich m. d. Heere Michails v. Twer. Beide rücken vor Kaschin, vernichten d. Ortschaften um diese St., u. zwingen d. Frstn. Michail Wassiljewitsch, welcher d. Grßfrst. Dimitrij ergeben war, sich d. Frstn. v. Twer zu unterwerfen, welcher zugleich Torshok besetzt. Neuer Einfall im Monat Juli. Es kommt jedoch m. d. Grßfrstn. Dimitrij zum Waffenstillstand.

115. Rjäsan. Oleg erob. alle seine vorig. Gebiete, vertreibt Wladimir, u. versöhnt sich m. d. Grßfrstn.

115. Twer. Frst. Michail liefert d. Novogrodern bei Torshok ein Treffen, schlägt sie gänzlich, u. verbrennt Torshok.

115. Novogrod. D. Novogroder verbinden sich m. d. Grßfrstn. Dimitrij, eilen nach Torshok, u. vertreiben d. Statthalter d. Frstn. v. Twer.

1373.

1. England ut. Kg. Eduard. Fortsetzg. d. Krieges geg. Fkrch. Bündniß m. d. Hzg. v. Bretagne. Robert Knolles soll d. noch wenigen d. Hzg. gehörigen Plätze vertheidigen. Lancaster m. 9000 Geharnischt. u. 10000 Bogenschützen landet zu Calais, woselbst d. Heer zu 30,000 anwächst. Dies Heer zieht durch d. Picardie u. Artois, ohne einen festen Platz nehmen zu können, u. langt endlich ut. Mangel nur m. 6000 M. zu Bordeaux an.

2. Schottland ut. Kg. Robert Stewart. Fortgesetzter Krieg gegen England.

⁎ 65 b. 91. 93 b. 105. 107. 109 b. 114. 116. 117 s. 1371. 3 s. 1372.

4. Frankreich. Du Guesclin m. 1400 Lanzen in Poitou, umgiebt Schloß Chirai, unweit Nyort m. Verschanzungen; schlägt d. zum Entsatz heraneilende engl. Heer, worauf viele Plätze mit Nyort ohne Schwertstreich fallen. Hierauf dringt du Guesclin in d. Bretagne. D. Hzg. hält zwar nur m. 400 Geharnischten d. Feld, wird aber v. d. Uebermacht erdrückt, u. entflieht nach London.

5. Savoyen. Grf. Amadeus dringt m. stark. Heeresabthlg. üb. d. Po n. Ticino. Hierauf in d. Mailändische bis Viscomerato.

6. Castilien u. Leon. Mitten im Winter Viseu erob.; d. Kg. Heinrich II. zieht üb. Torres Novas nach Santarem u. lagert. Will v. d. Portugiesen angegriffen werden, d. aber ruhig bleiben. Hierauf zieht D. Heinrich nach Lissabon, u. nimmt d. Unterst.; verbrennt d. Schiffe im Hafen u. zieht ab. D. castilische Feldherr Sarmiento dringt in d. Gegend v. Barcelles, lockt d. Portugiesen in d. Hinterhalt, schlägt u. verfolgt sie bis Schloß Sarca. Friede mit Portugal auf d. Tajo unterzeichnet.

7. Arragonien. D. Sohn d. entthronten Kgs. v. Majorca bringt in Roussillon gegen D. Pedro Kriegsvölker auf, u. obgleich D. Pedro in Sardinien v. Genua u. v. Castil. an d. Grenze bedroht wird, entsendet er doch e. starke Abthlg. Lanzirer nach Roussillon.

16. Neapel. Empörung d. Hzgs. v. Andria. D. Kgin. Feldherr Malatesta belag. u. nimmt Trano. D. Hzg. entflieht, u. verliert s. Staaten.

17. Rom. D. Pabst entsendet 2 Heerhaufen geg. d. Visconti's v. Mailand; einen nach Piemont gegen Galeazzo, d. andern in d. Modenes. geg. Barnabo Visconti. D. Card.-Legat dringt am 10. Febr. geg. Piacenza u. Pavia, erobert Schloß Giovanni.

34. Padua. Wegen Verrath s. Bruders u. d. verlornen Schl. d. Ungarn muß einen nachtheiligen Frieden m. Venedig schließen am 21. Sptbr.

43. Genua ut. d. Doge Campo Fregoso. Kr. m. Cypern. Eine Flotte v. 42 Galeeren u. v. a. Fahrz.

, 8b.15. 18b.33. 35b.42 s. 1372.

landet am 10 Octbr. bei Famagusta m. 14,000 M., nimmt diese Hauptst. u. viele andere Plätze in kurzer Zeit. D. junge Kg. Lusignan v. Cyp. wird zinspflichtig.

46. Mailand u. Modena ut. Barnabo u. Galeazzo Visconti. Verhindert d. Vereinig. d. päbstl. Heeres m. d. d. Grfn. v. Savoyen im Brescian. Schlägt d. Erstere; wird aber am 8. Mai v. d. engl.-franz. Freibeutern ut. Adschioud an d. Brücke d. Flusses Chiesi m. groß. Verluste in d. Flucht gejagt. Im Piacentin. erobert Galeazzo Visconti einen großen Theil d. empörten Schlösser.

61. Venedig. D. Venetianer legen einen tiefen Graben bei Pieve di Souo an, werden v. d. Ungarn geschlagen, erfechten aber am 1. Juli einen wichtigen Sieg, in welchem d. ungar. Feldhr. Woywode Stephan gefangen wird.

67. Servien. Kg. Lazar nur noch im Besitz v. Ober-Servien, kann d. Reich allein aufrecht erhalten im Bunde mit Twartko v. Bosnien.

76. Türkisches Reich. Murat schließt mit d. griech. Ksr. Palaeologus gegen Abtretung d. byzantin. Gebietes (Constantinopel u. Thessalonich ausgenommen) Frdn. Ueberwindet d. servisch unabhängig. Despoten Dragusch u. Bogdan. Streift in Albanien.

83. Deutschland. Ksr. Carl IV. rückt m. vielem Kriegsv. durch d. Lausitz in d. Mark Brandenburg ein, u. zwingt d. Mkgrf. Otto, d. Mark d. Sohne d. Ksrs., Wenzel, abzutreten.

84. Oesterreich. Für d. Plätze Feltri u. Belluno, welche Franz v. Carrara u. Padua an d. Hzge. Albert u. Leopold abtritt, entsenden sie Hülfsvölker wider d. Venetianer in d. Trevisanische.

92. Braunschweig-Göttingen. Krieg mit d. Lndgrf. v. Hessen, welcher geschlagen wird, u. einen Vergleich eingehen muß.

92. Braunschweig-Lüneburg. Krieg geg. d. Grfn. v. Schawenburg, d. Bundesgenossen Hzgs. Albrecht v. Sachsen. Schl. vor d. Deister-Walde bei

*** 44. 45. 47 b. 60. 62 b. 66. 68 b. 75. 77 b. 82. 85 b. 91 s. 1372.

Leveste, worin Hzg. Magnus erstochen wird, u. d. Hzge v. Sachsen nun Lüneburg unbestritten in Besitz nehmen.

94. Brandenburg. Vergleich zu Fürstenwalde m. Ksr. Carl IV. Mrkgrf. Otto d. Finne geht nach Baiern, lebt dort als Privatmann, u. Wenzel v. Böhm. übernimmt d. Regierung d. Mark, ut. Vormundschaft seines Vaters d. Ksrs.

110. Ungarn u. Polen. Kg. Ludwig entsendet für Carrara v. Padua Hülfsvölker geg. d. Venetianer im Mai bei Pieve di Sauo.

1374.

1. England. Lancaster hatte bereits Guyenne m. London vertauscht, u. s. prächtiges Heer in voller Auflösung verlassen, u. nur d. Festg. Lourd widersteht d. Belag., obgleich d. tapf. Commandant für Egld. Arnold v. Berne verrätherisch gemordet wird.

2. Schottland. Fortsetzg. d. Feindseligk. Hierauf in d. zwischen Fkrch. u. Egld. im Juni geschlossenen Wffst. m. aufgenommen.

4. Frankreich. D. Hzg. v. Anjou m. ein. furchtbaren Heer dringt in Ober-Gascogne ein. Gasto v. Foix, bisher partheilos, unterhandelt m. Anjou, kann aber d. Uebergabe d. starken Feste Lourde nicht v. d. Commandanten ertrotz., nimmt v. Fkrch. kein Lehn an, wohl aber d. damals unüberwindl. Feste Mauvoisin, weil solche, wie Frossart sagt, nur v. Gott abhänge. Wffst. bis Ostern folgenden Jahres.

6. Castilien u. Leon. Zieht bei Bagnares ein Heer v. 5000 Lanzirer, 1200 Reit. u. 6000 Fßknecht. gegen Arragonien zusammen, läßt aber zugleich Frdn. anbieten; u. wird zu Levida am 10. Mai abgeschlossen. Sancho Tobar führt d. castil. Flotte an d. franz. Küsten, fordert ut. d. Hand D. Jayme v. Majorca (jetzt Kg. v. Neapel) auf, d. Arragonier indeß in Roussillon zu beschäftigen. Don Heinrich selbst zieht durch Fontarabia zur Belagerg. v. Bayonne; Anjou war nicht erschienen; d. Kg. allein zu schwach, zieht durch Biscaya wieder ab.

*** 93. 95 b. 109. 111 b. 117 s. 1372. 3. 5 s. 1373.

7. Arragonien. Kg. Peter IV. verbindet sich m. d. Hzg. v. Lancaster aufs Neue geg. Castil., s. Castil. Don Jayme v. Majorca will d. Paß über d. Pyrenäen bei Perlusa nach Arragon. forciren, aber vergebl. Bretagner, verbündet m. D. Jayme v. Majorca, nehmen d. Festen Sonit u. Nouevalas. D. Jayme selbst durch Puyardau bis Urgel. — Kg. D. Pedro lagert bei Cervera u. will eine Schl. liefern; hierauf zieht D. Jayme an d. andere Seite d. Pyrenäen zurück.

10. Portugal. Kg. Ferdinand läßt 50 Galeeren zu d. castilischen gegen d. Egldr. absegeln.

16. Neapel. D. Hzg. v. Andria zieht mit einem 15,000 M. starken Heere v. Franz., Gascogn. u. Italienern, in d. Kgrch. Neapel, u. dringt bis Aversa vor. Da ein Stillstand zu Stande kommt, so entstehen hieraus Freibeuter-Compagnien ut. verschied. Anführern.

17. Rom. D. päbstl. Heer m. d. Völk. d. Mkgfn. v. Este dringt in Parma u. Piacenza ein, verheert d. Gegd. um Carpi u. derjenigen Tyrannen, welche es m. d. Visconti's v. Mailand u. Modena halten. Es ergiebt sich auch d. Schloß Vercelli, worauf endlich Waffenstillstand erfolgt.

32. Siena. D. Republik führt Krieg mit d. empörten Salimbenern.

43. Genua. Ohne Rücksicht auf d. Frdn. m. Arragon. unterstützen sie m. ihrer Flotte d. Empörer Arborea in Sardin., welcher Pola u. Algeri belagert.

72. Griechisches Reich. D. Sohn d. Ksrs., Emanuel, empört sich gegen Murat, u. will einige v. d. Türk. besetzte Ste. wieder nehmen, wird geschlagen.

76. Osmannisches Reich. Murat's berühmter Feldherr Karitin schlägt Emanuel, u. erob. Thessalon. Murat selbst zieht nach Asien, um Empörg. zu stillen, u. zwingt d. beiden griech. Ksr. als Vasallen mitzuziehen. Sein Sohn Contus verbindet sich m. Andronie zur Empörung gegen ihre Väter.

93. Magdeburg. D. magdeburg. Hauptm. Bussen Dües fällt in d. Land d. Hzgs. Ernst v. Braunschw.-

⁂ 8. 9. 11b.15. 18b.31. 33b.42. 44b.71. 73b.75. 77b.92 s. 1373.

Göttingen ein, verwüstet d. Land, schlägt d. Kriegsv. d. Hzgs. Ernst, u. nimmt ihn m. 60 Rittern gefang. D. Hzg. muß sich loskaufen.

110. Polen. D. Empörg. wächst im Innern. V. außen Einfälle d. Lithauer.

1375.

6. Castilien u. Leon. Kg. Heinrich II. läßt D. Marrique zur Aufnahme d. in Arragonien gedrängten D. Jayme v. Majorca m. Krgsvölk. geg. Soria anrück.

7. Arragonien. D. letzte Versuch d. D. Jayme v. Majorca an d. Ufern d. Gallego abwärts in d. Ebenen v. Arragonien mißlingt. Kg. Pedro läßt ihm d. Rückzug v. s. Völkern verlegen, flüchtet nach Soria u. stirbt. Dess. Kriegsvölker zerstreuen sich. D. Schwester d. D. Jayme v. Majorca tritt jedoch ihre Thron-Rechte an d. Hzg. v. Anjou ab.

17. Rom. Im Novbr. empört sich Viterbo, Monte Fiasconi u. Miagni; im Decbr. Perugia, Assissi u. Spoleto. D. Führer d. engl. Freibeuter hält es m. beid. Partheien, u. so verliert d. Pabst Gregor XI. in einigen Wochen 80 Ste. u. Schlösser.

47. Florenz. D. Cardinal-Legat zu Bologna läßt d. Freibeuter ut. Kauschutt in d. toskan. Gebiet eindringen, worauf sie d. Kirchenstaat zum Aufruhr bringen; auch m. d. Visconti's gegen d. Pabst ein Bündniß errichten.

72. Griechisches Reich. D. Ksr. Palaeologus greift im Verein m. Murat d. rebellischen Söhne an, d. in einem befestigten Lager nahe bei Constantinopel d. Angriff erwarten; durch Murats Bestechung aber v. ihren Kriegern verlassen werden.

96. Thüringen u. Meissen. Lndgrf. Friedrich d. Strenge belag. Erfurt u. d. Schloß Tenna d. Grf. v. Gleichen vergeblich.

97. Schweizerbund. Ein engl. Heer ut. d. Hrn. v. Coucy rückt ein. D. Bund vereinigt sich m. Hzg.

*** 94 b. 109. 111 b. 117 s. 1373. 1 b. 5. 8 b. 16. 18 b. 46. 48 b. 71. 73 b. 95 s. 1374.

Leopold v. Oestch. D. Egldr. erob. u. zerstör. Wallenburg, Balstal, Altreu, Aarwangen u. Fridau, passiren d. Reus n. Limmet, u. verwüst. d. Land bis nach Wettingen. Sie theilen sich in 3 Abthlgn., welche v. d. Schweiz. einzeln geschlag. werden, worauf d. Heerführer sich m. d. Egldrn. nach d. Elsaß zurückzieht.

109. Preufsen. Beendig. d. Wffstds. m. Lithauen. D. Komthur Gerke fällt in Samogitien ein. Auf d. Rückzuge schneiden ihm d. Samogitier durch ein Verhau d. Weg ab. Erstürmg. d. Verhaus, wobei Gerke fällt, d. Ordensheer aber dennoch siegt. — D. Ordensmarschall Gottfried v. Lindau verheert Lithauen bis in d. Gegend v. Wilna, u. erobert d. Festg. d. Bojaren Wirdout.

110. Polen. D. Kgin. Elisabeth v. Ungarn, Ludwigs Mutter, aus falschem Stolz, behandelt d. Einfall Jagellons m. s. zahlreichen Heere m. Geringschätzung, u. treibt dadurch d. Polen zur Verzweiflung.

113. Lithauen. Hzg. Jagellon führt d. Streitkr. v. ganz Rußland u. d. sein. Hzgthms. aus, überschw. d. Palatinat Lublin u. Sendomir bis an d. Saon, ohne Widerstand zu finden.

115. Moskau. Grßfst. Dimitrij Joannowitsch sammelt seine Lehnsfrstn. u. ein starkes Heer, erobert Mikulin, u. belag. am 5. Aug. Twer. Er läßt 2 Brükken über d. Wolga schlagen, u. d. ganze St. m. ein. Bollwerk umgeben. Mehrere blutige Angriffe folgen einand. Endl. wird Fst. Michail z. Unterwerfg. gezwung.

115. Twer. Frst. Michail verbindet sich m. d. Chan Mamai, erklärt d. Grßfrst. Dimitrij d. Krieg, schickt Statthalter nach Torshok, u. eine starke Heeresabthlg. nach Uglitsch.

117. Kleine Tartarei od. Reich Kaptschak, ut. Chan Mamai. Er rächt d. Ermordg. s. Gesandten durch d. Frst. Dimitrij Konstantinowitsch an Nishni Novogrod, u. läßt d. Grenzen desselben, d. Ufer d Kischa u. d. P'jana verwüsten.

*** 98b.108. 111. 112. 114. 116 s. 1374.

1376.

7. Arragonien. D. Empörer in Sardin. Mariana v. Arborea bringt d. dortigen arragon. Festgn. durch Mangel so weit, daß d. Gouverneur v. Cagliari selbst Feuer anlegt; allein Franciskus Avers erscheint noch zu rechter Zeit m. d. arragon. Flotte zur Rettung.

17. Rom. D. St. Forli empört sich, verjagt d. guelf. Parthei, u. erwählt Sinibald Ordelaffi z. Hrn. Faenza wird v. d. engl. Freibeuter Kauschutt auf d. Unerhörteste zu Grunde gerichtet. D. Pabst entsendet hierauf 14,000 britann. Reit. ut. Cardinal Robert, welche in d. Gebiet v. Bologna eindringen. D. Pabst landet am 2. Octbr. zu Genua, u. trifft zu Rom ein.

47. Florenz. D. Florentin. eilen d. Bolognesern zu Hülfe. Dafür erklärt d. Pabst d. Florentin. durch ganz Europa für vogelfrei.

48. Bologna. Empörgn. geg. d. Pabst. Eroberg. u. Zerstörg. d. Schlosses Sanfoliae durch d. Bürger. Bündniß mit Florenz.

61. Venedig. D. venetian. Feldhr. Cavalli dringt gegen d. österr. Trppn. bis Feltre, u. belagert diesen Ort vergeblich. D. Kg. v. Ungarn vermittelt einen 2jährigen Waffenstillstand.

67. Servien. Lazar hebt durch tapfere Thaten Servien wieder empor, u. läßt sich in Gegenwart byzantin. Gesandten v. d. Synode zum Ksr. oder Czar krönen. Von dieser Zeitperiode bis zum Jahre 1386 scheint Servien ohne Krieg zu sein.

83. Deutschland. Es bildet sich d. große schwäbische Städtebund.

84. Oesterreich. Hzg. Leopold läßt a. d. Gegd. v. Belluno 3000 Reit. in d. Geb. v. Venedig einfallen, u. Verschanzungen zu Quero aufwerfen.

97. Schweizerbund. D. Bischof v. Basel macht Ansprüche auf d. Grafschaft Nidau, setzt sich in deren Besitz: wird aber bei Schwadernau v. d. Grfn. v. Kyburg u. v. Thierstein geschlagen, u. muß Nidau an diese abtreten.

*** 1 b. 6. 8 b. 16. 18 b. 46. 49 b. 60. 62 b. 66. 68 b. 82. 85 b. 96. 98 b. 107 s. 1375.

108. Lithauen. D. Lithauer verheeren im Frühlinge d. Gegenden v. Neidenburg u. Soldau, u. belag. beide Schlösser vergeblich. Im Herbst erobern u. verbrennen sie Insterburg, u. verwüsten d. umlieg. Gegd. bis an Wehlau.

109. Preussen. D. Ordens-Hochmstr. Weinrich v. Kniprode streift durch Lithauen bis Kauen; d. Comthur Dietrich v. Elner erobert d. Burg Biliage, u. verheert d. Land Klein-Kaminiec.

110. Polen. Aufstand u. Mord geg. d. Ungarn in Krakau. D. Kgin. Elisabeth entflieht n. Ungarn.

115. Moskau. Dimitrij will sich Bulgarien unterwerfen. D. Söhne Dimitrij's v. Ssusdal vereinigen sich m. s. Trppn., u. ziehen gegen Kasan. D. Kasaner rücken ihnen entgegen, werden z. Flucht genöthigt, u. d. beiden bulgarisch. Herrscher Ossan u. Machmet-Saltan müssen sich d. Grßfrstn. unterwerfen.

1377.

1. England. Einfall d. Eglder. m. 30,000 M. in Schottland, Verheerung u. Rückzug.

2. Schottland. Bei Erneuerg. d. Krgs. d. Franz. m. Egld. fangen d. Feindseligktn. zwisch. denselben u. Schottland wieder an. Castell Berwick wird erob. u. Douglas dringt über d. westl. Grenzen.

4. Frankreich. D. Kr. m. Egld. erneuert, französ.-castil. Flotten landen in d. Grafschaft Kent. D. Hzg. v. Burgund erob. Arbres, u. in Guyenne nimmt d. Hzg. v. Anjou 134 feste Schlösser. Eben so in d. Bretagne, welche nur noch d. obenein belag. Schloß b. Brest in Händen hat.

17. Rom. Faenza empört sich, u. wird v. d. Freibeutern zu Grunde gerichtet. Bologna unterwirft sich d. Pabst; sein Feldherr Camerino aber wird v. d. Florentin. geschl. D. Kirchenstaat u. d. benachbart. Gegenden sind in d. größten Zerrüttung.

47. Florenz. D. Florentin. entziehen durch große

*** 111 b. 114. 116. 117 s. 1375. 3. 5 b. 16. 18 b. 46 s. 1376.

Geldopfer d. engl. Freibeuter Kauschutt m. s. Haufen d. päbstl. Dienste. Dafür schlägt sich ihr eigener auf d. Seite d. Pabstes.

64. Ungarn. Ludwig rückt mit einem Ehrfurcht gebietenden Heere in Polen ein; entreißt d. Lithauern Cholm u. Belz, schließt m. ihnen d. Vergleich, u. d. lithauisch. Frstn. Nerimundowitsch u. Koritowitsch werden Vasallen in Podolien.

72. Griechisches Reich. Andronic m. 22 genues. Galeeren landet m. s. Völkern auf d. d. Venet. gehörigen Insel Tenedos im Novbr., wird zweimal v. d. Venetian. Carl Zeno geschlag., u. muß nach Constantinopel zurücksegeln.

103. Würtemberg ut. Grf. Eberhard II. d. Greiner b. 92. Krieg m. d. Reichsstten. D. Würtemberg. verlieren d. Schl. bei Reutlingen.

108. Lithauen. D. Lithauer locken d. preußisch. Komthur v. Ragnit bei s. Rückzuge in einen Hinterhalt, u. erschlagen über 500 Christen.

109. Preussen. Wiederholte Einfälle in Lithauen; Eroberung d. Burg Pelitig.

115. Gorodez. Fürst Boriss Konstantinowitsch verwüstet, unterstützt durch moskowisch. Trppn., d. Land d. Mordwinen, welche d. Tartaren Hülfe geleistet hatten, u. vertilgt d. Menschen sammt ihr. Wohnungen.

115. Moskau. Grßfrst. Dimitrij Joannowitsch gr. Niederlage durch d. Tartaren.

117. Kleine Tartarei ut. Chan Mamai. Arapscha rückt m. d. mongol. Trppn. in Rußl. ein, überfällt, geleitet durch d. Mordwinen, d. sorglose moskowische Heer unversehens jenseits d. P'jana in d. Steppe v. Perewos, u. erkämpft einen vollständigen Sieg. D. Mongol. erob. Rjäsan: Frst. Oleg rettet kaum s. Leben.

1378.

1. England. D. engl. Feldherr Neuville entsetzt Mortagne, u. erob. in Bordelais verschiedene Plätze,

⁂ 48 b. 63. 65 b. 71. 73 b. 102. 104 b. 107. 110 b. 114. 116 s. 1376.

langen endl. zur Hülfe Navarra's vor Pampelona an; müssen aber wegen d. Vergleiches zwischen Navarra u. Castilien zurückweichen. Sie schlagen eine franz. Heeresabthlg. in d. Normandie. Empörg. in Egld. Lancaster flüchtet nach Schottland. Wffst. auf 3 Jahre mit Schottland.

4. Frankreich ut. Kg. Carl. Er befiehlt alle navarres. Plätze in Fkrch. wegzunehmen, einige ergeben sich, viele müssen aber erob. werden. Carl selbst eilt nach Rouen, um diese Unternehmgn. zu lenken. D. vornehmste Platz Bresciol, so wie Pont-Caudemer, werden mit Hülfe d. Geschütze erob. u. geschleift, u. Anjou nimmt Montpellier ein. Du Guesclin belag. Cherbourg vergeblich.

6. Castilien u. Leon. D. Infant Don Juan v. Castilien verwüstet d. Länder Navarra's bis in d. Gegend v. Pampelona, welches er auch belagert. Viana u. Tiebas erobert.

8. Navarra. Don Carlos, durch Fkrch. seiner dortigen Besitzgn. beraubt, schließt m. Egld. dagegen ein Kriegsbündniß, u. tritt ihnen Cherbourg ab. D. engl. Söldlinge fallen in Castilien bei Soria ein.

17. Rom. D. Pabst Gregor XI. stirbt am 28. März, ihm folgt Pabst Urban VI. b. 89. Ein Theil d. Cardinäle empört sich am 20. Juli geg. d. Pabst, u. versammeln sich zu Agnani. Sie rufen d. unter Bernhard v. Sala stehende sogenannte britannische Flotte zu Hülfe, mit welcher d. römische Volk sich in ein Trffn. wegen d. Durchzugs einläßt, u. m. gr. Verlust geschlagen wird. D. Cardinäle erwählen d. berüchtigt. Cardinal Robert v. Genf zum Gegen-Pabst als Clemens VII. am 20. Novbr. Indeß schließt d. rechtmäßige Pabst Urban VI. nothgedrungen Frdn. mit Barnabo Visconti am 24. Juli.

34. Padua. Franz v. Carrara eilt den Herren v. Verona u. Vicenza mit ansehnlicher Truppen-Zahl zu Hülfe, u. sie streifen mit d. Verones. durch d. ganze brescian. Gebiet d. Visc. Barnabas, woselbst sie auch vier Basteien um d. St. Brescia legen.

*** 2. 3. 5. 7. 9 b. 16. 18 b. 33. 35 b. 42 s. 1377.

43. Genua. D. Genueser schließen mit Franz v. Carara (Padua), Ludwig Kg. v. Ungarn u. d. Patriarchen v. Aquilea ein Kriegsbündniß geg. Venedig, weil d. griech. Statthalter d. Insel Tenedos sammt Schloß nicht d. Genuesern, wie es für d. Verrath gegen Ksr. Calviani v. Griechenl. bedung. war, sondern d. Venetianern übergeben hatte.

46. Mailand u. Pavia. Johann Galeazzo, Nachfolger d. Galeazzo Visconti, bemächtigt sich d. Stadt Asti für s. Schwager Secondette, d. Mrkgrfn. Montferrats, u. behält solche für sich.

61. Venedig ut. Doge Andreas Kontarini b. 82. D. Kriegsglück erklärt sich für Venedigs Admir. Victor Pisani, welcher d. genues. Admiral Ludw. Fiesco m. d. Galeeren schlägt, u. 5 davon erob. D. venetian. Flotte lag an d. Insel Cypern, später aber scheitert ihr Angriff auf d. d. Genuesern auf Cypern gehörige Hauptst. Famagusta. D. Venetianer zwingen Franz v. Carara (Padua), d. Belagerg. d. Ufer-St. Mestre aufzuheben.

64. Ungarn. Kg. Ludwig I. d. Gr. ergreift d. Parthei d. rechtmäß. Pabstes Urban VI. Es beginnt ein neuer Krieg gegen d. Venet.; diese mächtig zur See, erob. Cattaro, Sebenigo u. d. Insel Arbt, bombardir. Zara u. bloquiren Jrau. Zu Lande hatten d. Ungarn wenig Erfolg.

109. Preufsen. Es langt Hülfe aus Dtschld. an. Marschall Gottfried v. Lindau zieht nach Lithauen, belag. Trokij vergebl., zieht nach Wilna, u. steckt d. St. in Brand. — Aufstand d. Einwohn. in preuß. Schamaiten, wobei gegen 3000 Ordensleute erschlag. werden, u. d. Comthur v. Memel, Marquardt v. Richau, welcher zur Züchtigung d. Aufrührer herbei eilt, gefangen, u. v. d. Schamaiten d. Göttern geopfert wird.

115. Moskau. Auf d. Nachr. d. Einfalls d. Tartaren sammelt Grßfrst. Dimitrij Joannowitsch s. Heer, stößt im rjäsanschen Gebiet an d. Ufern d. Wosha auf d. mongol. Heer, u. erkämpft einen herrlich. Sieg.

*** 44. 45. 47 b. 60. 62. 63. 65 b. 108. 110 b. 114. 116 s. 1377.

117. Kleine Tartarei ut. Chan Mamai. Er läßt Nishnij Novogrod erob. u. am 24. Juli verbrennen. Ein Heer ut. Mursa Begitsch zieht gegen d. Grßfrst. v. Moskau, u. erleidet eine vollkommene Niederlage. Mamai selbst fällt jetzt in Rjäsan ein, verjagt Fst. Oleg, u. kehrt nach d. Ufern d. Wolga zurück.

1379.

1. England. D. Hzg. v. Bretagne wirft sich in Eglds. Schutz, u. übergiebt Brest als Unterpfand. M. engl. Heeresabthlg. läuft er in d. Mündung d. Ranee bei S. Malo, verstärkt sich täglich, zieht nach Dinan u. Pontorson, zerstreut Anjou's Krgsv., u. zwingt ihn zum Wffst., d. bald gekündigt wird; d. engl. Flotte durch Sturm zerstreut.

4. Frankreich. Du Guesclin tritt wied. als Connetable in d. südl. Theilen Fkrchs. auf, wo viele Anführer engl. Kameradschaften mit Verheerung bis in Ober-Auvergne vorgedrungen waren, u. nimmt ihnen mehrere Schlösser weg.

6. Castilien u. Leon. Kg. Don Heinrich stirbt am 29. Mai, ihm folgt D. Johann I. Dieser erneuert s. Bündniß m. Fkrch. geg. Egld. D. Admiral v. Castilien erob. v. d. Egldrn. in d. Bretagne Schloß Roccagayo u. m. Kriegsfahrzeugen.

7. Arragonien. D. Admiral Don Bernhard de Cabrera läuft m. einer ansehnlich. Flotte geg. Sicilien aus, indessen schlägt d. in Sardinien stazionirte Arragonier Cruillas in d. Hafen v. Pisa d. Flotille d. Galeazzo Visconti v. Mailand, dessen Neffe schon d. unmündige Kgin. v. Sicilien geehligt hatte, welche aber v. Kg. D. Pedro's Anhänger aus d. Schlosse Catania entführt wird. Moncada besetzt Sicilien.

8. Navarra. Muß d. Uebermacht Castiliens weichen, v. Bündniß Eglds. abstehen, u. m. Abtretungen Friede annehmen.

16. Neapel. Krieg m. Pabst Urban VI.

17. Rom. D. Geg.-Pabst Clemens VII. flieht nach

, 2. 3. 5. 9 b. 15 s. 1378.

Neapel, u. v. dort nach Avignon, u. unterstützt d. Kgin. Johanna m. Kriegsv. u. Geld. D. Engelsburg wird v. Urban's Anhängern belag., u. am 29. April erobert. Urban nimmt d. britannische Freibeuter-Rotte in Sold. Diese gewinnt am $\frac{28}{4}$ ein Trffn. geg. d. Clementiner.

34. Padua. Carrara, dieser unversöhnl. Feind Venedigs, läßt eine große Anzahl Ganzarolen (Art klein. Schiffe) zur genues. Flotte stoßen, welche bereits in d. Hafen d. Nicolo in Klein-Chiozza eingedrungen war. Am 16. Aug. bestürmten d. Vereinigt. d. St. Groß-Chiozza, erobern sie, wobei d. Venetianer viele Todte u. über 3000 Gef. verlieren. D. feindl. Heer streift sogar bis Mallamocco, welches d. Venet. bereits verlassen hatten. Carl v. Durazzo verräth Carrara, u. hebt d. Belagerung v. Treviso auf.

43. Genua. Krieg mit Venedig. Lucian Doria läuft m. s. Flotte in d. gr. Hafen v. Pola in Istrien. Durch Ungefähr sinkt ein Schiff an d. Einfahrt d. Hafens v. Chiozza, wodurch d. Genueser in d. St. selbst feindlich eingeschlossen werden.

46. Mailand u. Modena. D. Visconti's entsend. zur Hülfe d. Venet. d. Freibeuter-Rotte della Stella, v. d. am 22. Sptbr. 1400 Reit. zu S. Pierre d'Arena lagern, u. dies verwüsten; werden aber am 24. v. d. Genues. bei einem Ausfall zurückgeschlagen. Am 13. Mai wird d. Friede m. Cane della Scala geschlossen. D. engl. u. dtschn. Freibeuter werden entlassen, dafür plünd. sie d. Brescian., Romagna u. Toskana.

48. Bologna. D. Bologneser benutzen d. Kampf d. Genueser; machen sich unabhängig, u. schließen m. d. Republ. Florenz, Perugia u. Genua ein Bündn.

61. Venedig. Am 6. Mai greift Pisani d. genues. Flotte im Hafen v. Pola an, erobert d. Admiralschiff nach blutig. Gefecht, d. genues. Adm. bleibt. Schnell ändert sich d. Gefecht, als 10 genues. Galeeren aus d. Hinterhalt heransegeln. D. Venet. müssen m. Verlust v. 15 Galeeren u. 2000 Gef. d. Weite suchen. Nach d. Verlust d. Seeschl. u. v. Chiozza zittert d. stolze Venedig, u. bittet bei d. genues. Admiral Doria um

*** 18b.33. 35b.42. 44. 45. 47. 49b.60 s. 1378.

Frdn., welchen d. Genueser m. d. Worten verweigert: „Er wolle erst d. über d. St. Markusthor stehenden unbändigen Pferden d. Zügel anlegen." Hierauf holt d. Volk in Verzweiflung d. im Gefängniß befindlichen Admiral Pisani, u. eine neue Flotte wird schnell wieder ausgerüstet.

64. Ungarn. Ludwig entsendet 10,000 M. Hülfstrppn. an Franciskus Carrara, ut. Anführung Carl's v. Durazzo. Sie belagern Trevisa vergeblich.

72. Griechisches Reich. Kaum im Wiederbesitz d. v. Andronikus usurpirten Thrones, müssen Joh Palaeologus u. Manuel d. Sohne an Sultan Murat Philadelphia abtreten.

109. Preufsen. D. Hochmstr. Weinrich v. Knipsrode schließt m. Frst. Jagello v. Lithauen geg. dessen Oheim Kynstut ein hinterlistiges Bündniß.

115. Moskau. Dimitrij Joannowitsch schickt im Decbr. ein mäßiges Heer nach Starodub u. Trubtschewsk, welches diese Ste. d. Lithauern entreißt.

1380.

1. England. D. engl. Flotte sperrt d. franz.-spanische Galeeren-Flotte, welche d. engl. Küstenland v. Irland verheert hatten, in d. Bucht v. Kinsale, wobei d. bombinirte viele 100 Todte u. Gefangene verliert. Buckingham setzt nach Calais über, verheert zwar d. Champagne u. an d. Fluß Sartre, ohne andere als kleine Gefechte.

4. Frankreich. Du Guesclin dringt in Auvergne ein, belag. Chateauneuf de Randau zwisch. d. Flüßchen Lot u. Aller. D. 13. Juli stirbt während d. Belag. d. Held Fkrchs., u. aus Verehrg. so gr. Tugend. hält d. engl. Befehlshaber dennoch s. Wort, u. legt vor d. Sarge knieend d. Schlüssel d. St. darauf nieder. Carl stirbt am 16. Sept., ihm folgt Carl VI.

6. Castilien u. Leon. D. castil. Flotte mit d. französ. vereinigt, verübt an d. Küsten Eglds. großen

*** 62. 63. 65 b. 71. 73 b. 108. 110 b. 114. 116. 117 s. 1378. 2. 3. 5 s. 1379.

Schaden, u. verbr. sogar b. London Furcht u. Schrecken. D. Kg. v. Armenien Leo (gefang. in Babylon) sucht Hülfe, u. erhält auf Johann's Verwendg. d. Freiheit. Clemens VII. wird v. Carl anerkannt.

7. Arragonien. Kg. Peter IV. entsendet in d. Meer v. Pisa eine Galeeren-Flotte, welche so lange kreuzt, bis d. Krgsvölk. d. Galeazzo Visconti v. Porto Pisano nach Sicilien zu Schiffe gehen. Es kommt z. Gefecht, u. d. Lombarden werden geschlagen.

16. Neapel. D. Kgin. adoptirt d. Hzg. v. Anjou, Brud. Carl's V. v. Fkrch. Otto v. Braunschwg. zieht m. Heeresmacht d. Hzg. Carl v. Durazzo entgeg. Dieser erob. Neapel, belag. d. Kgin. im Schloß Neapolis, u. Otto muß sich nach d. Bergschloß St. Erasmi zurückziehen, u. wird durch Verrath gefangen.

17. Rom. Pabst Urban spricht d. Bannfluch über d. Kgin. Johanna v. Neapel aus, verspricht Kg. Ludwig v. Ungarn d. Kgrch. Neapel. D. Gegen-Pabst Clemens rüstet zu ihren Gunsten.

34. Padua. Carrara belag. v. Neuem Treviso, u. erobert Buffalo u. Castel franco.

43. Genua. D. v. Chiozza zurückgewiesene Flotte bis auf 39 Galeeren verstärkt, erobert am 31. Juli d. St. Capo d'Istria. Allein d. venetian. Admir. Pisani mit 47 Gal. entreißt sie ihnen wieder. D. Genueser bemächtig. sich d. prächt. St. Pola, u. verbrenn. sie.

59. Verona. Carl v. Durazzo bricht m. 9000 Ungarn zur Eroberg. d. Kgrchs. Neapel auf. D. vornehmen vertrieb. Florentiner aber bewegen ihn, auf Pisa, Siena u. Florenz los zu gehen. Es ergiebt sich ihm Gubbia, u. im Sept. Arezzo. Da er in Toskana geg. d. florentin. General u. Freibeuter Kauschutt nicht bestehen kann, so zieht er übel zugericht. nach Rom, woselbst er v. Pabst gut empfangen wird, u. d. Anstalten zur Eroberung v. Neapel getroffen werden.

61. Venedig. Am 1. Jan. langt Admiral Zeno vor Chiozza an, u. hilft d. v. d. Venetian. m. abwechselndem Glück belag. St. Chiozza wieder erob.; 19 Galeeren u. 4000 gefang. Genueser fallen d. Venetianern

*** 8b.15. 18b.33. 35b.42. 44b.58. 60 s. 1379.

in d. Hände. Am 26. Juni empört sich d. St. Triest, u. unterwirft sich d. Patriarchen v. Aquileja.

72. Griechisches Reich. Palaeologus u. Manuel will seine durch d. Genueser veranlaßte Gefangenschaft rächen, u. belag. plötzlich Galata, jedoch m. so weniger Umsicht, daß er, kaum in d. Mauern angelangt, auch wieder abziehen muß; vergleicht sich.

108. Lithauen. Grßfst. Olgerd's Sohn, Jagello, zieht d. Mongolen zu Hülfe, befindet sich am Tage d. gr. Schl. nur 30 b. 40 Werste v. Chan Mamai, u. flieht auf d. Nachricht d. Sieges d. Russen mit sein. Heere nach Lithauen zurück.

115. Moskau. Grßfst. Dimitrij Joannowitsch sammelt ein Heer v. mehr als 150,000 M. Reit. u. Fßv., rückt am 26. Aug. über d. Oka, passirt am 7. Sept. d. Don, u. trifft d. tartar. Heer auf d. kulikowschen Ebene. Am 8. Sept. kommt es zu einer blut. Schl., worin d. Russ. siegen, u. d. Feinde b. an d. Metscha-Fl. verfolgen. D. Zahl aller Erschlagenen soll sich auf 200,000 M. belaufen haben.

115. Rjäsan. Frst. Oleg tritt in ein Bündn. m. d. Mongolen u. Lithauern geg. d. Gßfrst. Dimitrij.

117. Kleine Tartarei ut. Chan Mamai. Er sammelt ein gr. Heer, beschließt d. russische Reich zu vernichten, u. erleidet eine gr. Niederlage (S. Moskau). D. durch Urus Chan aus d. kaptschaker Horde vertrieb. Tochtamysch, ein Nachkomme Dschingis Chans, erhält Hülfe v. Tamirlan, d. Frstn. beid. Buchareien. Tochtamysch erklärt sich zum Chan, schlägt Mamai in d. Gegd. d. asowschen Meeres, u. wird Beherrscher d. Horde. Mamai wird v. d. Genues. zu Kaffa ermordet.

1381.

1. England. Empörg. in Essex, Kent, Herreford, Surrey, Suffolk, Norfolk, Cambridge u. Lincoln; den 12. Juli waren bereits 100,000 M. ut. ihr. Anführ. Tayler u. Straw bei Bleakheat vereinigt. Sie brechen m. Hülfe d. Londner Pöbels in diese St. ein, u.

*** 62 b. 71. 73 b. 107. 109 b. 114. 116 s. 1379.

überwältigen d. Tower. D. Geistesgegenwart d. 16jähr. Kgs. rettet ihn aus d. Händen d. Aufrührer, u. bald steht er an d. Spitze v. 40,000 M., mit welchen er d. Ordnung herstellt.

4. Frankreich. D. Bretagner zwingen ihr. Hzg., m. Ffrch. Friede zu machen. Ein Aufstand in Languedoc wird bald gedämpft.

5. Savoyen. Grf. Amadeus VI. Schiedsrichter zwischen Ungarn, Venedig, Genua, Padua ꝛc. Frdn. am 8. Jan. zu Turin zwisch. diesen Mächten, m. Ausschluß d. Barnabo Visconti v. Mailand u. Modena.

6. Castilien u. Leon. Krieg m. Portgl. Castil. Flotte ut. Sanchez de Tobar m. 20 Galeeren, u. erlauert d. Augenbl., wo mehr. portugies. Schiffe Wasser bei d. Insel Saltes einnehmen, um sie auf d. Höhe d. Mündg. d. Flsss. Guelba anzugreifen, u. 16 m. d. Admiral zu erob. am 15. Juli. D. Grßmstr. d. Kriegsorden in Portgl. eingedrung., erob. Vertes, Souset ꝛc., belag. Yelves. D. Kg. selbst belag. u. erob. Almeida.

10. Portugal. Ferdinand bricht abermals m. Castilien. D. engl. Flotte geht am 19. Juli vor Lissabon vor Anker ut. Hzg. v. Cambridge. D. Krg. wird wie gewöhnl. schlecht geführt, um so mehr, da d. engl. Hülfsvölker größ. Schaden thun, als d. Feinde selbst, u. d. portugies. Volk viele v. ihnen erschlägt.

16. Neapel. Otto v. Braunschwg. muß sich nach Aversa zurückziehen. D. Kgin. in Castel Nuovo eingeschlossen. Carl zieht am 16. Juli in Neapel ein. Hzg. Otto am 25. Aug. rückt v. S. Elmo herunter, liefert ein blut. Gefecht, wird verwundet u. gefangen. Kgin. Johanna muß sich m. d. Schlössern ergeben, u. wird erdrosselt.

17. Rom. Pabst Urban VI. belehnt u. krönt als Kg. v. Neapel Carl d. Friedfertigen, giebt ihm ein Hülfsheer, um d. Krg. geg. Johanna v. Neapel zu beginnen. D. Geg.-Pabst Clemens VII. verschenkt d. zu Neapel gehörige Provence an Ludwig v. Anjou, Adoptiv-Sohn d. entthronten Johanna v. Neapel.

34. Padua. Franz v. Carrara muß vor d. heran-

*** 2. 3. 7b.9. 11b.15. 18b.33 s. 1380.

nahenden Hzg. Leopold v. Oestch. d. Belag. v. Treviso aufheben, nimmt aber vorgebl. für d. Kg. v. Ungarn d. umliegenden Schlösser.

44. Montferrat. Mgrf. Johann bleibt in d. Schl. am 23. Aug. m. Hzg. Otto's Seite bei Neapel. Ihm folgt Theodor II.

61. Venedig. Fortsetzung d. Krieges geg. Genua. Carl Zeno hat zur See glänzende Erfolge. D. Venetianer v. Carrara u. Padua beinahe zur Uebergabe v. Treviso gezwungen, übergeben aus Furcht d. Festg. an Leopold v. Oestch. am 2. Mai.

64. Ungarn. Friede mit d. Venetianern.

67. Servien. Lazar im kl. Krieg m. d. Türken; Sieg d. Servier über ein türk. Corps bei Dubranitza, übrigens in ganz Servien Ruhe b. 86.

83. Deutschland. Es bildet sich d. rheinische Städtebund.

84. Oesterreich. Hzg. Leopold zieht am 9. Mai m. 2000 Pferden in Treviso ein.

93. Magdeburg. Krieg m. d. Grfn. v. Wernigerode, Grf. Kurd wird geschlag. u. gefang. D. Magdeburger ut. ihrem Erzbischof Ludwig belag. Langeleben, vergleichen sich aber bald m. Grf. Dietrich.

94. Brandenburg. Innere Unruhen u. Räubereien nehmen überhand. D. Adel in d. Priegnitz bel. d. St. Kyritz vergebl. D. Herren v. Königsmark befehd. d. St. Perleberg. Leopold v. Bredow, d. Statthalter d. Krfrstn., ist nicht im Stande, diesem Unwesen zu steuern.

109. Preufsen. D. Orden rächt d. Einfälle d. Frstn. Kynstut durch neue Verheergn. Lithauens.

112. Schweden. Kg. Albrecht fällt in Schonen ein, um diese Provinz zu erobern, geht aber vermöge eines Friedensschlusses wieder zurück.

1382.

4. Frankreich. Kg. Carl VI. zieht m. Hülfsvölk.

*** 45 b. 60. 62. 63. 65. 66. 68 b. 82. 85 b. 92. 95 b. 108. 110. 111. 113 b. 117 s. 1380. 1 b. 3 s. 1381.

nach Flandern, wo es zwischen Rosbee v. Courtray zu einem entscheidenden Trffn. kommt, in welch. 30,000 Flamander m. ihr. Anführer Arteville bleiben; Courtray ergiebt sich.

5. Savoyen. Grf. Amadeus vereint mit 15,000 Reit. u. 3000 Bogenschützen, welche Ludwig v. Anjou zur Befreiung Johanna's v. Neapel aus Fkrch. anführt, rücken sie durch d. Modenesische u. Bolognes., wo sich Polenta Herr v. Ravenna zu ihnen schlägt. Ancona ergiebt sich, Aquila, Nola u. a. Ste. folgen.

6. Castilien u. Leon. Neue Rüstungen z. See in Biscaya u. Gallizien. Sammelplatz d. Heeres zu Zamora. Admiral Tobar zeigt sich am 20. März m. 80 Segeln vor Lissabon. Landung u. Mordbrennerei um Lissabon. Kg. D. Johann führt nun s. Heer nach Cividad Rodrigo u. nach Badajoz, um d. am Fl. Zaya lagernden Kg. v. Portugal aufzusuchen. Allein weder Johann noch Ferdinand wagen sich, u. d. Letzt. trägt Frdn. an, wird geschlossen, u. Admiral Tobar führt d. Egldr. in ihre Häfen zurück. Kg. Johann nimmt nach d. Tode d. Kgs. v. Portugal auch diese Krone in Anspruch; sammelt s. Heer in Plazenzien. D. m. Arragon. in Sardin. um d. Herrschaft kämpfende Arborea stirbt, worauf Arragonien Vortheile erhält.

7. Arragonien. D. Admiral Philipp Almao m. d. Hülfsvölk. d. Grßmstrs. v. Rhodis nimmt d. Navaresern d. Hzgthümr. Athen u. Patras. D. Kg. läßt d. unmündige Donna Maria Kgin. v. Neapel aus d. Gefangenschaft v. Sardinien holen.

8. Navarra. D. Infant D. Carlos wird a. Fkrchs. Haft entlassen. Er benutzt d. kaum erhaltene Freiheit, d. v. d. Arragon. u. Cataloniern Carl v. Durazzo Kg. v. Neapel eroberten Hzgthümr. Athen u. Patras mit d. Wffn. zu entreißen; verliert sie aber wieder, weil er gegen Anjou nach Neapel eilen muß.

10. Portugal. D. Portugies. erfecht. einige Vortheile über d. Castilier in d. Gegd. Lissabons. Portgl. erkennt Urban VI. D. Grßmstr. v. Avis m. 800 Pfrd. und

*** 9 s. 1381.

u. 4000 Fßkncht. erob. Schloß Lobon u. Cortijo. D. portugies. Heer sammelt sich zu Yelves, um in Estremadura einzudringen, u. rückt m. 3000 Lanzen, 5000 Armbrustschützen u. a. m. Spießen bewaffnet. Völkern bis an d. Fl. Zaya. Friede m. Castil. u. in d. Folge Anerkenng. Clemens VII. D. Kg. stirbt am 20. Oct. ihm folgt Donna Beatrix ut. d. Regt. Grßmstr. v. Avis.

16. Neapel. Albericus, d. neapol. Feldherr, zieht geg. Anjou u. Amadeus v. Savoyen vergebl. Hierauf wird d. entthronte Johanna erdrosselt. Er nimmt 2000 britann. Freibeuter zu Pferde in Dienst; strebt auch nach d. Kronen Ungarns u. Polens.

61. Venedig. D. Venet. müss. Tenedos belag.

64. Ungarn u. Polen. Kg. Ludwig stirbt; in Ungarn folgt seine Tochter Maria, d. sich Kgin. nennt. Elisabeth, d. Kgin. Wittwe, zieht im Oct. nach Dalmatien, läßt Vrana erob. Krieg m. d. aufrührerisch. Semovit in Polen. Siegmund, d. Gemahl d. unmündigen Maria, rückt ihm m. 10,000 M. entgegen, verheert Masovien, u. belagert Brczesk.

76. Osmannisches Reich. Ksr. Murat setzt nach Europa üb.; bel. u. erob. d. wicht. Apollonia (Bolina).

80. Rhodes. D. Grßmstr. Joh. de Hereira hilft d. Arragon. Athen u. Patras geg. d. Navarres. besetz.

93. Magdeburg. Erzbischof Friedrich bel. u. erob. Schloß Angern, welch. d. Grfn. v. Alvensleben gehörte.

108. Lithauen. Grßfst. Jagello bemächtigt sich d. St. u. d. Schlosses Wilna durch Verrätherei, u. erob., v. Orden aus Liefland u. Preußen unterstützt, Troky, d. Hauptst. in Kynstuts Staaten. Dieser u. s. Sohn Vitold sind entschlossen, eine Hauptschlacht zu wagen, werden aber v. hinterlistigen Jagello gefangen. Ersterer wird ermordet, Jagello entflieht.

110. Polen u. Ungarn. Kg. Ludwig stirbt; Edwig, d. 2te Tochter, folgt. Bürgerkrieg für d. ungar. Maria. Drohotzin geht durch Verrath an d. Russ. über.

115. Moskau. Dimitrij Joannowitsch geht auf d. Nachricht d. Annäherung d. tartar. Heeres nach Kos-

⁎ 11 b. 15. 17 b. 60. 62. 63. 65 b. 75. 77 b. 79. 81 b. 92. 94 b. 107. 109. 111 b. 114 s. 1381.

troma. Zerstörung d. St. (s. Tartarei). Dimitrij vertreibt d. verrätherisch. Frstn. Oleg, läßt Rjäsan zerstören, u. Moskau wieder herstellen.

117. Kleine Tartarei. Chan Tochtamysch beschließt Rußland zu unterjochen, erobert Sserpuchow, rückt nach Moskau, u. läßt d. St. v. 24. b. 27. Aug vergebl. stürmen. Am 28. erob. er sie durch List, wüthet m. schrecklicher Grausamkeit, u. zerstört sie. Gleiches Schicksal haben Wladimir, Swenigorod, Jurjew, Moshaisk, Dimitrow u. Pereßlawl.

1383.

1. England. Es erhebt sich unter dem Bischof v. Norvich, auf päbstliche Anstiftung ein fanatischer Kreuzzug geg. d. Franz., um sich m. d. Flamändern zu verbinden. D. Bischof landet zu Calais mit 20,000 Geharnischten u. 15000 Fßvölk., läßt Streifzüge durch d. Picardie machen, u. erobert Gevelingen. Niederlage d. flandrisch. Heeres bei Dünkirchen.

4. Frankreich. Kg. Carl VI. versammelt e. zahlreiches Heer. Dieses zieht nach Artois, u. Hzg. Friedrich v. Baiern stößt bei Arras dazu.

5. Savoyen. Grf. Amadeus VI. stirbt bei Neapel beim Heere d. Hzgs. v. Anjou. S. Krgsvölk. ziehen nach Hause. Ihm folgt s. Sohn Amadeus VII.

7. Arragonien. Unruhen wegen hartnäckig. Fortsetzung d. Krieges in Sardinien.

16. Neapel. D. Kr. geg. Anjou schläfrig geführt.

28. Rimini. Galeotto Malatesta entreißt während d. Krieges v. Neapel d. Polenta d. St. Cervia.

34. Padua. Franciskus Carrara wagt es geg. d. Hzg. Leopold v. Oestch. nochmals vor Treviso zu rükken, verbrennt d. Vorst. S. Quaranta, u. beunruhigt d. St. v. dort aus unausgesetzt.

43. Genua. Empörung. D. Doge Nicol. Quarco verjagt Leonhard Montalto, ut. blutigen Gefechten erwählt am 7. April.

₊ 116 s. 1381. 2. 3. 6. 8b. 15. 17b. 27. 29b. 33. 35b. 42. 44b. 67 s. 1382.

68. Bosnien. Twartko häuft Krgsvölk. bei Dracowina an d. Nazanta; nimmt Clissa, Scardona u. Cattaro, läßt v. dort eine Flotte auslaufen, u. d. den Ungarn ergebenen Ste. Sebenigo, Spalatro u. Jadra verwüsten.

71. Albanien. Balza bleibt im Treffen wider d. Türk. bei Beligrod, ihm folgt Georg Straczimir Balza.

76. Osmannisches Reich. 40,000 Türk. rücken ut. d. tapferst. Fldhrn. Uranes (Murati) in Albanien ein, u. schlagen d. schwächere albanes. Heer in d. Ebenen v. Beligrod.

84. Oesterreich. Hzg. Leopold führt 8000 Reit. in Person nach Treviso, erob. zwar d. Bastei Niovesa, verläßt d. Feste selbst aber im sinkenden Zustande geg. Carrara.

95. Schlesien. Oels. Hzg. Conrad II. will d. polnischen Unruhen benutzen, belag. Kalisch, muß aber wieder abziehen.

97. Schweizerbund. Grf. Rudolph v. Kyburg u. Grf. Theobald v. Neufchatel versuch. erfolglos Solothurn zu überrumpeln. D. Berner u. Solothurner belag. Berthau m. einer Armee v. 20,000 M. vergebl.

109. Preufsen. D. neue Hochmstr. Conrad Zöllner v. Rotenstein b. 90. kündigt d. Grßfrstn. Jagello d. Krieg an.

111. Dänemark u. Norwegen. Margaretha, Mutter u. Vormund d. Kgs. Olaus u. d. Reichsmarschall eilen m. Krgsv. d. Kge. Albrecht entgegen, so daß dieser nicht rathsam findet, länger zu warten, sondern m. seinem Heere nach Schweden eilt.

112. Schweden. Kg. Albrecht fällt mit einem zahlreich. Heere in Schonen u. Halland ein, u. erob. Schloß Laholm.

1384.

1. England. Kg. Richard, durch d. feindl. Thätigkeit d. Schott. aufgestört, sendet Verstärkg. nach Nor-

*** 69. 70. 72 b. 75. 77 b. 83. 85 b. 94. 96. 98 b. 108. 110. 113 b. 117 s. 1382.

burgh, welche d. Carl v. Marche m. viel. Vorräthen überfällt, zerstreut u. gefangen nimmt.

2. Schottland. Wffst. zu Ende. Am 4. Feb. wird bei einer ungewöhnlich stürmischen Witterung v. dem Schotten Archibald Douglas d. wichtige Fstg. Lochmaben erobert u. geschleift.

3. Irland. Robert de Verre, Ct. d'Oxford wird zum Hzg. v. Irland ernannt, u. zur Eroberg. d. v. d. Kg. ihm geschenkt. Provinz. bevollmächtigt. Er kommt aber nie dorthin, u. ernennt Jean Stanley an s. Stelle.

4. Frankreich. Du Couçy eilt d. Hzg. v. Anjou m. 7000 Reit. zu Hülfe. Geht über Pontremoli nach Lucca; erstürmt am 29. Sept. Nachts d. Mauern v. Arezzo. Carl VI. macht einen Feldzug nach Afrika, v. dess. Erfolg d. Geschichte schweigt. Wffst. m. Egld.

6. Castilien u. Leon. Kg. Johann rückt m. s. Krgsvölk. in Portugal zu Quardia ein. D. ganze castil. Adel wird aufgefordert, in dies. Kriege Roßdienste (buchstäbl. geschichtl.) zu leisten. Zieht an d. Spitze s. Heer. vor Lissabon. D. Kgin. v. Portgl., Mutt. v. Joh., als Verrätherin gefang. nach Tordesillas gesendet. Lissabon belagert. D. Castilier erfechten zu Lande u. zu Wasser wichtige Vortheile über d. Portugiesen, erob. d. wichtige Feste Almada. Am 3. Septbr. hebt Kg. Johann. durch d. Pest gezwungen, d. Belag. auf, zieht n. Santarem zurück. D. Flotte n. Sevilien z. Ausbessg.

7. Arragonien. Innere Unruhen wegen d. Inf. Vermählung m. d. Tochter d. Hzgs. v. Bear, weil er sich m. Maria v. Sicilien vermählen sollte. D. Pedro läßt d. Grafschaft Ampurias verheeren. D. Grf. zieht endlich in Roussillon viel Krgsvlk. zusammen, um in Catalonien einzufallen.

8. Navarra. D. Infant D. Carlos trifft m. wohlgerüst. Krgsv. im Lager d. Castil. vor Lissabon ein.

10. Portugal. Kgin. Eleonora u. Kgin. Beatrix nach Santarem geflüchtet. D. Grßmstr. v. Avis besetzt alle ihm ergebenen Ste., u. schließt m. Egld. geg. Johann v. Castilien ein Bündn. Vortheilhaft. Trffn. bei Ortoleyros geg. d. Castilian. 1200 Todte u. viele

, 5. 9 s. 1383.

Verw., worunter d. castil. Grßmstr. v. Alcantara u. m. a. D. portugies. Flotte verheert d. Küsten Galliziens. D. Regent erob. Alm u. Alanguer. Torres Vedras vergeblich belagert.

16. Neapel. Kg. Carl (Durazzo d. Friedf.) rückt am 12. April m. 16,000 Reit. u. Fßvölk. vor Barletta, u. läßt d. Hzg. v. Anjou d. Schl. anbieten; durch Hzg. Otto v. Braunschw., welch. Carl d. Gefangensch. entlassen, wird Anjou nach einig. kl. Gefecht. hintergangen u. d. Schl. vermieden. Anjou hat bereits d. Titel Kg. v. Neapel angenommen, stirbt an Gift, u. d. jüngere Sohn Ludwig v. Parvenor setzt d. Ansprüche m. d. Wffn. fort. Otto v. Braunschw., d. Gefangenschaft entkomm., sammelt in Apulien ein Heer, u. erobert Neapel m. Sturm.

34. Padua. D. Hzg. Leopold v. Oestch. überläßt d. bedrängte Treviso am $\frac{4}{2}$ Eben so werden Ceneda, Feltre u. Belluno an Francis v. Carrara überlassen.

47. Florenz. D. Florent. entsenden geg. d. franz. Heer ut. Couçy nach Arezzo, u. belag. es; doch Coucy verkauft es ihnen u. auch Cassero d. Fstg., am 20. Nov.

64. Ungarn. D. ungar. Rebellen bieten Carl III. Kg. v. Neapel d. ungar. Thron an.

108. Lithauen. Grßfst. Jagello erob. d. ihm entrissene Troky, u. versöhnt sich m. Vitold, welcher d. dtschn. Orden verrätherisch behandelt.

109. Preufsen. D. Orden verbündet sich m. d. flüchtigen Frstn. Vitold, u. erobert Troky.

1385.

1. England. Kg. Richard II. rückt m. einer zahlreichen Armee gegen Edinburg, verwüstet Schottland, u. marschirt n. Egld. zurück. D. Exped. wird zu Lande u. zu Wasser vernichtet, besonders d. Ufer d. Forth.

2. Schottland. V. d. westl. Grenzen dringt Douglas, im Verein m. d. französ. Admiral, in Egld. ein, erob. u. schleift bedeut. Schlösser in Northumberld.

*** 11 b. 15. 17 b. 33. 35 b. 46. 48 b. 63. 65 b. 107. 110 b. 117 s. 1383.

Mit d. Völkern v. Westen vereinigt, belag. sie Roxburgh. D. Schott. dringen abermals in Egld. ein.

4. Frankreich belagert u. erobert Damm, schließt Friede mit Gent. Ein französis. Hülfsheer landet in Schottland. D. Franz. belag. Brest, u. müssen nach 3 Monaten aus Mangel abziehen.

6. Castilien u. Leon. Johann's Parthei verstärkt sich in Portugal. D. Admir. Fernandes Tabor kreuzt an d. Küst. Algarbiens, u. zeigt sich im Hafen v. Lissabon. D. Castilier fallen bei Celorico in Portugal ein, u. verlieren ein Gefecht. Johann zieht nun selbst mit einem starken Heere über Celorico, welch. Ort er nimmt, u. sammelt in Coimbra alle Besatzungen der Schlösser. Am 14. Aug. stößt endlich d. castil. Heer v. 30,000 Fßv., 1000 Lanz. u. 3000 leicht. Reit. auf d. Portugiesen bei d. Dorfe Aljubarrota, um 3 Uhr Nachm., um nach einem halbstündig. Trffn. d. Flucht zu ergreifen. Siehe Portugal.

7. Arragonien. Grf. Ampurias geschlag. u. vertrieben; Ampurias selbst genommen. Zwist zwisch. d. Kg. Pedro IV. u. d. Infanten.

8. Navarra. D. Infant D. Carlos kommt nach d. verlornen Schl. v. 14. Aug. bei Lemioso in Portugal an, verwüstet, u. zieht nach Sevilien zurück.

10. Portugal. Avis hebt d. Belagerg. v. Torres Vedras auf. Reichstag zu Coimbra, d. Grßmstr. zum Kg. erwählt u. ausgerufen als Johannes Nothus I. Niciba u. Viana erob., so wie St. u. Schloß Guymarens. Es kommt bei d. Dorfe Aljubarrota z. Schl., wo 7000 Portugiesen 10,000 Castilianer zu Grunde richten, weil d. Großmstr. im Rücken d. Portugiesen unthätig stehen geblieben, aber auch dafür ruhig abzieht. Johann v. Castil. entflieht nach Sevilien. D. Portugiesen nehmen nbn auch Santarem, u. dringen in Castil. bis Xerez Badajoz. D. Connetable Pineyra, beinahe v. d. zahlreich. heranrückend. Castiliern eingeschlossen, schlägt sich ruhmwürdig durch. Kg. Johann belagert Chaves.

16. Neapel. Nocerra wird d. Pabst entrissen.

5. 9. 11 b. 15 s. 1384.

17. Rom. Pabst Urban VI. legt d. Kg. Carl v. Neapel in Bann. Wird in Nocerra bel., am 5. Juli v. Ursinus durch Lothar aus Schwaben m. Hülfsvölk. befreit, u. nach Salerno an d. Meer über unwegsame Gebirge gebracht. Genues. Galeer. bringen ihn am 23. Jan. n. Genua, woselbst er d. Jahr hindurch verweilt.

34. Padua. Steht dem Bischof v. Aquilea gegen d. Repbl. Udine m. Hlfsvölk. bei, sucht aber sich blos zu vergrößern. Carrara streist m. sein. u. d. Bischofs Völkern in d. Verones.-Vicentin. g. Franz della Scala.

46. Mailand. Galeazzo Visconti lockt s. Vetter Bernabo, welcher ihm nach d. Leben u. sein. Staaten trachtet, eben so verrätherisch am Thore Vercelli überfallen u. m. s. Söhnen gefangen. Galeazzo zum Alleinherrsch. ausgeruf. Schloß S. Nazaro u. d. Bergschloß Porta Romana ergeben sich; endlich auch alle übrigen Familien-Staaten m. Brescia n. kurz. Belag.

59. Verona u. Vicenza. Kr. m. Carrara. Franz della Scala fällt in d. Paduanische ein.

61. Venedig unterstützt heimlich Udine geg. Carrara v. Padua, hetzt Franz della Scala v. Verona gleichfalls gegen ihn.

64. Ungarn ut. Kgin. Maria. Carl III. landet zu Zeny, läßt sich zum Kg. ausrufen, u. wird zu Stuhlweißenburg gekrönt, u. schon am 5. Febr. ermordet.

68. Bosnien. Twartko neigt sich zum Schein zur Parthei d. Kginnen., u. schließt mit Nicolaus Gara ein Bündniß.

69. Bulgarien. Krieg m. d. Türken. Frst. Sussmann wird v. ihnen geschlag., verliert sogar Tarnowa, muß, um s. Land zu retten, Sultan Murat s. Tochter zur Gemahlin überlassen, u. sich als s. Vasall unterwerf.

76. Osmannisches Reich. Ali Bacha m. 30,000 Janitscharen schlägt d. bulgar. Heer, wird zum Seraskier ernannt u. soll Servien angreifen.

95. Schlesien. — Glogau u. Steinau. Hzg. Heinrich VII. benutzt d. poln. Unruhen, belag. Fraustadt ohne Erfolg, u. schlägt einen poln. Heerhaufen bei Beschütz.

*** 18 b. 33. 35 b. 45. 47 b. 58. 60. 62. 63. 65 b. 67. 70 b. 75. 77 b. 94. 96 s. 1384.

97. Schweizerbund. D. Luzerner rottiren sich zusammen, ziehen nach Rothenburg, welche St. d. Hzg. Leopold v. Oestch. gehört, u. reißen d. Schloß u. d. Stadtmauern nieder.

115. Moskau. Grßfst. Dimitrij Joannowitsch schließt Friede mit Oleg, u. setzt ihn wieder zum Fürsten v. Rjäsan ein.

115. Novogrod. Unruhen u. Aufruhr. D. Novogroder machen Raubzüge durch Rußland.

1386.

1. England. Lancaster befindet sich m. d. Kern d. engl. Macht in Spanien, um Castilien für sich zu erobern, welches Projekt fehlschlägt.

2. Schottland. D. Earl v. Nidsdale schifft eine ausgesuchte Bande junger Schott. ein, um in Irland bei Carlingfort zu landen, welche St. sie erob., u. m. d. dort genommenen Schiffen, mit unsäglicher Beute beladen, nach Schottland zurückkehren.

4. Frankreich. D. beabsichtigte Landg. in Egld. wird durch einen gräßlichen Seesturm vereitelt. Viele Schiffe d. gr. französ. Flotte gehen verloren.

6. Castilien u. Leon. Französ. Hülfsvölk. nach Benavente u. and. Grenzort. verlegt, um Lancaster's Eindringen abzuwehren.

7. Arragonien. D. Ruhe auf Sardin. hergestellt.

8. Navarra. D. Infant D. Carlos führt d. Kg. v. Castilien Hülfsvölker zu.

10. Portugal. D. Portugiesen fallen in Estramadura ein. Johann entsendet ein stark. Geschwad. nach Egld., d. Hzg. v. Lancaster abzuholen. D. Fstg. Chaves nach langer Belag. erob. Braganza u. Almaida fallen, nur Coria belag., widersteht, u. Johann zieht ab. Lancaster sucht zu Corogna vergebl. zu landen, gelangt zu Pandron, rückt nach St. Jacob, u. wird dort zum Kg. v. Castilien ausgerufen. Unterredg. u. neuer Vertrag zwischen Johann u. Lancaster zu Ponte Mouro. Thomas Moriac, engl. Fldhr., erob. viele Ste. in Gallizien. D. Fstg. Ribadiera aber schlägt viele Stürme ab.

*** 98b. 114. 116. 117 s. 1384. 3. 5. 9. 11b. 15 s. 1385.

16. Neapel. Carl wird in Alba Reale z. Kg. gekrönt, am 7. Febr. tödtlich verwundet, u. am 24. vergiftet. Hierauf Partheienkrieg in Neapel für d. jungen Hugo v. Anjou.

34. Padua. D. paduan. Fldhr. Azzo greift d. bei Brentella gelagerten Veroneser am 25. Juni an, u. erlangt nach 15 Stunden Gefecht vollkommenen Sieg m. 4000 gefang. Reit. u. 3000 Fßv.; Friede verworfen; wechselseitige Einfälle. Carrara nimmt d. Britannier Adschud in Dienst.

48. Bologna. Krieg mit Astorre u. Manfredo v. Faenza, u. d. Anführ. Lucius d. Freibeut. D. Bologneser dringen bis vor Faenza; hierauf Vergleich. Lucius aber erneuert d. Einfälle in d. Bolognesische.

59. Verona u. Vicenza. D. Krieg mit Padua dauert fort. Am 23. Juli übersteigt d. verones. Fldhr. Sarego d. Pässe v. Padua, u. streift bis an d. Thore.

61. Venedig. D. Venetian. v. Margaretha Kgin. v. Neapel um ein reiches Schiff gebracht, entreißen ihr d. Insel Corfu, u. Durazzo Strand Albanien.

64. Ungarn. Gefechte zwischen ungar. u. böhm. Trppn. D. vertrieb. Siegismund, Kgin. Maria's Gemahl, rückt m. böhm. Trppn. ein.

65. Bosnien. Twartko läßt durch Joh. Horvath sein. Schützling im Juli bei Diacovar m. Nicol. Gara ermorden.

67. Servien. Nach Aufhebung d. Lagers an d. Maritza u. Entsetzung d. Schlosses Laskigoa muß Lazar endlich doch mit d. siegreichen Türken einen entehrenden Frieden schließen.

71. Albanien. Georg Straczimir Balza geräth m. d. Osmannen in Krieg, u. verliert Castoria, Beligrad u. Croia. Durazzo an Venedig verpfänd., u. in Scutari setzt sich d. Albanes. Castrista, Großvat. d. Scandesbeghs, fest.

76. Osmannisches Reich. Murat lagert auf d. Ebene Ala Eddin bei Plochnick, erob. Nissa m. Sturm, bewilligt d. Frdn., unterwirft sich noch d. Gegd. um

*** 17 b. 33. 35 b. 47. 49 b. 58. 60. 62. 63. 66. 68 b. 70. 72 b. 75 s. 1385.

Pherä, d. Mönche d. Berg. Athos u. d. thessalonische Gebiet bei Monte Cavallo.

84. Oesterreich. Krieg gegen d. Schweizer. D. Oestchr. erob. Richensee m. Sturm, zerstören d. St., u. bringen alle Einwohner um. Unglückl. Schl. bei Sempach, worin Hzg. Leopold bleibt, u. d. Oestchr. 2000 M. verlieren, worunter man 676 Edelleute u. 350 gekrönte Helme zählte. D. Söhne d. gefallenen Hzgs., Wilhelm u. Leopold, u. ihr Oheim Albrecht, gehen nach d. Schweiz, u. machen da gr. Kriegsanstalten. Streifereien werden v. beid. Seiten fortgesetzt.

92. Braunschweig-Göttingen. Hzg. Otto baut zu Gronau ein festes Schloß, um d. aufrührerischen Göttinger z. Gehorf. zu bring. Letztere reißen es nieder. D. Hzg. belag. m. viel. Krgsv. d. St. Götting.

97. Schweizerbund. D. Lucern. nehm. d. Ste. Sempach, Richensee u. d. Ländch. Entlibuch durch Kapitulation ein. Mit d. Zürichern u. Urnern vereint, erob. sie Schloß u. St. Meyenburg, u. zerstören sie später. D. Mannschaften d. 7 Cantons, außer Bern, treffen am 9. Juli bei Sempach auf d. österr. v. Hzg. Leopold selbst angeführte Heer. Es kommt zur Schl., d Schweizer gewinnen einen glorreichen Sieg, u. verlieren nur 200 M. Bern erklärt Oestch. d. Krieg, u. verheert d. Gebiet v. Freiburg u. v. Vallengin. D. Schweizer erobern d. St. Wesen.

108. Lithauen. Grßfst. Jagello heirathet d. Kgin. Hedwig v. Polen, wird am 14. Febr. getauft, u. besteigt d. poln. Thron. S. Br. Andreas will sich zum unabhängigen Herrscher v. Lithauen erheben, ruft d. dtschn. Orden zu Hülfe, nimmt Ploczko ein. Aber d. Frstn. Skirgaillo u. Vitold langen m. poln. Hlfstrppn. in Lithauen an; Andreas wird gefangen. Sie ziehen gegen d. Frstn. v. Smolensk, treffen ihn an d. Ufern d. Wechra bei Mstißlawl, u. schlagen u. tödten ihn in einer mörderisch. Schl. am 29. April.

109. Preussen. D. Hochmstr. Conrad Zöllner v. Rotenstein unterstützt d. Absichten d. Frstn. Andreas v. Lithauen, u. erobert Lubomiel.

*** 77b.83. 85b.91. 93b.96. 98b.107 s. 1385.

110. Polen. D. Kgin. Hedwig vermählt sich m. Jagello v. Lith., welch. d. Nam. Uladislaus annimmt.

112. Schweden. Gr. Unzufriedenheit m. d. Kg. Albrecht. D. Reich trennt sich in zwei Partheien, d. heft. wider einand. toben, u. d. Land unsicher machen.

115. Moskau. Dimitrij Joannowitsch greift zu d. Wffn., um s. Herrschaft über d. unruhige Repbl. Novogrod zu befestigen, u. rückt gegen d. St., welche sich unterwirft.

115. Smolensk. Frst. Sswjätosslaw Joannowitsch fällt in d. Gebiet v. Mohilew, um d. Frst. Alexander v. Lithauen zu rächen, verübt schreckliche Grausamktn., u. belag. d. lithauische St. Mstißlawl, s. Lithauen.

1387.

1. England. Anfang d. bürgerlich. Unruhen.

2. Schottland. D. Earls of Fife u. viele andere eilen, d. bereits in Egld. eingedrungene schott. Armee zu verstärken, m. welcher d. Earl v. Douglas bereits in Northumberland bis Newcastle an d. Tine vorgedrungen war. D. Sturm mißlingt, u. d. Schott. ziehen bei Annäherung d. engl. Anführ. Hotspur, zurück.

3. Irland. Robert de Verre, Ct. d'Oxford wird v. d. empörten engl.-irländ. Heeren an d. Brücke v. Radcote geschlagen.

6. Castilien u. Leon. D. Hzg. v. Bourbon langt m. 2000 Lanz. in Castilien, aber zu spät, an. Frdnsunterhndlg. mit Lancaster. Ganz Gallizien unterwirft sich nach Lancaster's Abzug wieder.

7. Arragonien. Don Pedro stirbt, s. Sohn Don Johann folgt. Entsendet eine Flotte ut. Roccaberti nach Athen u. Patras.

10. Portugal. D. portugies. Heer v. 3000 Lanz. u. 6000 Fßknechtn., worunter viele Armbrustschützen, m. d. Lancastrischen, bricht durch Alcagnizas in Castilien, belag. Benavente vergebens. Kl. Gefechte m. d. Castiliern; Valderas mit Sturm erob. Mangel zwingt

⁂ 111. 113. 114. 116. 117 s. 1385. 4. 5. 8. 9 s. 1386.

d. Kg. v. Lancaster ut. nachtheilig. Gefecht. über Cividad Roderigo zurückzuziehen.

16. Neapel ut. Gegenkg. Ludwig v. Anjou u. Kgin. Margaretha. Sie hält Neapel zur See eingeschlossen. Otto v. Braunschw. versieht d. St., fällt v. Anjou wegen Zurücksetzung ab; geht zu Margarethens Sohn Kg. Ladislaus bei S. Agata über. Castel Uovo ist noch v. Margarethens Volk besetzt.

17. Rom. Pabst Urban VI. verflucht d. Kg. v. Neapel Carl v. Anjou u. auch d. verjagte Kgin. Margaretha m. d. Sohne Kg. Uladislaus. Will Neapel für d. Kirchenstaat erob., kommt am $\frac{24}{9}$ nach Perugia.

34. Padua. Franz v. Carrara muß d. Krieg geg. d. kampfgierigen Veroneser fortsetzen, hat anfangs dauernde Fortschritte, muß endlich zurückweichen; bei Castelbaldo jedoch v. d. Verones. eingeholt, wird d. Trffn. unvermeidlich. D. Paduan. hinter einem breit. Graben schlagen verschied. verones. Angriffe ab; d. Feuer-Geschütz leistet hier schon gr. Dienste. D. britannisch. Freibeuter ut. Adriud gehen über d. Graben zum Angriff auf d. Veroneser, u. erkämpfen ein. vollen Sieg, 4000 verones. Reit., 800 M. Fßv. u. ihr Fldhr. werden gefangen. Gefechte vor Verona. Bündniß mit Galeazzo Visconti gegen Scala.

46. Mailand. Kr. m. Scala v. Verona. Garda erob. D. britann. Freib. in Sold genommen. Am 18. Oct. Nachts Empörung in Verona. D. Bürger lassen d. viscont. Völker am Thore S. Massimmo ein. Auch d. Schloß ergiebt sich. Vicenza ergiebt sich, u. Visconti verweigert an Padua d. Abtretung. Visconti tritt Asti u. and. Ste. in Piemont an s. Schwiegersohn Grfn. v. Valois ab.

59. Verona u. Vicenza. Verona erob., entflieht Scala n. Venedig. Irrt in Toskana, dringt m. neuen Völk. vor, erfolgl. geht d. sonst mächtige Haus unter.

64. Ungarn. Siegismund wird am 20. März als Kg. gekrönt u. ausgerufen; bekriegt d. Rebellen, u. treibt sie zu Paaren. D. gefangene Kgin. Maria wird mit ihrem Gemahl vereinigt.

*** 11b.15. 18b.33. 35b.45. 47b.58. 60b.63 s. 1386.

67. Servien. Lazar muß d. Türken Hülfsvölker nach Asien schicken.

76. Osmannisches Reich. Krieg m. d. Karamaniern, welche nach hartnäckiger Vertheidg. eine bedeutende Niederlage erleiden, um Frieden bitten, und solchen erhalten.

92. Braunschweig-Göttingen. Fortsetzung d. Belag. v. Göttingen. Es kommt zum Vergleich, u. d. Hzg. Otto bezieht am 24. Juni wieder sein Schloß Balrutz bei d. Stadt.

97. Schweizerbund. Wffst. mit Oestch.

108. Lithauen. Vitold vereinigt sich m. d. dtschn. Orden, belag. Wilna vergeblich, wird durch Jagello's falsche Versprechungen besänftigt.

1388.

1. England. D. verschwornen Lords erscheinen m. 40,000 M. vor London, u. d. Kg. Richard II. muß d. grausamsten Executionen sanctioniren. Hotspur verfolgt d. Schotten, u. überfällt sie auf ihr. Rückzuge.

2. Schottland. Obgleich d. leichtbewaffn. Schotten bei d. Ueberfall Hotspurs entflohen, so hielt. doch d. schwerbewaffnet. kühn d. engl. Angriffe aus, u. d. brave schott. Ritter Swinten, an d. Spitze d. Speermänner, fesselt d. Sieg für d. Schotten; doch mit d. Verlust d. unersetzlich. Douglas, am 15. Aug.

7. Arragonien. Bündniß mit Ksr. Wenzeslaus. Kurzer Kampf mit Lancaster. Innere Unruhen.

10. Portugal. Johann setzt d. Krieg allein fort, u. erobert Melgaso u. Campo Major.

13. Sicilien. Krgsbündn. mit Genua u. Pisa gegen d. Seeräuber v. Tunis. Adorno u. Clermont, Admiräle, erstürmen d. Insel Perbi.

16. Neapel. Capua wird am 22. April von Carl v. Anjou genommen.

17. Rom. Pabst Urbans Bündn. m. Martin, Kg. v. Sicilien, sammelt in Toskana Krgsvlk., muß aber

*** 65. 66. 68 b. 75. 77 b. 91. 93 b. 96. 98 b. 107. 109 b. 117 s. 1386. 3 b. 6. 8. 9. 11. 12. 14. 15 s. 1387.

alles wegen Abfall d. Söldner aufgeben, u. kommt im Novbr. nach Rom.

34. Padua. Franz v. Carrara tritt an s. Sohn Franz Novello Padua ab, u. behält Treviso für sich. Franz kann d. Eindringen so vieler Feinde nicht widerstehen, da Padua sich auch empört, u. er muß unterhandeln. Am 23. Novbr. übergiebt sich d. Schloß. Auch Treviso empört sich, u. d. alte Carrara übergiebt d. Schloß an Visconti's Völker, u. so fiel auch dieses mächtige Haus in d. Hände Visconti's.

46. Mailand. Galeazzo Visconti's Bündn. m. Venedig gegen Padua am 19. Juni, m. Este u. Ferrara, mit Gonzaga v. Mantua u. d. Repbl. Udine.

64. Ungarn. Krieg m. d. Rebellen im Innern, u. m. Twartko, Kg. v. Bosnien. Siegismund bricht in Bosnien ein, siegt, u. d. servisch. u. bosnisch. Frstn. leisten d. Vasallen-Eid.

66. Scutari. Castriotto im Bund wid. d. Türk. verspricht listig, Murat d. Weg zur Eroberg. Bosniens zu bahnen; verlockt d. Lala Schach m. 15,000 Türk. in d. Berge u. Wälder, wo sie überfallen u. niedergemacht werden.

67. Servien. Lazar sucht einen Völkerbund wid. d. Türken zu stiften; findet bei Sisſmann in d. Bulgarei, bei Straczimir Balza in Albanien, u. bei Castriotto in Scutari geneigtes Gehör, u. besiegt d. türkische Heer ut. Schahin.

69. Bulgarisches Reich. Sisſmann macht feindliche Bewegungen gegen Varna.

84. Oesterreich. D. Oestchr. überrumpeln Wesen; u. fallen mit 8000 M. in d. Glarner Land ein. Niederlage bei Näfels, u. Verlust mehrerer Stammgüter im Aargau.

92. Braunschweig-Lüneburg. Krieg mit d. Hzgn. v. Sachsen, welche in ihrem Lager bei Winsen überfallen u. geschlagen werden. Lüneburg fällt nach dieser Niederlage d. Sachsen wied. an Braunschwg.

94. Brandenburg. Krfrst. Siegmund verpfändet, als Kg. v. Ungarn, d. Mark s. Vett., Mrkgrf. Jobst

*** 35b.45. 47b.63. 65. 68. 70b.83. 85b.91. 93 s. 87.

v. Mähren. Ut. deſſ. Regierg. geräth d. Land vollends in d. erbärmlichſt. Zuſtand. D. Ste. ſchützen ſich durch Bündniſſe geg. d. Bedrückgn. u. Räubereien d. Adels.

96. Thüringen u. Meiſsen. Friedrich, mit d. Beinamen d. Streitbare, begründet ſ. krieger. Ruhm. Er erob., als Verbündeter d. Burggrfn. Friedrich v. Nürnberg, d. Ste. Rothenburg u. Windsheim, u. demüthigt Nürnberg.

97. Schweizerbund. D. Wffſt. m. Oeſtch. wird im Febr. aufgehoben. Im April liefern d. Glarner d. Oeſtchrn. ein Trffn. bei Näfels, u. erfecht. ein. glänzenden Sieg. D. Berner u. Solothurner belagern u. erob. Nidau u. Büren, d. Berner allein bemächtigen ſich d. Stchns. Unterſeen u. d. obern Simmenthales. D. übrigen Cantons belag. Rapperſchweil vergebl.

103. Würtemberg. Abermalig. Kr. m. d. Reichs-Sten., deren Heer bei Döffingen eine gr. Niederlage erleidet. Grf. Eberhards II. (d. Greiner b. 92.) Sohn bleibt im Gefecht.

106. Sachſen-Wittenberg. D. Hzge. Wenzeslaus u. Albrecht beunruhigen d. Beſitzgn. d. Hzge. v. Braunſchwg., u. bauen ein feſtes Schloß bei Winſen an d. Aller, um Zella daraus zu bekr. Hzg. Albrecht wird bei d. Ueberfall durch d. Braunſchwgr. getödtet.

108. Lithauen. Vitold, durch Jagello getäuſcht, will Wilna durch Liſt erobern; d. Anſchlag mißlingt, u. er begiebt ſich m. ſ. ganz. Anhange nach Preußen.

111. Dänemark u. Norwegen ut. Kgin. Margaretha, welche ihr. Sohne Olaus V. im vorig. Jahre gefolgt iſt. D. Gegenparthei d. Kgs. Albrecht trägt ihr d. Krone v. Schweden an. Sie rüſtet ſich daher, um Beſitz v. Schweden zu nehmen, u. Kg. Albrecht zu vertreiben.

112. Schweden. Kg. Albrecht zieht aus Dtſchld. anſehnl. Verſtärkg. an ſich, u. erkl. d. Kgin. Marg. d. Kr.

1389.

1. England. Lancaster kehrt m. d. Trppn. aus Caſtilien zurück. Fortdauer d. kl. Krgs. mit Fkrch.

*** 95. 98b. 102. 104. 105. 107. 109. 110. 113b. 117ſ. 87.

2. Schottland. D. junge Robert II. führt eine mächtige Armee zum neuen Einfall nach Egld.; obgl. im Angesicht einer feindl. Armee, zieht er nach vielen Verwüstgn. nach Schottland zurück. Hierauf ut. Vermittlg. Frchs. Wffst. auf 3 Jahre.

6. Castilien u. Leon. D. Castilier erob. Valenzia d'Alcantara, fallen in Portugal ein, verlieren Valenzia wieder. Wffst. auf 6 Jahre.

7. Arragonien. Bernard Armagnac fällt m. engl.-französ. Freibeutern in Catalonien verheerend ein.

10. Portugal. Kg. Johann erobert Melgazo Tuy. Hierauf Waffenstillstand.

16. Neapel. Uladislaus erhält aus Sicilien Verstärkg. u. eine Galeerenflotte zu Gaetta. D. Krg. geg. Neapel dauert fort.

26. Perugia, Republik. Empörung d. Volkes gegen d. Adel.

43. Genua. 40 Galeeren mit 20 gr. Schiffen ut. Admiral Centurione, im Verein mit engl. Krgsschffn. u. französ. Hülfsvölk. ut. d. Hzg. v. Bourbon, landen unweit Tunis, liefern d. Barbaresken einige unglückl. Schlachten u. müssen sich wieder einschiffen.

46. Mailand. Galeazzo Visconti muß Treviso an Venedig; u. auch an d. Mkgrfn. Albrecht v. Ferrara am 25. Juni d. d. Veronef. entriss. Ste. überlassen.

64. Ungarn. Nicolaus Gara führt d. Serviern in d. Lager zu Kossova einige Hülfsvölker zu.

65. Bosnien. Kg. Twartko empört sich gegen s. Lehnsherrn, nimmt türk. Hülfstrppn., u. verbrennt d. Vorstte. v. Zara.

67. Servien. Schl. wider d. Türken auf d. Felde Kossova d. 15. Juni. D. Slachtfeld, Amselfeld genannt, ist 12 Meil. lang, 3 Meil. breit u. v. Bergen umgeben. D. kl. Silniza strömt durch selbes. Lazar hatte m. d. ganzen türk. Macht zu kämpfen, d. Türk. flohen anfängl., aber griffen um 8 Uhr Abends wieder an, u. Lazar wird gefangen. Uebrigens sollen 100,000 Servier gegen 300,000 Türken gefochten haben.

*** 3 b. 5. 8. 9. 11 b. 15. 17 b. 25. 27 b. 42. 44. 45. 63. 66. 68 b. 75 s. 1388.

76. Osmannisches Reich. Murat, über d. Niederlage Lala Schachs ergrimmt gegen Lazar v. Serv. lagert am Strymon-Fl. Murat wird vor d. Schl. v. d. heldenmüthig. Milosch erdolcht, lebte noch so lange, d. Sieg s. Söhne (Bajazeth u. Jakubez) u. d. Bluturtheil über d. Milosch u. d. gefang. Lazar zu erfahren. Ihm folgt Bajazeth.

83. Deutschland. D. Krieg mit d. Reichssttten. bricht aus. Am 2. Aug. Schl. bei d. Reichsst. Weil in Schwaben, in welch. d. Reichsstädter unterliegen.

97. Schweizerbund. Wffst. m. Oestch. abgeschloss.

111. Dänemark u. Norwegen. Kgin. Margaretha sammelt ihre Hauptmacht in Westergothland, u. nimmt eine vortheilhafte Stellung bei Falköping. An einer Seite lehnt sich d. Armee an einen Berg, ein gr. Sumpf schützt sie vorn. Durch d. Uebereilung d. Kgs. Albrecht wird d. schwed. Armee geschlag., d. Kg. u. s. Sohn selbst gefangen, u. d. Kgin. Margaretha d. Weg zum Throne v. Schweden gebahnt.

112. Schweden. Kg. Albrecht rückt d. dänisch-norweg. Armee entgegen, führt s. Schaaren durch d. Morast, welcher d. Feinde deckt, u. versinkt mit einem Theil d. Seinigen in d. Tiefe.

1390.

4. Frankreich. Ludwig v. Anjou wird zu Avignon v. Clemens VII. Gegenpabst z. Kg. beid. Sicilien gekrönt. Am 20. Juni segelt Anjou mit 20 Kriegsschffn. wohlbemannt u. versehen vor Marseille, u. landet am 14. Aug. zu Neapel. Neapel u. viele a. Ste. ergeben sich, d. Castelle werd. erkauft, d. wichtige Feste Pazzuolo fällt nach langer Belag. D. Hzg. v. Bourbon schifft sich zu einer Expedition nach Carthago, d. Hptfstg. d. Kgrchs. Tunis ein, gewinnt zwar ein bedeut. Trffn., muß sich aber wegen Hitze, Mangel u. Verlust wieder einschiffen.

7. Arragonien. Bernhard Armagnac zieht mit

⁂ 77 b. 82. 84 b. 96. 98 b. 110. 113 b. 117 s. 1388. 1 b. 3. 5. 6 s. 1389.

Verstärkg. aus d. Winterquartier. Cataloniens, u. bel. Besalu. Eine Abthlg. wird v. d. Arragon. Cabrera bei Navarra geschlagen; eine andere bei Cabignas. Armagnac hebt d. Belag. auf, u. geht über d. Pyrenäen zurück.

17. Rom. Bonifacius IX. läßt d. Gkg. Uladislaus zu Gaeta krönen. Um ihn gegen Ludwig v. Anjou zu unterstützen, werden Krgsvölk. u. d. tapfere Alberic v. Barbano für Uladislaus gewonnen. Orsinus v. Aquila wird gemordet, um d. St. d. Pabst zu überlief.

34. Padua. D. entthronte Franz v. Carrara, v. d. Hzg. Stephan v. Baiern, d. florent. Pisanern geg. Visconti unterstützt, dringt durch Friaul in d. Paduan. Viele 1000 Bauern schlagen sich zu ihm, u. schon am 19. Juni wagt er einen Hauptsturm auf d. St., welcher gelingt. D. Mailänder flüchten nach d. Schlosse, v. woher d. Krieg fortgesetzt wird. Verona versucht Empörg. zu Gunsten Ferrara's, wird v. d. Mailänd. verheert. Kampf vor Padua m. d. Viscontin.; Carrara bleibt Sieger.

41. Este u. Ferrara. Mrkgrf. Albrecht versteht sich im geheimen mit Carrara, u. läßt sich Badia u. and. Orte entreißen, um d. lästigen Bündnlß mit Visconti zu entgeh. Schließt sich an Padua, Florenz u. Bologna.

46. Mailand. Siena, Perugia, auch Pisa erklär. sich als Bundesgenossen. Galeazzo Visconti's Fldhr. Azzo rückt in Siena ein. Albrecht v. Ferrara u. Gonzaga v. Mantua mit d. viscontischen Völkern fallen am 4. Mai in d. Bolognesische, bealg. Crevaleuvre aber vergeblich.

46. Siena, Republik. Mit viscont. Hülfsvölk. u. ihren Bundesverwandten v. Perugia bekriegen sie Florenz, u. erobern mehrere Schlösser.

47. Florenz. Krieg mit Siena; gewinnen verschiedene Gefechte u. verheeren dessen Gebiet.

48. Bologna. D. Heer lagert sich geg. Visconti bei S. Giovanni Persiceto, u. verdrängt d. viscontisch. Völker v. Crevaleuvre.

*** 8b.16. 18b.33.| 35b.40. 42b.45. 49b.63 s. 1389.

64. Ungarn. Kg. Siegismund bricht in d. Moldau ein, u. besiegt d. dortig. Woywoden Stephan; Knin vergeblich belagert.

68. Wallachei. Bündniß mit Polen am 15. Nov. gegen Ungarn.

76. Osmannisches Reich. Bajazeth (b. 404.) theilt Servien ut. Lazarevitsch u. Wulk Brankovitsch als d. Türk. zinsbare Frstnthmr.; bekr. d. Bulgarei.

92. Braunschweig-Göttingen. Neue Streitigkeiten mit Göttingen. D. Bürger belag., erob. u. zerstören d. hzgl. Schloß Harst. D. Hzg. Otto wird bei Gronau geschlagen, d. Schloß Balrutz zerstört. Endl. kommt es zu einem für d. Hzg. nachtheilgn. Vergl.

104. Baiern ut. Hzg. Stephan. Bair. Hülfsvölk. treffen schon am 27. Juli zu Padua ein, u. am 23. Aug. muß sich d. Schloß ergeben. D. viscont. Feldhr. Blancard wird geschlagen.

109. Preufsen. Krieger. Rüstung. geg. Lithauen. D. Orden erhält Hülfe aus Egld., Dtschld. u. Fkrch. D. Hochmstr. stirbt am 20. Aug. D. Großkomthur Conrad v. Wallenrod wird zum Statthalter ernannt. Er rückt m. d. Ordensheeren in Lithauen ein, begleit. v. Frst. Vitold u. dess. Krgsvölk. Troky wird erob., Frst. Scirgaillo geschlag., Wilna 3 Mon. vergebl. bel.

110. Polen. Jagello greift Vitold an, entreißt ihm Brzesc, Camynicez u. Grodno. Hierauf ut. Scirgsillo in d. Nähe v. Wilna hartnäckig. ab. nachtheilig. Gef.

111. Dänemark u. Norwegen. Kgin. Margaretha nimmt eine Provinz nach d. andern v. Schweden in Besitz.

112. Schweden. Gr. Unruhen im Innern, verursacht durch d. Partheiungen.

1391.

6. Castilien u. Leon. Innere Unruhen. Graf Trastamare erzwingt d. Stelle eines Connetable.

7. Arragonien. Neuer Krieg in Sardin. m. d.

*** 65 b. 67. 69 b. 75. 77 b. 91. 93 b. 103. 105 b. 108. 113 b. 117 s. 1389. 1 b. 5 s. 1390.

Empörer Brancaleon d'Oria. Er erobert Sacer. D. Kg. Johann entsendet Kriegsvölker.

16. Neapel. Kg. Ludwig v. Anjou erob. Castel nuovo zu Neapel. Puzzuolo empört für d. Gkg. Ladisl.

43. Genua. Adorno m. d. Krgsvölk. d. Mrkgrfn. Caretto verjagt d. Doge; er folgt ihm. Hierauf Empörung in Savona.

46. Mailand. Galeazzo Visconti's Krgsvölk. verdrängen d. engl. Freib. Acud aus d. Cremones. Dieser zieht nach d. Florent. zurück, aber auch dort wird er v. d. mailänd. Fldhrn. de Verme mit d. Sienes. vereint u. abwechselnd. Gef. zurückgetrieb. Auch Padua wird v. s. Völkern bei Castelbaldo m. Verschanzungen eingeschlossen, d. aber Carrara zurückschlägt. Siena, unterwirft sich ganz an Visconti, um nicht d. Florentin. in d. Hände zu gerathen.

47. Florenz entläßt d. Hülfsvölker d. Hzgs. Stephan v. Baiern. Entsenden Freib. Acud in d. Geb. v. Verona u. Vicenza, im Febr. in d. Mantuan., um Gonzaga v. Galeazzo Visconti's Bündniß zu trennen. Am 10. Mai d. Gesammtmacht d. Verbündeten nach Brescia u. Bergamo, eben so nach Parma u. Reggio, doch ohne groß. Erfolg u. im Rückzug, welchen Acud glücklich bewerkstelligt. Grf. Armagnac erscheint mit 15000 M. Reit. u. 7000 M. Fßv. für d Florentiner. Wird bei Castellazzo v. d. Mailänd. zurückgetrieben, vor Alexandria ganz geschlag. u. gefang. am 25. Juni

65. Bosnien. Frst. Twartko stirbt am 23. März. Dabischia folgt; setzt d. Eindringen türkischer Streifkorps Grenzen.

67. Servien. Stephan Lazarewitz behauptet sich m. Hülfe d. Sultan Bajazeth, u. muß diesem thätigen Beistand leisten.

76. Osmannisches Reich. Ksr. Bajazeth Ilderim zieht mit ein. mächtig. Heere nach Europa, erob. Karatowa in d. Bulgarei, Issejb, Nischebolis u. Silistria, u. bemächtigt sich auf d. Rückzuge d. Ste. Aidin, Sarichan, Kars u. Montascho. Ein Theil d. Heeres überschwemmt Bosnien.

*** 8b.15.17b.42.44.45.48b.64.66.68b.75.s.1390.

108. Lithauen. Kg. Jagello unterhandelt m. Vitold, welcher v. dtschn. Orden abfällt.

109. Preufsen. Conrad v. Wallenrod wird Hochmstr., u. zieht m. Vitold nach Lithauen. D. Festgn. Novogrod u. Wilkomirz werden eingenommen u. zerstört, d. Lithauer ut. Skirgaillo geschlag. Vitold greift Kauen vergeblich an, schlägt d. lithauisch. Frstn. Wigand, u. läßt ihn vergiften.

110. Polen. Ut. Kg. Uladislaus Jagello's Anführung erfolgt eine Reihe v. Krgn. m. d. dtschn. Orden, welche weit über d. Jahr 1400 dauern.

1392.

4. Frankreich. Feldzug geg. d. Hzg. v. Bretagne, wird wegen Wahnsinn d. Kgs. Carl VI. eingestellt. Berry u. Burgund übernehmen d. Staatsregierung.

6. Castilien u. Leon. Verlängerg. d. Wffstds. m. Portugal auf 15 Jahre ut. für Castilien nachtheilig. Beding. D. Granader werd. aus Murcia geschlg.

7. Arragonien. Empörg. auf Sicilien. Flotte v. 100 Segeln m. viel. Fßv. u. 2000 Reit. segelt am 25. März aus d. Hafen v. Fangos, Landg. zu Trapana; sodann Palermo belag., u. am 18. Mai erob. Neue Verstärkg. für Sardinien, u. Longosardo entsetzt.

9. Araber in Granada. Kg. Mahomet Jago stirbt. Ihm folgt s. Sohn Abu Abdallah Jussef b. 96. Einfall in Murcia.

13. Sicilien. Kg. D. Mastin u. Donna Maria landen Ende Febr. u. unterwerfen sich, nachdem d. Parthei Clermont überwältigt worden, Palermo u. Catanea; da sie aber d. Parthei d. Bonifac. IX. verlass., bricht Empörung aus, u. sie behalten nur Messina u. Syracus.

16. Neapel. Ladislaus Krgsvölk. werd. v. d. Parthei d. Sanceverin Anjou im April in Calabrien in d. Hinterhalt gelockt u. geschlagen, wobei Otto v. Braunschweig gefang. wird. Ladislaus zieht endl. selbst zu

⁂ 77 b. 107. 111 b. 117 s. 1390. 1 b. 3. 5. 8. 10 b. 12. 14. 15 s. 1391.

Felde, u. zwingt d. vornehmst. Parth.-Hptr., sich ihm zu erklär., nachd. er ihre Völk. b. Monte Corvino besiegt.

17. Rom. Pabst Bonifacius IX. vermittelt zwisch. d. Florentin. u. Paduan. durch ernste Mitwirkung d. Doge v. Genua u. Galeazzo Visconti v. Mailand zu Genua einen 30jährig. Wffst. im Jan. Beruhigt d. Parth.-Krieg d. Beccarier u. Raspanter durch s. Gegenwart zu Perugia.

37. Pisa. Petro Gambacorto wird v. Jacob Appiano getödtet, worauf er sich zum Tyrann aufwirft am 21. Octbr. Er hält es mit Galeazzo Visconti v. Mailand gegen Florenz.

43. Genua. D. Doge Anton. Adorno schlägt am 19. April d. Bischof u. Viale, im Mai eine 2te Parthei. Am 16. Juni aber vereinigen sich alle gibellin. Völker, treiben Adorno in d. Flucht, u. wählen Antonio Montaldo zum Doge.

58. Mantua. Franz Gonzaga reiset an alle italien. Höfe, um geg. Mailand einen geheimen Krgsbnd. zu stiften, bringt ihn am 11. Apr. zu Bologna zu Stande. Heiml. Nachstellgn. bedrohen deshalb s. Leben.

64. Ungarn. Kg. Siegismund zieht nach Siebenbürgen, um d. Wallachen u. Türk. Einhalt zu thun; schlägt beider Trppn. wird aber durch türk. Verstärkg. zum Rückzuge gezwungen.

70. Moldau. D. Moldauer wag. wiederholte Einfälle in d. türk. Länder. Nach d. Niederlage bei Rasboe sammelt Frst. Stephan s. flüchtig. Heer, u. schlägt d. mit Plündern beschäftigten Türken.

76. Osmannisches Reich. Ksr. Bajazeth Ilderim zieht geg. d. Mold., passirt d. Donau, u. schlägt d. mold. Heer bei Rasboe am Sireth.

108. Lithauen. Kg. Jagello überläßt d. Land an Vitold, welcher sich durch Unterjochg. d. übrig. Frstn. zum unabhängig. alleinig. Frstn. emporschwingt.

109. Preussen, Krieger. Rüstgn. geg. Lithauen; d. Orden nimmt fremde Krieger in Sold.

115. Moskau. Gßfst. Wassily Dimitrijewitsch reist

*** 18 b. 36. 38 b. 42. 44 b. 57. 59 b. 63. 65 b. 69. 71 b. 75. 77 b. 107. 110 b. 114 s. 1391.

in d. Horde zum Chan, u. vereinigt durch d. Gewogenheit desselben Nishnij Novogrod u. Ssusdal m. Moskau.

115. Rufsland, Wjätka. Republik. D. Einwohn. vereinig. sich m. Novogrod. u. Ustjugern, um d. Zerstörg. ihrer St. an d. Tartaren zu rächen, schiffen auf gr. Böten d. Wjätka hinab bis zur Wolga, u. zerstör. d. bulgar., d. Chanen gehör. Ste. Shukotin u. Kasan.

117. Kaptschakisches Reich ut. Chan Tochtamysch. Prinz Betkut zieht m. ein. zahlr. Tartar.-Schwarm v. d. Ufern d. Wolga u. Kasanka nach d. Norden hinauf, überfällt Wjätka, u. zerstört d. St. — Krieg m. d. gr. Eroberer Tamerlan.

117. Reich Dschagatai. Tamerlan oder Timur nennt sich Herr der Welt, u. will nach ungeheuren Erobergn., auch d. Reich Kaptschak unterjochen. Er zieht v. Samarkand u. d. Fl. Sihon durch Taschkent u. Turkestan, hinter welchen in d. jetzigen kirgisischen Steppen schon d. Reich d. Kaptschaker Horde begann, bis zu d. Ufern d. Ural-Flsss., wo sich Tochtamysch's zahlreich. Heer zeigt. Tägl. Scharmützel endigen mit einer blutig. Schl. in d. Steppen d. jetzigen Gouvernements Astrachan. D. geschlag. Tochtamysch flieht über d. Wolga; Timur setzt sich auf d. Thron v. Kaptschak, u. kehrt nach Samarkand zurück.

1393.

6. Castilien u. Leon. D. empörte Hzg. v. Benevent versucht Zamora zu nehmen. D. Feste Tobar verweigert d. Königl. d. Einmarsch. Johann de la Cerda übergiebt d. Hzge. Mayorga. Kg. Heinrich III. dankt d. Regentschaft ab. D. Sevilier u. Biscayer landen auf d. Insel Lansarote m. Krgsv. u. Maschin. (Kanarien) u. entführen d. dortig. Kg. u. Kgin. mit vielen Vornehmen.

7. Arragonien. Sicilien in Empörg. D. Mastin d. Kgs. Brud. u. d. Kgin. v. Sicilien in Catanea bel. D. Bernard de Cabrera m. arragon. Völk. befreit sie. In Sardinien d. belag. Schloß Algeri entsetzt.

, 116 s. 1391. 1 b.5 s. 1392.

8. Navarra. Kg. D. Carlos erhält v. Richard v. Egld. Cherburry wieder zurück.

17. Rom ut. Bonifacius IX. Ancona unterwirft sich, Bologna vergleicht sich, so wie viele and. Ste. Dahingegen dringen im Aug. d. vertrieb. Raspanter aus Perugia m. d. Freib.-Rott. v. Biordo u. Michelotto dort ein. D. Pabst flüchtet nach Assisi. Biordo bel. Macerata, u. nimmt d. Br. d. Pabstes gefangen.

28. Rimini, Pisaro ut. Pandolfo u. Carolo Malatesta. Krieg m. Ordelaffo, Tirann v. Forli. Großes Trffn. bei Bosechio zum Nachtheil d. Letzter. am $\frac{8}{8}$.

41. Este, Ferrara, Modena. Mrkgrf. Albrecht stirbt d. 30. Juli, ihm folgt ut. Vormundschaft v. Venedig u. Florenz d. unmünd. Nicola. D. Vormünder verstärk. alle Besatzgn. aus Besorgn. g. Visc. v. Mail.

43. Genua. Empörg., innerer Krieg durch d. vertrieb. Doge Adorno. D. Doge Montaldo muß weichen. Für einige Tage wird Campofregoso gewählt, aber auch er fällt wieder, so wie Promontorio. Garibaldi wird gewählt, aber endl. auch v. d. Parthei d. Montaldo in mehreren bedeutend. Gefecht. geschlagen, u. Montaldo am 1. Sept. wied. z. Doge ausgerufen.

46. Mailand. D. Krgsarbeit Visconti's, welche v. unermeßl. Geisteskraft zeugt, muß hier Erwähnung finden. Um Mantua m. ein. Male zu vernichten, verordnet er, einen Berg bei Valeggio abzutrag., Schleusen zu bauen u. and. Vorrichtgn. zu treffen, um nichts weniger zu bewirken, als d. Gewäss. d. Flusses Mincio abzuleiten, wodurch Mantua d. See u. mithin seine vornehmste Befestig. verloren hätte, d. stinkend. Ausdünstgn. d. Moräste aber d. Einwohn. vertilgt haben würden. D. Arbeit scheitert a. d. Gewäss. selbst.

64. Ungarn. In d. Landschaft Ossera sammeln sich auf's neue Insurgenten. Kg. Siegismund zerstreut sie, erob. Dobor, schlägt d. Rebellenhptm. Wuckhrana bei Knin, u. beruhigt Dalmatien u. Croatien.

66. Dalmatien. D. Reste d. Rebellion in diesem Lande werden vertilgt.

76.

, 9b.16.18b.27.29b.40.42.44.45.47b.63.65.f.92.

76. Osmannisches Reich. D. Karamanier ut. Karaman Ogli fallen in d. türk.-asiat. Besitzgn. ein, u. bel. Kutahia. Ksr. Bajazeth eilt aus Europa herbei, überrascht u. schlägt sie, u. vereinigt Karamanien mit seinen Staaten.

108. Lithauen. Vitold benutzt d. Sorglosigkeit d. preuß. Ordensheeres vor Wilna, überfällt d. Belagerer, u. erschlägt 30,000 M.

109. Preussen. D. Hochmstr. Conrad v. Wallenrod rückt m. ein. Heer v. 64,000 M., worunt. 46,000 fremde Krieger, in Lithauen ein, u. belagert Wilna. Schreckl. Niederlage vor dieser St. D. Ueberrest d. Ordensheeres kehrt nach Preußen zurück. D. Hchmstr. verfällt in Raserei, u. stirbt am 25. Juli. Ihm folgt Conrad v. Jungingen b. 1407.

115. Moskau. Krieg mit Novogrod. D. Grßfrst. Wassily Dimitrijewitsch läßt Torshok erobern.

115. Novogrod. D. Novogroder bemächtigen sich d. Ste. Klitschen u. Ustjushna, u. verbrennen Ustjug u. Bjelosersk.

1394.

1. England. Hartnäckig., nichts entscheidend. Trffn. bei Otterborne, zw. Piercy Hotspur u. Douglas.

6. Castilien u. Leon. Innere Unruhen durch d. Hzg. v. Benevente u. d. Kgin. v. Navarra (Tante) erregt. D. Großmstr. v. Alcantara durch d. Eremit Sago zum Krieg geg. d. Granader gereizt, bricht mit 300 Lanz. u. 3000 Fßv. auf, u. dringt, alles Abrathens d. Corduer ungeachtet, am 26. April in d. Gebiet v. Granada. Greift d. Thurm v. Legueda an, s. Granada. Gefecht m. d. Empör. u. d. Kgin. v. Navarra Anhänger, gleichfalls in Asturien m. d. Grfn. Gijon. Gijon zu Wasser u. zu Lande v. Heinrich belagert.

7. Arragonien. D. Arragon. u. Moncada segeln auf's neue mit starker Flotte nach Sicil. u. Sardin. Sie erob. Marsale m. Sturm. Catanea muß sich aus Mangel ergeben. Don Friedrich v. Arragon. aber u.

*** 77b. 107. 110b. 114. 116. 117 s. 1392. 2b. 5 s. 1393.

and. Empörer entkomm. nach Genua u. Mailand. D. Empörer auf Sardinien werd. gezwung., nach 35 Tag. d. Belagerg. v. Longosurdo aufzuheben.

13. Sicilien. Catanea zu Wass. u. zu Lande belagert, muß sich am 5. Aug. ergeben.

16. Neapel. Im Octbr. rettet Ladislaus d. Pabst in d. Aufstande d. Bandereser (Hauptleute d. Stadtsoldaten), u. treibt sie zu paaren.

17. Rom ut. d. Pabst Bonifacius IX. D. Freib. Biordo v. Perugia erob. durch Verrath am 22. Mai Assisi, u. Malatesta m. d. britann. Freibeut. d. Gpsts., d. Festen Todi u. Narni, Spoleto, Terni.

26. Perugia ut. d. Freibeut. Biordo. Florenz u. Siena müssen sich v. ihm loskaufen, hierauf plündert er d. Romagna.

37. Pisa. D. Tirann Appiano muß geg. Biordo d. Freib., mailänd. Hülfsvölk. in d. St. nehm., wozu d. Staatengierige Visconti mehr als nöthig entsendet.

41. Este u. Ferrara. D. vertrieb. Mkgrf. Azzo v. Este, nunmehr Fldhr. d. Visconti v. Mailand, erhebt sich geg. d. rechtmäßig. Nicolas II., verführt d. Castellan auf d. Gebirgen v. Frignano z. Abfall. D. Völker Nicola's m. d. Luchesern schlagen d. Castellan, u. belagern Castellarrano, aber ohne Erfolg, weil nun Visconti's Völker d. Rebellen offenbar unterstützen.

43. Genua. D. entsetzte Adorno führt d. Kampf fort. Montaldo dankt am 24. März ab, entflieht nach Gavi, um dort zu rüsten. Zoglio u. Quareo werden gewählt u. wieder gestürzt. D. Gibellin. besieg. endl. d. Guelfen. Adorno abermals gewählt, wird v. d. vertrieb. m. d. Franzosen Coucy Völk. bekriegt; zieht aber bald ab, u. d. Gefechte dauern im Innern fort.

44. Montferrat. Mkgrfn. Theodor's Bündn. m. d. Hzg. v. Orleans u. Asti, u. Amadeus v. Savoyen Frst. v. Morea am 16. Octbr.

46. Mailand. Galeazzo Visconti's Bündniß mit Carl VI. Kg. v. Fkrch. Er nimmt d. franz. Lilien u. d. Drachen in s. Panier auf.

*** 8b.12. 14. 15. 18b.25. 27b.36. 38b.40. 42. 45. 47b.63 s. 1393.

64. Ungarn. Kg. Siegismund eilt d. Bosniern wider Bajazeth's Trppn. zu Hülfe, u. verwüsten Servien bis nach Isdril.

76. Osmannisches Reich. Bajazeth belagert u. erobert Silistria u. Nikopol.

93. Magdeburg. Erzbischof Albrecht verbind. sich m. Frst. Siegmund v. Anhalt. Sie benutzen d. bedauernswürdig. Zustand d. Mark Brandbg., fallen ein, richten schreckl. Verwüstgn. an, u. nehmen Rathenow ein. Sie verjag. d. Einwohn. aus dieser St., u. verheeren d. ganze Havelland.

94. Brandenburg. D. mittelmärk. Ste. schließen einen Verein, machen Streifzüge in d. Magdeburg., u. verwüsten d. Land.

1395.

6. Castilien u. Leon. Kg. Heinrich III. bemeistert sich d. Feste Gijon, u. läßt sie schleifen. Unruhen in Murcien.

7. Arragonien. Don Johann stirbt am 24. Mai, ihm folgt s. Brud. Mastin b. 410. D. Grf. v. Foix macht Ansprüche auf d. Krone weg. s. Gemahlin. Befestigt s. Ste. in Catalonien, u. setzt eine Menge Verbündeter in Bewegung. D. Arragon. lagern zu Puicerdan, u. verwüsten Alles, um d. Feinde d. Subsistenz zu nehmen. Foix geht am 3. Octbr. durch Aran üb. d. Pyrenäen, setzt d. Zug fort, nimmt Isona m. Sturm, auch Camarasa. Foix erscheint endlich in Arragonien, nimmt gleich d. Kgstitl. an, u. erob. Balbastro. D. arragon. Fldhr. aber schneidet Foix d. Zufuhren ab. D. Unterstützung aus Fkrch., d. durch Pailhars eindringen will, wird geschlag., u. Foix zieht n. Caparasso in d. Navarresische ut. nachtheilig. Schlußgefechten zurück. Sicilien unterworfen.

10. Portugal. D. Kg. Johann I. sucht Badajoz u. Albuquerque zu überrumpeln. D. Erstere gelingt ut. Führung d. Mastin Alfonso.

*** 65 b.75. 77 b.92. 95 b.117 s. 1393. 1 b.5. 8. 9. 11 b.15 s. 1394.

16. Neapel. Ladislaus belag. im April Neapel zu Wasser u. zu Lande. Am 15. Mai zwingen d. provencalisch. Galeeren z. Aufhebung u. zum Rückzug nach Aversa u. Gaeta.

17. Rom. Pabst Bonifacius IX. schafft Captal zur Fstg. um, entsendet eine starkbemannte Flotte d. Gkg. Ladislaus v. Neapel geg. Ludwig v. Anjou zu Hülfe.

28. Ravenna u. Cervia. D. Polenta's verbind. sich m. d. vertrieb. Mkgrfn. Azzo v. Este, geg. d. rechtmäßig. Mkgrf. Nicolaus v. Ferrara, geh. am 20. Jan. bei Primaro über d. Po, treffen unerwartet m. d. ferrares. Flotte u. derselben Landungsvölk. zusammen u. vollkomm. geschlag. Azzo erhält Zulauf v. d. Bauern, fällt im April abermals bei Ferrara ein, wird ab. am 16. April in einem gr. Trffn. geschlag. u. gefangen.

46. Mailand, Verona, Parma, Piacenza u. viele andere Ste. Galeazzo Visconti nimmt d. Titel ein. Hzgs v. Mailand u. Grfn. v. Pavia an. Nimmt d. berühmt. Anführ. Albericus Barbiano in Krgsdienst.

64. Ungarn. Kg. Siegismund zieht nach Siebenbürgen, verbindet sich m. d. Wallachen, belag. u. erob. Klein-Nicopol. Seine Gemahlin Maria stirbt. Empörung. D. Rebellen sammeln sich am Sau-Fluß.

68. Wallachei. D. Woywode Myrxa liefert d. Sultan Bajazeth am 10. Octbr. eine blutige Schlacht bei Roveni.

70. Moldau. Frst. Stephan unterwirft sich d. Kge. v. Polen, u. leistet d. Eid d. Treue.

106. Sachsen-Wittenberg. Krfrst. Rudolf III. Krieg m. d. Magdeburgern, welche d. Land verheeren, aber zuletzt geschlagen werden.

108. Lithauen. Frst. Vitold — Alexander erobert Killo, u. vereinigt ganz Podolien mit Lithauen.

111. Dänemark u. Norwegen. Es kommt ein Vertrag zu Stande, wodurch Kg. Albrecht u. s. Sohn in Freiheit gesetzt werden, u. allen Ansprüchen auf d. Krone v. Schweden entsagen müssen. Beide begeben sich nach Meklenburg.

, 18 b. 27. 29 b. 45. 47 b. 63. 65 b. 67. 69. 71 b. 105. 107. 109. 110. 112 b. 116 s. 1394.

117. Kaptschakisches Reich. Tochtamysch, v. Tamerlan nicht mehr beunruhigt, herrscht wieder über d. kaptschaker Horde, u. schickt sein Heer aus, um d. nördl. Persien zu verwüst. Neuer Kr. m. Tamerlan.

117. Reich Dschagatai. Tamerlan zieht geg. d. kaptschaker Horde, schlägt diese zwisch. d. Terek u. Kur, unweit d. heutig. Jekaterinograd, u. ernennt d. Koiritschak Aglen, Sohn d. Urus, zum Herrscher, anstatt Tochtamysch, u. Tamerlan zieht weiter nach Rußld. durch d. Steppen v. Ssaratno, bemächtigt sich d. St. Jelez, u. verwüstet d. Land m. unmenschl. Grausamk. Er scheint s. Weg nach Moskau nehmen zu wollen; kehrt aber plötzl. um, zieht nach Süden, u. zerstört d. reiche Handelsst. Asow. Hierauf erob. er d. Land d. Tscherkessen u. Jassen, stürmt d. grusischen Fstgn., u. zerstört Astrachan.

1396.

1. England. Abschluß eines 25jähr. Wffstds. mit Fkrch. Egld. giebt Brest an Bretagne, u. Cherbourg an Navarra zurück.

6. Castilien u. Leon. Nach d. Ueberrumplung v. Badajoz brechen d. Castilier wüthend in Portugal ein, verbrennen Visca, verheeren d. Gegd. v. Serpa, Mura u. Ouriun. D. Flotte schließt d. portug. Küst. ein.

7. Arragonien. D. Kg. Mastin läßt s. Sohn D. Mastin in Sicilien, u. Moncada auf Malta zurück, landet zu Cagliari in Sardinien.

10. Portugal ut. Kg. Johann I. Zweiter Versuch auf Badajoz gelingt, bei d. auf Albuquerque werd. d. Portugies. v. d. bereits erstieg. Wällen herabgeworfen. Hundert Lanz. entweichen nach Castilien.

37. Pisa. Krieg m. Lucca. Letzter. v. Florenz u. d. vertrieben. Pisan. unterstützt. D. schlaue Hzg. v. Mailand läßt Barbiano m. einigen 1000 Reit. in d. Pisan. u. ein. Zweiten in d. v. Siena einrücken.

41. Este u. Ferrara. Kr. m. Francisco v. Sassuolo. Vignola am 1. Oct. v. d. Feind., später auch d. Bergschloß erobert.

, 2b.5. 8. 9. 11b.36. 38b.40. 42 s. 1395.

43. Genua. D. verjagten Dogen Mont Aldo u. Guarco m. d. Hzg. v. Mailand im Einverständniß in d. Wffn. wider d. Doge Adorno. Adorno fühlt sich nicht behaupten zu können, dankt ab; unterwirft u. übergiebt aber vorher d. St. an Kg. Carl v. Fkrch., zum gr. Verdruß d. Pabst. u. d. Hzgs. v. Mailand.

44. Montferrat. Mkgrf. Teodoso; Krieg mit d. Frstn. Amadeo v. Morea u. d. Grf. Ludwig v. Savoyen. Amadeo erobert d. schöne St. Monte rico (Mont-Reale). Dageg. verliert Ludwig v. Savoyen mehrere Schlösser.

46. Mailand. Galeazzo Visconti, um s. weitaussehenden Erobergs-Pläne zu verbergen, schließt am 17. Mai zum Schein mit Florenz, Pisa, Siena, Padua, Ferrara, Mantua &c. ein Friedens-Bündniß.

47. Florenz. Mißtrauisch geg. d. Hzg. v. Maild. schließt es mit Carl VI. v. Fkrch., Bologna, Ferrara, Mantua u. Padua ein 2tes Separat-Bündniß.

64. Ungarn. Kg. Siegismund beschließt ein. Zug geg. d. Türk., erhält französ. Hülfstrppn., u. zieht s. Armee bei Ofen zusammen. Servien verheert, Weddin u. Raco berennt u. erobert. Nicopol förml. bel.; d. tapfere Dogan Bey schlägt alle Stürme ab. Schl. in d. Ebene bei Nicopol m. d. gr. Heere d. Sultan Bajazeth, Niederlage d. Ungarn u. Franz. am 21. Spt. Siegismund flieht nach Ragusa.

65. Bosnien. Frst. Dabischia stirbt nach d. Schl. bei Nicopol. Es werfen sich 3 Männer zu Herrschern auf: Twartko III., Scurus, Ostoya u. Hervoya.

72. Griechisches Reich. Manuel II. schließt e. 10jähr. schimpfl. Wffst. mit Sultan Bajazeth.

76. Osmannisches Reich. D. Türken ut. Ksr. Bajazeth verwüsten d. ganze Gegend zwisch. d. Donau, Sau u. Drau, u. schlagen bei Nicopolis d. ungarisch-franz. Heer gänzl. Bajazeth überschwemmt nun Thracien u. Morea m. s. Völk., will Constantinopel belag.

108. Lithauen. Frst. Vitold erneuert d. Krg. m. d. dtschn. Orden durch Eroberg. d. Burg Wisskalm in Schamaiten; fällt in Liefland ein, u. erob. u. ver-

$_*$ 45. 48b.63. 66b.71. 73b.75. 77b.107 s. 1395.

brennt d. Fstg. Dünaburg. Er bekriegt s. aufrührisch. Brud. Swidrigail, u. sendet ihn gefang. nach Polen. Mit einem zahlreich. Heere zieht er nach Smolensk, erob. d. St., bemächtigt sich d. Ste. Rshew u. Welikije Luki, u. dehnt s. Reich bis zur Moldau u. Gallizien, u. andererseits bis an d. Ufer d. Oka, Ssula u. d. Dnieper aus.

109. Preufsen. Wiederholte wüthende Einfälle in Lithauen. (Hochmstr. Conrad v. Jungingen.)

111. Dänemark, Schweden u. Norwegen ut. Kgin. Margaretha. Sie überredet d. schwed. Stände, d. Sohn ihrer Schwester-Tochter, Hzg. Erich, als Kg. v. Schweden anzuerkennen.

1397.

6. Castilien u. Leon. Krieg m. Portugal. D. Castilier belag. Miranda de Duero. Lopez d'Avalos entsetzt d. v. d. Portugies. belag. Alcantara, u. dringt bis Torres Vedras. Miranda muß sich ergeben. Am 7. Mai schlägt Mendoza an d. Meerenge Gibraltar e. portugies. Galeeren-Flotte, wovon 4 genomm. werden.

7. Arragonien. Kg. Mastin erklärt d. Grfn. v. Foix als Landes-Verräther, u. nimmt alle s. Besitzgn. Muß neue Krgsvölk. nach Sardinien u. Sizilien absenden, auch alle Schlösser in Corsica besetzen.

10. Portugal. D. Connetable Pereira dringt in Castil. bis Caceres verheerend vor. Kg. Johann selbst belag. in Gallizien Tuy, u. erob. es, s. Castilien.

16. Neapel. Anjou's Krgsglück nimmt ab, Terra di Lavoro unterwirft sich Ladislaus. Anjou besitzt nur noch d. Orte in Ponte di Capua, d. sich nach kurzer Belagerung gleichfalls ergeben.

41. Este u. Ferrara. (Mkgrf. Nicola). D. ferrarische Po-Flotte bringt d. mailänd. an d. v. letzter. geschlag. Brücke zum weichen, u. d. tapfere Anführer d. Verbündeten Carlo Malatesta geht am 24. Aug. b. Bondeno über d. Po, schlägt d. Mailänder Blancard,

*** 110. 112 b. 117 s. 1395. 1 b. 5. 8. 9. 11 b. 15. 17 b. 40 s. 1396.

u. ravitaillirt Governolo. Am 28. Aug. folgt zwisch. d. Verbünd. u. d. Mailänd. eine förmliche Schl. zu Lande u. zu Wasser, in welch. d. Verbünd. vollkomm. Sieg erfechten, d. Feind aber 2000 Reit., 50 Kriegs- u. 30 Proviant-Fahrzeuge verliert.

43. Genua ut. d. Kgs. v. Fkrch. Statthalt. Valerand v. Luxembourg stellt am 18. März d. Parth.-Krg. ein, erob. hierauf Savona u. Porto Maurizio, so wie d. übrigen Orte d. Republik.

46. Mailand. Galeazzo Visconti verletzt d. Wffst. u. bricht am 3. April auf d. Po u. zu Lande in d. Mantuan.; zugl. um d. Florent. v. Hülfe abzuhalten, fallen s. Völker d. Florent. ut. Barbiano, allein mit wenigem Erfolg an. Aus Verona dringt ein zweites viscont. Heer vor. u. nimmt Anfangs April Macheria u. auch Borgoforte, um bei Seraglio nach Mantua einzudringen, s. Mantua. Eine neue Flotte erscheint am 21. Sept. in d. Po, am 29. stößt sie bei Borgoforte auf d. mantuan.-ferrar. Flotte, schlägt sie, u. Alberice Barbiano dringt v. Neuem in Seraglio. Hierauf Friedens-Unterhandlungen.

58. Mantua (Gonzaga's). Ferrara, Padua eilen auf d. Po u. zu Lande zur Hülfe geg. d. Mailänder. Malatesta, Hpt.-Anführ. v. d. mit Mantua Verbünd., erhält d. Brücke über d. Po m. gr. Anstreng. 14täg. Geschütz-Feuer mit beiderseitig. groß. Verlust, endlich schwimmen mailänd. Brander an d. Brücke v. Borgoforte, u. stecken solche in Brand, wobei üb. 1000 M. bleiben. Hierauf mörder. Trffn. auf d. Po zwisch. d. ferrar. u. mailänd. Flotte, in welchem d. erstere ganz zu Grunde geht. Sie nehmen auch Seraglio.

61. Venedig. D. Doge Antonius Venier entsend. eine Galeeren-Flotte zu Mantua's Rettung, welche an d. gr. Siege wider d. Hzg. v. Mail. $\frac{28}{8}$ Antheil hat.

64. Ungarn. Kg. Siegismund macht einige Erobergn. in Bosnien, u. setzt d. Hervoya daselbst zum Ban ein.

65. Bosnien. Hervoya schlägt sich z. mächt. Parth. d. Ostoje, welcher d. Türk. für sich gewinnen will.

⁂ 42. 44. 45. 47b. 57. 59. 60. 62. 63. 66b. 71 s. 1396.

72. Griechisches Reich. Ksr. Manuel II. verläßt Constantinopel u. bettelt an verschied. Höf. v. Europa um Hülfe geg. d. Türken. Seine Unterhandlgn. bleiben jedoch fruchtlos.

76. Osmannisches Reich. Ksr. Bajazeth's Türk. dringen in Egypten ein, u. erob. mehr. beträchtl. Ste.

112. Schweden. Kgin. Margaretha, Vormund d. Kgs. Erich XIII. (b. 439.) bewirkt d. Vereinigung d. 3 Reiche Dänemark, Schweden u. Norwegen auf d. Reichstage zu Calmar, wodurch Erich als Kg. d. genannten 3 Reiche anerkannt u. gekrönt wird. Margaretha hat jedoch bis zu ihrem Tode 412. d. Regierg. in Händen.

115. Moskau. Grßfrst. Wafsily Dimitrijewitsch rüstet sich geg. Novogrod, unterwirft sich d. Bewohner an d. Dwina, besetzt Torshok, Wolok-Lamskij, Beshezkij, Werch u. Wologda.

117. Kaptschakisches Reich. Blutige Kriege im Innern. 3 Chane streit. um d. Herrschaft: Tochtamysch, Koiritschak u. Timur-Kutluk.

1398.

4. Frankreich. Pabst Benedict will nicht abdanken. D. Kg. läßt ihn durch Bousicault in Avignon in s. Schlosse d. ganz. Winter durch belagern.

6. Castilien u. Leon. Frdnsunterhndlg. m. Portugal. D. Kg. Heinrich III. bel. d. Schloß Almanza d. Marquis v. Villera vergeblich.

7. Arragonien. D. Krgsvölk. d. Grfn. v. Foix dringen ut. Tardes über Sarazal in Arragonien u. erob. Bagnos. D. Kg. Mastin läßt durch Luna d. Gebirge Jacca besetzen, wodurch Tardes im Rückzug bedroht, Bagnos verläßt. Hugo d'Anglesola kreuzt an d. Küste Africa's geg. d. Seeräuber, u. erob. Todelin, woselbst er im Gefechte bleibt.

16. Neapel. D. florentin. Fldhr. Bernardo tritt in Anjou's Dienste, erob. schnell St. Aquila u. v. Schlöss.

17. Rom. Bonifacius IX. entzieht Don Mastin v.

*** 73 b. 75. 77 b. 111. 113. 114. 116 s. 1396. 1 b. 3. 5. 8 b. 15 s. 1397.

Castilien wegen s. Anhänglichk. an d. Gegenpabst Benedict Sicilien u. Sardinien, u. belehnt Arton v. Alagon mit beiden.

34. Padua. Franz v. Carrara überfällt s. unbeholfenen Eidam Nicola v. Ferrara, u. usurpirt in allen Staaten v. Este d. Oberherrschaft.

37. Pisa. Jacobo Appiani erstaunt über d. frechen Angriff d. Mailänder, überlistet sie, u. s. Sohn Gerardo schlägt sie. Hierauf Vergl. zwisch. Pisa u. Florenz, s. Mailand. Jacobo stirbt, Gerardo folgt ihm.

43. Genua. D. Gibellinen auf d. Lande empören sich, dringen am 17. Juli in d. St., wo es mit d. Faktion d. Guelfen bis zum 29. blutige Gefechte giebt, u. d. franz. Statthalter flüchten muß. Am 21. Sept. erst stellt d. neue franz. K. Rath Calleville d. Ruhe her.

46. Mailand. Am 11. Mai wird m. d. geg. Galeazzo Visconti Verbünd. ein 10jähr. Wffst. geschlossen. Demohngeachtet läßt er heiml. Angriffe auf Pisa durch s. Fldhrn. gleichsam ohne s. Vorwiss. machen.

64. Ungarn. Kg. Siegismund greift Bosnien an, findet d. Engpässe besetzt, u. muß unverrichteter Sache umkehren.

68. Wallachei. Frst. Myrxa's Sieg über d. türkische Armee.

76. Osmannisches Reich. (Bajazeth) Kr. geg. d. Frst. Myrxa d. Wallachei, u. Niederlage. D. Vezier Brentzes rettet d. Heer, indem er dasselbe sich bei Tage verschanzen ließ, u. so gedeckt bei Nacht d. Uebergang u. Rückzug über d. Donau bewerkstelligte. Bajazeth schlägt d. persisch. Satrapan Pharinbek, u. bemächtigt sich seines Landes.

108. Lithauen. Frst. Vitold schließt ein Bündn. m. d. dtschn. Orden, u. tritt ihm Schamaiten ab, um s. beabsichtigten Kriege geg. d. Tartaren mit größerem Erfolge fortsetzen zu können.

115. Moskau. Grossfrst. Wassily Dimitrijewitsch nimmt d. Frdn. m. d. Novogrodern an, u. entsagt d. Lande an d. Dwina u. d. Gebiete v. Wologda.

*** 18 b. 33. 35. 36. 38 b. 42. 44. 45. 47 b. 63. 65 b. 67. 69 b. 75. 77 b. 107. 109 b. 114 s. 1397.

115. Novogrod. D. Novogrod. rüsten sich mächtig geg. d. Grßfrstn. v. Moskau, verbrennen Alt-Bjelosersk, verwüsten d. Gegd. v. Wologda, belag. Gleden 3 Wochen lang vergebl., erob. d. Land an d. Dwina wieder, u. bieten d. Grßfrstn. Frdn. an.

117. Kaptschakisches Reich. D. größte Theil d. Horde erkennt Tochtamysch für ihren Chan, welcher in Ssarai einrückt. Aber Timur-Kutluk überfällt ihn, besiegt ihn, u. erob. Ssarai. Tochtamysch flieht nach Lithauen zum Fürst Vitold.

1399.

1. England. D. verbannte Hzg. Heinrich v. Heresford landet zu Ravenspur in Yorkshire, u. vereinigt sich m. d. Grfn. v. Northumberland u. Westmoreland. D. Aufstand wird allgemein, u. bald steht Heinrich an d. Spitze v. 60,000 M. Kg. Richard, im Kampf m. Irland, hat d. Hzg. v. York als Regent zurückgelass., welcher m. 40,000 M. auf d. Seite Heinrich's tritt. Letzterer erob. Bristol. Kg. Richard II. eilt aus Irld. herbei, u. landet m. 20,000 M. bei Milford. Diese Armee verläuft sich bis auf 6000 M. Richard flieht nach Anglesea; d. Grf. v. Northumberland nimmt ihn gefangen, u. führt ihn nach London, wo er gezwungen wird, d. Krone niederzulegen. Lancaster besteigt als Heinrich IV. d. Thron. D. unglückl. Richard stirbt am 25. Oct. im Castel Pomfret d. Hungertod.

4. Frankreich. Am 14. April ergiebt sich Benedict in dem Schlosse zu Avignon, verspricht Alles, um Nichts zu halten. D. Marechal Boucicault führt einige Hülfstrppn. nach Constantinopel, welche d. St. auf kurze Zeit geg. d. Anfälle d. Türken schützen.

6. Castilien u. Leon. Wffnstnd. auf 10 Jahre mit Portugal.

7. Arragonien. D. Kg. Mastin bewegt Fkrch., d. Belag. v. Avignon geg. Pabst Benedict XIII. aufzuheben. Bündniß mit Visconti Hzg. v Mailand. Gr Flotte nach Sicilien ut. Marrada wegen Unruhen.

116 s. 1396. 2. 3. 5. 8b.15 s. 1398.

16. Neapel. D. mächtigste bisher zwisch. beiden neutral gebliebene Frst. Ruimondo de Balzo ergreift wider Anjou d. Wffn., u. bemächtigt sich Otrantos, da Otto v. Braunschweig stirbt. Ludwig zu Wasser u. zu Lande eingeschloss., nun auch v. Ladislaus bedrängt, v. d. Parthei d. Severin verlassen, unterliegt, u. Ladislaus wieder Herr v. Neapel, woselbst er am 9. Juli m. einer stark. Flotte einlief. Ludwig flüchtet voll Beschämung nach d. Provence.

37. Pisa. Aus Furcht vor d. Hzg. v. Mailand verkauft Gerardo Appiano Pisa, u. behält nur Piombino u. d. Insel Elba.

46. Mailand. Galeazzo Visconti zieht d. größten Theil d. toskan. Ste. u. Festn. in s. Schlinge. Florenz zittert, u. Gonzaga v. Mantua hat sich in seine Kriegsdienste bequemt.

46. Siena (Republik). Wird auf heiml. Veranlassg. d. Hzgs. v. Mailand v. d. Freib.-Rotte Broglio's gedrückt, u. unterwirft sich d. Mailänder.

48. Bologna. Parth.-Krieg zwisch. d. Bentivoglio's u. d. Maltraversi's. D. Ersteren erlangen durch d. Mailänders Unterstützg. im Decbr. d. Oberhand u. Regierung.

65. Bosnien. D. bürgerl. Krieg zwisch. Ostoja u. Twartko dauert b. z. folgend. Jahre fort.

108. Lithauen. Krieg geg. d. Mongolen. Trauriges Schicksal d. lith. Heeres, s. Kaptschak.

115. Moskau. D. Gßfst. Wassily Dimitrijewitsch zieht d. Schwert geg. d. Mongolen, u. sendet s. Brd. Jurij m. einem mächtig. Heere in d. Chanische Bolgarien, welches d. Hptst. Bolgar, Schukotin, Kasan u. Krementschuz erobert.

117. Kaptschakisches Reich. (Chan Timur-Kutluk). Krieg geg. d. Lithauer. Am 12. Aug. Schl. an d. Worskla, worin d. Lithauer eine so gr. Niederlage erleiden, daß sich kaum d. 3te Theil ihr. Heeres rettet. D. inneren Unruhen werden durch dies. Sieg nicht erstickt.

*** 17 b. 36. 38 b. 45. 47. 49 b. 64. 66 b. 107. 109 b. 114. 116 s. 1398.

1400.

1. England. Empörung geg. Heinrich IV. D. Kg. siegt bei Kingston über d. Unruhestifter.

6. Castilien u. Leon. Afrikan. Seeräuber beunruhigen d. Küsten Andalusiens. D. castil. Admir. segelt an d. Küste Afrika's, landet, u. greift Tetuan so heftig an, daß es sich schnell ergiebt, plünd. u. schleift d. Stadt.

7. Arragonien. Bedeut. Unruh. in Saragossa.

16. Neapel. Kg. Ladislaus bekr. d. Grf. v. Fondi, erob. mehrere Schlösser, worüber d. Grf. in Verzweiflung stirbt, u. s. Staaten an Neapel fallen.

17. Rom. Pabst Bonifacius IX. befestigt d. Engelsburg, unterdrückt d. Empörung d. Colonna's, u. Krieg m. d. Grfn. v. Fondi.

26. Perugia. Es ergiebt sich am 30. Jan. durch d. unausgesetzt. Intriguen m. d. Hzg. v. Mailand.

31. Lucca wird durch Paul Guinigi m. Hülfe mailänd. Völker unterjocht u. Herr d. St.; erobert auch d. Bergschloß.

43. Genua. Empörung, u. Flucht d. franz. Statthalters nach Savona d. 12. Jan. Boccanegra als ut. d. arglistig. Titel eines Hptmns. d. krfstl. Leibwache, belag. d. v. Franz. besetzte Schloß. Hierauf Parth.-Krg., Boccanegra geschlag., u. Baptista Lusiardo Befehlshaber. Emanuel Palaeologus, griech. Ksr., sucht Hülfe in Genua.

44. Montferrat. Krieg m. Amadeo v. Savoyen u. Achaia. Mkgrf. Theodor erobert einige Schlösser, u. dringt bis vor Jvrea.

46. Mailand. Galeazzo Visconti belag. u. erob. d. v. Perugia abhängig sein sollende Assissi im April, eben so ganz Lunigniana d. Mkgrf. Malaspina abgekämpft. Auch d. Pabste entreißt er Nocera u. Spoleto.

61. Venedig. D. Doge Anton Venier vermittelt zwisch. d. Hzg. v. Mailand u. d. geg. ihn Verbündet. am 11. April d. Frdn., jedoch zum Nachtheil d. Flo-

*** 3 b. 5. 8 b. 15. 18 b. 25. 27 b. 30. 32 b. 42. 45. 47 b. 60 s. 1399.

rentiner. Venier stirbt d. 23. Novbr., ihm folgt Michael Steno.

64. Ungarn. Kg. Siegismund verwüst. d. Hzgth. Ratibor.

70. Moldau. Frst. Stephan wird v. einem gewiss. Juga vertrieb., welch. auf kurze Zeit d. Thron besteigt.

83. Deutschland. Ksr. Wenzel wird v. d. Krfst. am 20. Aug. entsetzt, u. Ruprecht Pfalzgrf. am Rhein u. Hzg. v. Baiern erwählt. Wenzel begiebt sich ganz ruhig in sein Kgrch. Böhmen.

109. Preufsen. D. aufrühr. Schamaiten werden durch Gewalt d. Wffn. zum Gehorsam gebracht, empören sich auf's Neue, u. rufen ihren verjagten Frstn. Skirwailo wieder zurück.

111. Dänemark, Schweden u. Norwegen. Erich verlangt d. Volljährigkeit, regiert jedoch m. Margaretha gemeinschaftlich, bis an deren Tod.

*** 62. 63. 65 b. 69. 71 b. 82. 84 b. 108. 110. 112 b. 117 s. 1399.

Staatliche
Bibliothek
Passau

Gedruckt bei Brandes u. Klewert in Berlin, Eyergasse Nr. 2.

Mg (6)

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Studnitz, Carl W. W. S. von / Studnitz, Carl W. W. S. von / Roedlich, Hieronymus Franz Seraph,

Chronologisch-synchronistische Uebersicht und Andeutungen für die Kriegsgeschichte

Bd.: Abt. 2, H. [1]

Berlin 1833

Passau, Staatliche Bibliothek -- S nv/Mg (b) 66-12,2,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11343854-1